

Stadt-Anzeiger

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 5. Oktober 1979
25. Jahrgang, Nr. 40
Amtlich beglaubigte Auflage 3476

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags. Einsendeschluss für Text Montag, 12 Uhr, für Inserate Dienstag, 12 Uhr
Telefon 810 62 03 / 810 16 68. PC 80-23528 — Bezugspreis jährlich Fr. 27.—, adressiert Fr. 33.—
Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33,75 Rp. (1 Einheit = Fr. 13.50)
Reklamen: 95 Rappen — Druck und Verlag Th. Maag AG, Flughafenstrasse 37, 8152 Glattbrugg

Papierkorbübung

Eine Arbeitsgruppe der Planungskommission beschäftigte sich mit der Gestaltung der SBB-Überdeckung. An mehr als fünfzehn Sitzungen erarbeiteten fünf Leute einen Gestaltungsplan, von dem man nicht nur sagen kann, dass er eine gelungene Lösung darstellt, sondern sinnvoll ins Zentrum von Glattbrugg passt. In dieser Kommission sass nicht irgendwelche Leute, die unbelastet von jedwelchem Fachwissen vor sich hin planten, sondern Kenner der Materie. Insbesondere Tiefbauingenieur T. Schmed und Architekt H.O. Moritz verfügen bestimmt über die nötige Kompetenz zur Bewältigung der gestellten Aufgabe.

Doch Stadtrat und Gemeindeparlament sind da anderer Meinung: Letzten Montagabend genehmigte der Gemeinderat einen Kredit von 25 000 Franken zur Vorprojektierung des Gestaltungsplanes für die SBB-Überdeckung. Alle 14 (!) ortsnahen Architekten sind eingeladen, für 1000 Franken ihre Vorschläge im Stadthaus abzuliefern.

Dieser Entscheid hat zwei Aspekte: Erstens wäre es ziemlich verständlich, wenn sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe verstanden hätten. Obgleich dem Stadtrat selbstverständlich das Recht zukommt, einen Vorschlag der Planungskommission zu unterstützen oder zu verwerfen, ist es für die Kommissionsmitglieder nicht besonders erfreulich, wenn sie für die Schublade planen. Der eine oder andere könnte allenfalls das nötige Erfolgserlebnis leicht vermissen.

Der zweite Aspekt ist politischer Natur: Man kann sich föhlich fragen, welchen Sinn eine Planungskommission hat, wenn kein Hahn nach ihrer Arbeit kräht. Typischerweise setzen sich genauere Parteien im Gemeinderat am entschiedensten gegen die Kommissionsarbeit ein, die der offenen Planung schon immer skeptisch gegenüber gestanden haben. So gesehen, ist das von LdU-Gemeinderat Rolf Bircher abgegebene Votum sehr einsichtig, dass die offene Planung dann gestorben ist, wenn deren Resultate überhaupt nicht, oder höchstens mit einem mitleidigen Lächeln zur Kenntnis genommen werden.

Noch ist es allerdings nicht soweit: Der Stadtrat hat bei der regionalen Gesamtplanung bewiesen, dass er die Planungskommission ernst nimmt. Deren Mitglieder bleibt zu wünschen, dass die Papierkorbübung mit der SBB-Überdeckung einmaligen Charakter hat.

Rolf Hürzeler

Sitzung des Gemeindeparlamentes vom letzten Montag

Haldenprojekt wurde einstimmig angenommen

r.h. Der Opfiker Gemeinderat nahm an seiner Sitzung vom letzten Montagabend das Haldenprojekt einstimmig an und stimmte dem Kredit von 9,94 Millionen Franken zu. Dieser Entscheid unterliegt der Volksabstimmung. Das Gemeindeparlament war weiter damit einverstanden, den Wasserpreis zu erhöhen: Gegen den Willen des Stadtrates wurde der Kubikmeterpreis jedoch lediglich von 75 Rappen auf 85 Rappen und nicht auf 90 Rappen erhöht. Nach einiger Diskussion genehmigte der Rat drei Nachtragskredite. 9000 Franken zur Prüfung von Energiesparmassnahmen in städtischen Liegenschaften. 12 000 Franken für die Ermittlung des Bahnärms entlang der SBB-Flughafenlinie sowie 25 000 Franken für die Projektierung der SBB-Überdeckung.

Ratspräsidentin H. Kunz (LdU) gab nach der Eröffnung der Sitzung bekannt, dass Gemeinderat R. Kradolfer (SP) aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt einreichte. Der Rat wählte drei Mitglieder des Wahlbüros, die von H. Jung (CVP), Präsident der interfraktionellen Konferenz, vorgestellt wurden: Wolfgang Behrend (FdP), Erich Kalberer (GV) und Anita Gehrig (LdU).

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

A. Fuchs (SP) sprach für die Rechnungsprüfungskommission (RPK) über den Nachtragskredit von 9000 Franken für die Prüfung von Energiesparmassnahmen in städtischen Liegenschaften. Dieses Anliegen ging auf ein Postulat von Jürg Leuenberger (GV) zurück. In dem Kredit sind neben den Tagungsgeldern für eine Kommission, die sich mit der Materie beschäftigen soll, Beträge für Infrarotaufnahmen, Dokumentationsmaterial und Honorare enthalten. Der Rat stimmte dem Nachtragskredit zu.

Bahnärm wird abgeklärt

A. Fuchs (SP) wandte sich namens der RPK gegen einen Nachtragskredit von 12 000 Franken zur Ermittlung des Bahnärms entlang der SBB-Flughafenlinie. Dieser Betrag gehöre ins nächste Budget, da sich genaue Berechnungen erst bei der vollen Inbetriebnahme der Flughafenlinie machen liessen. Hypothetische Berechnungen seien wenig sinnvoll, zudem könnten dann die getroffenen Schutzmassnahmen möglicherweise den nötigen Anforderungen nicht genügen. Der Einbau nach der Inbetriebnahme koste nicht viel mehr als zu einem früheren Zeitpunkt, da neben den Geleisen genügend Platz vorhanden sei. B. Tantanini (GV) erinnerte an sein Postulat und dessen Zielsetzung: Erfassen von Bahnärm und Abklärung der Schutzmassnahmen. Dabei sollen auch Kosten gespart werden, indem die Schutzmassnahmen frühzeitig eingebaut werden. Die SBB-Behauptung, dass sich Mehrkosten in einem kleinen Rahmen bewegen würden, stimme kaum. Seien die Schutzvorrichtungen aber wirklich teuer, dann werde man darauf verzichten. Tantanini kritisierte den Stadtrat, dass er nach der Überweisung des Postulates nicht schneller han-

delt und bezweifelte den Willen der RPK, den Posten im Budget 1980 zu unterstützen. J. Lanz (EVP) erklärte, die RPK spreche lediglich vom Schall, der durch die Luft übertragen werde, während der Körperschall schon jetzt abgeklärt werden könnte. Die SBB hätten beim Heitersbergtunnel solche Untersuchungen vorgenommen. H. Rosenberger (FdP) legte dar, dass man nur von Schutzvorrichtungen an den Wänden spreche: die Geleiseanlagen liessen sich kaum mehr verändern. Die RPK werde den Posten im Budget 1980 bestimmt nicht streichen. Bei einem Flugplatz messe man den Lärm auch nicht bevor geflogen wird. P. Reinhard (EVP) erklärte Zustimmung seiner Fraktion zu dem Nachtragskredit.

Mit 19 (GV, SP, EVP, LdU, vereinzelt CVP) gegen 13 Stimmen wurde dem städtischen Kreditbegehren von 12 000 Franken zugestimmt.

Projektierung der SBB-Überdeckung

A. Fuchs (SP) stimmte dem Nachtragskredit von 25 000 Franken für die Projek-

tionierung der SBB-Überdeckung zu. Zwar bestünden Pläne einer Arbeitsgruppe der Planungskommission, die in Ordnung seien, aber auch Fachleute müssten sich mit dem Projekt noch beschäftigen, da es in einer städtebaulich heiklen Lage sei. R. Bircher (LdU) meldete heftige Opposition gegen das Kreditbegehren an: Die Arbeitsgruppe habe ihre Aufgabe gut gelöst; auch die Architekten, welche noch zusätzlich angefragt werden sollen, könnten nichts Besseres tun. Die Detailprojektierung könne in einem Bauauftrag vergeben oder vom Bauamt übernommen werden. Bei einer Zustimmung zu dem Kredit sei die offene Planung zum Scheitern verurteilt. E. Wiesendanger (SP) wandte sich gegen eine Desavouierung der Kommission und fand es lächerlich, 14 Architekten 1000 Franken für einen Vorschlag geben zu wollen. Er wollte den Nachtragskredit um 9000 Franken auf 16 000 Franken kürzen. Th. Ulrich (FdP) sprach von einem Spezialfall, wegen der besonderen Lage der Überdeckung, die wieder einen Trennungsstrich durch die Gemeinde bilde. Die Planungskommission sei mit ihrer Aufgabe weit

Fortsetzung Seite 2



Auf der Au:

GC gegen Nationalmannschaft

SA/ Als Vorbereitungsspiel für den EM-Match gegen die DDR in Berlin trägt die Schweizer Nationalmannschaft gegen den Grasshoppers Klub Zürich auf der Au eine Trainingspartie aus: Am Donnerstag, 19.30 Uhr ist Spielbeginn. Die Nationalspieler fliegen am darauffolgenden Tag nach der DDR. Während für die Schweiz in der Europameisterschaft der Zug bekanntlich abgefahren ist, liegt für die DDR noch alles drin. Allerdings können sie sich nur mit einem Sieg gegen unsere Nationalmannschaft als Gruppensieger gegen Polen und Holland durchsetzen.

MITTEILUNG
AUS DEM STADTHAUS

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Montag, 8. Oktober 1979,
18.00 Uhr bis 19.00 Uhr,
im Stadthaus,
Zimmer 20, 1. Stock

Mit freundlichen Grüßen

IHR STADTPRÄSIDENT

Schulpflege Opfikon

Sprechstunde des Schulpräsidenten

jeweils am Freitag, von
17.30 Uhr bis 19.00 Uhr,
im Schulsekretariat, Dorf-
strasse 4.

Telefonische Voranmeldung
an das Schulsekretariat,
Telefon 810 51 85.

Mit freundlichen Grüßen,
IHR SCHULPRÄSIDENT

Wir backen über 12 verschiedene **BROTE**

Butterzöpfe
Buttergipfel
Kleinbrote

Schwarzbrot
Halbweissbrot
St. Gallerbrot Roggenbrot
Grahambrot Burebrot
Kastellbrot für
neuezeitliche Ernährung
Pariserbrot Modelbrot
Tessinerbrot Baslerbrot
Sandwichbrot Bürli

Confiserie
Künzli
Glattbrugg
Tel: 810 63 54

Gächter für
**Bewegung und Vollwert-
Kost beleben Herz und
Kreislauf**

z. B.:
Vollwert-Getreideflocken
Vogel Vollwertmüesli
Weizen-, Reiskeime
Voll-Rohrzucker
Soja-Teigwaren
Rohreis
Voll-Meersalz
natürlich

Gächter beim
Glattthof
Ihre **Drogerie**

Tresorfächer
**für die sichere
Aufbewahrung
Ihrer
Wertgegenstände**

SUBS
Schweizerische Bankgesellschaft

Niederlassung Glattbrugg
Agentur Mövenpick Holiday Inn
Agentur Rümliang

Uebri g e n s

11 Bertelsmann-Firmen
in der Schweiz
müssen Ihre Bilanzen
bei uns vorlegen.
Vertrauen verpflichtet

TREUHAND AG

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



Aufgepickt und notiert

Es plätscherte wieder einmal: Das Gemeindeparlament tagte im Singsaal des Lättenwiesenschulhauses und sprach von sällem und jenem. So auch vom Wasserpreis, wobei man sich über eine Differenz von 60 bis 80 Rappen pro Haushalt monatlich stritt. Kommentar von FdP-Stadtrat A. Bernetta: «Das ist nicht einmal der Preis einer Flasche Passugger...»

Und dann der Hans Rosenberger. Mit markigen Worten geisselte er die Opfiker Wasserversorgung als einen Staatsbetrieb, der ohne Konkurrenz sei (wie wär's mit einer privaten Alternative unter dem Namen «Schweiz-Wasser») und fuhr fort: «Glaubt Ihr eine Versicherung könnte über 20 Prozent aufschlagen?» Gelächter.

Im übrigen gabs für den Chronisten nicht viel zu notieren. Allenfalls noch das liebevolle Plädoyer von Gemeinderat Bernhard Grunholzer für das Halden-Projekt: «Geben Sie doch der Halden Ihr Ja-Wort». Also wurde es getan.

Alle Jahre wieder: Der Opfiker Samariterverein führt auch dieses Jahr einen Samariterkurs durch. Dieser beginnt am 22. Oktober. 14 Kursabende (jeweils Montag und Freitag) sind bis zum 6. Dezember vorgesehen. Das Kurslokal befindet sich in der Lättenwiesenschulanlage. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen nimmt Frau C. Scheller entgegen (Tel. 810 59 16).

Am 8. Oktober feiert Ernst Wiesendanger, bewährter Kämpfer für eine soziale Gemeinde, seinen 60. Geburtstag. Falls Sie ihm eine kleine Freude bereiten möchten: die Dinge die ihm jeweils den Kopf vernebeln heissen Hüfkar. Seinen Geburtstag feiert er zusammen mit seiner Familie. Sein Sohn Urs kam aus Kanada zu Besuch.

Sicher ist Ihnen unsere Stadt-Anzeiger-Fee schon an Veranstaltungen begegnet. Meist sieht man sie mit einem Glas Wein, süß lächelnd und jungmädchenhaft an Vernissagen oder an den Frauenpodiumsveranstaltungen: Letzten Samstag konnte Irene Hofstetter (ih) ihren 50. Geburtstag feiern, was ihre zahlreichen Anbeter zwar nicht glauben, aber trotzdem so ist. Herzlich gratuliert

Ihre Felicitas

Energie sparen!

Mit tesa moll Fenster und Türen abdichten 6 m nur Fr. 4.90

PAPETERIE AUGUSTIN

(vormals Altorfer)
Schaffhauserstrasse 91
Glattbrugg
Telefon 810 63 08

Stadtumgang des Gemeindeparlamentes

Stadtrat lud Parlament zu Besichtigungen ein

r.h. Der Stadtrat lud letzten Samstagmorgen das Gemeindeparlament zum schon fast traditionellen Stadtumgang: Man besichtigte die Kompostierungsanlage im Rohr, die Transformatorstation «Bahnhöfli» im Gebäude der neuen Bank Leu, die Kleintieranlage Böschewiesen, das Hallen- und Freibad Bruggwiesen sowie den renovierten Pachtthof Altorfer. Dabei gab der Besuch in der Badanlage am meisten zu reden: Die angestrebte Kostendeckung ist ferner denn je — noch immer kostet das Bad täglich 1000 Franken — und Massnahmen, die zu einer Verbesserung der Situation führen sollten, sind umstritten. Stadtrat Hans Leemann gab bekannt, dass der vom Gemeindeparlament schon einmal verworfene Kunstrasen auf der Bad-Terrasse wieder ins Budget aufgenommen werden soll. Doch die Begeisterung der Opfiker Parlamentarier darüber hielt sich in Grenzen.

Man gibt sich Mühe mit dem Bad: Für die Wintersaison 1979/80 wurde ein eigentliches Wochenprogramm ausgearbeitet. Dieses beinhaltet Schwimmkurse für Mutter und Kind, für Anfänger und Fortgeschrittene. Ein Alters- und Invalidenbad wird organisiert; Turnen im Wasser mit Leitung und ein Plausch-Schwimmen (aufblasbare Gegenstände und Schnorchel gestattet) stehen weiter auf dem Programm.

Neben diesem Wochenprogramm soll monatlich eine besondere Aktion zum Spielen kommen. Im Oktober steht beispielsweise das Bad zu bestimmten Zeiten gratis offen. Die Betriebskommission und der Stadtrat planen weiter, eine etwas abgelegene Ecke des Bades auszubauen und unter anderem mit Feuerstellen zu versehen. Zusätzlich will man die Bad-Terrasse auf der Ostseite mit einem Kunstrasen attraktiver gestalten. Das Gemeindeparlament lehnte dieses Ansinnen schon einmal ab. Ohne Prophet sein zu wollen: Der Gemeinderat dürfte dies möglicherweise noch einmal tun.

Transformatoranlage «Bahnhöfli»

Im Gebäude der Bank Leu befindet sich die neue Transformatoranlage «Bahnhöfli», welche dieser Tage ihren Betrieb aufnehmen wird. Die Anlage kostet

718 000 Franken, wie Betriebsleiter Armand Weiss erklärte. 800 Meter Hochspannungs- und 1740 Meter Niederspannungskabel wurden verlegt. Die Gemeindewerke projektierten die Anlage selbst, führten die Bauarbeiten in eigener Regie aus und waren auch für die Montage zuständig.

Die Gemeinderäte konnten sich abschliessend auf der Überdeckung ein Bild davon machen, welchen Lärm ein Zug beim Eintritt in die Untertunnelung verursacht: Je nach Standort kann die Immission sehr störend sein. Die SBB-Überdeckung soll mit einer 20 bis 30 Zentimeter dicken Schicht humusiert werden. Wie der Deckel genau gestaltet werden soll, bleibt noch offen: Zwar beschäftigte sich eine Gruppe der Planungskommission intensiv mit der Projektierung, doch verschwanden die Vorschläge aus Kostengründen in der Versenkung. Jetzt liegt der Ball bei den ortsansässigen Architekten, die sich zum Problem äussern sollen.

Teuerster Misthaufen im Kanton

Das Gemeindeparlament durfte am frühen Samstagmorgen auch die neu erstellte Kompostierungsanlage im Rohr besuchen, die 206 000 Franken kostete (Kreditüberschreitung 13 000 Franken) und damit wohl der teuerste Misthaufen im Kanton sein dürfte. Mit dem Bau wurde Ende No-

vember vergangenen Jahres begonnen. Durch die schlechten Witterungsbedingungen wurden die Bauarbeiten zum Teil stark behindert. Regenfälle und Frost lösten einander ab. Die Verhältnisse besserten sich erst, nachdem die Meteorwasserleitung erstellt werden konnte, um das anfallende Wasser in die Glat abzuführen. Mit diesen misslichen Bauverhältnissen sowie der allgemeinen Bauteuerung wird denn auch die Kostenüberschreitung begründet.

Kleintieranlage Böschewiesen

Bis in einem Jahr soll die Kleintieranlage Böschewiesen ganz fertig erstellt sein: Doch schon jetzt präsentiert sie sich als eigentliche Freizeit- und Erholungsanlage. Neben gackernden Hühnern in Käfigen mit vergleichsweise weitem Auslauf stehen kleine Holzhäuschen, wie man sie bei den Freizeitgärtnern kennt. Zusätzlich soll ein Gemeinschaftsraum gestaltet werden. Schon zwischen 30 000 bis 40 000 Franken bezahlten die Kleintierzüchter für ihre Anlage.

Zum Abschluss des Stadtumganges konnten sich die Gemeindeparlamentarier von der sauberen Ausführung der Renovationsarbeiten am Pachtthof Altorfer in Opfikon überzeugen, über dessen Einweihung wir kürzlich berichteten.

Fortsetzung von Seite 1

überfordert gewesen. Fachleute müssten mit der Frage beschäftigt werden. P. Reinhard (EVP) lehnte den Nachtragskredit ebenfalls ab, und fand die Kürzung der SP bringe nichts. Zudem wunderte er sich, dass die Kommission überhaupt eingesetzt wurde, wenn ihre Arbeit nicht gebraucht werden soll. Stadtrat E. Kobel (GV) versicherte, dass die Planungskommission nicht einfach in den Schatten gestellt werde, doch sei die Preisfrage ungenügend geklärt worden. Das Projekt und seine Kosten müsse sorgfältig untersucht werden. Der SP-Antrag auf Kürzung des Kredites um 9000 Franken auf 16 000 Franken wurde mit 8 gegen 23 Stimmen abgelehnt. Der Kreditantrag des Stadtrates wurde mit 19 (FdP, CVP, SVP/BGB, vereinzelt SP) gegen 13 Stimmen angenommen.

Der Rat genehmigte alle Nachtragskredite in der Höhe von 46 000 Franken mit 19 gegen 9 Stimmen (LdU, EVP, vereinzelt SP).

Wasserpreiserhöhung

H. Rosenberger (FdP) sprach über die vom Stadtrat beantragte Wasserpreiserhöhung für die RPK: Eine Erhöhung werde nötig, da der Reservefonds zurückgegangen sei. Die letzte Preiserhöhung liege vier Jahre zurück. Da die Gemeinde sehr hohe Optionsmengen habe, sei ein hoher Wasserverbrauch rechnerisch zu begrüssen, aber wegen des Umweltschutzes fragwürdig. Der Stadtrat verlange (durchschnittlich) einen Wasserpreis von 104,38 Rappen pro Kubikmeter (inklusive Grundpreis), was eine Reserve von 6 Rappen offen lasse. Damit werde zuviel Vorschuss geleistet. Die Kosten würden zudem auf den Mietzins überwälzt, und da die Kehrgebühren schon zu hoch seien, müsse jetzt wenigstens beim Wasser richtig kalkuliert werden. Die RPK stimme lediglich einer Erhöhung um 10 Rappen auf 85 Rappen (Stadtrat: 90 Rappen) zu. Stadtrat A. Bernetta (FdP) verlangte eine genügende finanzielle Basis für die nächsten Jahre. Die minimale Abschreibung von 3 Prozent sei zu gering. Der Antrag der RPK führe bald zu einer neuerlichen Veränderung. P. Reinhard (EVP) unterstützte den Antrag des Stadtrates und verlangte einen Fonds für die Entschädigungen bei den Grund-

wasserschutzzonen. H. Rosenberger (FdP) wandte sich gegen diesen Fonds, der lediglich eine unnötige Einschränkung bedeute. Stadtrat A. Bernetta (FdP) erinnerte daran, dass der Rat über eine Differenz von 60 bis 80 Rappen pro Monat und Haushalt rede. B. Tantanini (GV) plädierte für eine Erhöhung von 15 Rappen, da dies eine gute Manövriermöglichkeit lasse. Zudem hätten Mieter ein Interesse an einem langfristig stabilen Wasserpreis. E. Hofmann (FdP) erklärte, dass seine Fraktion mehrheitlich die RPK-Linie unterstütze. R. Schindler (FdP) beschäftigte sich mit der Frage im Zusammenhang mit der «Gruppen Wasserversorgung Glattal» (GVG): Sogar der Abschreibungssatz von 4 Prozent in der Stadt Zürich sei zu niedrig. Die Tarifkontinuität sei von grosser Wichtigkeit. Der Bezirksrat habe im Rekurs Abt (Kehrgebühren) zeitweise überhöhte Einnahmen sanktioniert. H. Rosenberger (FdP) sprach von einem Staatsbetrieb der keine Konkurrenz kenne und daher zu teuer verkaufen wolle. W. Burri (SVP/BGB) tendierte eher für eine Erhöhung von 15 Rappen, sofern die Ausgabenseite die nötige Beachtung findet. R. Bircher (LdU) unterstützte den Stadtrat, da in vielen Bereichen zivile Steuern eingenommen würden, was mit Reservefonds korrigiert werde.

Der Antrag der EVP wurde mit 23 gegen 3 Stimmen abgelehnt. Der Antrag der RPK auf eine Erhöhung des Kubikmeterpreises um 10 Rappen wurde mit 20 (SP, CVP, FdP, vereinzelt SVP/BGB) gegen 12 (EVP, LdU, GV, vereinzelt FdP) angenommen.

Die Vorlage des Stadtrates für eine Erhöhung des Wasserpreises passierte in der Schlussabstimmung einstimmig.

Schulanlage Halden

Gemeinderat Ch. Bernhard (FdP) gab bekannt, dass er zur Beratung von diesem Traktandum wegen Befangenheit in den Ausstand tritt. Die Fraktionen beschliessen Eintreten. B. Grunholzer (GV), Präsident der gemeinderätlichen Spezialkommission, stellte das Projekt kurz vor: Es sei eine gute, wenn nicht sogar optimale Lösung, die in Zusammenarbeit mit den Lehrern geschaffen wurde. Die Kosten von 10 Millionen verteilen sich wie folgt:

3,6 Millionen Franken für den Neubau, 3,8 Millionen für die Renovation der Pavillons, 1,3 Millionen für die Renovation der Turnhallen und 1,3 Millionen für die Umgebungsarbeiten. Eine Trennung der Kosten gehe nicht an, weil dies gegenüber dem Stimmbürger als Salamiakt nicht verantwortet werden könnte. M. Roth (SVP/BGB) unterstützte das Projekt ebenfalls und erkundigte sich nach der Bauteuerung. B. Spöndli (SP) wollte näheres über die Wärmeisolation wissen. Ein k-Wert von 0,6 für das Mauerwerk sei nach Angaben der Energiestiftung zuwenig. Sie forderte einen k-Wert von 0,3 sowie eine bessere Isolation der Pavillondächer. Stadtrat H. Bianchi (LdU) erklärte, dass die Wärmeisolation noch genau projektiert werden müsse. Für das Mauerwerk sei ein k-Wert von 0,22 bis 0,3 möglich, im Durchschnitt sei aber ein k-Wert von 0,6 zu erwarten. Th. Ulrich (FdP) erinnerte an die Haldenabstimmungen vor 20 und 25 Jahren. Damals habe es keine Opposition gegen das Projekt gegeben. Die Stimmbürger seien mehr motiviert gewesen, da es sich um eine schöne Anlage handelte und man eine eigene Sekundarschule wollte. Dem Architekt sei es gelungen, die Gebäulichkeiten ins Gelände einzufügen. Viele Leute seien heute in bezug auf die Halden empfindlich; ihm persönlich gehe es auch so. Aber der Eingriff sei nötig, da die Gemeinde noch über keine Oberstufenanlage verfüge. Die gedeckten Verbindungswege könnten die gut konzipierten Durchblicke stören. Er appelliere an die Architekten, dieser Frage die nötige Beachtung zu schenken und wollte wissen, ob die Dächer überhaupt notwendig seien.

Bauteuerung «schwierig zu schätzen»

H. Bianchi (LdU) erklärte, dass die Bauteuerung schwierig zu schätzen sei. Sie könne möglicherweise 6 Prozent betragen. Die Überdeckung der Verbindungswege sei nötig, da Lehrer mit Unterrichtsmaterial häufig das Gebäude wechseln müssen. Man wolle eine «zierliche Leichtbauweise» wählen. B. Tantanini (GV) unterstützte das Haldenprojekt. K. Bossuge (LdU) versprach ebenfalls Zustimmung, fand aber, dass der Preis mit knapp weniger als 10 Millionen ungeschickt gewählt worden sei. Stadtrat H. Bianchi (LdU) meinte, dass er angehalten worden sei, möglichst knapp



Aus Balz Brugglis Wörterbauch

Auf der Suche nach der Idylle gehen wir am Alltag vorbei, ohne zu merken, dass der Alltag das ist, was wir «unser Leben» nennen.

FdP Mitteilungen

Die National- und Ständeratswahlen vom 20./21. Oktober, werden nicht nur eine Abstimmung wie jede andere sein — vielmehr steht eine politische Ausmarchung von besonderer Tragweite bevor. Wollen wir einen Staat, der sich noch mehr um unsere Privatangelegenheiten kümmern muss, oder besinnen wir uns wieder mehr auf unsere angeborene Eigenverantwortung? Über diese grundsätzliche Frage muss sich jeder Stimmbürger selber Rechenschaft ablegen — seinen Willen dokumentieren kann er, indem er seine Stimme dem «rechten» Kandidaten einlegt.

Der FdP-Wahlbus mit unseren Kandidaten kommt am Samstag, 6. Oktober, um 15.00 Uhr nach Opfikon-Glattbrugg zum Migros-Parkplatz. Lernen Sie unsere Spitzenkandidaten im persönlichen Gespräch beim Kaffee kennen. Sie sind herzlich eingeladen.

Ihre FdP-Opfikon-Glattbrugg

Sport- und Leichtathletiklager im Wallis

pd/ Die Schweizer Jugend erhält auch dieses Jahr wiederum die Gelegenheit an dem vom Zürcher Leichtathletik-Verband organisierten polysportiven Lager in Ovronnaz/Wallis teilzunehmen.

Vom 14. bis 20. Oktober 1979 werden Instruktoren, Trainer und Spitzenathleten des Schweizerischen Leichtathletik-Verbandes für einen abwechslungsreichen und interessanten Unterricht bemüht sein.

Sowohl Anfänger wie Fortgeschrittene Mädchen und Burschen, im Alter von 14 bis 20 Jahren (J+S) und Athleten über 20 Jahre sind teilnahmeberechtigt. Weitere Auskunft erteilt: TK-Chef ZLV, Rolf Wiedmer, Birchstrasse 261, 8052 Zürich.

kompetent und zuverlässig
BANK NEUMÜNSTER
Zürich, Greifensee, Glattbrugg

zu budgetieren und die Vorlage nicht zu überladen. R. Straumann (CVP) verlangte eine gute Orientierung der Bevölkerung. Die CVP stimme dem Projekt zu, da die Anlage dringend saniert werden müsse. E. Hofmann (FdP) erklärte, dass die Anlage wohl sehr empfindlich sei, doch herrsche offenbar so etwas wie eine Nostalgie, da die Halden noch eine heile Welt verkörperen. Die gedeckten Verbindungswege seien besonders auch für die Schüler wichtig, weil sie sich bei schlechtem Wetter draussen nirgends aufhalten können. P. Reinhard betonte, dass die EVP das Projekt kritisch geprüft habe. Man unterstütze die Vorlage und verlange ein fähiges Baumanagement. R. Schindler (FdP) störte der «Migros-Preis» und wollte die Bauteuerung seit Oktober 1978 auf den Preis geschlagen wissen. Stadtrat H. Bianchi (LdU) fand es ungeschickt, den Preis nach dem Indexstand zu aktualisieren: Erstens könne die Bauteuerung bis zur Ausführung deutlich zurückgehen, und zweitens sei ein solches Vorgehen weder beim Kanton, noch beim Bund üblich. H. Rosenberger (FdP) war froh, dass der Leidensweg nunmehr einem Ende entgegenkomme. Glücklicherweise sei nicht das erste Projekt realisiert worden, da dieses viel zu gross dimensioniert war. Dem Baumanagement müsse grosse Beachtung geschenkt werden. Die Gemeinde brauche dringend eine Oberstufenschulanlage. Th. Ulrich (FdP) unterstützte die Vorlage noch einmal. Der Gemeinderat stimme dem Halden-Projekt sowie dem Kredit von 9,94 Millionen Franken einstimmig zu.

Aufbau und Verwaltung von Kirchgemeinden

Am *September-Treffpunkt des Frauenpodiums* berichteten sieben Frauen aus Glattbrugg von ihrer Tätigkeit als Kirchenpflegerinnen. Im Namen des Arbeitskreises begrüßte Hanni Tschamper die Vertreterinnen der evangelisch-reformierten, der römisch-katholischen und der evangelisch-methodistischen Kirche und stellte sie den Anwesenden im Gibeleich-Saal vor.

Doris Hofmann, Vizepräsidentin der evang.-ref. Kirchgemeinde kam als Erste zu Wort. Sie umschrieb in grossen Zügen und klar verständlich, wie eine Kirchgemeinde funktioniert. Es ist nicht etwa der Pfarrer, welcher die oberste Leitung inne hat, sondern die Kirchenpflege. Der Pfarrer ist Partner und nimmt wohl an den Sitzungen teil, jedoch nur mit beratender Stimme. Theologen und Laien sind miteinander verantwortlich für den Aufbau der Gemeinde; so steht es in der kantonalen Kirchenordnung. Zum äusseren Aufgabenkreis der Kirchenpflege gehört die Verwaltung: die Anstellung von Mitarbeitern, die Verwaltung von Kirchengut und Liegenschaften, Durchführung von mindestens zwei Kirchgemeindeversammlungen pro Jahr, Bestellung der Pfarrwahlkommission. Zu den inneren Aufgaben gehört die Aufsicht über Gottesdienst und kirchlichen Unterricht. Für die Durchführung des Unterrichtsfachs «Biblische Geschichte» (BS) ist jedoch ausschliesslich die Schule verantwortlich, bemerkte Doris Hofmann. Die zum Kirchendienst eingeteilten Kirchenpfleger wirken bei der Abendmahlsfeier mit und sind für die Kollekte verantwortlich. In Zusammenarbeit mit den Pfarrherren und andern Helfern aus der Gemeinde — Doris Hofmann dankte ihnen bei dieser Gelegenheit herzlich — befassen sie sich mit dem Aufbau der Kirchgemeinde.

Unter den neun Mitgliedern der Kirchenpflege in Glattbrugg sind zur Zeit vier Frauen. Doris Hofmann begrüßte diese ausgewogene Zusammensetzung und hofft, dass sie auch in Zukunft so sein wird. In der Regel findet alle drei Wochen eine Sitzung statt. Im Rahmen einer Weiterbildung für diese Tätigkeit stehe die Teilnahme an Kursen oder Tagungen, z.B. auf Boldern, auf dem Programm. Manchmal werden auch eigene Arbeitswochenende durchgeführt.

Zu den von der Kirchenpflege organisierten Diensten gehören der Gemeindegärtner A. Spielmann und das Sekretariat, in welchem Frau E. Mottini von Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr arbeitet. Wie bereits angekündigt, wird Frau Lisette Donatsch am 1. Oktober 1979 ihr neues Amt als Hauswartin im Kirchgemeindehaus antreten.

Als Koordinationsstelle für Programm und Veranstaltungen der Kirche ist Frau Hofmann in Kontakt mit der politischen

Gemeinde, u.a. als Mitglied der Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten. Die Tätigkeit in der neuen Arbeitsgruppe innerhalb der Kirchenpflege, in welcher die beiden Pfarrer und vier Mitglieder aus der Kirchgemeinde unter dem Vorsitz von Frau Hofmann versuchen, den Kontakt unter den Gemeindegliedern zu fördern und ihre besonderen Bedürfnisse aufzuspüren, macht ihr besondere Freude. Als Beispiele nannte sie die Abende für Neuzuzüger, die Erwachsenenbildungskurse, besonders gestaltete Gottesdienste. Auch die Mitarbeit im Verein Ehe und Lebensberatung im Zürcher Unterland, der seine Beratungszeiten und Hilfeleistungen auf Grund der grossen Nachfrage soeben erweitert hat, liegt ihr am Herzen.

Verwaltungsarbeit ist zwar notwendig, wichtig ist jedoch der im stillen geleistete Einsatz. Man muss bereit sein, Verantwortung zu übernehmen. Nicht zuletzt aber bedeute ihre Mitarbeit in der Kirche ein Ja zum christlichen Glauben und sie sei überzeugt, dass mehr Menschen von diesem Glauben geprägt seien, als die meisten es heute wahrhaben wollten.

Hanni Friess waren, wie sie sagte, ähnliche Worte auf der Zunge gelegen. Sie habe durch das Mitmachen in der Kirchenpflege vermehrte Kontakt mit andern Gemeindegliedern gewonnen. Sie trägt die übernommene Verantwortung mit Freude. Allerdings beanspruche das Einarbeiten eine gewisse Zeit. Als Korrespondenz-Aktuarin werden Hanni Friess viele Verwaltungsarbeiten übertragen. Ihr obliegt der Verkehr mit Behörden, Amtsstellen und Einzelpersonen. Diese Arbeit sei jedoch ganz und gar nicht langweilig. Sie nimmt selbstverständlich auch am Kirchendienst teil und zu den liebsten Aufgaben zählt sie das Mitbetreiben des Blumenschmucks in der Kirche und an besonderen Anlässen.

Hanna Stoll ist seit 1974 im Amt. Ihr untersteht die Verwaltung des Kirchgemeindehauses. Das ist keine leichte Aufgabe. Die Räume stehen auch ausserkirchlichen Kreisen zur Verfügung. Begehrt ist besonders der Cheminéeraum und dies vor allem an Freitag- und Samstagabenden. Sitzungen finden meist unter der Woche statt; hierfür hat Frau Stoll vier Räume zu vergeben. Um eine Reservation ersucht man mittels eines Fragebogens. Das Kirchgemeindehaus ist bis abends 23 Uhr offen.

Die vierte Frau in der evang.-ref. Kirchenpflege, *Lisel Fröhlich*, konnte wegen Krankheit nicht an diesem Abend teilnehmen. Ihre Ressorts sind Entwicklungshilfe und Ökumene.

Die Aufgaben einer katholischen Kirchenpflegerin skizzierte *Monika Huwyler* von der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Anna. Sie hat sich vor ungefähr

einem Jahr zur Verfügung gestellt. Die erste Frau wurde 1970 gewählt. Die sieben Mitglieder der Kirchenpflege befassen sich mit reinen Verwaltungsaufgaben. Frau Huwyler ist für das Sozialwesen zuständig und für den Unterricht. Sie pflegt den Kontakt mit der Katechetin. Zu ihren Tätigkeiten gehören die Mitarbeit an der Paulus-Akademie und bei der Arbeitsgruppe der Dritten Welt. Als nächste grosse, gemeinsame Aufgabe steht die Renovation der Kirche vor der Tür. — Im Gegensatz zur Organisation der evang.-ref. Kirche vertritt der Präsident der katholischen Kirchenpflege ausschliesslich die Kirchenpflege, für die Pfarrei sind die Pfarrer zuständig.

Vreni Jung stellte sich als Aktuarin der katholischen Kirchenpflege vor. Sie wurde im Jahre 1974 gewählt. Sie hat neben ungefähr 18 Sitzungsprotokollen pro Jahr auch die Korrespondenz zu erledigen. Zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, sind die Einladungen und Unterlagen für die Kirchgemeindeversammlung vorzubereiten. Frau Jung vertritt den Standpunkt, dass jedermann für gewisse Zeit einmal ein Amt in der Gemeinde übernehmen sollte.

Von der evangelisch-methodistischen Kirche meldete sich *Lina Walt* zu Wort. Sie wurde 1970, zusammen mit zwei anderen Frauen in die Verwaltungs-Kommission — die zweite ist die Kommission für geistliche Dienste — gewählt. Wie sie berichtete, weicht die Organisation innerhalb der evangelisch-methodistischen Kirche nicht wesentlich von derjenigen der Staatskirche ab. Bassersdorf, Kloten und Glattbrugg sind zu einem Bezirk mit gemeinsamem Pfarrer und der gleichen Verwaltung zusammengeschlossen.

Seit sechs Jahren amtiert Lina Walt als Aktuarin in der 11-köpfigen Verwaltungskommission des Bezirkes. Letztes Jahr fanden fünf Sitzungen statt. Die finanziellen Beiträge der Gemeindeglieder werden auf freiwilliger Basis geleistet; einmal pro Monat werden Geldtäschchen verteilt.

Hanni Jenzer ist seit sieben Jahren in derselben Kommission für spezielle Aufgaben tätig. — Die Kommission für geistliche Dienste umfasse 18 Mitglieder, wovon 9 Frauen aus drei Gemeinden. In gemeinsamen Sitzungen werde auf Grund von Halbjahresberichten Rechenschaft abgelegt. Einmal jährlich werde eine Bezirksversammlung für alle Gemeindeglieder durchgeführt.

In der anschliessenden Fragestunde unterhielten sich die Anwesenden in echt ökumenischem Geiste kreuz und quer über Probleme wie vermehrte Information über die Arbeit in den Kommissionen, Sonntagsschule, Kirchensteuern usw.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 7. Oktober

9.30 Gottesdienst mit Predigt von Pfr. K. Engler
Kollekte für die Hilfe an internationale kirchliche Organisationen in der Schweiz. Projekt Pfarrer Peyer, «Ofuman»
Kinderhort im Kirchgemeindehaus!

Wochenveranstaltungen:

Donnerstag, 11. Oktober
20.00 Blaukreuzverein im Rest. Gibeleich, Talackerstrasse 70

Reformiertes Kirchgemeinde-Sekretariat Oberhäuserstr. 71 (Kirchgemeindehaus)
Telefon 810 19 03

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Röm.-kath. Kirchgemeinde

Samstag, 6. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Oktober

8.00 Eucharistiefeier
9.30 Hauptgottesdienst
Mitwirkung des Jodelklubs Bärgarve; anschliessend im Foyer des «forum»: Aperitif
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier

Evang.-method. Kirche Glattbrugg

Sonntag, 7. Oktober

9.00 Bezirksgottesdienst in Kloten (Holbergstrasse 9)
Sonntagsschule:
Ferien vom 7. bis 14. Oktober

Wenn am Dienstagabend die Dorfmusik spielt

Aber nicht zum Tanze aufspielen wird die Blasmusik Neerach am kommenden Dienstag, 9. Oktober, zwischen 20 und 21 Uhr, auf dem grossen Parkplatz von Möbel Meier in Neerach, eher schon zu einem rässigen Konzert. Gross und klein werden ihren Spass daran haben.

Übrigens:

Es kann für Sie nicht nur beim Konzert bleiben. Anlässlich der 11. Neeracher Herbst-Wohnschau, die vom 8. bis 13. Oktober 1979 stattfindet, zeigt Möbel Meier im ganzen Haus (auf 5 Etagen) eine enorme Auswahl mit vielen Ideen, Anregungen und Vorschlägen für modernes, zeitloses, exklusives und rustikales Wohnen. Und wer vom Rundgang müde geworden ist, erholt sich bei einer auf der grossen Dachterasse offerierten Gratis-Bratwurst und einem kühlen Trunk.

Wenn am Dienstagabend ... z' Neerach isch immer öppis los!

Veranstaltungskalender

Samstag, 6. Oktober

Bündelitag
7.15—11.00 Uhr, Gemüsemarkt vis-à-vis Rest. Hirschen
20.00 Uhr, «forum», Festa dell'Uva der G.O.I.

Sonntag, 7. Oktober

9.30 Uhr, kath. Kirche, der Jodelklub Bärgarve singt im Hauptgottesdienst
15.15 Uhr, Sportplatz Au, Meisterschaftsspiel 2. Liga, FCG II - Neuhausen I
20.00 Uhr, Rest. Glattthof, CVP-Stammtisch

Montag, 8. Oktober

Herbstferienbeginn

Dienstag, 9. Oktober

7.15—11.00 Uhr, Gemüsemarkt vis-à-vis Rest. Hirschen
14.00 Uhr, Rest. Gibeleich, Stricknachmittag des Gemeinnützigen Frauenvereins

Mittwoch, 10. Oktober

14.30 Uhr, «forum», Altersnachmittag

Donnerstag, 11. Oktober

19.30 Uhr, Sportplatz Au, Vorbereitungsspiel: Schweizer Nationalmannschaft - Grasshoppers Zürich

Konstituierung des Kirchenrates

(Mitgeteilt) Nachdem die Kirchensynode am 25. September die Mitglieder des Kirchenrates für die neue vierjährige Amtsdauer bezeichnet hat, trat der Kirchenrat am 26. September unter der Leitung seines von der Synode in seinem Amte bestätigten Präsidenten, Pfarrer Arnold Custer in Zürich, zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Dabei wurden als Vizepräsident Seminardirektor Dr. Werner Kramer in Zürich und als weiterer Vizepräsident Johannes Westermann, Kaufmann in Erlenbach, gewählt.

EVP für Anerkennung der Freikirchen

pr/ Nachdem die Stimmbürger des Kantons Zürich die Volksinitiative zur «Trennung von Kirche und Staat» deutlich ablehnten, unterstützt die EVP die im

Rahmen der Revision der Kirchengesetzgebung vorgeschlagene Anerkennung der Freikirchen. Sie begrüßt, dass die vorliegende Neuordnung die Partnerschaft zwischen Staat, Kirchen und Gemeinschaften weiterentwickelt und deren Eigenständigkeit respektiert. Dies kommt in der Vernehmlassung der EVP des Kantons Zürich zum Entwurf des Gesetzes über die Anerkennung religiöser Gemeinschaften zum Ausdruck. Diese Stellungnahme wurde nach eingehendem Studium des Entwurfes und in Zusammenarbeit mit Vertretern der Freikirchen erarbeitet. Insbesondere ist es der EVP ein Anliegen,

dass die Einführung des Stimm- und Wahlrechtes für Jugendliche und Ausländer durch die Kirchen ermöglicht wird. Zudem verlangt die EVP, dass in Zukunft Mitglieder von Freikirchen in den Einwohnerregistern nicht mehr als «dissident» oder «konfessionslos» eingetragen werden. Damit wäre die bestehende Diskriminierung von Minderheiten weitgehend abgeschafft. Der neu vorgeschlagene Begriff «Kultussteuer» sollte nach Meinung der EVP durch den Begriff «Kirchensteuer» ersetzt werden, da in erster Linie auf den umfassenden Dienst der Kirchen hingewiesen werden soll.

Glänzende Gelegenheiten für echte Überraschungen.
Schmuck Uhren
Qualität zu günstigen Preisen
fiechter
Saatlenstrasse 17
8051 Zürich-Schwamendingen
Querstrasse 11
8050 Zürich-Oerlikon

Eine kurzfristige, sichere Anlage:
3 3/4%
Kassenobligationen
auf 5—8 Jahre fest
An unseren Schaltern beraten wir Sie gerne über weitere Anlagemöglichkeiten.
BANK NEUMÜNSTER
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 97
Telefon (01) 810 30 91 - Mit eus charme rede!

Gymnastik
Jazz
Gymnastik- und Ballettschule
Fliederstrasse 7
Glattbrugg
Telefon 46 92 67
Ballett

Sparsamer heizen können auch Sie.
Als Fachleute können wir Ihnen sagen, ob und wie das bei Ihnen möglich ist. Wir beraten Sie zuverlässig, denn wir haben Erfahrung.
VOLLRATH
Heizung/Sanitär/Reparatur-Service
Telefon 810 63 52 oder 810 74 68

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

**Samstag, 6. Oktober 1979,
08.00—24.00 Uhr:**

Dr. med. A. Ochsner
Ob. Kirchstrasse 8, Wallisellen
Telefon 830 50 66

**Sonntag, 7. Oktober 1979,
00.00—24.00 Uhr:**

Dr. med. R. Müller
Parkstrasse 4, Wallisellen
Telefon 830 55 50

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universi-

tät Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 229 32 69

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein

Präsident: Hans Christen,
Bruggackerstrasse 32
Telefon 810 72 88

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri,
Plattenstrasse 7,
Telefon 810 75 42

Gemeindeschwestern

Martha Hüberli, Telefon 810 52 35
(betreut rechts der Glatt)
Gertrud Heusser, Telefon 810 63 29
(betreut links der Glatt)

Krankensmobiliemagazin

Das Krankensmobiliemagazin befindet sich an der Lindenstrasse 15, Glattbrugg. Es ist am Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr und am Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Städtische Werke (Elektrizitätswerk/Wasserversorgung)

Während der Bürozeit:
Ausserhalb der Bürozeit:

Stadthaus Telefon 810 73 22
Pikett-Nummer Telefon 810 77 81

STADT OPFIKON

Referendumsbeschluss

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 1. 10. 1979 mit Wirkung ab 1. 10. 1979 die Erhöhung des Tarifes der Wasserversorgung Opfikon beschlossen.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum im Sinne von § 11 der Gemeindeordnung.

Ablauf der Referendumsfrist:
25. 10. 1979.

Opfikon, 5. Oktober 1979

Büro
Gemeinderat
Opfikon

Trauerdrucksachen

erledigen wir für Sie prompt und zuverlässig innert 1—2 Stunden.

Buchdruckerei Th. Maag AG
Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03

STADT OPFIKON

Wir suchen für die Finanzverwaltung eine tüchtige

Sekretärin

für die Erledigung allgemeiner Sekretariatsarbeiten in der Buchhaltung und im Steueramt

sowie eine(n)

Kassierin/Kassier

für die Erledigung des Kassen- und Postcheckverkehrs.

Wir wünschen abgeschlossene Verwaltungslehre oder gleichwertige Ausbildung.

Nebst einem angenehmen Arbeitsklima bieten wir zeitgemässe Arbeitsbedingungen wie gleitende Arbeitszeit, eigenes Büro, gute Sozialleistungen und angemessene Entlohnung.

Der Finanzverwalter und die bisherigen Stelleninhaberinnen erteilen gerne nähere Auskünfte (Telefon 810 73 22, int. 32).

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 8. Oktober 1979 an die Finanzverwaltung der Stadt Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg, einzureichen.

STADTRAT OPFIKON

STADT OPFIKON

Für unsere Finanzabteilung suchen wir eine(n)

Buchhalter(in)

Sie brauchen eine kaufmännische Ausbildung, Sinn und Verständnis für betriebliche Abläufe und Freude an Zahlen.

Nach erfolgter Einführung werden Sie ein interessantes und anspruchsvolles Arbeitsgebiet selbständig betreuen.

Nebst angenehmem Arbeitsklima in kleinem Team bieten wir zeitgemässe Arbeitsbedingungen wie gleitende Arbeitszeit, gute Sozialleistungen und angemessene Entlohnung.

Bitte rufen Sie uns an (Telefon 810 73 22, int. 32) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 8. Oktober 1979 an die Finanzverwaltung der Stadt Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Glattbrugg.

STADTRAT OPFIKON

Wahlen

Am Sonntag, 21. Oktober 1979, finden folgende kantonale Wahlen statt:

1. Erneuerungswahl der Mitglieder des Nationalrates
2. Erneuerungswahl der Mitglieder des Ständerates

II.

Stimmberechtigung — Ausübung des Stimmrechtes

Stimmberechtigt sind:

Alle Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und vom Stimmrecht nicht ausgeschlossen sind.

Diejenigen Stimmberechtigten, die ihren Stimmrechtsausweis und die Stimmzettel bis Mittwoch, 17. Oktober 1979, abends, nicht erhalten haben, können das Stimmmaterial im Stadthaus, Erdgeschoss, Schalter 6 (Einwohnerkontrolle), bis Freitag, 19. Oktober 1979, 11.30 Uhr, verlangen.

Erleichterte Stimmabgabe

In folgenden Fällen ist die Stellvertretung (neu auch in eidg. Angelegenheiten) gestattet:

a) Im gleichen Hause lebende stimmberechtigte Familienglieder dürfen sich bei der Abgabe des Stimmzettels unter gleichzeitiger Abgabe des eigenen Stimmrechtsausweises vertreten.

b) Stimmberechtigte, die das 60. Altersjahr zurückgelegt haben, sowie Invalide und Kranke, die ein ärztliches Zeugnis darüber beibringen, dass sie am Gang zur Urne verhindert sind, dürfen ihre Stimmzettel durch einen anderen Stimmberechtigten zur Urne bringen lassen. Das ärztliche Zeugnis ist dem Stellvertreter mitzugeben.

Ist mit einer längeren Dauer der Invalidität oder Krankheit zu rechnen, so kann der Stimmberechtigte beim Gemeinderat unter Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses das Ersuchen stellen, dass er für eine bestimmte Zeit oder dauernd zur Stimmabgabe durch Stellvertretung ermächtigt wird.

Niemand darf zur gleichen Sache mehr als drei Stimmzettel einlegen.

Kranke und Invalide, die sich zu Hause oder in einer Krankenanstalt ihres Wohnortes aufhalten, können bei der Gemeinderatskanzlei bis am Freitag vor dem Abstimmungstag das Begehren stellen, dass ihre in Kuverts verschlossenen Stimmzettel abgeholt werden.

Stimmberechtigte können vom Donnerstag vor dem Abstimmungstag an während der Bürozeit in der Einwohnerkontrolle ihre Stimme persönlich oder durch einen Stellvertreter abgeben.

Folgende Kategorien von Stimmberechtigten können ihre Stimme auf dem Korrespondenzweg abgeben:

Stimmberechtigte, die krank oder gebrechlich sind oder aus anderen zwingenden Gründen am Gang zur Urne verhindert sind oder sich ausserhalb ihres Wohnsitzes aufhalten sowie Wehr- und Zivilschutzpflichtige im Dienst.

Sie haben spätestens 14 Tage vor dem Wahltag bei der Einwohnerkontrolle schriftlich und begründet das Abstimmungsmaterial zu verlangen und es im Rücksendekouvert rechtzeitig der Stadtkanzlei zuzustellen, dass es spätestens am Samstag bis 12.00 Uhr vor dem Abstimmungstag dort eintrifft.

Auslandsschweizer können in eidgenössischen Angelegenheiten an ihrem Bürgerort oder an einem ihrer früheren schweizerischen Wohnorte stimmen. Sie müssen sich aber ein für alle Male über das für sie zuständige Schweizer Konsulat im Stimmregister der zuvor bestimmten Gemeinde eintragen lassen. Von ihrem schweizerischen Aufenthaltsort aus fordern sie das Stimmmaterial an, von dort aus können sie auch auf dem Korrespondenzweg stimmen, nicht jedoch vom Ausland aus.

III.

Abstimmungslokale, Wahlbüro und Auszählung

Die Stimmabgabe ist möglich:

In Glattbrugg

Freitag,	19.00—20.00 Uhr	im Stadthaus
Samstag,	10.30—12.30 Uhr	im Stadthaus
	19.00—20.00 Uhr	im Stadthaus
Sonntag,	09.00—10.00 Uhr	im Stadthaus
	08.00—08.45 Uhr	in der Alterssiedlung

In Opfikon

Sonntag, 09.00—10.00 Uhr im Schulhaus Mettlen

Öffnen der Urnen um 10.15 Uhr im Stadthaus.

Im übrigen wird auf das kantonale Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. Dezember 1955 und die dazugehörige Vollziehungsverordnung verwiesen.

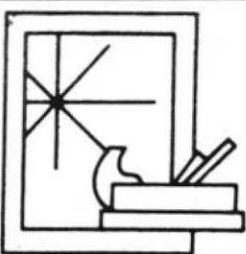
Das Stimmregister liegt in der Stadtkanzlei (Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf.

DER STADTRAT

Sämtliche Glasreparaturen und Neuverglasungen

H. P. Steffen GLASEREI
OBERFELDSTRASSE 16, 8302 KLOTEN
(Gebäude hinter Hämmerli, 1. Stock)

Abholdienst TELEFON 814 17 50



SCHWEIZ. KRANKENKASSE
HELVETIA, Sektion Opfikon

Ferien der Kassierin

vom 8.—20. Oktober

Krankenscheine können schriftlich bestellt werden.

Für ein fites Glattbrugg

Praxis G. Horak
dipl. Masseur

Individuelle, mehrere Arten umfassende Behandlungen
Klassische Massagen
Sportmassagen
Gezielte Gymnastik
Übergewicht, Cellulitis
Reflexologie

Müllackerstr. 28, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 34 47
Mo.—Fr. 18—21, Sa. 8—12 Uhr

Computer-Zusammenarbeit Kloten-Opfikon

Klotener Stadtrat zieht Kreditbegehren zurück

r.h. Das dem Grossen Gemeinderat von Kloten unterbreitete Kreditbegehren von 99 000 Franken für die Bearbeitung eines Grobkonzeptes EDV und Anlagen-Evaluation wird vom Stadtrat zurückgezogen, nachdem in Bezug auf das vorgesehene gemeinsame Vorgehen mit der Stadt Opfikon in diesem EDV-Entwicklungsverfahren eine neue Situation eingetreten ist, wie den Klotener Stadtratverhandlungen entnommen werden kann.

Aus Termingründen sehe sich die Stadt Opfikon veranlasst, so heisst es weiter, ihre bisherigen Projektstudien rasch voranzutreiben: «Der Stadtrat Kloten wird die sich daraus ergebende Lage überprüfen und dem Gemeindeparlament einen neuen Antrag unterbreiten». Wie Stadtschreiber Walter Sommerhalder auf Anfrage erklärte, präjudiziere dieser Ent-

scheid in bezug auf eine weitere EDV-Zusammenarbeit mit Kloten gar nichts. Aber die Opfiker Verwaltung könne nicht ein zusätzliches Jahr auf die weiteren Abklärungen warten. Daher will man in einem beschleunigten Verfahren abklären, ob Glattbrugg und Kloten weiterhin im EDV-Bereich zusammenarbeiten.

Zürcher Regionalplanungsgruppe Glattal

Einwendungsverfahren steht vor der Tür

r.h. Nachdem die Delegierten der Regionalplanungsgruppe Glattal gestern die regionalen Festlegungen des Gesamtplanes vorgenommen haben, steht jetzt das Einwendungsverfahren vor der Tür: Jeder Bürger im Glattal hat das Recht, Festlegungen, die von der ZPG vorgenommen wurden, in Frage zu stellen. Mit einer Informationskampagne sollen die Leute über ihre Rechte aufgeklärt werden.

In schriftlicher Form (doppelte Ausführung) kann jedermann im Glattal zwischen dem 22. Oktober und dem 20. Dezember beim Sekretariat der ZPG im Klotener Stadthaus Einwendungen einreichen. 44 000 Informationsbroschüren werden im Glattal verteilt, welche die Bürger auf dieses Verfahren aufmerksam machen. Die Pläne liegen in sämtlichen Gemeinden zur Einsicht auf. Vorstandsmitglieder der ZPG und Delegierte der Gemeinden werden an einem Abend zur Verfügung stehen, um Fragen zu beantworten. In Opfikon wird zusätzlich eine Informationsveranstaltung über die Bühne gehen.

Einwendungen verschwinden nicht in der Schublade

Der ZPG-Vorstand muss zu diesen Einwendungen bis Ende Januar Stellung nehmen. Er kann sie also nicht einfach in der Schublade verschwinden lassen. Über nicht berücksichtigte Einwendungen muss er einen Bericht verfassen. Am 31. Januar wird der regionale Gesamtplan zuhanden des Kantons zur zweiten Vorprüfung verabschiedet. Ende Juni 1980 liegt es an der Delegiertenversammlung Plan und Bericht definitiv zu verabschieden. Gegen diesen Beschluss kann dann das Referendum ergriffen werden, sofern 8 Delegierte oder 10 000 Stimmbürger mit einzelnen Festlegungen nicht einverstanden sind. In letzter Instanz muss der regionale Gesamtplan vom Regierungsrat verabschiedet werden.

Vorläufige Festlegungen durch die DV

Gestern Abend hat die Delegiertenversammlung im Klotener Schluesswegzentrum die vorläufigen Festlegungen des regionalen Gesamtplanes bestimmt: Nach einem langwierigen Anhörungsverfahren, zu dem sämtliche Gemeinden, Nachbarregionen, PTT, EKZ und weitere Institutionen eingeladen wurden, ist es in einem Differenzbereinungsverfahren gelungen, die meisten strittigen Punkte zu eliminieren. Trotzdem hatte die DV gestern Abend zu einzelnen Fragen Stellung zu nehmen, die nicht bereinigt werden konnten. Aus Opfiker Sicht ist besonders die Frage nach der Zusatzbezeichnung des Oberhauserrisikos von Interesse. Während die ZPG auf einer arbeitsplatzintensiven Nutzung beharrt, will sich der Stadtrat nicht festlegen lassen. Ihm selbst sowie der von ihm eingesetzten Planungskommission schwebt eher eine flächenintensive Nutzung vor, weil er der Ansicht ist, dass Opfikon nicht über die nötige Infrastruktur verfügt, um ein wesentlich grösseres Arbeitsplatzpotential zur Verfügung zu stellen.

Bis Redaktionsschluss ist nicht bekannt geworden, wie sich die ZPG entschieden hat. Weitere ungeklärte Fragen, die von den Delegierten entschieden werden mussten: Landschaftlich empfindliches Gebiet in Fällanden, Naturschutzstreifen am Greifensee und umstrittene Festlegung der Neugutstrasse in Dübendorf.

Auszug aus dem Handelsamtsblatt

4. September 1979

D. Neufeld AG, in Opfikon, Strickwaren und Herren- und Damenkonfektion (SHAB Nr. 94 vom 24.4.1979, S. 1273). David Neufeld-Netzer ist aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift ist Wolff Wreschner, von Zell ZH, in Zürich. Neu führt Einzelunterschrift Georges Guensberg, österreichischer Staatsangehöriger, in Zürich.

13. September 1979

Rank Xerox AG, in Opfikon, Kopier- und Druckereimaschinen (SHAB Nr. 211 vom 10.9.1979, S. 2898). Die Unterschrift von August Graf ist erloschen. Neues Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen ist John Hartley Duerden, britischer Staatsangehöriger, in Newdigate, Surrey (GB). Neue Direktoren mit Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen sind Dr. Gerd Musey, österreichischer Staatsangehöriger, in Zürich und Johann Staritzbichler, österreichischer Staatsangehöriger, in Zürich.

13. September 1979

Ora Mode AG, in Opfikon, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Adresse: Talackerstrasse 17 (TMC), in Glattbrugg. Statutendatum: 12.9.1979. Zweck: Vertrieb, Handel mit, Import, Export sowie Übernahme von Vertretungen von modischer Bekleidung und Accessoires aller Art. Grundkapital: Fr. 50 000, mit Fr. 20 000 liberiert; 500 Namenaktien zu Fr. 100. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: brieflich. VR (Verwaltungsrat): 1 oder mehrere Mitglieder. Mitglieder des VR mit Einzelunterschrift: Hansruedi Eugster, von und in Trogen, Präsident, und Brigitte Fitze, von Bühler, in Oberwil bei Bremgarten.

17. September 1979

Belcour AG, in Opfikon, Textilwaren (SHAB Nr. 297 vom 19.12.1978, S. 3907). Dr. Erich Gayler, Heinz Michael Schildt und Dr. Hans-Rudolf Staiger sind aus dem VR (Verwaltungsrat) ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neues einziges Mitglied des VR mit Einzelunterschrift: Marcel Wullimann, von Grenchen, in Menziken.

17. September 1979

«Ziegler» Dr. v. Ziegler & Co., in Opfikon, Kollektivgesellschaft. Handel mit Rohmaterialien sowie Halb- und Fertigfabrikaten der Textilbranche usw. (SHAB Nr. 154 vom 5.7.1978, S. 2113). Die Prokura von Peter Klingler ist erloschen.

19. September 1979

Lieftrag AG, bisher in Opfikon, Warentransporte usw. (SHAB Nr. 96 vom 26.4.1979, S. 1313). Statuten am 27.8.1979 geändert. Neuer Sitz: Oberengstringen. Adresse: Sonnenbergstrasse 21, bei Thomas Frey. Thomas Frey, Präsident des Verwaltungsrates, ist nunmehr in Oberengstringen wohnhaft.

Papierpreise: Erhöhung im Oktober

Die schweizerischen Papierfabriken sehen sich aufgrund der Kostenentwicklung, vor allem bei Zellulose, Altpapier und Energie gezwungen, im Oktober die Preise anzupassen. Der Aufschlag wird differenziert durchgeführt und betrifft vor allem Grossmengen in graphischen Papieren (ohne Zeitungsdruck), stark altpapierhaltige Papiere und insbesondere solche mit einem hohen Zellulosegehalt.

Bei den Detailmengen (2000 kg und darunter) bemühen sich die schweizerischen Papierfabriken, trotz erhöhter Distributionskosten, die heute gültigen Preise solange als möglich aufrecht zu erhalten.

Mit dieser massvollen Preispolitik wollen die Papierfabriken eine gleichmässige gute Auslastung ihrer Anlagen und die Konkurrenzfähigkeit ihrer Abnehmer gegenüber dem Ausland sicherstellen.

Über die weitere Entwicklung der Papierpreise nach dem 1. Januar 1980 kann heute lediglich gesagt werden, dass die Tendenz nach oben anhält, da bis dann mit weiteren Kostenverteuerungen auch bei den Löhnen zu rechnen ist.

Eine Veranstaltung zum Jahr des Kindes:



«Jung sein — eine Chance?»

Die Rechte des Kindes

SA/ Der Opfiker Sekundarlehrer Max Huwyler hat zusammen mit Schülerinnen und Schülern die Rechte des Kindes formuliert. Diese wurden im Informationsblatt der Schweizerischen Kommission für das Jahr des Kindes propagiert. Unseres Erachtens ist die Publikation von Rechten des Kindes aus zwei Gründen wichtig: Erstens macht sie bewusst, wo Kindern unrecht geschieht und zweitens bildet sie einen fassbaren Normengegensatz zur Welt der Erwachsenen.

Das Kind erlebt das Recht meistens vorerst negativ in der Beschränkung: als Verbot, als Einengung des Bewegungs-, Entdeckungs- und des Spieldranges, als Unrecht also. Wer Kinder auffordert, spontan «seine» wichtigsten Rechte aufzuschreiben, wird das erfahren. Wer hinge-

gen in ein paar Sätzen auf die Rechte des Kindes der Uno hinweist, lenkt die Schüler auf allgemeinere Rechte. Je nach Art der Einführung kommen also sehr unterschiedliche «Rechte des Kindes» aus den Gruppen- oder Einzelarbeiten hervor.

Zum Vergleich je ein Beispiel:

1. Jedes Kind hat ein Recht auf einen eigenen Raum.
2. Jedes Kind hat das Recht auf Taschengeld. Mit diesem Geld darf das Kind tun, was es will.
3. Kinder dürfen nicht so geschlagen werden, dass man es sieht.
4. Hausarbeiten, wie Küchendienst, Staubsaugen, Gartenpflege dürfen nicht zu streng sein.
5. Nach schlechten Prüfungen darf das Kind nicht bestraft werden.
6. Länger als eine Stunde darf das Kind nicht Hausarrest haben.
7. Es darf einem 12jährigen Kind nicht verboten werden, mit bestimmten Leuten zu verkehren.
8. Kinder über 13 Jahre dürfen ihre Kleider und Frisuren nach eigenem Geschmack tragen.
9. Bis 21 Uhr dürfen Kinder über 14 Jahre aufbleiben.
10. Jugendliche über 16 Jahre sollen selber entscheiden dürfen, ob sie rauchen und Alkohol trinken wollen.

1. Jedes Kind soll Anrecht auf genügend Nahrung haben.
2. Jedes Kind sollte mindestens eine Mutter, einen Vater oder einen Vormund haben.
3. Jedes Kind sollte Kleider und ein Bett haben.
4. Kinder, die unehelich geboren sind, sollen überall gleiche Rechte haben wie eheliche Kinder.
5. Die Eltern sollten den Kindern nicht verbieten, mit Kindern anderer Herkunft zu spielen.
6. Das Kind hat das Recht auf Liebe und Schutz der Eltern.
7. Das Kind soll seinen nötigen Schlaf haben.
8. Kinder sollten nicht darunter leiden, wenn die Eltern geschieden oder getrennt werden.
9. Kinder sollte man nicht mit Schlägen erziehen.
10. Kinder sollten genügend Raum zum Spielen haben.

Es ist klar, dass sich die analytische Arbeit nicht beschränken darf auf den Vergleich zwischen Forderungen, die auf so verschiedenen Ebenen liegen.

Untersuchungen über die Häufigkeit gewisser Ansprüche, der Versuch, eine Rangordnung zu erstellen, die Frage nach überraschenden Forderungen, das Übersehen grundlegender Rechte: all das gibt viel zu reden und zu schreiben. Sachlektüre und literarische Texte führen zu weiteren Fragen und Erkenntnissen. Der Problembereich lässt sich auch in der Geschichte und in der Kunstgeschichte (Kinderdarstellungen zu verschiedenen Zeiten), in

Geographie, im Turnen (Spiele verschiedener Völker) und im Singen angehen.

Die verschiedenen Einsichten werden in verschiedener Form auch ihren gestalterischen Niederschlag finden, unter anderem in Aufsätzen, Gedichten, Bildergeschichten.

Ich habe es mit zwei ersten Sekundarklassen versucht. Es waren vier anregende Wochen, während denen die Schüler zugleich Schüler, Kinder und Unterrichts-«Gegenstand» waren. Den Schülern hat es gefallen, die Eltern kamen nicht um Stellungnahmen herum, und dem Lehrer hat es gut getan; so und so.

Max Huwyler

Gründung des Schweizerischen Clubs gegen den Herzinfarkt

In Zürich wurde dieser Tage der «Schweizerische Club gegen den Herzinfarkt» gegründet. Seine Zielsetzungen liegen in der ständigen Aufklärung der Mitglieder und der breiten Öffentlichkeit über die Risikofaktoren, die den Herzinfarkt und koronare Herzkrankheiten begünstigen. Die Mitgliedschaft steht jedermann offen. Sie bewirkt den Anschluss an ein ständiges Informationssystem, welches dem Einzelnen zeigen soll, wo seine persönlichen Risikofaktoren liegen und überdies laufend die neuesten Erfahrungen in der Prophylaxe und Erkenntnisse der Forschung auf diesem Gebiet vermitteln.

Wissenschaftlich werden diese Informationen durch das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich sichergestellt. Gründungspräsident des «Schweizerischen Clubs gegen den Herzinfarkt» — der konsequent präventiv arbeiten will — ist Karl F. Schneider

(Zürich); Leiter des wissenschaftlichen Beirates, Prof. Dr. med. Meinrad Schär (ebenfalls Zürich).

Durch die Förderung des Bewusstseins für vorbeugende Massnahmen zur Gesunderhaltung hofft der «Schweizerische Club gegen den Herzinfarkt», einen generellen Beitrag an das Gesundheitsprofil unseres Landes zu leisten. Neben den eingeschriebenen Mitgliedern soll durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Allgemeinheit ebenfalls profitieren. Im Tätigkeitsprogramm sind Veranstaltungen, Vortragsdienste etc. aufgenommen. Der Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen beträgt Fr. 25.— pro Jahr. Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie über folgende Adresse: «Schweizerischer Club gegen den Herzinfarkt», Hardeggstrasse 27, Postfach 170, 8049 Zürich.

k.f.

Woldecken für Darjeeling



Decken, in Darjeeling von den Frauen hergestellt, die alleine für ihre Kinder sorgen müssen.

Verteilt noch vor den kältesten Wintertagen an Menschen, die Zeitungen als Lager und Lumpen als Decken haben.

IHRE SPENDE wird dringend gebraucht. Wir danken Ihnen. PC 80-19150 und Sammelbüchsen in Glattbruggen Geschäften Ellen Richard — Theophil Maag



Wir sind eine bedeutende Luftfracht-Organisation und suchen per sofort

Abfertigungs-Personal

Wir erwarten von Ihnen Zuverlässigkeit, guten Leumund und Tüchtigkeit. Dafür bieten wir Ihnen überdurchschnittliche Sozialleistungen, zeitgemässe Entlohnung und eine fröhliche Arbeitsatmosphäre.

Rufen Sie uns bitte an zur Vereinbarung eines persönlichen Gesprächs. Wir danken Ihnen!

FRACHT AG, 8058 ZÜRICH-FLUGHAFEN
Telefon 813 12 12

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft
Glas- und Gebäudereiniger

(wird auch angelernt)

Wir bieten guten Lohn, gute Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

KAWO-Reinigungs AG Tel. 830 15 51

SINGER

Wir sind ein lebhaftes Handelsunternehmen und suchen für unseren Betrieb in Bülach einen einsatzfreudigen und zuverlässigen

Magaziner für das Ersatzteillager

Alter: ca. 30—35 Jahre, Schweizer Bürger oder Niederlassung, Fahrausweis Kat. A erforderlich.

Französisch/Englischkenntnisse wünschenswert, aber nicht Bedingung.

F. W. Klein AG
SINGER Generalimporteur
Direktion
Feldeggstrasse 69
8034 Zürich
Telefon 01-47 25 10

Servicemaler (auf Werkstattwagen)

Kundenmaler

Wir bieten:
— gutes Salär
— Leistungslohn
— angenehmes Arbeitsklima in jungem Team

Wir erwarten:
— selbständiges Arbeiten
— Verantwortungsbewusstsein
— den Anforderungen entsprechende Ausbildung
— Kameradschaftlichkeit

Sandhofer und Zuber, Malergeschäft
Telefon 51 40 00

In unseren modernen Betrieb der Kunststoff-Industrie suchen wir:

Mitarbeiter

für die Aufbereitung und Regenerierung von Kunststoffmaterial. (Normalarbeitszeit)

Tüchtigen Mitarbeitern bieten wir:

- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- gut ausgebaute Sozialleistungen, Personalfürsorge-stiftung
- eigene Kantine
- Parkplatz auf Betriebsareal
- Gleitzeit

Wir erwarten gerne Ihren Anruf, damit wir einen Besprechungstermin vereinbaren können.

TUFLEX AG
Flughofstrasse 35
8152 Glattbrugg
Telefon 810 69 66, intern 32

Per sofort zu vermieten (nur an Herrn)

Appartement

mit fliessend Warm- und Kaltwasser, Kochgelegenheit, Dusche- und Telefonanschluss
Parkplatz vorhanden

Telefon 810 62 49

Zu vermieten per 1. Januar 1980 (evtl. Dez. 79) in **Glattbrugg** (Nähe ref. Kirche)

2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Winde und Keller

Mietzins: Fr. 420.— p. Mt. plus Nebenkosten

Auskunft: Telefon 810 45 13

Zu vermieten auf 1. April 1980 an guter Lage in Kloten

wetrok®

In der Montageabteilung unseres neu-erstellten Fabrikationsgebäudes in der Industriezone Kloten suchen wir

Hilfsmechaniker

für Montagearbeiten an Reinigungsmaschinen.

Wir bieten gute Entlohnung und Sozialleistungen, nebst Personalbus und Kantine.

Unser Herr K. Lienhart erwartet gerne Ihren Anruf (Tel. 01-814 07 81).

DIETHELM & CO. AG
WETROK-Organisation,
Steinackerstrasse 62,
8302 Kloten

Ihr Zügelmann heisst Stadtmann
01. 810 78 37 Einlagerungen
Umzüge, Transporte
8152 Glattbrugg/Zürich

Teilzeitarbeit

in Glattbrugg

Wir suchen jüngere Frau für saubere und exakte Abfüllarbeiten aus einer Präzisionswaage.

Eine ruhige Hand und Zuverlässigkeit sind Voraussetzungen. Flexible Arbeitszeit nach Bedarf an ca. 3 Vormittagen pro Woche.

Rudolf Spring AG
Flughofstr. 41, Tel. 810 68 85

4 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus

mit Cheminée

Telefon 810 44 25 (Geschäftszeit)

Per sofort zu vermieten

Einzelgarage

Oberhauser-/Wydackerstrasse

Auskunft: Telefon 810 45 13

Dringend zu verkaufen:

4 Sofasessel

Jeansstoff, blau, drehbar

1 Rauchglas-Salontisch

zusammen Fr. 420.—

Telefon G. 211 48 22 P. 40 68 02

Zu vermieten in Glattbrugg

Garage

Lindenstrasse 10, monatlich Fr. 80.—

Telefon 810 42 37

Günstig abzugeben

Trichtergrammophon

läuft gut, sehr schöner Ton.

Tel. 057-5 44 82
ab 20.00 Uhr, oder 12.15—13.00 Uhr

Günstig abzugeben

Vielseitigkeits-Sattel

(Privatreizzeug)

mit allem Zubehör.

Sehr gute Verarbeitung.

Tel. 057-5 44 82, 12.15—13.00 Uhr oder ab 19.00 Uhr

Empfehlung

Liegenschaften, Abwasserleitungen spülen, Oelabscheider reinigen

MÖKHA

Glattbrugg

Telefon 810 66 88

w.k.A.: 052. 39 11 12

Zur Ergänzung unseres kleinen EDV-Teams suchen wir eine

Datypistin

Wenn Sie bereits ein wenig Erfahrung mitbringen, freut es uns.

Bitte telefonieren Sie uns, damit wir eine Besprechung vereinbaren können.

Rüegg-Naegeli

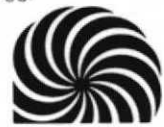
8152 Glattbrugg, Kanalstr. 19
Tel. 810 41 41, Fr. Keller



Wir waschen und bügeln
Kleinposten-, Praxis-, Haushalt-, Gewerbe- und Industrie-Wäsche

Wäscherei Frei AG

Gewerbezentrum Aubrugg,
8304 Wallisellen,
Telefon **830 25 77**



Einmalige Gelegenheit

Winter-Hallentennis

Zufälligerweise wird ein Teilabonnement frei.

Ort: Kloten
Zeit: Jeden 2. Samstag, 9—10 Uhr (Oktober bis April)

Nähere Auskunft: Telefon 810 45 82

Lehrtochter vom Berner Seeland, mit neuem Wirkungskreis in der Flugsicherung, sucht nach Übereinkunft

Zimmer mit Kochgelegenheit oder Studio

L. Wahlen, Mattenstr. 5, 2558 Aegerten,
Tel. 032-53 16 21

DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION ist der führende Hersteller von Mini-Computern.

Wir suchen per sofort

Packer / Magaziner mit Führerausweis Kat. A

Ihr Aufgabenkreis umfasst folgende Tätigkeiten:

- Ein- und Auslagern von Computer-Ersatzteilen
- Abfertigung der Paketpost
- Materialausgabe
- Englisch- oder Französischkenntnisse erwünscht

Sind Sie interessiert? Wir erwarten gerne Ihren Anruf an unsere Personalabteilung.

digital

DIGITAL EQUIPMENT CORPORATION S.A.
Personalabt. 01/816 94 04 + 816 9111
Schaffhauserstr. 144 8302 Kloten

ORTOBAU

Ortobau AG
Generalunternehmung
Dörflistrasse 112
Postfach 505, 8050 Zürich
Telefon 01 48 44 23

Offener Brief an eine Sekretärin

Liebe Sekretärin,

wir kennen den Arbeitsmarkt und wissen sehr gut, dass Sie eine gefragte Persönlichkeit sind; dass Ihnen von den verschiedensten Seiten alle möglichen Versprechungen gemacht werden - ein Traumsalär, ein Wunderchef, phantastische Aufstiegsmöglichkeiten. Eigentlich hätten Sie's also überhaupt nicht nötig, unser Angebot bis zum Ende zu lesen.

Warum wir Ihnen trotzdem schreiben?

Weil wir glauben, dass Sie als wirklich gute Sekretärin klug und kritisch und urteilsfähig sind... und deshalb die Spreu vom Weizen sondern können.

Wir können Ihnen nicht mehr und nicht weniger als wirklich selbständige Arbeit in einem netten Team offerieren; in einem mittelgrossen, unkonventionellen Betrieb. Der Arbeitsplatz liegt verkehrsgünstig - direkt beim Zentrum Oerlikon. Ihre Aufgabe würde darin bestehen, sämtliche Sekretariatsarbeiten für unsere Geschäftsleitung und die Planungsabteilung zu erledigen. Dass diese anspruchsvolle Arbeit entsprechend honoriert wird, versteht sich von selbst!

Natürlich sollten Sie neben einem fröhlichen, unkomplizierten Wesen auch Sekretariatspraxis (am liebsten bei einem Architekten oder in der Bau-branchen erworben) und eine abgeschlossene KV-Lehre mitbringen. Französisch und Englisch müssen Sie nicht beherrschen. Wenn Sie's trotzdem können, um so besser!

Sie sehen: wir versprechen Ihnen nichts Unmögliches, sondern einfach einen guten, wirklich interessanten Job.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, dann schicken Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort!



In unserer Liegenschaft am **Eichweg in Kloten** ist per sofort oder nach Vereinbarung eine schöne, sonnige und komfortable

3 1/2-Zimmer-Wohnung

mit grossem Bastelraum zu vermieten. Der Mietzins beträgt monatlich Fr. 996.— inkl. Nebenkosten.

Diesbezügliche Fragen beantworten Ihnen gerne unsere Herren J. Strelbel von Mo—Fr Tel. 01/813 13 25 und J. Grohe Sa+So Tel. 01/814 33 00.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen

Im Industriequartier, in der Nähe des Flugplatzes Kloten, 10 Minuten von Zürich entfernt, vermieten wir in Rümliang in grosser Gewerbeliegenschaft

Grössere und kleinere Werkstätten, Lagerhallen, Büros, Fotolabor und Kantine

Raumhöhen von 3.20 bis 13 m. Bodenbelastung 1000 kg. Preise ab Fr. 80.— pro qm/Jahr.



Auskunft und Besichtigung:
Eugster Immobilien AG
Dübendorf,
Telefon 01/820 04 33

Ueber 100 Klaviere und Orgeln vorrätig

Neue Klaviere: DM 2 740.—

Neue Orgeln 2 man. m. 13 tlg. Basspedalen, Rhythmus u. Akkordonto DM 1 390.—. Preis jeweils frei Haus.

Musik-Siebler
D — 7890 Waldshut
Tel. 07751 / 5880 oder
00497751 5880, 05951 5880

Ihr Malergeschäft
SCHÖRF
8152 Glattbrugg
Tel. 810 02 11



Wir stellen Jürg Leuenberger vor!

Im letzten Stadt-Anzeiger haben wir darauf hingewiesen, dass wir nun den ortsansässigen Kandidaten vorstellen. Wir hoffen, dass diese Vorstellung, welche in Interview-Form durch Peter Reinhard durchgeführt wird, auch Ihr Interesse findet. Jürg Leuenberger kandidiert auf der EVP-Nationalratsliste für das höchste parlamentarische Amt in der Schweiz. Welches seine Beweggründe und Überlegungen für diese Kandidatur sind, erfahren wir an seinem Wohnort, Giebeleichstrasse 48, in Glattbrugg.



Jürg Leuenberger, 1937, Reallehrer, Glattbrugg

Peter Reinhard: Sie kandidieren auf der EVP-Nationalratsliste. Den Leser des Stadt-Anzeigers würde bestimmt interessieren, wer Sie sind, und was Sie machen. Können Sie an dieser Stelle einige Angaben zu Ihrer Person machen?

Jürg Leuenberger: Geboren wurde ich 1937 und bin verheiratet sowie Vater von 2 Kindern. Seit 1958 bin ich in Glattbrugg Reallehrer und nebenbei aktiv in der Lehrerbildung des Kantons tätig. In dieser Eigenschaft habe ich auch verschiedene Lehrmittel verfasst. In der Gemeinde selber engagierte ich mich in verschiedenen Kommissionen und bin zur Zeit im Opfiker Gemeinderat tätig, wo ich zudem Präsident der Geschäftsprüfungskommission bin.

pr: Warum kandidieren Sie für den Nationalrat?

Jürg Leuenberger: Anliegen, für die ich in der Gemeinde einstehe, kann ich auf übergeordneter Ebene noch besser vertreten. Hier könnten für unsere Gemeinde massgebliche Weichen gestellt werden. Bei diesen Anliegen denke ich insbesondere an Fragen des Umweltschutzes, der Hebung der echten Lebensqualität, gesamtlicher Lebensfragen, aber auch Energieprobleme interessieren mich intensiv.

Die Schweiz. Volkspartei (BGB) stellt Ihren Ständeratskandidaten Regierungsrat Jakob Stucki vor



Nächsten Sonntag, 7. Oktober 1979, von 10.30 bis ca. 12.00 Uhr an einem **Frühschoppen** für jedermann im Restaurant Frohsinn in Kloten. Zusammen mit Nationalrat Dr. H. U. Graf, Bülach, diskutieren wir mit Ihnen über aktuelle Probleme auf kantonaler und eidgenössischer Ebene unter der Leitung von Jakob Adank, Erziehungsrat, Kloten.

pr: Wieso kandidieren Sie aber ausgerechnet bei der Evangelischen Volkspartei?

Jürg Leuenberger: Auf Gemeindeebene habe ich immer versucht, meine Unabhängigkeit zu bewahren. Dasselbe will ich auch auf kantonaler oder eidgenössischer Ebene. Mit anderen Worten, eine Verbindung mit Interessengruppierungen irgendwelcher Art kämen für mich nicht in Frage. Eben diese Ungebundenheit aber kann ich bei der EVP haben.

pr: Welchen Stellenwert hat das «Evangelisch» für Sie, wenn Sie bei der EVP kandidieren?

Jürg Leuenberger: Grundsätzlich unterstütze ich die positiven Ideen, welche hinter dem Begriff «Evangelisch» liegen. Meiner Meinung nach ist es wichtig, dass diese Vorstellungen und Überzeugungen im politischen Alltag verwirklicht werden. Allerdings muss dies in einer sachbezogenen Art und Weise geschehen. Gemäss Statuten besitzt die EVP ja keine institutionalisierten Verbindungen zu Kirchen. Allerdings bestehen ja personelle Verflechtungen. Das «Evangelisch» soll meines Erachtens primär ein Ausdruck einer gewählten Lebenshaltung sein.

pr: Herr Leuenberger, wie verträgt sich Ihre Kandidatur bei der EVP mit Ihrem Präsidium im Gemeindeverein?

Jürg Leuenberger: Dazu grundsätzlich zwei Punkte: 1. Eine ganze Reihe von Leuten aus dem Gemeindeverein sind auch Mitglieder von Parteien. Dies wird durch den Gemeindeverein entsprechend unterstützt, da wir ja keine Machtpolitik betreiben wollen. 2. Als Präsident des Gemeindevereins in der wohl Immissionsreichsten Stadt der Schweiz könnte man aus einer anderen Warte heraus wesentlich mithelfen, Probleme zu lösen und ...

pr: ... das heisst also, Sie werden den Gemeindeverein nicht fallen lassen?

Jürg Leuenberger: Das werde ich auf keinen Fall tun!

pr: Herr Leuenberger, ich danke Ihnen für dieses aufschlussreiche Gespräch und hoffe, dass Ihre Ansichten von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern entsprechend honoriert werden.

Da wir in Opfikon keinen solchen Anlass durchführen, möchten wir alle Interessenten und Parteifreunde aus unserer Gemeinde dazu einladen, an diesem Frühschoppen teilzunehmen.

Kommen Sie — stellen Sie Fragen — lernen Sie die Kandidaten der SVP-Nationalratsliste persönlich kennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihre SVP/BGB Opfikon

EVP INFORMATION

Wie wäre es, wenn Sie auf Ihrem herbstlichen Sonntagabendspaziergang mit uns am Stammtisch ein Gläschen trinken würden?

Sie können dabei vielleicht neue Bekannte gewinnen oder mit alten ins Gespräch kommen. Vielleicht dürfen wir auch ein ganz neues Gesicht begrüssen und die Person in eine Diskussion verwickeln.

Wir freuen uns, Sie an unserem nächsten Stammtisch begrüssen zu dürfen. Bringen Sie bitte den Nachbarn, den Kollegen oder Ihren Freund mit zu diesem geselligen Beisammensein.

Am Sonntag, 7. Oktober 1979, ab 20 Uhr erwarten wir Sie im Restaurant Glattloch.

Bis bald ... Ihre CVP

Landesring Bezirk Bülach

Wir möchten Ihnen in den nächsten Wochen unsere Kandidaten für den Nationalrat vorstellen (Liste 11). Heute beginnen wir mit Hermann Kiener, Wallisellen:

Hermann Kiener geb. 1946 dipl. Chemiker HTL, Wallisellen Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der reformierten Kirchgemeinde Mitglied des Schweizerischen Technischen Verbandes (STV) und des Mieterverbandes des Kantons Zürich. Spezialgebiete: Energiefragen, Gesundheitswesen, Konsumentenschutz, Umweltschutz

Weshalb ich mich für eine Partei der Mitte engagiere

Bekanntlich waren FDP und SP die Gewinner unserer letzten Kantonsratswahlen. Diese bei beängstigend tiefer Wahlbeteiligung erfolgte unerfreuliche Polarisierung in zwei Lager beunruhigt jedoch zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger; denn das ideologische Pingpong zwischen Links und Rechts lässt die vielen drängenden Sachprobleme vergessen. Eine Partei der Mitte wie der Landesring der Unabhängigen hat es daher nicht leicht, sich mit seiner sachbezogenen Politik in dieser oft unproduktiven Auseinandersetzung zu behaupten. Auch ist hinreichend bekannt, dass die eidgenössische Politik auf der Ebene von Bundesrat, Verwaltung und Parlament durch die Bundesratskoalition der drei grossen Parteien FDP, CVP, SP mit der mittleren Partei SVP bestimmt wird. Die Interessenvertretung dieser kartellähnlichen Machtballung mit den parteipolitischen und personellen Bindungen und Rücksichten ist im Laufe der Jahre immer enger geworden.

Da in wichtigen Grundfragen oft die unerlässliche Übereinstimmung fehlt, häufen sich schwerwiegende Fehlentscheidungen (zum Beispiel der Furkaskandal, mit Plankosten von 70 Millionen Franken und zu erwartenden effektiven Baukosten von ca. 300 Mio Franken!). Aber auch verhängnisvolle Fehlentwicklungen — zum Beispiel die Landwirtschaftspolitik mit der «Subventionitis» sowie die unglückliche Finanzpolitik — sind zu verzeichnen. In sehr wichtigen, entscheidenden Fragen spielt die obgenannte Koalition nicht mehr. Aber wenn es um die Machtverteilung, um Pöstchen geht, dann funktioniert sie dann wieder. So ist in vielen Fällen die Parteizugehörigkeit wichtiger als die fachliche Eignung des Amtsanwärters ...

Glücklicherweise sehen immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, dass man mit aufbauender Kritik und ausgewogenen Gegenvorschlägen, wie sie der Landesring praktiziert, weiter kommt als mit ideologischem Gezänk. Ich engagiere mich deshalb für den Landesring, weil er auf überzeugende Weise die Prinzipien der freien Marktwirtschaft und des Liberalismus mit der sozialen Verpflichtung verbindet. Aber ich engagiere mich auch deshalb für diese wachsame Partei der Mitte, weil ihr sozial-liberales Gedankengut nicht nur bloss Theorie ist — wir begnügen uns nicht mit der Herausgabe von Schwarzbüchern — sondern es wird effektive Realpolitik betrieben.

Als Leistungsausweise der Landesring-Realpolitik seien erwähnt:

— die *Steuerharmonisierungsinitiative*, welche zwar vom Volk knapp abgelehnt wurde; doch wird man auf darin enthaltene Ideen zurückgreifen müssen, wenn man mit der dringend notwendigen Steuerharmonisierung ernst machen will.

— die *Finanzpolitik*, wo wir die drei letzten Vorlagen erfolgreich bekämpft haben, da sie wesentliche Voraussetzungen, wie eine auf politischen Prioritäten aufgebaute Finanzplanung, nicht enthielten.

— unser *Energiekonzept*, mit dem wir einen Beitrag an den Versuch, Wirtschaftswachstum vom Verbrauchswachstum erschöpflicher Energien zu entkoppeln, geleistet haben. Wir dürfen auch schon Erfolge verzeichnen, wurde doch bereits die fiskalische Diskriminierung von Wärmepumpen und Totalenergieanlagen aufgehoben.

— und schliesslich unser kürzlich vom Landestag verabschiedetes *Gesundheitskonzept*, welches Wege und Möglichkeiten für eine moderne Gesundheitspolitik aufzeigt.

Hermann Kiener, Wallisellen

Wir wollen uns jedoch nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern die Ärmel hochkrepeln, um für die Lösung der nächsten Aufgaben auf Bundesebene, wie die Durchsetzung des Umweltschutzgesetzes, die Revision des Kartellgesetzes sowie für eine umfassende Finanzpolitik zu kämpfen. Dazu brauchen wir jedoch auch in Zukunft die Unterstützung breiter Bevölkerungskreise.

Als Leistungsausweise der Landesring-Realpolitik seien erwähnt:

— die *Steuerharmonisierungsinitiative*, welche zwar vom Volk knapp abgelehnt wurde; doch wird man auf darin enthaltene Ideen zurückgreifen müssen, wenn man mit der dringend notwendigen Steuerharmonisierung ernst machen will.

— die *Finanzpolitik*, wo wir die drei letzten Vorlagen erfolgreich bekämpft haben, da sie wesentliche Voraussetzungen, wie eine auf politischen Prioritäten aufgebaute Finanzplanung, nicht enthielten.

— unser *Energiekonzept*, mit dem wir einen Beitrag an den Versuch, Wirtschaftswachstum vom Verbrauchswachstum erschöpflicher Energien zu entkoppeln, geleistet haben. Wir dürfen auch schon Erfolge verzeichnen, wurde doch bereits die fiskalische Diskriminierung von Wärmepumpen und Totalenergieanlagen aufgehoben.

— und schliesslich unser kürzlich vom Landestag verabschiedetes *Gesundheitskonzept*, welches Wege und Möglichkeiten für eine moderne Gesundheitspolitik aufzeigt.

Hermann Kiener, Wallisellen

Wir empfehlen Nationalrat Fritz Ganz zur Wiederwahl

Nationalrat Fritz Ganz aus Embrach braucht den Stimmbürgern des Zürcher Unterlandes und des Bereiches Winterthur und Umgebung nicht in einer aufwendigen Inseratenkampagne vorgestellt zu werden. Sein jahrzehntelanges Wirken als Schulpflegepräsident, Kantonsrat und Kantonsratspräsident ist weit über alle Parteigrenzen hinweg bekannt.

Ein Mann aus dem Volk für das Volk

Seine Tätigkeit als Gemeindepräsident und seit 8 Jahren im Nationalrat, zum Wohle aller Bevölkerungsschichten, wird geschätzt und anerkannt. Sein Sinn für das politisch Realisierbare, sein Einsatz auch für kleine Anliegen des Bürgers kennzeichnen ihn als echten Volksvertreter, und dies nicht nur vor den Wahlen!

Persönliche Vorstösse im Eidgenössischen Parlament

Es können nicht alle Nationalräte persönliche Vorstösse unternehmen: Fritz Ganz hat dies getan und sein Leistungsausweis spricht für sich. So forderte er verbesserte Kontrollen von Oelfeuerungen, um Energie einsparen zu können. Er setzte sich für die Sanierung der Tössmündung ein. Ein weiterer Vorstoss betraf die Lärm- und Abgasvorschriften für Motorfahrzeuge. Gerade vom Umweltschutz reden viele, Fritz Ganz hat auch Taten vorzuweisen, denen in Bern dank seiner Vertrauenswürdigkeit grosses Gewicht beigemessen wird. Als Mann aus dem Volk wird er gerne auch weiterhin Ihre Anliegen ernst nehmen und wenn nötig auch vertreten. Nationalrat Fritz Ganz verdient eine ehrenvolle Wiederwahl, für die auch Sie eintreten sollten. Wir empfehlen Ihnen, wählen Sie Nationalrat Fritz Ganz zweimal mit der Liste Ihrer Wahl.

Aktion pro Fritz Ganz

Opfi-Zunft: Fasnachtsmusikanten gesucht

SA. Die Opfi-Zunft möchte dieses Jahr mit einer Guggenmusik an der Glattbruger Fasnacht mitmachen. Sie sucht noch Leute, die ein Instrument spielen und am fasnächteln den Plausch haben.

Frau Fasnacht meldet sich schon bald wieder; zumindest für die eingefleischten Fasnächtler ist die schönste Zeit des Jahres nicht mehr fern. Nächstes Jahr (am 9. Februar, um genau zu sein) tritt die Opfi-Zunft mit einer Guggemusik im Glattloch auf. Zehn bis zwölf Personen machen schon jetzt mit: 2 Zugposaunen, 3 Trompeten, eine Klarinette sowie die Pauke und verschiedene Rhythmusinstrumente sind mit von der Partie. Die Gruppe übt jeden Dienstag, 20 Uhr, im «forum». Wer ein Instrument spielt, besonders Trompeter, ist eingeladen, sich zu melden (Opfi-Zunft, Postfach, 8152 Glattbrugg). Falls kein Instrument vorhanden ist, kann dies zu einem ermässigten Preis über die Opfi-Zunft erworben werden.

P.S. Für Guggenfans: Am 9. Februar ist ein eigentliches Monsterkonzert im Glattloch geplant. Verschiedene Gruppen werden aus der Innerschweiz anreisen.

Nun sind es 50

Air Lanka ist die 50. Fluggesellschaft in Zürich Kloten

Am 2. Oktober eröffnet Air Lanka eine Fluglinie Colombo—Dubai—Zürich—Paris und zurück. Jeden Dienstag und Samstag fliegt eine Boeing 707 von Zürich aus nach Sri Lanka. Nachdem Air India am 10. September einen Frachtkurs Bombay—Dubai—Zürich—London eröffnet hat, sind es nun 50 Liniengesellschaften, die den Flughafen Zürich regelmässig bedienen. Ebenfalls in diesem Jahr sind neu hinzugekommen: Kuwait Airways, Japan Air Lines, Crossair und National Airlines. Im Eröffnungsjahr 1948 flogen 7 Gesellschaften Zürich-Kloten an, zehn Jahre später waren es bereits 20 und zu Beginn der Siebzigerjahre deren 31.

Neben den beiden schweizerischen (Swissair und Crossair) haben 48 ausländische Liniengesellschaften Zürich in ihrem Streckennetz. Seaboard World Airlines, Pakistan International Airlines und Air India führen reine Frachtkurse nach Zürich. Der Flughafen Zürich steht nun mit 130 Städten in 80 Ländern durch direkte Fluglinien in Verbindung.

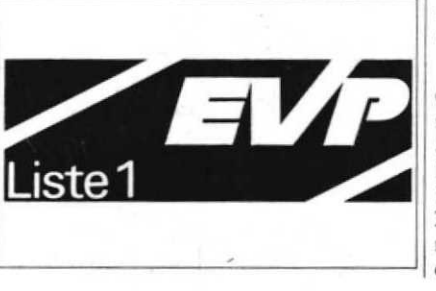
Neeracher Herbst-Wohnschau 1979

Es ist soweit: Der Herbst zieht ins Land, und das ist immer auch der Zeitpunkt für die Neeracher Herbst-Wohnschau. In diesem Jahr zum 11. Mal, vom 8. bis 13. Oktober 1979. Öffnungszeiten vormittags ab 9 Uhr, bis abends 22 Uhr durchgehend, am Samstag bis 18 Uhr. Bei Möbel Meier in Neerach finden Sie ein ganzes Haus (5 Etagen) voll Ideen für individuelles Wohnen jeder Stilrichtung, von traditionell über handwerklich rustikal bis top-modisch und extravagant, sodass Interessierte jeder Generation auf ihre Rechnung kommen. Die ganze Schau ist einrichtungsvollkommen ergänzt durch Teppiche, Vorhänge, Lampen, Accessoires und vermittelt so unverbindlich viele Anregungen, wie man seine Wohnung, sein Zimmer, neu gestalten kann. Sogar mit einem bescheidenen Portemonnaie-Inhalt. Immer aber auf Wunsch mit Gratis-Planung durch Fachleute und einmaligem Garantie-Service, der nicht überall selbstverständlich ist.

Übrigens: Wussten Sie schon, dass Möbel Meier ein umfassendes Angebot an Elementarschränken hat, das keine Wünsche offen lässt? Sie finden Modelle in allen Aussenstrukturen und Stilrichtungen, in beliebigen Breiten, Tiefen und Höhen, mit jeder denkbaren Innenorganisation. Nehmen Sie Ihre Raummasse mit, damit Sie die optimalen Möglichkeiten prüfen können, z. B. in Dachschrägen oder ungewöhnliche Grundrisse einpassbar. Bei Möbel Meier sagt man: Nichts ist unmöglich. Und: Wir sind die Günstigsten der Schweiz.

Für Freunde des Kunsthandwerkes hat Möbel Meier während der Wohnschau eine ganz besondere Augenweide vorbereitet: Ab 19 Uhr täglich zeigen bekannte Kunsthandwerker, wie man filigranzarte Blumen, Ornamente und Monogramme von Hand in Glas ritzt, wie die rustikalen Holzschnitzereien auf Truhen, Kästen und Stühlen entstehen.

Auch für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt. Täglich ab 18 Uhr (Samstag ab 14 Uhr) ist Festbetrieb auf der grossen Dachterasse im obersten Stock, wo man seinen Hunger bei Bratwürsten und seinen Durst bei einem kühlen Schluck stillen kann. Gleichzeitig geniesst man einen herrlichen Ausblick über das Zürcher Unterland.



DENNER

N3

Von Anfang an dabei

Demnächst werden wir unsere Filiale in Kloten

neu mit Frischprodukte-Abteilungen führen. Daher suchen wir zusätzlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir sorgen für Ihre Ausbildung zur

Kassierer/in

oder zum / zur

Gemüseverkäufer/in

und Sie bringen Freude am Verkaufen sowie am Kontakt mit unseren Kunden mit.

Gerne gibt Ihnen Fräulein Stahl von unserer Personalabteilung unverbindlich nähere Angaben über die interessanten Positionen mit echten Aufstiegsmöglichkeiten.

DENNER AG
Grubenstrasse 12 8045 Zürich Tel. 01-33 77 60

Die richtige Frau am rechten Ort . . .

Dieses Idealziel zu erreichen, sollten Sie uns behilflich sein. Wir suchen für unsere Verkaufsabteilung eine

Sekretärin-Sachbearbeiterin

Im Vordergrund stehen sehr gute Kenntnisse in der italienischen und französischen Sprache (nebst natürlich der deutschen). Unsere Erzeugnisse werden vornehmlich im Export abgesetzt und im Verkehr mit den erwähnten Sprachgebieten haben wir personell eine Lücke zu schliessen. Sie wären die «Drehscheibe» oder wenn Sie so wollen die Koordinationsstelle bei der die Fäden zusammenlaufen in der Abwicklung einzelner kompletter Geschäftsvorfälle, angefangen vom Angebot über die daraus resultierende Korrespondenz bis zum Auftrag, der internen Abwicklung, den Fakturierungsarbeiten sowie den Ausfuhr- und Zahlungsformalitäten etc. Die Aufgabe ist sehr vielseitig und stellt, was Sie sicher zu schätzen wissen, einige Anforderungen. Nach einer kürzeren oder längeren Einführungsphase je nach Ihren Vorkenntnissen würden Ihnen gewisse Aufgaben zur selbständigen Erledigung überlassen.

Wir stellen uns vor, dass Sie eine kaufmännische Lehre oder eine mindestens gleichwertige Ausbildung absolviert haben. Wenn Sie sich bereits über einige Berufserfahrung und zudem noch Aufenthalte in den Sprachgebieten ausweisen können, so wären eigentlich unsere Vorstellungen, die wir von der neuen Mitarbeiterin haben, nahezu erfüllt. Mit diesen Voraussetzungen hätten Sie die besten Chancen, unser Verkaufsteam, das sich gemeinsam über Erfolge freut, zusammen aber auch einmal aus einer Niederlage die Lehren zieht, zu ergänzen.

Wäre dies nicht ein Job für Sie? Schicken Sie uns Ihre schriftliche Stellenbewerbung! Wünschen Sie vorab nähere Details, so gibt Ihnen unser Verkaufsleiter, Herr Jürg Kramer (intern 25) sei es telefonisch oder mündlich, gerne ergänzende Auskünfte. Wir freuen uns auf eine erste Kontaktnahme.

BMB

BACHOFEN + MEIER AG, BÜLACH

Maschinenfabrik CH-8180 Bülach/Schweiz Telefon 01/860 45 45 Telex 53127

Offiziersgesellschaft Zürcher Unterland

Freitag, 5. Oktober 1979
20.15 Uhr, Hotel «Goldener Kopf», Bülach

«Kann sich der Kleinstaat Schweiz eine schlagfertige Armee noch leisten?»

Referent ist Nationalrat Dr. Rudolf Friedrich, Winterthur, Präsident der Militärkommission des Nationalrates

Alle Interessenten sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Egal welchen Beruf Sie jetzt haben — wir schulen Sie um!

Handwerker

Sie erhalten Grundgehalt, Spesen und Provision durch Verkauf von Verbrauchsartikeln bei Stammkunden. Grosszügige Sozialleistungen. Führen Sie mit uns ein unverbindliches Informationsgespräch.

Bitte senden Sie nachstehenden Coupon an:
Chiffre V 3216, Orell Füssli Werbe AG
Postfach, 8201 Schaffhausen

Name: _____
Vorname: _____
Adresse: _____ 61
Tel.-Nr. _____
Alter: _____

...einfach sZäni



Modischer Damen-Rollkragenpulli

in Nicky-Qualität, 80% Baumwolle, 20% Polyamid, in den Modelfarben bordeaux, viola, schwarz und grün

Grössen 38 bis 46 nur 29.—

Wrangler-Cord-Jeans

die superben Markenjeans mit dem tadellosen Sitz, 100% Baumwolle, in den Farben braun, marine, schwarz und beige

nur 49.—



Eleganter, modischer Herrenpullover

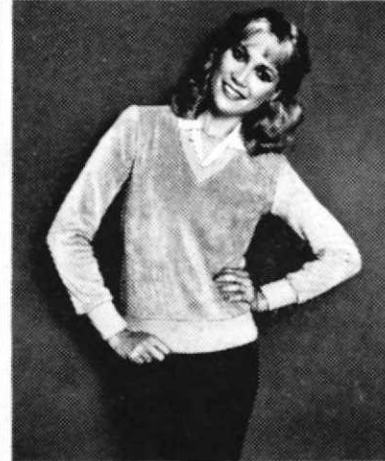
in Nicky-Qualität, 80% Baumwolle, 20% Polyamid, V-Ausschnitt und Raglan-Ärmel, in den Modelfarben bordeaux, marine und braun

Grössen 48 bis 54 nur 29.—

Wrangler-Cord-Jeans

die topmodischen Markenjeans für den sportlichen Herrn, 100% Baumwolle, in den Farben braun, marine, schwarz und beige

nur 49.—



Modischer Damenpullover

in Nicky-Qualität, 80% Baumwolle, 20% Polyamid, V-Ausschnitt und Passépoil, in den Modelfarben beige, braun, marine und schwarz

Grössen 38 bis 46 nur 25.—

Wrangler-Cord-Jeans

die superben Markenjeans mit dem tadellosen Sitz, 100% Baumwolle, in den Farben braun, marine, schwarz und beige

nur 49.—

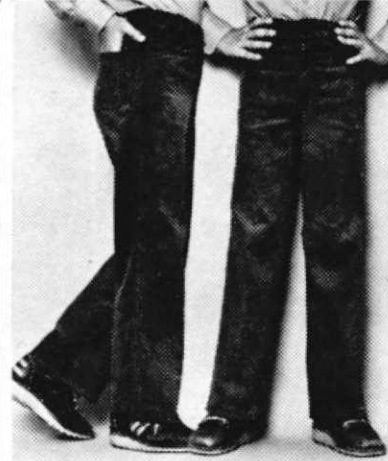


Kinder-Pullover

in Nicky-Qualität, 80% Baumwolle, 20% Polyamid, pflegeleicht, angenehm zu tragen, in den Farben rot und marine

Grössen 104 bis 164 ab 14.90

(pro Grösse +1.—)



Kinder-Manchester-Jeans «Texstar»

die bekannte Coop-Märke, 100% Baumwolle, in verschiedenen Farben erhältlich

Grössen 104 nur 13.—

Grösse 116/128 15.—
Grösse 140/152 17.—
Grösse 164/178 19.—



Kinder-Kniesocken

aus Wolle/Dralon und Polyamid/Polyacryl, strapazierfähige Qualität, in vielen hübschen Farben und Dessins

für 4 bis 12 Jahre

jedes Paar nur 2.90

Erhältlich in allen unseren grossen Centern und im St. Annahof City

Coop Zürich LVZ — Ihr Einkaufspartner

Sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten

Garantiert fachmännische und preiswerte Ausführung

G. Thalmann 8152 Opfikon
G.ärnischstr. 14 Tel. 810 71 55

Ein Inserat im Stadt-Anzeiger bringt auch Ihnen Erfolg!

contraves



kollegial und selbständig

stellen sich unsere Ingenieure ihre neue Mitarbeiterin vor. Als

Technische Zeichnerin

werden Sie Skizzen, Diagramme, elektrische Prinzipschemata und grafische Darstellungen für technische Berichte zeichnen und nebenbei auch einfachere Büroarbeiten erledigen.

Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen und Freude an einer selbständigen Tätigkeit haben, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Herr Weinbeck wird Sie gerne näher informieren.

Contraves AG, Schaffhauserstr. 580, 8052 Zürich
Tel. 01/51 72 11

die gute Stelle

Leistungsschau 6.+7. Okt. in Jestetten

Eine Ausstellung des Gewerbevereins

● Modenschau

Samstagsabend Eintritt DM 5.—

● Schaufrisieren

● Autoschau

mit IAA-Neuigkeiten von BMW Ford — Fiat — Opel — Simca

● Grosses Unterhaltungsprogramm

Der Eintritt zur Ausstellung ist kostenlos

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kulturfilmgemeinde Kloten und Umgebung

Start in die Spielzeit 1979/80

(Eingesandt) Die Abende werden länger. Das Wetter kühler. — Der Sommer war eine Einladung zum Leben unter freiem Himmel: Man lebte nach aussen. Man tat etwas für die Gesundheit. Im Herbst und Winter gibt es mehr Zeit zum Nachdenken, zum Verweilen: Man kehrt sich nach innen. Man tut etwas für den Geist, für das Gemüt.

Diesem elementaren Wunsche kommt die Kulturfilmgemeinde mit ihren Veranstaltungen entgegen. Sie will etwas bieten,

etwas in seiner Art Einzigartiges. Sie verdient damit kein Geld und will auch keines verdienen. Sie will nur dienen, etwas bieten.

Ähnlich wie zahlreiche andere Organisationen und Vereine bemüht sich die Kulturfilmgemeinde, zu einem kulturellen Eigenleben Klotens beizutragen. Ein kulturelles Eigenleben kann der Kern sein zu zwischenmenschlichen Beziehungen, ein Bindestrich vom Ich zum Du. Wo gemeinsame Interessen sichtbar werden, ist

ein wesentlicher Schritt aus der menschlichen Isolation in Richtung auf ein Gefühl des Zusammenlebens gemacht.

Die Kulturfilmgemeinde bietet auch etwas für die Kinder und für die Eltern mit Kindern. Zu verschiedenen Filmen haben Jugendliche und Kinder in den 17-Uhr-Vorstellungen von Samstag und Sonntag Zutritt zu ermässigten Eintrittspreisen wie die Mitglieder. Die Altersgrenze ist im nachstehenden Programm vermerkt.



Im Tal des Inn

Unser neues Programm:

6.—9. Oktober

Im Tal des Inn (Engadin)

Dokumentarfilm/Farbe/deutsch

Auf einem Streifzug zwischen Quellgebiet des Inn und dessen Austritt aus der Schweiz unterhalb Martina. Eindrücke über das Leben von Mensch und Tier im Engadin. Ein Erlebnis für jeden Berg-, Natur- und Tierfreund. (Zutritt ab neun Jahren)

20.—23. Oktober

Jamaica — The harder they come

Studiofilm/Farbe/Edf

... the harder they fall. — Die Geschichte des Jungen vom Lande, der in die Hauptstadt Kingston fährt, Arbeit sucht, betrogen und ausgebeutet wird, und vom grossen Ruhm träumt. Schauplätze sind einerseits die «Shanty-towns» (Armenviertel), andererseits die Luxusviertel. Beide berühren sich in ständigem Konflikt. Die jamaicanische Reggae-Musik mit ihrem

intensiven Rhythmus gibt dem Film ein effektvolles Rückgrad und erzeugt eine Erregung, der man sich kaum entziehen kann. (Zutritt ab 16 Jahren)

3.—6. November

Auf den Spuren der Bibel

Dokumentarfilm/Farbe/deutsch

... oder noch besser: Auf den Spuren der biblischen Geschichte! Das Land, das Abraham durchzog; der Weg des Moses; das Grab des David; der Tempel des Herodes; die Stätten Christi Wirkens. — Kurz: Die Bibel wird lebendig, Worte füllen sich mit Substanz. (Zutritt ab neun Jahren)

17.—20. November

Mon oncle (mein Onkel)

Studiofilm/Farbe/Fd

Von und mit Jacques Tati, dem ganz grossen Humoristen. Prototyp des ewig Unangepassten, der Musse und Zeit hat, überall «Sonniges» zu sehen und über die gestressten und gehetzten «Konsum-Menschen» herzlich zu lachen. (Zutritt ab neun Jahren)

1.—4. Dezember

Die lustige Welt der Tiere

Dokumentarfilm/Farbe/deutsch

Wiederaufführung eines Grosserfolgs der Kulturfilmsaison 1975/76. Sicherlich wollen viele diesen ganz besonders herrlichen Tierfilm nochmals sehen, bevor er aus dem Verleih zurückgezogen wird. Unvergesslich für gross und klein! (Zutritt ab sechs Jahren)

15.—18. Dezember

Die Ehe der Maria Braun

Studiofilm/Farbe/deutsch

Echtes und Falsches, Wahres und Schein begleiten den Aufstieg aus Schutt und Asche ins Wirtschaftswunder, dargestellt an der Entwicklung einer ebenso schönen wie berechnenden Frau. — Ein gewohnt gradliniger Film von Rainer Werner Fassbinder. (Zutritt ab 16 Jahren)

5.—8. Januar

Behinderte Liebe

Dokumentarfilm/Farbe/deutsch

Der sehr wertvolle Film von Marlies Graf spricht vom Fühlen, Empfinden, Träumen, Wünschen behinderter Menschen und vom Überwinden ästhetischer und physischer Schranken hin zu einer gewissen persönlichen Erfüllung. (Zutritt ab 16 Jahren)

19.—22. Januar

Girlfriends

Studiofilm/Farbe/Edf

Nichts ist aufregender als das Alltägliche. In einem der schönsten Frauenfilme der letzten Jahre porträtiert die Amerika-Schweizerin Claudia Weill (31), zwei New Yorker Mädchen, die eine Zeitlang einen gemeinsamen Haushalt führen, sich trennen, sich entfremden und schliesslich ihre Freundschaft neu entdecken. «Girlfriends» handelt vor allem von ihren Bemühungen, frei zu sein und frei zu bleiben und überzeugt durch seine Frische und die schauspielerische Potenz der Hauptdarstellerin (Melanie Mayron als Susan). (Zutritt ab 16 Jahren)

2.—5. Februar

Gesichter Asiens

Dokumentarfilm/Farbe/deutsch

Faszinierende Kulturen, andere Kulturen, ehrwürdig alte Kulturen; Korea, Kaschmir, Ladakh. Ein interessanter Dokumentarbericht von Doris Ruth und Paul Wirth, Bern. (Zutritt ab neun Jahren)



Gesichter Asiens

16.—19. Februar

L'affaire suisse

Studiofilm/Farbe/Fd

Wirtschaftsskandale, Wirtschaftsvergehen, Spekulationen, heisses Geld, Gewinn und Macht um jeden Preis, ein Fall à la Chiaso. Dem Zürcher Peter Ammann ist mit diesem Film ein fesselnder, intelligenter Politthriller gelungen. (Zutritt ab 16 Jahren)

1.—4. März

Camargue — Seele einer Wildnis

Dokumentarfilm/Farbe/deutsch

So erregend schön war die gezeigte Natur, so gut der Film, dass wir ihn auf vielseitigen Wunsch nochmals zeigen. Erstaufführung in der Kulturfilmsaison 73/74. (Zutritt ab neun Jahren)

15.—18. März

Das Schlangenei

Studiofilm/Farbe/deutsch

Berlin, 3. November 1923: Eine Schachtel Zigaretten kostet vier Milliarden Mark. — Wenn der grosse Regisseur Ingmar Bergman diese Epoche ausleuchtet, dann wird Angst zu wirklicher Angst, Hoffnungslosigkeit, Atmosphäre wird greifbar. In den Hauptrollen: Liv Ullmann, David Carradine, Gert Fröbe. (Zutritt ab 16 Jahren)

Vorführungsort:

Cinema Claudia Kloten

Vorführungszeiten:

jeweils Samstag und Sonntag, 17 Uhr, sowie Montag und Dienstag, 20.15 Uhr

Eintrittspreise:

Mitglieder	Nichtmitglieder
Balkon Fr. 6.60	Fr. 7.70
Parterre Fr. 5.50	Fr. 6.60

Mitgliederbeitrag:

Fr. 5.— pro Saison. Mitgliederkarten sind anlässlich der Veranstaltungen an der Kinokasse erhältlich.



Camargue, Seele einer Wildnis



Die Entwicklung Deutschlands von der Stunde Null zum Wirtschaftswunderland interpretiert Rainer Werner Fassbinder kritisch am Beispiel einer schönen und berechnenden Frau. Für ihre Rolle als Maria in «Die Ehe der Maria Braun» hat Hanna Schygulla (links) an den Berliner Filmfestspielen verdienterweise die Auszeichnung als beste Schauspielerin erhalten. Neben ihr Elisabeth Trissenaar. Bild: Rialto



Szene aus dem Film «Behinderte Liebe»



Die Ehe der Maria Braun



Szene aus dem Film «Girlfriends»

SCHWEIZER GASTLICHKEIT IN INTERNATIONALER ATMOSPHERE

Der Hilton-Tip für unseren Gast:

Fondue-Festival
in unserer TAVERNE
Täglich, ausser sonntags,
- verschiedene Käsefondues
- Fondue Bourguignonne,
- Fondue Chinoise
und unser heisser Winterhit

Fondue Bacchus
Für Reservationen
Tel. 01-810 31 31

Zürich Hilton
8058 Zürich
Tel. 01-810 31 31
Telex 55135

DIPL. ING.

FUST

Tiefstpreis Angebote
vom grössten Fachgeschäft der Schweiz

Höchstpreis
für Ihren alten **Waschautomaten**
Beim Kauf einer neuen Maschine offerieren wir Ihnen für Ihr altes Gerät
Fr. 200.— bis Fr. 800.—
auf den Katalogpreis der bekannten Marken: MIELE, UNIMATIC, AEG, NOVAMATIC, BAUKNECHT, HOOVER, SIEMENS, SCHULTHESS usw.

Miete — Kauf — Teilzahlung
oder 10 Tage netto

Wir sind an der ZUESPA
Halle 2, Stand 209
Reservieren Sie sich ein Ausstellungsgerät mit **FUST-Superrabatt!**

Dipl. Ing. FUST

Zürich
Badenerstr. 109,
Tel. 01-241 07 72
Zürich
Seefeldstr. 35,
Tel. 01-47 91 10
Oerlikon
Postgeb.
Tel. 01-46 42 00
Letzipark
Tel. 01-52 55 23
Spreitenbach
Tivoli-Center,
Tel. 056-71 56 68
Dietlikon
Jumbo,
Tel. 01-833 23 03
Uster
-USCHTER 77-
Tel. 01-940 89 89
Pfäfers
Seedamm-Center,
Tel. 055-48 35 66

contraves

Eine echte Perle
suchen unsere Ingenieure als neue **Sekretärin**

Wenn Sie gerne ein Sekretariat in eigener Regie führen, technische Texte vorwiegend in Deutsch und gelegentlich in Englisch schreiben, Sitzungen organisieren, vorbereiten und Termine koordinieren, können wir Ihnen eine selbständige und ausbaufähige Stelle offerieren.

Sie brauchen dazu eine kaufmännische Grundausbildung, sichere Deutsch- und einige Englischkenntnisse. Ausserdem sollten Sie Wert auf ein gutes und kameradschaftliches Arbeitsklima legen.

Herr Weinbeck freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Kurzbewerbung und wird Sie gerne weiter informieren.

Contraves AG, Schaffhauserstr. 580, 8052 Zürich
Tel. 01/51 72 11

die gute Stelle

8152 Glattbrugg, 3. Oktober 1979
Trauerhaus: Oberhauserstrasse 70

*Wer so gewirkt hat wie Du im Leben
Wer so erfüllte seine Pflicht
Und stets sein Bestes hat gegeben
Der stirbt auch selbst im Tode nicht.*

Todesanzeige Unsere liebe, gütige Mama, Grossmama und Urgrossmama

Berta Huber-Studer

ist letzte Nacht, im 92. Lebensjahr, von ihrem Leiden erlöst worden.

Ein Leben selbstloser Hingabe hat damit seine Erfüllung gefunden.

Für ihre Liebe und unermüdete Fürsorge werden wir stets dankbar sein.

In stiller Trauer:
Trudy und Armin Peter-Huber
Ursula Peter
Ueli Peter
Michel und Marco
Regula und Karl Klein-Peter
und Isabelle

Der Trauergottesdienst findet statt am Montag, 8. Oktober, um 14 Uhr, in der Kirche Halden, Glattbrugg.
Anschliessend Urnenbeisetzung.

Sekretärin
in eine Verkaufsgruppe

Sie sind jung, humorvoll, begeisterungsfähig, aktiv und haben noch einige Eigenschaften mehr — vielleicht ein wenig Praxis — dann erwartet Sie ein kleines Team als künftige Mitarbeiterin.

Auf Ihren Anruf freut sich unser Fr. M. Kälin

Angst Pfister
Personalabteilung

Stelleninserate im Stadt-Anzeiger haben Erfolg

8152 Opfikon, 5. Oktober 1979
Pfändwiesenstrasse 1

Todesanzeige Wir haben in tiefer Trauer still Abschied genommen von meiner geliebten Mama

Margareth Bernegger-Mödlhammer
2. 6. 1897 — 27. 9. 1979

Nach langer, geduldig ertragener Krankheit, jedoch unerwartet schnell, hat sie uns für immer verlassen.

In grosser Dankbarkeit für alles, was sie uns in ihrem langen Leben an Liebe, Güte und Aufopferung geschenkt hat, gedenken ihrer

Germaine Bernegger, die Tochter
Frau Ria Gestaltmayr, Schwester
Inge Gestaltmayr, Nichte

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Trauerfeier im engsten Kreise statt und es wird keine Trauer getragen.

Statt Blumen zu spenden, gedenke man der Krebsliga Zürich, Postscheckkonto 80-868.

Mode-Direktverkauf ab Fabrik Erste Schweizer Damenkonfektionsfabrik, die ihre Produkte ohne Zwischenhandel direkt an die Konsumentinnen verkauft.

Günstiger dank weitgehender Eigenfabrikation. Kein Zwischenhandel, mietgünstige, einfache Verkaufslokale, keine Schaufenster, minimale Unkosten.

Wintermäntel zu Fabrikpreisen Fr. 149.—, 178.—, 198.—
Beste Stoffe, aktuelle Formen und Farben: Loden, Tweed, Wollsiegelkammgarn, Lama/Wolle, Kamelhaar/Wolle, 100% **Lama Fr. 269.—**

Jacken Loden, Kamelhaar/Wolle, Lama/Wolle, Wollshetland usw. Fr. 119.— bis 189.—

Herbstkostüme Kammgarn, Tweed usw. **Fr. 149.— bis 199.—**

Aus Direktimporten beste europ. Modemarken zu Discountpreisen:

Neue herbstliche Damenkleider 49.—, 79.—, 99.— 149.—
Blusen ab Fr. 29.50 bis 55.— **Hosen und Jupes** Fr. 39.— bis 59.—
Grössen 36—52

Damenkonfektionsfabrik AG schaad

Sie finden uns in

Rafz, im Fabrikgebäude Mo—Fr 13.30—18.30, Do bis 21.00, Sa 09.00—16.00
Zürich, Stauffacherquai 44, 1. Stock Mo—Fr 13.30—18.30, Do bis 20.00, Sa 09.00—16.00

Schaffhausen, Vorstadt 14 Winterthur, Stadthausstrasse 71 Basel, Steinenvorstadt 33
Bern, Marktgasse 50 St. Gallen, Neugasse 46 Olten, Jurastrasse 17

Gesucht in Maienfeld in gut gehendes Restaurant freundliche

Serviertochter

eventuell Anfängerin.

Wir bieten hohen Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Fam. Weilenmann
Landgasthof St. Luzisteig
7304 Maienfeld
Telefon 085 / 9 14 73

Wir sind günstiger! Autofahrer sei mal weise, vergleiche erst und dann verreise. **Superarrangement.**

Autovermietung non stop
01 48 55 22/23
Wallisellen Winterthur Zürich

8.-13. Oktober 1979

11. NEERACHER HERBST-WOHN-SCHAU

Montag bis Freitag 09.00—22.00 Uhr
Samstag 09.00—18.00 Uhr

Möbel Meier NEERACH

über 200 P

Gratis-Bratwurst auf unserer Dachterrasse ab 18.00 Uhr (Samstag ab 14.00 Uhr).

Glasritzen/Holzschnitzen
Täglich ab 19.00 Uhr
Vorführungen durch bekannte Kunsthandwerker, denen Sie beim Entwerfen und Gestalten zusehen können.

Elementschränke können mehr sein als nur Verlegenheitslösungen. Wir informieren Sie in unserer Spezial-Sonderschau.

Ein ganzes Haus (5 Etagen) voll individuelle Wohnideen. Serviceleistungen, die man schätzt.
Möbel - Teppiche - Vorhänge - Schlafkomfort.
Eigene Möbelfabrik für Spezialwünsche.

An der Hauptstrasse Zürich-Kaiserstuhl-Zürzach (12 km ab Stadtgrenze Zürich-Seebach).
Telefon 01-858 2111

Suchen Sie eine günstige **Auto-Occasion?**

Jede Woche zu gewinnen: **Gratis-Auto**

Züri Leu
Fahrzeugmarkt

jeden Dienstag und Freitag

Miele

NEU

Spül-Computer

einfach sicher sparsam

Ihr Fachgeschäft

ELEKTRO-PETER
vormals Peter + Berner
Ihr Elektriker in Glattbrugg
Telefon 810 26 66



Lauter fröhliche Gesichter vor der Abfahrt zur Besichtigung der Reisplantage



Die 400 Jahre alte Turnhalle der S.G. La Costanza in Mortara



Lorenza, Sandra und Marlis sind startbereit zu einer aussergewöhnlichen «Stadtrundfahrt»

TVO-Kunstturnerinnen in Italien

Einer Einladung zu einem Gegenbesuch folgend, erlebten 22 jugendliche Opfiker Kunstturnerinnen, begleitet von Karl Frey als Mitglied des TVO-Vorstandes, Bruno Schumacher und Hansueli Bigler als Trainer der Gruppe, Rosmarie Sigrist und Ueli Sigrist als Kampfrichter sowie 11 weiteren erwachsenen Personen, vom 21. bis 23. September, ein unvergessliches Wochenende in der norditalienischen Stadt Mortara. Trotz misslichen Wetterbedingungen — auf dem Gotthard schneite es sogar — gestaltete sich die 7-stündige Carfahrt für alle kurzweilig und interessant. Überaus freundlich und liebenswürdig wurden die einzelnen Turnrinnen und Begleitpersonen aus Opfikon-Glattbrugg von den südländischen Gastgebern empfangen und bis Sonntagmittag privat untergebracht, versorgt und vor allem verwöhnt. Mit dem mustergültig vorbereiteten Rundgang auf der grossen Reisplantage der Familie Carrera, wurde den staunenden Mädchen am Samstagvormittag eine Doppelstunde Realiunterricht besonderer Prägung geboten. Auch der grossangelegte anschliessende Empfang im Stadthaus beeindruckte alle sehr.

Der turnerische Wettkampf am Samstagnachmittag, der eigentliche Höhepunkt des Besuches, brachte gleich nochmals staunende Gesichter und zwar nicht in erster Linie der gebotenen Turnkost wegen, sondern vielmehr aufgrund der örtlichen Raumverhältnisse. Über 400 Jahre soll die «Turnhalle» der traditionsreichen SOC. Ginnastica «La Costanza» in Mortara alt sein, dabei hat Turnvater Jahn das Turnen doch erst 1810 «erfunden». Nun, der im 16. Jahrhundert errichtete Bau diente erst einmal 300 Jahre lang als Kirche und wurde erst 1884 — also vor 95 Jahren — als die Stadt ein neues, grösseres Gotteshaus erhielt, in eine Sportstätte umgewandelt.

Dass unsere Kunstturnerinnen auch unter teilweise primitiven Bedingungen zu guten Darbietungen und Leistungen befähigt sind, bewiesen die TVO-Mädchen in Mortara in bester Manier. Doch lassen wir über Einzelheiten und besondere Erlebnisse einige der Teilnehmerinnen selbst sprechen!

Unsere Reise nach Mortara

Vierzig aufgeregte Turnerinnen, Leiter und Freunde des TV Opfikon, trafen sich am letzten Freitagnachmittag, den 20.

Strahlende Gesichter beim «Oca-Frass»



September 1979, vor dem Schulhaus Halden.

Mit dem Car fuhren wir kurz nach dem Mittagessen in Richtung Süden. An «Bord» hiess uns unser Hauptleiter, Herr Schumacher, herzlich willkommen und eine Umfrage ergab, dass alle Identitätskarten vorhanden waren. Während wir uns angeregt unterhielten, lachten und Spässe machten — nur wenn die «Brösmelkassette» ertönte war es mucksmäuschenstill — verliessen wir unseren Heimatkanton.

Schon bald rollten wir auf der berühmten Axenstrasse und genossen die herrliche Aussicht in die Urneralpen. Mit Ratespielen und lautem Gesang verflieg die Zeit so rasch, dass wir kaum bemerkten, wie unser Fahrzeug zu steigen begann. Bei dichtem Nebel und empfindlicher Kälte und Schnee erreichten wir den höchsten Punkt der Reise. Wieder in wärmeren Gegenden, genauer gesagt in Airolo, konnten wir unsere Beine etwas vertreten und eine Erfrischung zu uns nehmen. Mit lautem Hallo begrüsst wir unseren zweiten aus dem Militär kommenden Hauptleiter, Herrn Bigler. Nach kurzer Rast ging die Reise weiter und schon bald zeigte sich der neu zu uns gestossene «Schlauchmeister» als ortskundiger Reiseleiter. So machte er uns auf interessante Sachen aufmerksam, wie zum Beispiel auf die steilste Standseilbahn hinauf zum Ritomsee, auf die berühmte Wanderung «Strada alta», auf Peter Alexander's Fressbeiz, auf die «Swiss Miniatur» in Melide und auf Bissone, den Geburtsort des auf unserer Hunderternote abgebildeten Baumeisters.

Inzwischen war es dunkel geworden, was uns allerdings nicht daran hinderte, die Reise weiterhin zu geniessen. Eine riesige Autoschlange zeigte uns an, dass wir demnächst zum Zoll in Chiasso kamen. Unser sicherer und geübter Chauffeur hatte das Glück, auf eine spezielle Kolonne für Cars ausweichen zu können. So verlief die Zollabfertigung reibungslos, und wir waren endlich in Italien. Den grössten Teil unserer Reise hatten wir hinter uns und die folgende Autobahnfahrt in Richtung Mailand machte die ganze Reisegesellschaft etwas schläfrig. Ab und zu hörte man noch ein Witzchen. Doch die Müdigkeit verflieg blitzartig, als wir von den Turnerinnen in Mortara freudig empfangen wurden.

Beatrice

Ankunft in Mortara

Nach sieben Stunden im Car sind wir etwas müde in Mortara angekommen. Alle waren gespannt, zu welchen Familien sie wohl kommen würden.

In einem Restaurant haben wir erst einmal gewartet, bis uns unsere Gastgeber in Empfang nahmen. Einige von meinen Kameradinnen hatten in Glattbrugg schon bei einem Wettkampf im Vorjahr Kunstturnerinnen aus Mortara zu Besuch. So kamen sie natürlich zu diesen Familien. Die anderen wurden verschiedenen Familien zugeteilt. Voller Herzlichkeit wurden alle überall aufgenommen und verwöhnt. Wir hoffen, uns recht bald revanchieren zu können.

Monika

Bei der Familie

Unter strömendem Regen kamen wir am Freitagabend in Mortara an. In einem Restaurant erwarteten uns die uns zum Teil schon bekannten Eltern. Unbekannt war aber ein freundlicher Herr, der auf mich zukam: Es war der Vater des Mädchens, welches letztes Jahr bei mir übernachtet hatte. Marlis und ich waren nun ihre Gäste. Wir verstaute die Koffer im Auto und fuhren nach Hause. Nach langem Begrüssen setzten wir uns zu Tisch. Frau Carra, die Mutter von Raffaella, hatte uns ein feines Nachtessen bereitgestellt. Später stiegen wir ins mollig-warme Bett.

Am nächsten Tag war der Wettkampf. Am Abend wurden wir zu einer Pizza eingeladen. Andere Familien, die ebenfalls Schweizergäste bei sich hatten, kamen auch mit. Es war ein wirklich schöner Abend.

Am Sonntagmorgen, welche Überraschung! Eine Kutsche, mit einem prächtigen Pferd davorgespannt, stand vor der Haustüre. Sie gehörte dem Farmbesitzer, bei dem meine Eltern zu Gast waren. Er fuhr uns drei Mädchen durch die Stadt bis zur Farm hinaus, was ich sehr nett von ihm fand. Nachher ging sogar ein grosser Wunsch von mir in Erfüllung: ich durfte im Freien reiten! Das war toll. Viel zu schnell verging die Zeit. Nach dem Mittagessen näherte sich schon die Zeit der Abfahrt. Wir verabschiedeten uns voll Freude über die erlebte, grosse Gastfreundschaft, aber auch etwas traurig, so viele nette

Im Innern der denkwürdigen Halle. Im Vordergrund auf dem Balken: Esthi Benke



Freunde verlassen zu müssen. Alle hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.

Lorenza

Auf dem Reisfeld

Am Samstagvormittag trafen wir uns alle bei der Turnhalle, um anschliessend gemeinsam per Car auf die ausserhalb der Stadt gelegene Farm der Turnfamilie Carrera zu fahren. Dort durften wir 22 Mädchen auf einem von einem riesigen Traktor gezogenen Tiefganganhänger Platz nehmen. Mit einer mächtigen Maschine wurde Reis geschnitten, während wir mit unserem Gefährt ganz nahe nebenher fahren und beobachten konnten. Die Reiskörner blieben in der Maschine, der Rest wurde nach hinten herausgeworfen. Später wurden die Reiskörner in eine noch grössere Trocknungsmaschine gebracht, wo während 16 Stunden 35 Tonnen Reis verarbeitet werden. Die riesige Reisplantage der Familie Carrera umfasst übrigens 240 ha und pro Jahr werden durchschnittlich 1 200 000 Kilo Reis geerntet.

Zum Schluss schenkten uns die Brüder Carrera je eine feine Gebäcksgans, zur bevorstehenden «Festa dell'oca» und jedem einen Sack mit 4,950 Kilo gebrauchsfertigem Qualitätsreis. Von einer dortigen Biscotti-Fabrik erhielten wir zudem je einen Sack mit 3 Pack Reisugetzli.

Barbara

Empfang im Stadthaus

Einen Höhepunkt unserer Reise erreichten wir mit dem grossen Empfang im Rathaus in Mortara. Der Bürgermeister, der uns mit einer «verständlichen» Rede bombardierte und damit einen kräftigen Applaus einkassierte, überreichte jedem von uns persönlich eine Erinnerungsmedaille an das Stadtfest «95° anno di fondaz. soc. ginn. la constanza 1979». Wir, unsererseits, konnten einen Freundschaftsbrief unseres Stadtpräsidenten, Bruno Begni, vorlesen, worin er die durch die Turnerinnen geschaffene Völkerverbindung lobte. Der Brief wurde dem Stadtrat von Mortara feierlich übergeben.

Unser Verein erhielt vom Stadtrat von Mortara eine wunderschöne, künstlerisch gestaltete Jubiläumstafel, die mit trommelndem Applaus entgegengenommen wurde.

Stimmungsbild von der Rangverkündigung



Überrascht über das Aufsehen, das unser Besuch in dieser Stadt auslöste, und erfreut über die gute Aufnahme im Rathaus, kehrten wir alsdann zu unseren Gastgeberfamilien zum Mittagessen zurück.

Ursi

Der Wettkampf

Am Samstagnachmittag turnten wir unseren Wettkampf. Wir mussten uns im Kino einturnen. Die Vorfürungen fanden in einer 18 m langen und 7 m breiten, ehemaligen Kirche statt. Der Bau ist etwa 400 Jahre alt. Seit 95 Jahren dient er dem Turnverein von Mortara als Turnhalle.

Zuerst wurden Bodenübungen geturnt. Darauf folgte der Pferdsprung. Zuletzt turnten wir an Barren und Balken unsere Übungen.

Etwa um 18 Uhr begann die Rangverkündigung. Der Präsident des Italienischen Kunstturnens überreichte uns einen wunderschönen Pokal. Von uns erhielten die Turnerinnen eine grosse Schweizer Kuhglocke. Die Siegerinnen pro Leistungsstufe, nämlich Sybille Kuhn in der LK 3, Susi Bigler in der LK 4, Lorenza Cattaneo in der LK 5 sowie unsere drei LK 6-Turnerinnen Ursi Klieber, Doris Brunner und Marlis Schumacher erhielten von einem anderen hohen Funktionär zudem eine schicke Medaille umgehängt.

Der Wettkampf brachte uns allen viele neue Eindrücke. Wir werden diese Zeit lange in guter Erinnerung behalten!

Susi

Die Heimreise

Leider mussten wir am Sonntagmittag schon Abschied nehmen, denn unser Car fuhr punkt 13 Uhr aus dem sonnigen Süden in Richtung Norden, wo wir erneut mit dichtem Nebel und Schneefall auf dem Gotthard empfangen wurden.

Bei einem Halt in Airolo nahm Herr Bigler Abschied von uns. Obwohl die Carfahrt 7 Stunden dauerte, wurde uns bei Musik und «Brösmeli» nie langweilig. Pünktlich um 20 Uhr kamen wir gutgelaunt in Glattbrugg an.

Marlis

Auch im Occasions-Verkauf ist die AMAG die Nr. 1 in der Schweiz.

Die AMAG hat die grösste und schönste Auswahl (VW, AUDI und andere begehrte Marken). Deshalb verkauft sie mehr und bietet mehr: die 100%-Garantie und zusätzlich den INTERTOURS-WINTERTHUR-Autoschutz für ein volles Jahr auf ausgewählte Occasionen.

Der Schlüssel zur guten Occasion.



- Datsun 120 X Sunny Stw. 1976 gelb 38650 km Fr. 7000.-
 - Opel Kadett City 1978 blau 19250 km Fr. 9200.-
 - Audi 100 LS 1976 rot 53050 km Fr. 8700.-
 - Audi 100 Coupé 1975 rot 74900 km Fr. 8700.-
 - Audi 80 LS 1978 blau 19450 km Fr. 9800.-
 - VW Passat GL 1977 rot 26400 km Fr. 9400.-
 - VW Passat LS 1975 blau 59650 km Fr. 6500.-
 - VW Passat LS Variant 1975 weiss 73500 km Fr. 6500.-
- Profitieren Sie jetzt von unseren sensationell tiefen Preisen!

Auf sicher gehen: zur AMAG gehen!



Kloten

Steinackerstrasse 20, Tel. 01/814 01 61



Das Schweizer Disco-Sextett mit den tollen Sounds

Blackout Airport Zürich

So. - Do.: offen bis 02.00 Uhr
Fr. - Sa.: offen bis 04.00 Uhr

Die mit dem Köpfchen



Futura von SINGER Die meistverkaufte Nähmaschine der Welt.

Nähmaschinenhaus Oerlikon, R. Labenski, Nansenstr. 4, 8050 Zürich-Oerlikon, Tel. (01) 46 44 14

Diplom-Optiker Peter+Bosshard
Inh. Eduard Bosshard
Edisonstrasse 26 (Marktplatz Oerlikon) 8050 Zürich Telefon 469588
AUGENOPTIK-KONTAKTLINSEN
Meisterbriefe und Diplome der höheren Fachschulen für Augenoptik Jena und Köln

★ Fussballer, Turner, Schützen, Handballer, alle Sportler schreiben
★ **Jack Brunnschweiler**
★ **2 x auf Ihre Liste**



Ihre Schuhe repariert innert 48 Stunden

★ Wiesendangen FDP-Liste 21
★ René Maurer, fünffacher Schweizer Hochsprungmeister; Walter J. Müller, Präsident Kreisturnverband, Winterthur; Dr. med. FMH Chirurgie Bruno Peter; Reiny Ruess, Schützenkönig ESF 79; Ernst Züllig, Sportlehrer, Captain Handball-Nationalmannschaft;

★ **Sepp Bühler Schuhmacher**
Erismannstrasse 38 8004 Zürich Telefon 241 63 12
★ Ablage in Glettbrugg: Schaffhauserstr. 50

Jakob Stucki Ein Mann von Format in den Ständerat!

- **erfahren**
13 Jahre Gemeindepräsident, 12 Jahre Kantonsrat, seit 1971 Regierungsrat des Kantons Zürich.
- **kompetent**
Als Militär- und Polizeidirektor (1971-1977), Baudirektor (1977-1979) und Finanzdirektor (ab 1979) kennt er die vielfältigen Probleme von Gemeinden, Kanton und Bund.
- **mutig**
Jakob Stucki tritt mutig für seine Überzeugung ein. Deshalb geniesst er in allen Bevölkerungskreisen grosses Vertrauen.



Jakob Stucki in den Ständerat

Überparteiliches Komitee «Jakob Stucki in den Ständerat»

Der Landesring passt auf-
damit «die dort oben» nicht machen können, was sie wollen!

UNSERE KANDIDATEN:

LANDESRING LISTE 11



Hans Benz
Kloten



Heinz Bianchi
Glattbrugg

- AUFGESCHLOSSEN
- FÄHIG
- INTEGER

Piatti-Küchen erhalten Sie nur vom Fachmann

Seit Jahren haben wir uns durch Schulung, laufende Weiterbildung und mit der praktischen Erfahrung von 100 Kollegen auf den Küchenbau spezialisiert.

Eines der vielseitigsten und schönsten Küchenangebote der Schweiz finden Sie exklusiv bei uns.



Rüegger AG

Schreinerei Oberglatterstrasse 606 8153 Rümlang
Telefon 01 / 817 93 95

Innenausbau - Küchen - Fenster alles aus einer Hand

Zum Beispiel beim Verwalten.

Das Verwalten von Wertpapieren und Liegenschaften ist Vertrauenssache. Die Sparkasse der Stadt Zürich übernimmt diese Aufgabe gerne für Sie - mit grosser Sachkenntnis und langjähriger Erfahrung

Mit Sicherheit auf gutem Kurs.

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

16 Geschäftsstellen in Zürich - eine auch in Ihrer Nähe.

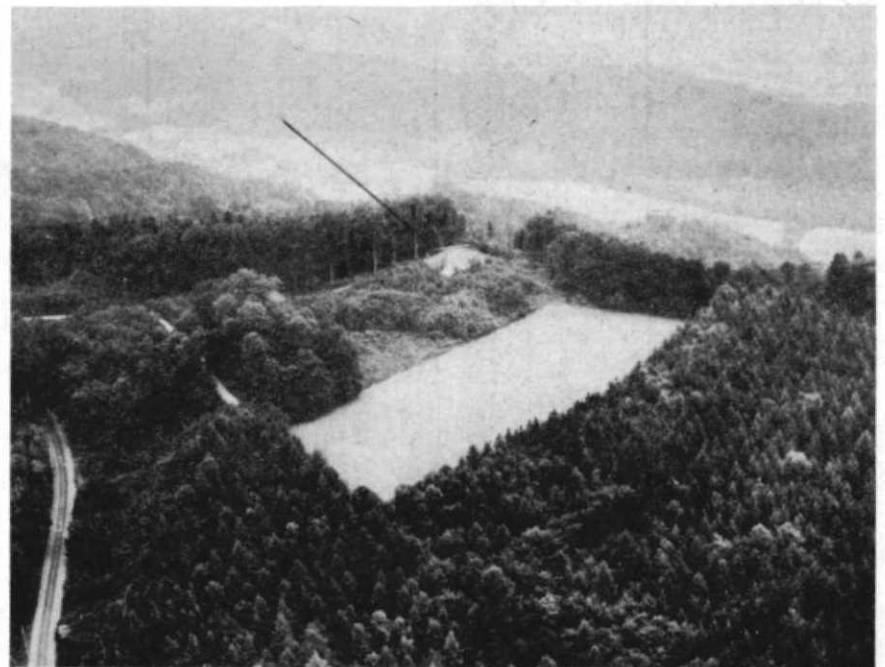
Sensationelle Sparpreise vorbeikommen zugreifen
S'hät solangs hät!
VW Golf Economic
24 Monate gratis Intertours-Winterthur versichert
12 Monate Fabrikgarantie
6 Jahre Rostgarantie



- ÜBERLAND** Überlandstrasse 166, 8051 Zürich, Tel. 41 22 22
- LETZIGRUND** Badenerstrasse 565, 8048 Zürich, Tel. 54 00 54
- UTOQUAI 47** 8008 Zürich, Tel. 34 36 50
- KLOTEN** Steinackerstrasse 20, Tel. 01/814 01 61
- USTER** Ackerstrasse 47, Tel. 01/940 70 71
- VOLKETSCHWIL** Hölzliwisenstrasse, 01/945 67 81
- DRIVE-IN-CENTER** hinter dem Hallenstadion, 01/50 30 82



Uitikon. Uetliberg. Sonnenbühl. Der Fürstengrabhügel nach dem Abholzen



Uitikon. Uetliberg. Sonnenbühl. Fürstengrabhügel. Gesamtansicht (Flugaufnahme) von H. Leuenberger, Zürich.

Fand das frühzeitliche Zürich auf dem Uetliberg statt?

Als Mitglied des Stiftungsrates der «Stiftung für die Erforschung des Uetlibergs» kann ich Ihnen mitteilen, dass *zieltrebig daran gearbeitet wird, die Geheimnisse des Zürcher Hausberges aufzudecken. Die nähere Erforschung des Uetlibergs kann aber nicht nur Sache einzelner Personen sein, sondern soll vom ganzen Zürcher Volk getragen werden.* Schliesslich geht es darum, noch genauer zu ergründen, was vor vielen hundert Jahren auf dem Uetli geschah. Die «Stiftung für die Erforschung des Uetlibergs» will da Klarheit schaffen. Funde werden das kantonale-zürcherische Museum, welches sich im Schweizerischen Landesmuseum befindet, bereichern.

Die kantonale Denkmalpflege, welche die Arbeit durchführt und der Stiftung mit wissenschaftlicher Beratung zur Verfügung steht, kann den Plan, rasch über den Uetliberg mehr zu wissen, nur erfüllen, wenn die nötige finanzielle Grundlage geschaffen wird.

Ich hoffe, dass diese private Initiative die Anerkennung aller Kantoneinwohner findet und möchte Sie ermuntern, diese öffentliche Sammlung zu unterstützen.

Jakob Stucki, Regierungsrat
Vertreter des Kantons Zürich
im Stiftungsrat der «Stiftung für die Erforschung des Uetlibergs»

Dieser Tage ist eine von Regierungsrat Jakob Stucki mit nebenstehendem Aufruf unterstützte Sammelaktion angelaufen, mit welcher die im Februar 1978 gegründete «Stiftung für die Erforschung des Uetlibergs» die notwendigen Gelder für die geplanten Ausgrabungen auf dem Uetliberg zu beschaffen sucht. Der Zürcher Hausberg ist bis heute nie konsequent und systematisch erforscht worden und seit den ersten Sondierungen auf dem Uto Kulm, durch den Zürcher Archäologen Ferdinand Keller im Jahre 1836, sind 140 Jahre vergangen. Das ist eigentlich erstaunlich, denn der Uetliberg hat eine reiche historische Vergangenheit. Stadtpräsident Dr. Sigmund Widmer schreibt im ersten Band seines Werks «Zürich, eine Kulturgeschichte» über den Uetliberg folgendes:

«Dieser markante Berg hat in der Geschichte Zürichs seit über dreitausend Jahren eine Rolle gespielt. Die Wälle nordwestlich des Kulms gehören zu den ältesten heute noch sichtbaren Zeugen der ganzen Zürcher Geschichte. In der Frühzeit diente der Uetliberg als Fluchtburg oder Fürstensitz; dann war er vielleicht römischer Wachturm, im Mittelalter endlich Standort einer Burg; im puritanischen Zürich gab er Anlass zu vielen Klagen der Behörden über das «Louffen uff den Hüetliberg», weil namentlich am Aufahrtstag die Zürcher Jugend — vielleicht in Weiterführung eines sehr alten Brauches — in ausgelassener Verfassung den Berg bestieg. Und schliesslich wurde der Uetliberg im Rahmen des technischen

Fortschritts seit dem neunzehnten Jahrhundert zum bequem erreichbaren Ausflugsziel für viele Tausende von Zürchern».

Die ältesten bekannten Einzelfunde vom Uto Kulm stammen aus der jüngeren Steinzeit (d. h. ca. 3000-1800 vor Christus) und die ältesten Siedlungsfunde aus der späten Bronzezeit (um 1000 vor Christus).

Dem Stiftungsrat der «Stiftung für die Erforschung des Uetlibergs» gehört neben Regierungsrat Jakob Stucki auch Dr. Hugo Schneider, Direktor des Landesmuseums, an. Die wissenschaftliche Ausföhrung des Projekts liegt bei Dr. Walter Drack, Kantonsarchäologe und Leiter der kantonalen Denkmalpflege. Er entdeckte im April 1974 ein sogenanntes Vorwerk. Dieser äussere Verteidigungswall liegt hangabwärts Richtung Ringlikon. Er lässt auf eine frühmittelalterliche Anlage schliessen.

Mit einem grosszügigen Beitrag der «Paul-Schiller-Stiftung» konnte Mitte Juni dieses Jahres mit den ersten Sondierungen begonnen werden. Dr. Walter Drack und Kantonsrat Dr. Anton E. Schräfl, Obmann der Stiftung, orientierten kürzlich an Ort und Stelle über die Ergebnisse der Mitte September abgeschlossenen Arbeiten auf dem Sonnenbühl.

Der grosse Grabhügel auf dem Sonnenbühl war ausgeräumt

Der keltische Grabhügel auf dem Sonnenbühl, in der Gemeinde Uitikon gelegen, war im Jahre 1900 von Jakob Heierli entdeckt worden. 1961 wurde er von der Kantonalen Denkmalpflege erstmals fotografiert und eingemessen, und von Prof. Emil Vogt als hochwichtiger Zeuge für die Uetliberg-Urgeschichte mit einem Ausgrabungsverbot belegt. Der Tumulus, wie die lateinische Bezeichnung für einen vorgeschichtlichen Grabhügel lautet, hatte einen Durchmesser von 20 m und war 2.50 m hoch. Der Scheitelpunkt lag innerhalb einer 7 m weiten runden «Oberfläche» ca. 30 cm tiefer als die Randpartien. Die ursprüngliche Höhe betrug, wie dem Bericht der «Stiftung zur Erforschung des Uetlibergs» entnommen werden kann, vermutlich gegen 4.50 m. Die Grösse der Grabgrube — ca. 3.10 x 3.45 m und ca. 80 CM TIEF — berechtigt zum Schluss, dass es sich um ein

Fürstengrab der Hallstattzeit handelt. Leider muss die dem Bestatteten durch die gezimmerte Kammer und die Hügelaufschüttung zugedachte Ruhe von kurzer Dauer gewesen sein. Das Grab wurde wohl schon zur Zeit, als die in einem solchen Begräbnis vorauszusetzenden Ausrüstungsgegenstände und Beigaben noch intakt waren, mit helvetischer Gründlichkeit — so Dr. Drack — ausgeräumt, bis auf einen ca. 5 cm langen eisernen Nagel und ein ca. 1.50 m langes Stück Weidenholz, über dessen Bedeutung die beigezogenen Spezialisten, Archäologen und Dendrologen nun eifrig diskutieren.



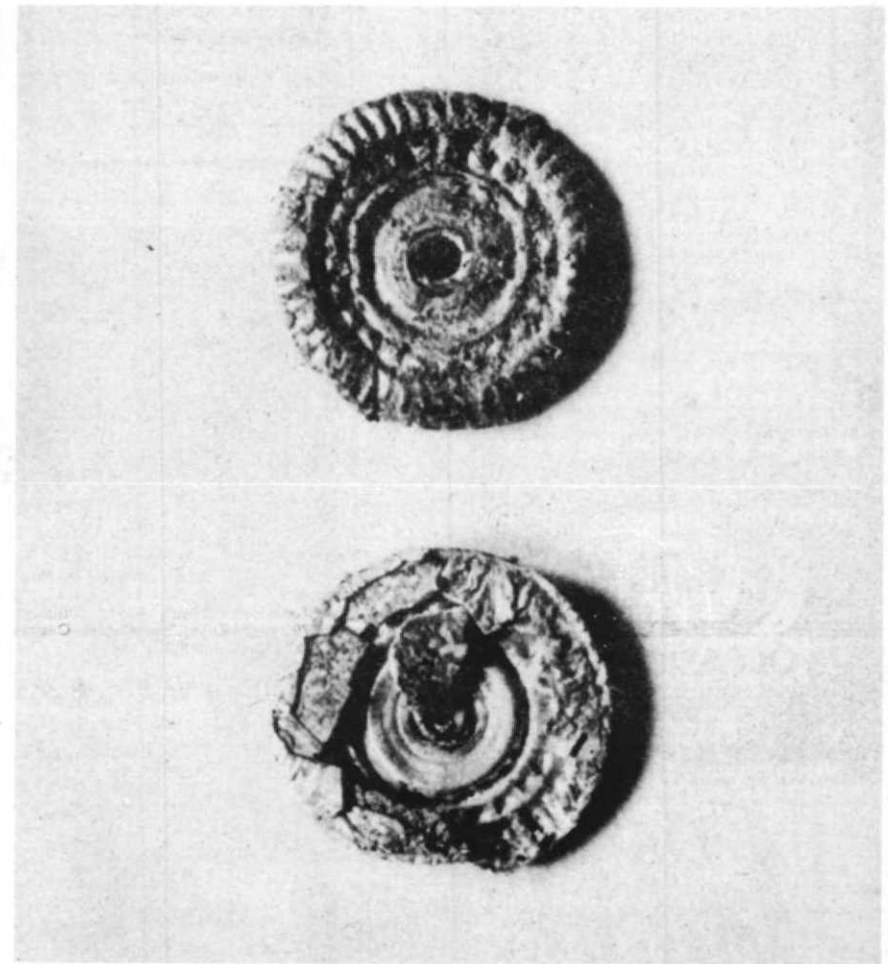
Dr. Walter Drack, Kantonsarchäologe und Leiter der Kantonalen Denkmalpflege und Dr. Anton E. Schräfl, Kantonsrat, Obmann der «Stiftung zur Erforschung des Uetlibergs», vor der offenen Gruft

Im Laboratorium des Landesmuseums werden die anderen Funde analysiert: Eine bronzene Gürtelkette mit Stäbchengliedern (Dr. Drack hofft, dass es sich um Aare/Napf-Gold handelt), das Fragment einer bronzernen Fibel und eine goldene Rosette von 1 cm Durchmesser mit einfachem Dekor in Treibtechnik. Es wird angenommen, dass sie von einer Nachbarbestattung stammen. Dieses sonst völlig aufgelöste Körpergrab muss Süd-Nord orientiert gewesen sein. Die Goldrosette erlaubt, es als Begräbnis einer reichereren Frau, vielleicht einer Nahverwandten des in der grossen Grabgrube bestatteten, zu interpretieren. Sie muss kurz vor 400 v. Chr. gelebt haben und war daher eine Zeitgenossin jener Siedler, deren Gräber 1874 beim Bau der Bergstation der Uetlibergbahn zerstört wurden. Dass übrigens von der Grabkammer ausser einer starken Schwärzung der Einfüllerde nichts übrig blieb, dafür sorgte der saure Moränenboden. Was dem Ort an Geheimnissen zu entlocken war, haben die Fachleute getan. Nun wird die Grube wieder aufgefüllt zur damaligen Form und Grösse. Damit wird auf dem Sonnenbühl der erste, auf diese Art rekonstruierte, Hallstatt-Grabhügel zu sehen sein.

Nächste Etappe: Uto Kulm

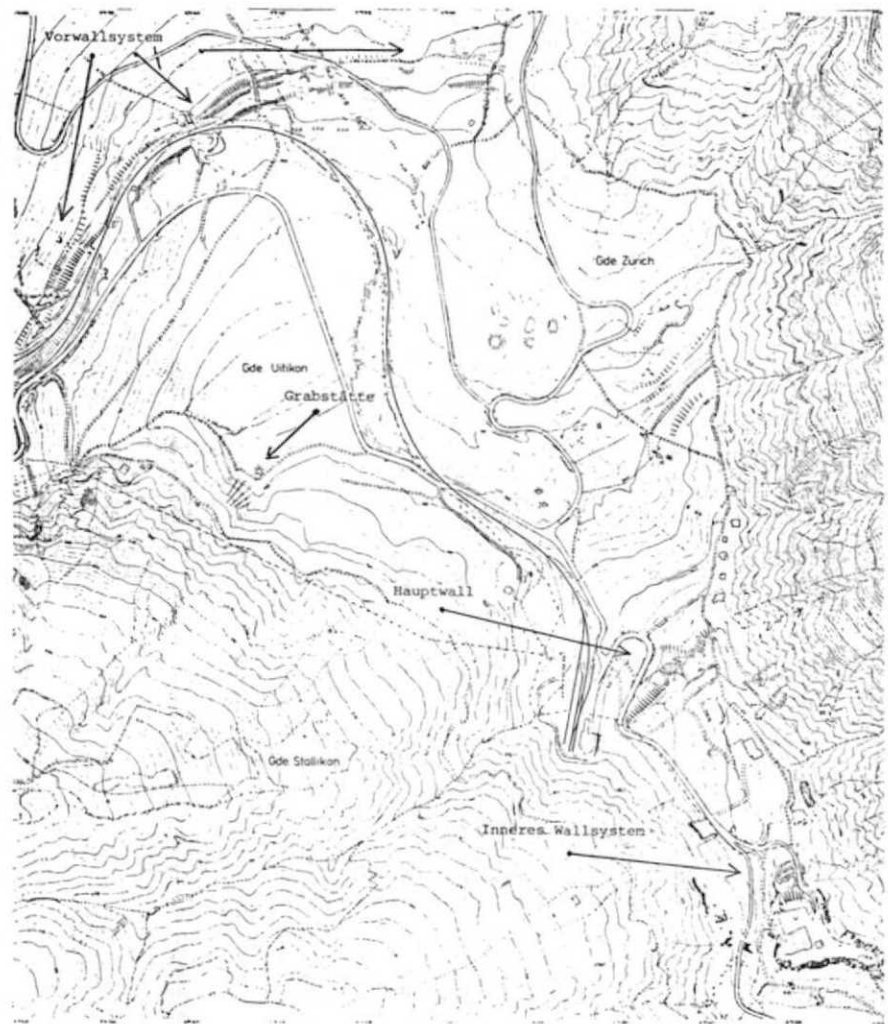
Mit den für Sommer 1980 geplanten Ausgrabungen soll das Wall-System erforscht werden. Wann wurde es errichtet und was ist an dieser Stelle alles passiert? Vorerst sollen die Randzonen in kleinen Sondierungsflächen untersucht werden. Dabei wird Schicht für Schicht bis auf den gewachsenen Fels abgetragen und erforscht werden. Anschliessend werden weitere Flächen angegangen, bis zur Kuppe hinauf. Ob man dabei Reste einer Burg des Uetli finden wird, welche dieser alemannisch-bayrische Herzog vermutlich erbaut hatte im 8. Jahrhundert?

Die eingangs erwähnte, eben angelaufene Sammlung soll die notwendigen Finanzen für diese Ausgrabungen einbringen. Das Postcheckkonto der «Stiftung zur Erforschung des Uetlibergs» lautet: 80-32444.



Uitikon. Uetliberg. Sonnenbühl. Fürstengrabhügel. Die Goldrosette, Vorder- und Rückseite.

Topographischer Plan des Uetlibergs (Nord) mit Einzeichnung aller archäologischen Objekte (insbesondere der früh- und urgeschichtlichen Wallanlagen)



Institut für Denkmalpflege ETH Zürich aufgenommen März 1975 von R. Glutz



Super-Haftreifen
"halbe g'schänkt"

VREDESTEIN
SNOW+

Der neue Wunderreifen aus Holland, in Skandinavien getestet und bewährt.

Dimension	Netto Preis	Schlauch Typ	Schlauchpreis
145 SR 10	48.-		
145 SR 12	52.-		
155 SR 12	55.-		
135 SR 13	44.-		
145 SR 13	55.-		
155 SR 13	57.-		
165 SR 13	61.-		
175 SR 13	65.-		
165 SR 14	66.-		
175 SR 14	68.-		
185 SR 14	71.-		
155 SR 15	63.-		
165 SR 15	67.-		
165/70 SR 13	70.-		
175/70 SR 13	72.-		
185/70 SR 13	74.-		
185/70 SR 14	75.-		
195/70 SR 14	80.-		
205/70 SR 14	86.-		
185 R 14 C 8 Ply Transporter-Hit	92.-		

Alle übrigen Weltmarkenreifen zu «Adam-Preisen»!

Adam-Touring
Autobedarf

- 8303 Brüttisellen-Baltenswil
b. Rest Kreuzstrasse
01 / 836 62 13
- 8413 Neftenbach
Tossallmendstrasse 1
052 / 31 21 91
- 8400 Winterthur
Schaffhauserstrasse 7a
052 / 22 32 23
- 8051 Zürich-Schwamendingen
Überlandstrasse 37
01 / 41 34 51



BIERFASS
HALDENGUT

Das Unterhaltungslokal an der Schaffhauserstr. in Kloten

Heute Freitag 5. Oktober
Auf zum Oktoberfest

Tanz mit dem
Original Grenzlandsextett
Freinacht bis 4.00 Uhr

- * Belustigungen
- * Publikumswettbewerbe
- * Es winken zahlreiche Preise

Samstag ab 8 Uhr offen

Hit des Monats:
Wildspezialitäten



Stelleninserate im
Stadt-Anzeiger
haben Erfolg

Sind Ihre Augen in Ordnung?
Mit optimalem Sehen —
Leisten Sie mehr in Beruf und Sport

Kommen Sie zu uns, wir
testen und beraten Sie.

Bei uns finden Sie das reichhaltigste
Angebot.
Mehr als 1000 Brillenfassungen zur freien
Auswahl!

krüsi
augenoptiker

Kloten Schaffhauserstrasse 136 Tel. 813 04 55 Glattbrugg Rohrstrasse 2 Tel. 810 31 21

Neu...

... erstellt ist unsere moderne
Carrosserie-Richtanlage
mit Messsystem zur millimeter-
genauen Reparatur Ihres
Unfallwagens.

Bachmann

**Autospenglerei —
Spritzwerk**

Walter Bachmann
Schaffhauserstrasse 133
Telefon 810 61 28 und 810 06 40

Abendmiete:
PW ab Fr. 23.-

(18.00 h - 08.00 h, inkl. 50 km)

Tel. 01/813 00 84

(Flughafen Zürich-Kloten)

AVIS Autovermietung
Nutzfahrzeuge
Leasing

Carrosserie
A. Meier
Glattbrugg

Wir empfehlen uns für seriöse und saubere

**Spengler- und
Malerarbeiten
zu realen Preisen**

Ersatzwagen — Abholservice —
80°-Einbrennkabine

Eine unverbindliche Offerte lohnt sich
immer!

Giebeleichstrasse 9, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 42 11



ADAM-Batterien

Die Qualitätsbatterien
zum Fabrikpreis.

30% Rabatt

auf den VSA*-Listenpreis!
gratis montiert! # Wartungsarm
18 Monate Garantie

*VSA: Verband Schweizer Akkumulatorenhersteller.

Gratversand:
056 74 18 38

Adam-Touring
Autobedarf

8303 Baltenswil

8413 Neftenbach

8400 Winterthur

8051 Zurich
Schwamendingen



Hier...

... in Glattbrugg eröffnen wir am 8. Oktober 1979
unsere neueste Filiale. Dürfen wir auch Sie
zu unseren Kunden zählen? Es würde uns freuen!

Einen vierfarbigen Poster
dieser Flugaufnahme,
62x62 cm, erhalten Sie
kostenlos in unserer
neuen Filiale Glattbrugg.

Bank Leu



Glattbrugg, Schaffhauserstr. 55, Tel. 01 810 42 42

Montag 08.00-12.15, 13.30-18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 08.00-12.15, 13.30-16.45 Uhr

EVP diskutierte Drogenproblem

Süchtige als Aussenseiter der Gesellschaft

r.h. Die EVP-Bezirkspartei diskutierte letzten Dienstagabend in Kloten das Drogenproblem: Nationalratskandidatin Verena Bräm sprach über die strafrechtlichen Aspekte des Drogenkonsums. Sie zeichnete die «typische Drögelerkarriere»: Beziehungsschwierigkeiten und erster Neugierkonsum von weichen Drogen führen zu kleinerem Handel. Dadurch ist der Einstieg ins einschlägige Milieu geschafft und die Versuchung besteht, auf harte Drogen umzusteigen. Durch den wachsenden Finanzbedarf zur Konsumdeckung kommt der Drögeler zur Beschaffungskriminalität.

Verena Bräm hielt fest, dass nicht jeder Drogenkonsum strafbar ist, obgleich alle Genussmittel zur Sucht führen können: Sie zog den Rahmen vom Schokoladenkonsum bis zum Medikamentenabusus. Eine Reihe verschiedener Drogen unterstehen jedoch dem Betäubungsmittelgesetz: Unter anderem Cannabis, Heroin und LSD. Es ist verboten, diese Stoffe zu pflanzen oder herzustellen, mit ihnen zu handeln und sie zu konsumieren. Diese Festlegungen durch den Gesetzgeber seien wegen der Gefährlichkeit dieser Drogen vorgenommen worden. Eine Entkriminalisierung der Drogen stehe solange nicht zur Diskussion, als dass dieser Schritt nicht weltweit vorgenommen werden könnte: Der Zustrom von Händlern und Süchtigen wäre andernfalls nicht zu verantworten.

die oft geforderte Tracht Prügel nütze nichts. Vielmehr gelte es, auf den Täter einzugehen und zu versuchen, seine Persönlichkeit zu erfassen. Die meisten Täter wurden schon mit Schwierigkeiten im Leben konfrontiert, die sich nicht überwinden liessen. Der erste Schritt bestehe immer im Neugierkonsum, dann folge der Kleinhandel mit Cannabis und später oft der Einstieg in die harte Drogenszene. Der Konsum von Heroin führe schnell zu Süchtigkeit mit schweren gesundheitlichen Schäden. Zudem werde der Finanzbedarf sehr gross, da 1 Gramm Heroin zwischen 600 und 800 Franken koste. Abgesehen davon, dass die meisten Drögeler aus finanziellen Gründen auch in den Handel einsteigen müssen, wenden sie sich zur Finanzbeschaffung oft anderen Delikten zu: Kleinere Einbrüche und Betrügereien.

Sie werden isoliert, wobei die Beziehungslosigkeit die Drogenabhängigkeit fördert.

Die Referentin führte an, dass jeweils eine Kombination von verschiedenen Voraussetzungen zu einer Drogenkarriere führt: Jugendlicher Leichtsinns, Familienprobleme und gesellschaftliche Unzulänglichkeiten. Es gehe keineswegs an, nur einen Aspekt allein für die Süchtigkeit verantwortlich zu machen.

In der anschliessenden Diskussion zeigte es sich, dass die Verurteilung von Drogen Tätern insofern problematisch ist, als dass zu wenig Drogenkliniken vorhanden sind. Besonders, wenn der Wille zur Heilung nicht besteht, bietet der Strafvollzug wenig Hoffnung auf Besserung.

Auf den Betäubungsmitteltäter eingehen

Es sei sinnlos, einen Betäubungsmitteltäter einfach einsperren zu wollen: Auch

Aussenseiter der Gesellschaft

Süchtige, so Verena Bräm weiter, leiden unter der Ablehnung durch die Gesell-



Dinitrol-Zentrum Dübendorf — eine moderne Rostschutz-Station

Jährlich 3500 oder mehr Fahrzeuge können im neuen, am 1. Oktober 1979 eröffneten Dinitrol-Zentrum Dübendorf, an der Stettbachstrasse 4, gegen Rost geschützt werden. Ist der Wagen neu, bzw. nicht älter als sechs Monate, wird eine Rostschutzgarantie von fünf Jahren, mit einer kostenlosen Nachkontrolle nach 18 Monaten (zu bezahlen sind die Reinigungskosten) und einer Teilnachbehandlung nach 36 Monaten, gewährt.

können, wurde auf dem Areal hinter der Carrosserie Grogg, vis-à-vis von Agfa-Gevaert, das Dinitrol-Zentrum Dübendorf eingerichtet. Die Anlage ist ausschliesslich auf die Rostschutzbehandlung von Autos ausgerichtet. In drei geräumigen Boxen können die Fahrzeuge innert 140 Minuten mit einem Hochdruckreinigungsgerät gesäubert und nach gründlichem Trocknen durch eine Fahrzeugtrocknungsanlage, mit dem Rostschutz versehen werden. Die Dinitrol-Pumpenstation mit drei Ljungsman-Pumpen ist im Keller untergebracht, mit direktem Anschluss in der Boxe.

Dinitrol, das schwedische Rostschutz-System, ist nicht neu. Es wird weltweit in mehr als 45 Ländern angewendet. Die Generalvertretung für die Schweiz, L. Dobler AG, Pratteln, bildet in ihrem Rostschutz-Schulungszentrum Dinitrol-Spritzer sorgfältig und gründlich aus und lädt sie in regelmässigen Intervallen zu Fortbildungskursen ein. Die Arbeit dieser Rostschutz-Spezialisten wird zudem durch die Techniker der Organisation ständig streng überwacht. Behandelte Fahrzeuge werden bei unangemeldeten Besuchen anhand von Checklisten rigoros überprüft. Denn — ein Rostschutz ist nur so gut, wie seine Applikation. Aus diesem Grunde werden Dinitrol-Behandlungen ausschliesslich in Carrosserie- und Autofachbetrieben nach genauen Systemanweisungen durchgeführt. So auch in der Carrosserie Grogg AG, Dübendorf. Ungefähr 10000 Fahrzeuge wurden in den letzten 12 Jahren mit Rostschutz nach dem Dinitrol System behandelt.

Das Dinitrol-System umfasst eine auf spezifische Anforderungen abgestimmte Produktreihe, die auch in Spraydosen, für Ausbesserungsarbeiten bei Beschädigungen, lieferbar ist. Ihre Viscosität ist je nach Anwendungszweck und Temperatur verschieden.

Auch in bezug auf Umweltschutz entsprechen die Einrichtungen im Dinitrol-Zentrum Dübendorf den neuesten Erkenntnissen. Besondere Luftfilteranlagen sind installiert worden, und ein «Split-O-Mat» der Firma Friwa AG, Wallisellen, deren Verfahren auf diesem Gebiet als wegweisend gilt, reinigt die anfallenden Abwässer.

Um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und die Qualität der Dinitrol-Behandlung in noch grösserem Masse gewährleisten zu

Nicht zuletzt sind es jedoch die erfahrenen Fachleute, welche in diesem neuartigen, modernen Zentrum für sorgfältige und gründliche Rostschutzarbeit sorgen. Für die Geschäftsleitung zeichnet Hansjörg Grogg verantwortlich.

ih

mazda 323 SP

Die Überlegenheit eines neuen Konzepts:
Speziell ausgebildetes Fachpersonal
Neuzeitliche Werkstätten
Rostschutz (mit 5-Jahresgarantie)

rhombag ag
garage + carrosserie

8152 Glattbrugg ZH, Flughafenstrasse 60
(Rümlang-Flughafen) Tel. 01-810 48 30

Jeden Freitag Abendverkauf bis 21.00 Uhr.

möbel frauenfelder

Die Fachmänner.
Marktgasse 27
vis-à-vis Rathaus
8180 Bülach

IN DEN NATIONALRAT

Christoph Blocher

KAMPF UM DIE STEUERENTLASTUNG DES MITTELSTANDES

Dieser dynamische Mann setzt sich im Kantonsrat energisch für die Steuerentlastung und für Steuergerechtigkeit ein. Seine zahlreichen Vorstösse richten sich gegen die Planungsbürokratie, gegen die Flut unnötiger Vorschriften und Verbote, gegen ständige Mehrbelastung mit Steuern und Gebühren. Zu seiner Person: Dr. iur., Meilen, Vater von 4 Kindern, Geschäftsleiter eines Industriebetriebes, Kantonsrat, Präsident der SVP des Kantons Zürich.

KOMITEE «PRO BLOCHER»

Jakob Baur, alt Stadtrat, Zürich; Dr. Franz Bollinger, Ehrenpräsident des Fussballverbandes d.K. Zürich, Meilen; Dr. Hans Conzett, alt Nationalratspräsident, Zürich; Hans Diethelm, Zimmermeister, Meilen; Dr. W.O. Hegetschweiler, prakt. Arzt, Langnau a.A.; Fritz König, Vizepräsident, Kant. Gewerbeverband, Zürich; Felix Mathys, lic. rer. pol., Unternehmer, Zürich; E. Naf Weber, Hausfrau, Kächberg; Lise Siegenthaler, Hausfrau, Zürich; Felix Weber, Landwirt, Zollikonberg; Gottfried Wolfensberger, Backmeister, Oetwil a.S.

2x auf Ihre Liste ODER LISTE 5 SVP

Notizen aus dem Alltag

Herbstzeit — Wildzeit

Der Sommer ist vorbei, der Herbst ist gekommen — und so bunt wie die Blätter der Bäume, so vielfältig ist unsere Wildkarte. Neben klassischen Wildgerichten halten unsere Köche viele eigene Kreationen für Sie bereit, die ich Ihnen ganz besonders empfehlen kann. So zum Beispiel «Steak de cerf à l'orange». Ein zartes Hirschsteak glaciert mit Orangenbutter u. garniert mit Orangenscheiben. Und für die kulinarische Pirsch zu zweit: «Carré de sanglier Fôret noire» Reich garniertes, saftig gebratenes Wildschweincarré.

Nun also auf zur fröhlichen Jagd nach «wilden Gourmet-Freuden» im Holiday Inn.

Ich wünsche viel Vergnügen und rächt en Guete!

Ihr
S. SADOK VOM HOLIDAY INN

ZÜRICH-AIRPORT
Tel. 01 810 1111 Telex 57979

Saudiarabien: Wirtschaftliche Erschliessung macht Fortschritte

Saudiarabien wird im Rahmen seines im Mai 1980 zu Ende gehenden zweiten Fünfjahresplanes voraussichtlich rund 180 Mrd US-Dollar für die wirtschaftliche Erschliessung seines Landes aufwenden. Im Vordergrund der Bemühungen stand bis anhin, wie die Schweizerische Bankgesellschaft in ihrer neuesten Länderstudie berichtet, der Infrastrukturausbau. So sind die Verkehrswege durch die Erweiterung der bestehenden und den Bau neuer Häfen, die Errichtung leistungsfähiger Strassen und die Modernisierung der Flughäfen erheblich verbessert worden. Überdies wurden in Jubail am Persischen Golf und in Yanbu am Roten Meer sowie in Riad, Dschidda und Dammam ausgedehnte Industriegebiete neu erschlossen.

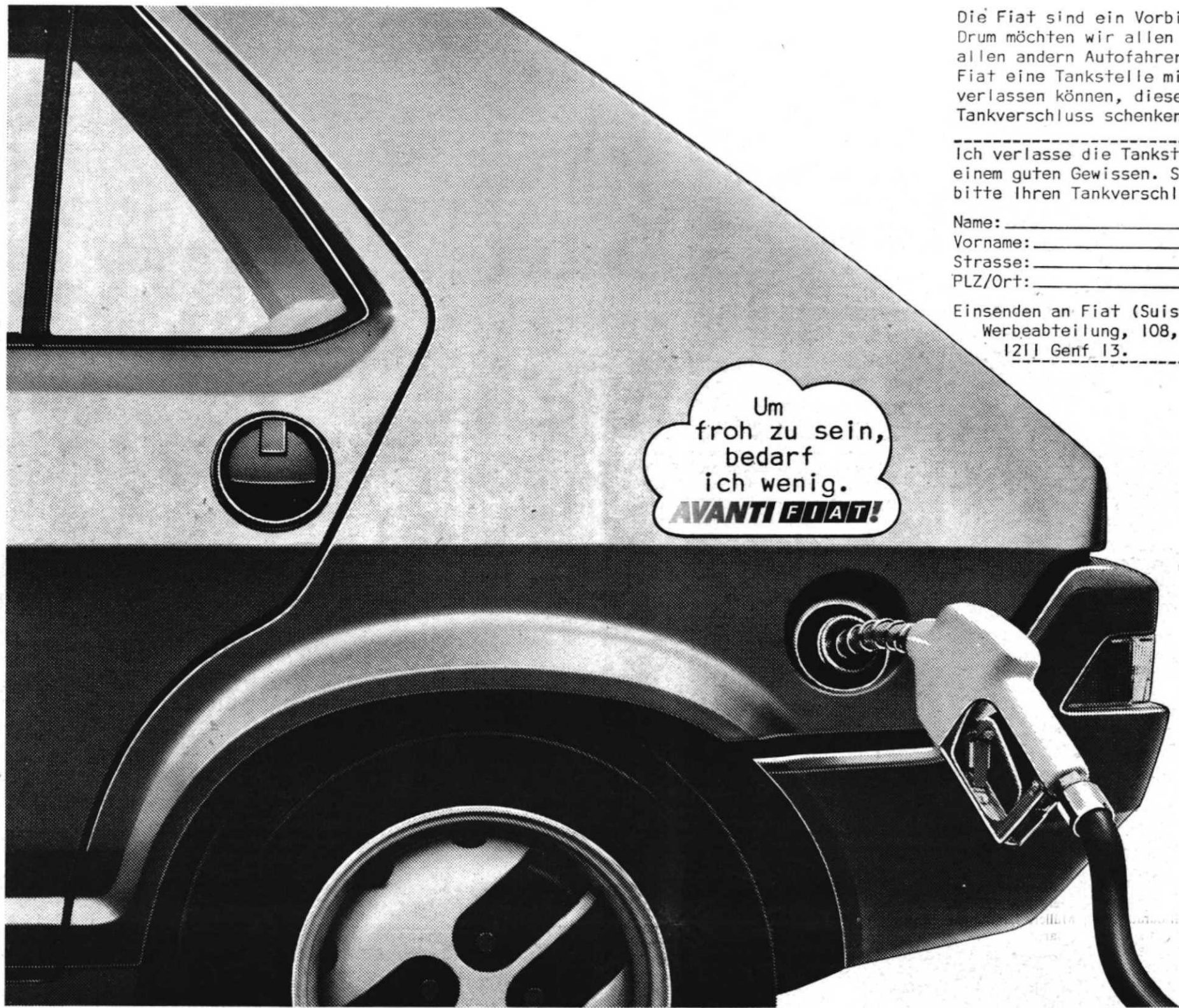
die Errichtung von Industriezweigen gefördert, für deren Produkte im Inland ein genügender Absatzmarkt besteht wie beispielsweise für Baumaterialien, insbesondere Zement, und für zahlreiche Nahrungsmittel. Dabei werden den privaten Unternehmen erhebliche Vergünstigungen — unter anderem eine zehnjährige Steuerfreiheit — gewährt.

Erhebliche Vergünstigungen für private Unternehmen

Für die angestrebte Industrialisierung Saudiarabiens ist in erster Linie die Ansiedlung von Produktionszweigen vorgesehen, für die das Erdöl und das bei der Rohölförderung anfallende Erdgas als Rohstoff- oder Energiebasis in Frage kommen. Insbesondere sollen petrochemische Fabriken und weitere Raffinerien erstellt werden, damit das Erdöl vermehrt im eigenen Land verarbeitet werden kann. Als energieintensive Betriebe sind vor allem Aluminiumhütten und Stahlwerke geplant. Zudem wird zur Verminderung der hohen Importabhängigkeit des Landes

Stark gestiegene Exporte der Schweiz nach Saudiarabien

Der schweizerische Anteil an der Wareneinfuhr Saudiarabiens liegt zwischen 2,5 und 3%. Von 1973 bis 1978 haben sich die schweizerischen Exporte nach Saudiarabien von 96 Mio Franken auf 929 Mio Franken erhöht. Nach einer sprunghaften Zunahme von 111,3% im Jahre 1976 hat sich das Exportwachstum allerdings 1977 und 1978 mit 32,5% bzw. 16,7% wieder verlangsamt. In den ersten sieben Monaten 1979 sind die schweizerischen Exporte noch um 6,8% auf 565 Mio Franken gestiegen. Die wichtigsten Ausfuhrgegenstände sind Uhren und Schmuckwaren, Maschinen und Apparate sowie Metallkonstruktionen, Medikamente und Textilien (vor allem Stickereien). Für schweizerische Unternehmen bestehen in Saudiarabien in erster Linie mit ausgesprochenen Luxusgütern sowie mit technisch hochentwickelten Produkten, die einen erheblichen Qualitätsvorsprung aufweisen und keine komplizierte Bedienung und Wartung erfordern, reelle Marktchancen.



Die Fiat sind ein Vorbild an Sparsamkeit. Drum möchten wir allen Fiat-Fahrern und allen andern Autofahrern, die auch ohne Fiat eine Tankstelle mit gutem Gewissen verlassen können, diesen Kleber für den Tankverschluss schenken.

Ich verlasse die Tankstelle jedesmal mit einem guten Gewissen. Schicken Sie mir bitte Ihren Tankverschluss-Kleber.

Name: _____
 Vorname: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____

Einsenden an Fiat (Suisse) SA,
 Werbeabteilung, 108, rue de Lyon,
 1211 Genf 13.

Um
 froh zu sein,
 bedarf
 ich wenig.
AVANTI FIAT!

AVANTI FIAT!

In unserer Risikogemeinschaft sind Sie geborgen

Rentenanstalt 

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

10/79



Getränke
 Hauslieferdienst
 Mineralwasser
 Bier, Obst- und
 Traubensaft

J. Syfrig

Telefon 810 60 81
 Lattenwiesenstr. 12

Klotemer Sportartikelbörse

Morgen, Samstag, 6. Oktober 1979

13.00 bis 16.00 im Foyer Schluefweg,
 Bambi Kloten. Telefon 01 / 813 73 59

Ski-Annahme:

Samstag, 6. Oktober 1979 ab 08.00 – 11.30 Uhr
 im Schluefweg-Zentrum, Untergeschoss



**WAADT
 VERSICHERUNGEN**

Hauptagentur, 8302 Kloten
 Schaffhauserstrasse 121. Tel. 01/814 06 16

Fachkundige Beratung
 Werner Principe, Hauptagent. Tel 01/850 33 65

Wir empfehlen Ihnen
 zu einer ehrenvollen Wiederwahl
Nationalrat Fritz Ganz (SP) bisher
 mit Liste 4 oder einer Liste Ihrer Wahl
 Komitee pro Fritz Ganz



GOODYEAR UG2

Neueröffnung

Thalstrasse 11/Kaserne
 Tel. 01/813 27 33

**Elektronisch Auswuchten
 am Fahrzeug PW + LKW**

GOODYEAR

**PNEUHAUS
 IM THAL, KLOTEN**

- Neupneus aller Marken und
- Neugummierungsreifen zu konkurrenzfähigen Preisen
- Modernste Montageeinrichtungen



GOODYEAR Flexten F32

SPORTPLATZ AU GLATTBRUGG

Donnerstag, 11. Oktober 1979, 19.30 Uhr

Schweizer Nationalmannschaft - Grasshoppers Zürich

18.00 Uhr Juniorenvortrag
Glattbrugg D1 - Grasshoppers D1

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

8058 Zürich-Flughafen
Terminal B — Parkhaus B — Plaza
Täglich 06.30—21 Uhr
auch sonntags



Meisterschaftsspiel 1. Liga/Gruppe 3
FC Glattbrugg - FC Herzogenbuchsee 2:2 (1:1)

SPORTPLATZ AU GLATTBRUGG

Sonntag, 7. Oktober, 15.15 Uhr

FC Glattbrugg II - FC Neuhausen I

13.30 Uhr
FCG Jun. Inter C - FC Red Star Inter C

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

8058 Zürich-Flughafen
Terminal B — Parkhaus B — Plaza
Täglich 06.30—21 Uhr
auch sonntags

Verein Freizeit-Aktion

Holzwerkstatt:
Öffnungszeiten Winter 1979/80

Wie in unserem Programm schon erwähnt, werden ab 1. Oktober die Öffnungszeiten geändert und zwar wie folgt:

Montag: 19.30—22 Uhr
Mittwoch: 15—18 Uhr für Kinder
19.30—22 Uhr
Samstag: 9—12 Uhr (statt Freitag 19.30—22 Uhr) und 13.30—18 Uhr.

Der Vorstand möchte noch darauf hinweisen, dass vom 1. Oktober bis zum 26. November 1979 keine privaten Arbeiten ausgeführt werden können. In dieser Zeit wird in der Holzwerkstatt für den am 1. Dezember durchzuführenden Weihnachtsverkauf gearbeitet. Wir bitten alle «Holzwürmer», sich an dieser Gemeinschafts-Aktion zu beteiligen und etwas zu Gunsten des Vereins herzustellen. Die übrigen Mitglieder sind ebenfalls in Aktion.

Vom 26. bis 30. November wird die Werkstatt gereinigt und für den Weihnachtsverkauf bereitgestellt. Wir hoffen auf tatkräftige Mithilfe seitens unserer Mitglieder, damit auch der diesjährige Weihnachtsverkauf zu einem Erfolg wird.
Rz

Naturfreunde Kloten

Samstag, 6. Oktober: *Ski- und Sportartikelbörse. Skiannahme* von 8 bis 12 Uhr. Verkauf analog Ski- und Schlittschuhbörse vom Spielwarengeschäft «Bambi».

6. bis 13. Oktober: *Herbstlager in Saint-Georges.*

6. bis 14. Oktober: *Jurawanderung.* Leitung Alfred Aegerter.

Stadtmusik

Nachdem wir den Probenstag im September auf den Mittwoch verschoben hatten, treffen wir uns im Oktober und auch in den nächsten Monaten, bis zur Abendunterhaltung 80, wieder wie üblich jeden Freitag zur Probe.

Die nächsten Daten:
Freitag, 5. Oktober (heute), 20 Uhr, Probe im Singsaal Halden.
Freitag, 12. Oktober, 20 Uhr, Probe im Singsaal Halden.

Torhüter Schürmann beim FC Dielsdorf

Der letztjährige Glattbrugg Torhüter Jürg Schürmann, welcher aus privaten Gründen diese Saison dem FC Glattbrugg das Handtuch hingeworfen hatte, ist ab sofort beim FC Dielsdorf spielberechtigt. Dielsdorfs Trainer, Mario Armuzzi (Ex-Glattbrugg), kann so sein Torhüterproblem lösen. Schürmann ist bis Ende Saison im grünen Vertrag spielberechtigt.

Gerechtes Remis der Habenichtse

ag. Das Spiel der beiden Letztklassierten endete mit einem gerechten Unentschieden: Beide Mannschaften zeigten die gleich schwache Leistung; ein doppelter Punktgewinn für die eine Seite hätte kaum dem Spielverlauf entsprochen. Obgleich die Glattbruggler schon in der zweiten Minute in Führung gingen, gelang es ihnen nicht, den Gegner während längerer Zeit unter Druck zu setzen. So konnte es nicht erstaunen, dass den Gästen aus dem Bernbiet noch vor der Pause der Ausgleich glückte. Nach dem Wiederanpfiff ging Herzogenbuchsee gar in Führung, und nur dank einem herrlichen Kopftor Andereggs gingen nicht beide Punkte verloren.

Glattbrugg: Blassnig; Graf, Tobler, Boliger, Anderegg, Cuel, Lopez, Bauer, Müller, Lanfranchi, Steiner (ab 46. D'Adamo).

Herzogenbuchsee: Wyss; Dubach, Schneider, Frieder, Lienhard, Kohler, Liechi, Scheidegger, Misteli, Märki, Michetti, Peyer.

Tore: 2. Bauer 1:0, 43. Peyer 1:1, 57. Misteli 2:1, 58. Anderegg 2:2.

Schiedsrichter: Flückiger, Rothrist.

Zuschauer: 151.

Bemerkungen: Glattbrugg ohne Koch (Ferien).

Cornerverhältnis: 10:14.

Schon in der zweiten Minute ging Glattbrugg in Führung: Müller gab in den Strafraum hinein zu Bauer, der loszog und dank einer eher mässigen Aktion von Torhüter Wyss ins Netz schießen konnte. Die nächsten 15 Minuten waren die Glattbruggler die dominierende Mannschaft. Allerdings gelang es nicht, dies mit Torerfolgen zu unterstreichen. Doch ermüdete der Kampfgeist zusehends, und Herzogenbuchsee konnte besonders im Mittelfeld einige Vorteile erkämpfen. Frieder wurde in der 30. Minute nach einem sackgroben Foul an Lanfranchi verwarnet. Ein Geschenk der Glattbruggler wusste Beyer in der 43. Minute in einen Torerfolg umzumünzen: Nach einem von Märki getretenen Freistoss zu Beyer, konnte dieser die ruhig zusehende Glattbruggler Mannschaft überspielen und Blassnig bezwingen.

Gästeführung nach der Pause

D'Adamo wurde in der zweiten Halbzeit eingesetzt, da Steiner sich kurz vor dem Abpfiff verletzte. Die Spielweise der Glattbruggler besserte sich auch nach dem Tee nicht: Viel zu langsam und ohne Esprit versuchte man den Gegner in den Griff zu bekommen. Das Unausweichliche traf denn auch in der 57. Minute ein: Nach einem Abpraller an die Latte durch Liechi, bekam Misteli den Ball auf den Kopf und hievte ihn ins Tor. Im Gegenzug gelang Anderegg gleich ein herrliches Tor: Einen sauberen Flankenball konnte er mit dem Kopf ins Tor von Wyss lenken. Einige Minuten später stand Anderegg noch einmal im Zentrum des Geschehens: Er foulte den Torhüter ziemlich grob. Dieser musste nach dem Spiel in Spitalpflege verbracht werden, nachdem Verdacht auf eine Gehirnerschütterung bestand.

Zittern gegen Schluss

Gegen Schluss des Spiels stand Glattbrugg unter starkem gegnerischem Druck; Herzogenbuchsee glänzte durch einige saubere und zielsichere Aktionen, die das Unentschieden noch in Frage stellte: In der 83. und in der 85. Minute mussten

Lattenschüsse verzeichnet werden, bei denen der Torhüter geschlagen gewesen wäre.

151 Besucher konnten am letzten Sonntag auf der Au gezählt werden. Die schlechten Leistungen der Mannschaft schlugen sich also bereits in Zahlen nieder. Man muss schon über eine gehörige Portion Optimismus verfügen, wenn man sich vorstellt, dass der FC Glattbrugg mit solchen Leistungen in dieser Saison den Ligarhalt sichern möchte. Wenn gegen einen so schwachen Gegner, wie den FC Herzogenbuchsee, zuhause kein voller Erfolg realisiert werden kann, fragt man sich, wo der FCG denn eigentlich zu den nötigen Punkten kommen möchte. Das vielleicht Traurigste an der Sache ist die Feststellung, dass kein Spieler eine besonders erwähnenswerte Leistung erbracht hat: Mittelmässigkeit dominierte die Szene. Mit einer Ausnahme: Lanfranchi erwischte einen rabenschwarzen Tag.

Die weiteren Spiele der Gruppe 3

Oberentfelden - Unterstrass 5:1 (2:1).
Solothurn - Suhr 1:3 (0:1).
Sursee - Emmen 2:0 (0:0).

Tabellenstand in der Gruppe 3

1. Suhr	6 10
2. Sursee	6 9
3. Emmen	6 8
4. Derendingen	5 7
5. Oberentfelden	6 7
6. Young Fellows Turicum	6 7
8. Emmenbrücke	5 5
9. Blue Stars	5 4
10. Schaffhausen	5 4
11. Solothurn	6 4
12. Glattbrugg	6 3
13. Unterstrass	6 3
14. Herzogenbuchsee	6 2

Meisterschaftsspiel 2. Liga
Veltheim-FCG 2:2 (0:0)

Ganz knapp den Sieg verpasst

ag/ Nachdem in der ersten Halbzeit niemandem etwas gelingen wollte, spielten die Glattbruggler in der zweiten Hälfte mächtig auf. Nicht viel hat gefehlt, und man hätte gar einen ganzen Erfolg erreicht.

Glattbrugg: Ott; Lehmann, Muscarello, Rizzo, Franzoni, Oefeli, Angelo Ottoni, Santacroce, Caminada, Marchiondi, Marco Ottoni.

Sportplatz: Flühli, 150 Zuschauer.

Schiedsrichter: Dosenbach, Effretikon.
Tore: 50. Hermann 1:0, 51. Franzoni 1:1, 67. Santacroce 1:2, 90. Stäger 2:2.

Bemerkungen: Glattbrugg erstmals mit Oefeli (von Unterstrass).

Das Spiel kam in der ersten Halbzeit nicht auf Touren. Obgleich die Winterthurer sich etwas besser durchzusetzen vermochten, brachten sie die Auseinandersetzung nicht zu einer Entscheidung. Höchstens in den letzten 15 Minuten der ersten Halbzeit sah es so aus, als ob der FCG 2 die Partie allenfalls verlieren könnte. In der 50. Minute konnte Veltheim, aus einer offsideverdächtigen Situation heraus, das doch schon erwartete 1:0 realisieren. Doch hatten sie nicht mit dem sofortigen Gegenschlag der Italos gerechnet: Franzoni schaltete den Ball aus mehr als 30 Metern gegen das gegnerische Tor und konnte prompt einen Erfolg buchen.

In der 67. Minute ging der FCG gar in Führung: Santacroce vermochte den Veltheimer Torhüter zu überrumpeln, der übrigens nicht die allerbeste Figur machte, und es hiess gar 1:2. Die Italos schienen förmlich über sich selbst hinaus zu wachsen und waren kaum mehr zu halten. Sie diktierten die Partie sicher und souverän. Ein Fehlentscheid des Schiedsrichters in der allerletzten Minute führte zu einem Freistoss, der für den Gastgeber den ersehnten Ausgleich brachte.

Alles in allem gesehen, besonders wenn man die nicht so glückliche erste Halbzeit berücksichtigt, ist der unentschiedene Ausgang der Partie allerdings gerechtfertigt.

Fussballspiele vom 6./7. Oktober 1979

Samstag, 6. Oktober
Sportplatz Au:
12.45 FCG IV - Bülach
14.30 FCG Jun. D1 - Seebach

Auswärtsspiele:
Rümlang - FCG Senioren
Oberglatt - FCG Jun. C2
Wallisellen - FCG Jun. D2
ZH-Affoltern - FCG Jun. E3

Sonntag, 7. Oktober
Sportplatz Au:
10.15 FCG III - Bassersdorf
13.30 FCG Jun. Inter-C - Red Star
15.15 FCG II - Neuhausen I Meisterschaftsspiel der 2. Liga
Auswärtsspiele:
Höngg - FCG Jun. A
Dietikon - FCG Jun. B
10.00 Young Fellows I - FCG I Meisterschaftsspiel der 1. Liga

Resultate:

Höngg - FCG Jun. D1	2:2
FCG Vet. - Dübendorf	1:2
FCG Sen. - Turicum	2:3
FCG Jun. D2 - Kloten	5:0
FCG Jun. E3 - Oerlikon	0:7
FCG Jun. C2 - Kloten	2:2
Volketswil - FCG Jun. D1	0:19
Pfäffikon ZH - FCG Jun. E1	1:6
Höngg - FCG Jun. E2	2:2
FCG Jun. B - Seebach	0:0
Velheim - FCG II	2:2
Neunkirch - FCG III	1:1
Zollikon - FCG Jun. A	6:1
Affoltern a/A - FCG Jun. Inter C	2:2



Die Struktur eines Vereins ändert sich in 30 Jahren ganz erheblich, vor allem, wenn in diese drei Jahrzehnte, wie beim FCG, die Jahre des grössten Wachstums einer Gemeinde fallen. In diesem Fall wird aus dem Dorfverein, dem ursprünglich alles enge Kollegen angehörten, ein Grossverein, in welchem sich nicht einmal mehr alle Mitglieder kennen. Der FC Glattbrugg hat heute dieses letztere Stadium erreicht, was angesichts der Einwohnerzahl von Opfikon-Glattbrugg durchaus normal und keineswegs negativ zu werten ist. Zweifelloso tritt das einzelne Mitglied immer mehr in den Hintergrund und hat Mühe, den Kontakt zum Verein zu behalten, wenn es sich nicht gerade um ein Aktiv-Mitglied handelt.

Die Jubiläumsfeier vom 3. November im Glattthofsaal soll den FCG-Mitgliedern und allen anderen Freunden des FCG Gelegenheit bieten, wieder einmal die ganze «Tschütteler»-Familie beisammen zu sehen.

Wussten Sie, dass...?

- die erste Auslandsreise des FC Glattbrugg im Jahre 1950 ins Fürstentum Liechtenstein nach Vaduz führte?
- in eben diesem Fürstentum am 20. Juni 1976 das Auswärtsspiel des FCG stattfand, das am meisten FCG-Fans auf die Beine brachte? Es handelte sich um das Aufstiegsspiel in die 1. Liga gegen Balzers, welches der FCG mit 2:1 verlor.
- der FCG mit Johann Eichholzer 1962 erstmals einen Platzwart einstellte. «Johnny» hielt seinem Sportplatz Rohr bis in die 70er-Jahre die Treue.
- Ernst Hirschi, heute Opfiker Gemeindepräsident, 8 Jahre lang, auf zwei Amtsperioden verteilt, erfolgreicher Präsident des FCG war?

Tanzschule WINGLING

Die City-Tanzschule (5 Min. v. HB) beginnt wieder neue

Tanzkurse Herbst 79

Grundkurse Paare/Einzel	
Standard: (Alle Tänze)	
Mo 24. Okt.	18.00
Mo 29. Okt.	19.30
Di 30. Okt.	18.00
Mi 31. Okt.	19.30
Mi. 7. Nov.	19.30
Do 15. Nov.	19.30
Mo 19. Nov.	18.00
Spezielle Paar-Kurse:	
Mo 15. Okt.	21.00
Di 6. Nov.	21.00
Mi 7. Nov.	21.00
Standard «2»:	
Do 22. Nov.	21.00
Rock'n'Roll-Kurse:	
Mo 15. Okt.	21.00
Mi 24. Okt.	18.00
Mo 29. Okt.	18.00
Di 30. Okt.	19.00
Di 6. Nov.	19.30
Do 22. Nov.	19.30
Paare:	
Do 25. Okt.	21.00
Mi 7. Nov.	21.00
Rock «2»:	
Mo 5. Nov.	19.30
Fr 16. Nov.	19.00
Step «1»:	
Fr 9. Nov.	19.00
Step «2»:	
Fr 9. Nov.	20.00
Parlys: GRATIS:	
f. Kursteilnehmer	
jeden Fr 20.30 Uhr	

Anmeldung / Auskunft:
Tanzschule Wingling,
Löwenstr. 22

Zürich, 01-211 77 33
bis 20 Uhr



30. ZUSPA

Zürcher Herbstschau
Haushalt, Wohnen, Sport + Mode
Ausstellungsgelände
der Zuspa, Zürich

27. Sept. - 7. Okt. 1979
Werktags 13.00 - 22.00 Uhr
Sa/So 10.30 - 22.00 Uhr



Liste 1



Verein für Familiengärten

Herbstwanderung

Am 8. September durfte Pius Kälin, Obmann des Gartenareals Au, 43 Erwachsene, Männlein und Weiblein, sowie 22 Kinder zur 1. Wanderung am Bahnhof Glattbrugg begrüßen. Das älteste Mitglied zählte 76 und das jüngste 3 Lenze. Eine bunte und fröhliche Ausflüglerschar mit vollgepöppelten Rucksäcken betrat um 8.10 Uhr den Zug in Richtung Zürich und schon begann das grosse Rätselraten um das streng geheimgehaltene Reiseziel.

und zwar kurz vor 12 Uhr. Fritz, und mit ihm noch viele andere, hielten vergeblich Ausschau nach einem Beizli. So wunderte man sich denn nicht, dass viele grosse Mühe beim Mittagessen hatten, da eben das flüssige Gleitmittel fehlte, was zu Stockungen im Hals führte. Um den grössten Durst doch ein bisschen zu löschen, fielen aufmunternde Sprüche, wie: «Zu Hause habe ich im Kühlschrank einen guten Tropfen Weissen, der würde jetzt sicher auch dem Fritzli mundeln». Fritz meinte gar, dass er es jetzt in seinem Gärtchen in Opfikon schöner hätte, denn dort gäbe es jede Menge Flüssigkeit.

gärtner am Bahnhof Glattbrugg, sich schon wieder auf die nächste Reise freuend.
Dem lieben Organisationspaar, Pius und Ruth Kälin, möchten alle Teilnehmer für die wunderbare Wanderung und vor allem für die ausgezeichnete Organisation recht herzlich danken. Dank der muster-gültigen Vorbereitung wurde diese Reise für uns alle zu einem einmaligen Erlebnis. Dank gebührt aber auch all den Aktiv- und den vielen Passivmitgliedern, die sich spontan bereit erklärten, an dieser Reise teilzunehmen.
H. Gehring

In Wädenswil wurde bereits zum 4. Mal umgestiegen und zwar in die SOB und auch hier klappte der Anschluss so ausgezeichnet, dass die Zeit für den ersehnten Frührschoppen nicht ausreichte. Ja, es sah fast so aus, als müssten die Durstigen mit trockener Kehle das Fernziel ansteuern. In Einsiedeln erwarteten uns 2 Postautos, die — kaum hatte auch der letzte Teilnehmer Platz genommen — in Richtung Wilerzell davonschoben. An einer einsamen Wegkreuzung — weit und breit kein Restaurant — mit Wegweiser «Stöcklichrüz» forderte man uns höflich aber bestimmt zum Aussteigen auf.

Die Aussicht rund um das «Stöcklichrüz» war absolut einmalig, obschon die Fernsicht durch leichten Nebel etwas beeinträchtigt war. 1 1/2 Stunden blieben uns für das Mittagessen, zur Pflege der ergatterten Blasen und für ein kleines «Nuckeri». Frisch gestärkt ging's nun zur Abwechslung bergabwärts durch Wälder und über Wiesen, und alle erfreuten sich der unzähligen Schönheiten, die uns die Natur in Hülle und Fülle bot.



RESTAURANT

Les Boutiques

MÖVENPICK

Frische Fische . . .
direkt aus dem Meer, noch am gleichen Tag von der Air France eingeflogen, servieren wir Ihnen in unserem Restaurant EN VOGUE jeden

Dienstag- und Freitagabend
Zubereitet nach Rezepten von LE DUC.
Ein Genuss für Gourmets

PS: An Wochenenden stehen Ihnen unsere Restaurants für Bankette, Anlässe etc. zur Verfügung.

Geöffnet:
Montag bis Freitag, 07.30 bis 23.00 Uhr

Les Boutiques Mövenpick
Talackerstr. 17, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/829 26 00
Genügend Parkplätze.
1 Stunde
Gratisparkplatz

Kaum zu glauben, das erste Restaurant «St. Meinrad» erreichten wir gegen 15.00 Uhr, und viele wussten vor lauter Durst kaum noch was sie trinken sollten! Hier wurde nachgeholt, was uns so lange vorenthalten blieb. Auch die letzten Eier, Würste, Sandwiches etc. aus dem Rucksack mussten herhalten. Einige, die es noch wissen wollten, bestiegen im Blitztempo den Etzel.

Ein wirklich schöner, sonniger Tag neigte sich zu Ende, als eine Wandergruppe in bester Stimmung singend und jodelnd die Teufelsbrücke erreichte, von wo aus uns zwei Postautos wieder zurück nach Einsiedeln chauffierten. Müde, aber glücklich verabschiedeten sich die Hobby-

Hier also begann der grosse Aufstieg. Wie glücklich schätzten wir uns beim Erreichen des Waldes, schien doch die Sonne schon ziemlich heiss auf unsere Häupter. Immer wieder musste der vielbeschäftigte Reiseleiter die Davoneilenden um Mässigung bitten. Auch der «Schpunte-Fritz» wollte anscheinend den Aufstieg in einer neuen Rekordzeit schaffen, gehörte er doch lange Zeit zur Zugschpitz. Nach knapp einer Stunde Marschzeit wurde eine Verschnaufpause eingeschaltet, die viele dazu benützten, aus dem Rucksack eine kleine Stärkung zu sich zu nehmen. Bier gab es auch hier noch immer nicht, und man vertröstete uns schlicht und einfach auf den nächsten Halt. Viel früher als geplant erreichten wir das «Stöcklichrüz»

Saisonauftritt mit Licht und Schatten

EHC Kloten—HC Lausanne 7:4 (2:0, 4:0, 1:4)

Eishalle Kloten. — 6100 Zuschauer. — SR: Rickenbach (Stauffer, Spycher).
Kloten: Schiller; Wick, Wettenschwiler; Grob, Gassmann; Rüger, O'Brien, Gagnon; Frei, Nussbaumer, Wäger; Bärttschi, B. Lautenschlager, U. Lautenschlager.
Lausanne: Andrey; Vincent, Guiot; Benacka, Domeniconi; Gratton, Dubi, Friederich; Joliquin, Bongard, Stoller; Bruguiere, Niederer, Messer.
Tore: 13. O'Brien (Gagnon) 1:0, 17. Bärttschi (Gagnon, bei Ausschluss Guiot) 2:0, 23. Frei (Wäger) 3:0, 28. Gagnon (Rüger) 4:0, 36. Grob 5:0, 37. Gagnon (Rüger) 6:0, 41. Dubi (Domeniconi, bei Ausschluss Wettenschwiler) 6:1, 44. Dubi (Gratton) 6:2, 54. Friederich (Gratton) 6:3, 55. Wick (Wäger) 7:3, 59. Gratton (Dubi) 7:4. Strafen: je 4 Minuten.
Bemerkungen: Kloten ohne Baldinger und A. Schlagenhauf. 1. NLA-Spiel von Grob. Abschlussversuche: 48:31 (23:6, 8:13, 17:12). Gesamthaft gesehen, ist dem EHC Kloten der Start zur neuen Meisterschaft geglückt, denn nach den 6:9- und 6:7-Niederlagen im Vorjahr gegen den HC Lausanne resultierte nun endlich ein Heimsieg, der um einiges klarer hätte aus-

fallen können, wenn die Einheimischen im letzten Drittel nicht so stark nachgelassen hätten. In den ersten beiden Abschnitten dominierten die zu Beginn nervös wirkenden Klotener klar, reichten Vorstoss an Vorstoss und gaben den Welschen nur noch selten Gelegenheit zu erfolversprechenden Gegenstössen. Ein gekonnter Rückpass von Gagnon, der neben vielen guten auch eher schwächere Phasen hatte, erlaubte O'Brien das wichtige Führungstori. Im Verlauf des ersten Drittels besaßen die Klotener noch etliche aufgelegte Torchancen, doch Bärttschis harter, präziser Weitschuss bei numerischer Überlegenheit blieb der einzige noch zählbare Erfolg. Im Mitteldrittel machte die Ochsner/Kumml-Elite dann alles klar und zog mit teilweise sehenswerten Kombinationen auf 6:0 davon, ehe im Schlusddrittel bei den Gastgebern der Faden zeitweise total riss, was den im Sturm harmlosen Waadtländern noch vier Tore erlaubte.
Mit dem Einstand von Junior Markus Grob (anstelle des verletzten Baldinger) darf man zufrieden sein.
Harry Mayer

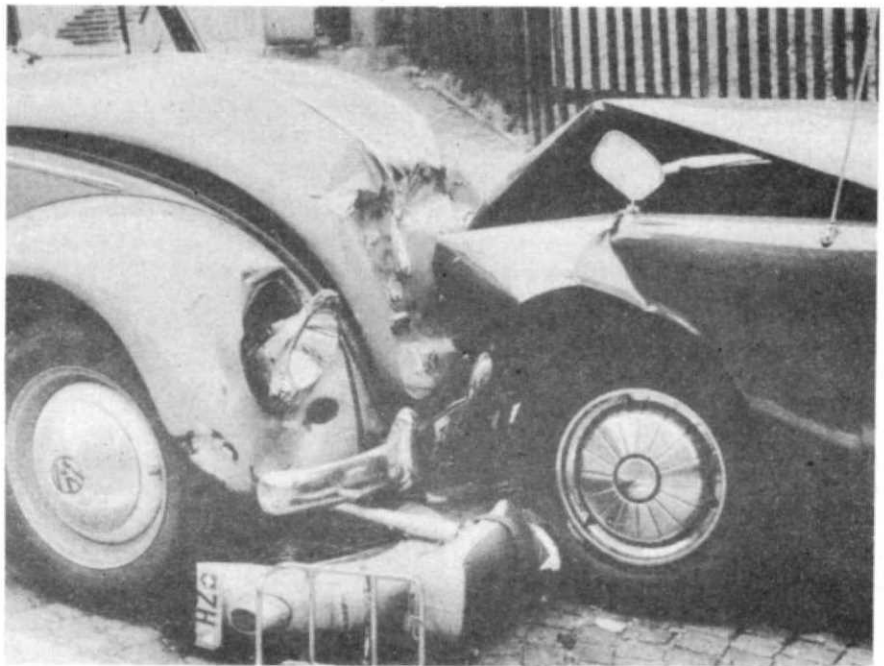
Eishockey-«Leckerbissen» in Kloten!

pd/ Jene Stätte, in der sich üblicherweise die heutigen Nationalliga-Spieler treffen, wird für einmal den «Stars von gestern» offenstehen: Am kommenden Samstag (6. Oktober 1979, 17.30 Uhr) treffen in der Eishalle Kloten die wohl besten Schweizer Eishockey-Senioren — vom HC Davos und vom EHC Kloten — im Kampf um den «Schluefweg»-Cup aufeinander.
Es wird ein Genuss sein, die Kämpen von einst nochmals aktiv am Werk zu sehen. Und verlernt haben sie nichts, nur etwas langsamer und rundlicher sind die meisten geworden. Wer kennt sie nicht, die früheren Nationalmannschaftsspieler des HC Davos wie Walter «Watschga» Dürst (51 Länderspiele), Hans Pappa (36), Walter Keller (37), Oskar Jenny (33), Gerry Diethelm (14) und andere mehr. Sie alle schrieben ein Stück Schweizer Eishockey-

Geschichte und sorgten dafür, dass der HC Davos viele Male den nationalen Titel gewann. Aber auch beim EHC Kloten, dem Gegner in diesem Spiel, stecken mehrere ehemalige NLA-Spieler wie Gaby Weber, Hans Späth, Heinz Lüthi, Torhüter Richard Fehr, Walter und Rolf Frei, Walter und Kurt Wipf, Ernst Schlatter, Fritz Altorfer, usw.
Das Klotener Seniorenteam hat gerade in Davos seine bisher grössten Triumphe gefeiert, vermochte man doch 1977 und 1978 den «Rinaldi»-Cup zu holen, was praktisch den Gewinn des Schweizer Meistertitels bedeutet. Jetzt will man sich für die Gastfreundschaft der Davoser revanchieren und lud die Equipe nach Kloten ein. Cupstifter ist Emil Rathgeb aus Kloten, dem die Anknüpfung von freundschaftlichen Beziehungen zwischen diesen beiden Teams schon seit Jahren ein echtes Anliegen ist.

Samariterkurs 1979

Ein Unfall hat sich ereignet. Sie stehen dabei, sollten helfen und fühlen sich recht unsicher. Kennen Sie dieses Gefühl?
Wenn ja, höchste Zeit, einen Samariterkurs zu besuchen, damit Sie für das nächste Mal, wenn Sie erste Hilfe leisten müssen, gerüstet sind.
Der Samariterverein Opfikon-Glattbrugg führt auch dieses Jahr wieder einen Samariterkurs durch. Kursbeginn: 22. Oktober und dauert bis 7. Dezember 1979 (Schlussabend mit Übergabe des Ausweises, sofern nicht mehr als zwei Absenzen). Kursabende: Montag und Freitag, jeweils von 19.45 bis 22.00 Uhr (14 Abende). Der Kurs wird von ausgebildeten Samariterlehrern geführt. Kursarzt: Dr. Holdener, Swissair.
Kursgeld, inkl. Material, Fr. 80.—.
Haben Sie bereits einmal einen Notlehferkurs absolviert und liegt dieser nicht



mehr als ein Jahr zurück, müssen Sie die ersten fünf Abende des Samariterkurses nicht besuchen. Sie erscheinen dann erst zum sechsten Kursabend. Bitte bei der Anmeldung angeben!

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau C. Scheller, Telefon 810 59 16. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Samariterverein
Opfikon-Glattbrugg

Jubiläum und Trachtenweihe

am 27. Oktober im Glatthofsaal



25 Jahre

Es entspricht einer guten Gepflogenheit, anlässlich eines Vereinsjubiläums die markantesten Ereignisse aus der bisherigen Tätigkeit hervorzuheben.

- 1954 Gründung des Jodelchörli (Turnerchörli)
- 1959 Gründung des Jodelklubs Bärge Arve. Eintritt in den Eidg. Jodlerverband
- 1961 Besuch des 1. Jodlerfestes in Sierra
Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr in Schutterzell BRD, zum 25jährigen Jubiläum
- 1962 Eidg. Jodlerfest in Luzern
Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr in Schutterzell

20 Jahre

- 1963 Nordostschweiz. Jodlerfest in Glarus
Sportfest in Schutterzell
- 1964 Besuch der Expo 64; Tag der Folklore
Einweihung der neuen Schulanlage in Schutterzell
- 1965 Eidg. Jodlerfest in Thun
- 1966 Nordostschweizerisches Jodlerfest in Chur
- 1967 Besuch beim Musikverein in Friesenheim (BRD)
- 1968 Eidg. Jodlerfest in Winterthur
Besuch beim Gesangsverein in Schuttertal (Jubiläum)
- 1969 Besuch bei der Jagdgesellschaft in Schutterzell
- 1975 Sportfest des Schweizer Sports im Holiday Inn in Glattbrugg
- 1976 Zentralschweiz. Jodlerfest in Sarnen
- 1977 Nordostschweiz. Jodlerfest in Glarus
- 1978 Eidg. Jodlerfest in Schwyz
- 1979 25jähriges Jubiläum mit Trachtenweihe

Jodelklub Bärge Arve

Mit Freuden können wir der verehrten Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg mitteilen, dass wir am 7. Oktober die Hauptmesse um 9.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Anna mit einigen Liedern bereichern werden.

Der Vorstand

Schiessverein

Zürcher Zoo-Schiessen vom 8.—10. September 1979

19 Schützen vom SVO haben als Sektion in diesem Wettkampf mitgeschossen, von 55 Sektionen belegten wir Rang 6 mit einem Durchschnitt von 37,5 Punkten.

Kranzresultate erreichten:

Sektion:
40 P. Steffen Albert (Maximum); 39 P. Eggenschwiler Ernst; 38 P. Hanselmann Josua, Hofer Hermann, Matter Paul, Maurer Hansruedi; 37 P. Gerber Fredy, Stecher Lorenz; 35 P. Bäumli Willi, Senn Daniel, Spillmann Jacky, Studer Paul, Zollinger Markus

Flamingo:

58 P. Zollinger Markus (Gesamterster); 57 P. Maurer Hansruedi; 56 P. Studer Paul; 54 P. Steffen Albert; 53 P. Fenner Max, Gerber Fredy, Hofer Hermann; 52 P. Hanselmann Josua; 51 P. Steiner Hans

Kunst - Gruppe B:

449 P. Bäumli Willi (Gesamterster Kat. B)

Kunst - Gruppe A:

446 P. Hanselmann Josua; 438 P. Spillmann Jacky; 430 P. Matter Paul; 421 P. Steffen Albert; 420 P. Maurer Hansruedi

Faultier:

54 P. Maurer Hansruedi; 51 P. Spillmann Jacky

Elefant A:

349 P. Maurer Hansruedi, 345 P. Senn Daniel; 340 P. Hanselmann Josua

Elefant B:

37 P. Gerber Fredy, 36 P. Bäumli Willi

Der Vorstand dankt allen fürs Mitmachen, und allen Kranzgewinnern herzliche Gratulation.

Letzte freiwillige Übung

Samstag, 6. Oktober, Schiesszeit: 12.00 bis 17.00 Uhr. Dies ist der endgültig letzte Termin um die noch fehlenden Passen der Jahresmeisterschaft zu schießen.

Wir bitten alle Schützen von dieser letzten Trainingsmöglichkeit regen Gebrauch zu machen.

Vorschiessen 10er-Passe für das Endschiessen

An dieser Übung ist die Gelegenheit geboten, die für das Endschiessen wichtige

Passe vorzuschiessen. Alle Schützen, die am Endschiessen vom 20. Oktober nicht teilnehmen können, aber in der Endausmarchung des Musikwanderpreises qualifiziert sind, müssen diesen Stich unbedingt schießen.

Voranzeige

Endschiessen des SVO, Samstag, 20. Oktober, im Stand Rohr. Schiesszeit: 13.30 bis 17 Uhr.

Der Vorstand

Armbrustschützenverein

Zum Endschiessen 1979

Mit dem Einzug des Herbstes geht auch bei uns die Schiesssaison 1979 wieder einmal dem Ende entgegen.

Darum dürfen wir alle Aktivmitglieder und deren Frauen auf das kommende Wochenende, Samstag 6. Oktober, zum Endschiessen einladen.

Schiessprogramm:

Sau-Stich
5 Schuss auf 10er Scheibe
5 Schuss auf 20er Scheibe

Nachtessen-Stich
10 Schuss auf 10er Scheibe

Jux-Stich (Zopfscheibe)
6 Schuss auf 10er Wertung

Damen-Stich
6 Schuss auf 10er Scheibe

Wanderbecher-Stich
Laut Jahresprogramm

Schiesszeiten:
Samstag, 6. Oktober 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr.

Ca. 18.30 Uhr findet in der Schützenstube das gemeinsame Nachtessen statt.

Der Cup 1979 wird am Sonntag, 7. Oktober ausgetragen.

Schiesszeiten:
Sonntag, 7. Oktober von 8 bis ca. 11.30 Uhr.

Der Vorstand wünscht allen Schützin- und Schützen zu diesem Anlass recht «guet Schuss»

Zi



«Sport für alle»

Neu! Kinderturnen

Nach den Herbstferien wird der Turnverein Opfikon-Glattbrugg das Kinderturnen wieder einführen. 1979 ist ja auch das Jahr des Kindes!

Dank dem Entgegenkommen der Schulbehörden konnte uns eine Turnhalle im Schulhaus Mettlen zur Verfügung gestellt werden. Unsere neue Leiterin, Frau Irma Abegg, wird sich freuen, Ihre Kinder (1.—3. Klässler) nach den Herbstferien, jeweils montags, zwischen 16 und 17 Uhr zu fröhlichem Turnen und Spiel begrüßen zu dürfen.

Bis bald Ihr Sportli

Schachklub

Nachdem während des Sommers, abgesehen von einigen kleineren Veranstaltungen und einer erfolgreichen Teilnahme des FC Schachklub am Glattbruger Grümpeltturnier, das Klubleben eher sanft dahin döste, hat nun mit Beginn des Winterturniers 1979/80 die Aktivität im Klublokal im ersten Stockwerk des Hotels Holiday Inn schlagartig zugenommen.

In vier Stärkeklassen wird mit der neuen Rekordbeteiligung von 33 (!) Teilnehmern um Titel und Ehren gekämpft.

In der Klasse M spielen dieses Jahr die aufgestiegenen Abed und Tanner als neue Teilnehmer mit. Daneben will auch Präsident Baer wieder in die Arena steigen und seine grossen Fernschach-Erfahrungen zur Anwendung bringen. Nach zwei Runden führt Hengartner die Tabelle an, allerdings haben zwei Spieler noch überhaupt keine Partie ausgetragen.

Auch in der Klasse A ist die Lage noch sehr unübersichtlich. Verlustpunktos stehen noch Roscher, Wisser und Yamaner da, während Müller in drei ausgetragenen Partien bereits 2,5 Verlustpunkte einstecken musste.

In der Klasse B führen Plüss und der aufgestiegene Stöckli die Tabelle an. Verlustpunktos, aber mit nur einer ausgetragenen Partie stehen noch Rüttsche und Odermatt da.

In der Klasse C scheint Arlitt während der Sommerpause einige Schachstunden bei seinem Schwiegervater Hengartner genommen zu haben, hat er doch in drei Partien drei Siege erfochten. Aber auch Bruinsma und Bechter stehen noch verlustpunktos da.

Männerriege

Während den Herbstferien fällt das Turnen vom Montagabend aus.

Voranzeige:

Montag, 15. Oktober, ab 20 Uhr, Kegeln im Hotel Linde in Wallisellen.

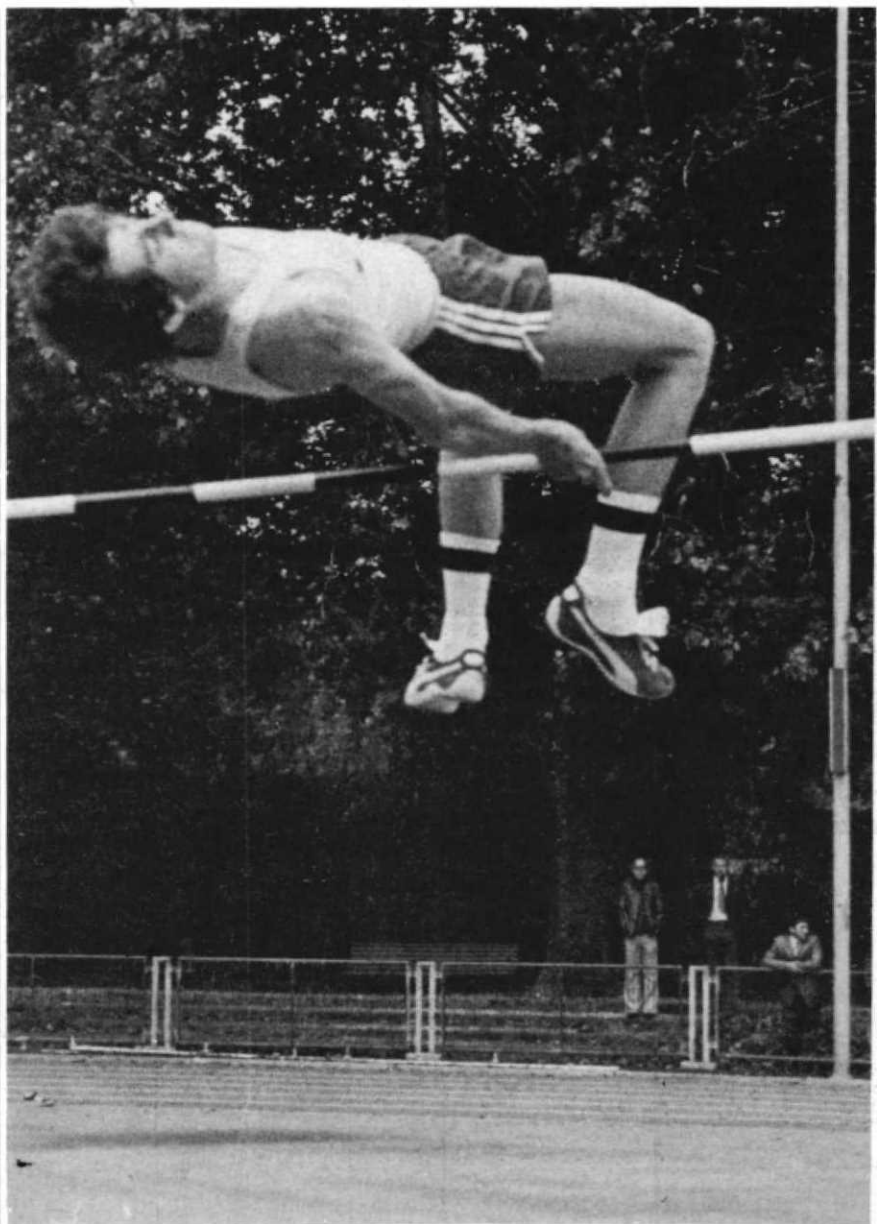
Montag, 22. Oktober, ab 19.30 Uhr, Turnen für alle

Die Kommission

Pfadfinderabteilungen

Stamm Freienstein

Hoi Pfadis,
aufgrund des Ferienbeginns findet diesen Samstag keine Übung statt. Wir wünschen Euch schöne, erholsame Ferien.
Allzeit bereit
Die Stamtleitung
Hamster



Sandro Städeli überquert die 2 Meter mit viel Reserve

Zweimeter-Satz von Sandro Städeli

WG) Am Vergleichswettkampf der fünf Zürcher Kreisturnverbände auf dem Zürcher Sihlhölzli beteiligten sich auch eine Anzahl Athletinnen und Athleten aus Glattbrugg. Für die herausragendste Leistung sorgte der 18jährige Sportmittelschüler Sandro Städeli. Er überquerte die Latte auf 2 Meter und verbesserte seine persönliche Bestleistung um 3 Zentimeter. Auf der Höhe von 2.03 scheiterte er dann aber dreimal deutlich. Sandro Städeli punktete für den Glatt- und Limmattal-Turnverband — der in der Gesamtwertung hinter den Zürcher Oberländern den zweiten Platz belegte — auch im Weitsprung mit guten 6,50 m.

Die weiteren Resultate der Glattbrugger und Glattbruggerinnen):

- Hochsprung: Angela Papadopoulou 1,68
- 100 m: Eveline Knöri 12,9
- 400 m: Maya Ehrensberger 66,4
- Kugel: Angela Papadopoulou 10,01
- Weitsprung: Angela Papadopoulou 5,40
- Eveline Knöri 4,99.

Bei feinen herbstlichen Dünsten

Wanderung Turbenthal—Schalchen—Fälmis—Bauma

Ein kurzer Aufstieg von Tubenthal führt zur «Wanderhöhe» von etwa 700 m. Dann leiten die gelben Zeichen der Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege den Waldländern in herrlichen Herbstfarben entlang, über Wiesen, durch wohnliche kleine Dörfer abseits jeden Verkehrs, zu einsamen Weilern und gelegentlich auch zu Wirtschäften.

In Schalchen finden sich wohlgepflegte Bauernhäuser und ein renovierter Speicher. Es folgen die freundlichen Weiler Hermatswil und Ravensbüel. Die typischen Flarzhäuser von Bliggenswil zeigen, wie man früher das Wohnproblem über mehrere Generationen löste: Flarzhäuser entstanden, wenn der Sohn heiratete und sein Haus und Stall an das väterliche Gebäude fügte. Später tat es vielleicht dessen Sohn wieder. So wuchs der Flarz zum Reihenhäuser eigener Prägung.

Bei klarem Wetter erscheinen Säntis und Churfirnen zwischen den Tössbergen. Fernsichten zu den Glarner- und Urneralpen, ja sogar bis zu den weltberühmten Berner Gipfeln. Der Abstieg nach Bauma führt über einen romantischen Guyer-Zeller-Weg. Routenbeschriebe dieser 4 1/2-stündigen Wanderung wie immer gratis an allen Schaltern der Kantonalbank.



Miete Discounter

Miete inkl. Vollservice, keine Anzahlung



- Mitsubishi-Farb-TV, 51 cm 39.—
- National-Farb-TV, TC 2292, 56 cm 49.—
- Sony-Farb-TV, KV-2202 E, 56 cm 59.—
- Blaupunkt-Farb-TV, Malaga, 66 cm 59.—
- Stereo-Anlage, 2 x 40 Watt, kompl. 49.—

Talackerstrasse 48, Glattbrugg
Telefon 810 07 61

Schalttafeln Installationen Servicearbeiten

werden gut und prompt ausgeführt

KESSLER

Ab 28. Mai bis 15. September
bleibt das Geschäft Mittwoch- und
Samstagnachmittag geschlossen.

Elektr. Anlagen
Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22

Boutique Kitty

Chemisch
Reinigung
Wäsche
Schuhreparaturen

Kitty Ottiger Schaffhauserstr. 50
8152 Glattbrugg
Telefon 810 68 89

coiffure 
walter
dames · messieurs

Schaffhauserstr. 44 Glattbrugg ☎ 810 67 90
Eidg. diplomiert. Mitglied Fachclub Zürich
Club artistique de Paris SCMV

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

Wochenprogramm vom 5. – 11. Oktober

Weiterhin täglich 20.15 Uhr
Samstag und Sonntag auch 15 Uhr

James Bond 007 — Moonraker

Der neueste Bond-Film mit Roger Moore.
2. Woche — Riesenerfolg! Jetzt Originalfassung, engl.
gespr., deutsch/franz. Titel.

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr (ab 18 Jahren)

Lustschreie im Urwald

Absolute Neuheit: Heisser Safari-Sex!

KULTURFILMGEMEINDE  Cinema Claudia
KLOTEN UND UMGEBUNG Telefon 813 18 84

Samstag und Sonntag, 17 Uhr (ab 9 Jahren)
Montag und Dienstag, 20.15 Uhr (6./9. Oktober)

Engadin — im Tal des Inn

Ein Farbfilm von Erich Junker, Hindelbank. Vom Lunghin-
see, der Geburtsstätte des Inn, durch die herrliche Oberen-
gadiner Seelandschaft bis zum Grenzort Martina, via
Guarda Ftan etc.

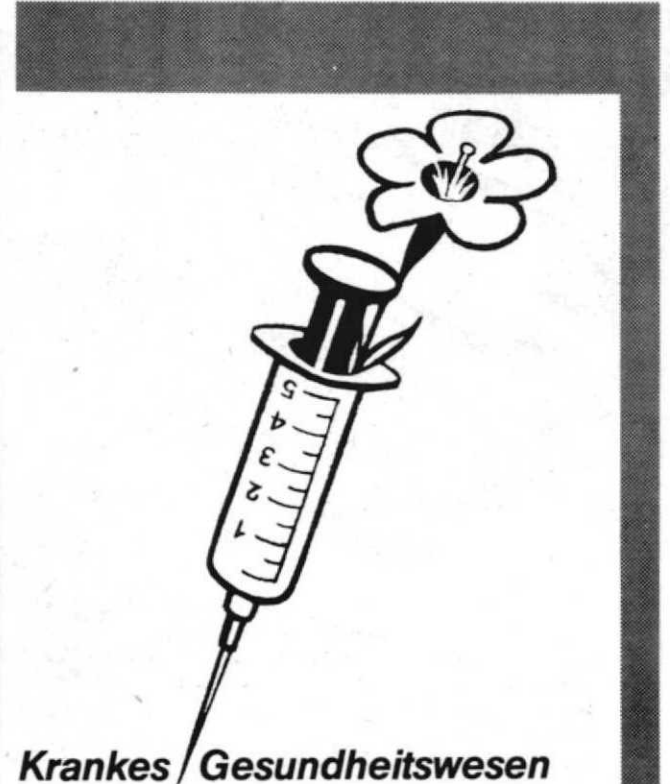
Ein begeisterter Film für alle Natur- und Wanderfreunde.


mit **Kopf**
und **Herz**
EVP
Liste 1


Ich
bin ganz wild
auf Wild!

Es ist zum Verrücktwerden!
Seit ich im Glattthof
Rehrücken an Wildrahmsauce
mit Früchten,
Eierschwämmen, Blaukraut,
Kastanien und haus-
gemachten Spätzli gegessen
habe, möchte ich jeden Tag in
den Glattthof, um Rehrücken
an Wildrahmsauce mit
Früchten, Eierschwämmen,
Blaukraut, Kastanien und
hausgemachten Spätzli
zu essen.

Restaurant
**GLATT
HOF**
8152 Glattbrugg
Tel. 810 66 77



Krankes / Gesundheitswesen

Die Kosten des «Gesundheitswesens» steigen und
steigen. Zu recht spricht man von Kostenexplosion.
Heute werden jährlich bereits mehr als zehn Milliar-
den Franken ausgegeben. Muss das so sein? Wir
glauben nicht. Ohne Qualitätsverluste könnte gut
eine Milliarde eingespart werden. Man müsste nur
auf unnötige und doppelspurige Behandlungen ver-
zichten. Und gegenüber heute bloss die Hälfte der
Medikamente verschreiben. Mehr werden ja gar
nicht gebraucht. Vor allem aber sollten wir alle Mög-
lichkeiten zur Erhaltung und Förderung der Gesun-
dheit, zur Verhütung von Krankheiten und Gebrechen
ausschöpfen. Gerade solche Möglichkeiten gibt es
viele, wie unser umfassendes Konzept für eine
Gesundheitspolitik zeigt. Die Gesundheitserziehung
ist gross zu schreiben. Ausgleichssport hebt unsere
körperliche Leistungsfähigkeit. Wir haben somit
vielen selbst in der Hand. Wir müssen nur wollen. Der
Landesring kämpft für die Gesundheit des kranken
«Gesundheitswesens». Mit Ihrer Unterstützung!

Innendekoration P. Pretto-Fuchs

Vorhänge - Polstermöbel - Teppiche

Rohrstrasse 2 8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810 41 81



GRUPPO OPERAI ITALIANI
GLATTBRUGG

Tradizionale Festa dell'Uva Traubenfest

6 Ottobre 1979, nella Sala «forum»
dalle Ore: 20.00 — 03.00
allisterà la serata il complesso

J
G-91

Spaghetti alla «MICHELE»
Ricca: TOMBOLA
sieti invitati a partecipare
Sie sind herzlich eingeladen

Entrata: Fr. 8. —
da 12 — 15 anni Fr. 5. —

In Glattbrugg wiederum

Schreibmaschinen- kurs/intensive Lehrmethode

Für Erwachsene, Lehrlinge und
Schüler

Beginn: Oktober 1979
Dauer: 4 1/2 Schulmonate
Kurskosten: Fr. 188. — inkl. Lehrmaterial
Anmeldungen: ab sofort bei
Frau Maurer, Kursleiterin
Tel. 54 88 75 (11 — 13 Uhr)

WER

hat einen defekten
Fernseher?

Seriöses Fachteam
repariert jede Marke
sofort und gewissen-
haft am Ort oder
in eigener Werk-
statt in maximal zwei
Tagen.

Telefon 46 95 45
oder
Telefon 46 59 22
von 8 bis 19.30 Uhr

TV-Service
Gebr. Marty

mazda
mazda

rhombeg ag
Flughofstrasse 60
8152 Glattbrugg
Tel. 01. 810 48 30



Gymba
Gymnastik-
und Ballettschule

Schwangerschafts- gymnastik

(Lamaze-Methode)
Leichte Gymnastik, Atmung,
Entspannung, Vorbereitung auf
eine natürliche Geburt.
Schulleitung:
Ruth Werder, Telefon 46 92 67
Studio: Fliederstrasse 7, Glattbrugg

Persönliche Darlehen für alle und für jeden Zweck

So einfach ist es bei Prokredit.
Sie erhalten das Geld innert minimaler
Zeit mit einem Maximum an Diskre-
tion.

Dazu sind Sie im Ablebensfall ver-
sichert. Ihre Erben werden nie belangt;
unsere Versicherung zahlt.

Darlehen von Fr. 1.000. — bis Fr. 30.000. —
ohne Bürgen. Ihre Unterschrift genügt.

Bereits 1.115.000 Darlehen ausbezahlt
Wenden Sie sich nur an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01-22127 80

Ich wünsche Fr. _____
Name _____ Vorname _____
Strasse _____ Nr. _____
PLZ _____ Ort _____

Neu in unserem Fabriklädeli
günstige

Kinderjeans Kinderblusen Mädchenjupes Kinderblousons

Grössen 128 — 176

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
jeweils 13.30 — 17.00 Uhr

Altessa-Pomme SA
Kanalstr. 27, 8152 Glattbrugg

CAFETERIA la Perla

Neueröffnung
Freitag, 5. Oktober 1979

Ich heisse Sie als Gäste herzlich
willkommen und werde mich bemühen,
Sie zur vollsten Zufriedenheit zu
bedienen.

G. Gordon

Wir begleiten Sie
auf Ihrem Lebensweg

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

Stadt-Anzeiger

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 12. Oktober 1979
25. Jahrgang, Nr. 41
Amtlich beglaubigte Auflage 3476

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags, Einser.
Telefon 810 62 03 / 810 16
Insertionspreise: Die einspaltige
Reklamen: 95 Rappen — Dru

EHC-KLOTEN-PUCK

Haben Sie Glück?
In dieser Auflage des Stadt-Anzeigers befinden sich **10 Freibillette** für ein Eishockeyspiel des EHC Kloten. Falls Sie zu den Glücklichen gehören, fällt Ihnen eines beim Öffnen der Eishockey-Doppelseite entgegen!

Inserte Dienstag, 12 Uhr
Fr. 27.—, adressiert Fr. 33.—
um 33,75 Rp. (1 Einheit = Fr. 13.50)
AG, Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg

Quo vadis, Planungsgruppe?

Stadttrat und Gemeinderat waren sich an der letzten Sitzung des Grossen Gemeinderates einig: 14 ortsansässige Architekten sollen für die SBB-Überdachung Schaffhauserstrasse — Giebeleichstrasse zu einem Wettbewerb eingeladen werden. Jeder Teilnehmer wird mit Fr. 1000.— honoriert. Das wäre eigentlich nichts Bewegendes, wenn nicht bereits eine Arbeitsgruppe zwei fachlich bestens ausgewiesene Projekte mit einem 50seitigen Bericht dem Stadtrat abgeliefert hätte (welche beiden Projekte übrigens vom Stadtrat genehmigt worden sind). Auch wurden über 300 Mitbürger um ihre Meinung befragt. Solches Vorgehen ist zu begrüssen.

Die beiden Projekte wurden von A. Schmed, Bauingenieur und H.O. Moritz, Architekt SWB, in unermüdlichem Einsatz erstellt.

Umso grösser sind Enttäuschung und Verärgerung über dieses seltene Gebahren der Behörde. Man muss sich ernsthaft die Frage stellen, ob die offene Planung des Gesamt-Stadtrates eine Alibi-Übung sei. Unverständlich ist auch die Ausernung des Stadtrates anlässlich einer Planungs-sitzung, dass der rechtliche Weg über einen Wettbewerb gehen müsse. Weshalb wurde denn seitens der Behörde über den seinerzeitigen Umbau der Schulküche Halden und denjenigen der neuen Schulanlage Halden — Kosten immerhin 4 000 000 Franken — kein Wettbewerb ausgeschrieben? Ebenfalls soll eine Bierbrauerei beauftragt worden sein, im ältesten Haus von Opfikon ein Restaurant zu planen. Auch ein Laie kann ausrechnen, dass solche Projekte in die Millionen von Franken gehen. Und ausgerechnet bei der SBB-Überdachung — eine Planungsgruppe hat in verschiedenen Sitzungen wertvolle Stunden geopfert — erlaubt sich die Behörde, bei Punkt Null wieder anzufangen.

Wo bleibt da der vielgipresene Sparwille bei Stadtrat und Parlament?

Theophil Maag
Mitglied der Arbeitsgruppe 1
SBB-Überdachung

Der Flughafenbahnhof wird nächstes Frühjahr eröffnet

Flughafenbahnhof — Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs

r.h. Der Flughafenbahnhof wird zusammen mit der neuen SBB-Linie im Mai des kommenden Jahres eröffnet: Wie ein Augenschein ergab, ist das Projekt schon zu einem grossen Teil fertiggestellt. Es liegt im zweiten Untergeschoss des Parkhauses B, im Zentrum der Terminals A und B. Damit sind sämtliche Verkehrsträger im Parkhaus-Komplex miteinander verknüpft: Flugzeug und Bahn, öffentliche und private Strassenfahrzeuge. In einer erläuternden Broschüre der Bundesbahnen wird der neue Flughafenbahnhof als eigentliche Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs bezeichnet.

Der Flughafenbahnhof ist der erste, vollständig unterirdische Bahnhof der SBB: Tatsächlich vermittelt der erste Eindruck im neuen Bahnhof eher Vorstellungen von Metrostationen in Grossstädten, als von landläufigen SBB-Bahnhöfen. Eine lange, schlauchförmige Halle ist von farbigen Wänden eingerahmt. Die Gleisanlagen liegen 18 Meter unter der Erdoberfläche und 12 Meter unter dem Grundwasserspiegel. Die beiden Perrons sind mit verschiedenen Schutzrichtungen und ins Freie führenden Notausgängen versehen. Perron 1 ist für die nach Winterthur abfahrenden Schnellzüge reserviert. Perron 2 gilt für die Schnellzüge aus der Gegenrichtung, Richtung Zürich.

Gepäcksortierhalle am Südende

Am Südende Richtung Glattbrugg — direkt über der Perronhalle — befindet sich die Gepäcksortierhalle. Schnellzüge führen den Gepäckwagen darum immer Richtung Zürich — am Anfang oder am Ende — mit. Was mit dem Gepäck geschieht, wird in der SBB-Broschüre erklärt: «Die Sortierstelle ist mit den beiden Perrons durch Warenaufzüge und Palettenlifte verbunden und kann durch eine Rampe direkt vom Flugfeld mit Elektrofahrzeugen befahren werden. Das Reisegepäck und Sperrgut wird stückweise (in

Containern oder Handwagen) über Transportbänder speidiert und durch einen Zugwagen — der automatisch einem Leitdraht folgt — durch die beiden Gepäckgalerien über den Perrons zu den Gepäckschalter und -aufgabestellen in der Bahnhofhalle geführt. Es kann aber auch direkt zum Flugzeug weitergeleitet werden. Der Gepäckverkehr ist auf den Perrons vollständig vom Publikumsverkehr getrennt».

Der Zugang zur Bahnhofhalle

Reisende erreichen die Bahnhofhalle über feste Treppen und Rolltreppen, die eine Kapazität von 14 000 Personen pro Stunde aufweisen. Personenlifte stehen für ältere Leute und Behinderte zur Verfügung; diese Lifte verbinden die Perrons direkt mit der Bahnhofhalle und dem Ladengeschoss (Airport-Plaza). Die Bahnhofhalle übertrifft mit ihrer Grundfläche von 70 auf 100 Meter selbst die Querhalle des Zürcher Hauptbahnhofs. Diese Fläche soll die Querschleife für den Fussgängerverkehr sein: «In ihr befinden sich, neben den Dienst- und Installationsräumen, alle für einen Grossbahnhof notwendigen Publikumeinrichtungen. Neben den Billetschaltern und einem Auskunftsbüro wird auch, einem Grenzbahnhof entsprechend, eine Geldwechselstelle zu finden sein».

Kleines Einkaufszentrum

Die Zugsabfahrt kann in einem Restaurant oder in einer Sitzgruppe in der Bahnhofhalle erwartet werden. Im Südteil befinden sich die Gepäckschalter und Schliessfächer sowie ein unterirdischer Zugangsstollen: «Diese Anlieferung von aussen dient dem Warentransport sowie der Feuerwehr und der Sanität». Daneben sind verschiedene Kioske und Verkaufsläden mit allen erforderlichen Nebenanlagen vorgesehen. Sämtliche geschlossenen Räume wie Läden, Büros oder Betriebsräume, werden voll klimatisiert. Ein eigentliches Einkaufszentrum entsteht somit unter dem Flughafen, das für die Reisenden, aber auch für die Bewohner der Flughafengemeinden von Bedeutung sein dürfte. Als einziger Glattbruggler macht A. Romanescu mit: Er wird einen Coiffeursaloon für Damen und Herren eröffnen.

Zwei grosse Luftkamine

Der unterirdische Bahnhofbau erforderte nach den Angaben der SBB die Lösung von teilweise völlig neuen Problemen. So sind beispielsweise zwei grosse Luftkamine — je in der Nähe der Perronenden — von den Gleisanlagen bis ungefähr 12 Meter über die Erdoberfläche notwendig geworden: «Sie leiten als sogenannte Entspannungsschächte einen wesentlichen Teil der Druckwellen ab, die durch die

Schnellzüge verursacht werden, welche mit über 100 Stundenkilometern in den Hagenholz- oder Flughafentunnel einfahren». Diese Schächte ermöglichen zudem ein Nachströmen von Aussenluft bei der Ausfahrt der Züge und vermindern damit auf den Perrons lästige Zuglufterscheinungen.

Schwierige Bauverhältnisse

Massgebend für das Projekt und den Bauvorgang waren beim Flughafenbahnhof in erster Linie die geologischen und die hydrologischen Verhältnisse. Eine weitere wichtige Rolle spielten die zeitlichen Termine, die bei der Erstellung der über dem Bahnhof liegenden Bauten und Strassen einzuhalten waren: «Diese Bauten waren Bestandteil der 3. Ausbaustappe des Flughafens. So wurde das Baulos 1 (Bereich Flughafenbahnhof, Terminal B und Parkhaus B) allen andern Arbeiten an der gesamten Flughafenlinie zeitlich vorgezogen. Das Perrongeschoss ist als einfacher, rechteckiger Stahlbetonkasten variabler Breite mit drei Stützenreihen ausgebildet: «Im Bereich der Bahnhofhalle, der Betriebsräume und der Sortierstelle vergrössert er sich zu einem zweigeschossigen Querschnitt, die Perronstützen sind massive Stahlsäulen; zwischen den beiden innern Gleisen sind Stahlbetonwandscheiben angeordnet». In den Weichzonen, wo keine Abstützung möglich ist, sind Decken und Böden vorgespannt. Der ganze Querschnitt ist mit einer permanenten Auftriebsverankerung gesichert.

Entsprechend der wechselnden Baugrundverhältnisse wurden als Baugrubenumschliessung verankerte Rühl- oder Spundwände sowie gespritzte Spundwände erstellt, wobei in jedem Falle ein Voraushub bis auf die Höhe des Grundwassers vorausging, und ein zweiter Ausstich nach teilweiser Grundwasserabsenkung mit Wellpoint-Filtern oder Filterbrunnen folgte. Erst dann konnten die Baugrubenwände erstellt werden.

Streit um die Ersetzung alter Öfen in der Anlage Hagenholz

Kehrichtverbrennung: Lästige Luftverschmutzung

r.h. Die Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz (KVH) ist schon längst sanierungsbedürftig. Eine vom Zürcher Stadtrat Max Bryner in Auftrag gegebene Studie über die Umweltbelastung der KVH hat dieses Ergebnis gezeigt. Danach ist diese Anlage für die Schadstoffe Salzsäure und Fluorwasserstoff sowie für die meisten hochgiftigen Schwermetalle als schwerster Luftverschmutzer des Zürcher Stadtgebietes sowie der näheren Umgebung verantwortlich. An dieser skandalöse Umweltbelastung sind zwei alte Ofenanlagen schuld, die dringend ersetzt werden müssen. Doch noch muss man zuwarten: Im Zürcher Stadtparlament ist ein Streit darüber entbrannt, ob die neue Ofenanlage ein Schweizer Produkt oder ein deutsches sein soll.

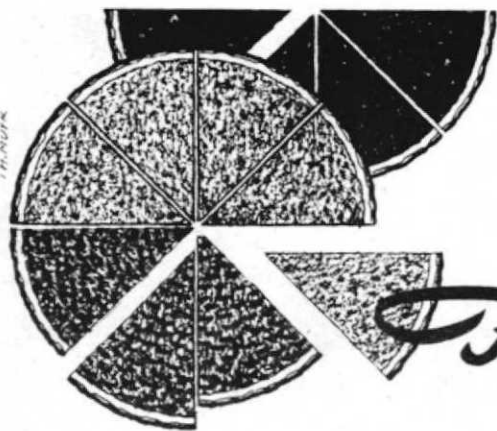
r.h. Die beiden veralteten Ofenanlagen (von Roll) wurden 1969 installiert, im Jahr der Inbetriebnahme der KVA II. Vier Jahre später wurde eine modernere Anlage eingebaut, die gleiche, wie man sie in der neuen KVA an der Josefstrasse kennt. Wie der stadtzürcherische Gesundheitsinspek-

tor Walter Hess erläuterte, sind die beiden alten Öfen für 96 Prozent der gesamten Staubproduktion verantwortlich, obgleich weniger als die Hälfte des gesamten Kehrichts im Zeitpunkt der Untersuchung darin verbrannt wurde. Der gesamte

Fortsetzung auf Seite 3



Diese Aufnahme zeigt deutlich, dass der Ausstoss von Schadstoffen bei Föhnlage direkt von der Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz nach Glattbrugg und Opfikon geweht wird.



Jeden Freitag:
Unsere grosse
Auswahl an
Wähen

Confiserie

Kunzli

Glattbrugg
Telefon: 810 63 54

Gächter für

**Bewegung und Vollwert-
Kost beleben Herz und
Kreislauf**

z. B.:
Vollwert-Getreideflocken
Vogel Vollwertmuesli
Weizen-, Reiskeime
Voll-Rohrzucker
Soja-Teigwaren
Rohreis
Voll-Meersalz
natürlich

Gächter beim
Glatthof
Ihre **Drogerie**

**Haben Sie neue Pläne?
Heute ist die
Zeit günstig,
sie mit einem
SBG-Kredit zu
verwirklichen.**



Schweizerische Bankgesellschaft

Niederlassung Glattbrugg
Agentur Mövenpick Holiday Inn
Agentur Rümlang

Ubrigens

3300 Bilanzunterlagen
werden von uns in
Gütersloh abgegeben.

Ihre

TREUHAND

AG

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



Aus Balz Brugglis Wörterbauch

Langeweile

Ich möchte, ich möchte.
Ich wollte, ich wollte.
Ich wünschte, ich wünschte.
Ich wünschte,
ich möchte wünschen wollen.



Aufgepickt und notiert

Fan-Post zu dem Kommentar über die städtische Planungskommission unter dem Titel «Papierkorbübung»: Ein begeisterter Leser schickte uns den Artikel zurück, zusammen mit dem Vermerk, der Schreiber sei ein «Schnuderli». Zwar haben wir stets Freude an Schmah- und Drohbrieffen, aber bitte nicht anonym. So können wir nicht antworten und dem Absender etwas Zärtliches ins Ohr flüstern.

Nationalratskandidat **Jürg Leuenberger**, dessen Herz neuerdings in einer EVP-Brust schlägt, schickt uns eine Karte aus dem welschen St. Croix. Dorthin ist er zusammen mit seiner Schulklasse R3b geradelt und verbrachte eine Woche im Klassenlager.

Zwei Gratulationen: Frau **Hedwig Valentin**, die im Wohnheim Giebelich ihren Lebensabend verbringt, feiert heute ihren 90. Geburtstag. Der Architekt und Friedensrichter **H. O. Moritz** ist schon vor zwei Tagen 50 Jahre alt geworden. Wir gratulieren beiden Jubilaren und wünschen ihnen alles Gute.

Und was sonst noch so geschieht in der Welt Felicittassens: Einem Kollegen wurde dieser Tage ein Weisheitszahn gezogen, dabei machte er die erstaunliche Feststellung, dass Glatthbruggs Bewohner alles Zahnfachleute sind. Das geht so: «Lieber den Unteren ziehen, als einen Oberen», «lieber einen Oberen, als einen Unteren», «wenigstens keine Entzündungen mehr», «das gibt eine Infektion», «Tee hilft», «einen doppelten Calvados», «am besten ist Milch wegen des Blutdrucks», «also, Sie, schon meine Grossmutter...»

Also Peinlichkeiten gibts: Ex-FCG-Erfolgstrainer **Fredy Bleich** ist stolzer Besitzer eines Hundevieches. Kürzlich nun wurde er seinem neuen Klub Turicum untreu und besuchte alte Kollegen in der Höhle des «Löwen». Doch dem Hund passte solches offenbar nicht, was er prompt dokumentierte: Er liess eine kleine Erinnerung zurück.

Nahrhafter Fussball wurde gestern Donnerstag auf der Au gezeigt. Beim Trainingsspiel Schweizer Nati gegen GC wurde der Ball von **Urs Zehnder**, Getreide- und Futtermittelimport, seines Zeichens Besitzer des Gsellhauses, gespendet.

Ihre Felicitas

Eine Veranstaltung zum Jahr des Kindes: «Jung sein — eine Chance?»



Möglichkeiten für das geistig behinderte Kind

—sn- Im Stadt-Anzeiger vom 17. August war unter dem Titel «Recht auf Zuneigung, Liebe und Geborgenheit» auch vom Recht des Kindes auf Bildung zu lesen. Es wurde dabei speziell auf das Recht des behinderten Kindes auf Bildung hingewiesen. So bezieht die Veranstaltung in der Mettlen und im «forum» vom 27./28. Oktober neben dem gesunden Kind ganz besonders auch das geistig behinderte Kind mit ein. Nachdem an dieser Stelle in mehreren Folgen Institutionen für gesunde Kinder vorgestellt wurden, sollen jetzt solche Einrichtungen aufgezählt werden, welche in Opfikon-Glatthbrugg und der näheren Umgebung für geistig behinderte Kinder bestehen. Da für diese Kinder und deren Eltern sowohl die Freizeitgestaltung, wie auch die Ausbildung Probleme darstellen, wird beides berücksichtigt.

Ein geistig behindertes Kind braucht für seine Ausbildung speziell geschulte Lehrkräfte. Deshalb ist es meist unumgänglich, dass es Sonderschulen besuchen, in Heimen wohnen oder in besonderen Werkstätten arbeiten kann. Die Auswahl in der näheren Umgebung von Glatthbrugg ist allerdings nicht gross, die Aufzählung derartiger Institutionen im ganzen Kanton würde jedoch zu weit führen. Durch persönliche Kontakte mit anderen Eltern von geistig behinderten Kindern oder besonderen Informationsstellen können oft geeignete Plätze auch ausserhalb unserer Region gefunden werden.

Früherfassung

- Früherfassung für geistig Behinderte durch den Elternverein Zürcher Unterland: Diese Stelle vermittelt Adressen von anderen Eltern, von Ärzten, Zahnärzten, Schulen, Heimen oder anderen Kontaktpersonen. Präsidentin: Frau Kellenberger, Brestenbühlstr. 20, 8182 Hochfelden, Telefon 860 50 19.
- Heilpädagogische Sonderschule in Bülach: Hans Haller-Gasse 9, Telefon 860 18 97.
- Heilpädagogische Sonderschule in Kloten: Gerlisbergstr. 8, Telefon 813 18 28.
- Heilpädagogische Sonderschule in Rümlang: Chratzstr. 1, Tel. 817 79 36.
- Arbeitsstätte und Wohnheim für geistig behinderte Jugendliche in Wallisellen: Tel. 830 17 90.
- Pestalozzi-Werkstatt in Kloten
- Werkstätten für Behinderte in Bülach: Unterweg, Tel. 860 00 24.
- Werkstätten für Behinderte in Wallisellen: Rotackerstr. 25.
- Anlehren sind möglich in den Werkstätten in Kloten und Bülach.
- Für eine spezielle Gruppe geistig Behinderte sei noch das Heim für cerebral Gelähmte in Dielsdorf erwähnt.

Freizeitgestaltung

Eine der grössten Sorgen ist, dass diese Kinder meist isoliert von gesunden aufwachsen müssen. Isoliert, nicht nur von gesunden Kindern, sondern überhaupt von der Gesellschaft. Man weiss nicht so recht, wie einem geistig Behinderten begegnet werden soll, hat Angst, und geht ihm aus dem Weg. Nicht nur das geistig behinderte Kind selbst, sondern auch seine Familie werden gemieden, oder sie isolieren sich selbst. Dies ist für die Betroffenen sehr hart, da gerade sie mit ihrer schwierigen Aufgabe auf Kontakte angewiesen sind. Während Integration geistig behinderter Kinder in der Ausbildung schwer durchführbar ist, sollte wenigstens die Freizeitgestaltung diese Aufgabe teilweise erfüllen können. Hier muss betont werden, dass vor allem auch die Eltern geistig behinderter Kinder lernen sollten, ihre Kinder einer Person oder einer Gruppe anzuvertrauen, um sich selber hin und wieder eine fast lebensnotwendige «Verschnaufpause» in der anspruchsvollen Pflege ihres Kindes zu gönnen. Vielleicht könnte so auf privater Basis einiges erreicht werden, denn das diesbezügliche Angebot in einem öffentlichen Rahmen ist leider noch sehr bescheiden:

Eine der grössten Sorgen ist, dass diese Kinder meist isoliert von gesunden aufwachsen müssen. Isoliert, nicht nur von gesunden Kindern, sondern überhaupt von der Gesellschaft. Man weiss nicht so recht, wie einem geistig Behinderten begegnet werden soll, hat Angst, und geht ihm aus dem Weg. Nicht nur das geistig behinderte Kind selbst, sondern auch seine Familie werden gemieden, oder sie isolieren sich selbst. Dies ist für die Betroffenen sehr hart, da gerade sie mit ihrer schwierigen Aufgabe auf Kontakte angewiesen sind. Während Integration geistig behinderter Kinder in der Ausbildung schwer durchführbar ist, sollte wenigstens die Freizeitgestaltung diese Aufgabe teilweise erfüllen können. Hier muss betont werden, dass vor allem auch die Eltern geistig behinderter Kinder lernen sollten, ihre Kinder einer Person oder einer Gruppe anzuvertrauen, um sich selber hin und wieder eine fast lebensnotwendige «Verschnaufpause» in der anspruchsvollen Pflege ihres Kindes zu gönnen. Vielleicht könnte so auf privater Basis einiges erreicht werden, denn das diesbezügliche Angebot in einem öffentlichen Rahmen ist leider noch sehr bescheiden:

gesunden Kindern, sondern überhaupt von der Gesellschaft. Man weiss nicht so recht, wie einem geistig Behinderten begegnet werden soll, hat Angst, und geht ihm aus dem Weg. Nicht nur das geistig behinderte Kind selbst, sondern auch seine Familie werden gemieden, oder sie isolieren sich selbst. Dies ist für die Betroffenen sehr hart, da gerade sie mit ihrer schwierigen Aufgabe auf Kontakte angewiesen sind. Während Integration geistig behinderter Kinder in der Ausbildung schwer durchführbar ist, sollte wenigstens die Freizeitgestaltung diese Aufgabe teilweise erfüllen können. Hier muss betont werden, dass vor allem auch die Eltern geistig behinderter Kinder lernen sollten, ihre Kinder einer Person oder einer Gruppe anzuvertrauen, um sich selber hin und wieder eine fast lebensnotwendige «Verschnaufpause» in der anspruchsvollen Pflege ihres Kindes zu gönnen. Vielleicht könnte so auf privater Basis einiges erreicht werden, denn das diesbezügliche Angebot in einem öffentlichen Rahmen ist leider noch sehr bescheiden:

- Sportgruppe für geistig Behinderte (auch für Erwachsene) Opfikon und Umgebung: Präsident: Herr H. Hottinger, Grätzlistr. 5, 8152 Opfikon, Telefon 810 33 48.
- Basteln und Singen für geistig Behinderte: Kontaktperson: Frau Billeter, Lägerstr. 8, Niederhasli, Telefon 850 33 89.
- Zur Entlastung von Familien; Betreuung für Stunden oder den ganzen Tag. Vermittlung: Heidi Meier, Oberhausstr. 62, Glatthbrugg, Tel. 810 60 19.
- Zudem stehen die beiden folgenden Bibliotheken zur Verfügung:
- Für Eltern oder Pflegepersonen geistig Behinderter hat unsere Stadtbibliothek eine Auswahl guter, informativer Literatur anzubieten.
- Die Sportgruppe für geistig Behinderte führt eine Wanderbibliothek. Sie wird betreut von Frau Horisberger, Haslerholzstr. 5, Niederglatt, Tel. 850 33 88.

Was das Zusammenleben mit Behinderten betrifft, bleibt noch viel zu lernen und zu tun. Wir alle sind aufgerufen, mit persönlichem Engagement (wie wäre es mit einem ersten Kontaktversuch zu einer Ihnen bekannten Familie mit einem Behinderten?) mitzuhelfen, dass die behinderten Mitmenschen und deren Familien eben mit uns leben können und nicht

neben uns. Das Wochenende vom 27./28. Oktober kann ein Anfang sein.



Haus für geistig Behinderte

Ein «Haus der Begegnung für geistig Behinderte» in Glatthbrugg ist geplant: das ehemalige Fabrikationsgebäude der Firma Teppich Hauser an der Fabrikstrasse 17, soll zu einem Freizeithaus besonderer Art umgebaut werden. Neben Räumen für Gymnastik und Tanz, sind auch solche für Spiele und Verpflegung geplant; ferner soll es Arbeitsräume geben und Gelegenheit, am Kamin gemütlich beisammen zu sein. Es wird zudem die Möglichkeit offengehalten, gewisse Räume auch für Gruppen oder Veranstaltungen mit Nichtbehinderten zur Verfügung zu stellen. So könnte, das hoffen die Initianten, mit der Zeit aus dem «Haus der Begegnung für Behinderte», ein «Haus der Begegnung mit Behinderten» werden.

Übrigens: Brauchen Sie einen Sisal- oder Kokosteppich, eine Türvorlage, Schnüre für Garten oder Makramee, Teppichresten oder einen Spannteppich? Jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr findet ein Verkauf des Teppichlagers der Firma Hauser an der Fabrikstrasse 17 statt. Der Reinerlös aus diesem Verkauf kommt einem Fonds für das erwähnte Projekt zu. Da das Ganze auf privater Basis aufgebaut wird, sind möglichst viele Käufer herzlich willkommen!



Bessere Information für Flug- und Bahn-Passagiere

Mit dem gesteigerten Verkehrsangebot und der gleichzeitigen Erweiterung der Perronanlagen wächst auch das Informationsbedürfnis der Reisenden für die Zugsabfahrten.

Vor mehr als drei Jahren erhielt der Hauptbahnhof Zürich eine entsprechende Anzeigeneinrichtung, die sich als sehr zweckmässig erweist und den personellen sowie zeitlichen Aufwand wesentlich einschränkte. Nun erhielt auch das neue Fernsteuerzentrum Oerlikon eine rechnergesteuerte, weitgehend automatische Anlage, welche für die Information der Bahnkunden auf dem Flughafenbahnhof, auf dem Bahnhof Oerlikon und auch auf dem Bahnhof Wallisellen dient. Für die Zugsinformationen wurden dabei auf dem Flughafenbahnhof drei Sammelanzeiger für je 12 Zugsinformationen und für die entsprechenden Gleise kleinere Nebenanzeiger installiert, welche sowohl im Flughafenbahnhof, als auch in Oerlikon und Wallisellen eine rasche, deutlich sichtbare Information für den Reisenden ermöglichen.

Das System bietet spätere Ausbaumöglichkeiten für weitere Abzweigbahnhöfe bis total drei Anlagen pro Bahnlinie.

Interessant sind die Möglichkeiten des im Bahnhof Oerlikon installierten Rechners, der die Daten für einen ganzen Jahresfahrplan speichert. Durch die Eingabe des Datums sortiert der Rechner selbstständig die Zugsdaten der an einem bestimmten Tag verkehrenden Züge aus den Jahresdaten aus. Über Videogeräte können die Fahrdienstleiter an drei Arbeitsplätzen im Fernsteuerzentrum Daten verändern und durch zusätzliche Daten ergänzen. Für den Kontrollbeamten leicht erfassbar, in codierter Form, wird die für den Kunden bestimmte Information zu Kontrollzwecken ersichtlich. Änderungen können sowohl für den laufenden Tag, als auch für die folgenden Tage vorgenommen werden.

Die Synchronisation des Informationsflusses mit dem effektiven Ablauf des Zugverkehrs erfolgt über die Zugnummer. Bei Ausfahrt des Zuges vom Bahnhof, verschwindet die Anzeige wieder selbsttätig.

Eine Vierdraht-Telefonleitung besorgt die Übertragung der Steuersignale zu den einzelnen Bahnhöfen mittels einer speziellen Fernübertragungseinrichtung. Mikroprozessoren empfangen die ausgesetzten Daten, überprüfen diese, und setzen sie in Steuerimpulse für die Anzeiger um. Der Betriebszustand der Aussenstationen wird laufend an den Rechner in Oerlikon zurückgemeldet.

Der Computer in Oerlikon, wie auch die Übertragungseinrichtungen zum Flughafen sind doppelt ausgeführt, um damit eine maximale Betriebssicherheit zu gewährleisten. Den Fahrdienstleitern in den einzelnen Bahnhöfen steht zudem die Möglichkeit zu, in extremen Fällen ihre Informationen auf den Anzeigern zu löschen.

Neeracher Herbst-Wohnschau
mit aktuellen, vielseitigen Tips
8. - 13. Oktober 79
Montag bis Freitag 9-22 Uhr
Samstag 9-18 Uhr
durchgehend geöffnet

MÖBEL Meier NEERACH/ZH
Telefon 01 858 2111
über 200 Parkplätze

Möbel restaurieren und reparieren ist Vertrauenssache
Leurad AG, Tel. 810 02 22, die Garantie für fachmännische Ausführung.

Miete Discounter
Miete inkl. Vollservice, keine Anzahlung

Radio-TV Hagmann
Talackerstrasse 48, Glatthbrugg
Telefon 810 07 61

Mitsubishi-Farb-TV, 51 cm 39.-
National-Farb-TV, TC 2292, 56 cm 49.-
Sony-Farb-TV, KV-2202 E, 56 cm 59.-
Blaupunkt-Farb-TV, Malaga, 66 cm 59.-
Stereo-Anlage, 2 x 40 Watt, kompl. 49.-

EVP
Liste 1



Veranstaltungskalender

Samstag, 13. Oktober

7.15–11.00 Uhr, Gemüsemarkt vis-à-vis Rest. Hirschen
 13.00–15.00 Uhr, SRB Volksradtour 30 km, Start und Ziel beim Restaurant Frohsinn
 13.30–15.00 Uhr, Autogrammsunde mit Marc Surer, LVZ Zentrum
 20.00 Uhr, Eislaufhalle Kloten Spiel Nationalliga A
 Kloten - La Chaux-de-Fonds

Sonntag, 14. Oktober

9.30 Uhr, ref. Kirche Halden, voraussichtl. letzte Predigt von Pfr. Peyer vor seiner Abreise nach Afrika
 8.00–11.00 Uhr, SRB Volksradtour 30 km, Start und Ziel beim Restaurant Frohsinn
 15.15 Uhr, Sportplatz Au, Meisterschaftsspiel 1. Liga FCG - FC Suhr

Dienstag, 16. Oktober

7.15–11.00 Uhr, Gemüsemarkt vis-à-vis Rest. Hirschen
 14.00 Uhr, Rest. Gibeleich, Stricknachmittag des Gemeinnützigen Frauenvereins

**Stadt-Anzeiger
Ihr
Lokalanzeiger**

Energie sparen!

Mit tesa moll Fenster und Türen abdichten 6 m nur Fr. 4.90

**PAPETERIE
AUGUSTIN**

(vormals Altorfer)
 Schaffhauserstrasse 91
 Glattbrugg
 Telefon 810 63 08

Glänzende Gelegenheiten für echte Überraschungen.
**Schmuck
Uhren**
 Qualität zu günstigen Preisen
fiechter
 Saalenstrasse 17
 8051 Zürich-Schwamendingen
 Querstrasse 11
 8050 Zürich-Oerlikon

Fortsetzung von Seite 1

Staubauswurf liegt nach Bryners Angaben dreimal höher, als dies die eidgenössischen Richtlinien zulassen. Eine Änderung ist also dringend notwendig: Mit Öfen des neueren Typs könnten nämlich die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten werden.

Geruchsbelästigung wegen Schlacke

Abgesehen vom hohen Staubauswurf ist auch die geruchsintensive Schlacke der alten Öfen störend. Sie verbrauchen, im Vergleich zu neueren Erzeugnissen, mehr Wasser zum Kühlen und Austragen der Schlacke aus dem Ofen, was zu zusätzlichen Problemen in der Kläranlage führt, da der hohe Schwermetallgehalt nicht ohne weiteres verarbeitet werden kann. Diese Geruchsimmissionen belästigen nicht nur die Schwamendinger, sondern ebenso die Bewohner von weiten Teilen Opfikons. Die Schlacke wurde nämlich, da sie nicht mehr im ganzen Umfang für den Strassenbau verwendet werden konnte, zu grossen Halden aufgeschichtet. Der sich einstellende Gärungsprozess führte zu dem intensiven Gestank. Diese Halden wurden unterdessen abgebaut, und die Schlacke zum Bau von Lärmschutzwänden verwendet.

1000 Tonnen Salzsäure jährlich

Wie die Erfahrungen zeigten, bedeuten besonders PVC-Kunststoffe ein schwer lösbares Problem bei der Verarbeitung: Da der Anteil dieser Stoffe in den letzten Jahren im Kehricht wesentlich zugenommen hat, werden jetzt jährlich 1000 Tonnen Salzsäure an die Luft der Umgebung abgegeben; nach Richtlinien in der Bundesrepublik (entsprechende Bestimmungen fehlen in der Schweiz) ist der angegebene Grenzwert um das Sechsfache übertroffen. Es wird ebenfalls zuviel Fluorwasserstoff produziert: Neben dem Einbau neuer Öfen sind noch zusätzliche Einrichtungen nötig, um diese Schadstoffe zu eliminieren.

Warten auf die neuen Öfen

Gegenwärtig beschäftigt sich die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Zürcher Gemeinderates mit den Öfen. Sie hat kürzlich entschieden, dass beim Einkauf wieder auf von-Roll-Öfen zurückgegriffen werden soll. Dieser Entscheid ist besonders auf die Intervention der Gewerkschaftsvertreter zurückzuführen. Doch SP-Stadtrat Max Bryner geht mit den eigenen Genossen nicht einig: Er hält an seinem Antrag zum Einkauf eines bundeseutschen Erzeugnisses fest. Wie lange die Ausmarchung noch dauert, ist zur Zeit unklar, aber sicher bleibt, dass die Bewohner der Umgebung der Kehrichtverbrennungsanlage die Leidtragenden sind.

**Gottesdienst
vom 14. Oktober
in der reformierten Kirche**

Am kommenden Sonntag wird Pfr. E. Peyer die Predigt halten. Wahrscheinlich ist es das letzmal vor seiner Abreise nach Ghana. Wir laden Sie herzlich ein, diesen Gottesdienst zu besuchen. Die Kollekte ist für das Aufbauwerk in Ofuman bestimmt, das von Thomas Ahima geleitet wird. Wir haben den jungen Mann am vergangenen Brot für Brüder-Sonntag kennengelernt und wissen, wie sehr er sich für seine Mitmenschen und das begonnene Werk einsetzt. Herr Pfr. Peyer wird dafür besorgt sein, dass unsere Spenden direkt nach Ofuman gehen. Er wird uns auch nach seiner Rückkehr aus Ghana berichten, wie das Projekt mit unserer Unterstützung gediehen ist.

Kirchenpflege und Pfarramt



Verein für Familiengärten Opfikon-Glattbrugg

Blumentag

GE. Am 15. September führte unser Verein erstmals einen Blumentag in der Gemeinde Opfikon-Glattbrugg durch. Der Blumentag an sich ist eigentlich nichts Neues und wer von den Hobbygärtnerinnen und Gärtnern die Gartenzeitschrift «Der Gartenfreund» aufmerksam liest, kann immer wieder feststellen, dass der Blumentag in vielen Gemeinden der Schweiz seit mehreren Jahren einmal jährlich stattfindet.

So wurden just vor dem Betttag alle 80-jährigen und älteren Einwohner — es waren deren 110 Personen — von charmannten Damen mit einem schönen Blumenstraus aus den Familiengärten und einem Glückwunschkärtchen beschenkt. Anstatt Blumentag könnte man diesen Tag auch den «Tag der Freude» nennen. Mit grosser Begeisterung und Enthusiasmus erzählten die mit Stolz erfüllten Blumen-Überbringerinnen, wie freudig sie von den Betagten aufgenommen worden sind. Mit leuchtenden Augen, dankerfüllten Blicken und glücklichen Gesichtern hat man sie empfangen.

Der Blumentag hat wieder einmal mehr bewiesen, wieviel Freude und Sonnenschein man den alten Leuten mit ein paar Blumen ins Haus tragen kann. So wollen wir Gartenfans diesen Blumentag denn je-

des Jahr ungefähr in gleichem Rahmen weiterführen.

Bis 110 Blumenstrüsse gepflückt, gebunden und den Empfängerinnen oder Empfängern übergeben sind, bedarf es den vollen Einsatz vieler Freiwilliger. So waren denn am Samstag morgen schon um 8 Uhr viele Frauen in den Gärten emsig tätig. Der Vorstand möchte es nicht unterlassen, allen Beteiligten, die zum guten Gelingen dieses Blumentages beigetragen haben — ebenso natürlich auch allen Blumenspenderrinnen und Spendern — herzlich zu danken. Ein besonderes Lob verdient auch unser Vizepräsident Ernst Graf und seine ganze Familie, die in vielen Stunden die ganze Organisation vortrefflich vorbereitet haben. Ein herzliches Dankeschön auch der Stadtbehörde, welche uns die Adressen zur Verfügung stellte.

Am Samstag nachmittag trafen wir uns dann im Rietgraben, wo wir anschliessend ein paar fröhliche Stunden bei Handharmonikaklänge, Gesang und nicht wenig Weisswein verbrachten. Auch der vor ein paar Monaten errichtete Gartengrill kam zum Zuge und die frisch gebratenen Savelats mundeten köstlich. Ein schöner Tag ging zu Ende und alle fühlten sich glücklich, weil sie anderen eine kleine Freude bereitet hatten.

Woldecken für Darjeeling

im indischen Himalaya-Gebirge

Ab sofort bis Anfang November zeigt die Drogerie Gächter in einem Schaufenster eine der Decken, die dank der Spenden von Glattbrugg und der Unterstützung von Terre des hommes, in Darjeeling angefertigt, und dann an die ärmste Bevölkerung verteilt werden. Der Herstellungspreis für eine solche Decke beträgt Fr. 20.— (Lohn und Material).

Bitte unterstützen Sie diese sehr wichtige Hilfsaktion weiter: noch 550 Familien brauchten dringend eine warme Decke, um sich vor dem Bergwinter zu schützen.

Bitte zahlen Sie Ihre Spende auf Postcheck-Konto 80-19150 ein oder legen Sie sie direkt in eine der Sammelbüchsen, die in Glattbruggen Geschäften stehen.

Herzlichen Dank

Theo Maag und Ellen Richard

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 14. Oktober
 9.30 Gottesdienst mit Predigt von Pfr. E. Peyer
 Kollekte: Für die Hilfe an internationale kirchliche Organisationen in der Schweiz.
 Projekt Pfarrer Peyer «Ofuman»

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 13. Oktober
 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Oktober
 «Fleisch von meinem Fleisch»
 Die Vision von der Einheit und Gleichheit zwischen Mann und Frau.

8.00 Eucharistiefeier
 9.30 Hauptgottesdienst
 11.15 Santa messa con predica
 20.00 Eucharistiefeier

Evang.-method. Kirche Glattbrugg

Sonntag, 14. Oktober
 20.00 Gottesdienst

Mittwoch, 17. Oktober
 20.00 Bezirksabend in Bassersdorf (Stiegweg 12)
 Herr Krebs, Werkmissionar der Tschad-Mission, zeigt einen Film über Missionsarbeit im Tschad.

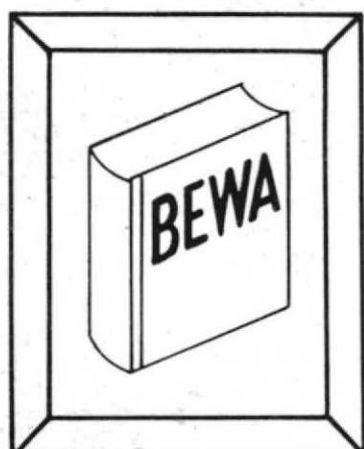


Elternbildungskurse

Elternbildungskurse in Aufgabenhilfe für Primarschüler und Nachhilfeunterricht für den Übertritt in die Oberstufe (Realschule, Sekundarschule, Gymnasium).

Eltern werden durch einen in langer Praxis erfahrenen Lehrer in die Lage versetzt, selber Nachhilfeunterricht zu erteilen. Sie werden mit den wesentlichen psychologischen, pädagogischen und methodischen Prinzipien des Volksschulunterrichts vertraut gemacht. Für Eltern von Schülern der vierten bis sechsten Klasse.

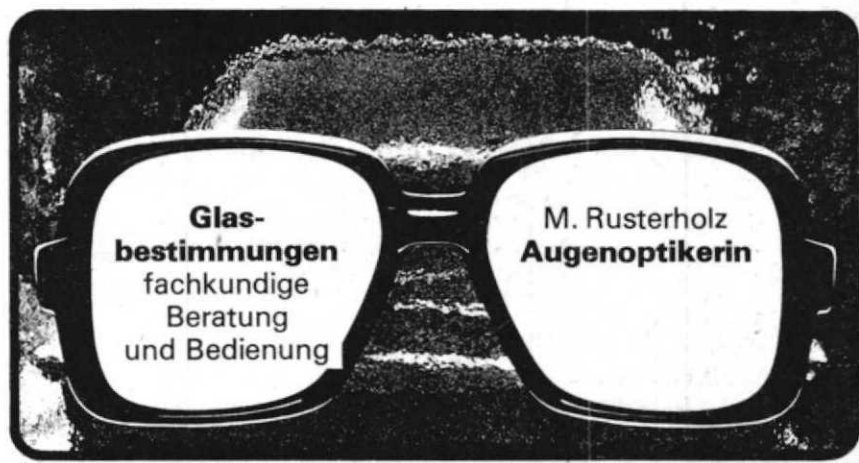
Gratis-Orientierungsabende im Sitzungszimmer des Hotel Sternen Oerlikon am 24. Oktober und 31. Oktober um 20 Uhr. Weitere Auskünfte vom RODIA Verlag, Telefon 052/42 14 95



**Ihr
Fachgeschäft**

in Glattbrugg
 Telefon 810 24 54

Buchbinderei Einrahmungen Walter Ammann-Altorfer



schaffhauserstrasse 117 8152 glattbrugg
berger meyer ag optik
 tel. 810 65 64

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 13. Oktober 1979, von 08.00—24.00 Uhr:

Dr. med. P. Stückelberger
Kiesackerstrasse 3, Wallisellen
Telefon 830 46 96

Sonntag, 14. Oktober 1979, von 00.00—24.00 Uhr:

Dr. med. P. Stückelberger
Kiesackerstrasse 3, Wallisellen
Telefon 830 46 96

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universi-

tät Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 229 32 69

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein

Präsident: Hans Christen,
Bruggackerstrasse 32
Telefon 810 72 88

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri,
Plattenstrasse 7,
Telefon 810 75 42

Gemeindegewerkschaft

Martha Hüberli, Telefon 810 52 35
(betreut rechts der Glatt)
Gertrud Heusser, Telefon 810 63 29
(betreut links der Glatt)

Krankenmobiliemagazin

Das Krankenmobiliemagazin befindet sich an der Lindenstrasse 15, Glattbrugg. Es ist am Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr und am Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Städtische Werke (Elektrizitätswerk/Wasserversorgung)

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 810 73 22
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer Telefon 810 77 81

STADT OPFIKON

Submission

Kanalisation Mettlengasse

Arbeiten:

— Grabenaushub	150 m3
— Transport	150 m3
— Kanaldielen gestellt	240 m2
— Liefern und Verlegen von SBR mit GLM arm. NW 350	53 ml
— Beton PC 200	12 m3
— Liefern und Einbauen von Kiessand	150 m3
— Kontrollschächte	4 Stück

Planaufgabe: Ab Montag, 15. Oktober 1979, beim Bauamt Opfikon, Büro 12, Oberhauserstr. 25, 8152 Glattbrugg, Telefon 810 73 22

Eingabetermin: Freitag, 26. Oktober 1979
(Datum des Poststempels)

Eingabe an: Bauamt Opfikon, Postfach, 8152 Glattbrugg, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift «Submission, Mettlengasse»

Offertöffnung: Dienstag, 30. Oktober 1979, 11.00 Uhr, Sitzungszimmer 32, 2. Stock, Stadthaus, 8152 Glattbrugg

Arbeitsvergebung: Die Arbeitsvergebung erfolgt vorbehaltlich der Projekt- und Kreditgenehmigung durch den Stadtrat

STADTRAT OPFIKON



Volkshochschule Opfikon-Glattbrugg

Kurse im Wintersemester 1979/80

Kurs 1

Unterforderte Kleinkinder?

Einführung in die Kleinkindpädagogik

Kursleiter: Herr Dr. H. Nufer, Zürich
5 Kursabende, je Dienstag, 20 Uhr bis 21.30 Uhr
Daten: 30. Oktober
6., 20. und 27. November
4. Dezember
Kurskosten: Fr. 19.—

Kurs 2

Kernenergie

Kursleiter: Herr Dr. H. Schumacher
4 Kursabende, je Dienstag, 20 Uhr bis 21.30 Uhr
Daten: 8., 15., 22. und 29. Januar 1980
Kurskosten: Fr. 16.—

Allgemeines

- Kursort ist das Schulhaus Lättenwiesen
- Teilnahmeberechtigt ist jedermann.
- Alle Angemeldeten erhalten eine Bestätigung und genauere Angaben zur Kursdurchführung.
- Das Kursgeld wird am ersten Kursabend eingezogen.
- Für nähere Auskünfte stehen zur Verfügung:
J. Leuenberger, Giebeleichstrasse 48, Glattbrugg, Telefon 810 67 51
W. Schell, Giebeleichstrasse 48, Glattbrugg, Telefon 810 51 18

Im Auftrag der Arbeitsgruppe
des Stadtpräsidenten:
W. Schell

----- hier abtrennen -----

Anmeldetalon

Der/die Unterzeichnete meldet sich hiermit für folgenden Kurs der Volkshochschule an:

Kurs 1 **Unterforderte Kleinkinder?**

Kurs 2 **Kernenergie**

(Zutreffendes ankreuzen)

Herr/Frau/Frl.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte einsenden bis spätestens Dienstag, 23. Oktober 1979 an
W. Schell, Giebeleichstrasse 48, 8152 Glattbrugg

Ein Occasions-Wagen, der durch unsere Hände geht, bekommt immer einen guten Namen: **AMAG**. Denn eine **AMAG-Occasion** wird vor dem Verkauf sorgfältig geprüft und instandgestellt. Und hat erst noch die **100%-Garantie der AMAG**. Und den **INTERTOURS-WINTERTHUR-Auto-schutz für ein volles Jahr**. Dazu den guten Service nach dem Kauf.

Der Schlüssel zur guten Occasion.

Datsun 120 X Sunny Stw. 1976 gelb	38650 km Fr. 7000.—
Opel Kadett City 1978 blau	19250 km Fr. 9200.—
Audi 100 LS 1976 rot	53050 km Fr. 8700.—
Audi 100 Coupé 1975 rot	74900 km Fr. 8700.—
Audi 80 LS 1978 blau	19450 km Fr. 9800.—
VW Passat GL 1977 rot	26400 km Fr. 9400.—
VW Passat LS 1975 blau	59650 km Fr. 6500.—
VW Passat LS Variant 1975 weiss	73500 km Fr. 6500.—

sowie eine grosse Auswahl an erstklassigen Golf-Occasionen.

Auf sichergehen: zur **AMAG** gehen!



Kloten

Steinackerstrasse 20, Tel. 01/814 01 61

Jetzt wieder jeden Dienstag frische

Blut- und Leberwürste

Gekochtes Sauerkraut

Jederzeit frische Rehschnitzel

und hiesiges Lammfleisch



Name **Mitsubishi**
Vorname **Colt**
Herkunft **Japan**
Statur **Schon, Kompakt**
Gesichtsform **Unverwundbar**
Charaktereigenschaften **Innere Grösse**
Besondere Kennzeichen **Colt-Schaltung**
Zum **Spurten und Sparen** zu kaufen bei

NONSTOP LEASING

Bahnhofstr. 18, 8304 Wallisellen,
der erfolgreichsten Mitsubishi-Garage der Schweiz

Preis nur Fr. **195.—** pro Monat

PS. Rufen Sie uns noch heute an
01 830 11 15

Wir haben z. Z. diverse Colt ab Lager lieferbar

Die erste **Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung** in einer Police.

ZürichLUK
einfach für alle.

ZÜRICH VERSICHERUNGEN

Hans Pfyl
Agentur Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 101
Telefon 01 810 53 22

WIDMER OERLIKON

Schlüssel-Widmer

Schlösser, Beschläge, Montage und Aufsperrdienst

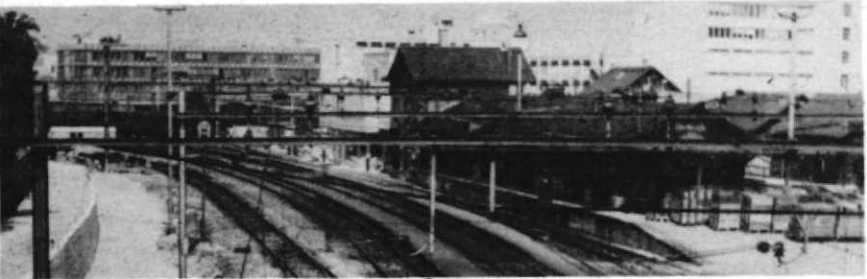
Schwamendingenstrasse 11
8050 Zürich-Oerlikon
Telefon 46 50 20

Eltern erteilen Nachhilfestunden selber

Warum teure Nachhilfestunden berappen? Ein erfahrener Lehrer setzt Sie in den Stand, Ihrem primarschulpflichtigen Kind (4. bis 6. Klasse) bei den Hausaufgaben zu helfen und ihm selber Nachhilfeunterricht zu erteilen. Wichtig auch für Väter und Mütter, die ihrem Kind beim Übertritt in Realschule, Sekundarschule oder Gymnasium behilflich sein wollen.

Besuchen Sie unsere Gratis-Orientierungsabende, 24. und 31. Okt. um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Hotels Sternen, Oerlikon.

RODIA VERLAG Telefon 052. 42 14 95



Die Stadtverwaltung stellt sich vor:

Die Betriebsleitung der Städtischen Werke

Es ist heute selbstverständlich, dass bei jeder Betätigung eines Lichtschalters der Strom da ist oder bei jedem Aufdrehen des Küchenhahnes das Wasser einfach aus der Röhre fliesst. Der Konsument macht sich kaum mehr Gedanken darüber, woher der kostbare «Saft» überhaupt kommt und wer eigentlich «dahinter steckt». Erst bei einem unerwarteten Ausfall wird er verärgert zum Telefonhörer greifen und seine berechnete Reklamation über den sehr unangenehmen Unterbruch in der Lieferbereitschaft an zuständiger Stelle mehr oder weniger geharnt anbringen.

Und damit nimmt er die Dienste eines Zweiges der Stadtverwaltung Opfikon in Anspruch, dessen Hauptaufgabe es ist, die Strom- und Wasserversorgung auf dem Gebiet der Stadt Opfikon jederzeit und in ausreichendem Masse sicherzustellen. Werden dazu nun noch die Bedingungen eines in wirtschaftlich tragbarem Rahmen möglichst hohen Personenschutzes sowie einer optimalen Betriebs- und Versorgungssicherheit hinzugefügt, sind die Zielsetzungen dieser Dienstabteilung bereits in den wesentlichsten Zügen formuliert.

Vom Dorf zur Stadt

Verantwortlich für die technische Leitung der Städtischen Werke, die sich im ersten Stock des Stadthauses befindet, ist der Betriebsleiter, Werkchef Armand Weiss, Elektroingenieur HTL, kennt seinen «Laden» aus dem ff. bekleidet er dieses Amt doch schon seit 17 Jahren und hat damit an dieser Stelle die ganze stürmische Entwicklung vom Dorf zur Stadt miterlebt. Der Grossteil der Versorgungsanlagen — darunter fallen Hoch- und Niederspannungsnetzanlagen, Transformatorstationen, Strassenbeleuchtungen, Wasserleitungen, Pumpwerke, Reservoir, Hausanschlüsse für Strom und Wasser, usw. — stammt aus dieser Zeit. Es gibt kaum noch ältere Anlagen, die in dieser Zeitspanne nicht in irgend einer Form hätten modernisiert oder verstärkt werden müssen.

Erledigte der Betriebsleiter alle anfallenden Arbeiten der Betriebsleitung anfänglich weitgehend noch selber, stehen ihm heute dafür weitere Mitarbeiter zur Seite, da die Aufgaben immer zahlreicher und umfangreicher geworden sind. Das Tätigkeitsfeld von Armand Weiss hat sich dementsprechend gewandelt. Anstelle von reinen Ingenieurarbeiten sind in immer stärkerem Ausmass Führungs- und Organisationsaufgaben sowie administrative und Planungsaufgaben getreten.

Durch die Betriebsleitung werden alle Geschäfte der Werke zuhanden der zuständigen Behörden vorbereitet. Dazu gehören zum Beispiel das Werk betreffende Reglemente, Geschäftsberichte, Tarifvorlagen, die Ausarbeitung von Bauprojekten und Vorschlägen, usw. Der Betriebsleiter ist das Bindeglied zwischen der Werkkommission, welche als politische Behörde die Aufsicht über die Werke ausübt, und der technischen Werkverwaltung. Als Berater nimmt er deshalb an allen Sitzungen der Werkkommission teil, was eine besonders enge Zusammenarbeit mit dem Werkvorstand, der diese Kommission präsidiert, erfordert. Zur Unterstützung

des Werkvorstandes nimmt er aber auch als Sachbearbeiter an den Parlaments-sitzungen teil, weil der Werkvorstand bei der Fülle von Geschäften nicht immer lückenlos über alle Details im Bilde sein kann.

Energieberatung sehr gefragt

Nebst dem angestammten Gebiet der Strom- und Wasserversorgung befassen sich die Städtischen Werke aber auch noch mit anderen Aufgaben. Als recht komplexes Problem hat sich hierbei die Einführung der Fernwärmeversorgung erwiesen, währenddessen die Vorbereitung des Geschäftes zur Einführung des Drahtfernsehens in Opfikon-Glattbrugg ziemlich speditiv abgewickelt werden konnte.

Zurzeit ist das Geschäft über die Erneuerung des Gasversorgungsnetzes mit der Stadt Zürich aktuell. Es ist bei den heutigen energiepolitischen Diskussionen wohl unvermeidlich, dass sich die Betriebsleitung auch immer mehr mit Energiefragen auseinandersetzen muss. Ob Elektrisch, Gas, Fernwärme, Oel, Wärmepumpen, Sonnenenergie für die Wärmeversorgung angewendet werden sollen, lauten die Fragen. «Am liebsten würde ich im Stadthaus eine Energieberatungsstelle eröffnen», meint dazu Betriebsleiter Armand Weiss.

Eine recht umfangreiche aber umso interessantere Zusatzaufgabe bedeutet auch die Geschäftsführung und Betriebsleitung für die Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG). Es ist dies eine der grössten regionalen Wasserversorgungsgruppen mit insgesamt 27 Partnergemeinden, worunter auch Opfikon, die es vollumfänglich zu betreiben gilt.

Dass aufgrund der vielseitigen Aufgaben recht viele Schreibarbeiten anfallen, versteht sich von selbst. Hier liegt nun das Tätigkeitsfeld von Monika Weber, Sekretärin der Städtischen Werke, die hier schon seit anfangs 1973 wirkt. Es gibt seither wohl kaum ein Schriftstück der Werke, das nicht durch ihre Hände gegangen wäre. Dementsprechend verfügt sie auch über die notwendige Routine in der Darstellung von Berichten, Protokollen, Tabellen, Statistiken oder im Anlegen von Karteien. An ihrem Arbeitsplatz schätzt sie im besonderen den beruhigenden Blick ins Grüne an der Glatt.

Ob es auch der Blick ins Grüne oder aber mehr der Anblick von hübschen Glattbrugg-Badenixen ist, der den beiden anderen engen Mitarbeitern der Betriebsleitung an ihrem Arbeitsplatz im gleichen Büro besser gefällt, bleibe dahingestellt. Sicher ist nur, dass ihnen beim andauernd hektischen Betrieb kaum Zeit dafür übrig bleibt, sich daran zu erfreuen.

Paul Widrig, Technischer Assistent der Städtischen Werke, unterstützt den Betriebsleiter bei der Erfüllung der Aufgaben. Er steht schon seit vier Jahren im Dienste des Werkes, wovon zuerst drei Jahre als Technischer Zeichner. Seine Hauptaufgaben sind die Ausarbeitung von Projekten für Anlagen der Stromversorgung und die Bauleitung für solche Objekte. Daneben obliegt ihm die Überwachung der Netzanlagen und die Leitung

des Störungsdienstes beim Elektrizitätswerk. Für die praktische Durchführung dieser Arbeiten untersteht ihm die Netzbaugruppe mit fünf Mann sowie der Technische Zeichner.

Besonders grosse Sorgen bereiten der Betriebsleitung die vielen Baustellen in Opfikon-Glattbrugg. Trotz aller vorbeugenden Massnahmen werden immer wieder Leitungen der Werke gefährdet. Einen ganz speziellen Spürsinn in dieser Hinsicht hat Paul Widrig entwickelt. Er kommt meistens gerade noch zur rechten Zeit, um einen «Angriff» eines Grabenbaggers oder eines Kompressorhammers auf ein in Betrieb befindliches Kabel wirksam abzuwehren. Schon viele unangenehme Stromunterbrüche konnten auf diese Weise vermieden werden, ohne dass der Stromkonsument davon etwas bemerkt hätte. Es ist weiter nicht verwunderlich, dass für Paul Widrig solche Maschinen und Geräte «rote Tücher» sind.

Gerade zur Verhütung solcher Unfälle ist auch die Nachführung einwandfreier Leitungskatasterpläne von Nöten. Es ist dies eine Hauptaufgabe von Otto Strickler, dem Technischen Zeichner der Städtischen Werke. Er ist der Dienstjüngste im Mitarbeitersteam: sein Eintritt erfolgte anfangs 1979. Er führt auch sonst sämtliche Zeichnungsarbeiten für die Werke aus. Dazu gehören auch alle Projekt- und Ausführungspläne für den Anlagebau.

Wird zum Stab der Betriebsleitung noch das Personal der drei Unterabteilungen dazugezählt, sind insgesamt 13 Mitarbeiter in der technischen Abteilung der Städtischen Werke beschäftigt. Dazu kommen noch die nebenamtlichen Zählerableser und Brunnenputzer. Die Buchführung und die Abonnementkontrolle sind in die Finanzverwaltung des Politischen Gutes integriert.

Werkchef Armand Weiss legt besonderen Wert auf die Festlegung, dass die Werke auf eigenen Füßen stehen, das heisst, dass sie dank der Eigenwirtschaftlichkeit keine Steuergelder beanspruchen müssen. Im Gegenteil: die Werke erbringen noch Leistungen, wie z.B. der Bau, Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung, die sonst aus Steuergeldern bezahlt werden müssten. Und dies noch bei besonders niedrigen Stromtarifen.

Besonderes Gewicht legt er auch auf die Weiterbildung seines Personals und auf die Unfallverhütung. Zu einem wirtschaftlichen Betrieb gehört auch die Ausrüstung mit modernen Maschinen, Geräten und Kommunikationsmitteln sowie die Schaffung einer ausreichenden Mobilität.

Alle Bestrebungen der Betriebsleitung bezwecken eine optimale Dienstleistung gegenüber den Strom- und Wasserkonsumenten. Dazu gehört auch ein Piktendienst rund um die Uhr. Obwohl diese Forderungen nicht immer leicht mit den Vorstellungen des Personals in Einklang zu bringen sind, ist der gute Wille dazu doch in vorbildlicher Weise bei allen Mitarbeitern vorhanden.

Volkshochschule Opfikon

Bald beginnt an der Volkshochschule das Wintersemester. Es werden in Opfikon-Glattbrugg zwei Kurse angeboten, die sicher viele Leute interessieren werden.

Der erste Kurs trägt den Titel «Unterforderte Kleinkinder?» und ist als Einführung in die Kleinkindpädagogik gedacht. Dr. Heinrich Nufer, Zürich, wird an fünf Dienstagabenden Ergebnisse der neuen Kleinkindforschung erläutern. Er wird aber auch pädagogische Möglichkeiten und Grenzen der modernen Kleinfamilie aufzeigen. Alltagsprobleme, Trennungsängste, Kinderängste, Elternkonflikte, Aggressionen, aber auch Spiel, Spielsachen und Spielhilfen sind weitere interessante Schwerpunkte, welche in diesem Kurs behandelt werden. Mit dem Thema «Grosseltern und Verwandte» wird auf den erweiterten Familienkreis eingegangen. Mit Hinweisen auf familienpolitische Postulate und Aufgaben wird der Kurs abgeschlossen.

«Kernenergie» heisst der Titel des zweiten Kurses. Dr. Hugo Schumacher, Leiter des Kernkraftwerkes Leibstadt, wird versuchen, Ihnen an vier Dienstagabenden die komplexen Zusammenhänge eines Kernkraftwerkes zu erklären. Es geht dabei nicht darum, aus Kernkraftwerkgegnern Befürworter zu machen oder umgekehrt. Vielmehr sollen den interessierten Teilnehmern die Grundlagen der Kernenergie näher gebracht werden. Es wird

Attraktiveres Hallenbad!

Eine nicht allzu gute Sommersaison ist zu Ende. Um unser Hallenbad attraktiver zu gestalten, werden wir während der Wintersaison einige Neuerungen einführen.

Montag

Das Bad ist ab 12 Uhr geöffnet. Es finden diverse Schwimmkurse statt. Die Adressen und Programme der Schwimmschulen sind an der Badkasse erhältlich.

Dienstag

An diesem traditionellen Warmwassertag beträgt die Temperatur in allen Becken 30 Grad C. Am Morgen von 8.15 bis 11 Uhr sind beide Becken für das Alters- und Invalidenbad reserviert (nur für Personen über 20 Jahre). In dieser Zeit wird unter kundiger Leitung im warmen Wasser geturnt. Am Abend zwischen 18.40 und 20.00 Uhr steht das Nichtschwimmerbecken den Mitgliedern der Rheumaliga zur Verfügung.

Für alle Badegäste, die warmes Wasser bevorzugen, empfehlen wir diesen Tag besonders. Die Nachmittagsstunden sind noch nicht voll ausgelastet.

Mittwoch

Nachmittags von 13.30 bis 15.00 Uhr findet in beiden Becken ein Plauschschwimmen für Kinder statt. Mit aufblasbaren Gegenständen, mit Flossen, Schnorcheln und Taucherbrillen darf man sich im Wasser tummeln. Damit die Sicherheit gewährleistet ist, wird die Aufsicht an den Becken während dieser Zeit verstärkt.

Donnerstag

Von 17.30 bis 21.30 Uhr kann mit Flossen und Schnorcheln geschwommen werden. Die Betriebskommission hofft, damit den vielen Anhängern des Flossenschwimmens entgegenzukommen.

Freitag

Hier werden wieder diverse Schwimmkurse durchgeführt. Bei genügenden Anmeldungen könnte auch ein Rettungsschwimmkurs belegt werden.

Samstag

Während der ganzen Öffnungszeit werden eine bis zwei Bahnen für Etappen schwimmer reserviert, so dass in aller Ruhe auf Distanz geschwommen werden kann. Für den Eintrag der Resultate sind an der Schwimmbadkasse Testkarten gratis erhältlich.

Sonntag

Dieser Tag eignet sich ausgezeichnet für einen Badbesuch mit der ganzen Familie. Selbst die Kleinsten können sich im Planschbecken tummeln.

Was bietet Ihnen das Bad weiter?

Ist Ihnen bekannt, dass auch ein kleiner Fitnessraum vorhanden ist? Zwei Velos, ein Ruder- und ein Wedelapparat stehen allen Badegästen (Mindestalter 16 Jahre) unentgeltlich zur Verfügung.

Auch in der gediegen eingerichteten und sauber geführten Sauna kann man die Fitness erhöhen und sich gegen Winterkrankheiten abhärten. Zwei moderne Solarien bieten Gelegenheit, sich herrlich bräunen zu lassen.

Das Restaurant ist über dem Schwimmbecken plaziert. Wer nicht selber schwimmen will, kann bei einem Kaffee bequem dem Betrieb in der Halle zusehen.

Während des Winterhalbjahres wird jeden Monat eine neue Aktion gestartet. Viele Überraschungen liegen bereit!

Vorschläge oder Beschwerden können in einem beim Eingang montierten, rot angestrichenen Briefkasten eingeworfen werden. Die Betriebskommission wird alle Anregungen gründlich prüfen und gute, durchführbare Ideen möglichst auch verwirklichen.

Die Betriebskommission und das Badpersonal hoffen auf einen regen Besuch und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen grossen und kleinen Badegästen.

Betriebskommission Badanlage

Auszug aus den Verhandlungen des Stadtrates Opfikon

Der Stadtrat unterbreitet der kantonalen Baudirektion eine Liste der kunst- und kulturhistorischen Objekte, die seiner Ansicht nach von überkommener Bedeutung sind.

Walter Scherrer hat den Mietvertrag für die Sauna Bruggwiesen auf Ende 1979 gekündigt.

Die Bauabrechnung mit Kostenverteiler der Kanalisation Böschenwiesen I. und II. Teil wird genehmigt.

Die reformierte Kirchenpflege bittet um Stellungnahme zu Bestimmungen in der neuen Kirchgemeindeordnung, die sich mit Wahlen und Abstimmungen befassen. Der Stadtrat ist mit der vorgesehenen Fassung einverstanden.

Der Kinderspielplatz St. Annastrasse verursachte gemäss Bauabrechnung Aufwendungen im Gesamtbetrag von Fr. 62387.50. Der Stadtrat genehmigt die Bauabrechnung und bewilligt für die Kostenüberschreitung einen Nachtragskredit von Fr. 2387.50.

Moritz Joray wird seinem Wunsch entsprechend auf den 31. August 1979 als Betriebsmonteur des Elektrizitätswerkes entlassen.

Als Lehrlinge für die Stadtverwaltung mit Eintritt im Frühjahr 1980 werden gewählt:

- Christa Hauser, Eglisau
- Christoph Scheuber, Opfikon

Der Bezirksrat hat Brigitte Spalding infolge Wegzug als Mitglied des Wahlbüros Opfikon entlassen.

Die Kantonspolizei erstattet Bericht über eine auf der Flughafenstrasse durchgeführte Geschwindigkeitsschulung. Bei 272 kontrollierten Fahrzeugen mussten 16 Lenker (knapp 6%) verzeigt werden.

Die Baudirektion hat das Projekt für den Bau einer Bushaltestelle an der Giebelstrasse genehmigt und an die Baukosten einen Staatsbeitrag zugesichert.

Der Bezirksrat Bülach hat vier Rekurse gegen die Grundwasserschutzzonen abgewiesen und vier Rekurse infolge Rückzug als erledigt abgeschrieben.

Die Truppen danken

Der Stab unseres Bat und die Betrtr Kp I/61 haben den diesjährigen EK hier absolviert. Während dieser zwei Wochen konnten wir bei der Erfüllung unserer Aufgaben auch auf die Unterstützung der Behörden und der Bevölkerung zählen.

Es ist uns deshalb ein Bedürfnis, Ihnen für die Gastfreundschaft zu danken, und wir bitten Sie, unseren Dank bei Gelegenheit an die betreffenden Personen weiterzuleiten.

Wir wünschen der Gemeinde Opfikon-Glattbrugg alles Gute und verabschieden uns mit freundlichen Grüssen
Kdt Vsg Bat 61
Major Nussbaumer

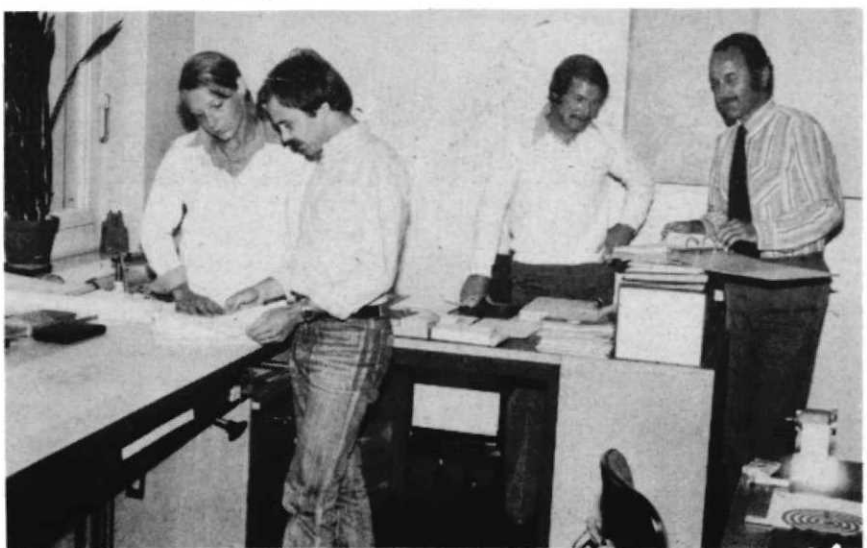
auf Grenzen und Möglichkeiten bei der Nutzung der Kernenergie eingegangen. Funktion und Betrieb des Kernkraftwerkes werden am Beispiel des Kernkraftwerkes Leibstadt erläutert. Ein wichtiger Platz wird dem Thema «Umwelt» in Zusammenhang mit den Kernkraftwerken eingeräumt. Sicher wird im Kurs auch auf aktuelle Themen in Zusammenhang mit den Kernkraftwerken eingegangen; so z.B. Harrisburg (Kernkraftwerk-Unfälle), Kaiseraut (wie viele Kernkraftwerke sind nötig?), Alternativenergien.

Wie im vergangenen Semester können Sie sich mit dem Talon des Inserates in dieser Zeitung für die Kurse anmelden. Dort finden Sie auch noch weitere Informationen über die beiden Kurse. Sollten Ihnen diese Angaben noch nicht genügen, so sind Jürg Leuenberger, Tel. 81067 51 und Willi Schell, Tel. 81051 18 gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu geben.

Die Kurse unterstehen der Volkshochschule des Kantons Zürich und werden von dort auch subventioniert. Trotzdem muss ein Kursbeitrag erhoben werden.

Die Organisatoren würden sich auch jetzt wieder freuen, wenn sich für die beiden neuen Kurse möglichst viele Teilnehmer anmelden würden.

Willi Schell



v. l. n. r.: Sekretärin M. Weber, Technischer Zeichner O. Strickler, Technischer Assistent P. Widrig, Betriebsleiter A. Weiss

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Neu in unserem Fabriklädeli
günstige

**Kinderjeans
Kinderblusen
Mädchenjupes
Kinderblousons**

Grössen 128 - 176

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
jeweils 13.30 - 17.00 Uhr

Altessa-Pomme SA
Kanalstr. 27, 8152 Glattbrugg

Konkursamtliche Grossliquidation von Möbeln

Im Konkurs über die **ELWE-Büromöbel, Bruno Weber**, Kanalstrasse 15, 8152 Glattbrugg (nicht zu verwechseln mit der ELWE-Büromöbel, Schärff AG, Schaffhauserstrasse 58, 8152 Glattbrugg) gelangt am **Samstag, dem 13. Oktober 1979, 09.00 bis voraussichtlich 16.00 Uhr im Glatthofsaal des Restaurants Glatthof, Schaffhauserstrasse 126, 8152 Glattbrugg**, ein grosser Restposten Billigmöbel zur öffentlichen Versteigerung.

Das Lager umfasst insbesondere Allzweckmöbel, Badezimmermöbel, Büchergestelle, Fernsehtische, Kleiderschränke, Selbstbaumöbel, Schülerpulte, Stereomöbel.

Besichtigung: Am Steigerungstag: 08.00 - 09.00 Uhr

8304 Wallisellen, den 5. Oktober 1979
Telefon 830 15 77 oder 830 11 88

KONKURSAMT WALLISELLEN

Öffentliche Orientierungsversammlung über die regionale Richtplanung der Zürcher Planungsgruppe Glattal

Am 4. Oktober 1979 hat die Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) über den regionalen Gesamtplan Beschluss gefasst. Vom 22. Oktober bis 20. Dezember 1979 können Bericht und Pläne während den Schalterstunden im Stadthaus, 1. Stock, eingesehen werden.

Die einleitende Orientierungsversammlung findet statt:

Datum: Montag, 22. Oktober 1979
Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus
Zeit: 20.00 Uhr

Da die Planung jeden Bürger berührt, erwarten wir eine grosse Besucheranzahl. Der Regionalplaner und die Planungsfachleute stehen Ihnen zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

(s. auch Veröffentlichung der Zürcher Planungsgruppe Glattal, ZPG)

Opfikon, 12. Oktober 1979

DER STADTRAT



Wir waschen und bügeln
Kleinposten-, Praxis-, Haushalt-,
Gewerbe- und Industrie-
Wäsche

Wäscherei Frei AG

Gewerbezentrum Aubugg,
8304 Wallisellen,
Telefon **830 25 77**



Per sofort abzugeben

2 Pony-Kutschen
m. Pneurad

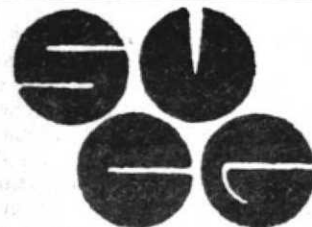
1 Kleinpferd-Bock-
wagen

diverse
Pony-Geschirre

2 Kleinpferd-Pony-
Sättel

Bei Sofortwegnahme
günstiger Preis

Tel: 057-5 44 82,
12.15-13.00 Uhr oder
ab 19.00 Uhr



**Selbstverteidigungs-Club
Glattbrugg**

Ein- führungs- kurs Jiu-Jitsu

Für waffenlose Selbstverteidigung

Damen und Herren **jeden** Alters sind am **Freitag, 26. Oktober, 20.00 Uhr**, herzlich willkommen.

Mit einer leicht erlernbaren Methode möchten wir Ihnen die Techniken von **Jiu-Jitsu** demonstrieren und beibringen.

Trainingsort: Turnhalle Mettlen, Wallisellerstrasse, Glattbrugg
Kursdauer: 8 Trainingsabende à 1 1/2 Stunden, freitags
Tenü: Trainer oder Turnhose (barfuss)
Kursgeld: Fr. 64.- (Versicherung persönlich)

Anmeldung für Erwachsene

Name: _____ Vorname: _____
Strasse: _____ Tel.: _____
Plz./Wohnort: _____ Geburtsdatum: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____
Anmeldung an: Kurt Faes
Schaffhauserstr. 124, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 45 89

8152 Opfikon, 8. Oktober 1979

Danksagung Für die grosse Anteilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben, unvergesslichen Mutter

Marie Bänninger-Rohrer

erfahren durften, danken wir von ganzem Herzen. Besonders danken wir dem Pflegepersonal des Alterswohnheims Gibeleich und Herrn Dr. Hoppeler für die liebevolle Betreuung sowie Herrn Pfarrer Christmann für seine treffenden Abschiedsworte. Herzlichen Dank für die Blumen-, Karten- und übrigen Spenden und allen, die der lieben Verstorbenen im Leben Gutes erwiesen haben.

Die Trauerfamilie

Notizen aus dem Alltag



Austern für die Dame Wild für den Herrn

Oder umgekehrt, ganz wie's beliebt. Beides jedenfalls sind kulinarische Köstlichkeiten, die sie **jetzt bei uns im Mövenpick und in der Appenzellerstube** bestellen können. Gleich in 3 Varianten bringen wir den **einmaligen Geschmack von Meer und Frische** auf den Tisch. Auf unserer Karte offerieren wir **3 verschiedene Austern-Sorten zur Auswahl**.

Und sollten Sie nach dem Austernvergnügen noch wild auf Wild sein, dann sind Sie herzlich eingeladen, an unserem **Festival de Chasse** teilzunehmen. Ich freue mich, Sie auf Ihren **herbstlichen Streifzügen durch unsere kulinarischen Jagdgründe in der Appenzeller-Stube oder im Mövenick** zu begrüssen.

Mit Weidmann's Heil
Ihr
S. SADOK VOM HOLIDAY INN

PS: In unserem **China-Restaurant DIM SUM** verwöhnen Sie unsere charmanten Hostessen mit köstlichen Gerichten aus der grossen Küche Chinas.



ZÜRICH-AIRPORT
Tel. 01 810 11 11 Telex 57979

Glattbrugg, im Oktober 1979

Wir danken ganz herzlich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise innigster Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mama

Berta Huber-Studer

wie auch für die prächtigen Blumenspenden, Beileidsbezeugungen und Gaben für späteren Grabschmuck. Ganz besonderen Dank unserem lieben Herrn Pfarrer Peyer für seine trostreichen Abschiedsworte. Herzlichen Dank Herrn Dr. Hanimägi für seine liebevolle, ärztliche Betreuung. Dank allen, die der Verstorbenen in der letzten Zeit ihres Daseins so viel Liebe und Güte entgegenbrachten und ihr so zahlreich das letzte Geleite gaben.

Die Trauerfamilien

Trauerdrucksachen

erledigen wir für Sie **prompt und zuverlässig** innert 1-2 Stunden.

Buchdruckerei Th. Maag AG
Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03

grabsteine

einfach oder künstlerisch gestaltet,
fachgerecht und preiswert.
Entwürfe - Offerten, unverbindlich.

Ad. Honauer-Gysi, Bildhauer
Dorfstr. 46, 8302 Kloten, Tel. 813 70 75

25 Neuwagen bekannter Automarken testeten wir auf den Rostschutz-Umfang vom Werk, bzw. Importeur.

Fazit:
Im Mittel waren nur **34% aller kritischen Stellen gegen Rost geschützt!**
(Basis: Dinitrol-System = 100%)

Im Kampf gegen den Rost... damit Ihr Wagen länger lebt!

Solche Behandlungen sind ungenügend und ausnahmslos werden 2-4 Nachkontrollen oder -behandlungen mit entsprechenden Kosten vorgeschrieben! - Es lohnt sich für Sie, kritische Vergleiche bei Rostschutz und Garantie anzustellen und rechtzeitig für eine **langjährige Nachbehandlung mit Garantie zu sorgen!**

Wir sind geschulte Autorostschutz-Profis und halten uns aus Überzeugung an das DINITROL-System 1. Platz für ADAC-Test! - Bei Gebrauchtwagen stoppt DINITROL zuverlässig den vorliegenden Rost, bei Neuwagen (bis 6 Monate) gewähren wir eine **schriftliche 5-Jahres-Garantie**.

Das DINITROL-ZENTRUM DÜBENDORF ist die leistungsfähigste und modernste Rostschutz-Station der Schweiz und befasst sich als Spezialbetrieb ausschliesslich mit Rostschutz!

ADRA

27.10.79
und 3.11.79

Die TCS-Sektion Zürich führt in Zusammenarbeit mit DINITROL folgende Aktion durch:



GRATIS ROSTTEST

Die gründliche Untersuchung umfasst:
• Rost- und Allgemeinzustand der Karosserie
• Hohlräume mit dem Aviascope ausleuchten
• Exakte Orientierung über den Fahrzeug-Zustand
• Kostenvorschlag für Rostschutz und Karosserieschäden

Die Rosttests finden in der folgenden offic. TCS-Rostteststation statt:
Anmeldungen **telef. oder schriftl. nur via**
TCS-Sektion Zürich, Alfr. Escher-Str. 38, 8002 Zürich,
Tel. 01-201 25 36

Dinitrol-ZENTRUM DÜBENDORF
Stettbachstrasse 4, 8600 Dübendorf Telefon 01/821 23 23

BON
Am Rosttest erhalten Sie einen **BON** im Wert von **Fr. 20.-**

Für TCS-Mitglieder und Nichtmitglieder

EVP

In der dritten Folge der EVP-Schwerpunkte berichten wir über das Thema «Leben und Gesundheit». Insbesondere wollen wir dabei die «Zukunftsgläubigkeit», welche nach einem einseitigen Wachstumsdenken orientiert ist, in Frage stellen.

Leben und Gesundheit

Im Umweltschutz hat die EVP eine lange Tradition. Vor 35 Jahren stellte sie den Pionier des Gewässerschutzes: Nationalrat Paul Zigerli, dipl. Ing. ETH und Fachmann für Abwässersanierung. Der Schutz von Mensch und Umwelt ist mehr denn je von zentraler Bedeutung. Der Einsatz der EVP richtet sich gegen alle Arten von Bedrohungen, denen das Leben und die Gesundheit in der heutigen Zeit ausgesetzt sind. Folgende Massnahmen hält sie für geeignet, diese hohen Güter zu schützen:

Schutz vor den Gefahren der modernen Zivilisation

- 1. Rasche Verwirklichung der Ausführungsgesetzgebung zum Umweltschutzartikel der Bundesverfassung.
- 2. Ergreifung aller Massnahmen, die nach dem heutigen Stand der Technik möglich sind, um die schädlichen Immissionen zu vermindern. Die EVP-Nationalräte haben in der auslaufenden Amtsperiode auf dem Gebiet des Gewässer-, Abgas-, Lärm- und Strahlenschutzes eine Vielzahl von konkreten Vorstössen unternommen.
- 3. Einsatz für die Erhaltung des natürlichen Lebensraumes und für eine geordnete und massvolle Besiedelung. Dem Ausverkauf der Heimat und der Anlage von autobahnähnlichen Skipisten ist vom Bund aus ein Riegel zu schieben.
- 4. Bekämpfung des Suchtmittelkonsums, insbesondere des Alkohol- und Tabakmissbrauchs durch Aufklärung der Öffentlichkeit, grosszügige Unterstützung der Vorsorge und Fürsorge und durch Einschränkung der Suchtmittel-Reklame.

Nicht Versprechungen, sondern Taten

...sollen bei der Beurteilung von Parteien und bei Ihrer Stimmabgabe für die Nationalratswahlen vom 20./21. Oktober zählen. Wir verzichten auf leere Versprechungen und geben Ihnen kostenlos unseren Rechenschaftsbericht über die vergangene Legislaturperiode ab. Diesen können Sie telefonisch oder schriftlich bestellen bei: Erich Klaus, Im Dreispitz 4, Glattbrugg (810 41 06) oder bei Peter Reinhard, Gartenstr. 7, Glattbrugg
Tel. p. 810 32 03, G.: 44 71 00.

EVP bewirbt sich für Kassationsrichter

pr/ Die Kantonsratsfraktion der EVP Zürich schlägt den Fraktionen des Kantonsrates den ausgewiesenen Prof. Dr. jur. Hans Ulrich Walder als Kassationsrichter vor. Nachdem Herr Dr. Baechli (LdU) seinen Rücktritt eingereicht hat, bewirbt sich die EVP mit guten Gründen für dieses Richteramt. Seit jeher war es usus, dass der Ordinarius für Zivilprozessrecht auch Mitglied des Kassationsgerichtes war. Dieser Grundsatz wurde bei der Wahl von Dr. Baechli durchbrochen und soll nun nach Meinung der EVP wieder aufrecht erhalten werden. Herr Prof. Dr. Walder ist seit 1973 ordentlicher Professor für Zivilprozessrecht und Schuldbetriebs- und Konkursrecht an der Universität Zürich. Er amtiert zurzeit als Ersatzmann am Kassationsgerichtshof. Prof. Hans Ulrich Walder, welcher 1929 geboren wurde, verfasste auch verschiedene grössere Publikationen wie zum Beispiel das «Handbuch zum Zürcher Zivilprozessrecht» (2. Auflage) sowie die «Tafeln zum Zivilprozessrecht» und zum «Schuldbetriebs- und Konkursrecht» (2. Auflage).



Schutz vor den Gefahren des Strassenverkehrs

Zur Förderung eines umweltfreundlichen Verkehrsverhaltens ist dem öffentlichen Verkehr konsequent die **Priorität** einzuräumen. Das heisst konkret, dass die Träger des öffentlichen Verkehrs bevorzugt auszubauen und attraktiver zu gestalten sind, und zwar auf Kosten des Individualverkehrs. Dieser Grundsatz ist bei der EVP unbestritten. Es kann aber nicht unser Ziel sein, die privaten Verkehrsmittel, wo sie zweckmässig sind, «aus dem Verkehr zu ziehen». Aber sie sind zu kanalisieren und soweit unter Kontrolle zu halten, als sie eine Gefahr für Leib und Leben darstellen. Zur Verminderung der Umweltbelastung drängen sich eine Einschränkung des privaten Motorfahrzeugverkehrs im Rahmen einer für den Privatverkehr restriktiven Gesamtverkehrskonzeption und als besonders vordringliche Schutzmassnahme eine Verschärfung der Abgasvorschriften auf.

Schutz von Mutter und Kind

Wir fordern flankierende Massnahmen, wie die Einführung einer **Mutterschaftsversicherung**, die für alle Arzt-, Pflege- und Spalkosten im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und der Geburt aufkommt.

Kostendämpfung im Gesundheitswesen

Von den erwähnten Schutzmassnahmen vor den Gefahren der modernen Zivilisation und des Strassenverkehrs erwarten wir eine Reduktion von unfall- und krankheitsbedingten Spitaleinweisungen und als Folge davon, eine wesentliche Kostendämpfung im Gesundheitswesen.

Bei der Hospitalplanung fordern wir eine bessere Bedarfserfassung und einen Ausbau der spitalexternen Krankenpflege. Die Zusammenarbeit zwischen den Trägern des Gesundheitswesens innerhalb und zwischen den Regionen und Kantonen muss gefördert werden, besonders auch die Koordination von spitalinterner und -externer Krankenpflege. Ein vermehrtes Eingreifen des Bundes halten wir nicht für zweckmässig. Um die kantonalen Konzepte besser aufeinander abzustimmen und die Arbeitsteilung zu fördern, sollte vermehrt der Konkordatsweg beschritten werden.

Zu bedenken ist auch, dass die Volkswirtschaft durch die krankheitsbedingten Ausfälle aus dem Arbeitsprozess zusätzlich belastet wird. Bei der Subventionierung der Krankenkassen sollte dieser Aspekt stärker berücksichtigt werden. Diese sind anzuhalten, die Arzthonorare, vor allem bei Bagatellfällen, genauestens unter die Lupe zu nehmen.

EVP Opfikon

SVP

Jakob Stucki — vom Gemeinderat zum Regierungs- und Ständerat

Jakob Stucki bewirbt sich im Alter von 55 Jahren um die Wahl in den Ständerat. Er hat dieses Amt nicht gesucht, zumal er erst vor kurzem, dem Drängen von verschiedenen Seiten folgend, das äusserst anspruchsvolle Amt des Finanzdirektors im grössten Kanton übernommen hat. Er folgt dem Ruf in die umfassendere Verantwortung; aber er darf es auch tun, da er sich auf seinem bisherigen Weg in überzeugender Weise über seine Eignung ausgewiesen hat.

Ein kompetenter Politiker

Da ist sowohl die Bewährung im Bereich der privaten Wirtschaft wie des Gemeinwesens. Jakob Stucki hat während fast 20 Jahren den Bauernbetrieb und die Gastwirtschaft seiner Familie geführt und gleichzeitig als Soldat und Offizier die militärischen Pflichten erfüllt und in Gemeinde und Kanton die politische Verantwortung getragen. Die **freie Gemeinschaft in der Form der rechtsstaatlichen Demokratie ist ihm das unverrückbare Ziel aller Politik**. Er verfügt über einen klaren Blick für die Realitäten; er weiss auch, dass es in der Politik darum geht, dem Wandel Rechnung zu tragen, ohne dabei vor den vielberufenen «Sachzwängen» zu kapitulieren und die unwandelbaren Grundwerte

zu verleugnen. Der realistische Blick ist gepaart mit Zivilcourage, die auch unpopuläre Massnahmen, die für das Land nötig sind, zu vertreten wagt. Er hat sich in erstaunlich kurzer Zeit in die schwierigen und heiklen Departemente der Polizei, des Bauwesens und der Finanzen eingearbeitet. Es ist im Kantonsrat wie in den öffentlichen Diskussionen immer wieder rechtlichen Probleme erfasst hat und welche grundsätzliche Achtung er dem Recht entgegenbringt. **Demokratie, Rechtsstaat und Sozialstaat**, die auch bei uns oft polemisch gegeneinander ausgespielt werden, sieht er als **einen notwendigen Zusammenhang zur Verwirklichung der Freiheit**. Und in einer Zeit, welche oft sehr leichtfertig gegen alle Autorität, gegen die Polizei und die Armee ankämpft, hat er unbeirrt die Polizei und die Armee unseres Kleinstaates verteidigt und gezeigt, dass auch die rechtsstaatliche Demokratie der Autorität bedarf, um des Rechts und um der Demokratie willen!

Stufenweiser Aufstieg in die höhere Verantwortung

Es ist in der Schweiz beinahe ein Gesetz, dass nur derjenige in eine Bundesbehörde aufsteigen kann, der zuvor die Verantwortung in den Behörden der Gemeinde und des Kantons mit Erfolg getragen hat. Zwar gibt es auch hier legitime Ausnahmen; und doch darf man jene Regel als eine durch die Erfahrung bestätigte Garantie für einen soliden politischen Aufstieg in unserer föderalistischen Ordnung bezeichnen.

Jakob Stucki hat die beiden unteren Stufen im dreigliedrigen **Aufbau unseres Gemeinwesens** in seiner praktischen Tätigkeit gründlich kennengelernt. In Reden und Voten, in denen seine jahrzehntelangen Erfahrungen ihren Niederschlag gefunden haben, kommt seine Grundüberzeugung immer deutlicher zum Ausdruck, wonach die engeren Gemeinschaften mit ihrer **Autonomie**, mit dem **eigenen Recht**, aber auch der **eigenen Verantwortung** das solide Fundament der umfassenderen Gemeinschaft bilden. In den unüberschaubaren Räumen ist es der Bürgerin und dem Bürger leichter möglich, die Vorlagen, über die sie bei Abstimmungen entscheiden müssen, selbständig zu beurteilen. Sein Bestreben in der Arbeit an der Landesplanung wie in der Finanzpolitik ist daher zielbewusst darauf gerichtet, **jene engeren Kreise lebensfähig zu erhalten und neu zu aktivieren**. Die unklar gewordenen Verhältnisse rufen einer Entflechtung und neuen Verteilung der Aufgaben, sowohl zwischen Bund und Kantonen als auch zwischen Kantonen und Gemeinden. Für diese grosse Ausmarchung, die sich für die nächsten Jahre imperativ als Aufgabe stellt, muss der Kanton Zürich einen besonders qualifizierten Vertreter in den Ständerat abordnen.

Die Leistung eines Autodidakten

Der politische Aufstieg von Jakob Stucki wird noch eindrücklicher, wenn man bedenkt, dass er keine Hochschule und auch keine Mittelschule absolviert hat. Aus Verantwortung gegenüber der Familie hat er seinerzeit auf diesen Weg verzichtet. So aber musste er den **schwierigeren, dornenvollen Weg des Autodidakten** gehen, den man strenger prüft und von dem man mehr verlangt.

«Was uns nicht umbringt, macht uns stärker!» Wir verdanken den Autodidakten, die an den grossen Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen hatten, gewachsen sind, ausserordentlich viel. Aus den letzten Jahrzehnten erinnern wir uns nur etwa an die kraftvollen Persönlichkeiten eines Konrad Ilg, eines Paul Steiner, eines Willy Ritschard und insbesondere auch an das nächstliegende grosse Beispiel: **Rudolf Meier**. Während viele Akademiker, die auf der bequemen Rampe aufsteigen konnten, sich geistig oft schon mit 25 oder 30 Jahren in den Ruhestand begeben, sahen wir jene Autodidakten ein Leben lang bestrebt, ihren Schulsack zu mehren. Für Jakob Stucki ist Rudolf Meier zum grossen Vorbild geworden.

Wir erinnern uns im Blick auf den kommenden Wahltag an die grösste Panne der zürcherischen Demokratie in den letzten Jahrzehnten: Regierungsrat Rudolf Meier wurde 1967 nicht wiedergewählt, obgleich er vor der Wahl allgemein als der einzige bereits sicher Gewählte angesehen worden war. Viele seiner Wähler, vor allem auch auf dem Land, waren des Erfolgs von Rudolf Meier so gewiss, dass sie sich sogar vom Gang zur Urne glaubten dispensieren zu können.

Vertrauen ist etwas Schönes, muss aber im politischen Bereich stets durch ein Tun bekräftigt werden. Der Gang zur Urne gilt in diesem Fall einem tüchtigen Kandidaten, der sich durch seine bisherigen Leistungen für das neue Amt voll ausgewiesen hat.

Prof. Dr. Werner Kägi
Zürich

Fdp

teilt mit...

Ein gesamtschweizerischer Entscheid

Von Nationalrat Dr. R. Friedrich (Winterthur)

Der Ständerat in seiner heutigen Zusammensetzung ist den Sozialdemokraten ein Dorn im Auge. Er ist für eine sozialistische Politik ganz und gar nicht zu haben, und an der nüchternen Besonnenheit seiner Mehrheit ist schon mancher Vorstoss der Linken gescheitert.

Die SP versucht daher seit langem, diesen für sie hinderlichen Zustand zu ändern. Eine radikale Strömung möchte den Ständerat am liebsten überhaupt abschaffen. Andere Vorschläge zielen auf seine Umgestaltung hin durch zahlenmässige Vergrösserung und Proporzwahl seiner Mitglieder, sodass dann ein Abbild des Nationalrates entstehen würde. In den bevorstehenden Wahlen aber will die SP vorerst einmal ihre Vertretung im Ständerat massiv verstärken.

In nicht weniger als 15 Kantonen, nämlich in Zürich, Bern, Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land, Schaffhausen, St. Gallen, Solothurn, Tessin, Freiburg, Wallis, Neuenburg, Waadt, Gené und Jura, treten SP-Kandidaten zum Kampf um Ständeratssitze an. In 9 davon ist die SP

bisher nicht vertreten; sie will also dort neu einen Sitz dazu gewinnen, teilweise gegen Bisherige.

Damit wird eines deutlich: Die Ständeratswahlen können nicht einfach als Sache des einzelnen Kantons gewertet werden. Sie sind in den gesamtschweizerischen Rahmen zu stellen. Es geht um die künftige politische Zusammensetzung der kleinen Kammer. Es geht darum, ob der Ständerat weiterhin eine Bastion solider bürgerlicher Politik und ruhiger Überlegung bleiben, oder mehr und mehr unter den Einfluss linker Strömungen geraten und ebenso labil werden soll wie der Nationalrat.

Wenn also im Kanton Zürich zwei bürgerliche Kandidaten gegen die sozialistische Kandidatur auf beide Ständeratssitze Anspruch erheben, so wird damit nicht allein eine angemessene Vertretung unseres mehrheitlich bürgerlichen Kantons angestrebt. Es geht gesamtschweizerisch auch um die Erhaltung des Ständerates in seiner bisherigen Form und gegen einen weiteren sozialistischen Machtanspruch.

Unsere Leser schreiben

Leserzuschriften sind uns jederzeit willkommen. Je kürzer ihre Formulierung, umso grösser die Chance eines Abdrucks. Wir behalten uns vor, Briefe zu kürzen, weil wir möglichst viele Leser zu Wort kommen lassen möchten. Für den Inhalt der veröffentlichten Zuschriften trägt die Redaktion keine Verantwortung. Über Zuschriften, welche die Rubrik «Unsere Leser schreiben» betreffen, können keine Korrespondenzen geführt werden. Anonyme Einsendungen oder Pseudonym-Beiträge fliegen in den Papierkorb. Die Briefumschläge müssen mit einer vollständigen Absender-Adresse versehen sein. Selbstverständlich sind wir bereit, auf ausdrücklichen Wunsch oder aus Diskretionsgründen nur die Initialen unter die Beiträge zu setzen. Die Redaktion

Eine gute Idee

Zur Eröffnung der Bank Leu in Glattbrugg wurde als Werbung eine Flugaufnahme der Stadt gestreut. Als Wirkungseffekt ist das ein Volltreffer und macht einen unglaublichen Eindruck. Dieses Bild zeigt, wie schön unsere Heimat konzipiert ist und ebenso die Aufgaben der Baubehörden. Beeindruckt ist man, wie eng die Häuser zusammengebaut sind. Ich erinnere mich, als ich vor dreissig Jahren von Emil Girsberger als Elektromonteur engagiert wurde. Viele Gebiete waren damals offenes Feld. Die Schaffhauserstrasse war nur stückweise überbaut. Das Bauerndorf hat sich inzwischen zur Stadt entwickelt, mit all den Vor- und Nachteilen.

Diese Flugaufnahme hat sicher viele beeindruckt und manche Glattbrugger und Opfiker haben mit Herzklopfen ihr Haus, den alten Spielplatz oder den Schulweg gesucht. Obwohl uns die Zukunft Sorgen machen kann, erhalten wir aus der Vergangenheit Freude. Ihr Prospekt wird in vielen Personen schöne Erinnerungen wachrufen, welche von Zeit zu Zeit wachgerufen zu werden, sehr wertvoll sind.

Herzliche Gratulation zu Ihrer Idee und ich wünsche Ihnen viel Erfolg an der Schaffhauserstrasse in Glattbrugg.

Gaston Dussex
Kloten

SP-Information

SP will kein Volk von Eigentümern

Von Nationalrat Hans Georg Lüchinger, Wettwil a. A.

Sowohl im Zürcher Kantonsrat, wie auch im Nationalrat hat die Sozialdemokratie fast gleichzeitig gegen Massnahmen zur breiten Steuung des privaten Eigentums gekämpft. In Bern wollte sie eine Motion zur Eigentumsförderung von Nationalrat Ulrich Bremi (Fdp) nur als unverbindliches Postulat überweisen. Und die Zürcher Sozialdemokraten haben einen ähnlichen Vorstoss von Kantonsrat Robert Henauer (Fdp) sogar in der unverbindlichen Form eines Postulates abgelehnt. In beiden Räten ist die SP gegen grosse Mehrheiten unterlegen.

In der Wahlerklärung der schweizerischen SP vom 23. Juni 1979 sucht man vergebens nach einem Bekenntnis zur Förderung der Eigentumsbildung in der Hand der Arbeitnehmer, wie sie von der sozialdemokratischen Regierung der deutschen Bundesrepublik, in Fortsetzung der energischen Eigentumspolitik der CDU, seit Jahren praktiziert wird. Die Begründung für die eigentumsfeindliche Haltung der schweizerischen SP lautete in Bern und in Zürich ähnlich: Im modernen Sozialstaat brauche man kein privates Eigentum, weil der Staat mit seinen Leistungen jedes soziale Bedürfnis decken soll. Damit hat die SP wenige Wochen vor den eidgenössischen Wahlen klar demonstriert, um was für eine langfristige Grundentscheidung es zwischen ihr und den Vertretern einer freihheitlichen Politik geht. Nach der SP hat der Bürger alle Sicherheit beim Staat zu suchen. Eine unabhängige Entscheidung des Einzelnen und seine freie Verfügung über Einkommen und Ersparnisse sind nicht erwünscht. Nach den Vorstellungen der SP soll der Einzelne seine Freiheit vom Staat zugeteilt erhalten.

Demgegenüber treten wir Liberalen zwar für staatliche Sozialwerke, zur Sicherung der Grundbedürfnisse des Ein-

zelen ein. Und wir wollen Schwachen und Behinderten gezielt und grosszügig helfen. Darüber hinaus aber sollen der Einzelne und die Familie in echter Eigenverantwortung selber entscheiden können, wo sie ihre privaten Lebensziele setzen, wie sie ihr Einkommen verwenden und ihre Zukunft gestalten.

Der Graben, der zwischen den beiden dargelegten Philosophien besteht, hat nichts mit sozial oder unsozial zu tun. Soziale Sicherheit und mitmenschliche Hilfe fordern auch wir Liberalen. Zur Entscheidung steht vielmehr die Wahl zwischen einem immer weiter gehenden Kollektivismus und der Verteidigung des Einzelmenschen als freies, verantwortungsvolles und schöpferisches Wesen. Verantwortung, zu der immer auch das Einstehe für den Nächsten gehört, ist auch ein sittliches, ein christliches Gebot. Wir wollen dafür einstehe.

Stimmt am 20./21. Oktober für Sozialdemokraten und Gewerkschafter Keine Freiheit ohne soziale Sicherheit. Und: Wer nicht stimmt wird überstimmt!



Für meinen gut eingerichteten Betrieb suche ich tüchtigen, selbständigen

Schreiner/ Möbelschreiner Schreiner/Anschläger

Ich biete angenehmes Arbeitsklima, guten Lohn, Personalfürsorgekasse.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Hartmann Söhne, Inh. K. Hartmann
Sägereistrasse 26, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 45 45

Wir bieten einer tüchtigen

Coiffeuse

eine lebhaft und gutbezahlte Stelle in unserem modernen Damensalon in **Kloten**.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

Telefon 814 26 25

GEREN - DÖRFLI

Kindhausen—Volketswil

Nähe Wald- und Naturschutzgebiet erstellen wir

5 1/2-Zimmer Reihenhäuser

in Vierer-Gruppen, Landhausstil, mit grosszügigem Innenausbau. Ueberdurchschnittliche Wärmeisolation.

Verkaufspreise ab Fr. 280 000.— ohne Land.

Bereuter Baunorm AG
Postfach, 8604 Volketswil
Tel. 01-945 67 60

Gesucht per Januar 1980 hübsch möblierte

1-Zimmer- Wohnung

Nähe Bus (zum Flughafen)

Telefon 093 . 33 46 85 (Locarno)

Per Zufall zu vermieten sonnige

2 1/2-Zimmer- Wohnung

Gesetztes Ehepaar bevorzugt

Telefon 810 06 67

Zu verkaufen

Waschautomat «Hoover»

Fr. 350.—

Telefon 810 07 47

Dringend zu verkaufen:

4 Sofasessel

Jeansstoff, blau, drehbar

1 Rauchglas- Salontisch

zusammen Fr. 420.—

Telefon G. 211 48 22
P. 40 68 02

Wir suchen dringend für eine junge Mitarbeiterin eine

1—2-Zimmer-Wohnung

in Kloten, Glattbrugg, Zürich-Oerlikon oder Zürich-Seebach.

Wenden Sie sich bitte an Herrn Kade.
REXEL SIGNA AG, Flughafenstrasse 50
8152 Glattbrugg, Tel. 810 66 71, intern 17

Acht zufriedene Einfamilienhausbesitzer ermutigen den Architekten nochmals 4 EFH zu erstellen. Möchten Sie einer dieser Eigentümer werden?

Wir verkaufen in Oberhasli an erhöhter Lage

4 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus

Wohnen/Essen 38 qm m. Cheminée, Zimmer à 16, 13 u. 11 qm z. T. mit Einbauschränken. Bad/WC/Lavabo, mod. Küche, 225 l Kühlschrank m. 50 l Tiefkühler, schönes Entrée mit Einbauschränken, Estrich 17 qm, Basteln 17 qm, Keller 25 qm, Vorplatz 11 qm, Sitzplatz. Verkaufspreis je nach Landanteil ab Fr. 332 000.— Bezug: Frühjahr 80, 80 Prozent Finanzierung zugesichert.



Auskunft und Besichtigung:
Eugster Immobilien AG
Dübendorf,
Telefon 01/820 04 33

Aelteres Wohnhaus

mit geräumigem Werkstatt- und Ladenanbau zu verkaufen in Volketswil. Wohnhaus mit 6 Zimmern, Bad, grosser Küche und neuerer Heizung. VP: Fr. 320 000.—

SCHNEIDER-TREUHAND,
Mühlebachtstr. 49, 8800 Thalwil
Tel. 01/720 66 70

Oerlikon Bührle

Legen Sie Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team? Wenn ja, könnten wir Ihnen zwei interessante Stellen in unserer Abteilung EINKAUF offerieren.

Wir suchen einerseits eine

Daktylo/ Sekretärin

für Schreib- und allgemeine Büroarbeiten sowie für die zeitweilige Vertretung der Sekretärin.

Voraussetzung zur Ausübung dieser Tätigkeit sind gute Schreibmaschinen- und Stenokennnisse sowie etwas Büropraxis. Fremdsprachenkenntnisse wären von Vorteil.

Für die zweite freie Stelle suchen wir eine

Daktylo

für Schreib- und allgemeine Büroarbeiten.

Voraussetzung zur Ausübung dieser Tätigkeit sind gute Schreibmaschinen-Kennnisse sowie etwas Büropraxis.

Wenn Sie Ihren Berufsweg in einem modernen Unternehmen fortsetzen wollen, welches Ihnen nebst einem sicheren Arbeitsplatz auch fortschrittliche Anstellungsbedingungen bietet, erwarten wir gerne Ihre Anmeldung zu einem ersten Informationsgespräch. Verlangen Sie bitte unseren Herrn H. Baumann, Telefon 46 36 10, intern 3612.

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155 8050 Zürich

Interessant ist die Aufgabe für eine

jüngere kaufmännische Mitarbeiterin

in unserer Buchhaltungsabteilung.

Sie sind verantwortlich für das Verbuchen sämtlicher Zahlungseingänge. Diese Arbeit wird Ihnen wesentlich erleichtert, da sämtliche Forderungen durch EDV erfasst werden.

- Sie sollten Freude am Umgang mit Zahlen haben
- gerne selbständig und exakt arbeiten

Wir bieten Ihnen

- zeitgemässes Salär
- gute Sozialleistungen
- gleitende Arbeitszeit
- angenehmes Arbeitsklima

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Tel. 810 00 00, eine Besprechung mit Herrn Gartmann wird sich bestimmt lohnen.

AVIS

Flughofstrasse 61
8152 Glattbrugg
Autovermietung
Nutzfahrzeuge
Leasing

Auf Januar 1980 suchen wir eine

tüchtige und zuverlässige Hilfe

für die Reinigungsarbeiten unserer modernen neuen Büroräumlichkeiten im Textil- und Mode-Center in Glattbrugg.

Arbeitszeit: Montag bis Freitag ca. 1/2 bis 1 Stunde, wahlweise morgens oder abends ab 17.00 Uhr, zusätzlich einmal pro Woche 2—3 Stunden.

Interessentinnen und Interessenten rufen uns bitte während der Bürozeit an:

SPINNEREI MURG AG Telefon 829 27 00

grieshaber

Für unsere Montageabteilung Elektronik suchen wir

Frauen

zum Bestücken von elektronischen Schaltungen.

Es handelt sich dabei um saubere, qualifizierte Arbeiten in ruhigen, schönen Räumlichkeiten.

Wenn Sie bereits Erfahrung in dieser Branche besitzen und über gute Deutschkenntnisse verfügen, bitten wir Sie, sich mit unserem Herrn Heim, Telefon 810 54 64 in Verbindung zu setzen.

GRIESHABER AG Fabrik elektronischer Geräte
Kanalstrasse 15, 8152 Glattbrugg-Zürich

Werbung für Mode und Textilien

ist unsere Aufgabe. In unserem kleinen Team wird eine Ganztagsstelle frei für eine

Assistentin/Sekretärin

Kontaktfreudigkeit und sehr gute Sprachkenntnisse (Deutsch, Englisch und Französisch) sind Voraussetzung zur Einarbeitung in dieses selbständig zu betreuende, abwechslungsreiche Arbeitsgebiet.

Eintritt: Februar 1980

Schweizer Baumwollinstitut
Textil- und Mode-Center
Postfach 942
8065 Zürich-Glattbrugg

Telefon 071 . 23 34 35



SERVA-TECHNIK AG

Kompressoren, Farbspritzanlagen, Garage-Einrichtungen

Wir suchen:

Mechaniker

für das Reparieren von Kompressoren, elektrischen und pneumatischen Apparaten. Für gut ausgewiesene Kraft bestehen Aufstiegsmöglichkeiten.

Mechaniker-Dreher

für die Reparaturabteilung. Vielseitiger Einsatz.

Hilfsarbeiter

für allgemeine Werkstatt-Arbeiten.

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung und Dauerstellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SERVA-TECHNIK AG
8152 Glattbrugg, Telefon 810 79 11

Gesucht

von kaufmännischem Angestellten (30) in ungekündigter Stellung

Dauerstelle

in Opfikon/Glattbrugg

Gerne erwarte ich Ihren Bericht unter Chiffre ZS 64 an den Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg

Für unsere Personalrestaurants suchen wir Mitarbeiterinnen:

Küchenhilfen

43-Stunden-Woche mit unregelmässiger Arbeitszeit (auch nachts)

Buffethilfen

über den Mittag, von Montag bis Freitag

Serviertochter

von Montag bis Freitag je 5 1/2 Stunden (über den Mittag)

Schweizerinnen oder deutsch sprechende Ausländerinnen mit Niederlassungsbewilligung C verlangen bitte ein Bewerbungsfeld und die Broschüre über die sehr interessanten Anstellungsbedingungen bei der

Swissair, Personaldienste Bodenpersonal/PBI
8058 Zürich-Flughafen
Telefon 812 40 71

003.59



Empfehlung
Liegeschäften,
Abwasser-
leitungen
spühlen,
Oelabscheider
reinigen
MÖKHA
Glattbrugg
Telefon 810 66 88
w.k.A.: 052. 39 11 12

Zu vermieten

möbl. Zimmer
per sofort oder nach Vereinbarung

Telefon 810 61 35

Ihr Malergeschäft
SCHNORF
8152 Glattbrugg
Tel. 810 02 11

GYSO

Für unser Auslieferungslager suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft jüngeren

Magaziner

Erwünscht sind:

Selbständigkeit, Beweglichkeit und Initiative, Fahrausweis Kat. B (früher A)

Wir bieten:

Abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jüngeren Team. Zeitgemässe Salarierung und gute Sozialleistungen.

Sind Sie interessiert?

Unser Herr Baumann erwartet Ihren Anruf.

GYSO AG
Flughofstrasse 57 8152 Glattbrugg Telefon 810 43 43

Landesring

Der Landesring kämpft auch gegen eine gefährliche Polarisierung

Das bisherige, auf Gespräch- und Verständigungsbereitschaft sich abspielende politische Leben ist in äusserste Gefahr geraten. In verschiedenen Kantonen, welche letztes Frühjahr ein neues Parlament zu bestellen hatten, ist ein Riesenschritt zur Bildung zweier sich feindlich gegenüberstehender Lager gemacht worden.

Auf der einen Seite schreitet die Verflüchtigung der sogenannten Bürgerlichen, angeführt von der FdP, stramm und kritiklos sekundiert vor allem von der SVP, rasch voran. Auf der anderen Seite ist den verschiedenen Linksgruppierungen um die grosse SP nur dies gemeinsam, dass sie es fertig brachten, ihr Politverhalten praktisch unverändert vom letzten Jahrhundert bis zum heutigen Tag hinüber retten zu können. Wohl etwas vereinfachend können wir feststellen: Während die Bürgerlichen möglichst alle Macht dem freien Spiel der Wirtschaft überlassen möchten, wollen die Linksgruppierungen alle Macht, wenn immer möglich, dem Staat übertragen.

Wo bleiben, bei einer solchen politischen Polarisierung, die Kräfte der politisch unbefangenen Mitte, die ohne ideologisches Gezänk, besonnen und sachbezogen, Probleme im Rahmen unserer demokratischen Spielregeln lösen wollen? Wo sind die Leute, die den verhängnisvollen Weg zu einer nicht mehr in den Griff zu bekommenden Polarisierung stoppen? Gelingt es uns nicht, diese in unserem Lande bis heute kaum gekannte politische Gefahr zu stoppen, werden Gefahren auf uns zukommen, die uns nur mit grösster Sorge erfüllen können.

Blockierung essentieller Sachvorlagen und Trotzaktionen werden nicht mehr lange auf sich warten lassen . . . Aber auch auf dem Gebiet der Sozialpartnerbeziehung sind folgenschwere Konsequenzen nicht mehr auszuschliessen. Der friedliche Interessenausgleich — in der Schweiz seit 1937 gesamtarbeitsvertraglich geregelt — ist über kurz oder lang nur in einer Gesell-

schaft mit einer einflussreichen politisch organisierten «Mitte» möglich. Wohin «Zwei-Parteiensysteme» (in der Schweiz «Zwei-Blocksysteme») führen, zeigen z.B. England und Italien. Arbeitskämpfe sind dort an der Tagesordnung. Sie schaffen nicht nur kaum zu bewältigende wohlfahrtspolitische Probleme, sondern ziehen un stabile Verhältnisse nach sich.

Dank dem sozialen Frieden hat sich unser Land zu einer mittelgrossen Wirtschaftsmacht entwickelt, was uns ermöglichte, ein soziales Sicherheitssystem aufzubauen, welches uns ein finanziell gesichertes Leben gewährleistet. Wir dürfen dieses Ergebnis jahrzehntelangen Bemühens nicht durch eine radikale Veränderung der politischen Landschaft, in der den Kräften der «Mitte» kein Spielraum mehr bleibt, in Frage stellen.

Der LdU ist sich seiner Verpflichtung für den sozialen Frieden und die Wohlfahrt aller Bürgerinnen und Bürger bewusst. Er versteht sich als Partei der Mitte, die einen sozial-liberalen Kurs verfolgt. Der LdU nimmt die Herausforderungen gerne an und ist bestrebt, abgewogene Lösungen anzubieten; Schwarzweisspolitik lehnt er entschieden ab.

Die oben beschriebenen Auffassungen können unser Wirken und unsere Auffassungen aus erklärlchen Gründen nur stückweise wiedergeben. Möchten Sie, liebe Bürgerin oder lieber Bürger, mehr und detailliertere Angaben oder Auskünfte unseres Arbeitens erfahren, so besuchen Sie uns doch mal ganz unverbindlich an einer nächsten, regelmässig am letzten Mittwoch des Monats stattfindenden Mitgliederversammlung. (20 Uhr Restaurant Löwen).

Ein ruhiges (politisches) Gewissen können Sie jedoch nur dann mit Bestimmtheit haben, wenn Sie am 20./21. Oktober die Landesringliste: Zürich Land No. 11 oder Zürich Stadt No. 10 in die Urne einlegen.

Mit freundlichen Grüssen
LdU Stadtgruppe
Opfikon-Glattbrugg

Landesring stellte Nationalratskandidaten vor

LdU: «Viel Freiheit für viele»

r.h. Die LdU-Bezirksgruppe stellte ihre Nationalratskandidaten vor: Unter ihnen sind auch der Opfiker Stadtrat Heinz Bianchi sowie der Klotener Stadtpräsident Hans Benz. An oberster Stelle der LdU-Landliste steht Walter Biel, welcher dem Nationalrat seit 1967 angehört. Biel umriss anlässlich einer Pressekonferenz den Standort des LdU: Die Gruppierung sei dem sozial-liberalen Gedankengut verpflichtet und strebe möglichst viel Freiheit für viele an.

Der LdU bekennt sich, so Biel, zur Wettbewerbswirtschaft, wende sich aber gegen privaten und natürlich auch staatlichen Interventionismus. Biel verlangte eine stärkere Kartellgesetzgebung und akzeptierte in diesem Bereich beschränkte staatliche Eingriffe. Der LdU habe sich stets im Kampf für die sozial Schwächeren ausgezeichnet und gelte als eigentlicher Vorkämpfer für die AHV, ebenso wie für den Umweltschutz. Der LdU vermag als grösste Oppositionspartei in Bern eine grössere Kontrolle der Verwaltung zu sichern, da er nicht der Interessenverflechtung unterliege, wie die Bundesratsparteien.

Die Doppelrolle des LdU

Dem Landesring komme in Bern eine Doppelrolle zu: Einerseits füllt er eine Kontrollfunktion aus, andererseits gilt er als Anreger von Vorstössen: Dies habe man beim Furkatunnel, in der Landwirtschafts- und in der Steuerpolitik bewiesen. Der LdU verfolge bestimmt keine sture Oppositionspolitik, sondern setze sich stets «für die bessere Sache» ein. Dabei könne man

— wie etwa bei der Raumplanung oder dem Konjunkturartikel — durchaus zeitweise die bundesrätliche Politik unterstützen. Die zunehmende gesellschaftliche Komplexität erlaube es nicht mehr die politischen Verhältnisse lediglich nach «schwarz oder weiss, beziehungsweise nach rot oder schwarz einzuteilen».

Die Kandidaten aus dem Bezirk Bülach

Heinz Bianchi betätigte sich bisher politisch hauptsächlich auf kommunaler Ebene: Seit 1974 gehört er dem Opfiker Stadtrat an. Bruno Wermelinger ist Gemeinderat in Bülach und setzt sich sowohl als Politiker wie im Berufsleben, mit der Förderung von Alternativenergien auseinander. Stadtpräsident Hans Benz machte vor zwei Jahren durch seinen überraschenden Einzug ins Klotener Stadthaus von sich reden. Seine politischen Interessen gelten der Eigentumsförderung, der Schulkoordination, der Nachwuchsförderung sowie der Verwaltungsleitung. Weiter findet sich der Walliseller Hermann Kiener auf der LdU-Landliste. Er ist Mitglied der RPK der reformierten Kirchenpflege.

Landesring Bezirk Bülach

Nachdem wir Ihnen letzte Woche unseren Nationalratskandidaten, Hermann Kiener Wallisellen, vorgestellt haben, ist heute Heinz Bianchi, Opfikon an der Reihe:

Nationalratswahlen 1979

Heinz Bianchi

1933
Stadtrat von Opfikon (1974 bis 1982)
Ausbildung:
Architekt/Bauleiter
Berufliche Stellung:
Bauleiter MGB
Zivilstand:
verheiratet, 2 Kinder

Militär:

Feldweibel, Stabs Kp TER Zo 4
Politische Interessen:
Finanzpolitik, Subventionswesen, Erhaltung bestehender Bausubstanzen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 20./21. Oktober 1979 kandidiere ich für den Landesring auf der Liste 11 als Nationalrat. Ich glaube, dass ich aktiv für die Zukunft unseres Landes mitarbeiten muss.

Ich hoffe, dass Sie im Oktober aus Überzeugung zur Urne gehen werden, und sollten Sie dabei die Liste LdU wählen, würde es mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüssen
Heinz Bianchi

Parteiversammlung der CVP Opfikon-Glattbrugg vom 4. Oktober

An der letzten Parteiversammlung durften die laufenden Geschäfte wiederum vor einem vollen Saal zur Sprache kommen. Es ist erfreulich, wenn sich, wie dies der Fall war, lebhaft Diskussionen über die angeschnittenen Themenkreise entwickeln können, die so der Basisweisung unserer Wähler und Stimmbürger Ausdruck zu verleihen mögen. Die Aktivitäten sind, auch wenn sie sich nicht in Schlagzeilen der Tagespresse niederschlagen, Ausdruck der tätigen Triebkraft ihrer Mitglieder.

So wurde von einem Versuch, die Stimmberechtigten zur Meinungsbildung für die Schulanlage Halden zu führen, gesprochen, der durch das Wissen und Können des Kommissionsmitgliedes Robert Straumann grossartig vorbereitet aber leider nicht zum «erhofften Grossanlass mit hunderten von Interessierten» werden konnte. Aber, wir dürfen deswegen unsere Informationspflicht nicht vernachlässigen, der Dank für die grosse Arbeit wurde Robert Straumann ausgesprochen.

Aber auch eine Aussprache mit der Kirchenpflege und den Geistlichen, sowie eine Behördenkonferenz an der Dr. Hugo Hungerbühler, Stadtarchivar, Präsident der Zentralkommission und Nationalratskandidat, sprach, führte uns vor Augen, dass wir hier auch als Christen Pflichten wahrzunehmen haben, die dem Staat ermöglichen, seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Über das Zustandekommen des Ergebnisses der Delegiertenversammlung wurde ausführlich informiert, da diese ja als Ergebnis die Stimmfreigabe bei den Ständeratswahlen brachte und trotzdem die Listenverbindungen mit der FdP und SVP, dem Bürgerblock, nicht gefährden sollte.

Anregungen zu vermehrter Mitwirkung in Gruppendiskussionen sowie das öftere Zusammensitzen, resp. Einberufen von Parteiversammlungen, die die Meinung des Bürgers unserer Stadt vermehrt in die Parlaments- und Regierungskreise tragen können, wurden entgegengenommen.

Erfreulich ist dieses aktive Teilnehmen am Geschehen unserer Stadt; kommen auch Sie an eine unserer nächsten Zusammenkünfte.
A. Klieber

CVP

Nationalratswahlen 1979

Der Wahlsonntag rückt immer näher, was auch im Inseratenteil der Zeitungen zum Ausdruck kommt. Wie bei jeder Werbung wird auch bei Wahlempfehlungen versucht, die Kandidaten möglichst vorteilhaft zu präsentieren und darzustellen. Wer kann dies verargen? Solange die Werbung auf einem realen Hintergrund basiert, bleibt sie eine wichtige Information für den Stimmbürger. Beachtung darf auch der informativen Wahlzeitung der CVP des Kantons Zürich geschenkt werden, in der alle Kandidaten in Wort und Bild vorgestellt werden.

Aus dem Bezirk Bülach sind drei Kandidaten auf der CVP-Landliste. Beachten Sie bitte die Inserate, die in dieser Zeitung erscheinen werden. Einige ergänzende Informationen seien hier vorweggenommen. Spitzenkandidat aus unserem Bezirk ist Prof. Dr. Konrad Widmer aus Wallisellen. Er ist auf Platz 7 der CVP-Landliste platziert. Als ehemaliger Sekundarlehrer — heute ist er Ordinarius für Pädagogische Psychologie an der Universität Zürich — liegt ihm die Schule und deren Probleme auf allen Stufen am nächsten. Prof. Widmer ist Schulpfleger in seinem Wohnort. Seine engagierte und profilierte Tätigkeit kommt in wissenschaftlichen Büchern deutlich zum Ausdruck.

Dr. med. Alois Hicklin ist in Dietlikon wohnhaft. Als Arzt tritt er vor allem und kompetent für eine soziale Gesundheitspolitik ohne Kostenexplosion ein. Weitere Anliegen von Dr. Hicklin sind eine ration-

nelle Energiepolitik ohne allzu grossen Dirigismus sowie eine menschenfreundliche Umwelt- und Verkehrspolitik ohne Feindbilder.

Raphael Roschy ist in Bülach wohnhaft und seit Jahren parteipolitisch tätig. Er kennt die politischen Probleme von der Basis her (u.a. ist er Delegierter der Raumplanungskommission Zürcher Unterland). In seinem Interessensbereich stehen Sozialwesen und Mieterangelegenheiten weit vorne.

Wir empfehlen Ihnen diese Kandidaten aus unserem Bezirk Sie werden auf unserer Landliste noch weitere Persönlichkeiten mit politischem Profil finden, allen voran den bisherigen Nationalrat Dr. Paul Eisinger aus Erlenbach.

Aber auch als Katholiken finden wir auf der CVP-Liste integriere Kandidaten, denen wir unser Vertrauen ungeschmälert schenken dürfen! Erwähnen möchten wir hier insbesondere den Präsidenten der Zentralkommission, Stadtarchivar von Zürich, Dr. Hugo Hungerbühler, der sich allen Anforderungen mit Bravour zu stellen weiss.

Die CVP ist keine Partei der bequemen Köpfe, aber der Köpfe, die die Schweiz der 80er-Jahre weiterbringt.

Zum Schluss noch eine Binsenwahrheit: Falsch wählt am 21. Oktober 1979 nur derjenige, der Stimmenthaltung ausübt.

Anton Klieber
CVP-Präsident

EVP

Wahlpressekonferenz der EVP

Ziel: Fraktionsstärke in Bern

r.h. Die Evangelische Volkspartei, die gegenwärtig mit drei Nationalräten (zwei Zürcher, ein Berner) in der Bundeshauptstadt vertreten ist, möchte in diesen Wahlen zwei Sitze dazu gewinnen: Mit einem zusätzlichen Sitz im Kanton Zürich sowie einem im Kanton Aargau hofft die EVP auf Fraktionsstärke in der Bundesversammlung. Dies erklärte Parteisekretär Heiner Schoch anlässlich einer Pressekonferenz mit den beiden Nationalräten Heinrich Schalcher und Hans Oester.

Heiner Schoch betonte weiter die «ideologische Ungebundenheit» seiner Partei: Dies erlaube mehr Flexibilität in der Tagespolitik. Die EVP sei einer vermehrten Bürgernähe verpflichtet und postuliere — im Gegensatz zu den Bundesratsparteien, die am Volk vorbei politisierten — mehr Demokratie. Die EVP strebe weiter eine Konsolidierung des Sozialstaates an. Dieser soll nicht weiter ausgebaut werden, aber seine Aktivitäten vermehrt auf die Schwächsten in der Gesellschaft ausrichten. Schoch bekannte sich zu einem «prospektiven Denken»:

Allein dies erlaube Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

«Konstruktive Opposition»

Der Winterthurer Nationalrat Heinrich Schalcher erläuterte anhand der gescheiterten Bundesfinanzreform, wie die EVP in Bern ihre Aufgabe als «konstruktive Opposition» erfüllt: Man habe die Bundesfinanzreform nicht einfach abgelehnt und die Mehrwertsteuer kritisiert, sondern zugleich Vorschläge zu einer Sanierung des Staatshaushaltes gebracht. Die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kan-

tonen müsse geprüft werden, ein «Spardelegierter» sei einzusetzen und schliesslich müsse die Warenumsatzsteuer ausgebaut werden.

Biologischer Landbau fördern

H. Schalcher erinnerte weiter an die Vorstösse, welche von den drei Evangelischen Vertretern in Bern lanciert worden sind: Man forderte einen rigorosen Gewässerschutz, postulierte die Förderung des biologischen Landbaus und verlangte die intensivere Förderung der Krebsforschung. Nationalrat Schalcher bekannte sich schliesslich zu einer schlagkräftigen Armee und verlangte, dass die bestehenden Lücken in der Wehrrüstung sofort zu schliessen seien; nötigenfalls über die Ausgabe einer Wehranleihe.

Nationalrat Hans Oester sprach zu ausserpolitischen Aspekten: Der europäische Integrationsdruck werde zusehends stärker; also habe die Schweiz darauf zu achten, nicht ins EG-Normensystem gepresst zu werden. Oester sprach sich weiter für einen Uno-Beitritt unter Vorbehalt aus und setzte sich für eine aktive Mitarbeit der Schweiz in der Unterorganisationen ein. Er zeigte sich überzeugt davon, dass die Entwicklungszusammenarbeit nötiger denn je ist, wobei insbesondere die bilaterale Hilfe zu fördern sei.



Sport- und Ehrenpreise Zinnwaren: Schilder: Gravuren:

Pokale, Becher, Teller, Figuren, usw. schwer versilbert, anlaufgeschützt.
Kannen, Becher, Kelche, Tableaus, usw. bleifrei, in der Schweiz hergestellt.
gravierte Tafeln und Schilder aller Art aus Kunststoff, Aluminium, Messing, usw.
auf allen vorgenannten Artikeln, Ergänzungsgravuren auf Ihren Wanderpreisen, usw.

Rosmarie Bircher
Gravieratelier
Rietgrabenstrasse 42
8152 OPFIKON
Telefon 810 32 09

Tun Sie etwas für Ihre Zukunft – noch heute

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

2/79

**SPEISERESTAURANT
HIRSCHEN GLATTBRUGG**

Gesucht

Serviertochter

Nur Samstagabend,
ab 16.30 Uhr

Offerten an
Fam. Schenkel
Telefon 810 60 80

Am
Anfang
jeder
starken
Werbung
steht
das
Inserat

Bankkassier

zu sein ist nicht ganz einfach, aber eine vorzügliche Gelegenheit Ihre Allround-Kenntnisse als Bankler (auch Damen sind selbstverständlich willkommen) in der Praxis anzuwenden.

Eine Chance

diese attraktive Tätigkeit auszuüben, können wir Ihnen bei unserer Agentur Glattbrugg anbieten. Hier werden Sie unsere Kundschaft fachmännisch, kulant und stets freundlich bedienen.

Dazu erwarten wir von Ihnen eine solide Bankausbildung, gute Umgangsformen sowie Kenntnisse der englischen und französischen Sprache.

Wir offerieren Ihnen fortschrittliche Arbeitsbedingungen, gute Sozialleistungen und fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Schulungszentrum.

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen – oder verlangen Sie gleich unsere Bewerbungsunterlagen. Herr W. Mischler, Abteilung Personal (intern 759), freut sich auf Ihren Anruf.

Telefon 01-220 11 11

**Zürcher
Kantonalbank**



rex-royal
KAFFEEEMASCHINEN

Für unsere Montageabteilung suchen wir
flinke

Mitarbeiter

mit Fähigkeiten für mechanische und
elektrotechnische Arbeiten, sowie einen
tüchtigen

Verdrahter

Interessenten sind gebeten sich mit un-
serem Herrn P. Sager unter Telefon 01-
57 14 40 in Verbindung zu setzen oder
ihre Kurzofferte zu richten an:

HGZ Aktiengesellschaft,
rex-royal Bravilor
8046 Zürich, Zehntenhausstrasse 15-21
z. Hd. v. Herrn P. Sager

rex-royal
KAFFEEEMASCHINEN

Für unsere Kundendienstabteilung
suchen wir eine

**Büroangestellte
Fakturistin**

Interessentinnen, welche an einer Ganz-
tags-Dauerstelle interessiert sind, bitten
wir, Ihre Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen zu senden an:

HGZ-Aktiengesellschaft 8046 Zürich 11
z. H. von Herrn A. Meury
Zehntenhausstrasse 15-21
(Mitglied beim ASM und VSM)

Einzel-Anfertigungen stellen hohe Anforderungen

an das berufliche Können. Wenn Sie eine Aufgabe suchen, die anspruchsvoll und
vielgestaltig ist, so sollten Sie sich bei uns melden. Die auf längere Sicht gewähr-
leistete Vollausslastung erlaubt uns einen weiteren Ausbau. Wir suchen gegenwärtig
neue Mitarbeiter in unsere Detailfabrikation und zwar:

- Dreher für Arbeiten an Spitzendrehbänken
- Fräser auf Universalfräsmaschinen
- Mechaniker oder Werkzeugmaschinen (für den Einsatz Drehbänken oder Fräsmaschinen
- Konstruktions- oder Blechslosser

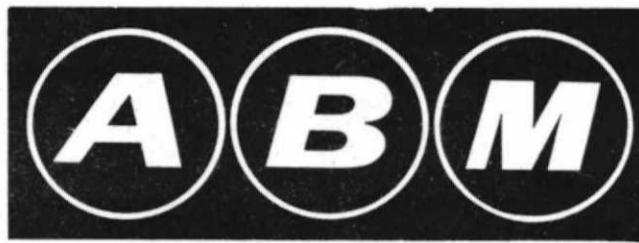
Es können für die einzelnen Stellen auch Interessenten berücksichtigt werden, die
eine Anlehre absolviert haben oder die sich über langjährige Erfahrung ausweisen
können.

Wir bauen grössere Anlagen in Einzelausführung. Das fachliche Können unserer
Mitarbeiter ist ausschlaggebend für die Qualität unserer Produkte.

Schicken Sie uns Ihre schriftliche Stellenbewerbung mit den üblichen Unterlagen
und den Angaben über Saläransprüche oder kommen Sie zu einer unverbindlichen
persönlichen Besprechung bei uns vorbei. Auch am Telefon geben wir Ihnen allen-
falls gerne detailliertere Auskünfte. Unser Abteilungsleiter Herr Spalinger (intern 35)
freut sich auf eine erste Kontaktnahme.

BMB

BACHOFEN + MEIER AG, BÜLACH
Maschinenfabrik CH-8180 Bülach/Schweiz Telefon 01/860 45 45 Telex 53127



Kloten

Wir suchen für die Betreuung der Abteilungen
Spielwaren, Sportausrüstung, Werkzeuge
eine

Erste Verkäuferin

die Freude daran hätte:

- eine kleine Gruppe zu führen
- zu disponieren
- Verkaufsbereitschaft zu erstellen etc.

sowie eine

Kassierin

für die Check-out-Kasse.

Wir informieren Sie gerne näher.

ABM AU BON MARCHE,
Schaffhauserstr. 146, Kloten, Tel. 01-814 00 22

Egal welchen Beruf Sie jetzt haben — wir schulen
Sie um!

ehrgeizige Herren

Sie erhalten Grundgehalt, Spesen und Provision durch Ver-
kauf von Verbrauchsartikeln bei Stammkunden. Grosszügliche
Sozialleistungen. Führen Sie mit uns ein unverbindliches
Informationsgespräch.

Bitte senden Sie nachstehenden Coupon an:
Ciffre V 3217, Orell Füssli Werbe AG
Postfach, 8201 Schaffhausen

Name:

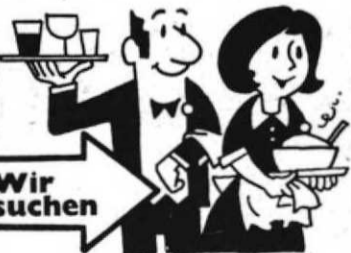
Vorname:

Adresse: 61

Tel.-Nr.:

Alter:

**ZÜRICH AIRPORT
MÖVENPICK HOTEL
HOLIDAY INN**
Brücke zur Welt



Wir
suchen

Welche Hausfrau möchte nebenbei
noch etwas Geld verdienen?

Wir suchen per sofort:

Aushilfs-Servicehostess
(Je nach Wunsch vormittags,
mittags, abends, 4-8 Std.)

Aushilfs-Zimmermädchen
(Vormittags 4-6 Std.)

Wir versichern die Arbeitszeit Ihren
Wünschen anzupassen und werden
Sie selbstverständlich auch anlernen.

Möchten Sie ein paar Stunden
schnuppern?
Unser Personalchef, A. Meuter, wird
Ihnen gerne Näheres darüber
erzählen. Also wie wär's?
Rufen Sie uns doch einfach einmal
an! (Telefon 810 11 11)

Mövenpick Holiday Inn
8152 Opfikon-Glattbrugg



ZÜRICH AIRPORT
Tel. 01 810 11 11 Telex 57979

Solis

Apparatefabriken AG

Wir sind ein Schweizer Markenar-
tikel-Unternehmen auf internationa-
ler Ebene. Unsere Qualitätsproduk-
te im Haushaltgeräte und personal-
care-Bereich sowie in Industrie- u.
Handelsartikeln werden weltweit
vertrieben. Unsere Unternehmen be-
finden sich in Zürich-Glattbrugg u.
Mendrisio.

Wir wollen weiter expandieren und
suchen dynamische, zielstrebige u.
loyale

Mitarbeiter

für:

- Ausführen von Reparaturen in
unserer Kundendienstabteilung
- Mithilfe in unserer
Versandabteilung

Wir bieten:

- Vorzügliche Anstellungs-
bedingungen
- Gute Sozialleistungen
- Teamgeist
- Moderner Arbeitsplatz
- Parkplatz
- Kantinenverpflegung

Eintritt: raschmöglichst

Wenn Sie sich durch diese Anzeige
angesprochen fühlen, erwarten wir
gerne Ihren telefonischen Anruf an
Herrn Volery.

SOLIS APPARATEFABRIKEN AG
Kanalstrasse 11
8152 Glattbrugg
Tel. 01-810 18 18

Jetzt an den

Frühling

denken!

Starke Setzlinge v. **Stiefmütterchen**
(Denketti) Welriesen, in blau, gelb
und rot oder Prachtmischung. **Bel-
lis** gefüllt. **Vergissmelnicht** niedrig.
Glockenblume haltbare Schnittblu-
me. **Bartnelken** in Leuchtfarbenm-
ischung. Obige pro Sorte 50 Stück
Fr. 7.50. **Landnelkenpflanzen** 10
Stück Fr. 2.50. Rankenlose **Monats-
erdbeeren** per Stück 70 Rp. **Ritter-
sporn**, Rudbeckia, Mädchenauge,
Schleierkraut, Schafgarbe, gefüllte
Edelweissmargerite. 6 div. **Blüten-
stauden** extra Auslese Fr. 12.—
Versandgärtnerei **Müller**, 9501 Wup-
penau TG. Tel. 073-28 11 28.

Wir sind eine bekannte Firma des
Technischen Grosshandels und
suchen einen qualifizierten und
initiativen

Mitarbeiter

dem wir einen selbständigen Be-
reich in unserem Lager übertra-
gen möchten.

Wenn Sie sich für diese Dauer-
stelle mit fortschrittlichen Anstel-
lungsbedingungen interessieren u.
gewöhnlich sind, tüchtig Hand anzu-
legen, dann setzen Sie sich doch
baldmöglichst mit uns in Verbin-
dung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Angst Pfister
Personalabteilung

8050 Zürich-Oerlikon Baumackerstrasse 46 (01) 46 64 38
Niederlassungen in Zürich-City und Basel

Stellen-Werbespot

SIE ARBEITEN TEMPORÄR ??

Dann sollten wir uns kennen-
lernen!
Es werden uns täglich interes-
sante Temporär-Einsätze gemeldet.
Wir suchen laufend
**EM/EGM/FEAM/ELEKTRIKER
MECHANIKER/DREHER
SCHLOSSER/SPENGLER
ZEICHNER/INNIEN
HILFSKRAFTE** allgemein
Informieren Sie sich kostenlos u.
unverbindlich über unsere gute
Entlohnung und Sozialleistungen.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Einsatz AG Personalberatung

8050 Zürich-Oerlikon Baumackerstrasse 46 (01) 46 64 38
Niederlassungen in Zürich-City und Basel

Oerlikon

suchen

für die Abteilung
DO IT YOURSELF
einen einsatzbereiten,
freundlichen
Verkäufer

Interessenten mit
Erfahrung im Verkauf
rufen uns bitte an:

Tel. 01-48 40 40

Servicemaler (auf Werkstattwagen)

Kundenmaler
Wir bieten:
— gutes Salär
— Leistungslohn
— angenehmes Arbeitsklima
in jungen Team
Wir erwarten:
— selbständiges Arbeiten
— Verantwortungsbewusstsein
— den Anforderungen entsprechende
Ausbildung
— Kameradschaftlichkeit
Sandhofer und Zuber, Malergeschäft
Telefon 51 40 00

wetrok®

In unserem neuerstellten Fabrikations-
gebäude in Kloten suchen wir für die
Montage von Reinigungsmaschinen

**Mechaniker
Maschinenschlosser**

Wir bieten Ihnen freundliche
Arbeitsräume, gute Sozialleistungen,
Parkplatz, Kantine und Personalbus.

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.
Ueber alles Weitere orientiert Sie Herr
Lienhart gerne. Tel. 01-814 07 81.

DIETHELM & Co. AG,
WETROK-Abteilung, Steinackerstr. 62,
8302 Kloten

Zuschneidarbeiten

im Lager, Bereich «Kunststoff-
einsetzen können?

Diese Stelle eignet sich für einen
(Hilfs-)Schreiner (oder ähnliche
Berufsrichtung), den wir sorgfältig
in die selbständige Tätigkeit ein-
führen werden.
Wann dürfen wir Sie über diesen
interessanten Posten und unsere
fortschrittlichen Anstellungs-
bedingungen orientieren?

Angst Pfister
Personalabteilung

8052 Zürich Thurgauerstrasse 66 Telefon 01 50 20 20

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Glas- und Gebäudereiniger

(wird auch angeleert)

Wir bieten guten Lohn, gute Sozial-
leistungen und ein angenehmes Arbeits-
klima.

KAWO-Reinigungs AG Tel. 830 15 51

Kunsthandwerker-Happening in Volketswil



(Eing.) Im Möbelzentrum des Handwerks in Volketswil findet an den drei Samstagen vom 13./20. und 27. Oktober eine in diesem Ausmass wohl seltene Demonstration einheimischen Kunsthandwerks statt. In sieben Schaufenstern, die

kurzfristig zu Ateliers und Werkstätten umfunktioniert werden, üben bekannte Kunsthandwerker vor dem Publikum ihre anspruchsvolle Tätigkeit aus und verraten den Zuschauern allerlei Geheimnisse, Tricks und Kniffe aus ihrem reichen Erfahrungsschatz. Die im Verlaufe der Vorführungen, die jeweils durchgehend von 9 bis 16 Uhr dauern, hergestellten Erzeugnisse werden auch verkauft.

Das aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Möbelzentrum des Handwerks durchgeführte Volketswiler Kunsthandwerker-Happening wird bestritten vom Kunstschmied Jan Dudesek aus der Burgschmiede Maur, von der Schaffhauser Bauernmalerin Sonja Wullschlegler, von einem Intarsienleger aus dem Atelier Walter Cochard, Mettmenstetten, vom Zürcher Töpfer Hans Pfenninger und seiner Tochter Gaby Pfenninger, Keramik- und Fayence-Malerin, vom Glasbläser Herbert Hermann aus Zürich und von einem Holzbildhauer aus dem Atelier Karl Fleig, Dübendorf.



Vredestein Snow+, der neue Haftreifen von Vredestein

Die Firma Vredestein, Enschede (Holland), hat einen Haftgummi-Winterreifen mit einem vollkommen neuen Profil entwickelt. Dieses Snow-Profil bewirkt, dass der Reifen einen geringen Rollwiderstand aufweist und trotzdem beste Traktionsverhältnisse auf schneebedeckter oder vereister Strasse in sich vereinigt. Auch auf apertem Strassenbelag ist der Reifen sehr komfortabel und lauffähig. Die Haftgummimischung wurde so gewählt, dass der Reifen jeden Kosten/Nutzen-Vergleich mit Konkurrenzprodukten aufnehmen kann. Dieser moderne Stahlgürtelneue wurde bereits in Skandinavien während drei Jahren getestet und hat sich im hochwinterlichen Klima ausgezeichnet bewährt.

Der Vredestein Snow+ wird durch die Firma Vredag AG, Würenlos, in der Schweiz vertreten und durch Adam Touring Autobedarf in ihren 18 Verkaufsfilialen angeboten.

Schweizer Industrie erwartet weitere Belebung des Geschäftsganges

In der schweizerischen Industrie hat sich die Erholung, die Anfang 1979 einsetzte, im 3. Quartal 1979 fortgesetzt. Die an der im September von der Schweizerischen Bankgesellschaft durchgeführten Konjunkturumfrage beteiligten Unternehmen verzeichneten gesamthaft sogar einen etwas günstigeren Geschäftsgang, als sie im Juni 1979 erwartet hatten. Positiv auf den Geschäftsverlauf ausgewirkt haben sich vor allem, der bis Mitte September weitgehend stabile Schweizerfrankenkurs sowie die allgemein optimistischere Beurteilung der künftigen Wirtschaftsentwicklung.

Im 4. Quartal 1979 dürfte sich die Belebung der Geschäftstätigkeit fortsetzen. Die Mehrheit der Firmen rechnet mit einer besseren oder unveränderten Entwicklung von Bestelleingang, Umsatz und Produktion. Einen lebhafteren Geschäftsgang versprechen sich insbesondere die Vertreter der Maschinen-, der Textil-, der Papier- und Karton- sowie der Chemischen Industrie.

Höhere Verkaufspreise bei steigenden Personal- und Materialkosten

Beim Bestelleingang werden die Chancen im Inlandgeschäft erneut etwas besser beurteilt als jene im Exportbereich. Der Arbeitsvorrat wird sich insgesamt nicht wesentlich verändern. Demgegenüber dürften die Fertigwarenlager — vor allem in der Textilindustrie — erneut leicht abnehmen. Die kontinuierlich steigende Nachfrage wird es voraussichtlich immer mehr Industrieunternehmen erlauben, die Verkaufspreise leicht nach oben anzupassen. Dem stehen allerdings auch steigende Personal- und Materialkosten gegenüber. Nur bei jeweils rund 6% der befragten Unternehmen sind die Personalkosten im laufenden Jahr, im Vergleich zu 1978, unverändert oder kleiner. Beim Material ist die Situation nur unwesentlich besser. Noch ungünstiger erscheinen die Aussichten über die Kostenentwicklung für 1980. Nahezu alle Firmen rechnen sowohl mit einem Anstieg der Personalaufwendungen als auch mit einem solchen der Materialkosten.

Mövenpick-Restaurant in Zürich ausgezeichnet

Europäisches Meisterwerk gastgewerblicher Konzeption

«Als Ganzes gesehen, verbinden sich die einzelnen Elemente im Zürcher Mövenpick-Restaurant Les Boutiques zu einem europäischen Meisterwerk gastgewerblicher Konzeption.» Zu dieser Schlussfolgerung kommt das führende amerikanische Fachblatt «Institutions Magazine» in seiner Ausgabe vom August 1979.

Dem Mövenpick-Restaurant Les Boutiques im neuen Textil- und Modezentrum in Zürich, das zu den über 70 Restaurants und Hotels des Mövenpick Konzerns gehört, wurde von einer mehrköpfigen Jury der «Award of Special Distinction» des Jahres 1979 verliehen, wobei Urteile wie «sauber, kompakt und flexibel» und «herausragend» keine Seltenheit sind. So heisst es unter anderem in der ausführlichen Würdigung: «Das Mövenpick les Boutiques ist ein bemerkenswertes Beispiel dafür, wie Nahrungsmittel-Zubereitungsphasen phantasievoll in die Gesamtkonzeption eines Restaurants integriert werden können.»

Expovina in einem guten Weinjahr

Die Rebbauern unseres Landes können ein gutes Jahr erwarten. Vier warme, sonnige Septemberwochen, nur während drei Tagen von Niederschlägen unterbrochen, haben die Trauben vorzüglich reifen lassen. Da und dort in der Ostschweiz hat man mit der Ernte schon begonnen; im Welschland ist sie in vollem Gang.

Auf dem Hintergrund dieses sowohl qualitativ wie quantitativ erfreulichen Weinjahres erhält die kommende 26. Zürcher Weinausstellung Expovina ihre besondere Bedeutung. Sie tritt das zweite Vierteljahrhundert ihres Bestehens am 1. November an und dauert bis zum 15. Wie üblich breiten die über 130 Weinproduzenten und Weinkellereien ihr Angebot aus mehr als einem Dutzend Ländern auf den neun grössten Zürichseeschiffen am Bürkliplatz zur freien Degustation aus. Bei den Schweizer Weinen, die ungefähr die Hälfte von rund 1200 verschiedenen Weinen ausmachen, ist der 1978er an der Reihe, der als spätreif und in der Qualität allgemein als überdurchschnittlich gilt.

Wie man Glas ritzt und Holz schnitzt

Haben Sie Freude an künstlerischen Arbeiten? Dann kommen Sie bei Möbel Meier in Neerach während der 11. Neeracher Herbst-Wohnschau voll und ganz auf Ihre Rechnung. Während der ganzen Dauer der Ausstellung, also vom 8. bis 13. Oktober 1979, zeigen bekannte Kunsthandwerker täglich ab 19 Uhr ihr Können.

Frau Esther Weilenmann versteht es meisterhaft, wunderschöne, filigranzarte Verzierungen auf Gläser, Vasen, Schalen und andere Gegenstände zu ritzen. Man darf ihr ungeniert zusehen und auch Fragen stellen. Was schön ist: Sie können die ausgestellten Gegenstände auch kaufen oder eine spezielle Ausführung, etwa ein Monogramm oder Wappen, zur Anfertigung in Auftrag geben.

Ebenfalls ein Köhner ist Herr Othmar Lesnik, der sich auf die Kunst des Holzschnitzens versteht. Mit geübter, subtiler

Hand bearbeitet er das Holz, und es entstehen kostbare Schnitzereien, die einem Möbel ein eigenes Gepräge zu geben vermögen. Weihnachten ist nicht mehr allzufern. Ob nicht ein Geschenk in dieser Richtung das Geeignete wäre?

Übrigens: Bei Möbel Meier in Neerach finden Sie ein ganzes Haus (5 Etagen) voll Ideen, Vorschläge und Anregungen für modernes, zeitloses, exklusives und rustikales Wohnen. Und heute nicht mehr überall selbstverständlich ist der sprichwörtlich zuverlässige, fachmännische Service, die unverbindliche Beratung in Ihrem Heim.

Und noch etwas: Die eigene Möbelschreinerei ist darauf eingerichtet, einer Einrichtung mit einem Zusatzmöbel, einer Änderung oder Ergänzung den letzten Finish zu geben.

Triumph artgerechter Tierhaltung

Einmaliges Tierartisten-Jubiläum in Rapperswil

Knie's Kinderzoo, das kleine Paradies am Zürcher Obersee, feiert ein noch nie dagewesenes Doppel-Jubiläum, das in Zoo- und Circuskreisen als grossartiger Erfolg der führenden Tierhaltung des Hauses Knie gewertet wird.

Zwei vierbeinige Artisten erreichten nach einer extrem langen Circus-Laufbahn ein für ihre Art methusalemisches Alter, und dies, wie man so schön zu sagen pflegt «bei voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit»: die Elefanten-Kuh «Sandri» ist 50 Jahre alt und kann auf 40 Jahre Manege zurückblicken, und der Lipizzaner-Hengst

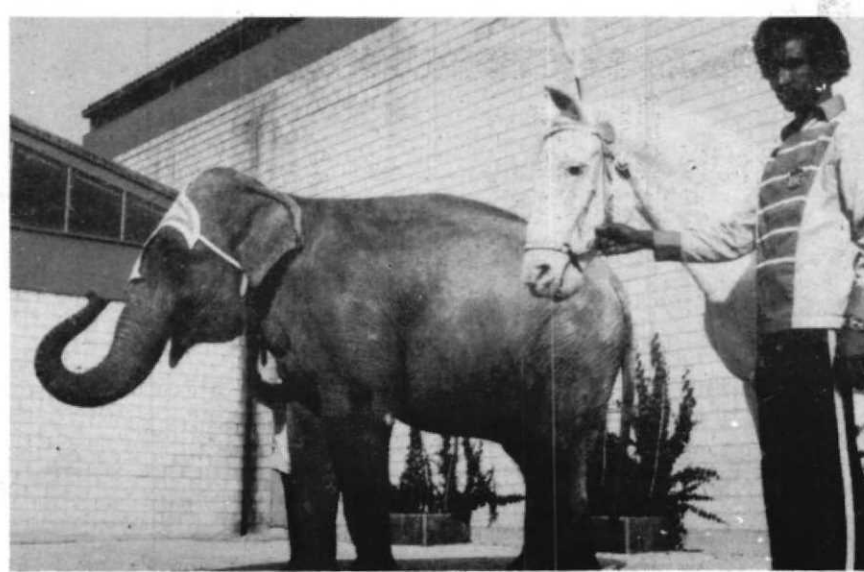
«Favory-Kitty» ist im Alter von 30 Jahren stolz auf 25 Jahre Manege.

«Sandri», die Senior-Chefin der 15köpfigen Elefantenherde des Schweizer National-Circus wurde 1938 für 400 Britische Pfund von der berühmten Tierhandlung Hagenbeck in Hamburg/Stellingen erworben und hat dann im Laufe der Jahre in der Schule von Rolf Knie sen. hunderte von Bewegungsabläufen erlernt, die dem gelehrierten Tier noch heute aus der Erinnerung abgerufen werden können. Nur einmal in der ganzen Laufbahn war «Sandri» kurzfristig krank, und heute geniesst sie ihren verdienten Lebensabend in Knie's Kinder-

zoo, wo sie der ausgesprochene Liebling der Kinder ist.

Der Lipizzaner «Favory-Kitty» wurde 1953 direkt von der Spanischen Hofreitschule gekauft, ging bei Fredy Knie sen. zur Schule, war eines der erfolgreichsten Pferde in Knie's Marstall und hat in über 25 verschiedenen Pferdenummern praktisch alle Länder Europas bereist. Dank seiner Vielseitigkeit in Hoher Schule und Freiheit musste «Favory-Kitty» oft als Double für andere einspringen, zuletzt noch diesen Sommer, als der Circus in Zürich gastierte. Täglich kann man den schneeweissen Lipizzaner im Paddock der Tierschule Knie vis-à-vis des Kinderzoo's mit immer noch kerngesunden Gliedmassen herumgaloppieren sehen, ein positiver Beweis für die biologische Gymnastizierung des Körpers bei der Manege-Arbeit.

(Foto: Heini Hofmann)



Curling-Club Kloten

Erfolgreicher Saisonauftakt für den Curling-Club Kloten

hp.- Über das vergangene Wochenende standen gleich zwei Klotener Teams im Rahmen der Crystal Preise (total 32 Mannschaften) in Wallisellen im Einsatz. Dabei gelang es beiden Teams, gute Plazierungen zu erreichen. Im Lorenzo Ferrari-Cup erreichte Kloten mit Frick Walter, Knecht Richard, Keller Rudolf, Müggler Xaver (Skip), den ersten Platz, Kloten Junioren mit Künzli Beat, Weilenmann Renato, Stephan Beat, Flotron André (Skip), hinter CC Dübendorf Damen den dritten Platz. Herzliche Gratulation den beiden erfolgreichen Teams!

Vom 8. bis 11. Oktober 1979 führt der CC Kloten im Rahmen der Ferienaktion VFK ein Einführungskurs für Schüler durch. Zu diesem Kurs meldeten sich erfreulicherweise über 20 Schüler an. Wir wünschen allen Teilnehmern guten Erfolg und «guet Stei».

Falls Sie an dem Spiel mit Stein und Besen interessiert sein sollten, bieten wir Ihnen gerne Gelegenheit, Curling unverbindlich kennenzulernen. Anmeldungen nimmt entgegen: H. Stephan, Kloten, Telefon 813 77 62.

Wir sind (fast) immer für Sie da

Die Druckerei Ihres Stadt-Anzeigers

Th. Maag AG
Flughofstrasse 37
8152 Glattbrugg
Telefon
810 62 03 / 810 16 68

Milchkaffee — Helvetiens «Muntermacher»

apr/ Kaum ein anderes Getränk ist so interkontinental wie Kaffee. Auf der ganzen Welt hat er leidenschaftliche Geniesser, und vielerorts leitet eine Tasse Kaffee den Tag ein.

Vielfältig ist das Zeremoniell der Kaffeezubereitung — je nach Land und Brauch. Wer kennt nicht den berühmten Wienerkaffee, den Türkischen oder den italienischen Espresso?

In der Schweizer Familie ist es der Milchkaffee, der seit eh und je als «Muntermacher» auf den Frühstückstisch kommt. Vielen Familien ist es aber nicht möglich, gemeinsam am Frühstückstisch zu sitzen — ausser vielleicht am Wochenende. Jeder verlässt zu einer anderen Morgenstunde das Haus — sei es zur Arbeit oder zur Schule.

Damit dennoch keiner auf seinen frisch duftenden Kaffee verzichten muss — manch einer vermag ohne seine anregende Wirkung wenig zu schaffen und zu leisten — bietet Thomi+Franck mit Incarom, dem sofort löslichen Kaffee, vielen Hausfrauen die praktische Lösung an. So kann jedes Familienmitglied jederzeit seinen Morgenstrunk rasch selber und nach seinem Geschmack zubereiten.

Incarom ist ein Extrakt aus reinem Bohnenkaffee und Cichorie (Fränk Aroma). Er ist gut verträglich und entspricht den Kaffee-Gewohnheiten der Schweizer Familie. Jede Packung ist mit wertvollen Silva-Punkten ausgezeichnet.

Erhältlich in Lebensmittelgeschäften. Richtpreis: ab Fr. 4.65.

Schlittschuh-Verkauf

Eintausch - Occasionen - Schleifservice

Jos. Meier**Schuhservice**Schaffhauserstrasse 134, 8302 Kloten
Telefon 813 79 17**Hans Hediger Kloten**

dipl. Malermeister, Tel. 813 71 39

**ZOBRIST OPEL GARAGE KLOTEN**Schaffhauserstrasse 123, 8302 Kloten
Tel. 813 04 65**Walter Egli + Söhne AG**Bassersdorferstrasse 111
Kloten
Tel. 813 29 55**Hauser AG Bauunternehmung 8302 Kloten****Max Furrer AG**Kirchgasse 33
8302 Kloten
Telefon 813 73 21Hauptagentur
Joe Kurer
Flughafenstrasse 25
Kloten, Tel. 813 47 77
Inspektoren:
Walter Fehr
Glattbrugg
Tel. 810 77 15
Karl Engelhard
Oberglatt
Telefon 850 44 69**Licht Kraft Telefon**Beleuchtungskörper
ReparaturenRud. Isler
Dorfstrasse 15, 8302 Kloten
Tel. 813 72 46Grosses
Ersatzteil-Lager**GARAGE F. REITMAYER KLOTEN**

Steinackerstrasse 4, Tel. 813 07 88

REPROTECHNIK KLOTEN AG

Industriestrasse 40, Tel. 01/814 15 70

Fotolithos Gigantos Siebdruckfilme

Oel- und Gasbrennerzuverlässig
umweltfreundlich
sparsamVerkaufs- und Servicebüro Glattbrugg
Tel. 810 44 22**EHC, Puck**Aktualitäten
über den EHC Kloten
im Anzeiger der
Stadt Kloten
und Stadt-Anzeiger
Glattbrugg

Redaktion

Hans-Peter Stocker
Schürbungertweg 8
8302 Kloten
Tel. 813 30 34**Morgen Samstag:
Meisterschaft
Nationalliga A****EHC Kloten —
La Chaux-de-Fonds**

Morgen Samstagabend 20.00 Uhr, wird der EHC Kloten sein zweites Heimspiel dieser Saison bestreiten.

Gegner ist die Mannschaft des HC La Chaux-de-Fonds. Das Team hat im ersten Spiel überrascht, als es die Emmentaler zuhause zu schlagen vermochte. Das zweite Spiel gegen den Aufsteiger Davos hingegen ging verloren, wobei sicherlich nicht das bessere, sondern das glücklichere Team gewonnen hat.

Erinnert man sich an die letzte Saison zurück, muss man an den Gästesieg im ersten Spiel und an die hohe 11:0-Niederlage der Jurassier denken.

Die Bergler haben neben den Routiniers Sgualdo, Dubois, Piller und Toni Neiningen auch den jungen Torschützen vom Dienst, Richmond Gosselin, in ihren Reihen. Der kleine und wirblige Kanadier hat schon manches Spiel aus dem Feuer gerissen. Torhüter Schläfli wird mit seinem unorthodoxen Stil versuchen, die einheimischen Stürmer an Einschüssen zu hindern.

Die Gastgeber sind sich selbst und ihrem Anhang eine Rehabilitation für das nicht gerade gute Spiel am letzten Samstag in Biel schuldig. Dies gilt ohne Ausnahme für jeden Akteur. In der laufenden Saison sind höchstens Niederlagen erlaubt, wenn zuvor jeder einzelne gekämpft und das Letzte von sich gegeben hat. Niederlagen ohne Kampf und Körpereinsatz werden nicht mehr akzeptiert.



Werden die Klotener Stürmer, wie gegen Lausanne, auch gegen La Chaux-de-Fonds so erfolgreich aufspielen?

**EHC Biel —
EHC Kloten 6:2**

(3:0, 1:1, 2:1)

6 500 Zuschauer. — SR: Vulliet (Spycher, Hugentobler).

Biel: Anken; Zenhäusern, Kölliker; Dubuis, Lohrer; Latinovich, Lindberg, Lott; Conte, Lörtscher, Widmer; Blaser, Burri, Courvoisier.**Kloten:** Schiller; Wick, Wetenschwiler; Grob, Gassmann; Bärtschi, Beat Lautenschlager, Urs Lautenschlager; Rüger, O'Brien, Gagnon; Wäger, Nussbaumer, Frei; Andreas Schlagenhaut, Peter Schlagenhaut.**Tore:** 2. Widmer 1:0, 8. Lindberg (Conte) 2:0, 11. Latino-novich (Lindberg) 3:0, 24. Lott (Lindberg) 4:0, 26. Wick (Wäger) 4:1, 46. Conte (Lörtscher) 5:1, 50. Peter Schlagenhaut (Bärtschi) 5:2, 58. Widmer (Conte) 6:2.**Strafen:** Biel 6 Minuten, Kloten 2 Minuten.**Bemerkungen:** Ab 12. Minute bei Kloten Bärtschi für Grob als Verteidiger. Ab 21. Andreas Schlagenhaut im ersten Sturm, ab 46. Peter Schlagenhaut für Beat Lautenschlager. 7. Minute Postenschuss von Frei. 58. Minute Penalty von Bärtschi verursacht; für diese Aktion nimmt Eberle im Tor aufstellung, wehrt den Penalty von Widmer jedoch ab.

Am letzten Samstagabend zeigten die Klotener Stürmer erstens keine gute Leistung, die Hintermannschaft zum zweiten eine nur sehr schwache Leistung und Torhüter Schiller muss gar angekreidet werden, am ersten Tor schuldig gewesen und somit die ganze Mannschaft in Unsicherheit gebracht zu haben. Nicht zum erstenmal wollte Schiller einen im Prinzip harmlosen Schuss vorwärtshechtend abwehren, was misslang. Der Puck rutschte unter dem Torhüter hindurch ins Ziel. Es gibt sicherlich andere Möglichkeiten, solche Schüsse abzuwehren! Dieser Fehler wirkte irgendwie lähmend auf Schillers Vorderleute. Sie produzierten im ersten Drittel Fehler, die von den Bieler kaltblütig zu Gegentoren ausgenutzt wurden. Nach dem gründlich missglückten ersten Drittel konnten sich die Gäste nicht mehr gross steigern. Das Spiel verflachte nun auch auf der Seite der Seeländer, es war keine Spannung mehr vorhanden.

Auffallend war, dass bei Biel stets alle Spieler in Bewegung waren, auch im Spiel ohne Puck. Dies war bei Kloten leider nicht der Fall. Man liess den Gegner kommen und liess ihm viel zu viel Spielraum.

**Das Ärgernis der Woche**

Anlässlich des ersten Meisterschaftsspiels Kloten—Lausanne, das mit 6 100 Zuschauern einen überaus erfreulichen Besucherandrang zu verzeichnen hatte, klappte es mit der (teuren) Lautsprecheranlage einmal mehr sehr schlecht. Nicht dass — wie in der letzten Saison geschehen — etwa totale Funkstille geherrscht hätte, beileibe nicht (diese Zeiten sind hoffentlich vorbei). Doch ausser der Werbung war kaum etwas deutlich zu verstehen. Weder Torschützen noch Assists. Auf die Durchgabe der Mannschaftsaufstellungen wurde von vornherein ver-

zichtet. Etwas mehr Dienst am Kunden wäre in dieser Hinsicht nicht zu verachten. Ein Lichtblick: Die Leute der Lautsprecherfirma waren anwesend und werden das Problem mit frischem Mut anpacken, sie versuchen, die Fehlerquelle zu eruieren. Warten wir's ab...

**Finalspiele der Schüler
der Saison 1978/79
in Bülach
(Jahrgänge 1967/1968)**

Die Finalspiele werden wie folgt nachgeholt: So 21.10.79, 14.30 Uhr Kloten—Dübendorf, 16.00 Uhr Bülach—Kloten.

HC La Chaux-de-Fonds 1979/80

Neuer und zurückgekehrter Präsident ist der altbekannte Charles Frutschi. Die Mannschaft wurde verjüngt, doch spielen auch einige Routiniers wiederum mit, welche dem Team einige Stabilität geben sollten.

Das Kader

Torhüter:	20 Schläfli	Michel	1955
	1 Riedo	Alfred	1958
Verteidiger:	3 Sgualdo	Marcel	1944
	4 Girard	Eric	1955
	5 Locher	Jean-Louis	1957
	17 Flotiront	Pierre	1958
	2 Amez-Droz	Pierre-Al.	1954
	8 Gobat	Thierry	1959
Stürmer:	14 Dubois	Guy	1950
	19 Gosselin	Richmond	1956
	9 Piller	Daniel	1946
	6 Valenti	Carlo	1955
	10 Hänseler	Thomas	1958
	7 Neiningen	Tony	1950
	11 Mayor	Didier	1958
	16 Houriet	Pierre-A.	1958
	12 von Gunten	Jean-Cl.	1956
	21 Yerli	Yvan	1956
	15 Willimann	Urs	1951
	18 Bauer	Bernhard	1959
Trainer:		Tremblay	Jack

Neue Spieler:

Flotiront (Biel), Hänseler (Biel), Locher (Sierre), Valenti (Lausanne).

Abgänge:

Courvoisier (Biel), Cusson (Lugano), Turler (St. Imier), Leuenberger (Lugano), Nagel (Les Joux), Scheurer (St. Imier).

Rangliste

1. EHC Arosa	2	2	0	0	9: 4	4
2. SC Langnau	2	1	0	1	12: 8	2
3. EHC Biel	2	1	0	1	9: 7	2
4. Chaux-de-Fonds	2	1	0	1	8: 8	2
5. HC Davos	2	1	0	1	7: 7	2
6. EHC Kloten	2	1	0	1	9:10	2
7. SC Bern	2	1	0	1	5: 6	2
8. HC Lausanne	2	0	0	2	7:16	0

Resultate**Nationalliga A**

Kloten —Lausanne	MS	7:4
Biel —Kloten	MS	6:2
Kloten —Rapperswil/Jona	FS	8:2

Elite-Junioren

Kloten —Urdorf 1. Liga-Team	FS	4:1
Kloten —Davos	MS	18:1

Novizen

Kloten —Zürcher SC	KC	16:2
--------------------	----	------

Senioren

Kloten —Davos (Schluefweg-Cup)		7:3
--------------------------------	--	-----

Für Fleisch und Wurst
zur**Metzgerei Rufer, Kloten**Bahnhofstrasse 7
Tel. 813 06 12**Hess-Reisen**8184 Bachenbülach
Telefon 860 41 41**Reisebüro**Bahnhofstrasse 6
8180 Bülach Telefon 860 41 41

Bei Rico im

BistroFamilie E. Sartirana-Holdener
Breitstrasse 24, Kloten
Telefon 813 20 20Salon pour
dames

Manicure

**Coiffure
Bijou**Dorfstrasse 27
8302 Kloten
Telefon 814 12 40

Nachwuchs- abteilung EHC Kloten

Eishockey ist eine faszinierende Sportart. Es erstaunt deshalb auch nicht, dass dieser Sport in der Schweiz Zuschauerermässig denjenigen des Fussballs längst den Rang abgelassen hat. Auch der EHC Kloten gehört seit Jahren zu den Spitzenmannschaften, ohne dass er mit grossem finanziellem Aufwand die besten Spieler zusammengekauft hat. Dem eigenen Nachwuchs wird grösste Beachtung geschenkt. Jedes Jahr werden eigene Junioren in das Kader der ersten Mannschaft integriert, was beweist, dass man mit der Nachwuchsförderung auf dem

rechten Weg ist.

Aber auch was in der Schweiz ein Spitzensportler werden will, darf nicht erst im Elite-Juniorenalter mit Schlittschuhlaufen beginnen. Denn — zu den Voraussetzungen eines guten Eishockeyspielers gehört eben das Schlittschuhlaufen. Die Möglichkeit dies zu erlernen, verbunden mit anderen Vorzügen dieses Mannschaftssportes, gibt Ihrem Sohn der EHC Kloten.

Für die Schülermannschaft sucht die Nachwuchsabteilung noch Knaben der Jahrgänge 1969 und jüngere. Sollte Ihr Sprössling Freude an dieser Sportart haben, so melden Sie ihn bitte an bei: Rolf Ehrensperger, Talstrasse 11, Kloten, Telefon 813 79 18.

Möchten Sie hier ein Dauerinserat erscheinen lassen? Erkundigen Sie sich beim Verlag Spross AG, Kloten Tel. 813 11 11

comfort shop

Sanitäre Anlagen, Spenglerei, Heizungen

J. HOCHSTRASSER AG

Steinackerstr. 39, Kloten
Telefon 01 814 36 44

Unser Motto: günstig und gut
Heisser Fleischkäse mit Holzkohlen-Bürli Fr. 4.—
Gulaschuppe mit Toast Melba Fr. 4.50
Heisser Schinken mit Holzkohlen-Bürli Fr. 6.80
Raclette mit Beilagen Fr. 9.80
und noch vieles mehr!
Und was machen Sie nach dem Hockey-Match?



Hotel Restaurant Bahnhof Glattbrugg

ein ziemlich kurzweiliges Haus an der Schaffhauserstrasse 51 mit:

- Hotel-Restaurant
 - Bahnhof-Restaurant
 - Puure-Chamere
 - Bar
 - Kegelbahn
 - Saal
 - Sitzungszimmer
 - Hotelzimmer für 40 Gäste
- P ums ganze Haus**



Meisterschaftsspiele Nationalliga A 79/80

Sa 13.10.79	Kloten	—Chaux-de-Fonds
Di 16.10.79	Langnau	—Kloten
Sa 20.10.79	Kloten	—Bern
Sa 27.10.79	Arosa	—Kloten
Di 30.10.79	Kloten	—Davos
Sa 3.11.79	Chaux-de-Fonds	—Kloten
Di 6.11.79	Kloten	—Langnau
Di 13.11.79	Kloten	—Arosa
Sa 17.11.79	Bern	—Kloten
Di 20.11.79	Davos	—Kloten
Sa 24.11.79	Kloten	—Biel
Sa 1.12.79	Lausanne	—Kloten
Di 4.12.79	Arosa	—Kloten
Sa 8.12.79	Kloten	—Biel
Sa 15.12.79	Bern	—Kloten
Di 18.12.79	Kloten	—Davos
Sa 5. 1.80	Lausanne	—Kloten
Di 8. 1.80	Langnau	—Kloten
Sa 12. 1.80	Kloten	—Chaux-de-Fonds
Di 15. 1.80	Kloten	—Arosa
Sa 19. 1.80	Biel	—Kloten
Sa 26. 1.80	Kloten	—Bern
Di 29. 1.80	Davos	—Kloten
Sa 2. 2.80	Kloten	—Lausanne
Di 5. 2.80	Kloten	—Langnau
Sa 9. 2.80	Chaux-de-Fonds	—Kloten

Alle Heimspiele beginnen jeweils um 20.00 Uhr.

Schluefweg- Cup:

Kloten Senioren— Davos Senioren

7:3 (3:0, 2:1, 2:2)

Kloten: Richard Fehr; Walter Frei, Walter Reust; Ernst Schlatter, Erwin Rüeger; Ruedi Bücheler, Hans Späth, Heinz Lüthi; Gabi Weber, Hanspeter Rufer, Richard Altorfer; Hansruedi Ehrensperger, Walter Keller, Hans Sigrüst.

Davos: Winiger; Pappa, Diethelm; Schmutz, Fäh; Monnard, Flury, Jenny; Sprecher, Pargäzli, Christoffel; Melliger. 155 Zuschauer. SR: Ehrlé, Götte.

Tore: 14. Bücheler (Späth) 1:0, 15. Weber (Rufer) 2:0, 18. Lüthi 3:0, 22. Späth (Lüthi) 4:0, 22. Sprecher 4:1, 26. Rufer 5:1, 45. Weber 6:1, 49. Monnard (Flury) 6:2, 50. Lüthi (Bücheler) 7:2, 54. Christoffel (Schmutz) 7:3.

Strafen: Je acht Minuten für beide Teams.

Bemerkungen: Cupstifter ist Emil Rathgeb. Die Senioren des EHC Kloten, welche in Davos 1977 und 1978 den «Rinaldi-Cup» jeweils gewannen, wollten sich auf diese Weise für die Gastfreundschaft revanchieren und die freundschaftlichen Beziehungen weiter fördern.

Liest man die Namen beider Mannschaften, dann muss man unwillkürlich an frühere Zeiten zurückerinnern. Schülernde Persönlichkeiten hüben wie drüben. Die Zuschauer bekamen denn auch ein schönes und rassiges Spiel zu sehen. Einige Sondereinlagen waren wohl eher zum Spass für das Publikum gedacht, das den Spielbesuch keineswegs zu bereuen hatte. Die Gastgeber waren wohl überlegen, doch die Davoser konnten bis jetzt nur eine Stunde auf Eis trainieren und dürften am 26. Dezember bei der nächsten Austragung des Rinaldi-Cup einen wesentlich stärkeren Gegner abgeben. Nach dem Spiel übergab Emil Rathgeb den Pokal dem Captain des Siegers, Gabi Weber. Anschliessend besiegten Spieler und Funktionäre Hunger und Durst bei einem gemütlichen Beisammensein.

Spielplan der Senioren

Mo 29.10.79	Kloten	—Winterthur	20.45
Sa 03.11.79	Kloten	—Grasshoppers	20.00
Sa 10.11.79	Kloten	—Bülach	20.00
Fr 16.11.79	Wetzikon	—Kloten	20.30
Fr 07.12.79	Winterthur	—Kloten	20.00
Mo 17.12.79	Kloten	—Luzern	20.45
Sa 22.12.79	Bülach	—Kloten	18.00
Sa 05.01.80	Luzern	—Kloten	20.00
Mo 14.01.80	Kloten	—Wetzikon	20.45
Fr 18.01.80	Grasshoppers	—Kloten	20.30

Spielplan 2. Mannschaft

(2. Liga)

Sa 27.10.79	Kloten	—Niederhasli	20.00
Sa 10.11.79	Bülach	—Kloten	17.30
Sa 17.11.79	Kloten	—Wallisellen II	20.00
Sa 24.11.79	Luzern II	—Kloten	20.00
So 25.11.79	Buochs	—Kloten	17.00
So 02.12.79	Kloten	—Luzern II	20.15
Sa 08.12.79	Seewen	—Kloten	17.00
Fr 14.12.79	Niederhasli	—Kloten	20.00
Sa 05.01.80	Kloten	—Buochs	20.00
Di 08.01.80	Kloten	—Bülach	20.15
Sa 19.01.80	Wallisellen II	—Kloten	20.15
Sa 09.02.80	Seewen	—Kloten	17.00

Spielplan Inter-Junioren

So 14.10.79	Lugano	—Kloten	16.45
Di 16.10.79	Kloten	—Bülach	20.15
So 28.10.79	Winterthur	—Kloten	17.00
So 11.11.79	Urdorf	—Kloten	19.00
Di 04.12.79	Kloten	—Wallisellen	20.15
So 09.12.79	Luzern	—Kloten	17.00
So 16.12.79	Kloten	—Lugano	12.15
So 06.01.80	Bülach	—Kloten	08.00
So 13.01.80	Kloten	—Winterthur	18.00
So 20.01.80	Kloten	—Urdorf	18.00
So 03.02.80	Wallisellen	—Kloten	19.30
So 10.02.80	Kloten	—Luzern	18.00

Spielplan Mini

So 14.10.79	Kloten	—Urdorf	18.00
Sa 27.10.79	Kloten	—Niederhasli	17.30
Sa 03.11.79	Dübendorf	—Kloten	14.00
Sa 10.11.79	Kloten	—Illnau/Effr.	17.30
So 18.11.79	Kloten	—Schaffhausen	18.00
So 25.11.79	Zug	—Kloten	13.30
Sa 01.12.79	Kloten	—Bülach	17.30
Sa 22.12.79	Urdorf	—Kloten	17.50
So 30.12.79	Niederhasli	—Kloten	11.00
Sa 05.01.80	Kloten	—Dübendorf	17.30
So 13.01.80	Illnau/Effr.	—Kloten	16.00
Sa 19.01.80	Schaffhausen	—Kloten	16.00
Sa 26.01.80	Kloten	—Zug	17.30
Sa 02.02.80	Bülach	—Kloten	15.00

Spielplan Novizen (Qualifikationsrunde)

Sa 27.11.79	Niederhasli	—Kloten	15.30
Sa 03.11.79	Kloten	—Wetzikon	17.30
So 11.11.79	Illnau/Effr.	—Kloten	16.00
Sa 17.11.79	Kloten	—Dielsdorf	17.30
So 25.11.79	Wallisellen	—Kloten	19.30
Sa 01.12.79	Bülach	—Kloten	15.15
Sa 08.12.79	Kloten	—Grasshoppers	17.30

Skorer-Liste EHC Kloten

		Tore	Assist	Total
Gagnon	Bernard	2	2	4
Wäger	Reto	0	3	3
Wick	Marcel	2	0	2
Bärtschi	Urs	1	1	2
Rüger	Urs	0	2	2
Frei	Heiner	1	0	1
Grob	Markus	1	0	1
O'Brien	Toby	1	0	1
Schlagenhauf	Peter	1	0	1

Skorer-Liste Nationalliga A

		Tore	Assist	Total
Jenkins	Arosa	4	2	6
Conte	Biel	2	3	5
Tschiemer	Langnau	2	3	5
Martel	Bern	2	2	4
Sarner	Davos	2	2	4
Widmer	Biel	2	2	4
Gagnon	Kloten	2	2	4
B. Neininger	Arosa	1	3	4
G. Lindemann	Arosa	2	1	3
Gosselin	Chaux-de-Fonds	2	1	3
Horisberger	Langnau	2	1	3
P. Wüthrich	Langnau	2	1	3
Wäger	Kloten	0	3	3

ZWEI FACHGESCHÄFTE BEIM BAHNHOF GLATTBRUGG

Aegi Sport

Ihr Partner in Sportfragen

Schaffhauserstr. 53
Tel. 810 20 78



foto bürgi

Ihr Partner für Fotos

Schaffhauserstr. 53
Tel. 810 43 70



Sigrüst SCHREINEREI

Bauschreinerei
Fensterfabrik
Innenausbau

8152 Glattbrugg
Flughofstrasse 37
Telefon 810 74 49

winterthur
versicherungen

M. Grimm und E. Stotz
Bahnhofstrasse 3 8302 Kloten
Telefon 813 21 27

Alle Versicherungen

Alle Kopierverfahren und Ausrüstarbeiten
COPE CENTER
810 69 68 Schaffhauserstrasse 119
8152 Glattbrugg



Reutlenweg 18
8302 Kloten

Bearbeitung von Sondergebieten

- Oberflächenmetallurgie
- Energieumsetzung
- Wärmerückgewinnung
- Vernichtung/Schadstoffe
- Spezial Masch.- + App.-Bau
- Rohstoffe

W. SCHMID+CO

**HOCH- UND TIEFBAU
GENERALBAU**

Unterrietstrasse 6 Telefon 810 55 15 8152 Glattbrugg



Garage Leu Glattbrugg
Telefon 810 61 32

**möbel
frauen
felder**

Marktgasse 27
vis-à-vis Rathaus

Bülach

Donnerstag—Sonntag, 11.—14. Oktober 1979

1000 m² Polstermöbel-Schau

Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr
Samstag bis 18.00 Uhr geöffnet
Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Die schönsten Polstermöbel
weit und breit!

**möbel
frauen
felder**

Marktgasse 27
vis-à-vis Rathaus

Bülach

Jelmoli Oerlikon

sucht

vom 8. Nov. bis 1. Dez. 79
einen einsatzbereiten,
tüchtigen

Allein-Koch

(Ferienablösung)

Ausgewiesene Bewerber
melden sich bitte
telefonisch:

01-48 40 40

**Textil- und
Mode-Center
Zürich**

Vielseitiger Modebetrieb mit
permanenter Ausstellung sucht Mit-
arbeiterin für den **Verkauf**.
Die Anstellung erfolgt als **Aushilfe**.
Per sofort oder nach Übereinkunft.

Wir bieten gute Entlohnung und ein
angenehmes Arbeitsklima.

Auskunft erteilt:

AZITEX AG
TMC Zürich
Talackerstrasse 17, 8152 Glattbrugg
Telefon 829 27 50

contraves



Eine echte Perle

suchen unsere Ingenieure als neue

Sekretärin

Wenn Sie gerne ein Sekretariat in eigener Regie
führen, technische Texte vorwiegend in Deutsch
und gelegentlich in Englisch schreiben,
Sitzungen organisieren,
vorbereiten und Termine koordinieren, können wir
Ihnen eine selbständige und ausbaufähige Stelle
offerieren.

Sie brauchen dazu eine kaufmännische
Grundausbildung, sichere Deutsch- und einige
Englischkenntnisse. Ausserdem sollten Sie Wert auf
ein gutes und kameradschaftliches Arbeitsklima legen.

Herr Weinbeck freut sich auf Ihren Anruf oder
Ihre Kurzbewerbung und wird Sie gerne weiter
informieren.

Contraves AG, Schaffhauserstr. 580, 8052 Zürich
Tel. 01/51 72 11

die gute Stelle

4 TAGE

Renault 5

Gewinnen Sie
einen Renault 5
Modell 1980
mit 5 Türen.



FEST!

IM

P.HIRT

AUTOCENTER

8184 Bachenbülach

Zürichstr. 61 Tel. 01/860 30 81

VOM 12. - 15. 10.

Oeffnungszeiten: Fr.Sa.+ Mo. 7.00-20.00 So. 11.00-18.00

Ausstellung aller Renault Modelle!



Für jeden Renault 4 und 5
Eintausch während diesen
Tagen erhalten Sie nebst
einem guten Eintauschpreis
einen Reisegutschein im Wert
von

Gratis Kaffee für jeden Be-
sucher!
Gratis Wagenwäsche mit diesem
Inserat! (ausgenommen Sonntag)

Interessantes Filmprogramm!
über Autoproduktion, Auto-
rennen, Expeditionen usw.
Sa + So 11, 14, 15, 16, 17, 18 Uhr

1000 FRANKEN

Wir suchen zur Ergänzung
unseres Teams eine junge,
bewegliche und initiative

Datypistin

für die Erfassung von Daten
an unserem Bildschirm-
Terminal.

Rufen Sie uns an, damit wir
Sie über diesen Posten und
die fortschrittlichen
Anstellungsbedingungen
orientieren können.

Angst Pfister
Personalabteilung

8052 Zürich, Thurgauerstrasse 66, Telefon 01 50 20 20

**Klein-
inserate
können
Sie auch
tele-
fonisch
auf-
geben:**

**Telefon
810 62 03**

Kiptore

kompl., neu,
vormont.
nur Fr. 295.—
franko!

Tel. 057-7 47 71

**Jetzt einen
guten Zug machen**

Wenn Sie gerne Reisen, den Kon-
takt zu anderen Menschen suchen
und Ihre Fremdsprachenkenntnisse
auch praktisch anwenden möchten,
dann sollten Sie jetzt einsteigen:

als Kondukteur

Einige der wichtigsten Aufgaben:

- Fahrausweise kontrollieren
- Auskünfte erteilen

- Fahrgäste betreuen
 - Güterzüge begleiten
- Anforderungen:** Erfüllte Schul-
pflicht und genügende Kenntnisse
in einer zweiten Landessprache.
Erwünscht, aber nicht Bedingung:
höchste Volksschulstufe (je nach
Kanton: Bezirks-, Real- oder
Sekundarschule). Mindestens 16
und höchstens 30 Jahre alt im
Eintrittsjahr.

Für **weitere Auskünfte**
telefonieren Sie
uns oder senden Sie
den Coupon an eine
der untenstehenden
Adressen.

Name _____
Vorname _____ Geb.-Datum _____
Adresse _____ Telefon _____
PLZ _____ Ort _____
Besuchte Schulen _____

Kreisdirektion SBB, Berufsinformation, Postfach
1001 Lausanne oder 6002 Luzern oder 8021 Zürich
☎ 021 42 28 17 ☎ 041 21 39 73 ☎ 01 245 21 58



Eine Lehre bei der SBB



Dessous und Freizeitmode

Aufstiegsmöglichkeit

für vielseitige, begeisterungsfähige und tüchtige Verkäuferinnen.

Sicher gefällt Ihnen Ihr Arbeitsplatz, aber haben Sie nicht auch schon einmal
daran gedacht, einen Schritt weiter zu gehen? — BELDONA ist eine Detail-
handelsorganisation mit über 55 gepflegten Spezialgeschäften (Corsets, Wä-
sche, Strand- und Freizeitbekleidung) in der ganzen Schweiz. BELDONA bietet
Ihnen die Gelegenheit als

Nachwuchs-Filialleiterin

zu beginnen, und nach gründlicher Einführung und Ausbildung selbständig
eine Filiale zu übernehmen. Wenn Sie Freude am Verkauf, Branchenkennt-
nisse, Initiative und Verantwortungsbewusstsein besitzen, zögern Sie nicht,
uns anzurufen. Wir werden Sie dann gerne bei einem Gespräch eingehender
informieren.

BELDONA VERKAUFS AG, Badstrasse 15, 5400 Baden, Tel. 056-22 81 51
Bitte verlangen Sie Fräulein Telle.



Meisterschaftsspiel, 1. Liga/Gruppe 3
FC Young Fellows - FC Glattbrugg 1:2 (1:1)

Gekämpft und gesiegt

sp/ Nach einer drucklosen Startphase kam der FCG immer besser ins Spiel. In der zweiten Halbzeit hatten die Gäste die grösseren Spielanteile und dominierten im Mittelfeld. Mit einer kämpferischen Mannschaftsleistung und einem hervorragenden Torwart hat sich der FCG diesen Sieg regelrecht verdient. Unerklärbar das spielerische Auseinanderfallen der Young Fellows im letzten Spieldrittel.

Glattbrugg: Blassnig; Graf; D'Adamo, Bolliger, Anderegg; Herzog (Cuel), Tobler (Koch), Bauer; Müller, Lanfranchi, Lopez
Young Fellows: Schmidli; Scheiwiller; Fischer, Von Büren, Schlagenhaut; Rusca, Pazeller, Cabanas (Egger); Keller, Künzli, Pfyl
Schiedsrichter: Hauser, Oberengstringen
Sportplatz: Utogrund, Zürich; Sonntag, 7. Oktober 1979, 10 Uhr
Zuschauer: 250

Bemerkung: Glattbrugg spielte ohne Steiner (verletzt) und Ursich. Ott und Strub waren Ersatz. YF musste ohne Zanetti, der keinen Urlaub bekam, antreten.

Spielverlauf

1. Halbzeit:

Beide Mannschaften von Anfang an offensiv. In der 6. Minute verfehlte Tobler knapp einen Querpass von Lopez, der einen schönen Angriff aufgebaut hatte. Beim Gegenstoss kam YF zum ersten Cornerball, den die FCG-Abwehr nicht sofort unter Kontrolle brachte; der anschliessende Schuss eines YF-Stürmers streifte noch den Pfosten des Gästetors. Kurz darauf konnte der durchgebrochene Lopez erst auf Höhe der Torraumlinie vom Ball getrennt und so am Torschuss gehindert werden. In der 10. Minute bewies Blassnig seine gute Spielübersicht, als er herauslief und einen hohen Flankenball vom Kopf eines Angreifers faustete. Nach anfänglich ausgeglichenem Spiel fand YF den Spielrhythmus schneller und hatte in der Folge die grösseren Spielanteile. Bei der nun einsetzenden Offensive zeichneten sich vor allem Blassnig, Bolliger und Graf aus. In der 14. Minute fiel das Führungstor für die Gastgeber: Gleich mehrere Spieler verfehlten einen Querpass vom linken Flügel; der Ball landete zuletzt bei Keller, der aus acht Meter unhaltbar einschoss.

Trotz der spielerischen Überlegenheit von YF in dieser Phase, wusste der FCG den Druck immer wieder mit geschickten Kontern zu entlasten. In der 18. Minute knallte Bauer den Ball an den gegnerischen Torpfosten. Vier Minuten danach wechselte Trainer Deck aus, anstelle von Herzog spielte jetzt Cuel. Mit fortschreitender Dauer stellte sich Glattbruggs Hintermannschaft immer besser auf die schnellen und gefährlichen Sturmspitzen der Young Fellows ein; unter der Regie von Blassnig und Grag gelang es, Ruhe in die Abwehr zu bringen und die meisten Angriffe frühzeitig abzufangen. Aus dem zunehmend spielbeteiligten Mittelfeld wurden vermehrt Angriffe vorgetragen. In der 27. Minute rettete Von Büren für seinen geschlagenen Torhüter auf der Torlinie. Zwei Cornerbälle für den FCG nach einander konnten abgewehrt werden.

In der 33. Minute wechselte auch YF aus, für Cabanas kam Egger auf den

Platz. Das Spiel war inzwischen auch von den Torchancen und Cornerbällen her ausgeglichen. Der jetzt mit drei Sturmspitzen operierende FCG-Sturm brachte zwar mehr Druck, blieb aber zu oft in der YF-Abwehr hängen. In der 44. Minute spielte sich Lanfranchi auf der linken Seite durch und flankte vor das Tor, wo Müller mit einem gekonnten Kopfstoss den Ausgleich erzielte. Bei einem Spielstand von 1:1 ging es in die Pause.

2. Halbzeit:

Gleich nach dem Wiederanspiel wurde Tobler verletzt und musste ausserhalb des Feldes gepflegt werden. Im weiteren Spielverlauf erwies sich diese Verletzung jedoch so folgenswer, dass Tobler in der 54. Minute ausscheiden musste und Koch an seine Stelle trat. Eine Reihe von Eckbällen auf beiden Seiten, die jedoch sämtlich keine Gefahr brachten, kennzeichneten im weiteren das ausgeglichene Spielgeschehen.

In der 62. Minute gelang es der YF-Hintermannschaft erst beim dritten Nachschuss, einen 20m-Freistoss der Glattbrugger endgültig abzuwehren. Mit Lopez, Müller, Bolliger und dem ausgezeichneten Bauer erkämpfte sich der FCG Feldvorteile und bestimmte die Spielentwicklung im Mittelfeld. Die Young Fellows ihrerseits versuchten mit Konterangriffen zum Erfolg zu kommen. Auf eine Flanke von Keller kam Künzli im Strafraum zum Schuss, doch Blassnig hielt mit einer Blitzreaktion. Kurze Zeit später warf sich der Schlussmann des FCG gekonnt einem durchgebrochenen YF-Stürmer entgegen und verhinderte so erneut ein mögliches Tor. Einige Zeit darauf kam Glattbrugg zu einem Freistoss, der jedoch verschossen wurde. Auf der Gegenseite zeigte Blassnig wiederum sein ganzes Können, als er einen scharf getretenen Freistoss sicher fing. In der 73. Spielminute übernahm Bolliger im Mittelfeld einen Querpass, liess seinen Bewacher stehen, lief an der Seitenlinie durch die gegnerische Platzhälfte und flankte vor das Tor. Lopez erreichte den Ball und erzielte mit einem plazierten Kopfstoss das Führungstor für die Gäste.

Bei einer Abwehraktion in der 81. Minute verschuldete die FCG-Abwehr fast ein Eigentor, den folgenden Cornerball fing der hochsteigende Blassnig souverän. Glattbrugg jetzt mehrheitlich in der Offensive, wobei viele Angriffe von Bauer eingeleitet wurden. In der 88. Minute hatte der FCG eine weitere grosse Torchance: Müller passte flach vor das Tor zu dem heranlaufenden Bolliger, der einen Schritt zu kurz kam. Beim nächsten Angriff gleich nochmal eine gute Torgelegenheit für die Gäste: Bauer konnte bei einem Vorstoss von der YF-Verteidigung nicht gehalten werden, sein Schuss aus kurzer Distanz wurde vom ausgezeichnet reagierenden Schmidli abgewehrt. Die seltener

werdenden Konterangriffe der Platzherren blieben in der gut gestaffelten Abwehr der Glattbrugger, bei denen Graf eine gute Liberoarbeit lieferte, hängen. Schlussresultat 1:2; ein hart erkämpfter aber redlich verdienter Sieg des FCG.

Kommentare zum Spiel

Young Fellows:
Kein Kommentar erhältlich.
Trainer René Deck vom FCG:
Nach der Mannschaftsumstellung in der 20. Minute lief das Spiel immer besser. Ich bin mit der Mannschaft zufrieden; das Resultat freut uns besonders.

Die übrigen Resultate der Gruppe 3

Derendingen - Oberentfelden 4:1 (2:0). Emmen - Blue Stars 2:2 (1:2). Herzogenbuchsee - Emmenbrücke 0:5 (0:4). Schaffhausen - Sursee 0:0. Suhr - Turicum 2:4 (1:1). Unterstrass - Solothurn 0:1 (0:0).

Tabellenstand in der Gruppe 3

1.	Sursee	7	16	7	10
2.	Suhr	7	14	8	10
3.	Derendingen	6	12	5	9
4.	Emmen	7	15	8	9
5.	Turicum	7	15	13	9
6.	Uzwil	7	14	16	7
7.	Oberentfelden	7	15	13	7
8.	Young Fellows	7	9	10	7
9.	Solothurn	7	6	6	6
10.	Blue Stars	6	10	12	5
11.	Schaffhausen	6	7	9	5
12.	Glattbrugg	7	7	13	5
13.	Unterstrass	7	5	19	3
14.	Herzogenbuchsee	7	5	19	2

Fussballspiele vom 12. bis 17. Oktober

Freitag, 12. Oktober
Sportplatz Au:
19.00 FCG Sen. - Wiedikon

Samstag, 13. Oktober
Sportplatz Au:
keine Spiele

Auswärtsspiele:
Wädenswil - FCG Vet.
Baar - FCG Jun. Inter-C

Sonntag, 14. Oktober
Sportplatz Au:
13.15 FCG Jun. A - Seebach
15.15 FCG I - Suhr I
Meisterschaftsspiel der 1. Liga

Auswärtsspiele:
Bülach I - FCG II
Rümlang - FCG III

Mittwoch, 17. Oktober
Sportplatz Au:
19.00 FCG Vet. - Dietikon



Ein Tanz- und Unterhaltungsabend eines Fussballclubs kann nicht mit einem solchen des Jodelclubs, des Musikvereins, oder mit den früher üblichen «Turnerchränzli» verglichen werden. Der Jodelclub bestreitet den Abend mit Gesang, der Musikverein mit Musik, die Turner benötigen Trampolin und Barren und der Fussballclub...? Fussball lässt sich auf der Bühne im Glathofsaal nur schwer verwirklichen.

Die Jubiläumsfeier vom 3. November soll ja nicht zuletzt auch ein Vereinsabend werden, ein Treffpunkt für alle FCG-Freunde. Was liegt da näher, als dass ein Teil des Programmes durch vereinseigene Leute bestritten wird? Näheres über das Abendprogramm erfahren Sie in der kommenden Woche.

Wussten Sie, dass...?

- der FCG im Laufe der Geschichte seine Heimspiele auf vier verschiedenen Fussballplätzen ausgetragen hat? In den Anfängen des FCG-Bestehens mussten einige Spiele in Rümlang ausgetragen werden, dann spielte man auf der alten Rathgebwiese und schliesslich zwei Jahrzehnte im «Rohr», bis dann die Sportanlage Au zur Verfügung stand.
- die letzte Periode, in der die FCG-Kicker ohne Sportplatz auskommen mussten, dem FCG Glück brachte? Dies war in der Vorrunde 1975/76, als die «Au» wegen Sanierungsarbeiten lange Zeit gesperrt war, der FCG nur auswärts spielen konnte und prompt aus den ersten vier Treffen acht Punkte holte. In der Rückrunde wusste man dann die vielen Heimspiele zu nutzen und wurde 2.-Liga-Gruppenmeister.



SPORTPLATZ AU GLATTBRUGG

Sonntag, 14. Oktober
15.15 Uhr

FC Glattbrugg I - FC Suhr I

13.15 Uhr

FCG Junioren A - FC Seebach Jun. A



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

8058 Zürich-Flughafen
Terminal B — Parkhaus B — Plaza
Täglich 06.30—21 Uhr
auch sonntags

Resultate

FCG Jun. E1 - Wallisellen	2:2
FCG Jun. E2 - Schwamendingen	1:12
FCG IV - Bülach	4:1
FCG Jun. D1 - Seebach	2:0
Rümlang - FCG Sen.	1:2
Oberglatt - FCG Jun. C2	FF 0:3
Wallisellen - FCG Jun. D2	1:4
FCG III - Bassersdorf	3:6
FCG Jun. Inter-C - Red Star	3:5
FCG II - Neuhausen I	2:1
Höngg - FCG Jun. A	3:0
Dietikon - FCG Jun. B	2:3



Fussball-Meisterschaft 2. Liga
FC Glattbrugg II - FC Neuhausen I 2:1 (2:0)

Grossartige erste Halbzeit

ag. Der FCG kam dank einer grossartigen Leistung in der ersten Halbzeit zu einem vollen Erfolg in der Partie gegen die Schaffhauser. Allerdings schien der doppelte Punktgewinn in der zweiten Halbzeit streckenweise gefährdet, als sich die Italos zu sehr auf die Defensive konzentrierten und damit ihr schwungvolles Spiel der ersten 45 Minuten nicht mehr fortsetzen konnten.

Sportplatz Au: 120 Zuschauer
Tore: 29. A. Ottoni 1:0; 44. A. Ottoni 2:0; 75. 2:1
Schiedsrichter: Hachen, Unterentfelden
Bemerkungen: FCG erstmals mit Neri
FC Glattbrugg: Ott, Bühler, Muscarello, S. Rizzo, Franzoni, Santasroce, A. Ottoni, Neri, Manfioletti, Lehmann, M. Ottoni.

Bereits in der 6. Minute kam der FC Glattbrugg zur ersten grossen Chance: A. Ottoni verpasste die Führung haarscharf, da er lediglich das Holz traf. Lehmann doppelte gleich nach. Er schmetterte den Ball aus der zweiten Linie mit einem Gewaltschuss Richtung Neuhauser Tor und sah den Ball, ebenfalls von der Latte abprallen. Der FCG glänzte durch ein sauberes Mannschaftsspiel; die Spielzüge waren klar und gekonnt konzipiert, keine unnötigen Dribblings, keine sinnlosen Pässe. In der 29. Minute führte dieses Vorgehen zum erwarteten Erfolg: Lehmann (wieder einmal er) riskierte einen satten Schuss aufs Tor, der Torhüter konnte den Ball nicht richtig unter Kontrolle bringen, liess ihn fallen, und der goldrichtig plazierte A. Ottoni konnte zum 1:0 einschliessen.

Zweimal an die Latte
Arg ins Rudern kam die Neuhauser Verteidigung als Franzoni in der 40. Minute den Ball an die Latte jagte und gleich im Nachschuss noch einmal den Querbalken traf. In dieser Szene zeigte sich, dass die Neuhauser Verteidigung dem Glattbrugger Sturm wenig entgegenzusetzen hatte; zumindest traf dies für die erste Halbzeit zu. In der 44. Minute folgte die Spielentscheidung: A. Ottoni tankte sich durch die gesamte Neuhauser Hintermannschaft, spielte gar noch den Torhüter aus und realisierte so das 2:0.

Zweite Halbzeit:
Zusammenbruch knapp vermieden
Das Bild präsentierte sich in der zweiten Halbzeit völlig anders: Der FC Neuhausen fand sich zu einem runden Spiel, von hinten zügig aufgebaut, während den Glattbruggern nichts mehr gelingen wollte. Doch zum Erstaunen der Zuschauer — und wohl auch der Spieler selbst — erte es bis zur 75. Minute als den Gästen den Ausgleich gelang. In den Schlussminuten kam der FCG noch ins grosse Zittern, doch das Glück stand der Mannschaft zur Seite und so konnten beide Punkte gerettet werden.

Wir wählen mit der Freisinnig-Demokratischen Liste Zürich-Land Nr. 21



Die Bezirke Bülach und Dielsdorf

beherbergen mit über 137 000 Einwohnern mehr als 10 Prozent der Bevölkerung des Kantons Zürich, der 35 Nationalräte stellt. Es handelt sich also um einen Bevölkerungsanteil, der in den Eidgenössischen Räten krass untervertreten ist. Am 20./21. Oktober können wir dafür sorgen: Die Zürcher Unterländer müssen «besser» vertreten sein!



Paul Remund, Wallisellen
geboren 1927, verheiratet, dipl. Gärtnermeister Inhaber eines Gärtnereibetriebes mit Blumengeschäft, seit 1966 Gemeinderat, seit 1974 Gemeindepräsident, seit 1975 Kantonsrat

Paul Remund, Wallisellen



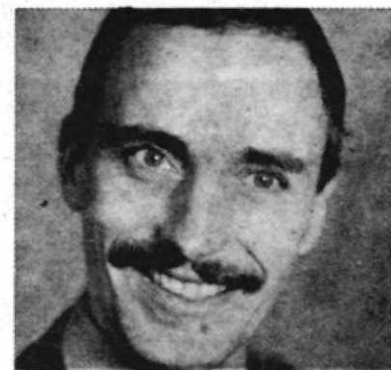
Walter Meierhofer, Regensberg
geboren 1920, verheiratet, Absolvent des Technikums Winterthur, Verkehrspilot (pensioniert) seit 1965 Gemeindepräsident, seit 1971 Kantonsrat

Walter Meierhofer, Regensberg



Paul Vock, Birchwil/Nürensdorf
geboren 1924, verheiratet, Dr. phil., Vorsteher der Berufsmittelschule Zürich, seit 1970 Gemeindepräsident

Paul Vock, Birchwil/Nürensdorf



Dieter Sigrist, Hüntwangen
geboren 1948, verheiratet, Dr. jur., Sekretär des Zürcher Gewerbeverbandes

Dieter Sigrist, Hüntwangen

In den Ständerat: Rico Jagmetti Zusammen mit Jakob Stucki

FDPO
Bezirke Bülach und Dielsdorf

CVP

Liste 15
CVP Zürich-Land



Dr. Paul Eisenring
(bisher)

Rat und Tat im Nationalrat
mit Nationalrat Dr. Paul Eisenring

**2 x auf jede Liste
am 20./21. Oktober 1979!**

SP-Kandidaten aus der Region — Ihre Vertrauensleute



Hans Keller, Bülach
Lehrer, Stadtrat
sowie
Rino Keller, Hochfelden
Ether Sotgia, Rümlang
Eugen Spühler, Rafz
Walter Saladin, Oberglatt
Hanspeter Grossmann, Andelfingen

Wieder in den Nationalrat:

Fritz Ganz, Embrach

und die übrigen bisherigen SP-Nationalräte:
Hedi Lang, Albert Eggli, Hansjörg Braunschweig, Lilian Uchtenhagen, Walter Renschler, Doris Morf, Otto Nauer

**Wählt Liste 4
Sozialdemokraten
und Gewerkschafter
in den Nationalrat**

**und in den Ständerat:
Emilie Lieberherr**



Irène Spirig, Bülach
iur. Sekretärin in der
Volkswirtschaftsdirektion,
Präsidentin Mieterverband
Bülach und Umgebung

**Stimmt
für soziale
Sicherheit!
SP**



Sony-Technologie zu unschlagbaren Preisen

Sony ZR-250, komplettes HiFi-Stereo-Rack modernster Art.
Radio TV Steiner-Preis: **Fr. 1790.-**
Miete pro Monat: **Fr. 68.-**

Sony Rack System C, Abbildung rechts, HiFi-Kombination für höchste Ansprüche.
Radio TV Steiner-Preis: **Fr. 2790.-**
Miete pro Monat: **Fr. 107.-**

RADIO TV STEINER

Ernst Riesen sen.
Wiedumstrasse 4
8603 Schwerzenbach
Telefon 01. 825 36 07
Service 01. 810 58 33

Durch

FAHRSCHULE

rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

**B
B
A**

**Wir empfehlen Ihnen
zu einer ehrenvollen Wiederwahl
Nationalrat Fritz Ganz** (SP) bisher
mit Liste 4 oder einer Liste Ihrer Wahl
Komitee pro Fritz Ganz



Liste 5

JAKOB ADANK

Ein Mann mit Erfahrung
in Gemeinde
Kanton
und Bund

2 x auf Ihre Liste

Freunde, die ihn kennen!

★ **Jack Brunnschweiler**

Wiesendangen
FDP-Liste 21
Er kämpft für eine
gesunde Wirtschaft
Den Wirtschaftspraktiker
2 x auf Ihre Liste



Dipl. Ing. ETH Pierre Borgeaud, Generaldirektor;
Peter Geilinger, Industrieller; Lic. rer. pol. Walter
Hess, Industrieller; Dr. Peter Späli, General-
direktor, Kantonsrat; Dr. oec. Christian Straub,
Direktor; Dipl. Ing. ETH Robert Zoelly, Fabrikant;

★★★★★★★★★★★★★★★★

SUBARU

Warum auf den 4-Rad-Antrieb verzichten, wenn's nicht mehr kostet?

Zum wahren Volkspreis von
Fr. 14'990.-!



1600 cm³, 67 DIN/PS
5 Türen
ca. 9 Liter/100 km Normalbenzin

Ihr SUBARU-Vertreter

BARBIERI AG

8152 Glattbrugg, Glatthofstrasse 3
Telefon 810 66 01

Ihr Ferienspezialist in Glattbrugg

Vertretung aller
Reiseorganisationen



Schaffhauserstrasse 89
8152 Glattbrugg
Telefon 810 54 06

RENAULT (SUISSE) S.A.

NEUWAGEN OCCASIONEN

Zürich-Glattbrugg,
an der Schnellstrasse Oerlikon-
Flughafen, 810 05 35

Zürich-Albisriederplatz,
Badenerstr. 334, 44 75 44

Sportler treffen die richtige Entscheidung:



**Hotel-Restaurant
Löwen**

Fam. E. + R. Brönnimann

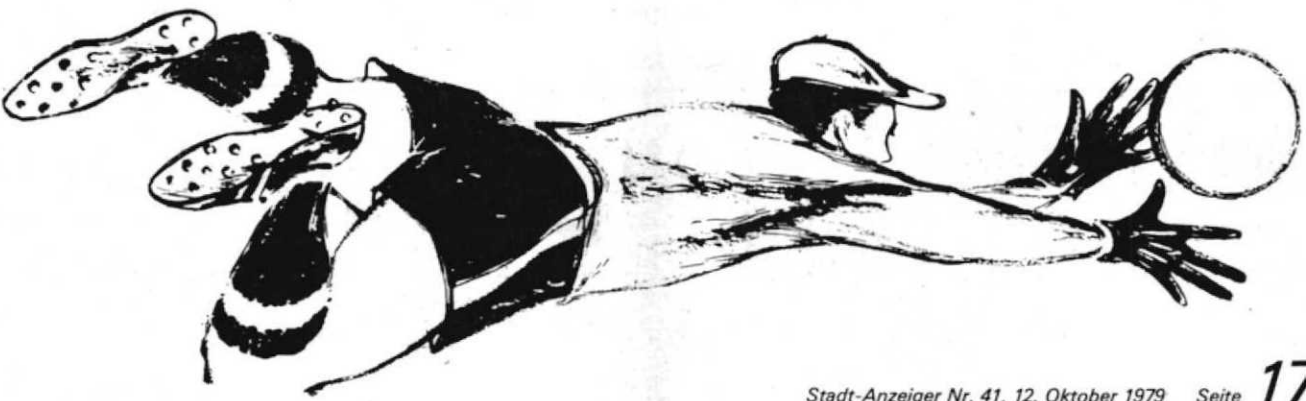
SUPER SONIC

Ihr
Stereo-Radio-Recorder



**Radio Television
E. Wohlgenuth**

Schaffhauserstrasse 76
8152 Glattbrugg
Telefon 810 77 21



Stadt-Anzeiger Nr. 41, 12. Oktober 1979 Seite 17

FCG

PENALTY



Sonntag, 14. Oktober 1979, 15.15 Uhr, Sportplatz AU
Meisterschaftsspiel, 1. Liga/3. Gruppe
FC Glattbrugg - FC Suhr

Keine leichte Aufgabe

sp/ Es ist immer schwer Erfolg zu haben, wenn Erfolg erwartet wird. Dies gilt in besonderem Masse auch für eine Fussballmannschaft, und das mag auch erklären, warum die Erstligamannschaft des FCG zuhause verkrampft scheint und auswärts gross aufzuspielen in der Lage ist. Eine leichte Aufgabe wird es jedenfalls nicht sein, gegen den Tabellenzweiten Suhr zu Erfolg zu kommen. Dass die Aargauer andererseits auch nur mit Wasser kochen, zeigte letztes Wochenende Turicum, dem es immerhin gelang, Suhr auf eigenem Platz 2:4 zu schlagen. Hier stellt sich nun die Frage, war das nur ein Ausrutscher oder durchläuft die Mannschaft eine Formkrise. Die Antwort darauf fällt am kommenden Sonntag.

Mit dem FC Suhr kommt eine Mannschaft auf die Au, die in dieser Spielsaison zu überzeugen wusste, und die gegenüber dem letzten Jahr noch stärker geworden ist. Der Abgang von Libero Wernle zu Aarau hat offenbar doch nicht den zuerst befürchteten Substanzverlust nach sich gezogen. Ausserdem passte sich Neuzug Schneider überraschend schnell in die Mannschaft ein. Mit Eberhard Börner verfügt das Team über einen ausgezeichneten Trainer, der neue Massstäbe gesetzt und aus einer Dorfmannschaft ein gutes Erstligateam geformt hat. Zu den grossen Aktivposten dieser Mannschaft zählt ihre beispielhafte Disziplin und ihre Geschlossenheit. Es ist anzunehmen, dass die gute Startphase Meisterschaftsgedanken wachrief und Suhr in Glattbrugg von Anfang an auf Sieg spielen wird.

Was den FCG anbetrifft, ist dessen Formanstieg nicht zu bezweifeln; die Einzelspieler werden langsam eine Mannschaft. Um dem Tabellenende nicht wieder bedrohlich nahe zu kommen, sollte wenigstens ein Unentschieden erreicht werden. Falls es der Mannschaft von Trainer Deck gelingt, an die gute Leistung vom Spiel gegen YF anzuknüpfen, ist dieses Ziel auch durchaus realisierbar.

Für die speziell Interessierten der Erstligaszene wieder einige Zusatzinformationen über die Gastmannschaft und ihre Spieler:

Im Tor wird Schafer stehen; ein Schlussmann, dessen Stärke eindeutig im Spiel auf der Linie liegt.

Die Position des Libero spielt seit dem Ausscheiden von Wernle Dubs; ein ruhiger und umsichtiger Spieler, der auf dem besten Weg ist, Wernle voll zu ersetzen.

In der Verteidigung stehen Mauchle, Schneider und Haller, wobei unter Umständen auch Hauri und Fadalti zum Einsatz kommen. Mauchle ist ein eng und konsequent deckender Aussenback. Schneider ist leihweise für eine Saison von Brugg übernommen worden; seine Stärken sind das Tackling und das Zerstören gegnerischer Angriffe. Haller ist ein auffälliger Abwehrspieler, über den nicht viel zu sagen ist. Hauri spielte in der vergangenen Saison meistens Vorstopper, wechselte jetzt aber auf den Posten eines Aussenback. Fadalti ist ein junger Nachwuchsspieler, der sowohl als Aussenback wie auch als Aufbauener eingesetzt werden kann.

Der Aufbau setzt sich aus Fischer, Lehner und Stocker zusammen. Fischer

versteht es ausgezeichnet, aus einer defensiven Position weite Pässe in den Angriff zu schlagen; er besitzt eine gute Spielübersicht. Lehner ist das Energiebündel der Mannschaft, gut in der Defensive, im Angriff nicht ohne Schwächen. Stocker dürfte der wichtigste Mann des Börner-Teams sein; schnell, stark im Zweikampf, versteht sich gut mit Hächler, wechselt ständig seine Position, ist der eigentliche Spielgestalter.

Im Sturm stehen Schüttel, Hächler und Cadel, eventuell kommt auch Geissmann zum Einsatz. Schüttel ist rechter Flügelstürmer; mannschaftsdienlich und guter Vorbereiter. Hächler spielt Mittelstürmer; gross, kräftig, robust, zweikampfstark, kopfballgewandt und mit einem Bombenschuss ausgestattet, ist er ein typischer Angriffsgestalter, der ein Spiel entscheiden kann. Cadel ist linker Flügelstürmer; sozusagen als Assistent von Hächler versucht er immer wieder bei seinen Flügelläufen die Grundlinie zu erreichen und von dort seinen Mittelstürmer anzuspitzen, er kann sehr hart am Mann bleiben und gibt nicht auf. Geissmann ist in letzter Zeit sehr stark geworden; möglicherweise setzt ihn Trainer Börner im Sturm oder als offensiven Aufbauener ein.

Miele

NEU



**Wasch-
Computer**

einfach
sicher
sparsam

Ihr Fachgeschäft

ELEKTRO-PETER

vormals Peter + Berner

Ihr Elektriker in Glattbrugg
Telefon 810 26 66

Gartenbau Gartengestaltung

Glattbrugg
Telefon 810 68 29

Baumschulen in den
Naturschutzgebieten
Nägeliemoos + Eigental



O.W. VST

DIPL. ING. FUST

Höchstpreis
für Ihren alten
Staubsauger

Beim Kauf eines neuen Staubsaugers offerieren wir Ihnen für Ihr altes Gerät

Fr. 60.- bis Fr. 250.-
auf den Katalogpreis der bekannten Marken: ELECTROLUX, VOLTA, MIELE, HOOVER, ROTEL, SIEMENS, NILFISK usw.

ZÜRICH: Badenerstr. 109 01/241 07 72
ZÜRICH: Seefeldstr. 35 01/47 91 10
ZÜRICH: Letzlipark 01/52 55 23
OERLIKON: Postgebäude 01/46 42 00
DIETLIKON: Jumbo SPREITENBACH: Tivoli
USTER: (Uschter 77) 01/940 89 89
Zürichstr. 1

mit 31 Filialen auch in Ihrer Nähe

Jeans-Shop



Mode-Marsilio
Centrum, Glattbrugg
Wallisellerstrasse 4,
1. Stock



«Es gibt vieles,
das man nicht
vermeiden, wohl
aber versichern
kann»

Walter Fehr
Neugutstrasse 13
8152 Glattbrugg
Telefon 810 77 15 /
813 47 77

Für
bessere Werbung

Grafik- und Fotoatelier

Georg Benz

Lindenstrasse 11
8152 Glattbrugg
Tel. 810 35 21

Hirschen

Glattbrugg, Telefon 810 60 80

Das gemütliche Speise-
restaurant mit Säli
(bis 70 Personen) für
— Hochzeitsessen
— Firmenessen
— Vereinsnähe

Passiv- und Supporter-
mitglied des FCG

GETRÄNKE BLITZ

Hürlimann-Biere
Weine
Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte

H. J. Länzlinger
Sägereistr. 1
8152 Glattbrugg
Tel. 810 70 42



M. Wyrch Malergeschäft

Wyddackerstrasse 7, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 72 21
Maler-, Plastik- und Tapezierarbeiten



Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag
10.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

**C. N. Schmid
Orientteppiche
Kloten**

Immer gut und preiswert
Dank Direktimport
Mitglied Schweiz. Orientteppich-
händler-Vereinigung

Schaffhauserstr. 54
8302 Kloten
Telefon 814 01 10
813 18 15

Jakob Stucki in den Ständerat



Überparteiliches Komitee «Jakob Stucki in den Ständerat»

Der leitende Ausschuss:

Jakob Baur,
alt Stadtrat, (Präsident),
Zürich

Dr. H. J. Budliger,
Direktor der Kunst-
gewerbeschule
Zürich

Tony Frey,
Kaufmann, Gemeinderat,
Zürich

Prof. Dr. Heini Hediger,
ehemaliger Zoodirektor,
Schwerzenbach

Prof. Dr. Werner Kägi,
Zürich

Fritz König,
Vizepräsident des Kant.
Gewerbeverbandes,
Zürich

Margrit Lürtscher,
Präsidentin der Land-
frauen des Kantons Zürich,
Weinigen

Rudolf Reichling,
Nationalrat,
Stäfa

Arthur Wegmann,
Sekundarlehrer, Kantons-
rat,
Zürich

Urs Widmer,
Stadtpräsident,
Winterthur

Werner Wyder,
Direktor, Kantonsrat,
Zürich

Mitglieder des Komitees:

Jakob Adank,
dipl. Bauingenieur,
Erziehungsrat,
Kloten

Dr. Erwin Akeret,
Verleger, Nationalrat,
Winterthur

Dr. Hans Bachmann,
alt Stadtrat,
Winterthur

Dr. Konrad Basler,
dipl. Bauingenieur,
Nationalrat,
Esslingen

Otto Baumann,
Garagist, Kantonsrat,
Zürich

Bruno Baur,
Kaufmann,
Gemeindepräsident,
Rafz

Carl Bertschinger,
Landwirt, Kantonsrat,
Pfäffikon

Peter Bochsler,
Kaufmann, Kantonsrat,
Winterthur

Bruno Boller,
dipl. Ing. ETH,
Gemeindepräsident,
Turbenthal

Pierre Borgeaud,
Generaldirektor,
Winterthur

Grete Brändli-Bührer,
dipl. Bäuerin,
Samstagern

Otto Bretscher,
Landwirt, Nationalrat,
Andelfingen

Helen Broggi-Sacherer,
Adliswil

Dr. Werner Bürkli,
Gerichtspräsident,
Meilen

Anne Chanson,
Leiterin des Haus- und
Ökonomiedienstes Stadt-
spital Triemli,
Zürich

Dr. med. vet. Max Denler,
Gerichtspräsident,
Affoltern a.A.

Kurt Egloff,
Sekretär des Gewerbe-
verbandes des Kt. Zürich,
Kantonsrat,
Aesch

Hans-Ulrich Frei-Huber,
dipl. Ing. ETH,
Kantonsrat,
Zürich

Prof. Dr. Robert Fritsche,
Direktor der Forschungs-
anstalt
Wädenswil

Dr. Robert Geilinger,
Rechtsanwalt,
Winterthur

Max Gerber,
Geschäftsführer, Kantons-
rat,
Zürich

Konrad Gisler,
Regierungsrat,
Flaach

Adolf Gnetzer,
Schreinermeister,
Kantonsrat,
Zürich

Dr. H. U. Graf,
Verleger/Redaktor,
Nationalrat,
Bülach

Walter Gräff,
Landwirt, Kantonsrat,
Gutenswil

Ulrich Grässli,
Pfarrer,
Zürich

Adolf Gucker,
Präsident des Gewerbe-
verbandes der Stadt
Zürich, Kantonsrat,
Zürich

Dr. Theodor Gut,
Redaktor und Verleger,
Nationalrat,
Stäfa

Paul Gysel,
Unternehmer,
Stadtpräsident,
Adliswil

Walter Haegi,
Statthalter, Kantonsrat,
Bachenbülach

Albert Hofmann,
Notar, Kantonsrat,
Uster

Gottfried Hottinger,
Bankverwalter,
Grüt

Hans Hug,
Unternehmer,
Zürich

Dr. Ernst Huggenberger,
Stadtrat,
Winterthur

Dr. Hugo Hungerbühler,
Stadtarchivar,
Rüti

Prof. Dr. Robert Hux,
Kantonsrat,
Schlatt

Emil Kessler,
dipl. Elektroinstallateur,
Glattbrugg

Edy Knecht,
Baumeister, Gemein-
depräsident,
Regensdorf

Hans Kuhn,
Landwirt, Kantonsrat,
Effretikon

Kübi Kuhn,
Versicherungsgagent,
Ex-Fussballer FCZ,
Zürich

Dr. med. Eugen Kull,
Zürich

Marianne Kunz,
Präsidentin des Bäcker-
frauenvereins,
Zürich

Dr. Joseph Landolt,
Apotheker, Nationalrat,
Zollikoberg

Heinrich Meier,
Landwirt, Kantonsrat,
Bülach

Dr. Rudolf Meier,
alt Regierungsrat,
Eglisau

Konrad Meister,
Notar, Kantonsrat,
Benken

Werner Müller,
Schreinermeister,
Gemeindepräsident,
Seuzach

Willi Neuschwander,
Kaufmann, Kantonsrat,
Präsident des kantonalen
Gewerbeverbandes
Oetwil a. d. Limmat

Prof. Dr. Hans Oester,
Nationalrat,
Zürich

Erich Rüfenacht,
Gemeinderatsschreiber,
Kantonsrat,
Hausen a.A.

Hans Scharpf,
Direktor der Schweiz.
Hagelversicherung,
Zürich

Kurt Seyfang,
Zahntechniker, Kantonsrat,
Schlieren

Lise Siegenthaler,
Hausfrau,
Zürich

Myrtha Simmen,
Stadträtin,
Adliswil

Dr. Peter Spältli,
Generaldirektor,
Hettlingen

Kurt Stahl,
Drogist,
Winterthur

Hans Suter,
Verwalter, Kantonsrat,
Horgen

Edwin Weilenmann,
Landwirt, Gemein-
depräsident, Kantonsrat,
Hofstetten/Elgg

Dr. Erika Welti,
Lehrerin, Gemeinderätin,
Zürich

Hans Wild,
Förster, Kantonsrat,
Zürich

Dr. Herbert Wolfer,
Winterthur

Karl Zühlmann,
Direktor, Gemeinderat,
Zürich

Coop-Haupttreffer



**Kaffee-
rahm**

steril
2-dl-Glas

statt 1.15
nur **— .95**



nur Freitag/Samstag, 12./13. Oktober

**Schwarzwälder
Torte**

mit dem beliebten
Japonaiboden

400 g

nur **5.90**

Fortschrittlich
und aufgeschlossen,
ein Mann der Mitte

**Willi
Neuschwander**

Nationalratswahlen:
2x auf jede Liste zu Stadt und zu Land

Komitee pro Willi Neuschwander

SVP Liste 5

Fiät 132:
Eine Limousine mit
allem Komfort: 1994cm³,
mit 5 Gängen, Servolenkung,
elektrischen Fenster-
hebern,
Fr. 16'590.-

FIAT (SUISSE) SA, Thurgauerstrasse 80, 8050 Zürich Tel. 50 02 50
und der Lokalvertreter:
A. Neuschwander, Kanalstrasse 23, 8152 Glattbrugg Tel. 810 76 46

AVANTI FIAT!

Roco-Konfitüren
in Gläsern zu 450 g

Aprikosen nur 1.95
Erdbeeren nur 2.45
Himbeeren nur 2.10
Holunder nur 2.—
**Schwarze
Kirschen** nur 2.65

**ARNI-
Crémant-Finor**

**Zartbitter-
Schokolade**

Duplopack:
2 Tafeln zu 100 g
statt 2.40

nur **1.95**

**Zahnpasta
elmex**
mit Amin-Fluor
Tube zu 94 g
statt 2.75

nur **2.25**

**aronal
forte + Vitamin A**
Tube zu 94 g
statt 2.45

nur **1.95**

wollana
Feinwaschmittel

Duplopack:
2 Pakete zu 250 g
statt 5.—

nur **4.—**

Für Freunde von währschaften Möbel- und Innenausbau-Arbeiten

Hallenschränke, Bauernbüffets, Eckbänke, Schiefertische, Einbauschränke,
Decken und Wandtäfer in vielen Holzarten sind einige von vielen Möglichkeiten,
die wir Ihnen auf jedes Mass anfertigen.

Ein Besuch unserer Werkstätte und Wohn-Ausstellung lohnt sich. Hunderte von
nützlichen Geschenkartikeln helfen Ihnen bei Ihrer Auswahl.

Fachkundige Beratung beim Kauf von guten Schweizermöbeln inkl. einwand-
freier Lieferung durch unsere Schreiner.

E. BALTENSPERGER BÜLACH
MÖBEL, KÜCHEN + INNENAUBAU
ZÜRICHSTRASSE 1 ☎ 01 860 45 85

Erleben Sie mit uns eine einzigartige

Leder-, Stoff-, Polstermöbel-Schau

11. - 14. Oktober 1979 Werktags 08.00 - 22.00 Uhr
Sonntags 10.30 - 22.00 Uhr

Ein Besuch lohnt sich bestimmt.

Coop Zürich LVZ - Ihr Einkaufspartner



Auch für den Hunger ist gesorgt

5 Jahre Tagesmütter-Verein Opfikon-Glattbrugg

Ende September 1979 konnten wir im reformierten Kirchgemeindehaus Geburtstag feiern. Zu unserer Freude erschienen Gäste aus Tagesmütter-Vereinen von Zürich, Winterthur, Männedorf und Dübendorf.

Gerne liessen sich diese von unserer fünfjährigen Erfahrung berichten. Denn von der Gründung mit anfänglich neun Mitgliedern bis zum heutigen Mitgliederbestand von 60 Frauen und Männern ist doch ein langer — nicht immer ebener Weg. Beim Tagesmütterverein aktiv zu sein, bedingt einen gewissen Idealismus als

Voraussetzung. Aber haben wir den nicht alle?

Bei angeregter Unterhaltung, Würsten vom Grill, einem Glas Sauer, Kuchen und Kaffee, haben wir einen gemütlichen Abend verbracht. Zu schnell verflogen die Stunden, so dass der freundliche Sigrist schon etwas Geduld aufbringen musste, bis die letzten den heimeligen Cheminée-raum verliessen.

Nicht versäumen möchten wir, an dieser Stelle wieder einmal all unseren Gönnern zu danken. Hoffen wir, dass sie uns auch die nächsten fünf Jahre wohlgesinnt bleiben.

Herzlichen Dank aber auch all den lieben Helfern und Helferinnen, die immer wieder spontan und einsatzfreudig mit Vorbereiten zum guten Gelingen beitragen.



Beim fröhlichen Beisammensein

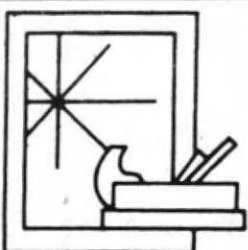


Getränke werden serviert

Sämtliche Glasreparaturen und Neuverglasungen

H. P. Steffen GLASEREI
OBERFELDSTRASSE 16, 8302 KLOTEN
(Gebäude hinter Hämmerli, 1. Stock)

Abholdienst TELEFON 814 1750



Wer macht mit? 12. Int. Marschsporttage in Zürich

Der Leichtathletikverein *Limmat Zürich* organisiert die *Städtzürcher*

Der Leichtathletikverein *Limmat Zürich* organisiert die *Städtzürcher Marschsporttage*, bestens bekannt als «Balgrist-Volksmarsch»: die Startzeiten sind, am 20. Oktober, zwischen 8 und 13 Uhr und am Sonntag, 21. Oktober, zwischen 8 und 12 Uhr, für den 12. Int. Städtzürcher Volksmarsch. Gleichzeitig gelangt auf derselben Strecke die Prüfung für das Schweiz. Marschabzeichen zur Austragung.

Diese Veranstaltung dient ganz besonders dem Interesse der Volksgesundheit in einer Zeit, in der die Menschen nur von Hast und Hektik getrieben werden. Die Zugehörigkeit der Wanderer zu einem Verein oder Verband ist nicht erforderlich, der Marsch ist lizenzfrei, deshalb kann jeder Sportfreund mitmachen. Wir erwarten alle Hobby-Marschierer jeden Alters und beiderlei Geschlechts am Start. Der Organisator hat sich bemüht, eine Strecke zu wählen, die bestimmt jedem Teilnehmer zusagen wird, in herrlicher Gegend. Daher: Mach mit, blyb fit!

Die Streckenwahl: Schulhaus Balgrist—Rehalp—General Guisan-Gedenkstein—

Rumensee—Schübelweiher—Küsnachtertobel—Gössikon—Isleren—Zollikerberg—Trichtenhausermühle—Wehrenbachtobel—zum Schulhaus Balgrist, misst ca. 20 km. Die kleine Strecke misst 12 km und ist ohne Schübelweiher und Küsnachtertobel zu durchwandern. Start und Ziel ist beim Schulhaus Balgrist. Wir erhalten von den Wanderern jedes Jahr grosse Anerkennung für die Strecke.

Im Startgeld inbegriffen, wird als Andenken das Marschabzeichen, oder eine schöne Huguenin-Medaille mit dem Sujet «Zunftthaus zur Saffran» mit dessen farbigem Wappen, abgegeben. Es gibt eine neue Serie der Zürcher Zunftthäuser, ab 1978.

Anmeldungen sind am Start möglich. Wir empfehlen den Teilnehmern Tram 11 bis Balgrist zu benutzen. Weitere Auskunft erteilt: Albert Zimmermann, Rötelsestrasse 27, 8006 Zürich, oder durch Telefon 01/28 22 77 oder Hugo Eggspühler, Telefon 01/54 19 45.

Pistolenschützenbund

Endschiessen
Am 13. Oktober 1979 findet das Endschiessen statt. Schiesszeit: 13.30 bis 17 Uhr.

Wir bitten alle Schützen, die letzte Gelegenheit zu benutzen, um das Jahresprogramm und die Jahresmeisterschaft fertig zu schiessen.
Der Vorstand

Sportschützen

Am nächsten *Samstag, 13. Oktober*, geht von uns eine Gruppe nach Rafz. *Einzelschützen* sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 13 Uhr vis-à-vis Rest. Löwen, vor dem Geschäft Meier-Berger. Autos als Untersatz sind genug vorhanden. Am Rafzer Schiessen gibt es schöne und gute Preise, der Anlass wird empfohlen!

Am Sonntagmorgen, 14. Oktober, 9.00—12.00 Uhr findet das letzte Training dieses Jahres statt (ausser mittwochs), also letzte Gelegenheit um nochmals zu üben für das Endschiessen vom 20. Oktober 79.
P.B.

Stadtmusik

Die Vorbereitungen für die Abendunterhaltung 80 laufen bereits auf Hochtour. Es liegt nun an uns Musikanten, die Proben möglichst lückenlos zu besuchen, damit das von der Musikkommission sehr attraktiv gestaltete Programm auch richtig eingeübt werden kann.

Die nächsten Proben:
Freitag, 12. Oktober, (heute): 20 Uhr im Singsaal Halden.
Freitag, 19. Oktober, 20 Uhr, im Singsaal Halden.

Handball 1. Liga

Knappe Niederlage im 1. Spiel

Grün Weiss Effretikon - HC Wallisellen-Opfikon 16:15 (5:7)

HCWO: Ammann; Huber, Zumbühl, A. Jaggi, Voigt, Raimann, Lüssy, P. Schläfli, Riedweg, M. Langhart
Ohne: R. Langhart (RS), Egolf (Ausland), Rutishauser (krank), Elsäga, Jacot, Baumann, alle noch nicht qualifiziert.

In einem recht guten 1. Liga-Spiel verlor der HCWO ganz knapp gegen die als Favorit in dieses Spiel gestarteten Effretiker, bei denen der Nationaltrainerassistent Andric allerdings noch nicht spielte, die Mannschaft aber betreute.

Nach Aussagen des neuen HCWO-Trainers R. Zumbühl, der wegen der vielen Abwesenheiten selber spielen musste, war das Spiel des HCWO geprägt vom Einsatzwillen und vom Kampfgeist der ganzen Mannschaft; ein Unentschieden wäre sicher gerecht gewesen. Die besten Tor-schützen waren Huber und Zumbühl mit je 5 Treffern.
U. Tschudi



Italienisches Traubenfest

SA. Der Gruppo Operai Italiani feierte letzten Samstag im Glatthof: Die italienischen Gastarbeiter erwiesen der Traube die gebührende Ehre. Dazu tanzte man und festete in gemütlicher Geselligkeit. Der Gruppo Operai Italiani ist ein Selbsthilfverein der italienischen Bewohner der Gemeinde, der sich der Probleme emi-

grierter Arbeitnehmer annimmt und diese in Zusammenarbeit mit dem Konsulat zu lösen sucht. Neben sozialen Fragen hilft der Gruppo bei der beruflichen Ausbildung und bietet die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein. Nächste Veranstaltung: Kegelaabend: 27. Oktober und Niklausfest im Glatthof: 2. Dezember.



Mit der Bahn an die OLMA

Die OLMA findet vom 11. bis 21. Oktober 1979 in St. Gallen statt. Auch dieses Jahr gibt es eine Schnellverbindung ab Zürich-Oerlikon nach St. Gallen und zurück. Prospekte sind am Schalter erhältlich. Ihr Auto können Sie beim Bahnhof Glatthof gratis parkieren. Die verbilligten Spezialbillette ab Glatthof kosten Fr. 19.20/2. Klasse und Fr. 30.—/1. Klasse. Mit der Familienvergünstigung reisen Sie noch günstiger. Die SBB haben an der OLMA einen Informationsstand mit dem Thema «Mit der Bahn direkt zum Flugzeug».

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise.
Reisedienst Glatthof

Ihre



Vertretung
in Glattbrugg



Garage Leu

Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 61 32

Der Supermirafiori: Da stimmt der Spass! Endlich ist die Zeit der lahmen Familienkutschen vorbei. Nicht zuletzt wegen dem Supermirafiori. Denn er begnügt sich nicht mit einem überdurchschnittlichen Komfort. Unter seiner Haube schläft eine 1,6 Liter Maschine mit 2 obenliegenden Nockenwellen. Und wenn Ihnen der nächste Sonntagsausflug etwas mehr Spass machen soll, brauchen Sie nur die 96 Pferde eines Supermirafiori zu wecken.



Der Supermirafiori: Da stimmt das Preis/Wert-Verhältnis! Denn für den Preis eines Wagens der unteren Mittelklasse erhalten Sie einen Wagen der oberen.



Der Supermirafiori: Da stimmt der Komfort! Er hat weiche, veloursbezogene Sitze mit Kopfstützen vorn und hinten. Und im Kofferraum kann man, sage und schreibe, 400 Liter Gepäck verstauen.

Der Supermirafiori: Da stimmt die Wirtschaftlichkeit! Wir haben nämlich einen Spargang eingelegt. Der 5. Gang ist serienmässig. Drum verbraucht der 1,6 Liter laut DIN nur 8,6 Liter auf 100 Kilometer.



Der Supermirafiori: Da stimmt die Leistung! Wie gesagt, die 1,6 Liter Maschine macht ihn zu einem echten Sprinter. Mit den 96 DIN-PS bringt er's in 11,5 Sekunden von 0 auf 100.



Der Supermirafiori: Da stimmt der Käufer-Schutz! Fiat tut nämlich auch nach dem Kauf noch etwas für seine Kunden. Mit der 1-Jahres-Garantie. Der 2-Jahres-Antikorrosionsgarantie. Und der Helvetia-Reparaturkostenversicherung während 30 Monaten.

Der Supermirafiori: Da stimmt der Preis!
 Der 1,3 Liter, 4-türig, 5 Gänge, kostet Fr. 14'150.-.
 Der 1,6 Liter, 4-türig, 5 Gänge, kostet Fr. 14'650.-.
 Weitere Mirafiori-Versionen gibt es bereits ab Fr. 12'250.-.

**Fiat Supermirafiori:
 Sport mit Hut und Mantel.**



AVANTI FIAT!

5 offene Türen - 5 Gründe für einen Besuch bei uns

12. bis 20. Oktober 1979
 täglich durchgehend 09.00 bis 18.30 Uhr,
 auch Sonntag (Ausstellung Badenerstrasse
 Samstag, 20.10., bis 16.00 Uhr)



RENAULT (SUISSE) SA

1 Schweizer Premiere
 Renault 5/5 Türen
 und Renault Hit-Parade 1980

2 Wettbewerb: 1. Gewinnchance
 1 Renault 5/5 Türen für einen
 Besucher unserer
 zwei Ausstellungen



3 Wettbewerb:
 2. Gewinnchance
 1 weiterer
 Renault 5/5 Türen

4 Wettbewerb: 3. Super-
 Gewinnchancen
 Viele, viele praktische
 Auto-Kleiderbägs warten
 auf unsere Ausstellungs-
 besucher

5 Hochinteressante Führung
 2x täglich (11.00 und 15.00 Uhr) durch
 unsere supermodernen Service- und
 Reparaturbetriebe. Fragestunde mit
 Fachleuten für Accessoires, Ersatzteile,
 Service, Reparaturdienst usw.

Talon

Senden Sie mir den Schlüssel
 zum 3-Stufen-Super-Wettbewerb.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Einsenden an:
 RENAULT (SUISSE) SA
 Talackerstrasse 3
 8152 Glattbrugg

Filialen
 8152 Zürich-Glattbrugg
 an der Schnellstrasse
 Oerlikon-Flughafen
 Telefon 01/810 05 35
 8004 Zürich-Albisrieden
 Badenerstrasse 334
 (beim Albisriederplatz)
 Telefon 01/44 75 44

.. Gleichzeitig grosse Occasions-Ausstellung verschiedener Marken. Attraktive Preise!

SP-Kandidaten aus der Region – Ihre Vertrauensleute



Eugen Spühler, Rafz
Adjunkt Bauamt Zürich,
Kantonsrat



Rino Keller, Hochfelden
Sekretär,
Bezirksrichter

und wieder in den Nationalrat:

Fritz Ganz, Embrach

sowie die übrigen bisherigen SP-Nationalräte Hedi Lang, Albert Eggli, Hansjörg Braunschweig, Lilian Uchtenhagen, Walter Renschler, Doris Morf.

Geben Sie Ihre Stimme auch den weiteren SP-Kandidaten der Region: **Ether Sotgia**, Rümlang; **Irène Spirig**, Bülach; **Walter Saladin**, Oberglatt; **Hans Keller**, Bülach und **Hanspeter Grossmann**, Andelfingen; **Otto Nauer**.

**Wählt Liste 4
Sozialdemokraten
und Gewerkschafter
in den Nationalrat**



und in den Ständerat:
Emilie Lieberherr



Vorhänge
Teppiche
Goblines

J. WALDIS

Innendekoration
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 128
Telefon 810 63 19

Wer uns kennt,
vertraut uns

Rentenanstalt +

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

7/79



Wieder droht Teuerung!

Wenige Jahre haben wir Ruhe gehabt. Weil man endlich das getan hatte, was wir seit Jahren vorschlugen: eine vernünftiger Geld- und Währungspolitik. Bis es so weit war, durften wir teuer Lehrgeld bezahlen. Weil man einmal mehr nicht auf den Landesring hören wollte. Zuerst mussten die Preise um 12 und mehr Prozent klettern, bis man handelte. Die Folgen waren schlimm: Rezession, Arbeitslose. Das hätte man vermeiden können. Leider droht schon wieder eine Teuerung. Der Staat ist mit Preiserhöhungen sogar vorangegangen. Denken wir ans Telefon, Fernsehen, an den Strom. Und neuerdings an die Preise für wichtige Lebensmittel, die der Bund durch Verteuerung an der Grenze sowie zu grosszügige Produzentenpreise in die Höhe getrieben hat. Sollen wir noch einmal das gleiche mitmachen? Zuerst die Teuerung und dann eine Rezession mit Arbeitslosigkeit? Der Landesring wehrt sich gegen eine solche Politik.



*Heinrich Meier
Bülach*



«Biologische» Landwirtschaftsbetriebe versuchen, ohne chemische Mittel und ohne Kunstdünger auszukommen. Kein Zweifel: Das ist eine umweltgerechte Produktionsweise, und es werden mit ihr gesunde Nahrungsmittel produziert.

Biologische Produkte sind teuer. Dieser und andere Gründe schliessen leider aus, dass die biologische Anbaumethode heute von allen Bauern übernommen werden kann. Sie zeigt aber auf, wie der Einsatz von Chemie und Kunstdünger herabgesetzt werden kann. Und sie gibt Denkanstösse, wie wir unser Leben der Tatsache anpassen können, dass Energie und Rohstoffe begrenzt sind.

Heinrich Meier, Bülach, ist als Landwirt den neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen und fördert das Gespräch mit ihren Exponenten. Zum Vorteil für uns Konsumenten. Für uns Bürger.

Auch darum gehört Heinrich Meier, Bülach, in den Nationalrat.

SVP

Liste 5

in den Nationalrat

Zürich-Land Liste 15



Dr. med. Alois Hicklin
1931, Dietlikon

Aufgewachsen in Schwyz. Medizinstudium und Facharzt Ausbildung (Psychiatrie und Psychotherapie). Mitbegründer und Dozent an einem psychotherapeutischen Institut. Publizistische Tätigkeit, Privatpraxis, Redaktor einer Zeitschrift, Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft für Gesellschaftspolitik.

2 mal auf jede Liste

Wir wollen menschliche Werte



Christlichdemokratische Volkspartei des Kantons Zürich



Ernst Dreyer, Wallisellen

**Junge,
schlanke
Frau**

hat Zeit für den gepflegten Herrn.

Von 11.00 – 21.00 Uhr.

100 % Diskretion zugesichert.

Telefon 810 17 80
Fabrikstrasse 15
Glattbrugg

**Das Inserat ist an
keine
Zeit
gebunden**

Angestellte, Mieter:

**Profiliert
wählen!**



2x auf
jede Liste!

Jos. A. Müller

KV-Geschäftsleiter
Vorstandsmitglied Mieter-
verband Zürich

Liste 11 Liste 11 Liste 11

Wochenangebot:
PW ab Fr. 194.-

(7 Tage, inkl. 300 km)

Tel. 01/813 00 84

(Flughafen Zürich-Kloten)



Autovermietung
Nutzfahrzeuge
Leasing

Für soziale Sicherheit an die Urne!

Wählt am 20./21. Oktober Emilie Lieberherr wieder in den Ständerat. In den Nationalrat: Listen 3 (Stadt) und 4 (Land) Sozialdemokraten und Gewerkschafter.



Unsere Ständerätin Emilie Lieberherr

SP

Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaftskartell des Kantons Zürich

Ein kurzer Blick in unsere Wildkarte, und Sie werden uns sicher recht geben, dass das ein Grund mehr ist, wieder einmal «Gut Essen» zu gehen. Denn in unserem

TOP AIR

verwöhnen wir Sie jetzt mit:

Terrine de lièvre
Crème Rothschild
Wildschwein-Rohschinken
Civet de Chevreuil «Chasseur»
Noisettes de chevreuil «Diana»
Perdreau à l'alsacienne
Selle de chevreuil «Mirza»
Rable de lièvre «à la liegeoise»
Faisan Louisette

Flughafen-Restaurants
Zürich, 814 33 00

979075 B+J



KERN

ADAM-Batterien

Die Qualitätsbatterien zum Fabrikpreis.
30% Rabatt auf den VSA*-Listenpreis!
Gratis montiert! Wartungsarm
18 Monate Garantie

*VSA Verband Schweiz Akkumulatorenhersteller.
Gratisversand: 056 74 18 38

Adam-Touring Autobedarf

8303 Baltenswil

8413 Neftenbach

8400 Winterthur

8051 Zurich Schwamendingen

Natürlich

SP

Sensationelle Sparpreise

vorbeikommen zugreifen

S'hät solangs hät!

VW Golf Economic

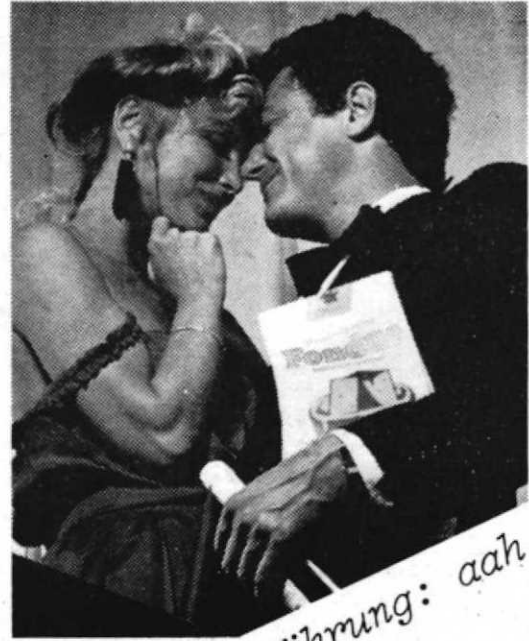
24 Monate gratis Intertours-Winterthur versichert

12 Monate Fabrikgarantie

6 Jahre Rostgarantie



ÜBERLAND Überlandstrasse 166, 8051 Zürich, Tel. 41 22 22
LETZIGRUND Badenerstrasse 565, 8048 Zürich, Tel. 54 00 54
UTOQUAI 47 8008 Zürich, Tel. 34 36 50
KLOTEN Steinackerstrasse 20, Tel. 01/814 01 61
USTER Ackerstrasse 47, Tel. 01/940 70 71
VOLKETSCHWIL Hölzliwisenstrasse, 01/945 67 81
DRIVE-IN-CENTER hinter dem Hallenstadion, 01/50 30 82



Ort der Aufführung: aah...
Personen: ooh...
Handlung des Stücks: eeh...
Ursache: mmh...

Fondue schmeckt allen. Und jedem auf seine Weise. Das liegt an der Freude am Selbermachen, aber auch an der Vielfalt der Käsemischungen, die Ihr Käsespezialist für Sie bereithält. Kein Wunder, wenn es sich immer wieder bewährt:



Fondue isch guet und git e gueti Luune!

Schweizerische Käseunion AG, Bern

RESTAURANT Les Boutiques Mövenpick

LES SALADES FOLLES
Neue, verrückte Salatkompositionen. Zum Beispiel mit Kalbnieren und Spargelspitzen. Für Geniesser, die Spass an neuen Ideen haben.
Bei uns im **RESTAURANT EN VOGUE**
Geöffnet: Montag bis Freitag, 07.30 bis 23.00 Uhr
Les Boutiques Mövenpick Talackerstr. 17, 8152 Glattbrugg Telefon 01/829 26 00
Genügend Parkplätze. 1 Stunde Gratisparkplatz

Der Ton macht die Musik



und der Stadt-Anzeiger die Information. Als amtliches Publikationsorgan berichten wir über Politik, Kirche, Schule, Vereine und über kulturelles in unserer Stadt. Die Zeitung für Opfikon, Glattbrugg und Oberhausen. Verlangen Sie eine Probenummer.

Buchdruck Offset Th. Maag AG

Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03/810 16 68

N.B. Auch alle anderen Drucksachen, von Arbeiten auf unserer modernen Rollen-Offsetrotation bis zum Farbprospekt, führen wir für Sie aus.

Zürich-Land Liste 15



Prof. Dr. Konrad Widmer

1919, Wallisellen

Ordinarius für Pädagogik und Pädagogische Psychologie an der Universität Zürich. Verfasser mehrerer Werke über Jugend-Erziehungs- und -Sportprobleme. Politische Schwerpunktinteressen: Jugend- und Bildungspolitik, Gesundheits- und Bildungspolitik, Gesundheits- und Sportpolitik, Aussenpolitik.

2 mal auf jede Liste

Wir wollen menschliche Werte

CVP

Christlichdemokratische Volkspartei des Kantons Zürich



Heinz Allenspach (51) verheiratet, 4 Kinder

Direktor des Zentralverbandes Schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen

Finanzvorstand im Gemeinderat Fällanden, Präsident der Geschäftsprüfungskommission des Zürcher Kantonsrates

In den Ständerat: Rico Jagmetti Jakob Stucki

Wollen Sie, dass sich Einsatz im Beruf auch in Zukunft besser auszahlt?

Wollen Sie, dass Eigentum auch in Zukunft wirklich Eigentum bleibt?

(Und nicht von einem in Sozialismus abgleitenden Staat ange-nagt und aufgefressen wird.)

Dann schreiben Sie

Heinz Allenspach
2x auf jede Liste

Heinz Allenspach wird im Nationalrat diese, Ihre Anliegen konsequent und kompetent vertreten.

Dr. Edi Bohli, Gemeindepräsident, Lufingen/Bruno Boller, Gemeindepräsident, Turbenthal/Raymond Cornaz, Präsident VIZU, Bülach/Dr. Hugo Doerig, Prof., Pfaffhausen/Dr. Rolf Dürr, Zürich/Kurt Egloff, Gewerbesekretär, Kantonsrat, Aesch/Prof. Dr. Hardi Fischer, ETH, Greifensee/Ulrich Grössli, Pfarrer, a. Kantonsrat, Zürich/Paul Greber, eidg. dipl. El. Installateur, Knonau/Prof. Hans Hauri, ETH, Dübendorf/Dr. iur. Eduard Hensel, Wallisellen/Heinrich Hofacker, dipl. Ing. ETH/SIA, Dübendorf/ Dr. med. Arnold Huber, Arzt, Zürich/Adolf König, Statthalter, Hinwil/Dr. Virginio Mazzolini, a. Kantonsrat, Uitikon/Ernst Meier-Hofer, dipl. Baumeister, Pfäffikon/Ulrich Meyer-Boller, a. Nationalrat, Zollikon/Emil Rubrecht, Gemeinderat, Zürich/Albert Sigrist, Regierungsrat, Rafz/Dr. Dieter Sigrist, Geschäftsleiter, Hüntwangen/Max Stamm, Kantonsrat, Eglisau/ Alfred Steiner, Gemeindepräsident, Andelfingen/Heinz Toggenburger, lic. oec., Winterthur.

FDP Landliste 21

EVP

Sachliche, dynamische und dauerhafte Antworten auf die Gegenwartsfragen



Prof. Dr. **Hans Oester**
1931, dipl. Handelslehrer,
Zürich, Nationalrat (bisher)



Heinrich Schalcher
1917, Rechtsanwalt,
Winterthur, Nationalrat (bisher)



lic. iur. **Verena Bräm**
1932, Bezirksrichterin,
Winterthur



Walter Kramer
1926, Reallehrer, Kantonsrat,
Wil/ZH



Jürg Leuenberger
1937, Reallehrer, Gemeinderat,
GPK-Präsident, Opfikon-Glattbrugg

Fähige Kandidaten gehören auch 2x auf Ihre Liste

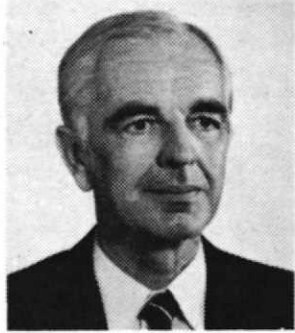
EVP Liste 1

Der Landesring

passt auf -
damit «die dort oben»
nicht machen können,
was sie wollen!

UNSERE KANDIDATEN:

LANDESRING LISTE 11



Hans Benz
Kloten



Heinz Bianchi
Glattbrugg

- AUFGESCHLOSSEN
- FÄHIG
- INTEGER



Diplom-Optiker
Peter+Bosshard
Inh. Eduard Bosshard
Edisonstrasse 26 (Marktplatz Oerlikon)
8050 Zürich Telefon 469588
AUGENOPTIK-KONTAKTLINSEN
Meisterbriefe und Diplome
der höheren Fachschulen für Augenoptik
Jena und Köln

Wählt
Liste 4 Land
Sozialdemokraten
Gewerkschafter
SP

Stelleninserate im
Stadt-Anzeiger
haben Erfolg



Energiesparen statt zuwarten

Die Ölscheichs haben es uns wieder einmal merken lassen: Unsere Energieversorgung ist verletzlich. Das wissen wir schon lange. Geschehen ist leider inzwischen zu wenig. Dabei wäre es möglich, gewaltig Energie zu sparen, ohne dass wir auf unsere Bequemlichkeit verzichten müssten. Wohl werden wir mehr zu bezahlen haben, damit Mittel zur Förderung umweltfreundlicher einheimischer Energie freierwerden. Das kommt uns aber immer noch billiger zu stehen, als uns von Öllieferanten erpressen zu lassen. Schon lange haben wir Alternativen vorgeschlagen. Und mit parlamentarischen Vorstössen auch einige Erfolge erzielt. Zudem haben wir ein grundlegendes Energiekonzept erarbeitet. Wir leisten damit unseren Beitrag an eine umweltfreundlichere Energiepolitik. Doch braucht es dazu noch mehr Landesring-Nationalräte. Damit etwas geschieht, bevor etwas passiert!

Der Landesring

passt auf -
damit «die dort oben»
nicht machen können,
was sie wollen!



Hier...
... in Glattbrugg haben wir am 8. Oktober 1979 unsere
neueste Filiale eröffnet. Dürfen wir auch Sie zu
unseren Kunden zählen? Es würde uns freuen!

Einen vierfarbigen Poster
dieser Flugaufnahme,
62x62 cm, erhalten Sie
kostenlos in unserer
neuen Filiale Glattbrugg.

Bank Leu



Glattbrugg, Schaffhauserstr. 55, Tel. 01 810 42 42

Montag 08.00-12.15, 13.30-18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 08.00-12.15, 13.30-16.45 Uhr

Schalttafeln Installationen Servicearbeiten

werden gut und prompt ausgeführt

KESSLER

Ab 28. Mai bis 15. September
bleibt das Geschäft Mittwoch- und
Samstagnachmittag geschlossen.

Elektr. Anlagen
Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22

Boutique Kitty

Chemisch
Reinigung
Wäsche
Schuhreparaturen

Kitty Ottiger Schaffhauserstr. 50
8152 Glattbrugg
Telefon 810 68 89

coiffure
walter
dames · messieurs

Schaffhauserstr. 44 Glattbrugg ☎ 810 67 90
Eidg. diplomiert. Mitglied Fachclub Zürich
Club artistique de Paris SCMV

Cinema Claudia
Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

Wochenprogramm vom 12. – 18. Oktober

Freitag/Samstag, 20.15 Uhr, Sonntag, 15 und 20.15 Uhr

Piranhas – die Mörderfische

... im Angriff, was übrig bleibt sind Knochen.
Ein Horror-Schock-Grosserfolg aus Amerika!

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr (ab 18 Jahren)

Die frechen Sexabenteuer des Sanitätsgefreiten Neumann

Witz, Humor und heisser Sex im Militär!

Samstag/Sonntag, 17 Uhr, Montag/Dienstag, 20.15 Uhr

Hunde wollt ihr ewig leben

Der Kampf um Stalingrad und der dramatische Untergang
der 6. Deutschen Armee.

Ab Mittwoch, 17. Oktober, täglich 20.15 Uhr

Viel Rauch um nichts

Up in smoke – Irre Gags und Top-Music mit dem neuen,
amerikanischen Komikerpaar: CHEECH AND CHONG –
der Rock'n-Roll-Ausgabe von Dick und Doof. Ein heiterer
Kinospass!

K.E.B.

ZENTRUM SCHLUEFWEG
KUNSTEISBAHN KLOTEN

Wochenprogramm vom 13. – 19. Oktober 1979

Samstag, 13. Oktober

09.00 – 12.00 Eislaufen
13.30 – 17.00 Eislaufen
20.00 Kloten -
La Chaux-de-Fonds
Nationalliga A

Sonntag, 14. Oktober

09.00 – 17.00 Eislaufen und
09.00 – 12.00 Curling
18.00 KLOTEN - URDORF
Mini-Novizen
20.15 EHC Stierli

Montag, 15. Oktober

12.15 – 17.00 Eislaufen

Dienstag, 16. Oktober

12.15 – 17.00 Eislaufen
17.30 KLOTEN - GCZ
Novizen KC
20.15 KLOTEN - BÜLACH
Junioren-Inter

Mittwoch, 17. Oktober

12.15 – 17.00 Eislaufen
19.30 – 21.45 Eislaufen und
19.30 – 21.45 Curling

Donnerstag, 18. Oktober

12.15 – 17.00 Eislaufen

Freitag, 19. Oktober

12.15 – 17.00 Eislaufen
19.45 – 21.45 Eislaufen, ganzes Feld

Vorschau:

Samstag, 20. Oktober
20.00 KLOTEN - BERN
Nationalliga A

Wintertennis

vom 15. 10. 79 – 15. 4. 80

In den Hallen der Swissair-Sportanlage in Bas-
sersdorf sind zwischen 7.00 und 17.00 Uhr noch
einige Stunden frei.

Kosten im Abonnement:

7 – 12 Uhr Fr. 18. – , 12 – 17 Uhr Fr. 21. – .

In diesem Preis inbegriffen ist die Benützung
der Garderobe, Dusche und des Clubraums.

Interessenten melden sich bitte über
Telefon 812 73 55 (Frau Filippi)

920.06



Schwangerschafts- gymnastik

(Lamaze-Methode)
Leichte Gymnastik, Atmung,
Entspannung, Vorbereitung auf
eine natürliche Geburt.
Schulleitung:
Ruth Werder, Telefon 46 92 67
Studio: Fliederstrasse 7, Glattbrugg

Speiserestaurant Hirschen 8152 Glattbrugg

Freitag/Samstag

Metzgete

Freitag Verlängerung bis 02.00 Uhr
Musik mit dem Duo James Joos

Mit höflicher Empfehlung
Familie Schenkel

Unterländer Arbeiter- Landsgemeinde 79 in Rorbas

Sonntag, 14. Oktober 1979, 14.00 Uhr,
auf dem Gemeindehausplatz

Kurzreferate von Nationalrätin Hedi Lang, Wetzikon
Nationalrat Walter Renschler,
geschäftsführender Sekretär VPOD,
Zürich
Nationalrat Albert Egli, Stadtrat,
Winterthur

Schlusswort von Ständerätin Emilie Lieberherr
Leitung: Nationalrat Fritz Ganz, Embrach

Beschlussfassung über einen Aufruf zu den eidgenös-
sischen Wahlen

Soziale Sicherheit – mehr Freiheit für alle!

Festwirtschaft, musikalische Umrahmung durch das Arbeiter-Sängerkartell
Winterthur
Kinderaktivitäten

Veranstalter: Gewerkschaftskartell Zürcher Unterland
SP Bezirksparteien Bülach und Dielsdorf



rhomb ag
Flughofstrasse 60
8152 Glattbrugg
Tel. 01 810 48 30

WER

hat einen defekten
Fernseher?

Seriöses Fachteam
repariert jede Marke
sofort und gewissen-
haft am Ort oder
in eigener Werk-
statt in maximal zwei
Tagen.

Telefon 46 95 45
oder
Telefon 46 59 22
von 8 bis 19.30 Uhr

TV-Service
Gebr. Marty

Orient-Teppiche
Echt, handgeknüpft
aus Direktimport
mit kleinen Trans-
portschäden oder
kleinen Fehlern, z.
T. bis weit unter
dem halben Nor-
malpreis (evtl. auch
gegen WIR). Tel.
9–12 und 14–18
Uhr. 01/48 16 83

C. N. Schmid-Murray
Orientteppiche
Schaffhauserstrasse 64
Kloten

*Wenn Sie
sich etwas
Besonderes
kaufen
möchten,
dann z. B.*

**Ghom,
Seide**
73 x 58 cm
Fr. 1580. –

Mitglied der
Schweizerischen
Orientteppichhändler-
Vereinigung




Ich
bin ganz wild
auf Wild!

Es ist zum Verrücktwerden!
Seit ich im Glatthof
Rehrücken an Wildrahmsauce
mit Früchten,
Eierschwämmen, Blaukraut,
Kastanien und haus-
gemachten Spätzli gegessen
habe, möchte ich jeden Tag in
den Glatthof, um Rehrücken
an Wildrahmsauce mit
Früchten, Eierschwämmen,
Blaukraut, Kastanien und
hausgemachten Spätzli
zu essen.

Restaurant

**GLATT
HOF**

8152 Glattbrugg
Tel. 810 66 77

Sämtliche

**Maler- und
Tapeziererarbeiten**

Garantiert fachmännische und
preiswerte Ausführung

G. Thalmann 8152 Opfikon
Glärnischstr. 14 Tel. 810 71 55



Marc Surer, Autorennfahrer
Europameister Formel 2, neuerdings auch Fahrer Formel 1

BIRELL

das alkoholfreie Bier – ideal für Sport-
liche, für Autofahrer und für alle Leute,
die nicht auf das Bier, wohl aber auf den
Alkohol verzichten wollen!

Samstag, 13. Oktober 1979
ganzer Tag

**Birell-
Gratis-Degustation**

und
von 13.30 – 15.00 Uhr

**Autogrammstunde
mit Marc Surer**

im
Coop-Center Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 124

Coop Zürich LVZ – Ihr Einkaufspartner

Stadt-Anzeiger

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 19. Oktober 1979
25. Jahrgang, Nr. 42
Amtlich beglaubigte Auflage 3476

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags. Einser.
Telefon 810 62 03 / 810 16
Insertionspreise: Die einspaltige
Reklamen: 95 Rappen — Dru

EHC-KLOTEN-PUCK

Haben Sie Glück?
In dieser Auflage des Stadt-Anzeigers befinden
sich 10 Freibillette für ein Eishockeyspiel des
EHC Kloten. Falls Sie zu den Glücklichen ge-
hören, fällt Ihnen eines beim Öffnen der Eisho-
ckey-Doppelseite entgegen!

Inserate Dienstag, 12 Uhr
bis Fr. 27.—, adressiert Fr. 33.—
um 33,75 Rp. (1 Einheit = Fr. 13.50)
G. Flughafenstrasse 37, 8152 Glattbrugg

**VHS
OPFIKON**
Volkshochschule
Opfikon

Bald beginnt an der Volkshochschule das Wintersemester. Es werden in Opfikon-Glattbrugg zwei Kurse angeboten, die sicher viele Leute interessieren werden.

Der erste Kurs trägt den Titel «Unterforderte Kleinkinder?» und ist als Einführung in die Kleinkindpädagogik gedacht. Dr. Heinrich Nufer, Zürich, wird an fünf Dienstagabenden Ergebnisse der neuen Kleinkindforschung erläutern. Er wird aber auch pädagogische Möglichkeiten und Grenzen der modernen Kleinfamilie aufzeigen. Alltagsprobleme, Trennungsängste, Kinderängste, Elternkonflikte, Aggressionen, aber auch Spiel, Spielsachen und Spielhilfen sind weitere interessante Schwerpunkte, welche in diesem Kurs behandelt werden. Mit dem Thema «Grosseltern und Verwandte» wird auf den erweiterten Familienkreis eingegangen. Mit Hinweisen auf familienpolitische Postulate und Aufgaben wird der Kurs abgeschlossen.

«Kernenergie» heisst der Titel des zweiten Kurses. Dr. Hugo Schumacher, Leiter des Kernkraftwerkes Leibstadt, wird versuchen, Ihnen an vier Dienstagabenden die komplexen Zusammenhänge eines Kernkraftwerkes zu erklären. Es geht dabei nicht darum, aus Kernkraftwerkgegnern Befürworter zu machen oder umgekehrt. Vielmehr sollen den interessierten Teilnehmern die Grundlagen der Kernenergie näher gebracht werden. Es wird auf Grenzen und Möglichkeiten bei der Nutzung der Kernenergie eingegangen. Funktion und Betrieb des Kernkraftwerks werden am Beispiel des Kernkraftwerks Leibstadt erläutert. Ein wichtiger Platz wird dem Thema «Umwelt» in Zusammenhang mit den Kernkraftwerken eingeräumt. Sicher wird im Kurs auch auf aktuelle Themen in Zusammenhang mit den Kernkraftwerken eingegangen; so z.B. Harrisburg (Kernkraftwerk-Unfälle), Kaiseraugst (wie viele Kernkraftwerke sind nötig?), Alternativenenergien.

Wie im vergangenen Semester können Sie sich mit dem Talon des Inserates in dieser Zeitung für die Kurse anmelden. Dort finden Sie auch noch weitere Informationen über die beiden Kurse. Sollten Ihnen diese Angaben noch nicht genügen, so sind Jürg Leuenberger, Tel. 810 67 51 und Willi Schell, Tel. 810 51 18 gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu geben.

Die Kurse unterstehen der Volkshochschule des Kantons Zürich und werden von dort auch subventioniert. Trotzdem muss ein Kursbeitrag erhoben werden.

Die Organisatoren würden sich auch jetzt wieder freuen, wenn sich für die beiden neuen Kurse möglichst viele Teilnehmer anmelden würden.
Willi Schell

National- und Ständeratswahlen in Glattbrugg:

Eidgenössische Wahlen verschlafen

von Rolf Hürzeler

Der «Wahlkampf» hat ausgedämmt: Dieses Wochenende sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aufgerufen, die Mitglieder der beiden nationalen Kammern zu bestimmen. Von einer parteipolitischen Auseinandersetzung über diesen Urnengang hat man in Glattbrugg nichts gemerkt: Ohne Übertreibung darf man behaupten, dass der Wahlkampf verschlafen wurde. Ausser den lustigen Männli auf den Plakaten der Stadtverwaltung, die strahlend ihre Listen in die Urnen legen, erinnert in der Gemeinde nichts daran, dass dieses Wochenende die wichtigsten Wahlen für die nächsten vier Jahre stattfinden. Die Prognose sei erlaubt, dass die Stimmbeteiligung diesmal unter fünfzig Prozent zu liegen kommt — sowohl im landesweiten Durchschnitt, als auch in der politischen Gemeinde Opfikon-Glattbrugg.

Die Verantwortlichen der Parteien werden anführen, sie hätten sich redlich Mühe gegeben: In Artikeln warnten die Freisinnigen und die SVP/BGB vor zuviel Staat, der Landesring vor zuviel und zuwenig Staat, die Sozialdemokraten vor zuwenig Staat und die CVP warnte vor allem ein bisschen. Auch Wahlkampfveranstaltungen fanden vereinzelt statt: Die Freisinnigen mit Rico Jagmetti und auch der Landesring versuchten mit dem Bürger vor dem Einkaufszentrum zu reden und die Sozialdemokraten feierten «unter sich» ein frohes Fest in der Häuligruob. Schliesslich fand der Stimmbürger eine Flut von Propagandamaterial im Briefkasten, die von

unermüdeten Parteihelfern in tapferem Optimismus verteilt wurde und in der Regel den direkten Weg in den Papierkorb fand.

Nachdem bereits die Lokalwahlen vor knapp zwei Jahren keine hohen Wellen geschlagen hatten, nachdem die Kantonalwahlen dieses Frühjahr wohl niemandem einen heissen Kopf bescherten, herrscht gegenwärtig eine politische Flaute, die einer lähmenden Resignation gleich kommt. Es lohnt sich, die Gründe für diese Situation etwas näher zu untersuchen: Zum ersten ist es eine Binsenwahrheit, dass Legislativwahlen in der Schweiz nie die gleiche Bedeutung haben können wie in ausländischen Staaten. Initiative und Referendum beschränken die Macht des Parlamentes derart, dass die Mitentscheidung des Volkes — zumindest formal — stets gesichert bleibt. Ein weiterer Grund für die politische Apathie liegt unseres Erachtens in den festgefügten Sozialstrukturen dieses Landes: Sie garantieren, dass keine politischen «Erdbeben» möglich sind, dass sich die Zusammensetzung der beiden Kammern auch nach diesem Wochenende kaum wesentlich verändern wird und die Landesregierung das Resultat ohnehin mit einem Achselzucken zur Kenntnis nehmen kann. Während vor vier Jahren noch ein kaum fassbarer «Krisengeier» über der Nation schwebte, so hat man sich heute mit den entsprechenden Symptomen abgefunden und weiss, dass die wirtschaftliche Situation das politische System kaum aus den



Wahlkampf 1979:
Der aktive Stimmbürger

Angeln heben wird. Da lässt sich der Wähler nicht mehr aus dem Busch klopfen, selbst wenn Freisinnige mit Kandidaten wie Cincera noch einiges Salz in die Suppe zu bringen vermögen. Zwar versuchen die Sozialdemokraten dies mit dem Bürgerschreck Braunschweig gleich zu tun, doch was solls: Letztlich geht es lediglich um ein bisschen mehr oder weniger Waffenausfuhr...

Neben diesen allgemein gültigen Aspekten drängen sich auch lokalpolitische Überlegungen auf: Nur zwei Glattbrurger bewerben sich um einen Sitz nach Bern. Stadtrat Heinz Bianchi kandidiert beim Landesring auf einem der hinteren Ränge und rechnet wohl selbst kaum mit einer Wahl. Da er sich als Mitglied der lokalen Exekutive schon mehrfach bewährt hat, nicht zuletzt in jüngerer Zeit mit seinem Einsatz für die Schulanlage Halden, darf er allerdings erwarten, seiner Partei zu etlichen zusätzlichen Stimmen zu verhelfen.

Als zweiter Kandidat figuriert Jürg Leuenberger an letzter Stelle auf der Liste

der EVP: Obgleich er nicht Mitglied dieser Partei ist, stellt auch er sich vor, den Evangelischen einige zusätzliche Stimmen zu sichern. Er hat sich als Lokalpolitiker im Gemeindeverein seine Sporen schon reichlich abverdient und wendet sich mit seiner Kandidatur nun auch der nationalen Politik zu, was ihm im Gemeindeverein, der sich ja lediglich mit lokalen Anliegen beschäftigt, nicht möglich ist. Da sich beide Glattbrurger Kandidaten weltanschaulich wohl nicht allzu fern stehen und zudem keiner auf einer aussichtsreichen Position steht, fallen die lokalpatriotischen Aspekte der Wahl weg.

Trotz dieser eher negativen Betrachtung der eidgenössischen Wahl, lässt sich nicht behaupten, das politische Leben in der Gemeinde sei gänzlich eingeschlafen. Offenbar konzentrieren sich die Parteien hauptsächlich auf lokale Themen und versuchen, sich in diesem Bereich zu profilieren. Wie dies zu geschehen hat, wird sich vor der Halden-Abstimmung anfangs Dezember hoffentlich am deutlichsten zeigen.

Wir sind wieder bereit...

... ab 25. Oktober, jeden Donnerstag-nachmittag Ihre Kinder zu hüten. Viele kennen unseren Kinderhütendienst, die anderen möchten wir damit bekannt machen.

Jeden Donnerstagnachmittag von 13.45 bis 17.30 Uhr, werden Kinder aller Konfessionen, die mindestens sechs Monate alt sind und den Kindergarten noch nicht besuchen, im reformierten Kirchengemeindehaus Halden betreut. Zur Deckung der Unkosten wird pro Kind ein Betrag von Fr. 2.— verlangt, für seine Geschwister

nur Fr. 1.—. Dafür erhalten die Kinder einen einfachen Zvieri, Tee und Zwieback, und sind auch gegen Unfall versichert. In den vergangenen Jahren musste die Versicherung glücklicherweise höchstens wegen kleiner Bagatelldfälle in Anspruch genommen werden.

Vom Unkostenbeitrag werden natürlich auch immer wieder neue Spielsachen gekauft. Trotzdem ist der Kinderhütendienst in der Lage, sich selbst zu erhalten und dazu noch Geld für grössere Anschaffungen beiseite zu legen.

Die Hüterinnen Ihrer Kinder sind Frauen beider Konfessionen und jeden Alters. Viele unter ihnen haben bereits grössere Kinder und stellen sich den beanspruchten «Kleinkinder-Müttern» gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auch auf Ihre Kinder!

Kinderhütendienst
Opfikon-Glattbrugg

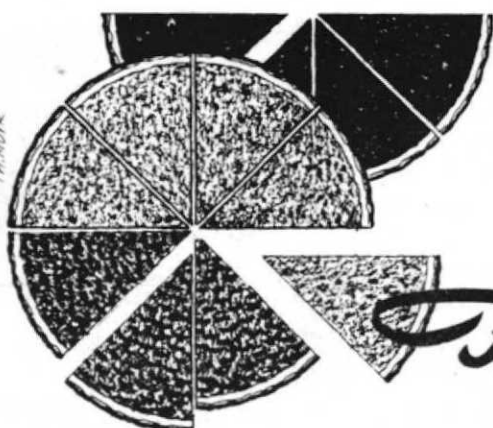
Klub 73 «Frohes Alter»

Donnerstag, 25. Oktober, 12.30 Uhr, ab Parkplatz Oberhauserstrasse 71:

Wir fahren zur Betriebsbesichtigung der Firma Bio-Strath nach Herrliberg. Anschliessend in die Rosenstadt Rapperswil zum Zvieri. Nach der freiwilligen Verpflegung fahren wir über Wald-Gibswil-Bauma zurück nach Hause.

Preis: 15 Franken

Anmeldung schriftlich oder ab 21. Oktober mündlich an: Adrian Spielmann, Bruggackerstrasse 14, Telefon 810 00 20/810 79 39 (Anmeldeschluss: 24. Oktober, 10 Uhr).



Jeden Freitag:
Unsere grosse
Auswahl an
Wähen

Confiserie
Künzli
Glattbrugg
Telefon: 810 63 54

**Gächter für
Bewegung und Vollwert-
Kost beleben Herz und
Kreislauf**



z.B.:
Vollwert-Getreidefloeken
Vogel Vollwertmüesli
Weizen-, Reiskeime
Voll-Rohrzucker
Soja-Teigwaren
Rohreis
Voll-Meersalz
natürlich

Gächter beim
Glattthof
Ihre **Drogerie**

**Was aus Ihrem Geld
morgen wird,
hängt auch davon ab,
was Sie heute
übers Geldanlagen
wissen**



Schweizerische Bankgesellschaft

Niederlassung Glattbrugg
Agentur Mövenpick Holiday Inn
Agentur Rümlang

TREUHAND ebrigens

3300 Bilanzunterlagen
werden von uns in
Gütersloh abgegeben.

Ihre

TREUHAND AG

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



Aus Balz Brugglis Wörterbauch

Warum wird an Fachtagungen eigentlich nicht gesagt, was «hier eigentlich auch einmal gesagt werden müsste?»



Aufgepickt und notiert

Für einige Aufregung im Laden sorgte der letzte «Stadt-Anzeiger»: Hartgesottene Sozialisten erlebten und griffen sich beim Lesen ans Herz, kampfgeübte Freisinnige stöhnten nach einem Glas Wasser, denn was nicht sein durfte, konnte nicht sein. Und doch: FDP-Kantonsrat Hans Georg Lüchingers Artikel über die SP und das Eigentum erschien in der zuverlässigsten aller Lokalzeitungen unter den SP-Informationen. Hiermit dementieren wir für all jene, die sich von der leichten Irritation noch nicht erholt haben: Hans Georg Lüchinger ist zur SP nicht übergetreten.

Die zweite Aufregung brachte das Inserat der «jungen schlanken Dame»: Der Stadt-Anzeiger erhielt verschiedene Anrufe empörter Bürger... und darum erscheint dieses Inserat nicht mehr, und die Welt ist wieder heil.

Sie erinnern sich: letzte Woche wurden wir mit einem üblen Brief eines verschlupften Lesers wegen dem Planungsartikel beglückt. Nun, der Theo doppelte bekanntlich nach und wir dachten heimlich: «Wart Du nur...» Denkste! Der Theo erhielt charmante Zeilen von Doris Rérat, die ihn für seinen Mut lobte...

Also, das wär's für diese Woche: Dem einen oder andern ist vielleicht aufgefallen, dass dieses Wochenende Wahlen stattfinden, da könnte man... Aber lassen wir das.

Herzlich Ihre Felicitas

Rudolf Roth 90jährig

Wenn auch etwas verspätet, so doch nicht minder herzlich, wollen wir heute Herrn Rudolf Roth an der Grossackerstrasse 17 zu seinem 90. Geburtstag gratulieren.

Unser hochbetagter Jubilar lebt in der Familie seiner Tochter, wo er sich wohlumorgt fühlt und interessiert am Wachsen und Werden der Enkel- und Urenkelkinder teilnimmt.

Er hat uns im warmen Herbstsonnenschein auf der Terrasse empfangen und berichtet, dass er unweit von seinem jetzigen Wohnort, nämlich in Wallisellen geboren wurde, aber als 12jähriger Knabe zu Verwandten nach Bern kam. Aarau und Luzern waren weitere Lebensstationen, bis ihn sein Beruf in die engere Heimat zurückführte. Nach der Heirat lebte er mit seiner Familie, zu der er bald eine Tochter und zwei Söhne zählen durfte, wieder in Wallisellen. Neben seinen familiären Pflichten, die Herr Roth mit grosser Liebe und Aufopferung erfüllt hat, setzte er sich mit Umsicht und Sachkenntnis während 40 Jahren für die ihm als Platzmeister anvertrauten Aufgaben in der Firma Signum ein.

Den ersten Weltkrieg erlebte er als Kanonier, während des zweiten war er zum Aktivdienst «schon zu alt», wurden doch nur die Jahrgänge ab 1892 eingezogen. Die unsicheren, mühsamen Zeiten scheint Vater Roth dank seiner positiven Lebenseinstellung gut verarbeitet zu haben. Immer wieder fand er Wege, seine Familie weiterzuführen und dem Alltag kleine Freuden abzugewinnen. Vor allem sind es beglückende Naturerlebnisse, die sich wie ein roter, kräftiger Faden durch sein Leben ziehen. Seien es die Blumen, Gemüse und Früchte im Garten, seien es die Hüh-



ner und Schafe oder heute die kleine Katze und vor allem die Vögel, die er mit Hingabe sommers und winters füttert — sie alle beglücken und beglücken immer wieder sein Herz!

Als Ausgleich zu der Arbeit mit Tieren und Pflanzen hat er sich dem Bergsteigen, dem Turnen und dem Schwingen verschrieben. Dem Turnverein wie auch dem Schwingklub ist er noch heute als Veteran eng verbunden und stets gern gesehener Gast bei allen Anlässen.

Das Leben scheint es gut zu meinen mit unserem Jubilaren. Trotz seiner 90 Jahren ist er gesund und voller Aktivität. «Manchmal schmerzt es wohl hier oder da. Aber was solls — ich schicke mich drein.» Die kleinen Gebrechen können wohl seine täglichen Spaziergänge etwas verkürzen, am gewohnten Tageslauf aber ändern sie nichts: da gilt es die Zeitungen zu studieren, den Rundgang zu machen, Radio zu hören und vor allem die Vögel zu versorgen. Diese wissen genau, vor welchem Fenster sie zu warten haben und sollte Opa Roth sich einmal ein Zusatzstündchen Morgenschlaf genehmigen, dann zwitschern Meisen, Spatzen, Rotbrüste, Amseln und sogar Spechte ihn aus dem Bett! Er kennt sie alle und freut sich, wenn sie ihm seine Mühe mit fröhlichem Trillern danken.

Lieber Herr Roth, zum hohen Ehrentage, den Sie ja mit einem kleinen Ausflug mit ihren Vereinsfreunden und einem abendlichen Familienfest haben feiern dürfen, wünschen auch wir vom Stadt-Anzeiger alles Liebe und Gute und hoffen, dass Ihnen Gesundheit und Lebensfreude erhalten bleiben.

k.f.

Aus dem Gemeindeverein



Halden 78: JA

An seiner letzten Mitgliederversammlung vom 26. September 1979 liess sich der Gemeindeverein von Gemeinderat B. Grunholzer, Präsident der Begutachtungskommission des Gemeinderates, über das neue Haldenprojekt 78 orientieren.

Mit Hilfe von Dias wurden den anwesenden Mitgliedern einmal die zahlreichen Mängel der heutigen Anlage Halden dargestellt, einerseits betriebliche Mängel, andererseits aber auch die vielen renovationsbedürftigen Teile des bestehenden Schulhauses.

Anhand der Pläne erhielt man Einsicht in die bauliche Konzeption des Neubaus und in die vorgesehenen Umbauten und Anpassungen.

Allgemein herrschte der Eindruck vor, dass dieses neue Projekt massvoll und den Forderungen an eine moderne Schule in vertretbarem Masse angepasst ist. Die heutige Parkanlage wird wenig verändert und der Neubau ist in seiner Gliederung kein Fremdkörper in der bestehenden Halden. Zahlreiche Fragen zum ganzen Problemkreis konnte der Referent beantworten. Als Beispiel seien genannt: Fragen zum Lärmschutz, der in der Halden unbedingt

realisiert werden muss oder zum neuen Heizsystem, mit dessen Hilfe jedes Zimmer einzeln angesteuert werden kann, so dass nur diejenigen Räumlichkeiten geheizt werden müssen, die man auch tatsächlich benützt. (So können beispielsweise über Nacht Schulzimmer in denen keine Kurse, Elternabende etc. stattfinden, reduziert geheizt werden).

Nach den schlechten Erfahrungen, die unsere Gemeinde in den letzten Jahren mit öffentlichen Bauten gemacht hat, wurden auch in dieser Richtung recht kritische Fragen gestellt. Der zuständige Stadtrat wird gut beraten sein, dem Baumanagement für dieses Vorhaben alle Aufmerksamkeit zu schenken. Es zeigte sich deutlich aus verschiedenen Voten, dass der Stimmbürger in unserer Gemeinde für Baufragen sensibilisiert ist.

Von keiner Seite wurde jedoch die Notwendigkeit des Ganzen in Zweifel gezogen. Alle Anwesenden waren sich einig darüber, dass in der Halden endlich etwas gehen muss, und dass das vorliegende Projekt eine optimale Lösung darstellt.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr Gemeindeverein



Taverne Bacchus

Neues vom Hilton

Fondue Festival in unserer Taverne

Nun heisst es bei uns in der Taverne: «S'isch Fondue-Zyt». Während den kühlen Herbst- und kalten Wintermonaten gibt es bei uns in der Taverne die verschiedensten Fondues.

Domino

Viele schöne Geschenkartikel
Handarbeiten
Bastelarbeiten

Kinderkleiderbörse
sowie für Damen
Einzelstücke aus
Kollektionen

Domino Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Tel. 810 33 51

Domino

So zum Beispiel unseren Winterhit Fondue Bacchus! Der Chef hat sich etwas ganz Spezielles ausgedacht und unserem Taverne-Bacchus alle Ehre gemacht. Es ist sehr leicht und mit viel Wein und Liebe zubereitet.

Der «Chinese Hot Pot» oder Fondue Chinoise, wird bei uns nach Originalrezept serviert.

Für Fischgeniesser ist unser Fondue Neptun gerade richtig.

Jeder Tag ist ein ganz bestimmter Fondue-Tag. So kostet zum Beispiel am Fondue-Bacchus-Tag (Montag) dieses Fondue nur Fr. 22.— pro Person anstatt Fr. 24.—.



Wohnen nach der Mode?

In einer neuen Jubiläums-Sonderschau befasst sich das eben zehn Jahre alt gewordene Möbelzentrum des Handwerks in Volketswil mit dem besonders heiklen Thema «Modisches Wohnen». Was man bei der Kleidung mit mehr oder weniger Murren noch hinzunehmen bereit ist, stösst im Bereich der Inneneinrichtung zu meist auf schroffe Ablehnung: Das Diktat der Mode. Denn Möbel kauft man nicht nur für einen Sommer oder einen Herbst; und oft verträgt sich die häusliche Geborgenheit nur schlecht mit sogenannten Mo-

detrends. Das Möbelzentrum zeigt anhand von konkreten Beispielen und Anleitungen, was man unter modischem Wohnen zu verstehen hat, nämlich eine phantasievolle Vielfalt, in der man sich wohl und heimisch fühlen kann. Mahagoni, Tuffstein, Chromstahl und Kernleder sind die wichtigsten Materialien aus denen sich diese «Wohn-Kompositionen» zusammensetzen. Die reichhaltige und attraktive Ausstellung ist an Werktagen durchgehend von 10 bis 20 Uhr und an Samstagen von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Möbel restaurieren und reparieren ist Vertrauenssache

Leurad AG, Tel. 810 02 22, die Garantie für fachmännische Ausführung.

EVP

Liste 1

Wir waschen und bügeln Kleinsten-, Praxis-, Haushalt-, Gewerbe- und Industrie- Wäsche

Wäscherei Frei AG

Gewerbezentrum Aubugg,
8304 Wallisellen,
Telefon **830 25 77**

- ★ Fussballer, Turner,
- ★ Schützen, Handballer,
- ★ alle Sportler schreiben
- ★ **Jack Brunnschweiler**
- ★ **2 x auf Ihre Liste**
- ★ Wiesendangen
- ★ FDP-Liste 21
- ★ René Maurer, fünffacher Schweizer Hochsprungmeister; Walter J. Müller, Präsident Kreisverband, Winterthur; Dr. med. FMH Chirurgie Bruno Peter; Reiny Ruess, Schützenkönig ESF 79; Ernst Züllig, Sportlehrer, Captain Handball-Nationalmannschaft;

★★★★★★★★★★★★



Veranstaltungskalender

- Freitag, 19. Oktober**
20.00 Uhr, Schützenstube Rohr, Herbstversammlung, Ornithologischer Verein
- Samstag, 20. Oktober**
Wahlen
7.15—11.00 Uhr, Gemüsemarkt vis-à-vis Restaurant Hirschen
13.30—17.00 Uhr, Schiessstand Rohr, Endschiessen, Schiessverein Opfikon
ab 15.45 Uhr, Turnhalle Lättenwiesen, Handballmeisterschaft HCWO
20.00 Uhr, Eishalle Kloten: Meisterschaftsspiel Nationalliga A: Kloten - Bern
- Sonntag, 21. Oktober**
Wahlen
- Montag, 22. Oktober**
Schulbeginn
19.45 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, Beginn des Samariterkurses (14 Abende)
20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Orientierungsversammlung der Planungsgruppe Glattal ZPG
- Dienstag, 23. Oktober**
7.15—11.00 Uhr, Gemüsemarkt vis-à-vis Rest. Hirschen
14.00 Uhr, Rest. Gibeleich, Stricknachmittag des Gemeinnützigen Frauenvereins
19.00 Uhr, «forum», Basteln für Burundi
- Mittwoch, 24. Oktober**
20.00 Uhr, «forum», Filmabend: «Der alte Mann und das Kind» Einführung 19.45 Uhr
- Donnerstag, 25. Oktober**
12.30 Uhr, ab Parkplatz Oberhauserstr. 71, Ausflug mit Betriebsbesichtigung, Klub 73 «Frohes Alter»
13.30 Uhr, «forum», Basteln für Burundi
19.00—21.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Wintersportartikelbörse, Annahme



Eine Veranstaltung zum Jahr des Kindes: «Jung sein — eine Chance?»

Kindergedichte für Erwachsene

Im Zusammenhang mit der Ausstellung im «forum» zum Jahr des Kindes publizieren wir einige Gedichte, welche der Glattbrgger Sekundarlehrer Max Huwyler geschrieben hat. Sie illustrieren die Welt des Kindes, die vielen Erwachsenen nicht nur aus zeitlichen Gründen fern ist.

SA

D'Rytschuel

D'Rytschuel hed kei Ross
D'Rytschuel hed kei Chind
was hed de d'Rytschuel no?

Errichtet Zäune

Errichtet Zäune gegen Kinder die den Rasen betreten

Errichtet Zäune gegen Kinder die die Schulhäuser betreten

Errichtet Zäune gegen Kinder die das Leben betreten

Denn Ordnung muss sein

Liebe Frauen

Am 27./28. Oktober wird im «forum» eine Veranstaltung zum Jahr des Kindes durchgeführt. Zahlreiche Vereine nehmen daran teil. Die beiden Frauenvereine sowie der Landfrauenverein zeichnen für die Küche verantwortlich. Zum Z'Mittag gibt es Gschwellti mit Käse, anschliessend Kaffee und Kuchen. So bitten wir unsere Frauen einmal mehr, einen Kuchen zu backen und ihn am Samstag oder Sonntag im «forum» abzugeben. Für Euer Bemühen danken wir Euch zum voraus.

Kindermund

Es stünde um manches besser, wenn wir unseren Mund weniger voll, den Kindermund aber für voller nähmen.

He jo

He jo
Ihr müend mi doch verstoh
Ich cha doch nid immer nume

He jo
Ich cha doch nid immer nume
Ihr müend mi doch verstoh

He jo

sicher und sympathisch
BNZ
BANK NEUMÜNSTER
Zürich, Gieferswil, Glattbrugg

Stelleninserate im Stadt-Anzeiger haben Erfolg

Wintersportartikel-Occasionsmarkt mit Spielwarenverkauf

Im Stadt-Anzeiger vom 28. September haben wir Ihnen mitgeteilt, dass wir die Wintersportartikelbörse wiederum durchführen werden.

Hier nochmals die Daten:

Lokale: Sportartikel und Spielwaren im Kirchgemeindesaal, Oberhauserstr. 71, Glattbrugg

Kleider im alten Unterweisungszimmer bei der Kirche, Schulstrasse 2 Glattbrugg

Annahme: Donnerstag, 25. und Freitag, 26. Oktober von 19 bis 21 Uhr.

Gebühr: Fr. 2.- pro Artikel

Verkauf: Samstag, 27. Oktober von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Rückgabe: der unverkauften und Erlös der verkauften Artikel:

nur Montag, 29. Oktober von 19 bis 21 Uhr.

Wir hoffen auf gutes Gelingen und freuen uns, einen Dienst für die Allgemeinheit leisten zu dürfen.

Helferkreis der reformierten Kirche Opfikon-Glattbrugg

Kt. Zürich

Dietliker Hallenbad-Restaurant wird gastlicher gestaltet

-zf- Da die fehlende Gastlichkeit des Hallenbad-Restaurants in Dietlikon (Gemeinschaftswerk Dietlikon/Wangen-Brüttsellen) bemängelt worden ist, haben die Gemeinderäte der Partnergemeinden beschlossen, das Lokal neu zu gestalten. Es ist ein Rahmenkredit von 40 000 Franken dafür bewilligt worden. Man will das Restaurant so gestalten, dass der Gast lieber und länger darin verweilt. Man erhofft sich von dieser Massnahme auch eine Steigerung der Besucherzahlen im Hallenbad.

EVP
Liste 1

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 21. Oktober
9.30 Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer E. Christmann
Text: Luk. 10.38—42
«Zeit zu handeln — Zeit zu hören.»

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 23. Oktober
20.00 Kirchenchor im Unterweisungszimmer

Donnerstag, 25. Oktober
12.30 Klub 73 «Frohes Alter» ab Kirchgemeindehaus zur Betriebsbesichtigung
19.00—21.00 Annahme für Wintersportartikel- und Spielsachenbörse im Kirchgemeindehaus Blaukreuzverein im Restaurant Gibeleich

Freitag, 26. Oktober
16.45 Sonntagsschule im Schulhaus Mettlen und im Kirchgemeindehaus
19.00—21.00 Annahme für Wintersportartikel- und Spielsachenbörse im Kirchgemeindehaus

Samstag, 27. Oktober
13.30—15.30 Wintersportartikel- und Spielsachenbörse Gebrauchtartikelmart. Verkauf im Kirchgemeindehaus

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 20. Oktober
18.00 Eucharistiefeyer

Weltmissionssonntag, 21. Oktober
Thema: Gottes Geist und unsere Welt.

8.00 Eucharistiefeyer
9.30 Hauptgottesdienst
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeyer
Türopfer für die Missionen.
«Aus dem Geiste Christi leben heisst: Sich mit den Armen und Entrechteten solidarisieren, ihnen zu essen geben und ihre Wunden heilen.» (aus missio 1979)

Evang.-method. Kirche Glattbrugg

Sonntag, 21. Oktober
9.00 Gottesdienst
H. Köchli, Pfarrer
10.00 Sonntagsschule

Donnerstag, 25. Oktober
20.00 Missionsverein



Woldecken für Darjeeling, Indien

Wir bitten dringend um Ihre Hilfe:

Weitere 550 Decken werden benötigt, um die ärmsten Familien vor der Kälte des Bergwinters zu schützen. Die Herstellung in Darjeeling selbst erlaubt es alleinstehenden Frauen, ihre Familien zu ernähren.

Folgende Geschäfte in Opfikon-Glattbrugg haben die Freundlichkeit, Sammelbüchern aufzustellen:

- Papeterie Augustin (vormals Altorfer)
- Metzgerei Berchtold
- Milchzentrale Bleiker
- Foto Bürgi
- Blumen Flüeler
- Drogerie Gächter (zeigt z.Zeit eine dieser Decken im Schaufenster)
- Früchte/Gemüse Hägi
- Confiserie Künzli
- Zoogeschäft Scheuber

PC Hilfe für Darjeeling 80-19150

Wir danken Ihnen
Theo Maag und Ellen Richard

Polstermöbel
Informative Sonderschau
Bis 17. November 79
Montag bis Freitag
08.00—12.00, 13.30—18.30 Uhr
Samstag 08.00—16.00 Uhr
durchgehend geöffnet
MÖBEL Meier
NEERACH/ZH
Telefon 01-858 2111
über 200 Parkplätze

Reden Sie mit uns über
Baukredite
Renovationskredite
Hypothekarkredite
Betriebskredite
Investitionskredite
Exportkredite
Akkreditive
Diskontkredite
usw.
BANK NEUMÜNSTER
8152 Glattbrugg, Schaffhauserstrasse 97
Telefon (01) 810 30 91 — Mit eus chame rede!

Sparsamer heizen können auch Sie.
Als Fachleute können wir Ihnen sagen, ob und wie das bei Ihnen möglich ist. Wir beraten Sie zuverlässig, denn wir haben Erfahrung.
VOLLRATH
Heizung/Sanitär/Reparatur-Service
Telefon 810 63 52 oder 810 74 68

Glasbestimmungen
fachkundige Beratung und Bedienung
M. Rusterholz
Augenoptikerin
schaffhauserstrasse 117 8152 glattbrugg
berger meyer ag optik
tel. 810 65 64

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 20. Oktober 1979, von 08.00—24.00 Uhr:

Dr. med. F. Liebrich
Schaffhauserstr. 136, Kloten
Telefon 814 01 50

Sonntag, 21. Oktober 1979, von 00.00—24.00 Uhr:

Dr. med. N. Hofmann
Schaffhauserstr. 136, Kloten
Telefon 814 16 36

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universi-

tät Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 229 32 69

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein
Präsident: Hans Christen,
Bruggackerstrasse 32
Telefon 810 72 88

Hauspflege
Vermittlerin: Beatrice Spörri,
Plattenstrasse 7,
Telefon 810 75 42

Gemeindeschwestern

Martha Hüberli, Telefon 810 52 35
(betreut rechts der Glatt)
Gertrud Heusser, Telefon 810 63 29
(betreut links der Glatt)

Krankenmobilenmagazin

Das Krankenmobilenmagazin befindet sich an der Lindenstrasse 15, Glattbrugg. Es ist am Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr und am Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Städtische Werke (Elektrizitätswerk/Wasserversorgung)

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 810 73 22
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer Telefon 810 77 81

Öffentliche Orientierungsversammlung über die regionale Richtplanung der Zürcher Planungsgruppe Glattal

Am 4. Oktober 1979 hat die Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) über den regionalen Gesamtplan Beschluss gefasst. Vom 22. Oktober bis 20. Dezember 1979 können Bericht und Pläne während den Schalterstunden im Stadthaus, 1. Stock, eingesehen werden.

Die einleitende Orientierungsversammlung findet statt:

Datum: Montag, 22. Oktober 1979
Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus
Zeit: 20.00 Uhr

Da die Planung jeden Bürger berührt, erwarten wir eine grosse Besucheranzahl. Der Regionalplaner und die Planungsfachleute stehen Ihnen zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

(s. auch Veröffentlichung der Zürcher Planungsgruppe Glattal, ZPG)

Opfikon, 12. Oktober 1979

DER STADTRAT

Bauausschreibungen

Pierre Zollikofer, Grossackerstrasse 60, 8152 Opfikon, vertreten durch Ewald Vollrath, Fliederstrasse 3, 8152 Glattbrugg:

Technische Aufbaute (Verdampfer und Ventilator zu Wärmepumpe) auf Gebäude Assek.-Nr. 1192, Kat.-Nr. 4915, Grossackerstrasse 60.

SWISSAIR, Schweiz. Luftverkehr AG, 8058 Zürich-Flughafen, vertreten durch Avireal AG, 8058 Zürich-Flughafen:

Flüssigkeits-Fasslager, Betriebstankstelle und Tanklager, Kat.-Nr. 6918 und 6914, Hangarstrasse.

Stadt Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Opfikon, vertreten durch das Bauamt:

15 Parkplätze, Kat.-Nr. 3871 und 3878 (SBB-Überdeckung), Schaffhauserstrasse.

Die Pläne liegen im Bauamt, Büro 6, während 20 Tagen zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wird das Begehren verspätet gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den baurechtlichen Entscheid der Baukommission läuft (§ 315 f. PBG).



Volkshochschule Opfikon-Glattbrugg

Kurse im Wintersemester 1979/80

Kurs 1

Unterforderte Kleinkinder?

Einführung in die Kleinkindpädagogik

Kursleiter: Herr Dr. H. Nufer, Zürich
5 Kursabende, je Dienstag, 20 Uhr bis 21.30 Uhr
Daten: 30. Oktober
6., 20. und 27. November
4. Dezember
Kurskosten: Fr. 19.—

Kurs 2

Kernenergie

Kursleiter: Herr Dr. H. Schumacher
4 Kursabende, je Dienstag, 20 Uhr bis 21.30 Uhr
Daten: 8., 15., 22. und 29. Januar 1980
Kurskosten: Fr. 16.—

Allgemeines

- Kursort ist das Schulhaus Lättenwiesen
- Teilnahmeberechtigt ist jedermann.
- Alle Angemeldeten erhalten eine Bestätigung und genauere Angaben zur Kursdurchführung.
- Das Kursgeld wird am ersten Kursabend eingezogen.
- Für nähere Auskünfte stehen zur Verfügung:
J. Leuenberger, Giebeleichstrasse 48, Glattbrugg, Telefon 810 67 51
W. Schell, Giebeleichstrasse 48, Glattbrugg, Telefon 810 51 18

Im Auftrag der Arbeitsgruppe
des Stadtpräsidenten:
W. Schell

----- hier abtrennen -----

Anmeldetalon

Der/die Unterzeichnete meldet sich hiermit für folgenden Kurs der Volkshochschule an:

Kurs 1 **Unterforderte Kleinkinder?**

Kurs 2 **Kernenergie**

(Zutreffendes ankreuzen)

Herr/Frau/Frl.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte einsenden bis spätestens Dienstag, 23. Oktober 1979 an
W. Schell, Giebeleichstrasse 48, 8152 Glattbrugg

Amtliche Pilzkontrolle

Kontrolllokal Lindenstrasse 15, Glattbrugg, Eingang Bruggackerstrasse
Kontrollzeiten bis Saisonschluss
Sonntag, 21. Oktober 1979 von 18.00—20.00 Uhr
Mittwoch, 24. Oktober 1979 von 18.00—19.00 Uhr
Sonntag, 28. Oktober 1979 von 9.00—10.00 Uhr
Montag, 29. Oktober 1979 von 9.00—10.00 Uhr
Mittwoch, 31. Oktober 1979 von 18.00—19.00 Uhr

Kontrollzeiten im November (je nach Witterung)
Geöffnet nach Übereinkunft!

Die Pilzsammler werden gebeten, die Kontrollzeiten genau einzuhalten

Die Pilze müssen ganz, nach Arten getrennt und sauber in Luftdurchlässigen Gebinden zur Kontrolle gebracht werden.

I raccoglitori di funghi sono pregati di notare bene le ore d'apertura del controllo dei funghi.

I funghi devono essere portati puliti al controllore, separati ad ogni specie e messi in cestine che lasciano passare aria.

STADT OPFIKON

Auflage des regionalen Gesamtplanes

1. Der Beschluss der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) vom 4. Oktober 1979 über den regionalen Gesamtplan wird vom 22. Oktober 1979 bis und mit dem 20. Dezember 1979 öffentlich aufgelegt.
2. Während dieser Frist können der Bericht und die ausgehängten Pläne von Montag bis Freitag während den Schalteröffnungszeiten im Stadthaus, Vorraum, 1. Stock, eingesehen werden.
3. Am Montag, 22. Oktober 1979, 20.00 Uhr, findet im reformierten Kirchgemeindehaus eine öffentliche Orientierungsversammlung statt.
4. Während der Auflagefrist kann jedermann gegen den Bericht und die Pläne Einwendungen erheben.
5. Allfällige Einwendungen haben einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten, wobei die gewünschte Änderung im Antrag örtlich genau zu bezeichnen (Angabe der Festlegungsnummer im Bericht) und zur Vereinfachung der Auswertung nach Möglichkeit wie folgt zu gliedern ist:
a) Ordnung der Anträge nach den Teilrichtplänen bzw. den Sachgebieten des Berichts;
b) Gliederung der Begründungen in derselben Reihenfolge.
Grundsätzliche Ausführungen sind an den Anfang zu stellen.
6. Die Einwendungen sind schriftlich im Doppel bis spätestens 20. Dezember 1979 (Datum des Poststempels) dem Sekretariat der ZPG, Stadthaus, 8302 Kloten, einzureichen.

ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE
GLATTAL (ZPG)

STADT OPFIKON

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

2 Teilzeit-Kassierinnen

zur Betreuung der Kassen.

Wenn Sie

- Freude am Kontakt mit Menschen haben,
 - bereit sind, unregelmässig Dienst zu leisten (auch am Samstag und Sonntag),
 - und gern in einer kleinen Gruppe arbeiten würden,
- dann melden Sie sich beim Betriebsleiter des Frei- und Hallenbades Bruggwiesen, Herrn P. Stutz, Telefon 810 04 86

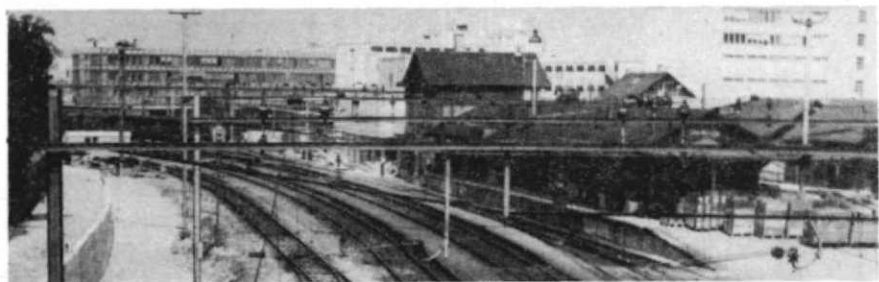
Die Betriebskommission

Für ein fites Glattbrugg

Praxis G. Horak
dipl. Masseur

Individuelle, mehrere Arten umfassende Behandlungen
Klassische Massagen
Sportmassagen
Gezielte Gymnastik
Übergewicht, Cellulitis
Reflexologie

Müllackerstr. 28, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 34 47
Mo.—Fr. 18—21, Sa. 8—12 Uhr



Die Stadtverwaltung stellt sich vor:

Die EDV

Früher, da gab es fast keine Fehler, so klingt es hin und wieder aus dem Volksmund; da wurde die Steuerrechnung von Hand geschrieben. Nostalgie? Die gute, alte Zeit — ohne Stress, zur Abstimmung wurde einfach die Hand gehoben, keine kurzfristigen Termine, und unsere heutige Stadt zählt viel weniger Einwohner. Die Technik schreitet voran, Rationalisierung ist kein Modewort, das Fachpersonal wird von Routinearbeiten befreit, und um Sie, liebe Einwohner, besser und schneller bedienen zu können, hielt der Computer 1970 Einzug im Stadthaus. Eine neue Abteilung wurde gegründet — die EDV im 2. Stock des Stadthauses.

EDV ist die Abkürzung für elektronische Datenverarbeitung, und das ist in groben Zügen Datenerfassung — Verarbeitung — Datenausgabe. Auf EDV umgestellt wurden die Einwohnerkontrolle, das Steuerwesen, die Finanzbuchhaltung und das Gesundheitswesen. Für jeden Einwohner wird ein Adresskonto in der EDV geführt, die nötigen Sachkonten in den einzelnen Fachabteilungen. Die Operatrice, Heidi Zika, erfasst alle anfallenden Daten, ausser denjenigen der Finanzbuchhaltung, auf einem Lochstreifen. Die Buchhaltung wird direkt auf maschinell-lesbaren Konten gebucht. Der erfasste Streifen wird optisch, mit Lichtzellen, in den Computer eingelesen, je nach Arbeitsgebiet werden die Daten getestet, sortiert, neu auf Streifen gestanzt oder auf Magnetkotti, Steuerrechnungen, Etiketten, usw. geschrieben. Hört sich einfach an — man drückt auf den Knopf und die Steuerrechnung wird gedruckt! Natürlich arbeitet ein Computer gar nicht ohne die entsprechenden Anweisungen. Schritt für Schritt, bis ins kleinste Detail, muss ihm alles in der ihm eigenen Maschinensprache, ja unsem Falle sind das Zahlen, eingegeben werden. Für die Programme, so nennt man die Zusammenfassung der einzelnen Befehle, ist die Anlagechefin Edith Ruby zuständig. Sie ist auch dafür verantwort-

lich, dass sonst alles in der EDV möglichst reibungslos abläuft. Ein Magnetkottocomputer verursacht, technisch bedingt, immer noch sehr viel manuelle Arbeit. Konten müssen aus- und auch wieder einsortiert werden, sie können reissen oder falsch abgestellt sein usw. Die Anlagechefin führt Terminpläne und Maschinenzeitkontrollen zur optimalen Computerauslastung und termingerechten Verarbeitung. Reservezeit muss eingeplant werden, denn ein Computer ist auch nicht frei von Störungen, und wenn eine Panne gar Tage dauert, dann wird es kritisch. Da unser Computer nicht mehr der «Jüngste» und auch nicht der «Schnellste», und da seine Kapazität beschränkt ist, muss oft bis in die späte Nacht gearbeitet werden, um die Termine einzuhalten.

Die Zeit steht nicht still, mehr Informationen und schnellere Auswertungen sind nötig — Rationalisierung drängt sich auf. Heutiger Stand: die Einwohnerkontrolle und das Steuerwesen werden ausser Haus bearbeitet. Die Operatrice Heidi Zika erfasst die Daten auf Magnetbandkassetten, was grosse Vorteile gegenüber dem Lochstreifen bietet. In einem wöchentlichen Zyklus werden die Unterlagen abgeliefert, ganze Berge von Papier, von der Einwohnerkontrollkarte bis zur Steuerrechnung sind das Endprodukt. Auf unserem «pensionsberechtigten» Computer verarbeiten wir noch die Finanzbuchhaltung, das Gesundheitswesen und die Steuern der Jahre 1970 bis 1976.

Bekanntlich erlebt der Mensch einige Entwicklungsphasen, so auch der Computer und damit die EDV und der gesamte Verwaltungsapparat. Die Technik bietet dem Benutzer immer anwendungsfreundlichere Systeme, und das Preis-/Leistungsverhältnis wurde mehrfach verbessert. Die aktuellsten Daten möglichst sofort in allen Abteilungen gleichzeitig verfügbar zu haben dank Bildschirmfassung, das wäre die Zukunft. Ob dies für die EDV ein Wunschtraum bleibt, wird sich zeigen.



Der alte Mann und das Kind

(Le vieil homme et l'enfant)

Ein Film im «Forum»
Mittwoch, 24. Oktober
19.45 Uhr Einführung
20.00 Uhr Filmvorführung,
anschliessend Gespräch

Erzählt wird die Geschichte des achtjährigen Judenbuben Claude Landmann, (dargestellt von Alain Cohen) der im Frühjahr 1944 im deutschbesetzten Frankreich durch seine Streiche sich selbst und seine Eltern gefährdet. Dazu kommen Lebensmittellknappheit und Bombardements, so dass sich die Eltern schweren Herzens entschliessen, das Kind zu einem Rentnerhepaar in der Nähe von Grenoble aufs Land zu schicken. Das Kind hat einen anderen Namen bekommen, es hat gelernt, sein Judentum zu verleugnen und wie ein kleiner Katholik zu leben, denn sein neuer Grossvater Pépé (von Michel Simon grossartig dargestellt) betrachtet sich als Anhänger von Marschall Pétain, die in den «Engländer, Juden, Freimaurer: Erzfeinde des Französischen Volkes» sehen.

Da Pépé nichts von der jüdischen Herkunft des Buben weiss, entwickelt sich

zwischen den beiden eine herzliche und idyllische Freundschaft. Pépé, der seinen altersschwachen Hund und seine Kaninchen mehr liebt als die Mitmenschen, macht seinen Vorurteilen vor Claude freien Lauf, Vorurteilen, die heute noch weitverbreitet und unausrottbare sind. Äusserlichkeiten wegen werden Menschen anderer Rasse, Religion, Nationalität oder Weltanschauung verurteilt. Fast gegen den Willen von Pépé hat die Freundschaft mit Claude ihn dazu gebracht, sich selbst zu ändern und die eigenen Vorurteile in Frage zu stellen. Nach der Libération trennt sich das ungleiche Paar, Pépé und Claude, beide mit Tränen in den Augen.

Dem Regisseur Claude Berri ist hier etwas Aussergewöhnliches gelungen. Er erzählt seine eigene Geschichte. Für Michel Simon hat er die Rolle ausgebaut und sie ihm auf den Leib geschrieben. Er hat ihn, der als Filmschauspieler oft als schwierig und unsicher gilt, geführt ohne dessen Grösse zu verkleinern.

Röbi Hug

OPFIKON aktuell

Behörden und Verwaltung informieren



Auszug aus den Verhandlungen des Stadtrates

Datenverarbeitung

Damit die Arbeitsabläufe im Steueramt verbessert werden können, werden Programmänderungen in Auftrag gegeben. Wegen der Störanfälligkeit der alten Anlage NCR 500 wird vorsichtshalber die Möglichkeit einer Übergangslösung für den Bereich Lohn/Gehalt geprüft. Nachdem dem Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH schon vor einiger Zeit der Auftrag erteilt wurde, die Grobkonzeption der Applikationen Einwohnerkontrolle und Steuerwesen in Angriff zu nehmen, wird nun auch der Auftrag für die Bereiche Finanzbuchhaltung und Lohn/Gehalt erteilt. Dem Gemeinderat wird beantragt, dafür einen Nachtragskredit von Fr. 45 000.— zu bewilligen.

Die Erstellung des Jugendhausprovisatoriums verursachte Baukosten von Fr. 260 252.55. Damit werden die bewilligten Kredite von Fr. 2747.45 unterschritten. Die Bauabrechnung wird genehmigt und mit dem Antrag auf Genehmigung an den Gemeinderat weitergeleitet.

Dem Bezirksrat Bülach wird zuhanden der Finanzdirektion beantragt, die Wirtschafts-, Klein- und Mittelverkaufspatente für das Jahr 1980 zu erneuern.

Gemäss Voranschlag 1980 des Kläranlageverbandes Kloten-Opfikon hat die Stadt Opfikon an die Baurechnung Beiträge von Fr. 83 517.— und an die Betriebsrechnung Beiträge von Fr. 135 510.— zu leisten. Der Voranschlag wird genehmigt.

Der Einbau der Pflegestation in der Alterssiedlung Gibelich verursachte Baukosten von Fr. 203 442.75. Damit werden die

bewilligten Kredite um Fr. 10 872.75 überschritten. Der Stadtrat genehmigt die Bauabrechnung. Sie wird nach Eingang des Staatsbeitrages dem Gemeinderat vorgelegt.

Für die Verbesserung der Heizungsanlage im Kindergarten Dorfstrasse 27 wird ein Kredit von Fr. 6800.— bewilligt.

Jakob Rüegg wird auf den 1. Januar 1980 zum Chefbedmeister/Betriebsleiter-Stellvertreter befördert.

Dem Gemeinderat wird beantragt, für die Abklärung, zu einer Verwaltungsreorganisation und Personalplanung bei der Stadtverwaltung einen Nachtragskredit von Fr. 36 000.— zu bewilligen.

Die Kantonspolizei unterbreitet das Signalisationsprojekt für die Nordwestumfahrung Zürich. Der Stadtrat regt dazu einige Verbesserungen an.

Aufgrund einer eingehenden Überprüfung durch die Gesundheitskommission sieht der Stadtrat vor, die Kehrichtabfuhrgebühren mit Wirkung ab 1980 um durchschnittlich 4,5% zu reduzieren.

Der Gemeinderat hat am 3. September 1979 seinen Beschluss über die Genehmigung des Gründungsvertrages der VRUG aufgehoben. Gestützt darauf beauftragt der Stadtrat den Polizeivorstand, die vorbereitende Arbeitsgruppe zu einer Bereinigung des Gründungsvertrages einzuladen.

Die kantonale Gebäudeversicherung richtet der Stadt Opfikon an die Kosten der Erweiterung der Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage in der Flughafen- und Rohrstrasse einen Beitrag von Fr. 2665.— aus.

Schuleintritt ein neuer Lebensabschnitt

Für jedes Kind kommt einmal der Tag, der den Beginn eines neuen und entscheidenden Lebensabschnittes darstellt: «Der erste Schultag».

Die Schulpflege möchte den Eltern der Erstklässler des nächsten Jahrganges frühzeitig helfen, ihr Kind so gut wie möglich auf den Start in diesen neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Für eine erste Kontaktaufnahme zwischen Eltern und Schule lädt die Schulpflege daher zu einem Elternabend am Montag, 29. Oktober 1979 im Singsaal Lättenwiesen ein (siehe Inserat in den amtlichen Mitteilungen). Dieser soll dazu dienen, die Eltern der künftigen Erstklässler mit der Institution «Volksschule» bekannt zu machen, und um Fragen rund um den Schulbeginn zu besprechen. Für Auskünfte stehen Behördemitglieder und erfahrene Fachkräfte zur Verfügung.

Die Schulpflege beabsichtigt damit die unerlässliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu fördern. Den Kindern soll die Schulzeit als Ganzes ein Lebensabschnitt der Freude und Bereicherung werden.

Schulpflege Opfikon

Auszug aus den Verhandlungen der Schulpflege

Aus den eingereichten Bewerbungen für die Nachfolge der zurückgetretenen Sekundarlehrerin Feride Ergenc hat die Schulpflege Sekundarlehrer Max Schaller, 1950, von Zürich, ausgewählt und bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich als Verweser für das Wintersemester 1979/80 angefordert.

Auf Ersuchen der Erziehungsdirektion und im Einverständnis der Schulpflege Opfikon übernimmt Reallehrer Hansruedi Hottinger im Schuljahr 1980/81 weiterhin die Leitung des Projektstabes «Teilverseuche an der Oberstufe». Stellvertreter an der Realschule Opfikon bleibt wie bisher Reallehrer-Verweser Johannes Graf.

Auf Antrag der Oberstufenlehrer genehmigt die Schulpflege einheitliche Richtlinien für Schülerdispensationen bei Schnupperlehren. Grundsätzlich sind dafür die Klassenlehrer zuständig.

630 Schüler der Primar- und Oberstufe belegen im Wintersemester 1979/80 folgende Freifächer:

- Blockflöten: 140 Schüler
- zehn Schulsportdisziplinen im freiwilligen Schulsport: 406 Schüler
- Schultheater, Batik, Segelflugmodellbau, Gestalten mit verschiedenen Materialien, Schach: 84 Schüler

Die Freifächer werden durch 40 spezialisierte Leiter erteilt. Im erwähnten Freifächerangebot ist dasjenige der Musikschule und der Wahlfächer an den dritten Klassen der Oberstufe nicht eingeschlossen.

In den Kindergärten werden 46 fremdsprachige Kinder gruppenweise in Schweizer Mundart auf den Schuleintritt vorbereitet.

Wegen unentschuldigter Schulversäumnissen vor und nach den Sommerferien

mussten Eltern drei Mahnungen, ein Verweis und eine Busse ausgesprochen werden.

Auf Antrag der entsprechenden Kommissionen und Einzelorgane bewilligt die Schulpflege im Rahmen des Voranschlages folgende Kredite:

Fr. 1702.— für die Anschaffung von Sammlunggegenständen für die Schulanlage Lättenwiesen.

Fr. 6000.— für den Ankauf von 50 Stühlen für Oberstufenschüler und ein Lehrerpult.

Fr. 8700.— für den Ersatz von drei Wandtafeln in der Schulanlage Halden

Fr. 1450.— für die Anschaffung von Turnmaterial.

Die Schulpflege genehmigt ferner die Programme und Kostenvoranschläge für drei Oberstufenklassenlager.

Kulturfilmgemeinde Kloten und Umgebung

Der Reggae-Kinohit aus Jamaica: **The Harder They Come** im Cinema Claudia Kloten

Der erste Spielfilm aus Jamaika, 1972 vom weissen jamaikanischen Regisseur Perry Henzell realisiert, hat in den USA, in England und Frankreich eine Reggae-Welle ausgelöst. Dabei ist «The Harder They Come» («Je härter sie kommen») alles andere als ein harmloser Musikfilm aus einem tropischen Ferienparadies.

Die Geschichte des jungen Jamaikaners Ivan, der aus der Provinz in die Hauptstadt Kingston kommt, um als Musiker Karriere zu machen, der ausgebeutet und betrogen wird und schliesslich gegen alles Amok läuft, was sich ihm in den Weg stellt, ist farbig und aufregend genug, um die Kinoleinwand zu füllen. Aber der Film vermittelt viel mehr als Action und Folklore, als Einblicke in eine exotische Welt. Er zeigt die Slums der jamaikanischen Hauptstadt aus der Sicht ihrer Bewohner. Und er vermittelt das Lebensgefühl, das sich in der Reggae-Musik ausdrückt: Wut und Gleichgültigkeit, Hoffnung und schlechende Resignation.

Neben den luxuriösen Villenvierteln der weissen Minderheit wachsen die elenden Hüttenstädte der Schwarzen, die vom

Betteln leben und vom Marihuanahandel, die von der Polizei bespitzelt werden und von der Mafia ausgenutzt, die ihre Vorstellungen von einem besseren Leben aus der Kirche und dem Kino beziehen und ihre Träume in Lieder umsetzen.

Ein Dokument aus der Dritten Welt, das unter die Haut geht. In der Hauptrolle Jimmy Cliff.

Mutter- und Kindturnen

Unsere Turnstunden beginnen wieder am 24. Oktober 1979. Neu-Interessenten sind jederzeit willkommen.

Wir turnen in der Turnhalle Lättenwiesen wie folgt:

Mittwoch: 9.00—10.00 Uhr

Donnerstag: 9.00—10.00 Uhr, 10.00—11.00 Uhr

Freitag: 16.00—17.00 Uhr (nur für Mütter mit Kindergartenschülern)

Unkostenbeitrag pro Schulquartal: Fr. 15.— für Mutter und Kind.

Auskunft erteilen: Anny Zulliger, Tel. 810 43 54, Marlies Ulrich, Tel. 810 75 17, Vreni Hottinger, Tel. 810 78 75

Curling-Club Kloten

Curlingturnier des CC Kloten

vom 19./21. Oktober 1979

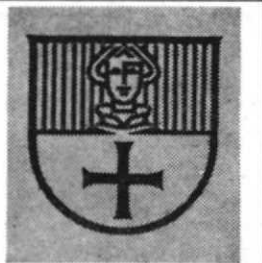
hp.- Am kommenden Wochenende wird in der Curlinghalle «Im Mösl» in Wallisellen zum 19. Male der «Klotener Leu» des CC Kloten ausgetragen.

20 Elite- und 8 Seniorenteams werden sich spannende und harte Kämpfe um gute Plazierungen liefern. Die teilnehmenden Mannschaften kommen dieses Jahr aus der Region Ost und dem Bünlerland. Wir heissen alle Teams herzlich willkommen und wünschen «guet Stei!»

Spielzeiten: Freitag, 19.10.79 18.00 bis 20.00 Uhr; Samstag, 20.10.79 08.00 bis 22.00 Uhr; Sonntag, 21.10.08.00—15.30 Uhr; 15.30—17.30 Uhr Finalsiege.

Der Eintritt zu allen Spielen ist frei und wir würden uns freuen, wenn viele Zuschauer den Weg in die Curlinghalle Wallisellen finden würden. Interessenten an diesem schönen Sport bietet sich zudem die Gelegenheit zur Kontaktaufnahme mit unserem Club.

AMTLICHE MITTEILUNGEN



STADT OPFIKON

Wohn- und Pflegeheim Gibeleich

Wir suchen zur Ergänzung unseres Pflegeteams verantwortungsbewusste und einsatzfreudige Mitarbeiterinnen:

Erfahrene Pflegerin FA SRK oder ähnliche Ausbildung, die sich als Gruppenleiterin und als Stellvertreterin der Heimleitung eignet

und

Pflegerin FA SRK oder ähnliche Ausbildung zur Pflege und Betreuung unserer Betagten, Nachtdienst nur bei Bedarf.

Wir bieten:

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- geregelte Arbeits- und Freizeit

Eintritt nach Übereinkunft

Bitte richten Sie Ihre Anfrage oder Ihre Bewerbung an das Fürsorgesekretariat Opfikon, 8152 Glattbrugg (Tel. 810 73 22)

FÜRSORGEBEHÖRDE OPFIKON

8152 Glattbrugg, 14. Oktober 1979
Frohdörflistrasse 9

*Seid fröhlich in der Hoffnung
geduldig in der Trübsal
haltet an am Gebet*

Römer 12, 12

Todesanzeige

Nach einem Leben voll Liebe und Arbeit ist meine Lebensgefährtin, unsere Mutter und unser liebes Grossmüeti

Martha Mosimann-Fleckner

im 75. Altersjahr von uns geschieden.

In stiller Trauer:

Willi Mosimann

Heini und Jolanda Mosimann-Baumgartner,
Glattbrugg, Michael, Marc, Andreas, Mario
Dorli und Hugo Oetli-Mosimann, Feldmeilen,
Olivia, Patrick, Philipp

Geschwister, Anverwandte und Freunde

Die Abdankung fand am Donnerstag, dem 18. Oktober, 14 Uhr, in der reformierten Kirche Halden, Glattbrugg, statt.

Anschliessend die Urnenbeisetzung.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Krankenpflegevereins Opfikon-Glattbrugg, Postscheckkonto 80-15601.

Opfikon-Glattbrugg, den 11. Oktober 1979
Wohn- und Pflegeheim Gibeleich

Trauerhaus:
Emil Oefeli, Caspar-Wüeststrasse 66, 8052 Zürich

Todesanzeige

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Gotte und Schwägerin

Luise Müller-Oefeli

Sie ist heute nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 89 Jahren, sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:
Geschwister und Anverwandte

Die Abdankung fand Dienstag, den 16. Oktober, 14 Uhr, in der reformierten Kirche Halden, Glattbrugg, statt.



Super-
Haftreifen
"halbe
g'schänkt"

VREDESTEIN
SNOW+

Der neue Wunderreifen aus
Holland, in Skandinavien
getestet und bewährt.

Dimension	Netto Preis Schlauch Typ	Schlauchpreis
145 SR 10		48.-
145 SR 12		52.-
155 SR 12		55.-
135 SR 13		44.-
145 SR 13		55.-
155 SR 13		57.-
165 SR 13		61.-
175 SR 13		65.-
165 SR 14		66.-
175 SR 14		68.-
185 SR 14		71.-
155 SR 15		63.-
165 SR 15		67.-
165/70 SR 13		70.-
175/70 SR 13		72.-
185/70 SR 13		74.-
185/70 SR 14		75.-
195/70 SR 14		80.-
205/70 SR 14		86.-
185 R 14 C 8 Ply Transporter-Hit		92.-

Alle übrigen Weltmarkenreifen
zu «Adam-Preisen»!

**Adam-Touring
Autobedarf**

8303 Brüttisellen-Baltenswil

b. Rest Kreuzstrasse

01 / 836 62 13

8413 Neftenbach

Tossallmendstrasse 1

052 / 31 21 91

8400 Winterthur

Schaffhauserstrasse 7a

052 / 22 32 23

8051 Zürich-

Schwamendingen

Überlandstrasse 32

01 / 41 34 54



M+W-
Band
16. bis
31. 10.

Eine ital. Profi-Formation, die zum ersten
Male in der Deutschschweiz auftritt.

29./30. 10.: Gala-Folklore-Show
Auftritt der weltberühmten Karilagan-Tanz-
und Showgruppe aus den Philippinen
im Blackout!

Blackout Airport Zürich

So. - Do.: offen bis 02.00 Uhr
Fr. - Sa.: offen bis 04.00 Uhr

Jetzt Benzin sparen — VW oder Audi fahren!

Kommen Sie jetzt
zum VW/Audi-Vertreter für den

Gratis-Spartest

an Ihrem VW oder Audi

Er umfasst 13 Leistungen; wir prüfen:

- die Räder auf Freigängigkeit
- den Reifendruck
- die Zündkerzen
- die Kompression
- den Schliesswinkel und den Zündzeitpunkt
- die Leerlaufdrehzahl
- den Abgaswert
- die Startautomatik
- die Beschleunigerpumpe
- die Ansaugluft-Vorwärmung
- die Benzinschläuche
- die Unterdruckschläuche
- den Luftfilter.

Alle diese Kontrollen führen wir kostenlos aus. Dieser Spartest gibt Ihnen das gute Gefühl, nicht mehr Benzin zu verbrauchen, als erforderlich ist.



Gutschein für Gratis-Spartest
Gegen Vorweisung dieses Gutscheins führen wir an Ihrem Wagen (VW oder Audi) den Gratis-Spartest aus. Sie brauchen nur Name und Adresse zu notieren und den Gutschein bei uns vorzuweisen. Damit Sie nicht warten müssen, empfiehlt sich telefonische Voranmeldung.

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Tel. Geschäft:

Privat:

Wallisellen
Opfikerstrasse 64
Telefon 830 26 81

AUDI NSU
GARAGE
ZILAG

Das Inserat ist an
keine
Zeit
gebunden

Mode-Direktverkauf ab Fabrik

Erste Schweizer Damenkonfektionsfabrik
die ihre Produkte ohne Zwischenhandel
direkt an die Konsumentinnen verkauft.



Günstiger dank weitgehender Eigenfabrikation. Kein Zwischenhandel, mieltgünstige, einfache Verkaufslökalen, keine Schaufenster, minimale Unkosten.

Wintermäntel zu Fabrikpreisen Fr. 149.—, 178.—, 198.—

Beste Stoffe, aktuelle Formen und Farben: Loden, Tweed, Wollsigelkammgarn, Lama/Wolle, Kamelhaar/Wolle, 100% Lama Fr. 269.—

Jacken Loden, Kamelhaar/Wolle, Lama/Wolle, Wollshetland usw. Fr. 119.— bis 189.—

Aus Direktimporten beste europ. Modemarken zu Discountpreisen:

Neue herbstliche Damenkleider 49.—, 79.—, 99.— 149.—

Blusen ab Fr. 29.50 bis 55.— **Hosen und Jupes** Fr. 39.— bis 59.—
Grössen 36—52

Damenkonfektionsfabrik AG **schaad**

Sie finden uns in

Rafz, im Fabrikgebäude Mo—Fr 13.30—18.30, Do bis 21.00, Sa 09.00—16.00

Zürich, Stauffacherquai 44, 1. Stock Mo—Fr 13.30—18.30, Do bis 20.00, Sa 09.00—16.00

Schaffhausen, Vorstadt 14

Winterthur, Stadthausstrasse 71

Basel, Steinenvorstadt 33

Bern, Marktgasse 50

St. Gallen, Neugasse 46

Oltten, Jurastrasse 17

Landesring

Wahlauf Ruf an unsere Einwohner!

Unseren politischen Standpunkt haben wir in der letzten Ausgabe des Stadt-Anzeigers klar gemacht.

- objektive Information des Bürgers
unsere Bemühungen für den Umweltschutz
unser Energiekonzept
unser Modell Gesundheitswesen
die Steuerharmonisierung
den Mieter- und Konsumentenschutz
eine rationelle und wirksame Verwaltung

Das ist Hans Benz

(LdU-Nationalratskandidat, Liste 11)

«Auch Demokratie braucht Führung» — Diesem Grundsatz ist Hans Benz treu geblieben, als Parlamentarier wie auch als Stadtpräsident von Kloten.

«Wer unser Geld ausgibt, soll wirtschaftlich damit umgehen!» Grundsätze, die in der Wirtschaft Erfolg bringen, müssen auch in der Verwaltung Anwendung finden.

«Wo es an Informationen fehlt, fehlt auch das Verständnis!» Hans Benz hat das klar erkannt. Seine Informationspolitik ist ein klarer Weg zum öffentlichen Verständnis.

Liebe Stimmbürger, wir möchten Ihnen unseren Nationalratskandidaten Hans Benz kurz vorstellen:

- Benz Hans, 1927
Admin. Leiter der Besatzungsbildung Swissair und der Schweiz. Luftverkehrsschule
1974-1978 Mitglied des Grossen Gemeinderates Kloten
1976/77 dessen Präsident
1978 Wahl in den Stadtrat von Kloten und gleichzeitig zum Stadtpräsidenten
Hauptinteressen: Schulkoordination, Eigentumsförderung, Belange des Zivil- und Militärflugwesens

Vetterliwirtschaftspolitik

Unser stichhaltigstes Argument, die unveränderte Liste des Landesrings in die Urne zu werfen, bleibt jedoch nach wie vor unsere Unabhängigkeit.

Die Landesring-Nationalräte kennen diese Interessenkonflikte nicht!

Analyse und Absicht eines Landesring-Nationalratskandidaten

Seit dem 2. Weltkrieg hat die Schweizer Bevölkerung um 2 Millionen Menschen zugenommen. Dies jedoch völlig ungleichmässig.

Der Bezirk Bülach enthält eine ganze Anzahl solcher wachstumsorientierter Gemeinden und kämpft daher mit andersgearteten Problemen als zum Beispiel das Gebiet im bündnerischen Schanfigg.

Während 1930 pro Wohnung durchschnittlich 4,6 Personen gezählt wurden, teilen heute nur noch 2,2 Personen eine Wohnung.

Eine allmählich sich abzeichnende Bereitschaft zum Wachstumsverzicht in bisher expandierenden Regionen ist feststellbar.

Unser Wohlstand wurde durch Leistung und Vernunft erreicht. Nur durch Leistung und Vernunft sind auch die notwendigen Wandlungen zu bewältigen.

gültigkeit und der Verantwortungslosigkeit angesagt werden.

Eine Gesellschaft, deren Bürger nur noch den Drang zum Verdienen und Konsumieren verspüren, verliert an Lebenswert.

Einsatz für sozial schwächere, Engagement für die Partizipation der Arbeitnehmer im Betrieb, für die eigenverantwortliche Wahl des Pensionierungsalters.

Bei den kommenden Nationalratswahlen kandidiere ich auf der Landliste 11 des Landesrings. Im Schosse der Unabhängigen — einer Partei, nicht wie jede andere — gelingt es mir am besten, frei für genannte Ziele zu arbeiten.

Ich stelle mich zur aktiven Mitarbeit zur Verfügung, und glaube deshalb, Sie als Mitbürger um Ihre Unterstützung bitten zu dürfen.

Bruno Wermelinger, Bülach
Bezirkspräsident des LdU

Nationalrat Fritz Ganz verdient auch Ihre Stimme!

Als Gemeindepräsident von Embrach und Nationalrat hat er sich weitherum einen guten Namen geschaffen. Auf kommunaler und regionaler Ebene hat er sich profiliert als Initiant und massgebender Förderer des Altersheims Embrachertal.

Trotz Einfachheit ein Mann mit Gewicht

Die genannten Meilensteine im politischen Schaffen von Fritz Ganz werden ergänzt durch seine Aktivitäten, zahlreichen wohlüberlegten und fundierten Vorstösse im Nationalrat.

Trotz seiner Einfachheit ist er ein Mann mit Gewicht und Ansehen. Dank seinem Sinn für das Wesentliche, seiner realistischen Denkart und seinem fundierten Fachwissen, wird er im Rat und bei seinen Gesprächspartnern geachtet und geschätzt.

Wir empfehlen Fritz Ganz zur Wiederwahl

Fritz Ganz ist in erster Linie ein Vertreter der Arbeitnehmer, hat jedoch schon oft genug bewiesen, dass ihm das Wohl aller Bürger am Herzen liegt.

Wir hoffen, dass auch Sie unserem Nationalrat Fritz Ganz Ihre Stimme geben, damit die Anliegen unserer Region sicher und gut in Bern vertreten sein werden.

Aktion pro Fritz Ganz

Fdp teilt mit...

Für eine realitätsbezogene und bürgernahe Politik

Lokale Nationalratskandidaten der Fdp

Der Wahltag rückt immer näher und damit steigen auch Spannung und Wahlfeber. Die Freisinnig-Demokratische Partei des Kantons Zürich sieht dem Wahlausgang mit Optimismus entgegen.

Tatsache ist, dass die Politik der wirklich bürgerlich gesinnten Parteien und namentlich jene des Freisinn realitätsbezogen und bürgernah ist.

schieben, den andererseits eben die Sozialdemokraten immer mehr aufturn möchten.

Diese Politik vertreten die erfahrenen und sachkundigen Politiker, die auf den Nationalratslisten der Freisinnig-Demokratischen Partei Zürich-Land und Zürich-Stadt verzeichnet sind.

Diese vier Persönlichkeiten kennt man von ihrem Wirken auf kommunaler, regionaler und kantonaler Ebene. Es handelt sich um Menschen, die durchaus und im besten Sinne zu uns gehören und volksverbunden sind.

Blieben wir doch — auch in Vorwahlzeiten — auf dem Boden der Realität und der Vernunft. Und noch eines: Der Wähler weiss zu abstrahieren und urteilt nicht nach momentanen, sondern nach längerfristigen Kriterien.

FDP der Bezirke Bülach und Dielsdorf

Wieder in den Nationalrat:

Fritz Ganz, Embrach

Betriebsleiter, Gemeindepräsident

Damit er sich weiterhin für die Anliegen der «kleinen» Leute, für Umweltschutz und gegen Sozialabbau einsetzen kann.



Ihre Stimme auch den übrigen bisherigen SP-Nationalräten: Hedi Lang, Albert Eggli, Hansjörg Braunschweig, Lilian Uchtenhagen, Walter Renschler, Doris Morf, Otto Nauer

Sowie den Kandidaten aus der Region: Rino Keller, Esther Sotgia, Hanspeter Grossmann, Eugen Spühler, Irène Spirig, Walter Saladin, Hans Keller

Wählt Liste 4 Sozialdemokraten und Gewerkschafter in den Nationalrat

und in den Ständerat: Emilie Lieberherr



Erinnern Sie sich?

Landesring

Stimmt es...

... dass der Zürcher Ferienpass unserer Schulkinder nicht zum freien Eintritt ins Brugwiesen-Bad berechtigt, im Gegensatz zu

den umliegenden Gemeindebädern?

Ist das die zugkräftige Werbung und die dadurch erwartete Steigerung der Attraktivität unseres Bades?

Die Stadtgruppe des LdU hat mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass die Betriebskommission Badanlage bestrebt ist, den Besuch unseres Bades für jedermann anziehender zu gestalten.

Unser Kinderstunden-Angebot

Tänzerisches Training (ab 4 Jahren)
Ein bisschen Ballett, ein bisschen Gymnastik zu moderner Musik, Akrobatik und einfache Tänze.

Klassisches Ballett (ab Schulalter)
für Anfänger und Fortgeschrittene.
Hervorragende Körperschulung für jedes Kind.

Jazzgymnastik oder Jazzballett
für Oberstufen-Schüler und -Schülerinnen.
Ein Programm, das den jugendlichen Freude macht, ein Programm abseits des Schulturnens.

In jeder Sparte Fachkräfte — seit über 7 Jahren Erfahrung.



Tel. Auskunft bei 46 92 67
Ruth Werder
dipl. Gymnastiklehrerin/VdG

Gymba
Gymnastik- und Ballettschule

die führende Gymnastik- und Ballettschule in Glattbrugg

grieshaber

Für unsere Montageabteilung Elektronik suchen wir

Frauen

zum Bestücken von elektronischen Schaltungen.
Es handelt sich dabei um saubere, qualifizierte Arbeiten in ruhigen, schönen Räumlichkeiten.
Wenn Sie bereits Erfahrung in dieser Branche besitzen und über gute Deutschkenntnisse verfügen, bitten wir Sie, sich mit unserem Herrn Heim, Telefon 810 54 64 in Verbindung zu setzen.

GRIESHABER AG Fabrik elektronischer Geräte
Kanalstrasse 15 8152 Glattbrugg-Zürich

Bankkassier

zu sein ist nicht ganz einfach, aber eine vorzügliche Gelegenheit Ihre Allround-Kenntnisse als Bänkler (auch Damen sind selbstverständlich willkommen) in der Praxis anzuwenden.

Eine Chance

diese attraktive Tätigkeit auszuüben, können wir Ihnen bei unserer Agentur Glattbrugg anbieten. Hier werden Sie unsere Kundschaft fachmännisch, kulant und stets freundlich bedienen.
Dazu erwarten wir von Ihnen eine solide Bankausbildung, gute Umgangsformen sowie Kenntnisse der englischen und französischen Sprache.
Wir offerieren Ihnen fortschrittliche Arbeitsbedingungen, gute Sozialleistungen und fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Schulungszentrum.

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen — oder verlangen Sie gleich unsere Bewerbungsunterlagen. Herr W. Mischler, Abteilung Personal (intern 759), freut sich auf Ihren Anruf.
Telefon 01-220 11 11

Zürcher Kantonalbank



SERVA-TECHNIK AG

Kompressoren, Farbspritzanlagen, Garage-Einrichtungen

Wir suchen:

Mechaniker

für das Reparieren von Kompressoren, elektrischen und pneumatischen Apparaten. Für gut ausgewiesene Kraft bestehen Aufstiegsmöglichkeiten.

Mechaniker-Dreher

für die Reparaturabteilung. Vielseitiger Einsatz.

Hilfsarbeiter

für allgemeine Werkstatt-Arbeiten.

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung und Dauerstellen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SERVA-TECHNIK AG
8152 Glattbrugg, Telefon 810 79 11

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Glas- und Gebäudereiniger

(wird auch angelernt)

Wir bieten guten Lohn, gute Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

KAWO-Reinigungs AG Tel. 830 15 51

Gesucht

von kaufmännischem Angestellten (30) in ungekündigter Stellung

Dauerstelle

in Opfikon/Glattbrugg

Gerne erwarte ich Ihren Bericht unter Chiffre ZS 64 an den Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg

Servicemaler Kundenmaler

Wir bieten:
— gutes Salär
— Leistungslohn
— angenehmes Arbeitsklima in jungem Team
Wir erwarten:
— selbständiges Arbeiten
— Verantwortungsbewusstsein
— den Anforderungen entsprechende Ausbildung
— Kameradschaftlichkeit
Sandhofer und Zuber, Malergeschäft
Telefon 51 40 00

Wir bieten einer tüchtigen

Coiffeuse

eine lebhaftes und gutbezahlte Stelle in unserem modernen Damensalon in Kloten.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

Telefon 814 26 25

Zu vermieten in Glattbrugg, Hohenbühlstrasse 1 (bei Hotel Hilton) per 1. November 1979 oder später

möblierte 1-Zimmer-Wohnung

Nähe Bus und Bahn. Zins Fr. 489.— inkl. Strom, Warmwasser usw.

Besichtigung: Dienstag bis Freitag, 12.30 bis 13.30 Uhr
Mittwoch, ab 20.00 Uhr

Wohnung Nr. 317 A. H.

Zu vermieten per sofort

möbliertes Zimmer

mit fliessendem Warm- und Kaltwasser und Bad.

Nur an Fräulein.

Telefon 810 78 32

Mann, gesetztes Alters, sucht lohnende

Heimarbeit

(gleich welcher Art)

Angebote an Chiffre RL 74 an den Stadt-Anzeiger 8152 Glattbrugg

Zu verkaufen

Vorhänge

verschiedene Farben Fr. 18.— per Paar

Telefon 810 31 31 (Fr. Diggelmann verlangen)

Inserieren bringt Erfolg!

Empfehlung Liegenschaften, Abwasserleitungen spühlen, Oelabscheider reinigen MÖKHA

Glattbrugg
Telefon 810 66 88
w.k.A.: 052. 39 11 12

Dringend zu verkaufen:

4 Sofasessel

Jeansstoff, blau, drehbar

1 Rauchglas-Salontisch

zusammen Fr. 420.—

Telefon G. 211 48 22
P. 40 68 02

Ihr Malergeschäft SCHÜRPF

8152 Glattbrugg
Tel. 810 02 11

Per sofort abzugeben

2 Pony-Kutschen m. Pneurad

1 Kleinpferd-Bockwagen

diverse Pony-Geschirre

2 Kleinpferd-Pony-Sättel

Bei Sofortwegnahme günstiger Preis.

Tel. 057-5 44 82, 12.15—13.00 Uhr oder ab 19.00 Uhr

Acht zufriedene Einfamilienhausbesitzer ermutigen den Architekten nochmals 4 EFH zu erstellen. Möchten Sie einer dieser Eigentümer werden?

Wir verkaufen in Oberhasli an erhöhter Lage
4 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus
Wohnen/Essen 38 qm m. Cheminée, Zimmer à 16, 13 u. 11 qm z. T. mit Einbauschränken. Bad/WC/Lavabo, mod. Küche, 225 l Kühlschrank m. 50 l Tiefkühler, schönes Entrée mit Einbauschränken, Estrich 17 qm, Basteln 17 qm, Keller 25 qm, Vorplatz 11 qm, Sitzplatz. Verkaufspreis je nach Landanteil ab Fr. 332 000.— Bezug: Frühjahr 80. 80 Prozent Finanzierung zugesichert.



Auskunft und Besichtigung:

Eugster Immobilien AG
Dübendorf,
Telefon 01/820 04 33

Aelteres Wohnhaus

mit geräumigem Werkstatt- und Ladenanbau zu verkaufen in Volketswil. Wohnhaus mit 6 Zimmern, Bad, grosser Küche und neuerer Heizung. VP: Fr. 320 000.—.

SCHNEIDER-TREUHAND,
Mühlebachtstr. 49, 8800 Thalwil
Tel. 01/720 66 70

GEREN - DÖRFLI

Kindhausen—Volketswil

Nähe Wald- und Naturschutzgebiet erstellten wir

5 1/2-Zimmer Reihenhäuser

in Vierer-Gruppen, Landhausstil, mit grosszügigem Innenausbau. Ueberdurchschnittliche Wärmeisolation.

Verkaufspreise ab Fr. 280 000.— ohne Land.

Bereuter Baunorm AG
Postfach, 8604 Volketswil
Tel. 01-945 67 60

Zu vermieten in Glattbrugg per 1. November oder nach Vereinbarung, günstige, geräumige

2-Zimmer-Wohnung

grosser Balkon. Fr. 412.— exkl.

Anfragen an
Telefon 810 77 37, ab 12.00 Uhr

Dringend gesucht per sofort oder nach Vereinbarung, schöne, ruhige

2 1/2- bis 3 1/2-Zimmer-Wohnung

Telefon 865 48 70 oder 865 28 33

Im Industriezentrum Glattbrugg ca. 1000 m² (auf einer Etage) helle

Büro- und Gewerberäume

mit separatem Eingang und Lift zu vermieten.

Telefon 810 58 15 (Hr. Willi)

Zu vermieten per sofort oder nach Übereinkunft

100 m² Büroräume

Mietzins: Fr. 960.— exkl.

ELEMENT-KÜCHEN AG
Schaffhauserstr. 50, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 35 10

Dringend gesucht!

3-Zimmer-Wohnung

in Glattbrugg, mit üblichem Komfort.

Erreichbar ab Montag, 19.00 Uhr unter
Telefon 833 32 60

Embrach — Wir vermieten per sofort od. nach Vereinbarung in neuer Liegenschaft an der Dorfstrasse, grosse, komfortabel ausbaufähige

1 1/2-Zimmerwohnung

1. OG, Fr. 486.— (inkl. NK)

streich Immobilien
Querstrasse 4 8304 Wallisellen
Telefon 01 830 18 80

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams eine junge, bewegliche und initiativ Datatypistin

für die Erfassung von Daten an unserem Bildschirm-Terminal.
Rufen Sie uns an, damit wir Sie über diesen Posten und die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen orientieren können.

Angst Pfister
Personalabteilung

8052 Zurich Thurgauerstrasse 66 Telefon 01 50 20 20

Per sofort suchen wir ein

Ehepaar

für die

Reinigung

unserer Büro- und Produktionsräume.

Täglicher Arbeitsaufwand ca. 3 1/2 Stunden bei 5 Tagen pro Woche.

Interessenten setzen sich bitte mit unserem Herrn Fessler in Verbindung.



Feldeggstrasse 5, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 47 71

SCHMIDT-AGENCE AG

Wir suchen für unseren Kiosk/Ladengeschäft **b. Hotel Löwen in Glattbrugg** eine freundliche, verkaufsgewandte

Leiterin

Die Tätigkeit am Kiosk ist interessant und abwechslungsreich und Sie werden durch uns gut eingearbeitet. (Leiterinnen-Kurs)

Sie arbeiten bei uns sehr selbständig und können Ihre Arbeitszeit weitgehend selbst bestimmen.

Wenn Sie gerne im Verkauf tätig sind und den Kontakt mit einem grossen Kundenkreis schätzen, bitten wir Sie, mit unserem Personaldienst in Zürich Kontakt aufzunehmen. Tel. 242 86 50.

Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte!

Die richtige Frau am rechten Ort...

Dieses Idealziel zu erreichen, sollten Sie uns behilflich sein. Wir suchen für unsere Verkaufsabteilung eine

Sekretärin-Sachbearbeiterin

Im Vordergrund stehen sehr gute Kenntnisse in der italienischen und französischen Sprache (nebst natürlich der deutschen). Unsere Erzeugnisse werden vornehmlich im Export abgesetzt und im Verkehr mit den erwähnten Sprachgebieten haben wir personell eine Lücke zu schliessen. Sie wären die «Drehscheibe» oder wenn Sie so wollen die Koordinationsstelle bei der die Fäden zusammenlaufen in der Abwicklung einzelner kompletter Geschäftsvorfälle, angefangen vom Angebot über die daraus resultierende Korrespondenz bis zum Auftrag, der internen Abwicklung, den Fakturierungsarbeiten sowie den Ausfuhr- und Zahlungsformalitäten etc. Die Aufgabe ist sehr vielseitig und stellt, was Sie sicher zu schätzen wissen, einige Anforderungen. Nach einer kürzeren oder längeren Einführungsphase je nach Ihren Vorkenntnissen würden Ihnen gewisse Aufgaben zur selbständigen Erledigung überlassen.

Wir stellen uns vor, dass Sie eine kaufmännische Lehre oder eine mindestens gleichwertige Ausbildung absolviert haben. Wenn Sie sich bereits über einige Berufserfahrung und zudem noch Aufenthalte in den Sprachgebieten ausweisen können, so wären eigentlich unsere Vorstellungen, die wir von der neuen Mitarbeiterin haben, nahezu erfüllt. Mit diesen Voraussetzungen hätten Sie die besten Chancen, unser Verkaufsteam, das sich gemeinsam über Erfolge freut, zusammen aber auch einmal aus einer Niederlage die Lehren zieht, zu ergänzen.

Wäre dies nicht ein Job für Sie? Schicken Sie uns Ihre schriftliche Stellenbewerbung! Wünschen Sie vorab nähere Details, so gibt Ihnen unser Verkaufsleiter, Herr Jürg Kramer (intern 25) sei es telefonisch oder mündlich, gerne ergänzende Auskünfte. Wir freuen uns auf eine erste Kontaktnahme.

BMB

BACHOFEN + MEIER AG, BÜLACH
Maschinenfabrik CH-8180 Bülach/Schweiz Telefon 01/860 45 45 Telex 53127



Damenriege

9. Korbballturnier 1979 in Pontresina

Niemand hindert uns, früh aufzustehn,
Denn wir können nach Pontresina gehn.
Marianne, Doris, Irma, Rita, Margrit und auch ich,
Haben trainiert, hoffentlich nicht vergeblich!

Unsere Anreise ins Engadin war sehr heiter,
Daher fuhren wir in Pontresina beinahe weiter.
Bis Rita fand, sie könne nicht recht lesen,
Doch etwas mit «Po» könne sie schon sehen!

Kaum ausgestiegen, erhielten wir die Nachricht,
Es sei hier in Pontresina zum Spielen unmöglich!
Die Herren hätten in St. Moritz zu kämpfen,
Und wir müssten in Samedan die Körbe treffen.

Über drei knappe Niederlagen dürfen wir nicht stöhnen,
Denn wir kämpften stets wie grosse Löwen.
Ohne Auswechselspieler haben wir uns tapfer gemeistert,
Und waren von den zwei Siegen umsomere begeistert!

Den fünften Rang verpassten wir sehr knapp,
Doch leider machte Doris im letzten Spiel noch schlapp.
Sie liess sich von Gegnern stark verwunden,
Und hatte auch grosse Schmerzen zu erdulden.

Wir waren froh um die guten Brötchen,
Die wir Käthi herzlich verdanken möchten.
Ebenfalls waren die Äpfel und der Wein sehr gut,
Und gaben uns für die Spiele den restlichen Mut.

Das ganze Weekend war ein Hit,
Und wir spielen gern wieder mit.
Dafür heisst's nun schön trainieren,
«Gut Korb», wir wollen ja wenig verlieren!

Kathi Altorfer



Umweltschutz der Zukunft?

von Gemeinderat Jürg Leuenberger, EVP-Nationalratskandidat, Glattbrugg

Wenn wir uns nach einem Umweltschutzkonzept für die Zukunft fragen, geraten wir in ein derart umfangreiches Gebiet, dass im Rahmen eines einzigen kurzen Zeitungsartikels höchstens einige Schlaglichter gezeigt werden können. Das meiste muss an der Oberfläche bleiben, obwohl es jeder einzelne Gedanke verdienen würde, auf breiter Ebene entwickelt zu werden. Ich bin mir in diesem Sinne bewusst, dass der folgende Artikel die Gefahr birgt, zu wenig fundiert zu wirken.

Umweltschutz als teure Alibiübung?

Seit 1944, als Nationalrat Zigerli (EVP), damals noch von allen ausgelacht, das erste Gewässerschutzgesetz verlangte, hat der Gedanke des Umweltschutzes bei uns ständig an Bedeutung gewonnen.

Kredite für Kläranlagen werden vom Stimmbürger im allgemeinen bewilligt, Grundwasserschutz zonen sind ausgeschieden und es gehört zum guten Ton, über die Luftverschmutzung zu schimpfen. Und weiter?

Seien wir ehrlich, weiter geschieht bis heute nicht sehr viel. Ein paar kosmetische Massnahmen da und dort, aber meist bleibt es beim Wort. Unter dem Stichwort

«persönliche Freiheit» fahren wir weiter Auto, trotz hohen Erdölpreisen heizen wir unsere Räume zu hoch, aus Angst vor dem Verlust von Arbeitsplätzen bauen wir überflüssige Autobahnen; die Beispiele liessen sich beliebig vermehren.

Was wir also heute brauchen, ist ein umfassendes Umweltschutzkonzept, welches neben den bisherigen Aspekten auch Grundsätze wie etwa die echte Lebensqualität des Menschen mitberücksichtigt.

Was soll ein sinnvoller Umweltschutz der Zukunft umfassen?

Es sei vorweggesagt: Der Begriff «Umweltschutz der Zukunft» ist für mich we-

sentlich umfassender als er heute meist verstanden wird. Stark vereinfacht geht es um die Frage: Welche Umwelt wollen wir unseren Nachkommen hinterlassen?

Unsere heutige Generation ist die erste, die sich mit dieser Frage und in dieser Form zu befassen hat und ich behaupte, dass die Problematik nur in den Griff zu bekommen ist, wenn wir bereit sind, radikal umzudenken.

Ich bin mir bewusst, dass die nachfolgenden Gedanken auf den ersten Blick als wirtschaftsfeindlich erscheinen. Sie sind es nicht, im Gegenteil, das ungebrochene Wachstumsdenken vieler Wirtschaftsführer ist es, was in absehbarer Frist unsere Lebensgrundlage zerstört. Unsere Wirtschaft und damit wir alle können nur überleben, wenn wir bereit sind, uns einem neuen Konzept unterzuordnen:

«Es muss uns allen schlechter gehen, dass es uns besser geht!»

Der Spruch stammt nicht aus meiner eigenen Küche, ist aber bei näherer Betrachtung derart einleuchtend, dass ich ihn übernommen habe.

Eine ganze Reihe von Glaubenssätzen unseres heutigen Lebens werden damit umgestossen. Als Beispiel seien genannt:

- Wir brauchen ein wirtschaftliches Wachstum, damit es uns allen gut geht
- Die Rationalisierung auf allen Gebieten ist nicht aufzuhalten
- Wir brauchen rasch eine neue ergiebige Energiequelle
- Abgelegene Gebiete müssen verkehrsmässig erschlossen werden, damit sie sich entwickeln können
- Wir brauchen ein Autobahnnetz in der Art, wie es heute geplant und teilweise ausgeführt ist ... usw., usw.

Ich möchte versuchen, an einem einzigen Beispiel aufzuzeigen, was ich meine:

Dank einer ungeahnten Entwicklung auf dem Gebiet der Mikroprozessoren, beginnt jetzt im kaufmännischen Bereich eine förmliche Revolution, eine Rationalisierung auf breiter Ebene. Die gesamte gängige Korrespondenz eines Betriebes, angefangen von Formularen bis zu persönlichen Schreiben, können in Sekundenschnelle vom Computer abgefordert und in einem Bruchteil der heute dafür verwendete Zeit geschrieben werden. Eine solche Anlage «erspart» mehrere Bürokräfte. Was im ersten Augenblick an der «Büfa» beeindruckt, ist in Wirklichkeit ungeheuerlich.

Innert weniger Jahre werden Zehntausende von Arbeitsplätzen im Bürobereich wegrationalisiert sein. Wer heute nicht daran glaubt, wird durch die bitteren Tatsachen bald eines besseren belehrt werden. Was übrig bleibt, werden langweilige und schlecht bezahlte Arbeiten einfachster Art sein und daneben ein gewisses Mass an hochqualifizierten Spezialposten.

Wohin mit all den zukünftigen Arbeitslosen? Die Antwort ist einfach: Wir müssen mehr produzieren, dadurch schaffen wir neue Arbeitsplätze und das ganze beginnt von vorn.

Und genau an dieser Stelle muss das Umdenken einsetzen: Warum verzichten wir nicht auf die Rationalisierung? Gewiss, der Betrieb wird weniger schnell arbeiten, weniger und teurer produzieren. Er wird also weniger Gewinn abwerfen. Folge: Es werden kleinere Löhne ausbezahlt, auf dem Sozialsektor werden wir weniger grosszügig sein und uns auf gezielte Hilfe beschränken müssen.

Und nun stellt sich die Gretchenfrage: Sind wir alle bereit unseren äusseren materiellen Wohlstand etwas abzubauen?

Was verlieren wir dabei? In erster Linie unsere Konsumkraft und damit scheinbaren Wohlergehen. Wir alle müssen lernen, zu sparen, insbesondere aber muss der Luxus wie etwa das Zweitauto, die Zweitwohnung usw. abgebaut werden.

Was gewinnen wir dabei? Für alle gesicherte und vor allem menschenwürdige, interessante Arbeitsplätze und dank Minderproduktion weniger Energie- und Rohstoffverbrauch, damit Schonung unserer Rohstoffreserven, weniger Umweltbelastung durch Abfallprodukte und damit eine lebenswertere Umwelt.

Mit andern Worten, es würde uns besser gehen, viele unsere dringendsten Probleme würden an Aktualität verlieren.

Ich frage: Ist ein solches Ziel nicht auch ein entsprechendes Opfer wert?

Wollen wir nicht den Popanz «materieller Erfolg» stürzen und den Menschen und seine gesunde Umwelt wieder zum Massstab aller Dinge machen? — Ich meine, ein solches Ziel wäre die Anstrengung aller wert.

Jürg Leuenberger



Jürg Leuenberger, 1937
Reallehrer, Gemeinderat;
Präsident GPK, Glattbrugg

SP-Information

Wer nicht wählt, hat auch gewählt!

Was nützt es denn? Ändert mein Gang ins Wahllokal am 21. Oktober überhaupt etwas an der Misere? Ist das nicht alles vergebliche Liebesmüh? Solche und ähnliche Fragen stellen viele. Besonders Lohnabhängige, Konsumenten und Mieter, die von Veränderungen im Sinne der SP einig zu gewinnen hätten.

Vielen unter uns geht es schlecht. Weniger materiell als psychisch. Mit dieser Art Leben, mit diesem Stress, dieser Hetze, dieser oft gähnenden Leere in der täglichen Arbeit, der fehlenden Erholung, der lärmigen und schmutzigen Umwelt: Das macht viele unter uns fertig.

Was uns noch mehr fertig macht: Viele unter uns wissen nicht, wie man aus der Misere herauskommen kann. Die Perspektive zum Besseren, zum Lebenswerteren fehlt. In welche Richtung sollen wir uns engagieren? Nützt Engagement überhaupt?

«Politik», die haben viele unter uns in diesem Zusammenhang längst aufgegeben. Was soll's? Es ändert ja doch nichts; die machen doch was sie wollen, heisst es zuweilen. Politik wurde vielen, denen es mies geht, verleidet.

Dass man in einer Partei wie der SP mit dem Stimmzettel einen Beitrag leisten könnte, um aus dem täglichen Schlamassel herauszukommen, daran glauben viele unter uns nicht mehr. Zurecht? Das ist die Frage, um die es am 21. Oktober geht.

Wem nützt Wahlabstinz?

Wer hat ein Interesse daran, dass jene, denen es schlecht geht, sich aus der offiziellen Politik verabschieden? Jene, denen es gut geht. Jene, die privilegiert sind in dieser Gesellschaft und diese Privilegien behalten und verteidigen wollen. Seltsam übrigens: Solche Leute gehen regelmässig an die Urnen. Jene Minderheit, die täglich in unseren Betrieben das Sagen hat, die über Arbeiter verfügt, wie einst der Fürst über seine Leibeigenen, sie alle haben ein Interesse daran, dass alles so bleibt, wie es ist und sich ja nichts verändert. Zu unseren Gunsten. Jenen kann es nur recht sein, wenn wir uns, auf deren Buckel sich die oberen Zehntausend bereichern, dagegen nicht wehren.

Wer am 21. Oktober für vier Jahre unter die Bundeskuppel geschickt wird, ist demnach nicht gleichgültig: Es gibt Leute, die alles so bleiben lassen wollen, wie es ist, und es gibt Leute, die sich für uns und unsere Interessen und Bedürfnisse einsetzen möchten, den Weg ebnen wollen für eine bessere Zukunft.

Und vergessen wir eines nicht! Wer bei den Wahlen zu Hause bleibt, hat auch gewählt: Das Bestehende. Ein Abseitsstehen gibt es nicht; man muss sich entscheiden. In diesem Sinne können Ihre Schritte ins Wahllokal der Anfang des Weges zu einer menschlicheren, solidarischeren und gerechteren Schweiz sein. Der Anfang einer anderen Schweiz: Einer Schweiz, die jenen gehört, die nur von ihrer Hände und ihres Geistes Arbeit leben, ohne Bodenbesitz, ohne Aktien, ohne Privilegien: Unsere Schweiz und nicht jene der Banken, Multis, Waffenschieber und anderen Vaganten! Darum geht es bei den Wahlen vom 21. Oktober.

Ihre SPOG

4 SPOG-Tips für kritische Wähler(innen)

Die folgenden Tips helfen mit, ein Parlament zu wählen, dessen National- und Ständeräte nicht ihre Privilegien und jene ihrer Lobbies vertreten, sondern die Bedürfnisse und Interessen einer Mehrheit von lohnabhängigen Menschen in diesem Land.

Tip 1

Wer konsequente Sozialisten so stark wie möglich fördern möchte, muss sie nicht nur zweimal aufschreiben, sondern gleichzeitig auch möglichst viele, weniger konsequente Sozialisten streichen.

Tip 2

Eine lange Liste von politischen Ämtern, Vereins- und Verbandsmitgliedschaften und dergleichen mehr ist nicht unbedingt ein Fähigkeitsausweis.

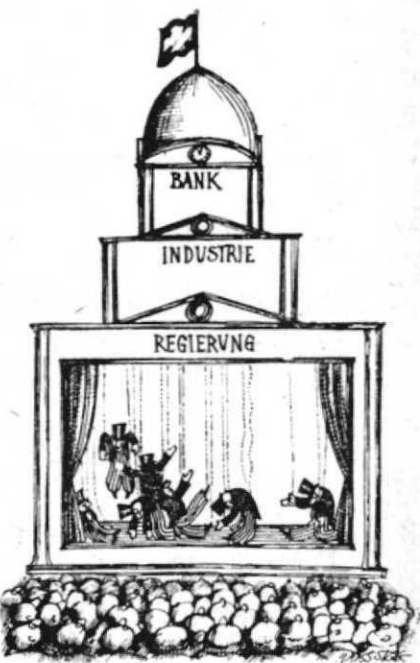
Mit vielen anderen Ämtern belastete Parlamentarier haben für eine wirkungsvolle Arbeit im Nationalrat zu wenig Zeit. Sie streichen, heisst a) eventuellen Herzinfarkten vorzubeugen, b) sie daran erinnern, dass es neben Politik noch andere lebenswerte Dinge gibt und c) unverbrauchten, neuen Kräften den Weg ebnen.

Tip 3

Inserate, Wahlprospekte und ähnliches sorgfältig durchsehen. Kandidaten, die so viel Geld haben, dass sie öfters erscheinen und sich Einzelpropaganda leisten können, vertreten kaum unsere Interessen und sind deshalb unserer Stimme unwürdig.

Tip 4

Für gute Kandidaten selbst Werbung machen: Mit Nachbarn über die Wahlen und Kandidaten reden, Unentschlossene zur Stellanfrage ermuntern usw.



Die grosse Volksvorstellung

Viele freisinnige und andere bürgerliche Nationalräte werden vor allem dank kräftiger Kapitalhilfe verschiedener Verwaltungsratskollegen gewählt; oder sie bekommen Verwaltungsratsitze «geschenkt» kurz nachdem sie gewählt sind.

Berühmteste Beispiele: CVP-Nationalrat Eisenring sitzt in 22 Verwaltungsräten (darunter BBC, Motor Columbus); FDP-Nationalrat Rüegg in 15 (darunter Motor Columbus, Honiggesellschaft). Der heutige Bundesrat Honegger vertrat als Ständerat 21 Verwaltungsratsmandate; einige von ihnen dürfte er ähnlich wie seine Amts- und Parteikollegen Schaffner, Celio und Brugger nach seinem Rücktritt aus dem Bundesrat wieder übernehmen.

Wen wundert's, wenn man Sprüche wie den folgenden hört: «Die Versicherungsvertreter verkaufen Versicherungen; die Staubsaugervertreter verkaufen Staubsauger; die Volksvertreter ...»

Damit das Volk nicht weiterhin verkauft wird, wählen Sie Interessenvertreter. Ihre Interessenvertreter. Die Interessenvertreter der Arbeitnehmer, Rentner, Mieter und Konsumenten. Sie finden sie auf den Listen 3 und 4 der Sozialdemokraten und Gewerkschafter (Beachten Sie auch unsere Wahltips)

In den Ständerat: Emilie Lieberherr

Für unsere Abteilung EDV-Abonnentenkontrolle suchen wir eine

Büroangestellte

Sicheres und geläufiges Maschinenschreiben ist für diesen Posten Voraussetzung. Sie werden gründlich in das Arbeitsgebiet eingeführt.

Eintritt nach Vereinbarung.

CHEMIGRAPHISCHES INSTITUT AG

Industriestrasse 58, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 79 33

Druckerei des Schweiz. Beobachters

der schweizerische Beobachter

sucht eine tüchtige

Redaktionssekretärin

mit guter Allgemeinbildung. Wir wünschen uns eine in der deutschen Sprache sattelfeste, flinke und sichere Maschinenschreiberin, die auch fähig ist, einfache Korrespondenz selbständig zu erledigen und einem vielbeschäftigten Redaktor so viel Arbeit als möglich abzunehmen. Wir arbeiten ausschliesslich mit Diktiergeräten, das persönliche Gespräch kommt aber trotzdem nicht zu kurz. Einige Fremdsprachenkenntnisse wären manchmal nützlich, sind aber nicht Bedingung.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in angenehmem Arbeitsklima und bei fortschrittlichen Bedingungen, 40-Stunden-Woche mit gleitender Arbeitszeit. (Evtl. kommt auch 4-Tage-Woche in Frage.) Eigene Betriebskantine für die Mittagsverpflegung, eigener Parkplatz, Bahnstation und Bushaltestelle VBZ/PTT in der Nähe.

Eintritt 1. Januar 1980 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen, nur von Schweizerinnen, erbiten wir an die Direktion der

Verlagsgemeinschaft Beobachter AG
Industriestrasse 54, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 39 39

Betriebsreinigung

Haben Sie Interesse, zweimal wöchentlich, je ca. 3 Stunden, unsere

Büros, Gänge, Toiletten und Treppen

sauber zu machen?

Wir suchen eine gewissenhafte, ehrliche Frau, die diese Aufgabe übernehmen könnte.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ZOOBEDARF AG

Flughofstrasse 51, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 65 03 (Frau Burg verlangen)



REXEL SIGNA

Handelsunternehmen in der Papeteriebranche sucht per sofort oder nach Vereinbarung halbtags eine

Hilfsbuchhalterin

Hauptaufgaben:
Hauptbuch kontieren und buchen, Zahlungsverkehr, Mithilfe bei Abschlüssen.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Salär und fortschrittliche Sozialleistungen.

Alles weitere möchte Herr Kade mit Ihnen persönlich besprechen.

REXEL SIGNA AG
Flughofstrasse 50, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 66 71



REXEL SIGNA

Wir sind ein dynamisches Handelsunternehmen in der Papeteriebranche. Zur Verstärkung unseres Lagerteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung gantztags eine

Lageristin

für das Rüsten von Kundenbestellungen.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Salär und fortschrittliche Sozialleistungen.

Rufen Sie uns an, Herr Kade gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

REXEL SIGNA AG
Flughofstrasse 50, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 66 71

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir einen jüngeren, qualifizierten

Sachbearbeiter

der Buchhaltung und Administration in einem in der Branche führenden Grosshandelsbetrieb

Wir bieten:

- interessante, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit
- Aufstiegsmöglichkeiten
- Einarbeitung in die EDV
- attraktive Anstellungsbedingungen

Wir erwarten:

- KV-Abschluss oder ähnliche Ausbildung
- Buchhaltungspraxis
- exaktes und zuverlässiges Arbeiten
- EDV-Kenntnisse von Vorteil

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, oder setzen Sie sich telefonisch mit uns in Verbindung.

ZOOBEDARF AG

Flughofstrasse 51, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 65 03 (Frau Burg verlangen)

Zürich-Land Liste 15



Raphael Roschy

1948, Bülach

Aufgewachsen in Fribourg. Betriebsfachmann. Präsident der CVP Bülach. Delegierter der Raumplanungskommission Zürcher Unterland. Vizepräsident des Mieterverbandes Bülach und Umgebung.

2 mal auf jede Liste

Wir wollen menschliche Werte

CVP

Christlichdemokratische Volkspartei des Kantons Zürich

Jetzt wieder jeden Montag, ab 14.30 Uhr, unsere feinen

Blut- und Leberwürste

Mittwoch, ab 11.30 Uhr

Kutteln fix-fertig

Donnerstag, ab 11.30 Uhr

heisse Suppe mit Siedfleisch

sowie alle Tage, ab 11.30 Uhr

heisser Fleischkäse, Poulet und Braten

Schaffhauserstr. 50
8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

METZGEREI Berchtold

Heinrich Meier Bülach



Der Staat, das sind wir alle, als Bürger und als Steuerzahler. Damit ist klar: Die Vertreter des Staates, die Beamten, sind für den Bürger da. Und nicht umgekehrt.

Den meisten Beamten ist dies klar. Aber noch nicht allen. Immer wieder kommt es vor, dass der Bürger als «Gegner» oder als «Untertan» betrachtet wird. Der Bürger hat aber Anspruch darauf, dass der Staat ihm nicht nur mit Vorschriften entgegentritt. Er darf auch erwarten, vom Staat objektiv über seine Rechte aufgeklärt zu werden.

Dafür hat sich Heinrich Meier, Bülach, eingesetzt. Er wird sich weiter dafür einsetzen. Zugunsten des Bürgers. Ein wichtiger Grund mehr, ihn in den Nationalrat zu wählen.

SVP

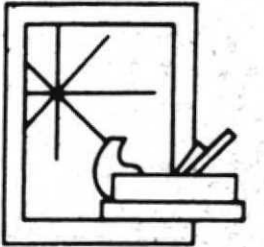
Liste 5

in den Nationalrat

Sämtliche Glasreparaturen und Neuverglasungen

H. P. Steffen GLASEREI
OBERFELDSTRASSE 16, 8302 KLOTEN
(Gebäude hinter Hämmerli, 1. Stock)

Abholdienst TELEFON 814 17 50



Einzel-Anfertigungen stellen hohe Anforderungen . . .

an das berufliche Können. Wenn Sie eine Aufgabe suchen, die anspruchsvoll und vielgestaltig ist, so sollten Sie sich bei uns melden. Die auf längere Sicht gewährleistete Vollaustattung erlaubt uns einen weiteren Ausbau. Wir suchen gegenwärtig neue Mitarbeiter in unsere Detailfabrikation und zwar:

- Dreher für Arbeiten an Spitzendrehbänken
- Fräser auf Universalfräsmaschinen
- Mechaniker oder Werkzeugmaschinen (für den Einsatz Drehbänken oder Fräsmaschinen)
- Konstruktions- oder Blechschlosser

Es können für die einzelnen Stellen auch Interessenten berücksichtigt werden, die eine Anlehre absolviert haben oder die sich über langjährige Erfahrung ausweisen können.

Wir bauen grössere Anlagen in Einzelausführung. Das fachliche Können unserer Mitarbeiter ist ausschlaggebend für die Qualität unserer Produkte.

Schicken Sie uns Ihre schriftliche Stellenbewerbung mit den üblichen Unterlagen und den Angaben über Saläransprüche oder kommen Sie zu einer unverbindlichen persönlichen Besprechung bei uns vorbei. Auch am Telefon geben wir Ihnen allenfalls gerne detailliertere Auskünfte. Unser Abteilungsleiter Herr Spalinger (intern 35) freut sich auf eine erste Kontaktaufnahme.

BMB

BACHOFEN + MEIER AG, BÜLACH
Maschinenfabrik CH-8180 Bülach/Schweiz Telefon 01/860 45 45 Telex 53127

Mit dem Velo 220 Kilometer ins Klassenlager

Plötzlich war sie da, die Idee in unser diesjähriges Klassenlager in Ste-Croix nicht mit der Bahn, sondern mit dem Velo zu fahren.

Als ich mit meinen Schülern das erste Mal darüber sprach, war die Reaktion geteilt, von grosser Begeisterung, vor allem bei den Knaben, bis zu erheblichen Zweifeln bei einigen Mädchen.

Trotzdem machten wir uns an die Realisierung der Idee. Die Strecke musste festgelegt und rekognosziert werden (wir woll-

ten ja möglichst viel von der Schweiz sehen und nicht über Hauptstrassen rasen), Trainingsfahrten bis zu 50 km wurden veranstaltet, jeder musste sich ein strassentaugliches Velo besorgen, nicht alle Schüler verfügen nämlich über ein solches; eine Zwischenunterkunft musste gesucht werden, Ersatzmaterial bereitgelegt und Funkgeräte für Kolonnenanfang und -ende beschafft werden, usw.

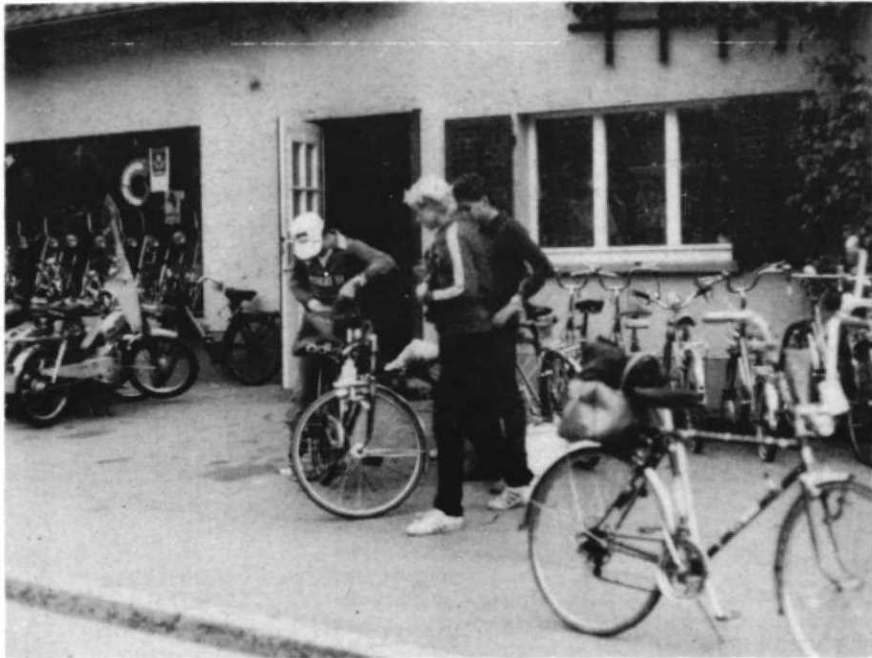
Am 29. September war es schliesslich so weit. Alles war aufs beste vorbereitet, so-

gar Velowimpel mit gemeinsamem Sujet hatten wir uns alle gebastelt.

Morgens um 5.45 Uhr trafen wir uns auf dem Parkplatz der Halden. Vater Hug betätigte sich als Frühreporter. Die grosse Spannung: Wird es gut gehen? Alle freuen sich auf das Abenteuer, auch wenn immer noch einzelne nicht ganz überzeugt sind, dass sie es schaffen werden.

Punkt 6 Uhr fahren wir ab. Am Katzen-see vorbei wird es bereits hell. Über Buchs—Wettingen—Lenzburg—Aarwangen soll

unsere Fahrt weitergehen nach Solothurn, dem ersten Etappenziel. Da am «Stutz» vor Wettingen; Funkspruch von hinten: der Dimitri könne nicht weiterfahren, er habe ein verbogenes Hinterrad wegen einer unvorsichtigen Bremsung. Ich sehe mir den Schaden, das Rad dreht sich fast nicht mehr. Was tun? Wir haben Glück; einige hundert Meter weiter finden wir einen Velomechaniker, der uns morgens um 7 Uhr das Rad auswechselt. Nach kurzer Zeit geht es mit einer neuen Felge weiter.



Wird diese Flickerei halten?
(Sie hat gehalten bis zum Schluss!)

In Murten machen wir den ersten Unterbruch. Ein Kaffee tut uns allen gut. Danach spiele ich den Führer durch die schöne Stadt und erzähle über die Murten-schlacht. (Ich habe das ja alles kürzlich auf der Männerchorreise gehört!) Bald geht es weiter nach Avenches. Wir besichtigen die Ruinen der einstigen Hauptstadt der Schweiz.

Erste Panne in Wettingen

Innerlich und ein bisschen auch nach aussen schimpfe ich über das Missgeschick. Wie wird es weitergehen? Der Tag hat ja gut angefangen! Aber das Glück ist mit uns. Wir erreichen Lenzburg ohne wesentliche Probleme (abgesehen von einem, glücklicherweise harmlosen, Massensturz wegen einer Kuhherde die uns entgegenkommt.)

In Aarwangen machen wir Mittagshalt bei heisser Gemüsesuppe und Sandwichs. Wir treffen auf unsern ersten Fan. Er ist so begeistert von unserer Veloidee, dass er der ganzen Klasse alle Getränke bezahlt.

Gegen 15 Uhr treffen wir in Solothurn ein, wo wir in der Jugendherberge übernachten wollen. Lauter strahlende Gesichter um mich herum: Wir haben die erste Etappe geschafft! Auch Karin denkt mit viel Zuversicht an den morgigen Tag. «Wenn es bis hierher nicht schwieriger war, dann schaffe ich es morgen auch,» meint sie.

Nach einem kurzen Besuch in der Stadt müssen Heinz, André und Jürg (alles zu-

künftige Köche) das Nachtessen zubereiten. Hörnli, Gehacktes und Apfelmus sei das Menü, habe ich ihnen gesagt, alles andere mussten sie selbst finden, Mengen berechnen, Zutaten zusammenstellen, einkaufen, etc. Unter der Leitung von Heinz Schenkel (er hat's vom Vater!) geht die Kocherei ausgezeichnet. Alle sind des Lobes voll. Nach einer freundschaftlichen Rauferei (Jürg und Michael wollen wissen, ob sie oder der Lehrer stärker seien) gehen wir früh zu Bett, ein langer Tag steht noch vor uns.

Der zweite Tag führt uns von Solothurn über Murten—Avenches—Estavayer nach Yverdon, unserm Ziel. Wiederum um 6 Uhr fahren wir weg in Solothurn. Zu meiner Überraschung hat keiner Muskelkater, alle sind wohl auf. Schon nach wenigen Kilometern Fahrt höre ich hinter mir einen Knall. Wieder der Dimitri! Ein Pneu ist geplatzt. Was tun wir diesmal? Es ist Sonntag, wir finden keinen Mechaniker. Jürg schüttelt den Kopf: «Typisch Dimi», meint er. Mit einem Stück altem Spannteppich, das wir finden, klebt der Daniel den Pneu wieder zusammen. Man merkt ihm den «Profi» an!



Auch so geht's bergauf

Unterwegs überholt uns die Lagerkochin mit dem Auto, hält an und verteilt Äpfel. (Wenn sie wüsste, dass wir alle Selbstbedienung am reichen Überfluss auf dem Wege gemacht haben!)



Kurz vor unserm Ziel,
immer noch schön in Kolonne

Nachmittags um 2 Uhr treffen wir in Yverdon, unserm Ziel ein. Alle stellen sich am Bahnhof zum stolzen Schlussbild auf, von wo wir unsre Velos nach Hause schicken werden. Alle sind froh, dass sie es geschafft haben.



Gruppenbild vor einem Römertempel
in Avenches

Die nun folgende Gegend kenne wir alle aus unserm Französischlehrmittel. Plötzlich beginnt die Sonne durch den Nebel zu dringen. Hoffentlich wird sie nicht zu heiss scheinen! Vorbei an herrlichen Bauernhöfen, jeder ein Königssitz, durch gepflegte Dörfer geht es nach Estavayer.

Dort machen wir Mittagsrast. Jeder bestellt zum erstenmal selber sein Mittagessen auf Französisch. Wieviele Hemmungen so eine Fremdsprache verursachen kann!

Nun kommt unser letztes und schwierigstes Stück, wir sind alle müde und vor uns liegt eine Steigung, die ich meinen Schülern bis jetzt verschwiegen habe.



Am Ziel!

Eine wunderschöne Tour liegt hinter uns, ein Erlebnis, das uns alle zusammengeschmiedet hat. Auch in vielen Jahren werden wir uns noch an unsere 220 km mit dem Velo erinnern.

Schlittschuh-Verkauf

Eintausch - Occasionen - Schleifservice



Schuhservice

Schaffhauserstrasse 134, 8302 Kloten
Telefon 813 79 17

Hans Hediger Kloten

dipl. Malermeister, Tel. 813 71 39



ZOBRIST OPEL GARAGE KLOTEN

Schaffhauserstrasse 123, 8302 Kloten
Tel. 813 04 65

Walter Egli + Söhne AG



Auto-spritzwerk
Spenglerei
Schriften

Bassersdorferstrasse 111
Kloten
Tel. 813 29 55



Hauser AG Bauunternehmung 8302 Kloten

Max Furrer AG



Spenglerei und Sanitäre Anlagen
Kirchgasse 33
8302 Kloten
Telefon 813 73 21



Hauptagentur
Joe Kurer
Flughafenstrasse 25
Kloten, Tel. 813 47 77
Inspektoren:
Walter Fehr
Glattpfug
Tel. 810 77 15
Karl Engelhard
Oberglatt
Telefon 850 44 69

Licht Kraft Telefon



Elektro-Haushaltapparate
Beleuchtungskörper
Reparaturen

Rud. Isler
Dorfstrasse 15, 8302 Kloten
Tel. 813 72 46



Grosses
Ersatzteil-Lager

GARAGE F. REITMAYER KLOTEN

Steinackerstrasse 4, Tel. 813 07 88

REPROTECHNIK KLOTEN AG

Industriestrasse 40, Tel. 01/814 15 70

Fotolithos Gigantos Siebdruckfilme

Oel- und Gasbrenner

zuverlässig
umweltfreundlich
sparsam



Verkaufs- und Servicebüro Glattpfug
Tel. 810 44 22

EHC, Puck



Aktualitäten
Über den EHC Kloten
im Anzeiger der
Stadt Kloten
und Stadt-Anzeiger
Glattpfug

Redaktion

Hans-Peter Stocker
Schürbungertweg 8
8302 Kloten
Tel. 813 30 34

Resultate

Nationalliga A

Kloten—La Ch-de-Fds 7:1
Langnau—Kloten 2:2

Elite-Junioren A

Kloten—Arosa 10:5
Langnau—Kloten 4:5

Inter-Junioren

Lugano—Kloten 3:2
Kloten—Bülach fehlt

Novizen

Wallisellen—Kloten FS fehlt

Mini

Kloten—Urdorf 0:3

Gesamtresultate Nationalliga A

Kloten—La Ch-de-Fds 7:1
Bern—Langnau 3:3
Davos—Biel 3:6
Lausanne—Arosa 6:1
Langnau—Kloten 2:2
Biel—Lausanne 10:3
La Ch-de-Fds—Bern 6:6
Arosa—Davos 3:2

Gesamtresultate Elite Junioren A

Olten—Chur verschoben
Kloten—Davos 18:1
Bern—Arosa 3:6
Chur—Biel 5:2
Olten—Langnau 3:4
Kloten—Arosa 10:5
Langnau—Kloten 4:5
Biel—Bern 2:4
Arosa—Chur 5:1
Olten—Davos 13:1

Kloten — La Chaux-de-Fonds

7:1 (3:0, 3:1, 1:0)

4600 Zuschauer. — SR: Fatton (Meyer, Zurbriggen).
Kloten: Eberle; Wick, Wettenschwiler; Bärtschi, Gassmann; Wäger, Nussbaumer, Frei; Rüger, O'Brien, Gagnon; P. Schlagenhaut, A. Schlagenhaut, U. Lautenschlager.

Chaux-de-Fonds: Schläfli; Sgualdo, Girard, Gobat, Locher; Dubois, Gosselin, Piller; Flotiront, Hänsele, Neininger; Mayor, Houriet, von Gunten; William, Bauer.

Tore: 2. Rüger (Bärtschi) 1:0, 11. Gagnon (U. Lautenschlager) 2:0, 19. U. Lautenschlager (P. Schlagenhaut) 3:0, 24. A. Schlagenhaut (Bärtschi) 4:0, 31. Rüger (O'Brien) 5:0, 33. Neininger (Flotiront) 5:1, 35. Wettenschwiler (O'Brien) 6:1, 53. A. Schlagenhaut (P. Schlagenhaut) 7:1.

Strafen: Kloten 10 Minuten plus 5 Minuten gegen Nussbaumer wegen unerlaubtem Körperangriff. Chaux-de-Fonds 10 Minuten plus 5 Minuten gegen Gosselin wegen unerlaubtem Körperangriff.

Bemerkungen: 1. NL-A Einsatz von Eberle. Kloten ohne Baldinger (verletzt) und Schiller (Unterform). Abschlussversuche 36:26 (18:11, 10:2, 8:13).

Mit zwei taktischen Schachzügen gab das Trainerduo Ochsner/Kumpli dem Gegner den ersten Niederschlag: Für den im Moment in Unterform agierenden Torhüter Schiller wurde Hansruedi Eberle als Goalie nominiert. Er machte seine Sache tadellos und ist ein Lichtblick für die Zukunft. Die sonst als zweite Sturmlinie spielenden Wäger/Nussbaumer/Frei wur-

den als Kontrahenten der Prunklinie Chaux-de-Fonds Dubois, Gosselin und Piller eingesetzt, was sich als sehr klug erwies. Die Stürmer aus dem Jura konnten sich nie entfalten und zeigten sicherlich eines ihrer schwächsten Spiele seit langem. Schuld daran war sicherlich auch der erste Sturm Klotens, der die Bergler defensiv sicher in Schach hielt.

Enervierend das dauernde und absichtlich langsame Auswechsellern der verschiedenen Formationen. Diese Spielverzögerungen machte Kloten im ersten Drittel auch mit, doch nachher sah man, dass man solche Mätzchen an diesem Abend nicht weiterzumachen brauchte. Eigentlich schade, dass der Schiedsrichter diesem Unsinn nicht bereits zu Spielbeginn ein Ende machte. So dauerte das 1. Drittel rund 45 Minuten, das zweite war kaum weniger lang. Die Gäste hatten nie eine Siegeschance. Die Angriffe wurden viel zu langsam und zu umständlich ausgeführt, sodass die Einheimischen immer wieder die Angriffe abfangen konnten. Ein hervorragender Schläfli verhinderte ein «Stängeli», welches auch in dieser Höhe nicht unverdient gewesen wäre. Viel neuen Schwung in die dritte Sturmformation brachte Andreas Schlagenhaut, der mit seinen beiden Mitspielern gut harmonierte.

Zu Schiedsrichter Fatton wäre noch zu sagen, dass er schon schlechter gepfiffen hat. Doch zu einem guten Ruf fehlt ihm noch viel! Nicht nur Übersicht, sondern auch Entscheidungskraft.

Langnau — Kloten 2:2 (2:0, 0:1, 0:1)

5230 Zuschauer. — SR: Niederhauser (Meyer, Zurbriggen).

Langnau: Grubauer; A. Meyer, E. Lüthi; Nicholson, P. Lehmann; S. Meyer; Schenk, P. Wüthrich, Tschiemer; Berger, Graf, B. Wüthrich; F. Lehmann, Horisberger, Bohren; H. Lüthi, M. Wüthrich.

Kloten: Eberle; Wick, Wettenschwiler; Bärtschi, Gassmann; Wäger, Nussbaumer, Frei; Rüger, O'Brien, Gagnon; Peter Schlagenhaut, Andreas Schlagenhaut, Urs Lautenschlager.
Tore: 11. Bernhard Wüthrich (Berger, A. Meyer) 1:0, 11. Berger (Graf, B. Wüthrich) 2:0, 39. Gassmann (O'Brien) 2:1, Wick (Gagnon) 2:2.
Strafen: Beide Mannschaften je 4 Minuten.

Bemerkungen: Kloten ohne Baldinger (verletzt) und Schiller.

Beide Teams starteten vorsichtig, einander abtastend. Leider vergaben die Gäste im ersten Drittel einige aufgelegte Chancen, welche sie in Führung hätte bringen können. Langnau nutzte hingegen die Möglichkeiten besser. Zuerst markierte B. Wüthrich auf Weitschuss hin den Führungstreffer, wobei Eberle die Sicht verdeckt schien. Keine Minute später entwichte Berger der Zürcher Verteidigung und schoss dem zu Beginn etwas unsicheren Eberle den Puck zwischen den Schoniern hindurch ins Netz. Das zweite Drittel war ziemlich ausgeglichen. Beide Mannschaften hatten wiederum Torchancen, doch machten beide Torhüter diese mit sicheren Interventionen zunichte. Kurz vor der letzten Pause gelang den Klotenern der Anschlusstreffer mit einer schönen Kombination, wobei O'Brien sich neben das Langnauer Tor dribbelte und den Puck Gassmann einschussfertig vor den Stock schob. Das Schlussdrittel brachte auf beiden Seiten keine Mannschaftsleistungen mehr. Vielmehr versuchte fast jeder Spieler, auf eigene Faust entweder die Entscheidung oder den Ausgleich zu erwir-

Vorschau Meisterschaft Nationalliga A

EHC Kloten — SC Bern

Samstag, 20. Oktober 20.00 Uhr

Wieder einmal wird morgen Abend Grosskampfstimmung in der Klotener Eishalle herrschen. Zu Gast ist der Meister SC Bern, der sehr verhalten gestartet ist und nach vier Spielen gar ein negatives Torverhältnis hat. Man mag sich fragen wie es möglich ist, dass ein Team wie Chaux-de-Fonds in Langnau gewinnen konnte, anschliessend in Kloten chancenlos war und wie ein Abstiegskandidat aussah und am letzten Dienstag gegen den SC Bern ein verdientes Remis bewerkstelligte. Der Meister selbst gewann bis jetzt nur das Startspiel gegen Davos, verlor anschliessend in Arosa und hatte zwei Unentschieden gegen Langnau und im Jura zu verzeichnen. Doch selbst diese Resultate dürfen nicht unterschätzt werden. Sicherlich ist dieses Team jederzeit für einen Sieg gut, selbst gegen stärkste Mannschaften. So müssen denn auch die Klotener am Samstag eine gute Leistung zeigen, wollen sie gegen die Stadtbanner zuhause ungeschlagen bleiben.

Wer bei Kloten das Tor hüten wird, ist im Moment noch nicht bekannt. Schiller wird seine gute Form zweifellos wieder finden. Eberle hat bewiesen, dass er ein guter Goalie ist. Somit wird Trainer Ochsner vor einer schweren Wahl stehen. Nicht so Trainer Unsinn, denn er muss auf eine bewährte Teamstütze verzichten. Dellsperger hat am letzten Dienstag im Jura eine Matchstrafe erhalten und kann somit nicht eingesetzt werden. Allgemein wird mit einem vollen Haus gerechnet wobei Gewähr besteht, dass die Einheimischen von Beginn weg entsprechend angefeuert werden, was ein nicht zu unterschätzender Faktor sein wird.

ken. Wick erwischte Grubauer mit einem Slapshot und brachte den Gästen somit den Ausgleich.

Eine Klotener Mannschaft in der B-Liga?

Laut Statuten des Verbandes ist dies nicht möglich. Und dennoch könnte man mit denjenigen Klotener Spielern, welche bei Clubs der Nationalliga B spielen, eine ganze Mannschaft stellen:

Torhüter: Jean-Claude Chéhab, Langenthal
Verteidiger: Thomas Balmer, Zürcher SC Rolf Schlatter, Pierre Stürmer
Stürmer: Andreas Fehr, EV Zug Arpad Déry, Rapperswil Jürg Friolet, Rapperswil Marcel Suter, Genf/Servette
Dazu spielen beim 1. Liga-Spitzenclub Wetzikon zwei Spieler mit NLA-Erfahrung: Pierre Paterlini und Christian Wittwer als Spielertrainer.

14 Ausländer in der Nati A

Das Ausländer-Kontingent in der obersten Liga ist zu 87,5% ausgenützt, jeder Verein kann maximal zwei Ausländer einsetzen. Nur Langnau und La Chaux-de-Fonds ziehen nicht vollen Nutzen aus dieser Klausel. Wer setzt wen ein?

EHC Arosa
Dave Kelly, Verteidiger
Barry Jenkins, Stürmer
SC Bern
Serge Martel, Stürmer
Lauri Mononen, Stürmer
EHC Biel
Steve Latinovich, Stürmer
Bob Lindberg, Stürmer
Chaux-de-Fonds
Richmond Gosselin, Stürmer
HC Davos
Paul-André Cadieux, Verteidiger/Stürmer
Craig Sarnier, Stürmer
EHC Kloten
Toby O'Brien, Stürmer
Bernard Gagnon, Stürmer
SC Langnau
Neil Nicholson, Verteidiger
HC Lausanne
Réal Vincent, Verteidiger
Jean-Guy Gratton, Stürmer



Für Fleisch und Wurst zur

Metzgerei Rufer, Kloten

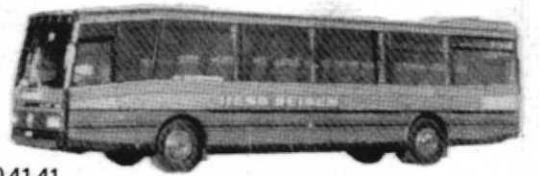
Bahnhofstrasse 7
Tel. 813 06 12

Hess-Reisen

8184 Bachenbülach
Telefon 860 41 41

Reisebüro

Bahnhofstrasse 6
8180 Bülach Telefon 860 41 41



Bei RICO im **BISTRO**
Familie E. Sartirana-Holdener
Breitstrasse 24, Kloten
Telefon 813 20 20



Coiffure Bijou

Manicure

Dorfstrasse 27
8302 Kloten
Telefon 814 12 40

Regeländerungen

Es gibt keine eigentlichen Regeländerungen. Solche werden erst wieder für die übernächste Saison erwartet. Dafür sind zwei Regeln neu interpretiert worden, welche letzte Saison in der Schweiz noch falsch angewendet wurden.

1. ICING wird im Gegensatz zur letzten Saison nur dann noch abgepfiffen, wenn die Sachlage für die Schiedsrichter klar ersichtlich ist. Im Zweifelsfall wird nicht gepfiffen.
2. TORHÜTER—STRAFEN durch blockieren des Pucks. Der Torhüter darf nicht mehr bestraft werden, wenn er die Scheibe unkontrolliert blockiert, sei dies nun mit dem Körper am Boden oder mit dem Arm am Leib. Hingegen muss er die Scheibe innert drei Sekunden spielen, wenn er diese mit der Hand gefangen hat.
(Somit dürfte auch David Schiller nicht mehr Prügelknabe der Heads sein ...)

Möchten Sie hier ein Dauerinserat erscheinen lassen? Erkundigen Sie sich beim Verlag Spross AG, Kloten Tel. 813 11 11

comfort shop
Sanitäre Anlagen, Spenglerei, Heizungen

J. HOCHSTRASSER AG
Steinackerstr. 39, Kloten
Telefon 01 814 36 44



Unser Motto: günstig und gut
Heisser Fleischkäse mit Holzkohlen-Bürli Fr. 4.—
Gulaschsuppe mit Toast Melba Fr. 4.50
Heisser Schinken mit Holzkohlen-Bürli Fr. 6.80
Raclette mit Beilagen Fr. 9.80
und noch vieles mehr!
Und was machen Sie nach dem Hockey-Match?

Hotel Restaurant Bahnhof Glattbrugg

ein ziemlich kurzweiliges Haus an der Schaffhauserstrasse 51 mit:

- Hotel-Restaurant
- Bahnhof-Restaurant
- Paure-Chamere
- Bar
- Kegelbahn
- Saal
- Sitzungszimmer
- Hotelzimmer für 40 Gäste

P ums ganze Haus



Das Ärgernis der Woche

Sitzplatztribüne, Sektor B, unterste Reihe. Ein blonder Mann mit halblangem Haar und Schnauz sitzt wie üblich dort und schaut dem Spiel zu. Er ist in einen weissen Pullover gekleidet, doch da es die Witterung zulässt, hat er seinen grünen Mantel nicht an.

Bis zum Spielbeginn ein harmloser Zuschauer, noch kein Ärgernis. Doch hat das Spiel einmal begonnen, kommt allerlei aus diesem Mann heraus, was man mit Unsinn betiteln muss. Für Schieds- und Linienrichter, Gegner und allenthalben auch «eigene» Spieler hat er ausser Tiernamen nur noch Kraftausdrücke auf Lager. Sollte dann gar noch ein Spieler — egal aus welcher Mannschaft — die Strafbank drücken müssen, ist es für den Bestraften doppelt hart, in der Boxe zu sitzen und die Schimpftiraden über sich ergehen lassen zu müssen.

Nun denn, wir nehmen an, dass diesem Zuschauer noch nie jemand etwas von Anstand gelehrt hat. Aus diesem Grunde wurde der Betreffende noch nie von zuständiger Stelle in die Schranken gewiesen. Nun aber geht auch dem Gutmütigsten auch einmal die Geduld aus. Und jetzt ist es so weit!

Wir sind fast sicher, derjenige, den diese Zeilen betreffen, wird dies lesen und sich erkennen. Hoffen wir also, auf diesem Wege aus einem Bengel einen halben Engel zu machen. Sollte dies nicht gelingen, wird es einem Hüter der Ordnung eine Freude sein, diesen Herrn vor die Kasse zu stellen. Wobei es dann einen Krakeler und ein Ärgernis weniger gäbe. Dies alles wäre jedoch nicht nötig, wenn sich der Genannte anständig aufgeführt. Sollte es in Zukunft so sein, rufen ihm Neben- und Hinterleute wie auch Punkt- und Torrichter, Schiedsrichter und Spieler ein höfliches «Danke schön» zu.

SC Bern 1979/80

Xaver Unsinn ist letzte Saison als neuer Trainer zum amtierenden Schweizermeister gestossen. Obwohl kein Verein in Europa auch nur ähnlich hohe Zuschauerkulissen melden kann, hatten die Stadtberner aus der letzten Saison ein Defizit von immensom Ausmass zu verzeichnen (140 000 Franken).

Das Kader

Torhüter:	20 Jäggi	Jürg	1947
	1 Hirt	Daniel	1959
Verteidiger:	2 Hofmann	Ueli	1953
	7 Kaufmann	Beat	1953
	5 Leuenberger	Hugo	1947
	4 Bhend	Fritz	1952
	6 Weber	Hans	1957
	23 Gurtner	Andreas	1958
Stürmer:	17 Mononen	Lauri	1950
	10 Wist	Bernhard	1961
	15 Wittwer	Bruno	1949
	12 Dellsperger	Roland	1947
	16 Fuhrer	Riccardo	1956
	18 Holzer	Renzo	1952
	11 Lappert	Samuel	1956
	9 Martel	Serge	1952
	14 Mäusli	Rolf	1958
	8 Wyss	Fritz	1949
	19 Zahnd	Bruno	1950

Neue Spieler: Bhend (Zug), Weber (Olten/Lausanne).
Abgänge: Gerber (Ambri), Benacka (Lausanne), Schneeburger (Langenthal), Ronner (Olten), Bigler (Zug).
Durchschnittsalter: 26 Jahre
Ziel: Verteidigung des Meistertitels.

Rangliste Nationalliga A

1. EHC Biel	4	3	0	1	25:13	6
2. EHC Arosa	4	3	0	1	13:12	6
3. EHC Kloten	4	2	1	1	18:13	5
4. SC Langnau	4	1	2	1	17:13	4
5. SC Bern	4	1	2	1	14:15	4
6. Chaux-de-Fonds	4	1	1	2	15:21	3
7. HC Davos	4	1	0	3	12:16	2
8. HC Lausanne	4	1	0	3	16:27	2

Skorerliste Nationalliga A

		Tore	Assist	Total
Martel	Bern	4	6	10
Conte	Biel	5	4	9
Widmer	Biel	3	6	9
Gratton	Lausanne	6	2	8
Jenkins	Arosa	5	2	7
Latinovich	Biel	4	3	7
Lindberg	Biel	4	3	7
Tschiemer	Langnau	2	5	7
Flotiront	Chaux-de-Fonds	4	2	6
Friederich	Lausanne	3	3	6
Gagnon	Kloten	3	3	6
Lörtscher	Biel	3	3	6
G. Lindemann	Arosa	4	1	5
T. Neininger	Chaux-de-Fonds	4	1	5
P. Wüthrich	Langnau	4	1	5
Lott	Biel	3	2	5
Rüger	Kloten	2	3	5

Den Clubs und Eisbahnen ist in einem Verbandsrundschreiben mitgeteilt worden, dass künftig die Netze hinter den Toren derart gespannt und befestigt werden müssen, dass die Scheibe direkt wieder auf das Spielfeld zurückprallt. Mit dieser Regelung wird man erreichen, dass wiederum weniger Spielunterbrüche zu verzeichnen sind.

Skorerliste EHC Kloten

		Tore	Assist	Total
Gagnon	Bernard	3	3	6
Rüger	Urs	2	3	5
Bärtschi	Urs	1	3	4
O'Brien	Toby	1	3	4
Wick	Marcel	3	0	3
Schlagenhauf	Peter	1	2	3
Wäger	Reto	0	3	3
Schlagenhauf	Andreas	2	0	2
Lautenschlager	Urs	1	1	2
Frei	Heiner	1	0	1
Gassmann	Walter	1	0	1
Grob	Markus	1	0	1
Wettenschwiler	Walter	1	0	1

Nebenbei bemerkt...

Dass am kommenden Samstag nicht nur das Schlagerspiel gegen Meister Bern auf dem Programm steht, sondern zugleich Wahlen stattfinden, dürften spätestens jene Matchbesucher erfahren haben, die am letzten Samstag das Spiel gegen La Chaux-de-Fonds besucht haben. Nicht gerade erfreut über die Flugblattaktion einer Partei waren all jene wenig beneidenswerten Personen,

welche nach Spielende die «Ehre» hatten, die unzähligen auf dem Pflaster liegenden Werbebroschüren zusammenzugleichen. Leider hat sich die Politik längst in den Sport eingemischt. Doch sei hier vermerkt, dass diese Partei nicht umweltfreundlich handelte. Mit etwas anderem (Ideen muss man haben!) wäre wahrscheinlich mehr Wirkung erzielt worden.

Die Verwendung von überdimensionierten, mechanischen

Grosshupen und sirenenähnlichen Lärminstrumenten

führt zu unannehmlichen Belästigungen der Match-Besucher und Eishockeyfreunde.

Bei allem Verständnis, eine gute Ambiance zu prägen und die eigene Mannschaft zu unterstützen, führen derartige überdimensionierte Lärminstrumente nicht zum Wohl der Match-Besucher.

Wir bitten Sie um Verständnis im Namen aller Match-Besucher, auf solche Aktionen zu verzichten.

Betriebskommission EHC

ZWEI FACHGESCHÄFTE BEIM BAHNHOF GLATTBRUGG

Aegi Sport

Ihr Partner in Sportfragen

Schaffhauserstr. 53
Tel. 810 20 78



foto bürgi

Ihr Partner für Fotos

Schaffhauserstr. 53
Tel. 810 43 70



Sigris SCHREINEREI

Bauschreinerei
Fensterfabrik
Innenausbau

8152 Glattbrugg
Flughofstrasse 37
Telefon 810 74 49

winterthur versicherungen

M. Grimm und E. Stotz
Bahnhofstrasse 3 8302 Kloten
Telefon 813 21 27

Alle Versicherungen

Alle Kopierverfahren und Ausrüstarbeiten

COPE CENTER

810 69 68 Schaffhauserstrasse 119
8152 Glattbrugg



Reutlenweg 18
8302 Kloten

Bearbeitung von Sondergebieten

- Oberflächenmetallurgie
- Energieumsetzung
- Wärmerückgewinnung
- Vernichtung/Schadstoffe
- Spezial Masch.- + App.-Bau
- Rohstoffe

W. SCHMID+CO

HOCH- UND TIEFBAU
GENERALBAU

Unterrietstrasse 6 Telefon 810 55 15 8152 Glattbrugg



Garage Leu Glattbrugg
Telefon 810 61 32

COPE CENTER

Lichtpausen
Plandruck
Photokopie
Offset

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir für sofort aufgeweckte, freundliche

Chauffeuse

(nachmittags), für Austin mit Funkanlage.
Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

K. Geiger, Schaffhauserstr. 119, 8152 Glattbrugg
Tel. 01/810 69 68, Herrn oder Frau Geiger verlangen.

NEU

Ab sofort führen wir nun auch am
Donnerstag-Vormittag einen

Gymnastikkurs für Damen

durch. Wenige Plätze sind noch frei.
Melden Sie sich jetzt an — wir reservieren
gerne auch einen Platz für einen späteren
Eintritt.



Gymba
Gymnastik-
und Ballettschule

Tel. Anmeldung bei 46 92 67
Ruth Werder
dipl. Gymnastiklehrerin/VdG

die führende Gymnastikschule
in Glattbrugg

Ihr Fachgeschäft Nr. 1

Mit dem grössten Rabatt



Weil wir von diesen überzeugt sind!

HiFi-Racks schon ab Fr. 24.45 monatlich
Television Color Grossbild ab Fr. 32.15 monatlich

Video: Sämtliche FERA-Neuheiten bei
uns erhältlich. Tägliche Vorführungen.

HiFi, Video
Television

Autoradio sofort Einbau
über 80 Geräte an
Demowand vorführbereit

Radio, Autoradio + Zubehöre

Spezialdienst AG

Schaffhauserstr. 442
8050 Zürich-Oerlikon

☎ 5150 51



DIPL. ING. FUST

Tiefpreis Angebote

vom grössten
Fachgeschäft
der Schweiz

Achtung Gelegenheit!

Ausstellungs- maschinen

von der Olma und
aus unseren Läden

Waschautomaten Geschirrspüler Gefriertruhen Gefrierschränke Kühlchränke

zu den bekannten
**FUST-Super-
Tiefpreisen**

Trotzdem:
Neugarantie
Lieferung und
Montage durch
uns.

Sie finden die
besten Marken.

Ihr rascher
Besuch lohnt sich!

Dipl. Ing. FUST

Zürich
Badenerstr. 109,
Tel. 01-241 07 72

Zürich
Seefeldstr. 35,
Tel. 01-47 91 10

Oerlikon
Postgeb.,
Tel. 01-46 42 00

Letzipark
Tel. 01-52 55 23

Spreitenbach
Tivoli-Center,
Tel. 056-71 56 68

Dietlikon
Jumbo,
Tel. 01-833 23 03

Uster
-USCHTER 77-
Tel. 01-940 89 89

Pfäffikon
Seedamm-Center,
Tel. 055-48 35 66

und weitere
30 Filialen

Egal welchen Beruf Sie jetzt haben — wir schulen
Sie um!

Verkaufsfahrer

Sie erhalten Grundgehalt, Spesen und Provision durch Verkauf von Verbrauchsartikeln bei Stammkunden. Grosszügige Sozialleistungen. Führen Sie mit uns ein unverbindliches Informationsgespräch.

Bitte senden Sie nachstehenden Coupon an:
Chiffre V 3215, Orell Füssli Werbe AG
Postfach, 8201 Schaffhausen

Name _____
Vorname _____
Adresse _____ 61
Tel.-Nr. _____
Alter _____

WER

hat einen defekten
Fernseher?

Seriöses Fachteam
repariert jede Marke
sofort und gewissen-
haft am Ort oder
in eigener Werk-
statt in maximal zwei
Tagen.

Telefon 46 95 45
oder
Telefon 46 59 22
von 8 bis 19.30 Uhr

TV-Service
Gebr. Marty

Weil wir ganz in Ihrer Nähe sind

... können wir Ihnen
auch sofort helfen.
Sprechen Sie deshalb mit
uns über alle
Versicherungsfragen.

Ulrich Peter Plattenstrasse 13
8152 Glattbrugg
Telefon 810 57 94

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Persönliche Darlehen für alle und für jeden Zweck

So einfach ist es bei Prokredit.
Sie erhalten das Geld innert minimaler
Zeit mit einem Maximum an Diskre-
tion.

Dazu sind Sie im Ablebensfall ver-
sichert. Ihre Erben werden nie belangt;
unsere Versicherung zahlt.

X Darlehen von Fr. 1.000.- bis Fr. 30.000.-
ohne Bürgen. Ihre Unterschrift genügt.

Bereits 1.115.000 Darlehen ausbezahlt

Wenden Sie sich nur an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01-221 27 80

Ich wünsche Fr. _____
Name _____ Vorname _____
Strasse _____ Nr. _____
PLZ _____ Ort _____



Jetzt Benzin sparen — VW oder Audi fahren!

Kommen Sie jetzt
zum VW/Audi-Vertreter für den

Gratis-Spartest

an Ihrem VW oder Audi

Er umfasst 13 Leistungen; wir prüfen:

- die Räder auf Freigängigkeit
- den Reifendruck
- die Zündkerzen
- die Kompression
- den Schliesswinkel und den Zündzeitpunkt
- die Leerlaufdrehzahl
- den Abgaswert
- die Startautomatik
- die Beschleunigerpumpe
- die Ansaugluft-Vorwärmung
- die Benzinschläuche
- die Unterdruckschläuche
- den Luftfilter.

Alle diese Kontrollen führen wir kostenlos aus. Dieser Spartest gibt Ihnen
das gute Gefühl, nicht mehr Benzin zu verbrauchen, als erforderlich ist.



Gutschein für Gratis-Spartest

Gegen Vorweisung dieses Gutscheins führen wir an Ihrem Wagen (VW
oder Audi) den Gratis-Spartest aus. Sie brauchen nur Name und Adresse
zu notieren und den Gutschein bei uns vorzuweisen. Damit Sie nicht
warten müssen, empfiehlt sich telefonische Voranmeldung.

Vorname: _____
Name: _____
Strasse: _____
PLZ, Ort: _____ Privat: _____
Tel. Geschäft: _____

AMAG Ueberland, Zürich 12 41 22 22

Kloten: AMAG 814 01 61, Nassenwil: Hans Moscheni 850 10 52
Bachenbühlach: H. J. Weidmann AG 860 25 11, Buchs ZH: Furt-
tal-Garage 844 09 90, Wallisellen: Zil AG 830 26 81.

TMC Textil- und Modecenter

Teilzeitkraft gesucht

Voraussetzung:
Kenntnisse im Maschinenschreiben

Rufen Sie uns an:
Telefon 829 24 13 oder 829 24 99

Gesucht aushilfsweise

Angestellte

für allgemeine Büroarbeiten.
Gute Schreibmaschinenkenntnisse
Voraussetzung.

BERTRAM KÜHLANLAGEN
Flughofstrasse 47, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 53 33

contraves



Als Elektroniker im Prüflabor

testen Sie Dioden, Transistoren und
integrierte Schaltungen (analog und digital)
sowie Hybridschaltungen.

Sie führen die Qualitätsprüfungen nach den
einschlägigen Vorschriften oder nach eigenen
Prüfprogrammen durch, werten die Messresultate
selbständig aus und erstellen die entsprechenden
Prüfberichte.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufslehre
mit Weiterbildung in Elektronik, gute Kenntnisse der
elektronischen Bauteile und der Messtechnik.
Erfahrung in der Anwendung von Halbleitern ist von
Vorteil.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns
Ihre Kurzofferte, die Sie bitte an Herrn Weinbeck
richten.

Contraves AG, Schaffhauserstr. 580, 8052 ZÜRICH
Tel. 01/51 72 11

die gute Stelle

Die mit dem Köpf- chen



Futura von

SINGER

Die meistverkaufte
Nähmaschine der Welt.
Nähmaschinenhaus
Oerlikon,
R. Labenski,
Nänsenstr. 4,
8050 Zürich-
Oerlikon,
Tel. (01) 46 44 14

Miele

NEU



Spül-
Computer

einfach
sicher
sparsam

Ihr Fachgeschäft

ELEKTRO-PETER

vormalis Peter + Berner

Ihr Elektriker in Glattbrugg
Telefon 810 26 66

Pistolenschessverein

13. Rang im Säuliamt

Ae. Mit einer ausgezeichneten Leistung wartete die ersatzgeschwächte Gruppe des PSVO beim 8. Säuliamt-Pistolenschess in Mettmenstetten auf. Ohne die Routiniers Walter Grimm, Paul Müller und Hans Tschanner schoss die Equipe ausgezeichnete 525 Punkte, womit im Feld der 60 Gruppen der gute sechste Rang resultierte. Der Erfolg ist umso höher einzustufen, als Kurt Wanner auf der Hinfahrt zum Wettkampf einen Autounfall hatte und kurzfristig durch Hans Kohler ersetzt werden musste.

Erfreulicherweise erfüllten auch die fünf Gruppenschützen (Fritz Widmer, Max Egger, Max Kousz, Roland Schleicher und Hans Kohler) die Kranzlimite von 104 Punkten. Gewinner des begehrten «Holzsäuli» wurde diesmal Roland Schleicher, der mit 103 Punkten sehr angenehm überraschte.

Die Resultate

1. Widmer Fritz 108 P.; 2. Egger Max 107 P.; 3. Kousz Max 104 P.; 4. Schleicher Roland 103 P.; 5. Kohler Hans 103 P.

12 Kranzresultate im ZKSV-Spezialstich

Die gute Form in der Saison 1979 stellte der PSVO auch mit 12 Kranzresultaten beim Spezialstich des ZKSV unter Beweis. Mit René Bachmann und Oskar Aeberli erfüllten nur gerade zwei der 14 Schützen die Kranzlimite von 90 Punkten nicht. Beste Einzelschützen waren mit je 96 Punkten Walter Grimm und Max Egger, der in dieser Saison ohnehin zu besten PSVO-Schützen zählte. Für einmal mit dem dritten Platz musste sich Paul Müller, trotz guten 95 Zählern, bescheiden. Gar mit dem neunten Rang musste Hans Tschanner vorlieb nehmen, wenn gleich auch seine 91 Punkte zuerst geschossen sein müssen.

Die Resultate

1. Grimm Walter 96 P.; 2. Egger Max 96 P.; 3. Müller Paul 95 P.; 4. Widmer Fritz 94 P.; 5. Fischer Edi 93 P.; 6. Wanner Kurt 93 P.; 7. Schleicher Roland 92 P.; 8. Meier Rudolf 92 P.; 9. Tschanner Hans 91 P.; 10. Pfister Hans 91 P.; 11. Hediger Urs 90 P.; 12. Kousz Max 90 P.; 13. Bachmann René 89 P.; 14. Aeberli Oskar 68 P.

Nicht vergessen!

Wie bereits bekannt gegeben, wird der Turnverein Opfikon-Glattbrugg nach den Herbstferien das Kinderturnen wieder einführen. Nun ist es bald soweit!

Am Montag, dem 22. Oktober 1979 treffen wir uns um 16 Uhr in der Halle 1 der Mettenschulanlage zur ersten Lektion. Teilnahmeberechtigt sind Kinder der 1. bis 3. Klasse. Unsere Leiterin freut sich auf eine fröhliche Jungmannschaft.

TVO Kinderturnen

Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg

Unser nächster Grossanlass, die Abendunterhaltung '80, findet im Januar statt. Wir proben daher jeden Freitag von 20-22 Uhr im Singsaal Halden.

Die genauen Daten:
Freitag, 19. Oktober (heute), 20 Uhr: Probe im Singsaal Halden
Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr: Probe im Singsaal Halden

Achtung! Samstag, 27. Oktober, 19.45 Uhr: Besammlung im Restaurant Glattthof: Trachtenweihe des Jodelklub Bärgarve.

Naturfreunde Kloten

Dienstag, 23. Oktober: Diavortrag von Othmar Wenk, Alpine Sektion Swissair, «Bernina und Bergell aus ungewohnter Perspektive». Beginn 20 Uhr, im Personal-Restaurant Balsberg.

Freitag, 26. Oktober: Kegeln im Restaurant «Treff», Kloten. Beginn 20 Uhr.

Samstag/Sonntag, 27./28. Oktober: Hüttenhilbi Tscherswald.

Schiessverein Opfikon

Einladung zum Endschiessen 1979

Samstag, 20. Oktober 1979
13.30-17 Uhr, im Stand Rohr

Liebe Schützenkameraden

Erneut geht ein für den SVO recht erfolgreiches Jahr dem Ende entgegen. Traditionsgemäss schliessen wir die Saison mit dem Endschiessen, zu dem wir Euch recht herzlich einladen, ab.

Programm:

- Musikwanderpreis (Nachessenstich) Scheibe A 10
- Löffelstich Scheibe A 100
- Juxtich (mit einem Nachdoppel) Jassscheibe

Voranzeige Absenden

Das diesjährige Absenden wurde auf Freitag abend, 23. November 1979, in der Schützenstube Rohr, festgelegt. Reserviert Euch dieses Datum für einen gemütlichen Abend im Kreise des SVO.

Der Vorstand

Ornithologischer Verein

Herbstversammlung, 19. Oktober

20.00 Uhr, Schützenstube Schiessanlage Rohr. Anschliessend Raclette-Abend. Preis pro Person Fr. 5.-

Zahlreichen Besuch erwartet

der Vorstand

Elektrizitätsverbrauch in der Schweiz erneut gestiegen

Wie wir der neuesten Ausgabe des «Konjunkturpanorama» entnehmen, wurden im 1. Halbjahr 1979 in der Schweiz 20,5 Mrd. kWh elektrische Energie erzeugt, d.h. knapp 4% weniger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Abnahme der Stromerzeugung ist auf die um 8% verminderte Elektrizitätsgewinnung aus Wasserkraft zurückzuführen. Demgegenüber wurde von den Kernkraftwerken 13,7% und von den konventionell-thermischen Werken 30,3% mehr Strom produziert.

Der Elektrizitätsverbrauch ist im 1. Semester 1979 um 4,2% auf 18,7 Mrd kWh gestiegen. Dabei hat der Konsum in Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft sowie im Dienstleistungssektor etwas stärker zugenommen als in der Industrie. In der zweiten Jahreshälfte dürfte sich das Wachstum des Stromverbrauchs noch beschleunigen, da eine vermehrte Verwendung von Elektrizität für Heizzwecke, insbesondere in der Übergangszeit, zu erwarten ist. Der Ausfuhrüberschuss an elektrischer Energie hat sich im 1. Halbjahr 1979 als Folge der verminderten Erzeugung und des erhöhten Verbrauchs um 47% auf 1,8 Mrd kWh zurückgebildet.



RESTAURANT Les Boutiques MÖVENPICK

Die neue Linie am Abend

Restaurant En Vogue

Feuerspiele

Flambé-Spezialitäten in vielen, köstlichen Variationen

PS
Jeden Samstag und Sonntag stehen unsere Restaurants für Bankette und Anlässe zur Verfügung!

Geöffnet:
Montag bis Freitag, 07.30 bis 23.00 Uhr

Les Boutiques Mövenpick
Talackerstr. 17, 8152 Glattbrugg
Telefon 01 829 26 00

Genügend Parkplätze
1 Stunde Gratisparkplatz



Glänzende Gelegenheiten für echte Überraschungen.

Schmuck Uhren

Qualität zu günstigen Preisen

fiechter

Saatlenstrasse 17
8051 Zürich-Schwamendingen
Querstrasse 11
8050 Zürich-Oerlikon

HC Wallisellen-Opfikon

Vorschau auf den Samstag, 20. Oktober

Am 20. Oktober beginnt auch für die regionalen Ligen die Handballmeisterschaft 1979/80. Der HCWO beteiligt sich mit 3 Aktiven-, 3 Junioren-, 1 Damen- und 1 Juniorinnen-Mannschaft an dieser Meisterschaft.

Die 1. Liga-Mannschaft hat ja ihren ersten Einsatz bereits hinter sich. Das Team, das jetzt von R. Zumbühl trainiert wird, zeichnet sich durch sein Kampferstum und Teamwork aus. Es empfängt um 18.45 Uhr den CVJM St. Gallen. Ein Sieg darf unserer Mannschaft, die derzeit eine sehr gute Moral hat, durchaus zugetraut werden, obschon sie auf Rutishauser verzichten muss und die Neuerwerbungen El Sage und Jacot noch nicht einsetzen darf, da diese erst ab dem 3. November für den HCWO qualifiziert sind.

Interessant dürfte auch die Begegnung aus der 2. Liga, zwischen den Lokalmatadoren HCWO II und Dübendorf I, werden. Spielbeginn um 15.45 Uhr.

Um 16.45 Uhr spielt die Plauschmannschaft HCWO III (4. Liga) gegen Rapperswil-Jona und um 17.30 Uhr empfangen die Damen, die erstmals in der 2. Liga spielen, den DHC Schlieren.

Alle diese Spiele werden in der Turnhalle Lättenwiesen, in Glattbrugg, ausgetragen. Der Eintritt ist für jedermann gratis.

U. Tschudi

Soziale Sicherheit für alle

Die Anliegen der Jugendlichen und Betagten, die Rechte der Arbeitnehmer, Mieter und Konsumenten müssen auch im Ständerat unaufhörlich verteidigt und wirksamer durchgesetzt werden. Dafür sorgt Emilie Lieberherr, unsere Ständerätin.



Unsere Ständerätin Emilie Lieberherr

Wählt sie am 20./21. Oktober wieder in den Ständerat! Und in den Nationalrat: Listen 3 (Stadt) und 4 (Land) Sozialdemokraten und Gewerkschafter.



Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaftskartell des Kantons Zürich



Für unser Auslieferungslager suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft jüngeren

Magaziner

Erwünscht sind:

Selbständigkeit, Beweglichkeit und Initiative, Fahrausweis Kat. B (früher A)

Wir bieten:

Abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jüngeren Team. Zeitgemässe Salarierung und gute Sozialleistungen.

Sind Sie interessiert?

Unser Herr Baumann erwartet Ihren Anruf.

GYSO AG

Flughofstrasse 57

8152 Glattbrugg

Telefon 810 43 43

25 Jahre Jodelklub Bärgarve Opfikon-Glattbrugg

Samstag, 27. Oktober 1979

Restaurant Glattthof
20.00 bis 04.00 Uhr
ab 18.45 Uhr Aperitif

Mitwirkende:
Stadtmusik Opfikon-Glattbrugg
Jodel-Doppelquartett Höri
Jodelklub «Heimet» Hinwil
Damenriege Opfikon-Glattbrugg
Conférencier: Paul Zbinden, Guggisberg
Jodelklub Bärgarve Glattbrugg

Tanzorchester:
Uzwiler Oberkriener

Grosse Tombola, 1. Preis: 1 Moped

Eintritt: Fr. 2.20
Saalabzeichen: Fr. 3.30

Bärgarve Jubiläum mit Trachtenweihe

EVP

Sachliche, dynamische und dauerhafte Antworten auf die Gegenwartsfragen



Prof. Dr. **Hans Ooster**
1931, dipl. Handelslehrer,
Zürich, Nationalrat (bisher)



Heinrich Schalcher
1917, Rechtsanwalt,
Winterthur, Nationalrat (bisher)



lic. iur. **Verena Bräm**
1932, Bezirksrichterin,
Winterthur



Walter Kramer
1926, Reallehrer, Kantonsrat,
Wülthaus



Jürg Leuenberger
1937, Reallehrer, Gemeinderat,
GPK-Präsident, Opfikon-Glattbrugg

Fähige Kandidaten gehören auch 2x auf Ihre Liste

EVP Liste 1

Zürich-Land Liste 15



Prof. Dr. Konrad Widmer

1919, Wallisellen

Ordinarius für Pädagogik und Pädagogische Psychologie an der Universität Zürich. Verfasser mehrerer Werke über Jugend-Erziehungs- und -Sportprobleme. Politische Schwerpunktinteressen: Jugend- und Bildungspolitik, Gesundheits- und Bildungspolitik, Gesundheits- und Sportpolitik, Aussenpolitik.

2 mal auf jede Liste

Wir wollen menschliche Werte



Christlichdemokratische Volkspartei des Kantons Zürich

Piatti-Küchen erhalten Sie nur vom Fachmann

Seit Jahren haben wir uns durch Schulung, laufende Weiterbildung und mit der praktischen Erfahrung von 100 Kollegen auf den Küchenbau spezialisiert.



Eines der vielseitigsten und schönsten Küchenangebote der Schweiz finden Sie exklusiv bei uns.

Rüegger AG

Schreinerei Obergatterstrasse 606 8153 Rümlang
Telefon 01 / 817 93 95

**Innenausbau - Küchen - Fenster
alles aus einer Hand**

Der Landesring passt auf-

damit «die dort oben» nicht machen können, was sie wollen!

Unser Kandidat:

LANDESRING LISTE 11



Heinz Bianchi
Glattbrugg

Wo

Sie den Stadt-Anzeiger auch noch erhalten:

Kiosk Bahnhof
Kiosk Löwen
Kiosk Migros
Kiosk Holiday Inn
and Mövenpick



**Diplom-Optiker
Peter+Bosshard**
Inh. Eduard Bosshard
Edisonstrasse 26 (Marktplatz Oerlikon)
8050 Zürich Telefon 469588
AUGENOPTIK - KONTAKTLINSEN
Meisterbriefe und Diplome
der höheren Fachschulen für Augenoptik
Jena und Köln



**mazda 323
STATION-WAGON**

Die Überlegenheit eines neuen Konzepts:
Speziell ausgebildetes Fachpersonal
Neuzeiliche Werkstätten
Rostschutz (mit 5-Jahresgarantie)

**rhombag ag
garage + carrosserie**
8152 Glattbrugg ZH, Flughafenstrasse 60
(Rümlang-Flughafen) Tel. 01-810 48 30

Wir wählen mit der Freisinnig-Demokratischen Liste Zürich-Land Nr. 21



Die Bezirke Bülach und Dielsdorf

beherbergen mit über 137 000 Einwohnern mehr als 10 Prozent der Bevölkerung des Kantons Zürich, der 35 Nationalräte stellt. Es handelt sich also um einen Bevölkerungsteil, der in den Eidgenössischen Räten krass untervertreten ist. Am 20./21. Oktober können wir dafür sorgen: Die Zürcher Unterländer

müssen «besser» vertreten sein!



Paul Remund, Wallisellen

Paul Remund, Wallisellen
geboren 1927,
verheiratet,
dipl. Gärtnermeister
Inhaber eines
Gärtnereibetriebes
mit Blumengeschäft,
seit 1966 Gemeinderat,
seit 1974 Gemeinde-
präsident,
seit 1975 Kantonsrat



Walter Meierhofer, Regensberg

Walter Meierhofer, Regensberg
geboren 1920,
verheiratet,
Absolvent des Tech-
nikums Winterthur,
Verkehrspilot
(pensioniert)
seit 1965 Gemeinde-
präsident,
seit 1971 Kantonsrat



Paul Vock, Birchwil/Nürensdorf

Paul Vock, Birchwil/Nürensdorf
geboren 1924,
verheiratet,
Dr. phil., Vorsteher
der Berufsmittel-
schule Zürich,
seit 1970 Gemeinde-
präsident



Dieter Sigrist, Hüntwangen

Dieter Sigrist Hüntwangen
geboren 1948,
verheiratet, Dr. jur.,
Sekretär des Zürcher
Gewerbeverbandes

In den Ständerat: Rico Jagmetti Zusammen mit Jakob Stucki

FDPO

Bezirke Bülach und Dielsdorf



Erinnern Sie sich? Vor kurzem waren Dinge wie Servolenkung, Fünfgang-Getriebe, stufenlos verstellbares Lenkrad und elektrische Fensterheber bei einem Auto ein Luxus, den sich nur wenige leisten konnten. Der Fiat 132 macht dem ein Ende. Denn bei ihm gehen diese und andere Wünsche serienmässig in Erfüllung. Und zwar zu einem Preis, der beileibe kein Luxus ist.

Der Komfort des Fiat 132 2000 ist eine eigene Geschichte: Bequeme Velourssitze, Mittelarmlehne in der hinteren Sitzbank, Liegesitze, hervorragende Schalldämmung, leichtgängige Servolenkung und Instrumente, die bequem zu erreichen sind.

Die Sicherheit des Fiat 132 2000 ist ein beruhigendes Kapitel: Knautschzonen vorn und hinten, Fahrgastzelle mit 3 horizontalen Ringversteifungen, Ramm Balken in den 3-fach gesicherten Türen, 3-teilig abgewinkelte Lenksäule, keine scharfen Kanten und unelastische Oberflächen im Innern, reflektierende Sicherheitsstreifen an den Türen, Kindersicherung, 4 Halogenlampen, Servobremse mit Bremskraftregler.



Der Käufer-Schutz des Fiat 132 ist ein Bestseller: 1-Jahres-Garantie, 2-Jahres-Antikorrosionsgarantie und Helvetia Reparaturkostenversicherung während 30 Monaten.

Die Leistung des Fiat 132 2000 liest sich so: Der starke 2-Liter Motor entwickelt 112 DIN-PS. Er ist extrem elastisch und dank dem fünften Gang bei hohen Geschwindigkeiten extrem leise.



Das Preis/Wert-Verhältnis des Fiat 132 2000 illustriert den serienmässigen Luxus am besten. Denn neben schon Erwähntem ist auch das im Preis drin: Quarzuhr, elektronische Zündung, elektronischer Drehzahlmesser und im Dach versenkbare Sonnenblenden und Make-up-Spiegel.

Die Wirtschaftlichkeit des Fiat 132 2000 hier mal kurz geschildert: Mit dem 5. Gang verbraucht der 2 Liter Motor nach DIN auf 100 Kilometer nur 9,8 Liter. Beachtlich für ein so grosses Auto. Nicht?



Die Preise des Fiat 132 sollten Sie ganz genau lesen: Mit 5 Gängen kostet der Fiat 132 2000 Fr. 16'590.-. Mit Automatik Fr. 17'590.-. Und mit dem 1600er Motor Fr. 14'990.-.

Fiat 132: Eine Ausstattung wie im Bilderbuch.



AVANTI FIAT!

Coupon

Wenn Sie bei der Pfandleihkasse ein Pfand hinterlegen, bekommen Sie sofort Bargeld.

Die Pfandleihkasse gewährt Darlehen gegen Hinterlage von Pfändern. Sie hilft denjenigen Leuten, die lieber Sachwerte belehnen lassen, als sie bei einer momentanen Geldknappheit zu einem ungünstigen Preis zu verkaufen. Mit dem nebenstehenden Coupon erhalten Sie sofort nähere Informationen.



Pfandleihkasse der Zürcher Kantonalbank
Neue Hard, Geroldstrasse 2
8005 Zürich, Telefon 01 42 66 00

Einsenden an die Pfandleihkasse, Postfach 450, 8037 Zürich

Bitte senden Sie mir Ihre Broschüre.

Name

Strasse

PLZ/Ort

Willi Neuenschwander
 Fortschrittlich und aufgeschlossen, ein Mann der Mitte
 Nationalratswahlen:
 2x auf jede Liste zu Stadt und zu Land
 SVP Liste 5
 Komitee pro Willi Neuenschwander

Für Freunde von währschaftlichen Möbel- und Innenausbau-Arbeiten

Hallenschränke, Bauernbüffets, Eckbänke, Schiefertische, Einbauschränke, Decken und Wandtäfer in vielen Holzarten sind einige von vielen Möglichkeiten, die wir Ihnen auf jedes Mass anfertigen.

Ein Besuch unserer Werkstätte und Wohn-Ausstellung lohnt sich. Hunderte von nützlichen Geschenkartikeln helfen Ihnen bei Ihrer Auswahl.

Fachkundige Beratung beim Kauf von guten Schweizermöbeln inkl. einwandfreier Lieferung durch unsere Schreiner.

E. BALTENSPERGER BÜLACH
 MÖBEL, KÜCHEN + INNENAUSBAU
 ZÜRICHSTRASSE 1 ☎ 01 860 45 85

Jetzt einen guten Zug machen

Wenn Sie die Zusammenarbeit im kleinen Team schätzen und Ihnen vorwiegend körperliche Betätigung nichts ausmacht, dann finden Sie bei uns eine interessante und sichere Zukunft **als Betriebsangestellter**

Einige der wichtigsten Aufgaben:

- **Im Rangierdienst:** Zusammenstellen und Zerlegen von Reise- und Güterzügen
- **Im Güterdienst:** Annehmen, Ein- und Ausladen sowie Aushändigen von Transportgütern aller Art
- **Im Gepäckdienst:** Betreuen von Reise- und Handgepäck

Anforderungen: Erfüllte Schulpflicht, mindestens 15 und höchstens 20 Jahre alt im Eintrittsjahr.

Für weitere Auskünfte telefonieren Sie uns oder senden Sie den Coupon an eine der untenstehenden Adressen.

Name _____
 Vorname _____ Geb.-Datum _____
 Adresse _____ Telefon _____
 PLZ _____ Ort _____
 Besuchte Schulen _____

Kreisdirektion SBB
 Berufsinformation 1001 Lausanne oder 6002 Luzern oder 8021 Zürich
 Postfach ☎ 021 42 28 17 ☎ 041 21 39 73 ☎ 01 245 21 58


Eine Lehre bei der SBB

KARTELLE
MULTIS
VERBÄNDE
BANKEN

Die Interessenverfilzung...

...gehört zu den trüben Kapiteln der Politik. Die verschiedensten Machtgruppen mischen aus dem dunkeln Hintergrund mit. Wirtschaftsverbände, Kartelle, Multis, Banken, aber auch die Gewerkschaften halten hier zusammen. Bedenklich sind nicht nur die zu vielen privaten Mandate. Unzulässig ist auch, dass Parlamentarier in Aufsichtsgremien und Verwaltungsräten staatlicher Organisationen und Unternehmen sitzen und sich so selbst beaufsichtigen. Der Rechtsstaat kann nur funktionieren, wenn die Gewalten sauber getrennt sind. Zwischen Staat und Wirtschaft, aber auch innerhalb des staatlichen Bereichs. Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf Transparenz. Interessen müssen offengelegt werden. Der Landesring jedenfalls legt seine Karten offen auf den Tisch. Der Bürger soll wissen, was er vertritt und wer ihn unterstützt. Darum kämpfen wir auch im Parlament weiter für Offenheit und saubere Gewaltentrennung.

Der Landesring passt auf-
 damit «die dort oben» nicht machen können, was sie wollen!



Hier ...
 ... in Glattbrugg haben wir am 8. Oktober 1979 unsere neueste Filiale eröffnet. Dürfen wir auch Sie zu unseren Kunden zählen? Es würde uns freuen!

Einen vierfarbigen Poster dieser Flugaufnahme, 62x62 cm, erhalten Sie kostenlos in unserer neuen Filiale Glattbrugg.

Bank Leu  Glattbrugg, Schaffhauserstr. 55, Tel. 01 810 42 42

Montag 08.00-12.15, 13.30-18.00 Uhr
 Dienstag bis Freitag 08.00-12.15, 13.30-16.45 Uhr



An guten Ratschlägen zum Tore schiessen, fehlt es in Glattbrugg sicher nicht

Meisterschaftsspiel 1. Liga/Gruppe 3 FC Glattbrugg - FC Suhr 1:3 (0:1)

Mangelnde Chancenauswertung

sp/Die Niederlage gegen das tabellenführende Suhr kam nicht ganz unerwartet. Trotzdem darf dieses Spiel nicht allein vom Resultat her beurteilt werden...

Glattbrugg: Blassnig*, Graf; D'Adamo, Bolliger, Anderegg; Cuel, Lopez, Koch; Bauer, Lanfranchi, Müller

Suhr: Schafer; Haller (Lehner); Mauchle, Schneider, Fischer; Dubs, Stocker*, Geissmann; Schüttel, Hächler, Cadel (Fadalti)

Schiedsrichter: Dörfliinger, Basel (LR, Seubert und Künzli)

Sportplatz: Au, Glattbrugg, Sonntag, 14. Oktober 1979, 15.15 Uhr

Zuschauer: 250

Bemerkung: Glattbrugg spielte ohne Steiner und Tobler (beide verletzt). Ott, Herzog und Strub waren Ersatz, Ursich abwesend.

Der Unparteiische überzeugte mit einer guten Leistung.

1. Halbzeit:

Von Beginn an offensives Spiel von beiden Mannschaften. Bereits in der ersten Minute ein 20m-Freistoss für die Einheimischen...

In der 17. Minute ging ein Kopfball Lanfranchis, der ein kurzes Zuspiel blitzschnell ablenkte, dicht am Tor vorbei. Beim Gegenangriff zog Fischer den Ball aus vollem Lauf hoch über das Tor...

In der 31. Minute spielte Hächler einen Eckball gekonnt zu Geissmann, der von Blassnig im letzten Moment am Torschuss gehindert werden konnte.

Kurz vor der Pause spielte sich Hächler durch, blieb aber an Blassnig, der sich ihm in den Schuss warf, hängen. Auch in dieser dritten Spielviertelstunde konnte der FCG das Spiel offen halten...

Auf dem Weg in die Kabinen wurde Lanfranchi von Schiedsrichter Dörfliinger wegen Kritisierens des Spielleiters verwahrt (gelbe Karte).

2. Halbzeit:

Nach dem Wiederanpfiff hatte Glattbrugg seine stärkste Spielphase. Unter dem Druck der Einheimischen verlagerte sich das Spiel zunehmend in die Platzhälfte der Gäste...

Die Gastgeber drückten auch im weiteren Spielverlauf auf das Ausgleichstor. In der 66. Minute kam der FCG zu einem Freistoss auf Höhe der Strafraumecke; Schafer hatte keinerlei Mühe...

In der 76. Minute wechselte Trainer Börner aus, anstelle von Cadel spielte jetzt Fadalti. Zwei Minuten danach erzielte Stocker mit einem unhaltbaren Flachschuss das 0:3.

unter Kontrolle, Lanfranchi war zur Stelle und verkürzte auf 1:3. Der FCG griff nun pausenlos an, doch hielt die Hintermannschaft des FC Suhr stand...

Kommentare zum Spiel

Trainer Eberhard Börner von Suhr:

Gegenüber dem Saisonanfang hat sich Glattbrugg gesteigert, das ist offensichtlich. Mannschaftlich spielte der FCG stark, wertete aber seine Chancen schlecht aus...

Trainer René Deck vom FCG:

Bis zur 70. Minute spielten wir gut. Gegenüber früheren Spielen haben wir uns gesteigert. Mit etwas mehr Glück und besserer Chancenauswertung wäre ein Punkt dringeliegen...

Die übrigen Resultate der Gruppe 3

Blue Stars - Schaffhausen 2:0 (1:0), Emmenbrücke - Young Fellows 1:0 (0:0), Oberentfelden - Emmen 1:2 (0:1), Soloturn - Turicum 3:0 (1:0), Sursee - Herzogenbuchse 2:0 (1:0), Unterstrass - Derendingen 1:3 (1:1).

Tabellenstand in der Gruppe 3

1. Sursee	8	12
2. Suhr	8	12
3. Derendingen	7	11
4. Emmen	8	11
5. Emmenbrücke	8	11
6. Turicum	8	9
7. Solothurn	8	8
8. Oberentfelden	8	7
9. Blue Stars	7	7
10. Young Fellows	8	7
11. Schaffhausen	8	5
12. Glattbrugg	8	5
13. Unterstrass	8	3
14. Herzogenbuchse	8	2

Fussballspiele vom 20./21. Oktober 1979

Samstag, 20. Oktober

Sportplatz Au: 14.00 Uhr FCG Junioren C - Bassersdorf

Auswärtsspiele: VBZ - FCG Senioren, Waidberg - FCG Junioren D2

Sonntag, 21. Oktober

Sportplatz Au: 10.15 FCG II - THAYNGEN I Meisterschaftsspiel der 2. Liga, 13.15 FCG Junioren B - Unterstrass, 15.00 FCG Jun. Inter-C - Dübendorf

Auswärtsspiele: Turicum I - FCG I Meisterschaftsspiel der 1. Liga, Glattfelden - FCG III, Turicum - FCG Junioren A



Der FC Glattbrugg begeht sein 30-Jahr-Jubiläum mit einer Abendunterhaltung am Samstag, dem 3. November, im Saal des Restaurant Glathhof.

Türöffnung wird um 19.00 Uhr sein und als erstes erwartet den Besucher ein Gratis-Apéro, spendiert von der Firma Alphonse Orsat SA.

Um 20.00 Uhr eröffnet das Orchester TAKE FIVE den Unterhaltungsteil des Abends. Nach der Begrüssung durch den FCG-Präsidenten Alfons Schmid führt MARINO — er wirkte schon vor sieben Jahren mit Erfolg am FCG-Fäscht mit — durch die zwei etwa 45 Minuten dauernden Unterhaltungsböcke.

Zu «annehbarer» Zeit wird der Tanz mit dem Orchester TAKE FIVE eröffnet, so dass auch diejenigen Leute ihre Tanzbeine noch in Bewegung setzen können...

Wussten Sie, dass...

- die Juniorenabteilung des FCG an der Generalversammlung 1950 geboren wurde? nach einem weiteren Jahr — 1951 — dem FCG als jüngster Spross die Abteilung der «Alten» — die Seniorenabteilung — entsprang? Willi Bühler doppelt so lange als FCG-Präsident amtierte, wie Mitte der 60er-Jahre drei seiner Vorgänger zusammen? Sergio Lanfranchi, langjähriger Bau- und Gruppenturnier im «Rohr», 1960 dasjenige Los zog, das für die zweite FCG-Equipe den Aufstieg in die dritte Liga bedeutete?

Resultate

FCG Jun. D1 - Grasshoppers D	0:2
Sz.Nat.mannschaft - GC I	3:1
FCG Sen. - Wiedikon	2:2
Wädenswil - FCG Veteranen	versch.
Baar - FCG - Jun. Inter C	versch.
FCG Jun.A - Seebach	2:3
FCG I - -Suhr I	1:3
Bülach I - FCG II	4:1
Rümlang - FCG III	2:4

FCG aktuell

Um dem akuten Schiedsrichtermangel zu begegnen, organisiert der Zürcher Fussball-Verband einen weiteren Anfängerkurs. Hätten Sie nicht Freude, in die Gilde der «schwarzen Männer» aufgenommen zu werden?

Kursdauer: vier obligatorische Anfänger-Lehrabende von jeweils 20.00—22.30 Uhr

Kursdaten: Donnerstag, 15.11.1979, Montag, 26.11.1979, Montag, 3.12.1979, Montag, 10.12.1979

Kursort: Hotel Limmathaus, Limmattstrasse 118, 8005 Zürich

Anmeldungen nimmt der FC Glattbrugg gerne entgegen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen W. Bühler, Flughofstrasse 49, 8152 Glattbrugg, Telefon 810 66 34 (Orsat) zur Verfügung.

FC Glattbrugg



vico

Nationalmannschaft - Grasshoppers

Nachtrag zum Vorbereitungsspiel der Nationalmannschaft für das Europameisterschaftsspiel gegen die DDR, das am vergangenen Donnerstag, 11. Oktober, auf dem Sportplatz Au in Glattbrugg ausgetragen wurde.

sp/Unter der Organisation der Seniorenabteilung des FC Glattbrugg ging das Vorbereitungsspiel der Nationalmannschaft in der gewohnt reibungslosen Art über die Bühne.

2500 Zuschauer sahen eine phasenweise recht spannende Partie, die aber niemals Gradmesser, höchstens Anhaltspunkt für die tatsächliche Spielstärke des Nationalteams sein konnte.

Unter den anwesenden Gästen waren auch verschiedene Persönlichkeiten aus Politik, Fernsehen und Sport. Zlato C. Cajkovski, Trainer des FCZ, liess es sich nicht nehmen, bei dieser Gelegenheit die Freunde des FCG zu grüssen.

Der Landesring passt auf-

damit «die dort oben» nicht machen können, was sie wollen!

Unser Kandidat:



Heinz Bianchi
Glattbrugg

LANDESRING LISTE 11



KERN

ADAM-Batterien

Die Qualitätsbatterien zum Fabrikpreis.

30% Rabatt

auf den VSA*-Listenpreis!

gratis montiert! Wartungsarm

18 Monate Garantie

*VSA: Verband Schweiz, Akkumulatorenhersteller.

Gratisversand:

056 74 18 38

Adam-Touring Autobedarf

8303 Baltenswil

8413 Neftenbach

8400 Winterthur

8051 Zurich Schwamendingen

Dachkanel

fertig montiert od. als Bausatz z. Selbstbau! Kompl. m. allem Zubehör! 1a Ausführung zu Tiefst-Preisen!

Prospekte durch Tel. 057-7 47 71

Wir sind günstiger! Autofahrer sei mal weise, vergleiche erst und dann verreise. **Superarrangement.**

Autovermietung non stop

01 48 55 22/23

Wallisellen Winterthur Zürich

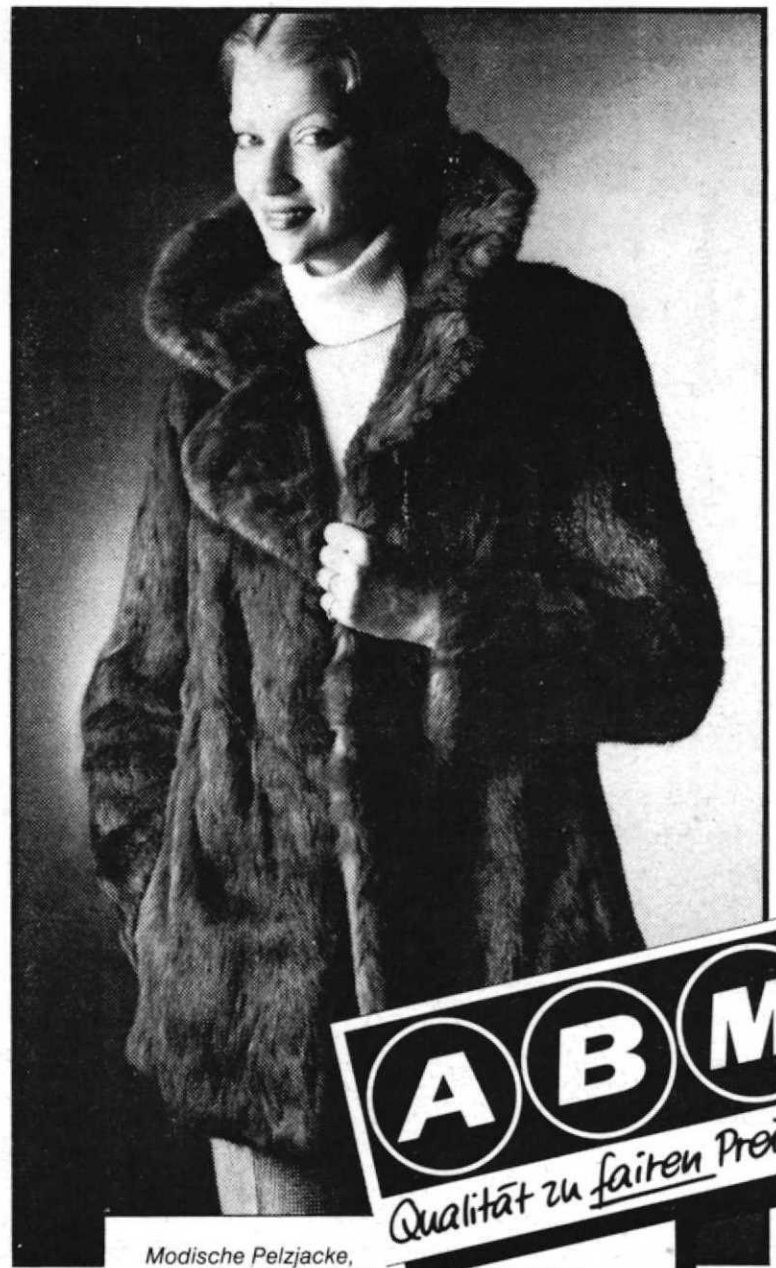
Innendekoration P. Pretto-Fuchs

Vorhänge - Polstermöbel - Teppiche

Rohrstrasse 2 8152 Glattbrugg
Telefon 01. 810 41 81



Ein kuschelwarmer Winter in echtem Pelz



Modische Pelzjacke, 100% Kanin-Fell, gefüttert. Diverse Modifarben. Gr. 36-44

179.-

153-A-7910



GOODYEAR UG2

Neueröffnung

Thalstrasse 11/Kaserne
Tel. 01/813 27 33

Elektronisch Auswuchten am Fahrzeug PW + LKW

- Neupneus aller Marken und
- Neugummierungsreifen zu konkurrenzfähigen Preisen
- Modernste Montageeinrichtungen

GOODYEAR

PNEUHAUS IM THAL, KLOTEN



GOODYEAR Flexten F32

Mut haben, jung wählen!



ALEX RÜEGG,
den jungen Gemeinderat, Bau- und Landwirtschaftsvorstand von Wangen-Brüttisellen ZH in den Nationalrat!

Junger Landesring

auf **Liste 11**

und **Otto Hänseler** auf **Liste 10**

Tanzschule WINGLING

Die City-Tanzschule (5 Min. v. HB) beginnt wieder neue

Tanzkurse
8 Abende ca. 1 1/2 Std.

Grundkurse Paare/Einzel

Standard: (Alle Tänze)

Mi 31. Okt.	19.30
Mo 5. Nov.	19.30
Di 6. Nov.	18.00
Mi 7. Nov.	19.30
Do 15. Nov.	19.30
Mo 19. Nov.	18.00

Spezielle Paar-Kurse:

Di 6. Nov.	21.00
Mi 7. Nov.	21.00

Standard «2»:

Do 22. Nov.	21.00
-------------	-------

Rock'n'Roll-Kurse:

Di 30. Okt.	19.00
Mo 5. Nov.	18.00
Di 6. Nov.	19.30
Mi 7. Nov.	18.00
Do 22. Nov.	19.30

Paare:

Do 25. Okt.	21.00
Mi 7. Nov.	21.00

Rock «2»:

Mo 5. Nov.	19.30
Fr 16. Nov.	19.00

Step «1»:

Fr 9. Nov.	19.00
------------	-------

Step «2»:

Fr 9. Nov.	20.00
------------	-------

Partys GRATIS f. Kursteiln. jeden Fr 20.30 Uhr
Anmeldung/Auskunft:
Tanzschule Wingling Löwenstr. 22, Zürich
(01)211 77 33 bis 20 Uhr

FDP ZH 10

Ernst Cincera (51)
Grafiker selbständig
1967-71 Kantonsrat

Im Nationalrat
braucht es
Persönlichkeiten
mit Engagement,
Sachkenntnis und
Zivilcourage!



Deshalb jetzt erst recht:

Ernst Cincera

2x auf jede Liste

und in den Ständerat
Rico Jagmetti und Jakob Stucki

FDP Stadtliste 22

25 Neuwagen bekannter Automarken testeten wir auf den Rostschutz-Umfang vom Werk, bzw. Importeur.

Fazit:
Im Mittel waren nur **34% aller kritischen Stellen** gegen Rost geschützt!
(Basis: Dinitrol-System = 100%)

Dinitrol

Im Kampf gegen den Rost... damit Ihr Wagen länger lebt!

Wir sind geschulte Autoschutz-Profis und halten uns aus Überzeugung an das DINITROL-System. 1. Platz für an das DINITROL-System und Verarbeitung beim ADAC-Test - Bei Gebrauchtwagen stoppt DINITROL zuverlässig den vorhandenen Rost. Bei Neuwagen (bis 6 Monate) gewähren wir eine **schriftliche 5-Jahres-Garantie**. DINITROL-ZENTRUM DÜBENDORF ist die leistungsfähigste und modernste Rostschutz-Station der Schweiz und befasst sich als Spezialbetrieb ausschliesslich mit Rostschutz!

27.10.79 und 3.11.79

Die TCS-Sektion Zürich führt in Zusammenarbeit mit DINITROL folgende Aktion durch:



GRATIS ROSTTEST

Die gründliche Untersuchung umfasst:

- Rost- und Allgemeinzustand der Karosserie.
- Hohlräume mit dem Aviascope ausleuchten.
- Exakte Orientierung über den Fahrzeug-Zustand.
- Kostenvoranschlag für Rostschutz und Karosserieschäden.

Die Rosttests finden in der folgenden offiz. TCS-Rostteststation statt:

Dinitrol-ZENTRUM DÜBENDORF
Stettbachstrasse 4, 8600 Dübendorf Telefon 01/821 23 23

BON
Am Rosttest erhalten Sie einen BON im Wert von Fr. 20.-

Für TCS-Mitglieder und Nichtmitglieder



Das Güte-Zeichen

Der Audi 100: ein vielseitiges Programm wartet auf Sie: der preisgünstige Benzinmotor mit 5 Zylindern (schon für Fr. 17500.-), der luxuriöse CD, der praktische AVANT mit Hecktüre und der sparsame Diesel. Sparen beim Fahren - Audi fahren!

AMAG Ueberland, Zürich 12, 41 22 22
Kloten: AMAG 814 01 61, Nassenwil: Hans Moscheni 850 10 52
Bachenbülach: H. J. Weidmann AG 8 60 25 11, Buchs ZH: Furtal-Garage 844 09 90, Wallisellen: Zil AG 830 26 81.



Notizen aus dem Alltag



NEU: Trio-Wetten im Holiday Inn

Ab sofort darf bei uns im Traveler's Pub gewettet werden: Denn hier befindet sich seit neuem die offizielle Annahmestelle für die Trio-Pferdewetten. So können Sie jetzt beim Business-Lunch oder beim Apéro aus Spass oder Leidenschaft gleichzeitig auch Ihr Glück bei der Trio-Wette versuchen. Wer wagt gewinnt! Bereits mit Fr. 1.- sind Sie dabei. Gratis hingegen ist die Teilnahme am Wettbewerb in unserem China-Restaurant DIM SUM. Wer weiss, vielleicht lächelt Ihnen Göttin Fortuna und Sie sind glücklicher Gewinner einer Kreuzfahrt oder einer Flugreise nach China, gestiftet von den Firmen Delphi-Reisen und Kuoni.

Dazu wünschen ich viel Spass und noch mehr Glück.

Ihr
S. SADOK VOM HOLIDAY INN

PS: Jetzt ist wieder Brunch-Zeit! Willkommen zum grossen Appenzeller-Schämpis-Brunch am nächsten Sonntag.



Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

Jede Woche zu gewinnen: **Gratis-Auto**

Züri Leu Fahrzeugmarkt

Telefon 01 201 30 05 nimmt Ihren Auftrag entgegen

Nutzfahrzeuge

ab Fr. 50.- pro 1/2 Tag (inkl. 75 km)

Tel. 01/810 27 28

AVIS Autovermietung Nutzfahrzeuge Leasing

Carrosserie A. Meier Glattbrugg

Wir empfehlen uns für seriöse und saubere

Spengler- und Malerarbeiten zu realen Preisen

Ersatzwagen - Abholservice - 80°-Einbrennkabine

Eine unverbindliche Offerte lohnt sich immer!

Glebeleichstrasse 9, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 42 11

Neu...

... erstellt ist unsere moderne Carrosserie-Richtanlage mit Messsystem zur millimetergenauen Reparatur Ihres Unfallwagens.

Bachmann

Autospenglerei - Spritzwerk

Walter Bachmann
Schaffhauserstrasse 133
Telefon 810 61 28 und 810 06 40

Auto-Sattlerei Auto-Polsterüberzüge

G. Zitt
Flughofstr. 37
Glattbrugg
Tel. 810 73 82

Auto-Fellüberzüge
Auto-Innenausbau:

Auto-Teppiche, Bodenverkleidungen, Scheiben ersetzen, Abdichten, Auto-Himmel ersetzen, Blachen für Kleintransporter, Reparaturen, auch Polstermöbel, Spannteppiche etc.

Unverbindliche Beratung. Preisgünstig und kurzfristig bei Voranmeldung.

5 offene Türen - 5 Gründe für einen Besuch bei uns

12. bis 20. Oktober 1979 täglich durchgehend 09.00 bis 18.30 Uhr, auch Sonntag (Ausstellung Badenerstrasse Samstag, 20.10., bis 16.00 Uhr)

1 Schweizer Premiere Renault 5/5 Türen und Renault Hit-Parade 1980

2 Wettbewerb: 1. Gewinnchance 1 Renault 5/5 Türen für einen Besucher unserer zwei Ausstellungen



Talon

Senden Sie mir den Schlüssel zum 3-Stufen-Super-Wettbewerb.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Einsenden an:
RENAULT (SUISSE) SA
Talackerstrasse 3
8152 Glattbrugg

3 Wettbewerb: 2 Gewinnchance 1 weiterer Renault 5/5 Türen

4 Wettbewerb: 3. Super-Gewinnchancen Viele, viele praktische Auto-Kleiderbägen warten auf unsere Ausstellungsbesucher

5 Hochinteressante Führung 2x täglich (11.00 und 15.00 Uhr) durch unsere supermodernen Service- und Reparaturbetriebe. Fragestunde mit Fachleuten für Accessoires, Ersatzteile, Service, Reparaturdienst usw.



RENAULT (SUISSE) SA

Filialen
8152 Zürich-Glattbrugg an der Schnellstrasse Oerlikon-Flughafen
Telefon 01/810 05 35

8004 Zürich-Albisrieden Badenerstrasse 334 (beim Albisriederplatz)
Telefon 01/44 75 44

.. Gleichzeitig grosse Occasions-Ausstellung verschiedener Marken. Attraktive Preise!

Jakob Stucki in den Ständerat



Max Gerber,
Geschäftsführer, Kantonsrat,
Zürich

Konrad Gisler,
Regierungsrat,
Flaach

Adolf Gnetzer,
Schreinermeister,
Kantonsrat,
Zürich

Dr. H. U. Graf,
Verleger/Redaktor,
Nationalrat,
Bülach

Walter Gräff,
Landwirt, Kantonsrat,
Gutenswil

Ulrich Grüssli,
Pfarrer,
Zürich

Adolf Gucker,
Präsident des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich, Kantonsrat,
Zürich

Dr. Theodor Gut,
Redaktor und Verleger,
Nationalrat,
Stäfa

Paul Gysel,
Unternehmer,
Stadtpräsident,
Adliswil

Walter Haegi,
Statthalter, Kantonsrat,
Bachenbülach

Albert Hofmann,
Statthalter, Kantonsrat,
Uster

Gottfried Hottinger,
Bankverwalter,
Grüt

Hans Hug,
Unternehmer,
Zürich

Dr. Ernst Huggenberger,
Stratrat,
Winterthur

Dr. Hugo Hungerbühler,
Stadtarchivar,
Rüti

Prof. Dr. Robert Hux,
Kantonsrat,
Schlatt

Emil Kessler,
dipl. Elektroinstallateur,
Glattbrugg

Edy Knecht,
Baumeister, Gemeindepräsident,
Regensdorf

Hans Kuhn,
Landwirt, Kantonsrat,
Effretikon

Köbi Kuhn,
Versicherungsagent,
Ex-Fussballer FCZ,
Zürich

Dr. med. Eugen Kull,
Zürich

Marianne Kunz,
Präsidentin des Bäckerfrauenvereins,
Zürich

Dr. Joseph Landolt,
Apotheker, Nationalrat,
Zollikoberg

Heinrich Meier,
Landwirt, Kantonsrat,
Bülach

Dr. Rudolf Meier,
alt Regierungsrat,
Eglisau

Konrad Meister,
Notar, Kantonsrat,
Benken

Werner Müller,
Schreinermeister,
Gemeindepräsident,
Seuzach

Willi Neuwenschwander,
Kaufmann, Kantonsrat,
Präsident des kantonalen Gewerbeverbandes
Oetwil a. d. Limmat

Prof. Dr. Hans Oester,
Nationalrat,
Zürich

Erich Rüfenacht,
Gemeinderatsschreiber,
Kantonsrat,
Hausen a.A.

Hans Scharpf,
Direktor der Schweiz.
Hagelversicherung,
Zürich

Kurt Seyfang,
Zahntechniker, Kantonsrat,
Schlieren

Lise Siegenthaler,
Hausfrau,
Zürich

Myrtha Simmen,
Statdrätin,
Adliswil

Dr. Peter Spälti,
Generaldirektor,
Hettlingen

Kurt Stahl,
Drogist,
Winterthur

Hans Suter,
Verwalter, Kantonsrat,
Horgen

Edwin Weilenmann,
Landwirt, Gemeindepräsident, Kantonsrat,
Hofstetten/Elgg

Dr. Erika Welti,
Lehrerin, Gemeinderätin,
Zürich

Hans Wild,
Förster, Kantonsrat,
Zürich

Dr. Herbert Wolfer,
Winterthur

Karl Zühlmann,
Direktor, Gemeinderat,
Zürich

Überparteiliches Komitee «Jakob Stucki in den Ständerat»

Der leitende Ausschuss:

Jakob Baur,
alt Stadtrat, (Präsident),
Zürich

Dr. H. J. Budiger,
Direktor der Kunst-
gewerbeschule
Zürich

Tony Frey,
Kaufmann, Gemeinderat,
Zürich

Prof. Dr. Heini Hediger,
ehemaliger Zoodirektor,
Schwerzenbach

Prof. Dr. Werner Kägi,
Zürich

Fritz König,
Vizepräsident des Kant.
Gewerbeverbandes,
Zürich

Margrit Lörtscher,
Präsidentin der Land-
frauen des Kantons Zürich,
Weinigen

Rudolf Reichling,
Nationalrat,
Stäfa

Arthur Wegmann,
Sekundarlehrer, Kantons-
rat,
Zürich

Urs Widmer,
Stadtpräsident,
Winterthur

Werner Wyler,
Direktor, Kantonsrat,
Zürich

Mitglieder des Komitees:

Jakob Adank,
dipl. Bauingenieur,
Erziehungsrat,
Kloten

Dr. Erwin Akeret,
Verleger, Nationalrat,
Winterthur

Dr. Hans Bachmann,
alt Stadtrat,
Winterthur

Dr. Konrad Basler,
dipl. Bauingenieur,
Nationalrat,
Esslingen

Otto Baumann,
Garagist, Kantonsrat,
Zürich

Bruno Baur,
Kaufmann,
Gemeindepräsident,
Rafz

Carl Bertschinger,
Landwirt, Kantonsrat,
Pfäffikon

Peter Bochsler,
Kaufmann, Kantonsrat,
Winterthur

Bruno Boller,
dipl. Ing. ETH,
Gemeindepräsident,
Turbenthal

Pierre Borgeaud,
Generaldirektor,
Winterthur

Grete Brändli-Bührer,
dipl. Bäuerin,
Samstagern

Otto Bretscher,
Landwirt, Nationalrat,
Andelfingen

Helen Broggi-Sacherer,
Adliswil

Dr. Werner Bürkli,
Gerichtspräsident,
Meilen

Anne Chanson,
Leiterin des Haus- und
Ökonomiedienstes Stadt-
spital Triemli,
Zürich

Dr. med. vet. Max Dennier,
Gerichtspräsident,
Affoltern a.A.

Kurt Egloff,
Sekretär des Gewerbe-
verbandes des Kt. Zürich,
Kantonsrat,
Aesch

Hans-Ulrich Frei-Huber,
dipl. Ing. ETH,
Kantonsrat,
Zürich

Prof. Dr. Robert Fritsche,
Direktor der Forschungs-
anstalt
Wädenswil

Dr. Robert Geilinger,
Rechtsanwalt,
Winterthur



WACOFIN

Demonstration für
Bauern- und Stoffmalerei
Samstag, 20. Oktober 1979
bei uns im Laden

hasler
persönliches Fachgeschäft für
haushalt hobby handwerk

813 00 89

Bettenreinigung

innert Tagesfrist.
Seit 16 Jahren das
Fachgeschäft für gute
Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung, wenn nötig.

Umarbeiten von Decken und Flachduvets.
Hüllen können gereinigt werden.

Direktverkauf Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation, auch Spezialgrößen

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Polyäther- oder Feder-
kernmatratzen. Neue Matratzen. Lättli-
couches, Unteratratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol-
und Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli, 8302 Kloten

Oberfeldstrasse 10, Telefon 01. 813 06 91

Angestellte, Mieter: Profiliert wählen!



2x auf
jede Liste!

Jos. A. Müller

KV-Geschäftsleiter
Vorstandsmittglied Mieter-
verband Zürich

Liste 11 Liste 11 Liste 11

Zürich-Land Liste 15



Dr. med. Alois Hicklin

1931, Dietlikon

Aufgewachsen in Schwyz. Medizinstu-
dium und Facharztausbildung (Psychiatrie
und Psychotherapie). Mitbegründer und
Dozent an einem psychotherapeutischen
Institut. Publizistische Tätigkeit, Privat-
praxis, Redaktor einer Zeitschrift, Mitglied
einer Arbeitsgemeinschaft für Gesell-
schaftspolitik.

2 mal auf jede Liste

Wir wollen menschliche Werte

CVP

Christlichdemokratische Volkspartei des Kantons Zürich



Heinz Allenspach (51)

verheiratet, 4 Kinder

Direktor des Zentralverbandes
Schweizerischer Arbeitgeber-
Organisationen

Finanzvorstand im Gemeinderat
Fällanden, Präsident der
Geschäftsprüfungskommission
des Zürcher Kantonsrates

Wollen Sie, dass sich Einsatz im Beruf auch in Zukunft besser auszahlt? Wollen Sie, dass Eigentum auch in Zukunft wirklich Eigentum bleibt?

(Und nicht von einem in Sozialismus abgleitenden Staat ange-
nagt und aufgefressen wird.)

Dann schreiben Sie

Heinz Allenspach 2x auf jede Liste

Heinz Allenspach wird im Nationalrat diese, Ihre Anliegen konsequent und kompetent vertreten.

Dr. Edi Bohli, Gemeindepräsident, Lufingen/Bruno Boller, Gemeindepräsident,
Turbenthal/Raymond Cornaz, Präsident VIZU, Bülach/Dr. Hugo Doerig, Prof.,
Pfaffhausen/Dr. Rolf Dürr, Zürich/Kurt Egloff, Gewerbesekretär, Kantonsrat,
Aesch/Prof. Dr. Hardi Fischer, ETH, Greifensee/Ulrich Grüssli, Pfarrer, a.
Kantonsrat, Zürich/Paul Greber, eidg. dipl. El. Installateur, Knonau/Prof. Hans
Haur, ETH, Dübendorf/Dr. iur. Eduard Hensel, Wallisellen/Heinrich Hofacker,
dipl. Ing. ETH/SIA, Dübendorf/Dr. med. Arnold Huber, Arzt, Zürich/Adolf König,
Statthalter, Hinwil/Dr. Virginio Mazzolini, a. Kantonsrat, Uitikon/Ernst Meier-
Hofer, dipl. Baumeister, Pfäffikon/Ulrich Meyer-Boller, a. Nationalrat, Zollikon/
Emil Rubrecht, Gemeinderat, Zürich/Albert Sigrist, Regierungsrat, Rafz/Dr. Dieter
Sigrist, Geschäftsleiter, Hüntwangen/Max Stamm, Kantonsrat, Eglisau/Alfred
Steiner, Gemeindepräsident, Andelfingen/Heinz Toggenburger, lic. oec.,
Winterthur.

In den Ständerat:
Rico Jagmetti
Jakob Stucki

FDP Landliste 21

Wir versichern Private
und ganze Belegschaften

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

Ein Occasions-Wagen, der durch unsere Hände geht, bekommt immer einen guten Namen: **AMAG**. Denn eine **AMAG-Occasion** wird vor dem Verkauf sorgfältig geprüft und instandgestellt. Und hat erst noch die **100%-Garantie der AMAG**. Und den **INTERTOURS-WINTERHUR-Auto-schutz für ein volles Jahr**. Dazu den guten Service nach dem Kauf.

Der Schlüssel zur guten Occasion.



- Datsun 120 X Sunny Stw. 1976 gelb 38650 km Fr. 7000.—
- Opel Kadett City 1978 blau 19250 km Fr. 9200.—
- Audi 100 LS 1976 rot 53050 km Fr. 8700.—
- Audi 100 Coupé 1975 rot 74900 km Fr. 8700.—
- Audi 80 LS 1978 blau 19450 km Fr. 9800.—
- VW Passat GL 1977 rot 26400 km Fr. 9400.—
- VW Passat LS 1975 blau 59650 km Fr. 6500.—
- VW Passat LS Variant 1975 weiss 73500 km Fr. 6500.— sowie eine grosse Auswahl an erstklassigen Golf-Occasionen.

Auf sicher gehen: zur **AMAG** gehen!



Kloten

Steinackerstrasse 20, Tel. 01/814 0161

Jeden Freitag Abendverkauf bis 21.00 Uhr.



möbel frauenfelder
Die Fachmänner.
Marktgasse 27
vis-à-vis Rathaus
8180 Bülach
01 860 58 58

Wer verdient Ihre Stimme für den Nationalrat? Machen Sie den Test!

Die nächsten vier Jahre sind so wichtig für Sie, für Ihren Arbeitsplatz, Ihre Kinder, Ihre Sicherheit, so wichtig für Ihr Portemonnaie, die Landesversorgung, die Landesverteidigung, den Kampf gegen die Inflation, dass Sie zwei Dinge tun müssen:

1. am 20./21. Oktober an die Urne gehen,
2. keinem Kandidaten blind die Stimme geben!

Mit diesem Test können Sie feststellen, ob ein Kandidat für den National- oder Ständerat Ihre Stimme verdient!

Ganz einfach!

Bei jeder Frage bei dem zutreffenden a), b) oder c) einen Kreis um den Buchstaben machen und am Schluss die Punkte zusammenzählen.

1. Hat Ihr Kandidat — die Frau, der Mann —, dem Sie für den National- oder Ständerat Ihre Stimme geben wollen,

- a) eine eigene Meinung? 4
- b) ist er leicht beeinflussbar? 1
- c) ist er einer Partei hörig? 0

2. Gehört Ihr Kandidat einer Partei an,

- a) die ein unabhängiges Urteil toleriert? 4
- b) die Partei-Disziplin fordert? 2
- c) die Meinungs-zwang wie die Linksparteien ausübt? 0

3. Würde sich Ihr Kandidat im Parlament einsetzen

- a) für die Marktwirtschaft? 4
- b) für die staatliche Planwirtschaft? 0

In der Marktwirtschaft bestimmt der Bürger sein Schicksal mit; er muss Leistungen erbringen und ist verantwortlich! In der Planwirtschaft sind Funktionäre und Büros verantwortlich; Planwirtschaft = Zwangswirtschaft.

4. Wollen Sie, dass Ihr Kandidat während der nächsten 4 Jahre kämpft

- a) für die persönliche und die wirtschaftliche Freiheit? 4
- b) für Verstaatlichung der Fabriken, Banken, Versicherungen, der Landwirtschaft? 0

Ihre persönliche Freiheit ist mit wirtschaftlicher Freiheit aufs engste verbunden. Zu dieser Freiheit gehören z. B. die Freiheit, zu arbeiten oder

nicht; einem Verein beizutreten oder nicht; die Freiheit, sich seinen Arbeitgeber und Arbeitsplatz selbst auszusuchen; die Freiheit, in der Schweiz zu bleiben oder nicht; die Freiheit, mit seinem Geld zu machen, was man will; die Glaubensfreiheit, die Pressefreiheit, die Konsumfreiheit, das Recht auf Privateigentum... Was Freiheit bedeutet, weiss man spätestens, wenn man sie an Staat, Bürokratie und Diktatur verloren hat.

Geben Sie keinem Kandidaten die Stimme, den Sie nicht mit diesem Quiz getestet haben!

5. Würde sich Ihr Kandidat in Bern einsetzen

- a) für Steuerermässigungen? 4
- b) für Beibehaltung der jetzigen Steuerhöhe? 3
- c) für weitere Steuererhöhungen? 0

Der Staat soll so viel Geld bekommen, dass er bei wirtschaftlichem Haushalten die ihm übertragenen Aufgaben gut lösen kann — aber nicht mehr!

6. Würde Ihr Kandidat im Parlament stimmen,

- a) dass alle Bürger im Verhältnis zu ihren Möglichkeiten Steuern bezahlen? 4
- b) dass ganze Gruppen der Schweizerbürger von allen Steuern befreit werden (Gratis-Bürger)? 0

7. Kämpft Ihr Kandidat dafür,

- a) dass alle Bürger in unserem Mehrparteien-Staat gleiche Rechte haben? 4
- b) dass eine Partei die Macht in die Hand bekommt und die anderen Bürger nach ihrer Pfeife tanzen müssen? 0

Am Parteitag der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz eine Reihe welscher Sektionen: «Die Eroberung der Macht muss für eine Linkspartei das Hauptziel bleiben!»

8. Würde Ihr Kandidat in Bern seine Stimme erheben

- a) für den Arbeitsfrieden? 4
- b) für den Klassenkampf? 0

9. Würde Ihr Kandidat im Parlament dafür stimmen,

- a) dass die Kredite, die es für die Landesverteidigung braucht, bewilligt werden? 4
- b) dass die Kredite für die Verteidigung des Landes geschmälert oder abgelehnt werden? 0

Die kommunistischen PdA-Nationalräte stimmen konsequent gegen alle Kredite für die Landesverteidigung. Das war noch in jedem Lande so, bis es von den Kommunisten

überrannt war — und dann wurde aufgerüstet à la Moskau, DDR und Kuba.

10. Sollen die Ständeräte, denen Sie Ihre Stimme geben

- a) im Ständerat Ihren Stand, d. h. Ihren Kanton, als Ganzes vertreten? 4
- b) im Ständerat nur eine Interessengruppe vertreten? 0

Für das primäre Vertreten einer Interessengruppe und damit gegen das primäre Vertreten der ganzen Bevölkerung ihres Kantons sprach sich z. B. die sozialdemokratische Ständerats-Kandidatin Emilie Lieberherr am Parteitag der Sozialdemokratischen Partei in Wetzikon aus. Sie rief den versammelten Sozialdemokraten zu: «Wir sind in erster Linie eure Vertretung, führen euren Kampf in Bern!»

Die Auswertung:

Frage	Punkte
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
Total

Unsere Empfehlung:

Hat der Kandidat 40 Punkte:

Auf jeden Fall Ihre Stimme geben!
Nationalratskandidaten zweimal auf Ihre Liste (kumulieren)!

Hat der Kandidat 32—39 Punkte:

Geben Sie ihm Ihre Stimme; Sie sind mit ihm gut vertreten.

Hat der Kandidat 24—31 Punkte:

Zweifelhaft!
Bevor Sie ihm vertrauen, empfehlen wir, mehr Information zu studieren.

Hat der Kandidat weniger als 24 Punkte:

Wir empfehlen, ihm auf keinen Fall zu stimmen!

Weitere Testbogen können Sie gratis beziehen bei

Aktion Freiheit und Verantwortung

Postfach, 8024 Zürich

Probefahren!



DER NEUE OPEL KADETT

ER HAT, WAS VIELE GERNE HÄTTEN.

Glattag-Garage AG

Dietlikon Industriequartier-Ost
Brandbachstr. 9 (300 m vom Jumbo)
01 833 42 32

Kloten:

Garage A. Zobrist, Telefon 813 04 65

Wallisellen:

Garage W. Rutishauser, Telefon 830 48 00

Glattbrugg:

Garage Dreispitz AG, Telefon 810 43 35

Frontantrieb. Temperamentvolle, drehfreudige Motoren. Platz für 5 Erwachsene und viel Gepäck. Nach Wahl: 3- oder 5-türig mit Hecktüre und vorklappbarer Rücksitzbank, 2- oder 4-türig mit separatem Kofferraum. Auch als CarAVan oder sportlicher Kadett SR.

Der neue Kadett steht jetzt bei uns bereit. Kommen Sie zu einer unverbindlichen Probefahrt.

KADETT 
DER JÜNGSTE VON OPEL

Schalttafeln Installationen Servicearbeiten

werden gut und prompt ausgeführt

KESSLER

Elektr. Anlagen
Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22

Boutique Kitty

Chemisch
Reinigung
Wäsche
Schuhreparaturen

Kitty Ottiger Schaffhauserstr. 50
8152 Glattbrugg
Telefon 810 68 89

coiffure 
walter
dames · messieurs

Schaffhauserstr. 44 Glattbrugg ☎ 810 67 90
Eidg. diplomiert. Mitglied Fachclub Zürich
Club artistique de Paris SCMV

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 813 18 84, über 50 P

Wochenprogramm vom 19. – 25. Oktober

Freitag/Samstag, 20.15, Sonntag, 15 und 20.15 Uhr

Viel Rauch um nichts

Up in Smoke – Irre Gags und Top-Music mit dem neuen amerikanischen Komikerpaar: CHEECH and CHONG. Ein heiterer Kinospass!

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr (ab 18 Jahren)

Gierige Schenkel

Eine Sexlektion für Fortgeschrittene!

Mittwoch, 24. Oktober, 15.00 und 20.15 Uhr
Donnerstag, 20.15 Uhr

Herbie – Ein toller Käfer

Jetzt können Sie wieder lachen über den tollen VW-Käfer von Walt Disney und seine haarsträubenden Abenteuer. Wiederaufführung des ersten und erfolgreichsten Herbie-Films. Nachmittags Zutritt ab 9 Jahren, deutsch gesprochen.

KULTURFILMGEMEINDE KLOTEN UND UMGEBUNG  Cinema Claudia
Telefon 813 18 84

Samstag/Sonntag, 17.00 Uhr und
Montag/Dienstag, 20.15 Uhr (20./23. Oktober)

Jamaica – The harder they come

Der erste Spielfilm aus Jamaica, 1972 vom weissen, jamaikanischen Regisseur Perry Henzell realisiert. Ein Dokument aus der Dritten Welt, das unter die Haut geht. (siehe auch Eingesandt)

Tun Sie etwas für Ihre
Zukunft – noch heute

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

2/79

K.E.B.

ZENTRUM SCHLUEFWEG
KUNSTEISBAHN KLOTEN

Wochenprogramm vom 20. – 26. Oktober 1979

Samstag, 20. Oktober

09.00–12.00 Eislaufen
13.30–17.00 Eislaufen
17.30 KLOTEN -
LUZERN SCHÜLER
KLOTEN - BERN
Nationalliga A

Sonntag, 21. Oktober

09.00–17.00 Eislaufen und
09.00–12.00 Curling
18.00 KLOTEN - BIEL
Junioren-Elite

Montag, 22. Oktober

09.00–12.00 Eislaufen
13.30–17.00 Eislaufen

Dienstag, 23. Oktober

09.15–12.00 Eislaufen
13.30–17.00 Eislaufen

Mittwoch, 24. Oktober

09.00–12.00 Eislaufen
13.30–17.00 Eislaufen
19.30–21.45 Eislaufen und
19.30–21.45 Curling

Donnerstag, 25. Oktober

09.00–12.00 Eislaufen
13.30–17.00 Eislaufen

Freitag, 26. Oktober

09.00–12.00 Eislaufen
13.30–17.00 Eislaufen
19.45–21.45 Eislaufen, ganzes Feld

STADTMUSIK OPFIKON-GLATTBRUGG

Wir suchen für sofortigen
oder auch späteren Eintritt in
unseren Musikverein (Harmonie):

Tenorhornbläser Paukisten Cinellist

(Natürlich sind uns auch
Musikanten, die ein anderes
Instrument spielen, willkommen.)

Unser Verein zählt zur Zeit ca.
45 Mitglieder.

Probentag ist der Freitag,
bei Zusatzproben der Mittwoch.

Interessenten melden sich bitte
bei unserem Präsidenten
Hans Strassmann
Riethofstr. 8, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 70 47

mazda
mazda

rhomb ag
Flughofstrasse 60
8152 Glattbrugg
Tel. 01. 810 48 30

Farbfemseher

mit Neugarantie.
Sofort, bar.
Spottpreisp.

Telefon 01. 242 92 20,
evtl. 01. 761 52 18
(10.00–12.00 Uhr od.
19.00–20.00 Uhr)

Orient-Teppiche
Echt, handgeknüpft
aus Direktimport
mit kleinen Trans-
portschäden oder
kleinen Fehlern, z.
T. bis weit unter
dem halben Nor-
malpreis (evtl. auch
gegen WIR). Tel.
9–12 und 14–18
Uhr, 01/48 16 83

Miete Discounter

Miete inkl. Vollservice, keine Anzahlung

Radio-TV Hagmann

Schwangerschafts- gymnastik

(Lamaze-Methode)
Leichte Gymnastik, Atmung,
Entspannung, Vorbereitung auf
eine natürliche Geburt.
Schulleitung:
Ruth Werder, Telefon 46 92 67
Studio: Fliederstrasse 7, Glattbrugg



Gymba
Gymnastik-
und Ballettschule

WAADT VERSICHERUNGEN

Hauptagentur, 8302 Kloten
Schaffhauserstrasse 121. Tel. 01/814 06 16

Fachkundige Beratung
Werner Principe, Hauptagent. Tel. 01/850 33 65

Aegi Sport

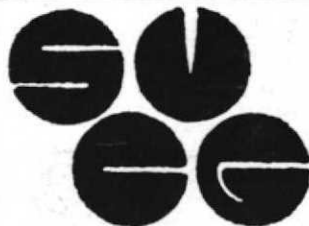
Schaffhauserstrasse 53, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 20 78

Ski Ski Ski Ski Ski

- Diverse Markenskis, Skischuhe,
Skibindungen
- Alles für den Langläufer
- Topmodische Skibekleidung

Bringen Sie Ihren Ski jetzt zum Service
Wir bieten mehr!
Hauslieferdienst

Ski Ski Ski Ski Ski



**Selbstverteidigungs-Club
Glattbrugg**

Ein- führungs- kurs Jiu-Jitsu

Für waffenlose Selbstverteidigung

Damen und Herren **jeden** Alters sind am **Freitag, 26. Oktober, 20.00 Uhr**, herzlich willkommen.

Mit einer leicht erlernbaren Methode möchten wir Ihnen die Techniken von **Jiu-Jitsu** demonstrieren und beibringen.

Trainingsort: Turnhalle Mettlen, Wallisellerstrasse, Glattbrugg
Kursdauer: 8 Trainingsabende à 1 1/2 Stunden, freitags
Tenü: Trainer oder Turnhose (barfuss)
Kursgeld: Fr. 64.– (Versicherung persönlich)

Anmeldung für Erwachsene

Name: _____ Vorname: _____
Strasse: _____ Tel.: _____
Plz./Wohnort: _____ Geburtsdatum: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____
Anmeldung an: Kurt Faes
Schaffhauserstr. 124, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 45 89

C.N. Schmid-Murray Orientteppiche Schaffhauserstrasse 64 Kloten

Wenn Sie
sich etwas
Besonderes
kaufen
möchten,
dann z. B.

Afschar,
Iran
107 x 70 cm
Fr. 720.–

Mitglied der
Schweizerischen
Orientteppichhändler-
Vereinigung



Wir empfehlen Ihnen
zu einer ehrenvollen Wiederwahl
Nationalrat Fritz Ganz (SP)
mit Liste 4 oder einer Liste Ihrer Wahl
bisher
Komitee pro Fritz Ganz

mit **Kopf**
und **Herz**
EVP
Liste 1

Mitsubishi-Farb-TV, 51 cm 39.–
National-Farb-TV, TC 2292, 56 cm 49.–
Sony-Farb-TV, KV-2202 E, 56 cm 59.–
Blaupunkt-Farb-TV, Malaga, 66 cm 59.–
Stereo-Anlage, 2 x 40 Watt, kompl. 49.–

Talackerstrasse 48, Glattbrugg
Telefon 810 07 61

Stadt-Zürcher

Abonnierte Zeitung
Glattbrugg, 26. Oktober 1979
25. Jahrgang, Nr. 43
Amtlich beglaubigte Auflage 3476

Amtliches Publikationsorgan
Opfikon
Glattbrugg
Oberhausen

Erscheint freitags. Einsend.
Telefon 810 62 03 / 810 16 62
Insertionspreise: Die einspaltige
Reklamen: 95 Rappen — Druck

EHC-KLOTEN-PUCK

Haben Sie Glück?

In dieser Auflage des Stadt-Anzeigers befinden sich **10 Freibillette** für ein Eishockeyspiel des EHC Kloten. Falls Sie zu den Glücklichen gehören, fällt Ihnen eines beim Öffnen der Eishockey-Doppelseite entgegen!

Wahlen in Glattbrugg:

Stucki und Lieberherr vor Jagmetti

SA/ Bei einer Stimmbeteiligung von knapp 36 Prozent bestimmten die Glattbruggler Wähler mit 1472 Stimmen für Jakob Stucki und 1265 Stimmen für Emilie Lieberherr die neue Standsvertretung des Kantons Zürich: Der freisinnige Kandidat Ricardo Jagmetti lag knapp mit 1074 Stimmen zurück.

Bei den Nationalratswahlen schwangen die Sozialdemokraten und Gewerkschafter in absoluten Zahlen mit 19068 Stimmen (Parteistimmenzahl) obenauf. Ihnen folgten die Freisinnigen mit 16553 Stimmen (jeweils Stadt- und Landliste). 11199 Stimmen erreichte der Landesring der Unabhängigen gefolgt von der CVP mit 10150 Stimmen. Die SVP/BGB kam auf 9506 Stimmen und die EVP konnte 7355 Stimmen verbuchen. Weit abgeschlagen blieben die «exotischen Parteien», welche in den diesjährigen Wahlkampf etwas Farbe brachten: Lediglich die «Grünen» konnten mit 1006 Stimmen einen Erfolg verbuchen. Schliesslich gelang es auch der Poch, sich mit 3014 Stimmen zu profilieren, sie liess ihren Partner, die Partei der Arbeit, welche 868 Stimmen erreichte, weit zurück.

Bianchi und Leuenberger gut abgeschnitten

Auch aus Glattbrugg stellten sich zwei Kandidaten den Nationalratswahlen. Beide dürften sich mit ihren Resultaten absolut «im Reigen» sehen lassen.

Für Jürg Leuenberger, GV, auf EVP-Liste, wurden 13 356 Stimmen ausgezählt und Heinz Bianchi, LdU, konnte 11 674 Stimmen für sich buchen.

Parteikommentare im Innern des Blattes



Eine Veranstaltung zum Jahr des Kindes:

«Jung sein — eine Chance?» am 27./28. Oktober 1979

Chömed — lueged — mached mit!

Wären Sie auch wieder einmal gern Kind und hörten einem wirklichen Märchenerzähler zu? Oder möchte Ihre kleine Tochter ihr Maltalent einmal statt auf einem Blatt Papier grosszügig an einer Wand beweisen? Haben Sie gern Speckbrot — oder lieber Kuchen? Freuen Sie sich, wenn Kinder musizieren oder behinderte Kinder ihre Turnkünste zeigen können? All das und vieles mehr bietet Ihnen das kommende Wochenende vom 27./28. Oktober in der Schulanlage Mettlen und im «forum». Auf dem Programm stehen folgende Veranstaltungen:

Im Auftrag des Pestalozzianums und des Jugendamtes des Kantons Zürich wurde die Wanderausstellung und Tonbildschau «Jung sein — eine Chance?» gestaltet. Die Ausstellung soll den Betrachter nicht zu «pädagogischen Höhenflügen» verleiten, sondern ihn zur Auseinandersetzung mit der eigenen Erziehungspraxis anregen, sie soll ihn in dem, was er gut macht, bestärken und ihm zugleich neue Ideen und Impulse vermitteln. Im ersten Teil wird der Lebensbereich der Familie dargestellt. Es folgt eine Themengruppe, die das Kind in jenen Bereichen zeigt, in denen es wichtige Kontakte ausserhalb der Familie pflegen kann: Kindergarten, Krippe, Schule. Der dritte Teil behandelt die Problematik am Ende der Schulzeit: Berufswahl, Studium, Kontakte zu anderen Jugendlichen. In ihrem letzten Teil will die Ausstellung den Besucher zu kleinen Aktivitäten anregen: wer darf daheim in welchem Zimmer wohnen oder spielen? Weiter gibt es Spiele in einer Spielecke und Bücher zum Lesen in der Bücherecke. Auch die zur Ausstellung gehörende Tonbildschau soll nicht einfach «Erziehungsratgeber» sein. Es sind Kinder und Ju-



gendliche, die persönlich ihre Grundbedürfnisse «Geborgenheit», «Eigenwelt», «Kontakte» und «Selbsttätigkeit» ausdrücken und uns Erwachsene auffordern, uns damit auseinanderzusetzen, uns zu fragen, was wir im privaten und öffentlichen Bereich für sie tun können.

Tonbildschau über behinderte Kinder

Da die Belange der behinderten Kinder in dieser Ausstellung und Tonbildschau nicht berücksichtigt werden konnten, wird zusätzlich eine Tonbildschau gezeigt: Auftraggeber ist die Gemeinschaft der Schweiz. Vereinigung Pro Infirmis, Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind und Schweiz. Vereinigung der Elternvereine für geistig Behinderte. Ihr Titel «Miteinander leben» nennt bereits ihr Ziel: Verständnis erwecken bei Kindern sowie Erwachsenen für die Behinderung, Vorurteile abbauen, Vorbereitung für eventuelle Begegnungen mit Behinderten. In verschiedenen Sequenzen mit jeweiliger Gegenüberstellung von nichtbehinderten und behinderten Kindern werden folgende Denkanstösse gegeben:

Liebe — Kinder haben — gesunde, kranke Kinder — schwer behinderte Kinder im Heim — Was braucht ein behindertes Kind? (Zuwendung, Liebe, Pflege, Ausbildung) — Was kannst Du, was kann das behinderte Kind? — Gemeinsames: Musizieren, Malen, Fähigkeit zum Äussern von Gefühlen — Trennendes: Fehlen der Sprache, des Gehörs, andere Behinderungen.

Die Ausstellung und die beiden Tonbildschauen können am Samstag von 8 bis 20 Uhr und am Sonntag von 9 bis 18 Uhr im «forum» besucht werden. Erfrischungen sind am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr im Klubraum 1 erhältlich.

Samstagsprogramm in der Mettlen

Körperbewegung und Musizieren sollten im Kinderleben eine wichtige Rolle spielen. Deshalb — und weil auch das Zusehen und Zuhören Freude macht — bilden sie den Auftakt zu diesem Wochenende: Am Samstag, um 14.30 Uhr, können Sie in der Schulanlage Mettlen — nach einer kurzen Eröffnungsansprache — ei-

Lieblingskuchen backen

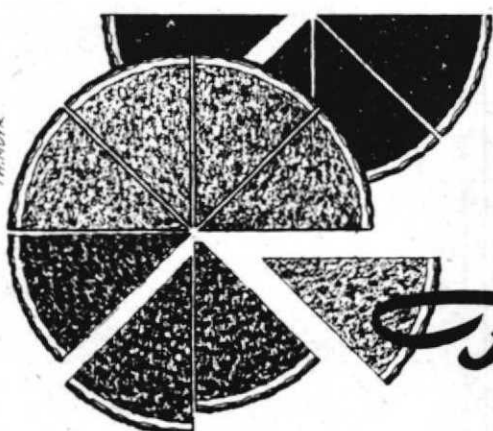
Um das Kuchen-Buffer vom Samstag und Sonntag möglichst reichhaltig machen zu können, wären wir allen Frauen — und Hobby-Konditoren — dankbar, wenn sie ihr Lieblings-Kuchenrezept aus dem Kochbuch herausuchen und einen feinen Kuchen backen würden. Abgeben können Sie Ihren Kuchen zu folgenden Zeiten im «forum»: Samstag von 8 bis 20 Uhr und Sonntag von 9 Uhr an. Wir danken allen Kuchenspendern herzlich.

ner Turnstunde für Mutter und Kind beiwohnen. Um 15.10 Uhr möchten Ihnen die Kinder der Musikschule mit ihrem Konzert eine Freude machen, und abschliessend zeigen Ihnen behinderte Kinder, mit wieviel Spass und Energie auch sie beim Turnen mit dabei sind.

Ökumenischer Gottesdienst

Der Sonntag bringt eine reiche Auswahl an Anlässen, deren Besuch sich lohnt: Um 10 Uhr beginnt in der katholischen Kirche ein ökumenischer Gottesdienst. Eine Gruppe Behinderter, aus dem Wohnheim Kreuzstrasse, wirkt dabei mit. Damit auch Eltern mit kleinen Kindern den Gottesdienst besuchen können, wurde im Klubraum 3, im «forum», ein Kinderhütendienst für Säuglinge und Kleinkinder eingerichtet. Sie können Ihre Kleinsten dort von 9 bis 11 Uhr in gute Obhut geben. Im gleichen Raum besteht während des ganzen Tages eine Wickelmöglichkeit. Etwas grössere Kinder sind im Gottesdienst willkommen — es ist ja ein Gottesdienst zum «Jahr des Kindes».

Fortsetzung auf Seite 3



Jeden Freitag:
Unsere grosse Auswahl an
Wähen

Confiserie
Künzli
Glattbrugg
Telefon: 810 63 54

Gächter für

optimale Zahnfleisch- und Mundpflege

Riesenaktion

Elektr. Mundspüler Water Pik mit der wirksamsten pulsierenden Einstrahldüse einmalig günstig

Standardmodell	Fr. 59.—
Hit-Modell Slimline	Fr. 83.—
Kombiapparat	Fr. 148.—
Zahnbürste mit Akku, ohne Kabel	Fr. 88.—

mit 1 Jahr Garantie
Gächter beim Glatthof
Ihre **Drogerie**

Wir machen aus etwas Bargeld viel Spargeld

Sparen will gelernt sein. Wir empfehlen Ihnen die richtige Sparform.



Schweizerische Bankgesellschaft

Niederlassung Glattbrugg
Agentur Mövenpick Holiday Inn
Agentur Rümlang

Uebrigens

Zur Übernahme der Geschäftstätigkeit der Hush-A-Bye Music Co. wird unser H. R. Abt nach München fliegen.

Vertrauen verpflichtet

TREUHAND **AG**

Lättenwiesenstrasse 3 Telefon 810 36 36



Aus Balz Brugglis Wörterbauch

Es ging bis es klappte als alles klappte klappte es zusammen



Aufgepickt und notiert

Letzten Montag konnte Ernst Wohlgemuth-Dübendorfer zusammen mit seiner Gattin seinen 80. Geburtstag feiern. Wir wünschen dem alt-ingesessenen Opfiker alles Gute und gratulieren ihm zum Wiegenfest.

News aus dem TMC. 400 Tage nach der Eröffnung ist das Textil- und Mode-Center an der Thurgauerstrasse voll belegt. Noch immer möchten Interessenten ins TMC einziehen. In den letzten Wochen haben sich bedeutende Textil- und Bekleidungsfirmen aus der Schweiz, aus Schweden, Dänemark, Deutschland, Italien und sogar aus Indien beworben. Schreibt die TMC-Leitung dazu: «Leider können wir momentan nur in Einzelfällen solche Begehren positiv behandeln, alle anderen Interessenten müssen wir auf die Etappe 1b vertrösten».

«Unsere» beiden Nationalratskandidaten Heinz Bianchi und Jürg Leuenberger schlugen sich tapfer bei den Wahlen. Ihre Stimmzahlen sind höchst erfreulich, wenn man bedenkt, dass beide «nur» Lokalpolitiker sind. Aber ein charmantes Lächeln...

Wir gratulieren sehr herzlich!

Herzlich Ihre Felicitas

Möbel restaurieren und reparieren ist Vertrauenssache

Leurad AG, Tel. 810 02 22, die Garantie für fachmännische Ausführung.

Freitag/Samstag

Metzgete

Verlängerung

Am Freitag spielt das Duo Manhattan

Restaurant

GLATT HOF

Glattbrugg
Telefon 810 66 77



Mio mio mio — Ex-Feuerwehler auf Reisen

Am vergangenen Samstagnachmittag besammelten sich 16 ehemalige Feuerwehrleute aller Grade und einige Kameraden beim Frohsinn und liessen sich mit einem Car der Firma Geissberger, mit Albert Muggler am Steuer, über das Weinland nach Schaffhausen und Hallau, die Weinmetropole der Nordostschweiz, fahren.

Die Führung durch die Rimuss-Kellerei in Hallau stiess allgemein auf grosses Interesse, und zu unserer Beruhigung sprach man nicht nur über ventilierte, filtrierte und pasteurisierte Säfte. Hallauer, Riesling-Sylvaner, Johannisberger und weitere Qualitätsweine werden bei Rimuss gekellert, und die Degustation der verschiedenen Weine brachte die verschiedenen Bouquets, die Schmackhaftigkeit und Süffigkeit der verschiedenen Weinsorten richtig an den Tag. Für jeden Weist ist von entscheidender Bedeutung, dass er bei richtiger Temperatur genossen wird.

Während der anschliessenden Fahrt mit 2 PS durch die ausgedehnten Rebberge von Hallau, konnte uns der Fuhrmann, ein echter Hallauer, viel Wissenswertes über die Weinindustrie und deren Geschichte erzählen. Die Winzer jubelten uns von überall her zu, waren wir doch in unseren einheitlichen Hüten nicht zu übersehen.

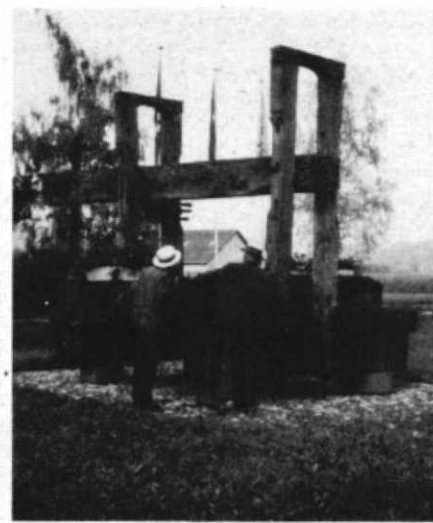
Interessant war zu vernehmen, dass grosse Teile der Rebberge zwischendurch noch vor Jahren riesige Beeren-Kulturen waren, bis sich die gesunden Reben endgültig durchsetzten. Und noch etwas ist interessant: Jeder Hallauer soll angeblich ein Stück Rebland der über 140 ha Rebland sein eigen nennen.

Im Rathauskeller wurde die Degustation der einheimischen Weine fortgesetzt und manches Gesicht wurde fröhlicher und fröhlicher. Nur der Carchauffeur sass abseits und langweilte sich bei Blöterliwasser.

Nach einer Weile fuhr er uns nach Bad Osterfingen, wo uns ein ausgezeichnetes Nachtessen und noch mehr Fröhlichkeit erwartete. Mio, mio, mio, und dänns Rohr usw. wurden zu Schlagwörtern und zum Inhalt des Abends, und eine schlecht gezielte Dessert-Fernbedienung (zur Freude der chemischen Reinigungsanstalt) bereicherte den gelungenen Ausflug.

Mit kleinem Aufwand an der Grenze zum grossen Kanton konnten die wenigen «Unausgewiesenen» ein Tagesvisum erstehen und so den ominösen Strich auf der Landkarte mühelos passieren. Mit Witzen aller Breitengrade und aus aller Herren Mund und mit dröhnenden Motoren führen wir nach Hause.

Dank sind wir unseren Obmännern, allen voran Ernst Hirschi und Jakob Syfrig schuldig, die den Ausflug nach Hallau organisierten. Es bleibt uns die Erinnerung an einen schönen, fröhlichen Anlass und die Hoffnung auf eine Wiederholung irgendwann und irgendwohin.



Domino

Viele schöne Geschenkartikel Handarbeiten Bastelmaterial



Kinderkleiderbörse sowie für Damen Einzelstücke aus Kollektionen

Schaffhauserstr. 76
8152 Glattbrugg
Tel. 810 33 51

Domino

Schuleintritt — ein neuer Lebensabschnitt

Für jedes Kind kommt einmal der Tag, der den Beginn eines neuen und entscheidenden Lebensabschnittes darstellt: «Der erste Schultag».

Die Schulpflege möchte den Eltern der Erstklässler des nächsten Jahrganges frühzeitig helfen, ihr Kind so gut wie möglich auf den Start in diesen neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Für eine erste Kontaktnahme zwischen Eltern und Schule lädt die Schulpflege daher zu einem Elternabend am Montag, den 29. Oktober 1979 im Singsaal Lättenwiesen ein (siehe Inserat in den amtlichen Mitteilungen). Dieser soll dazu dienen, die Eltern der künftigen Erstklässler mit der Institution «Volksschule» bekannt zu machen, und um Fragen rund um den Schulbeginn zu besprechen. Für Auskünfte stehen Behördemitglieder und erfahrene Fachkräfte zur Verfügung.

Die Schulpflege beabsichtigt damit, die unerlässliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu fördern. Den Kindern soll die Schulzeit als Ganzes ein Lebensabschnitt der Freude und Bereicherung werden. Schulpflege Opfikon

Eine Informationszeitung der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG)

(pd) Seit dem 22. Oktober liegen der regionale Gesamtplan der Zürcher Planungsgruppe Glattal und der dazu gehörende Bericht in den Gemeinde- und Stadthäusern zur Einsicht auf. Die Bevölkerung der Region, umfassend die Gemeinden Rümlang, Opfikon-Glattbrugg, Kloten, Wallisellen, Dietlikon, Bassersdorf, Nürensdorf, Wangen-Brüttsellen, Dübendorf, Schwerzenbach, Volketswil, Fällanden und Wangen, ist freundlich eingeladen, die Pläne zu prüfen. Allfällige Einwendungen sind schriftlich an das Sekretariat der Zürcher Planungsgruppe Glattal, Stadthaus, 8302 Kloten, zu richten.

Um der Bevölkerung eine möglichst umfassende Orientierungshilfe zu geben, wurde eine Informationszeitung mit dem Titel «Planen im Glattal» gestaltet. Sie wird in den nächsten Tagen an alle Haushaltungen der Region verteilt. Es werden darin die Grundzüge der Planung und das Entstehen der Pläne erläutert und der Inhalt der verschiedenen Teilrichtpläne umschrieben. Ferner wird das Einspracheverfahren erklärt. Ein Verzeichnis gibt zudem Auskunft über die Orte der Planaufgaben und die Daten von Orientierungsversammlungen und Auskunftserteilungen in den verschiedenen Gemeinden.

Kind sein — eine Chance!

Oekumenischer Gottesdienst zum Tag des Kindes

Sonntag, 28. Oktober, 10.00 Uhr, St.-Anna-Kirche

Liturgie: Pfr. K. Engler
Predigt: Pfr. H. Schwegler

Kollekte für das Behinderten-Freizeitheim Glattbrugg

(siehe auch Seite 1)



Veranstaltungskalender

Freitag, 26. Oktober

19.00—21.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Wintersportartikelbörse, Annahme 20.00 Uhr, Beginn Einführungskurs EK II/79, Selbstverteidigungsclub

Samstag, 27. Oktober

Altpapiersammlung, Blauring und Jungwacht 7.15—11.00 Uhr, Gemüsemarkt vis-à-vis Rest. Hirschen 8.00—20.00 Uhr, «forum», Ausstellungen und Tonbildschauen zum Jahr des Kindes 14.30 Uhr, Schulhaus Mettlen, Turnen für Mutter und Kind, Konzert der Musikschule, Turnen mit Behinderten 13.30—15.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Wintersportartikelbörse, Verkauf 10.00—24.00 Uhr, Kleintieranlage Böschwiesen (Oberhauserried), Tag der offenen Tür, Kaninchen- und Geflügelzüchterverein 20.00 Uhr, Glatthofsaal, 25 Jahre Jodelklub Bärgrarve (ab 18.45 Uhr Gratis-Apéro)

Sonntag, 28. Oktober

9.00—18.00 Uhr, «forum», Ausstellungen und Tonbildschauen zum Jahr des Kindes

10.00 Uhr, kath. Kirche, oekumenischer Gottesdienst, anschliessend Gemeindegottesdienst im «forum», Spiele und Unterhaltung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

8.00—17.15 Uhr, Turnhalle Lättenwiesen, Hallen-Faustballturnier, Männerriege 10.00—18.00 Uhr, Kleintieranlage Böschwiesen (Oberhauserried), Tag der offenen Tür, Kaninchen- und Geflügelzüchterverein

Montag, 29. Oktober

19.00—21.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Wintersportartikelbörse, Auszahlung und Rückgabe 20.00 Uhr, Singsaal Lättenwiesen, Elternabend der Schulpflege: Schuleintritt — ein neuer Lebensabschnitt

Dienstag, 30. Oktober

7.15—11.00 Uhr, Gemüsemarkt vis-à-vis Rest. Hirschen 14.00 Uhr, Rest. Gibeleich, Stricknachmittag, Gemeinnütziger Frauenverein 19.00 Uhr, «forum», Basteln im Burundi 20.00 Uhr, Eishalle Kloten, Meisterschaftsspiel Nat. Liga A, Kloten - Davos

Mittwoch, 31. Oktober

20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Kontaktabend für Neuzuzüger, reformiertes Pfarramt

Fortsetzung von Seite 1

Kasperli und Märchenerzähler

An einem Wochenende für das Kind darf natürlich der Kasperli nicht fehlen: er zeigt seine Spässe und spannenden Geschichten für Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter dreimal: um 10.15—10.45, 14—14.30 Uhr und 15—15.30 Uhr, im Klubraum 2, im «forum». Wer lieber einem guten Märchenerzähler zuhört, kann sich von 9 bis 18 Uhr — so lange er Lust hat — in die Kegelbahn im «forum» setzen. Kinder von null bis achtzig Jahren werden dort auf ihre Rechnung kommen.

Vielleicht sind Sie unterdessen hungrig geworden: Stärken Sie sich im Klubraum 1, im «forum», mit Gschwelte und Chäs oder Speckbrot. Natürlich gibts auch Getränke, Kuchen und Kaffee. Das Buffet ist offen von 11 bis 18 Uhr. Für Kuchen und Kaffee und Getränke auch am Samstag ab 14 Uhr. Für Unterhaltung während des Mittagessens wird ebenfalls gesorgt: von 12 bis 14 Uhr erklingt Handharmonikamusik live.

Malen für Kinder

Kinder, die ihr Speckbrot rascher verspiessen haben als ihre Eltern, können sich bereits von 11 Uhr an anderswo verweilen: Auf der Bühne des grossen Saales steht eine Malwand: unter kundiger Leitung können die Kinder dort bis um 18 Uhr ein gemeinsames Kunstwerk gestalten. Im kleinen Saal oder bei gutem Wetter im Freien werden ebenfalls bis 18 Uhr Kinderspiele verschiedenster Art organisiert. Für Leseratten hat die Stadtbibliothek interessante neue Bücher ausgesucht und im

grossen Saal zum Lesen und Anschauen ausgestellt. Die Bibliothek kann, wie die Wanderausstellung, am Samstag von 8 bis 20 Uhr und am Sonntag von 9 bis 18 Uhr besucht werden.

Basteln im Cheminéeraum

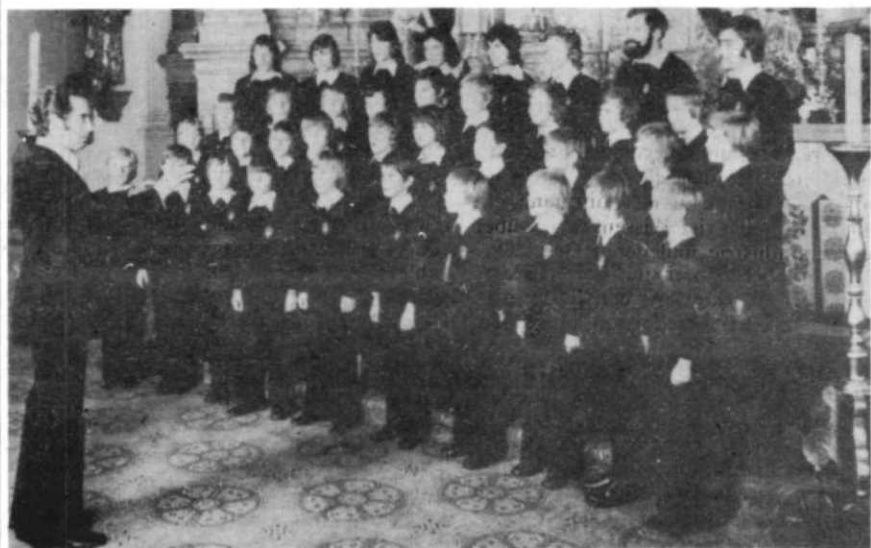
Am Sonntagnachmittag können sich Bastelfreudige im Cheminéeraum von 14 bis 18 Uhr betätigen, und wer sein Glück an einem Ballonwettbewerb versuchen will, kann dies zwischen 13 und 17 Uhr auf dem Kinderspielplatz beim «forum» tun. Ebenfalls vor dem «forum» kann im Pfadi-Zelt eine weitere Tonbildschau besichtigt werden. Auch für jugendliche Tanzfans gibt es eine Möglichkeit: im Disco-Lokal beim «forum» gibts von 14 bis 18 Uhr gute Musik.

Für Notfälle ist gesorgt

Sollten Sie ob dem reichhaltigen Angebot den Überblick verlieren, wo, wann, was zu finden ist, oder haben Sie Ihren Sprössling zwischen den vielen Leuten verloren, können Sie sich an die Information beim Eingang ins «forum» wenden. Man wird Ihnen dort weiterhelfen. An der gleichen Stelle wird ein Samariterposten eingerichtet, wo in Notfällen geschulte Leute einsatzbereit sind.

Alle jene Jugendorganisationen, Vereine und anderen Helfer, die durch ihren grossen Einsatz das Zustandekommen dieses «Kinder-Weekends» ermöglichen, würde es natürlich freuen, wenn auch Sie und Ihre Familie in der «Mettlen» und im «forum» dabei wären. Sicher finden Sie etwas, das Sie interessiert oder an dem Sie den «Plausch» haben werden. Also:

Chömed — lueged — mached mit!



Musikalisches Erlebnis mit dem Tölzer Knabenchor in Kloten

Zum Abschluss ihres 10-Jahr-Jubiläums lädt die SBG Kloten jung und alt zu einem Konzert mit dem Tölzer Knabenchor ein. Das Abendkonzert, das am Freitag, 2. November um 20.00 Uhr in der Katholischen Kirche Kloten stattfinden wird, steht unter der Leitung von Gerhard Schmidt-Gaden, der den Chor 1956 gegründet hat. Der Tölzer Knabenchor, der rund 50 jugendliche Sänger umfasst und durch seine ausgedehnten Tourneen, seine Fernsehauftritte und Schallplatten Weltruhm erlangt hat, wird im Klotener Konzert drei der bedeutendsten und schönsten Bachmotteten singen. Das Konzert ist öffentlich und frei zugänglich.

Der Tölzer Knabenchor, vor 23 Jahren von Gerhard Schmidt-Gaden in Bad Tölz gegründet, ist heute wohl einer der bekanntesten Knabenchöre. 1976 wurde er vom Publikum des Zweiten Deutschen Fernsehens zum beliebtesten deutschen

Chor des Jahres gewählt. Gegenwärtig zählt er über 200 Mitglieder aus dem gesamten Raum Oberbayern und München.

Die Knaben beginnen im Alter von 6 Jahren ihre Ausbildung im Chor, wobei die jugendlichen Sänger nicht in einem Internat wohnen, sondern bei ihren Eltern. Zweimal wöchentlich kommen sie zu Proben in die Studios in München oder in Bad Tölz.

Wer in den Chor aufgenommen werden will, muss nicht unbedingt überdurchschnittlich begabt sein. Er muss aber den schulischen Anforderungen ohne Schwierigkeiten nachkommen können. Offenheit und Reaktionsbereitschaft des Chors dokumentieren sich nicht nur im regen Interesse an musikwissenschaftlichen Fragen, sondern auch im Vermögen, unter jedem Dirigenten gleichermassen präsent zu sein. Zu den Dirigenten, die mit dem

Mettlen-Abend, 2. November

Vom grossen und vom kleinen Sterben

Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten; sie fallen mit verneinender Gebärde.

So eröffnet Rainer Maria Rilke sein Gedicht «Herbst». Herbst ist in der Jahreszeitsymbolik nicht nur Zeit der Früchte und der Freude über die eingebrachte Ernte, er ist auch Zeit der Vollendung, des Zuendeseins, des Absterbens, des zur Erde Fallens. Der Mensch hält dem Gedanken ans Sterben die «verneinende Gebärde» entgegen. Es sind aber nicht allein die Dichter, Pfarrer und Philosophen, die sich mit dem Sterben auseinandersetzen; jede Tageszeitung ist voll von vielfältigen Meldungen über vielfältiges Sterben, von denen jedes ein einzelnes ist. Es steht da von Verkehrsunfällen, von Kriegen, von alltäglichen Sterbemeldungen in Todesanzeigen und in amtlichen Mitteilungen, es gibt auch die Nachrufe, die jedes Leben zu einem guten Leben machen.

In der Lesung am Allerseelestag in der Mettlen wird versucht, verschiedenartige Texte, Texte aus Literatur und Alltag, collageartig zusammenzustellen. Bei dieser Gelegenheit wird Jürg Schubiger aus einem Buchmanuskript lesen. («Das Haus der Nonna»; «Die Tochter eines Emigranten erinnert sich» werden nächstes Jahr im Verlag Huber, Frauenfeld erscheinen.)

Für diese Mettlenveranstaltung findet kein Vorverkauf statt. Der Eintritt beträgt 5 Franken, Jugendliche haben freien Eintritt. Beginn um 20.15 Uhr.

Sondervorstellungen für Auswärtige im Opernhaus Zürich

Im März 1978 landete das Opernhaus einen Überraschungserfolg mit der schweizerischen Erstaufführung von Antonin Dvoraks «Der Jakobiner». Dieses melodienreiche Volksstück wurde zu einem der grossen Publikumshits der Spielzeit 1978. Nun wird das Werk wieder in den Spielplan aufgenommen — in nahezu unveränderter Premierenbesetzung. In der Presse war zu lesen: «Spielerisch und leicht läuft das Stück ab, vorgetragen in der Art eines Märchens. Das Stück wird mit von der Musik inspirierten Bewegungen aufgeheitert, auf die leichte Schulter genommen, ohne deswegen heruntergespielt zu werden. Das Folkloristische ist dezent eingebracht, und die Figuren sind in ihrer schlichten und auch teilweise schrulligen Art liebevoll nachgezeichnet. Im märchenhaften Bühnenhimmel hängt eine ferne, weisse Stadt, die den romantischen Zauber aufnimmt, den diese ganze, geglückte Aufführung verströmt».

Zusätzliche Karten, für Abonnenten mit 20% Ermässigung, sind an der Billettkasse erhältlich und können eine Woche vor jeder Vorstellung telefonisch bestellt werden. Telefon 32 69 22.

Tölzer Knabenchor immer wieder zusammenarbeiten, zählen weltbekannte Namen, so etwa Herbert von Karajan, Karl Böhm, Georg Solti, Karl Richter, Rafael Kubelik, Wolfgang Sawallisch, Pierre Boulez, Nikolaus Harnoncourt und andere mehr.

Die SBG Kloten freut sich, dass sie diesen renommierten Chor für ihre letzte Jubiläumsveranstaltung gewinnen konnte und hofft, dass dieser musikalische Ausklang das Interesse vieler Musikfreunde finden wird.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag, 28. Oktober
10.00 Oekumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Anna mit Predigt von Pfr. H. Schwegler Liturgie: Pfr. K. Engler Kollekte: Für das Behinderten-Freizeitheim Glattbrugg Mitwirkung der Gruppe «Wohnheim Kreuzstrasse»
10.00 Jugendgottesdienst (Kinderlehre) Besuch des oekum. Gottesdienstes Keine Sonntagsschule!

Wochenveranstaltungen:

Montag, 29. Oktober
19.00—21.00 Rückgabe und Auszahlung v. Gebrauchartikelmart

Dienstag, 30. Oktober
20.00 Kirchenchor im Unterweisungszimmer

Mittwoch, 31. Oktober
20.00 Kontakt-Abend für Neuzuzüger im ref. Kirchgemeindehaus

Freitag, 2. November
16.45 Sonntagsschule im Schulhaus Mettlen und im Kirchgemeindehaus Jugendgottesdienst: für Sechstklässler 18.15 für 1. und 2. Oberstufe 19.15 für 1. und 2. Oberstufe

Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Anna

Samstag, 27. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Oktober
Thema: Kindsein — eine Chance!
8.00 Eucharistiefeier
10.00 Oekumenischer Gottesdienst zum Tag des Kindes in der St.-Anna-Kirche Liturgie: Pfr. K. Engler Predigt: Pfr. H. Schwegler Mitwirkung der Gruppe «Wohnheim Kreuzstrasse» Im «forum»: Kinderhütendienst (Clubraum 3)
11.15 Santa messa con predica
20.00 Eucharistiefeier Türopfer: Für das Behinderten-Freizeitheim Glattbrugg

Donnerstag, 1. November, Fest Allerheiligen
9.00 Eucharistiefeier
19.00 Festlicher Gottesdienst Wir singen mit dem Kirchenchor die Deutsche Schubert-Messe

Freitag, 2. November, Gedenktag Allerseelen
8.00 Eucharistiefeier
19.00 Gottesdienst zum Gedenken an alle unsere Verstorbenen im Singsaal Mettlen: «Vom grossen und kleinen Sterben» Nicht nur traurige Texte zu Allerseelen mit Jürg Schubiger

Evang.-method. Kirche Glattbrugg

Sonntag, 28. Oktober
10.00 Oekumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche Keine Sonntagsschule
Mittwoch, 31. Oktober 1979
20.00 Bibelstunde

Glänzende Gelegenheiten für echte Überraschungen.
Schmuck Uhren
Qualität zu günstigen Preisen
fiechter
Saalenstrasse 17
8051 Zürich-Schwamendingen
Querstrasse 11
8050 Zürich-Oerlikon

Ihre **Ford** Vertretung in Glattbrugg
Garage Leu
Schaffhauserstrasse 94
Telefon 810 61 32

Biella-Neher
und alles ist in schönster Ordnung
Beachten Sie unser Schaufenster
PAPETERIE AUGUSTIN
(vormals Altorfer)
Schaffhauserstrasse 91
Glattbrugg
Telefon 810 63 08

Glasbestimmungen fachkundige Beratung und Bedienung
M. Rusterholz Augenoptikerin
schaffhauserstrasse 117 8152 glattbrugg
berger meyer ag **optik**
tel. 810 65 64

AMTLICHE MITTEILUNGEN



Notfalladressen der Stadt Opfikon

Ärztlicher Notfalldienst

Bei plötzlicher schwerer Erkrankung oder in Notfällen am Samstag und/oder Sonntag, steht folgender Notfallarzt zur Verfügung:

Samstag, 27. Oktober 1979, 08.00—24.00 Uhr:

Dr. med. R. Müller
Parkstrasse 4, Wallisellen
Telefon 830 55 50

Sonntag, 28. Oktober 1979, von 00.00—24.00 Uhr:

Dr. med. A. Ochsner
Ob. Kirchstrasse 8, Wallisellen
Telefon 830 50 66

Zahnärztlicher Notfalldienst

Wenn Sie über das Wochenende von akuten Zahnschmerzen befallen werden und Ihr Zahnarzt nicht erreichbar ist, steht Ihnen der zahnärztliche Notfalldienst der Universi-

tät Zürich, Plattenstrasse 11, zur Verfügung.

Telefonische Voranmeldung ist unerlässlich!

Telefon 229 32 69

Kranken- und Hauspflege

Krankenpflegeverein

Präsident: Hans Christen,
Bruggackerstrasse 32
Telefon 810 72 88

Hauspflege

Vermittlerin: Beatrice Spörri,
Plattenstrasse 7,
Telefon 810 75 42

Gemeindeschwestern

Martha Hüberli, Telefon 810 52 35
(betreut rechts der Glatt)
Gertrud Heusser, Telefon 810 63 29
(betreut links der Glatt)

Krankenmobiliemagazin

Das Krankenmobiliemagazin befindet sich an der Lindenstrasse 15, Glattbrugg. Es ist am Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr und am Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Städtische Werke (Elektrizitätswerk/Wasserversorgung)

Während der Bürozeit: Stadthaus Telefon 810 73 22
Ausserhalb der Bürozeit: Pikett-Nummer Telefon 810 77 81

SCHULPFLEGE OPFIKON

Einladung zu einem Elternabend

Datum: Montag, 29. Oktober 1979
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Thema: **Schuleintritt — ein neuer Lebensabschnitt**

Die Veranstaltung wird durch Musikvorträge von Instrumentalgruppen der Musikschule umrahmt.

Für Auskünfte stehen Behördemitglieder und erfahrene Fachkräfte zur Verfügung.

Die Einladung richtet sich an **alle** Eltern der schulpflichtigen Erstklässler des nächsten Jahrganges im Frühjahr 1980.

Beachten Sie bitte die Information im Textteil in der gleichen Nummer des Stadt-Anzeigers. Wir freuen uns auf die möglichst vollzählige Teilnahme.

DIE SCHULPFLEGE

Bauausschreibungen

Devo AG, Frohburgstrasse 15, 4600 Olten, vertreten durch Architekten Noser und Scherer, Gaugerstrasse 3, 8006 Zürich: 3 Liftaufbauten auf bewilligte Mehrfamilienhäuser (Arealüberbauung) im Hürdli 2, 4 und 6, Kat.-Nr. 6988.

Kurt Schneller, Lindenstrasse 7, 8153 Rümlang:
Garten- und Gerätehaus im Cher, Kat.-Nr. 4768.

Stadt Opfikon, Oberhauserstrasse 25, 8152 Opfikon, vertreten durch die Liegenschaftenverwaltung. Architekten: Ch. Bernhard und J. H. Renner, Wallisellerstrasse 4, 8152 Glattbrugg: Umbau und Erweiterung der Schulanlage Halden, Oberhauserstrasse, Kat.-Nr. 5642.

Die Pläne liegen im Bauamt, Büro 6, während 20 Tagen zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Bauamt Opfikon schriftlich zu stellen. Wird das Begehren verspätet gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den baurechtlichen Entscheid der Baukommission läuft (§ 315 f. PBG).

STADT OPFIKON

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

2 Teilzeit-Kassierinnen

zur Betreuung der Kassen.

Wenn Sie

- Freude am Kontakt mit Menschen haben,
 - bereit sind, unregelmässig Dienst zu leisten (auch am Samstag und Sonntag),
 - und gern in einer kleinen Gruppe arbeiten würden,
- dann melden Sie sich beim Betriebsleiter des Frei- und Hallenbades Bruggwiesen, Herr P. Stutz, Telefon 810 04 86

Die Betriebskommission

SCHULE OPFIKON-GLATTBRUGG

Schulferien 1980/81

1980	Schulbeginn	3. Januar	16. Febr.	Bündelitag
	Sportferien	18. Februar bis 1. März	8. März	Schulkapitel
	Examen	2./3. April	21. April	Sechseläuten
	Frühlingsferien	4. bis 19. April	24. Mai	Pfingstsonntag
	Beginn Schuljahr 1980/81	22. April	7. Juni	Schulkapitel
	Sommerferien	7. Juli bis 9. August	5. Juli	Bündelitag
			6. Sept.	Schulkapitel
			22. Sept.	Schulsynode
	Herbstferien	6. bis 18. Oktober	4. Okt.	Bündelitag
			15. Nov.	Schulkapitel
	Schulsilvester	23. Dezember		
	Weihnachtsferien	24. Dezember bis 3. Jan.		
1981	Schulbeginn	5. Januar	14. Febr.	Bündelitag
	Sportferien	16. bis 28. Februar		
	Examen	2./3. April		
	Frühlingsferien	4. bis 20. April		
	Beginn Schuljahr 1981/82	21. April		

Es werden keine Gesuche um Ferienverlängerung oder früheren Ferienbeginn bewilligt.

SCHULPFLEGE OPFIKON

grabsteine

einfach oder künstlerisch gestaltet, fachgerecht und preiswert. Entwürfe — Offerten, unverbindlich.

Ad. Honauer-Gysi, Bildhauer
Dorfstr. 46, 8302 Kloten, Tel. 813 70 75

Trauerdrucksachen

erledigen wir für Sie prompt und zuverlässig innert 1—2 Stunden.

Buchdruckerei Th. Maag AG
Flughofstrasse 37, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 03

Stelleninserate im Stadt-Anzeiger haben Erfolg

Fondue isch guet und git e gueti Luune!

GESUNDHEITSKOMMISSION

Altpapier-sammlung

Die nächste Altpapiersammlung findet am Samstag, dem

27. Oktober 1979,
statt.

Das Sammelgut ist bis 10.00 Uhr auf dem für den Kehricht bestimmten Platz bereitzustellen. Sollte jemand grössere Mengen Altpapier besitzen, wird es zu Hause abgeholt.

Bitte Voranmeldung am Vorabend unter der Telefon-Nr. 810 72 441

Im übrigen wird auf den Kehrichtabfuhr-Fahrplan 1979 verwiesen.

Die Gesundheitskommission

Zürich, den 23. Oktober 1979

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben

Luise Müller-Oefeli

sowie für die vielen Blumen und Karten danken wir herzlich.

Besonderen Dank auch dem Arzt und Pflegepersonal des «Gibeleich» sowie auch Herrn Pfarrer Engler für seine tröstenden Abschiedsworte.

Geschwister und Anverwandte

8152 Glattbrugg, 23. Oktober 1979
Frohdörflistrasse 9

Danksagung

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Gattin, unserer Mutter und unseres Grossmüetis

Martha Mosimann-Fleckner

sowie für die Kranz-, Blumen-, Karten- und Geldspenden danken wir herzlich.

Für den persönlichen, jederzeitigen Einsatz danken wir Herrn Dr. med. A. Hoppeler und der Gemeindeschwester Trudy. Besten Dank Herrn Pfarrer Christmann für die trostreichen Abschiedsworte.

Die Trauerfamilien

CVP Opfikon-Glattbrugg

Wir wollen menschliche Werte

Unseren Wählern möchten wir für das Vertrauen, das sie unseren CVP-Politikern schenken, danken. Es bestärkt uns auf dem Weg der ausgleichenden Mitte weiterzuschreiten, um dem Slogan «Wir wollen menschliche Werte» auf allen Ebenen zum Durchbruch zu verhelfen.

Eine Gesamtstimmzahl von 1080 006 im Kanton Zürich entspricht einer Parteistärke von 9,7% (als Ziel wurde die 10% Limite angestrebt) gegenüber 9,4% im Jahre 1975. Interessant ist der Vergleich mit den diesjährigen Kantonsratswahlen, bei denen wir einen Rückschritt auf 9,7% (gegenüber einer Parteistärke im Jahre 1975 von 11%) in Kauf nehmen mussten.

Vor 4 Jahren hat das Proporzglück der CVP als Restmandat den 4. Nationalrats-sitz eingebracht; diesmal haben wir durch das Proporzmissgeschick einen Sitz verloren — er ist in der Listenverbindung der FdP zugefallen (die so 2 Zusatzmandate erhielt). Sehr bedauerlich ist, dass damit der Gewerkschafter Rolf Seiler, der sich durch seine bisherige Parlamentsarbeit einen ausgezeichneten Namen schaffen konnte, nicht mehr nach Bern gehen kann. Immerhin hat er den Platz als 1. Ersatzmann erhalten.

Als CVP Nationalräte des Standes Zürich gehen ihrer Arbeit in Bern nach:

Paul Eisenring, Direktor, mit 34 206 Stimmen
Josef Landolt, Apotheker, mit 26 429 Stimmen
Ernst Huggerberger, Stadtrat, mit 23 547 Stimmen

Bemerkenswert ist, dass auf der CVP-Landliste als 1. Ersatzmann, mit einer Stimmzahl von 22 083, Dr. Hugo Hungerbühler, Stadtarchivar und Präsident der Zentralkommission, zu finden ist, der als gradliniger, verantwortungsbewusster, aus dem Glauben schöpfender Katholik anerkannt ist — wir durften dies aus seinem Referat, das er kürzlich in Glattbrugg gehalten hat, heraushören — einen verdienten Achtungserfolg erzielen konnte.

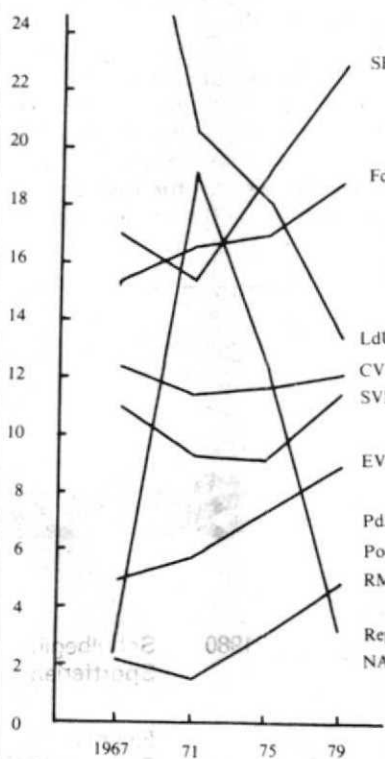
Für unsere CVP in Opfikon-Glattbrugg ist dieser eidgenössische Urnengang nicht der Abschluss eines Wahlzyklus, der uns die Ruhe bringt, sondern das Startzeichen für die Wahrnehmung unserer Aufgaben in unserer wohnlichen Stadt, damit wir den Boden für unseren nächsten Wahlkampf, den «Zahltag» für unsere Stadtbehörden und unser Stadtparlament, vorbereiten können. Die Zeit rinnt und rinnt und rinnt ..., nützen wir sie, denn «wir wollen menschliche Werte» verwirklicht sehen.

Anton Klieber
Präsident

EVP

Stimmenzuwachs auch bei der EVP

PA/ Bereits vor 4 Jahren konnte sich unsere Ortsgruppe darüber freuen, dass ihr Stimmenanteil von 5,7% bei den Nationalratswahlen 1971 um 1,6% auf 7,3% angewachsen war. Auch diesmal betrug der Zuwachs wieder 1,6% und erreicht 8,9%. Damit haben wir die Genugtuung, dass der grosse zeitliche Aufwand vieler unserer Parteimitglieder und ihrer Kinder beim Vertragen des Flugblattes bzw. des adressierten Couverts belohnt wurde und dass auch einem finanziell bescheidenen Wahlbudget ein Erfolg beschieden sein kann.



Allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, welche der EVP ihr Vertrauen geschenkt und deren Kandidaten unterstützt haben, möchten wir recht herzlich danken.

Evangelische Volkspartei
Opfikon-Glattbrugg

Winterflugplan 1979/80

Im Winterflugplan der Swissair, der am 1. November in Kraft tritt, werden die im diesjährigen Sommerflugplan eingeführten Neuerungen beibehalten. Einzelne Flüge werden ab diesem Zeitpunkt allerdings andere Nummern erhalten.

Der Kurs Zürich-Genf-New York behält die vorverlegten Abflugzeiten in der Schweiz, um die besseren Anschlüsse in den USA weiterhin sicherzustellen. Lagos wird auch im kommenden Winter viermal und Algier fünfmal pro Woche angefliegen. Athen wird dank vermehrten Lokalkursen besser bedient.

Der tägliche Frühkurs Zürich-München-Zürich und die Morgenverbindung Genf-Düsseldorf-Genf von Montag bis Freitag bleiben bestehen.

Genf-Paris behält das in engerer Zusammenarbeit mit Air France erhöhte Angebot. Neu wird nun auch der Flugplan Zürich-Paris verbessert: Swissair führt den Mittagkurs erstmals auch im Winter, und Air France setzt grössere Flugzeuge ein.

Die seit 1. April bestehende Verbindung nach Dublin, mit zwei Flügen pro Woche, wird weitergeführt. Auch die verbesserten Flugpläne für Prag, Warschau und Moskau sowie das verstärkte Angebot von Basel und Zürich am Mittag werden beibehalten.

Das Flugnummernsystem der Swissair wird auf nächsten Winter dem heutigen Streckennetz angepasst, um weiterhin eine reibungslose Abwicklung des Luftverkehrs zu gewährleisten. Alle Flüge nach Südamerika und dem Fernen Osten sowie ein Teil der Dienste nach Nordamerika, Afrika und dem Mittleren Osten erhalten neue Nummern. Die Europa-Flüge sind, mit Ausnahme jener nach Belgien, von dieser Änderung nicht betroffen.

SVP Schweizerische Volkspartei Opfikon-Glattbrugg

Wahlen 1979



Jakob Stucki

Wir möchten den Bürgern und Einwohnern, die es nicht versäumt haben am letzten Wochenende zur Abstimmung zu gehen, im Namen unserer Partei danken.

Speziellen Dank denjenigen, die unserer Partei oder unseren Kandidaten ihre Stimme gegeben haben.

Dank Ihren Stimmen konnten wir auf kantonaler und eidgenössischer Ebene einen Aufschwung erreichen. Dank unserem Kandidaten Jakob Stucki, Regierungsrat, konnten wir einen Ständerats-sitz für unsere Partei gewinnen.

Aus unserer Partei wurden folgende Nationalräte gewählt:

- E. Akeret, Winterthur (bisher)
- R. Reichling, Stäfa (bisher)
- K. Basler, Esslingen (bisher)
- Ch. Blocher, Meilen (neu)
- H.U. Graf, Bülach (bisher)

Wir möchten diesen Herren gratulieren zu Ihrer Wahl und hoffen, dass sie sich als Politiker in der nächsten Amtstour bewähren.

Den übrigen Kandidaten, denen es nicht ganz gelang, in Bern einen Platz einzunehmen, möchten wir für ihre Kandidatur unseren besten Dank aussprechen.

Herbstveranstaltung

Die Herbstveranstaltung vom Samstag, 27. Oktober, nicht vergessen!

Besammlungen um 13.30 Uhr beim Parkplatz Schwimmbad Bruggwiesen (Oberhauserstrasse) Abfahrt 13.45 Uhr. Unter kundiger Führung besuchen wir im Städtchen Eglisau das sehr gut renovierte Weierbachhaus (Ortsmuseum von Eglisau).

Es können alle an dieser Veranstaltung teilnehmen, auch diejenigen, die sich bis heute nicht angemeldet haben. Unsere Partei wird alle herzlich empfangen.

SVP/BGB Opfikon-Glattbrugg

Zahlt die Stadt Opfikon Lärmschutzmassnahmen an Nationalstrassen?

Unsere Nationalstrassen werden im Auftrag des Bundes, der für den Bau der Nationalstrassen verantwortlich zeichnet, durch die Kantone erstellt, wobei der Bund den grösseren Teil der finanziellen Mittel (Subventionen) zur Verfügung stellt.

Sind nun in nahegelegenen Wohngebieten übermässige Lärmimmissionen zu erwarten, so werden heute im Rahmen des Nationalstrassenbaus durch den Verursacher geeignete Lärmschutzmassnahmen geplant und realisiert (siehe Teilabschnitt in der Au der N 11).

Wenn sich jedoch bestimmte Bevölkerungskreise bzw. Anwohner am Nationalstrassennetz durch übermässigen Lärm beeinträchtigt fühlen, besteht für die Grundeigentümer die Möglichkeit, beim Zivilrichter Klage gegen den Verursacher zu erheben und entsprechende Schutzmassnahmen zu verlangen. Der Adressat solcher Beschwerden ist der Kanton und nicht die Gemeinde. Entsprechende Verfahren sind bei der Autobahnumfahrung Winterthur in Wülflingen bereits mit Erfolg durchgespielt worden.

So wie wir die Gemeindeautonomie hoch halten, und wir uns möglichst nicht in kommunalen Angelegenheiten dreinreden lassen wollen, sollte sich auch eine Gemeinde nicht in Aufgaben einmischen, die dem Kanton nach Gesetz überbunden sind.

Die am 3. September 1979 durch das Parlament Opfikon mit 20 zu 11 Stimmen überwiesene Motion Fuchs sowie auch die seinerzeit an den Stadtrat in gleicher Sache gerichtete Kleine Anfrage von A. Fuchs, wird durch die CVP-Fraktion vom materiellen Inhalt («Verbesserung des Schutzes der Wohnquartiere vor Immissionen des Verkehrs») durchaus unterstützt, doch vertreten wir die Ansicht, dass mit den vorgenannten, sicher gut gemeinten Vorstössen der falsche Weg beschritten worden ist.

Zum Ziel, das heisst an den richtigen Adressaten, führt unseres Erachtens nur eine Volksinitiative — wie in Zürich-Seebach bei der N 20 —, die den Entscheid des Zürchervolkes bedingt. Darnach wird der Kanton Zürich beauftragt, entsprechende, in Ausmass und Kosten aussewogene, geeignete Massnahmen zu treffen.

Selbstverständlich behält sich unsere Fraktion das Recht vor, anlässlich der Budgetdebatte auf dieses Problem zurückzukommen.

Die Exekutive der Stadt Opfikon sieht aufgrund der überwiesenen Motion Fuchs vor, für die Ausarbeitung eines Projektes für ein Überdeckungs- und Lärmwand-

projekt — allein für Honorarkosten — Fr. 344 000. — im Budget des Jahres 1980 aufzunehmen.

Ob sich das Parlament und vor allem der Motionär mit solchen Forderungen noch auf dem Boden der Realität bewegen, überlassen wir dem Entscheid des Lesers und Stimmbürgers (der sich spätestens bei einer Vorlage/Abstimmung zur Überdekkung der N 11 im Bereiche Schulhaus Halden bis Hotel Hilton, zum Wort melden wird!). Glücklicherweise hat sich der Stimmbürger, aufgrund der Erfahrungen, bisher immer wieder korrigierend und nüchtern gegenüber überdimensionierten Projekten gezeigt, doch sind wir der Auffassung, dass sog. «Planungsruinen» schon gar nicht erst bewilligt werden sollten.

Man darf auf die künftige Entwicklung in dieser, sicher aktuellen Angelegenheit, gespannt sein.

Die CVP tritt durchaus für «menschliche Werte» ein, aber nicht in diesem Fall, da das gewählte Vorgehen eindeutig falsch zu bezeichnen ist.

H. Jung,
Fraktionspräsident CVP

Es gibt immer Gründe «Gut Essen» zu gehen. Entführen Sie doch Ihre Frau wieder einmal zu einem gemütlichen Diner. Weg vom Alltag - in unser gediegenes



Jetzt erwarten Sie viele feine und aussergewöhnliche Wildspezialitäten. Ein Beispiel aus unserer reichhaltigen Karte:
Rable de lièvre à la liègeoise
Ein saftiger, schmackhaft gebratener, zarter Hasenrücken wird von einer aromatischen Wacholder-Wildsauce begleitet.

Flughafen-Restaurants
Zürich, 814 33 00

Jodlergruppe Swissair

Die Jodlergruppe Swissair steckt mitten in den Vorbereitungen für die traditionelle Abendunterhaltung, welche am 3. November 1979 im Zentrum Schluweg in Kloten durchgeführt wird.

Ihre Sänger, Fahnenschwinger und Alphornbläser sind daran, den zur Auf-führung gelangenden Vorträgen den letzten Schliff zu geben.

An der Abendunterhaltung welche wiederum von unverfälschtem, volkstümlichem Charakter geprägt ist, wird ausserdem eine portugiesische Trachtengruppe aus Lissabon sowie der Jodlerklub Alpenrösl aus Luzern mitwirken. Die bekannte und beliebte Tanz- und Unterhaltungskapelle Uzwiller Oberkriener wird ebenfalls mit von der Partie sein. Die Anwesenheit all dieser Gruppen verspricht ein sehr farbenfrohes Fest.

Auch an dieser Abendunterhaltung wird eine reichhaltige Tombola um die Gunst des Publikums werben, und der sehr leistungsfähige Wirtschaftsbetrieb im Zentrum Schluweg wird sich dem leiblichen Wohlergehen der Konzertbesucher annehmen.

Wir von der Jodlergruppe Swissair hoffen, dass möglichst viele Freunde der Folklore an diesem Abend begrüsst werden können.

Bitte beachten Sie die zu einem späteren Zeitpunkt erscheinenden Publikationen (Inserat, Plakate usw.). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sonntag, 28. Oktober
Eine originelle Oktoberfest-Fahrt
mit SBB-Extrazug

Rundherum und Dideldum

(Eing.) «Der Herbst ist die Zeit der Fröhlichkeit und der lustigen Feste. Vorbei ist die sommerliche Reise-Hektik, man gönnt sich wieder ein paar Stunden gemütlichen Beisammenseins bei gutem Essen und bunter Unterhaltung. Für alle ausgelassenen Frohnaturen organisieren die SBB am kommenden Sonntag, 28. Oktober 1979, wieder eine abwechslungsreiche Fahrt zu einem originellen Oktoberfest. Nach einer reizvollen Rundreise kreuz und quer durch farbenfrohe Herbstlandschaften erwartet die Gäste am Zielort ein währschaftes Festessen und anschliessend ein originelles Unterhaltungsprogramm mit Stimmung und Abwechslung am laufenden Band. Über 30 Artisten und Musiker sorgen für ein kunterbuntes Fest mit vielen Attraktionen und Gags. Auch das Tanzbein kommt nicht zu kurz und nach einem beschwingten Nachmittag führt der bequeme Extrazug seine Gäste sicher und wohlbehalten wieder nach Hause zurück.

Ihre Fahrkarte sowie das ausführliche Programm für ein paar freudvolle Stunden erhalten Sie bei allen Bahnhöfen und Reisebüros.

Der Ausschuss des Verwaltungsrates der Swissair zum Flugzeugunglück in Athen

Die Mitglieder des Ausschusses des Verwaltungsrates der Swissair haben sich in ihrer Sitzung vom Mittwoch, 17. Oktober 1979, ausführlich über den DC-8 Unfall vom 7. Oktober in Athen orientieren lassen. Sie gaben ihrer tiefen Betroffenheit Ausdruck und bedauerten, dass das Unglück leider Tote und Verletzte gefordert hat; den Hinterbliebenen der Opfer sprechen sie ihr herzliches Beileid aus und den Verletzten wünschen sie eine baldige und vollständige Genesung.

Da im Augenblick die Untersuchung noch im Gange ist und die Auswertung des Flugdatenschreibers noch nicht durchge-

führt werden konnte, können über den genauen Hergang des Unfalls keine abschliessenden Angaben gemacht werden.

Der Ausschuss des Verwaltungsrates der Swissair nahm indessen aufgrund der bisherigen Abklärungen mit Befriedigung zur Kenntnis, dass dank der Haltung der Flugzeugbesatzung eine weit schwerere Katastrophe verhindert werden konnte. Seine Anerkennung sprach er ferner den verschiedenen ad hoc gebildeten Einsatzgruppen aus, die sich um die Verletzten und überlebenden Passagiere sowie um die technischen, operationellen und administrativen Belange gekümmert haben.

Wirkerei-Laden Rorbas

Tel. 01-865 02 07

normale Öffnungszeiten:
Mittwoch u. Freitag 14—16 Uhr
1. Samstag im Monat 9—11 Uhr

Spezial-Verkauf

für alle unsere Kundinnen, die für Herbst und Winter etwas Modisches und Warmes nähen wollen. Wir haben nochmals neue Dessins und Farben bekommen für jeden Bedarf.

Bordüren für festliche Kleider, schöne Bettwäsche und günstige Vorhänge.
Aktionen — Wühtische — Ein Besuch lohnt sich.

Öffnungszeiten:
Montag, den 29. Oktober von 14 durchgehend bis 20 Uhr
Dienstag, den 30. Oktober von 14 bis 17 Uhr
Mittwoch, den 31. Oktober von 9.00 — 11.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, den 1. November von 14.00 durchgehend bis 20.00 Uhr

Freitag, den 2. November von 14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, den 3. November von 9.00 bis 12.00 Uhr

— Inserat bitte ausschneiden —



Unser Stammhaus ist ein in Europa führendes Unternehmen und produziert umfangreiche modische Kollektionen auf dem Sektor Frottierwaren. Unsere Produkte werden seit vielen Jahren mit Erfolg verkauft. Für unsere neu geschaffene Verkaufsabteilung im Textil- und Mode-Center (TMC) in Glattbrugg suchen wir eine einsatzfreudige

Kaufm. Angestellte

Wir erwarten von Ihnen:

- kaufmännische oder entsprechende Ausbildung
- gute Auffassungsgabe
- Freude an selbständiger Arbeit
- gute Umgangsformen und sicheres Auftreten
- Sinn für Zusammenarbeit
- Französisch in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen:

- vielseitigen, weitgehend selbständigen Tätigkeitsbereich
- Dauerstelle mit gutem Einkommen
- geregelte Arbeitszeit
- eigener Parkplatz am Arbeitsort

Wenn Sie diese Herausforderung interessiert, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Referenzen und Gehaltsanspruch an unsere Verkaufsleitung Herrn E. K. Acker. Wir gewähren Ihnen selbstverständlich die gewünschte Diskretion.

VOSSSEN (SCHWEIZ) GMBH

Märzengasse 3, 5430 Wetztingen, Tel. 056-26 56 22

Ja, was ich jetzt als Hausfrau besonders vermisse, ist der viele Kontakt mit Menschen!

Falls Sie dies öfters sagen, haben wir vielleicht eine passende Stelle für Sie, wo Sie halbtags oder auch stundenweise arbeiten können.

Ihre kaufmännischen Kenntnisse sollten Sie noch nicht ganz vergessen haben und wenn Sie sogar einmal bei einer Airline oder einem Spediteur gearbeitet haben, so würde uns Ihr Anruf brennend interessieren.

JACKY MAEDER LUFTFRACHT AG

8058 Zürich-Flughafen
Tel. 816 11 11 (Hr. Th. Heinz verlangen)

Achtung! Arbeiter und Handwerker!

Möchten Sie als freier, selbständiger Geschäftsmann arbeiten? Wir suchen

Aussendienst-Mitarbeiter

für eine grosse, treue Kundschaft.

Bitte senden Sie nachstehenden Coupon an:
Chiffre 3218 Orelli Füssli Werbe AG
Postfach, 8201 Schaffhausen

Name: _____
Vorname: _____
Adresse: _____ 61
Tel.-Nr. _____
Alter: _____

SCHMIDT-AGENCE AG

Wir suchen für unseren Kiosk/Ladengeschäft **b. Hotel Löwen in Glattbrugg** eine freundliche, verkaufsgewandte

Leiterin

Die Tätigkeit am Kiosk ist interessant und abwechslungsreich und Sie werden durch uns gut eingearbeitet. (Leiterinnen-Kurs)

Sie arbeiten bei uns sehr selbständig und können Ihre Arbeitszeit weitgehend selbst bestimmen.

Wenn Sie gerne im Verkauf tätig sind und den Kontakt mit einem grossen Kundenkreis schätzen, bitten wir Sie, mit unserem Personaldienst in Zürich Kontakt aufzunehmen. Tel. 242 86 50.

Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte!

Anlehre als Datatypist

Wir bieten einer jungen, willigen und interessierten

Tochter

die Möglichkeit, sich bei uns zur Datatypistin ausbilden zu lassen.

Lassen Sie sich bei uns darüber näher orientieren.



8052 Zürich, Thurgauerstrasse 66, Telefon 01 50 20 20

Mann, gesetzten Alters, sucht lohnende

Heimarbeit

(gleich welcher Art)

Angebote an Chiffre RL 74 an den Stadt-Anzeiger 8152 Glattbrugg

Dringend zu verkaufen:

4 Sofasessel

Jeansstoff, blau, drehbar

1 Rauchglas-Salontisch

zusammen Fr. 420.—

Telefon G. 211 48 22
P. 40 68 02

Zu mieten gesucht auf 1. April 1980 von ruhigem Mieter

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Verena Weinmann Frohbühlstrasse 5 8152 Glattbrugg
Swissair 812 61 05
Privat 810 04 72

Zu vermieten per sofort

möbliertes Zimmer

mit fliessend Warm- und Kaltwasser und Bad.

Nur an Fräulein.

Telefon 810 78 32

Zu vermieten in Glattbrugg, Hohenbühlstrasse 1, bei Hotel Hilton, per sofort oder später

möblierte 1-Zimmer-Wohnung

Nähe Bus und Bahn. Zins Fr. 489.— inkl. Strom, Warmwasser usw.

Auskunft: AVIREAL AG
Telefon 813 73 73 oder Hauswart Hr. Spahn
Telefon 810 08 54

Gesucht in Opfikon oder Glattbrugg

1 Büroraum

(ca. 30—40 m²)

Zeitpunkt: nach Vereinbarung

Telefon 810 32 09 oder 810 46 11

Zu vermieten per 1. November 1979

Garage

Steinackerstrasse, Glattbrugg

Telefon 810 64 49

Älteres Wohnhaus

mit geräumigem Werkstatt- und Ladenanbau zu verkaufen in Volketswil. Wohnhaus mit 6 Zimmern, Bad, grosser Küche und neuerer Heizung. VP: Fr. 320 000.—

SCHNEIDER-TREUHAND,
Mühlebachstr. 49, 8800 Thalwil
Tel. 01/720 66 70

GEREN-DÖRFLI

Kindhausen—Volketswil

Nähe Wald- und Naturschutzgebiet erstellen wir

5 1/2-Zimmer Reihenhäuser

in Vierer-Gruppen, Landhausstil, mit grosszügigem Innenausbau. Ueberdurchschnittliche Wärmeisolation.

Verkaufspreise ab Fr. 280 000.— ohne Land.

Bereuter Baunorm AG
Postfach, 8604 Volketswil
Tel. 01-945 67 60

Embrach — Wir vermieten per sofort od. nach Vereinbarung in neuer Liegenschaft an der Dorfstrasse, grosse, komfortable ausgebaute

1 1/2-Zimmerwohnung
1. OG, Fr. 466.— (inkl. NK)

streich Immobilien

Querstrasse 4 8304 Wallisellen
Telefon 01 830 18 80

Zu vermieten per sofort oder nach Übereinkunft

100 m² Büroräume

Mietzins: Fr. 960.— exkl.

ELEMENT-KÜCHEN AG
Schaffhauserstr. 50, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 35 10

Gesucht

ca. 600 qm Bauland

im Raum Glattbrugg/Opfikon

Telefon 810 06 65, ab 18.30 Uhr

Ich suche

150—300 qm Gewerberäume

für mechan. Labor mit kleiner Werkstatt

Telefon 810 77 06

Zu verkaufen

rote Speise- und Futterrüebli

Hans Brunner
Chappelerain 11
8152 Opfikon
Telefon 810 62 05

Orient-Teppiche
Echt, handgeknüpft aus Direktimport mit kleinen Transportschäden oder kleinen Fehlern, z. T. bis weit unter dem halben Normalpreis (evtl. auch gegen WIR). Tel. 9—12 und 14—18 Uhr, 01/48 16 83

Gesucht

Service-Aushilfen

ab 18.00 Uhr
2 mal wöchentlich

Buffet-Aushilfen

ab 19.00 Uhr
2—3 mal wöchentlich

HOTEL LÖWEN
Fam. E. Brönnimann
Telefon 810 73 33

Gesucht

von kaufmännischem Angestellten (30) in ungekündigter Stellung

Dauerstelle

in Opfikon/Glattbrugg

Gerne erwarte ich Ihren Bericht unter Chiffre ZS 64 an den Stadt-Anzeiger, 8152 Glattbrugg

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams eine junge, bewegliche und initiative

Datatypistin

für die Erfassung von Daten an unserem Bildschirm-Terminal.

Rufen Sie uns an, damit wir Sie über diesen Posten und die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen orientieren können.



8052 Zürich, Thurgauerstrasse 66, Telefon 01 50 20 20

Gesucht zur Mithilfe in modernen, gepflegten Haushalt zu Geschäftsehepaar tüchtige

Haushälterin/Spettfrau

ganztags, stundenweise oder nach Vereinbarung.

Bitte melden Sie sich bei **Frau Ruth Geschwend-Meyer**, Gut Hohenbühl, 8152 Glattbrugg-Zürich
Tel. 810 69 43, mittags und abends (wenn keine Antwort: 241 67 70)

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Glas- und Gebäudereiniger

(wird auch angelehrt) mit Führerausweis Kat. A
Wir bieten guten Lohn, gute Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

KAWO-Reinigungs AG Tel. 830 15 51

Servicearbeiter (auf Werkstattwagen)

Kundenmaler

Wir bieten:
— gutes Salär
— Leistungslohn
— angenehmes Arbeitsklima in jungen Team
Wir erwarten:
— selbständiges Arbeiten
— Verantwortungsbewusstsein
— den Anforderungen entsprechende Ausbildung
— Kameradschaftlichkeit
Sandhofer und Zuber, Malergeschäft
Telefon 51 40 00

Glattbrugg, Fliederstrasse 10

Zu vermieten an ruhiger und sonniger Lage per **sofort** komfortable

1-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock, mit Balkon.

Miete: Fr. 375.— pro Monat exkl. Nebenkosten
Autoeinstellplatz in Sammelgarage zu vermieten

Nähere Auskunft erteilt:
Telefon 810 54 01

Gesucht aushilfswise

Angestellte

für allgemeine Büroarbeiten. Gute Schreibmaschinenkenntnisse Voraussetzung.

BERTRAM KÜHLANLAGEN
Flughofstrasse 47, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 53 33



rhomberg ag
Flughofstrasse 60
8152 Glattbrugg
Tel. 01 810 48 30

(Stellen-Werbespot)

SIE ARBEITEN TEMPORAER ??

Dann sollten wir uns kennenlernen!

Es werden uns täglich interessante Temporär-Einsätze gemeldet. Wir suchen laufend **EM/EGM/FEAM/ELEKTRONIKER MECHANIKER/DREHER SCHLOSSER/SPENGLER ZEICHNER/INNEN**

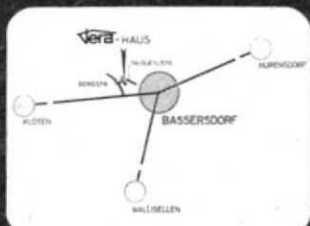
HILFSKRAEFTE allgemein Informieren Sie sich kostenlos u. unverbindlich über unsere gute Entlohnung und Sozialleistungen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Einsatz AG Personalberatung
8050 Zürich-Oerlikon Baumackerstrasse 46 (01) 46 64 30
Niederlassungen in Zürich-City und Basel

Die Vera-Neuheit G1 1/2-130

Wir haben Bauland im Einzugsgebiet von Zürich für Sie reserviert. Unsere Mitarbeiter orientieren Sie an dieser Ausstellung.

Freitag/Samstag/
Sonntag
26./27./28. Okt. 1979
Öffnungszeiten:
10.00—12.00 Uhr
14.00—17.00 Uhr



Besichtigen Sie das neue Galeriehaus an der Talgütlistrasse in 8303 Bassersdorf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VERBAU ZUMIKON AG
Thesenacher 28
8126 Zumikon
Tel. 01/918 23 23

Zum Beispiel für Geldanlagen.



Die Sparkasse der Stadt Zürich bietet Ihnen nebst interessanten Anlagemöglichkeiten auch umfassende Dienstleistungen: Anlageberatung, Entgegennahme von Zeichnungen bei Emmissionen, Ausführung von Börsenaufträgen, Wertchriften-Depots und Einlösen von Coupons und tätigen Obligationen.

Mit Sicherheit auf gutem Kurs.

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

16 Geschäftsstellen in Zürich — eine auch in Ihrer Nähe.



Der un-schlagbare Winterpneu zu klaren Netto-preisen

Garage Stieger
Schaffhauserstr. 40
8152 Glattbrugg
Telefon 810 62 77

Martha Mosimann-Fleckner zum Gedenken



SA/ Letzten Mittwoch wurde Frau Martha Mosimann-Fleckner zur letzten Ruhe geleitet. Sie war eine liebevolle, stille Mitbürgerin, die sich stets um das Wohl ihrer Angehörigen und Bekannten bemühte. Sie führte ein ruhiges Leben, machte kein grosses Aufsehen und gehörte trotzdem zu dieser Gemeinde, als eine Frau, die von allen geschätzt wurde. Die Redaktion des Stadt-Anzeigers entbietet den Angehörigen ihr Beileid.

Nachfolgend steht der von Pfarrer Christmann verfasste Lebenslauf:

Es sind nur äussere Daten, dahinter verbirgt sich das Leben in seiner Grösse und Schönheit, mit seinen Freuden und Leiden, mit seinem Gelingen und Versagen — eben mit all dem, was menschliche Augen nicht zu sehen vermögen: das Leben in seiner Einmaligkeit, in seiner göttlichen Bestimmung.

Martha Mosimann, geb. Fleckner wurde am 12. Februar 1905 in Zürich-Fluntern geboren. Zusammen mit sieben Geschwistern verbrachte sie dort ihre Jugendjahre und Schulzeit.

Konfirmiert wurde sie, zusammen mit Frau Meier vom Restaurant Bahnhofli, von Pfarrer Hirzel, dem Vater unseres lieben, verstorbenen Kollegen Paul Hirzel,

Als Martha dreizehn Jahre alt war, verlor die grosse Familie ihren Ernährer. Es folgten harte Zeiten! So musste Martha schon in jungen Jahren zu fremden Leuten, um ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Als junge Verkäuferin verliebte sie sich in den Bäckergehilfen Willy Mosimann, und 1928 schlossen sie in Winterthur den Bund der Ehe. Der überaus glücklichen Gemeinschaft wurden zwei Kinder geschenkt, ein Sohn und eine Tochter.

Letztes Jahr war es dem Ehepaar vergönnt, im Kreise seiner Familie das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern. Ein halbes Jahrhundert durften sie miteinander Freude und Leid teilen.

Im Jahre 1947 eröffneten sie hier in Glattbrugg ihre eigene Bäckerei. Tatkräftig unterstützte die Verstorbene ihren Gatten im Betrieb, stets fröhlich und zuvorkommend.

Vor 11 Jahren wurde Martha Mosimann durch einen Schlaganfall gelähmt. Die bisher unermüdlich Tätige musste die Arbeit niederlegen. Tapfer ertrug sie ihr schweres Leiden, war zuversichtlich und fröhlich, dankbar für alles, was sie noch selbst verrichten konnte. In all diesen Jahren hat sie ihr Gatte treu umsorgt und fest im Haushalt mitgeholfen.

Grosse Freude bereiteten der Verstorbenen ihre sieben Enkelkinder, die sie fest in ihr Herz geschlossen hatte.

Ein arbeitsreiches Leben, erfüllt von Liebe und Verständnis ist damit zu Ende gegangen. Ein liebenswerter Mensch, eine treubesorgte Gattin und eine verständnisvolle Mutter hat uns für immer verlassen. Wir danken Gott für alles, was wir an Liebe, an Verständnis, an Güte, an Lebensweisheit durch diesen Menschen erfahren durften.



Woldecken für Darjeeling

Dank der Spenden der Bevölkerung von Glattbrugg und der Starthilfe von Terre des Hommes (Gruppe Zürich) stehen uns Mittel für 450 Decken zur Verfügung.

Wir bitten weiter um Ihre Hilfe: noch sind es etwa 550 Familien, die dringend eine Decke brauchen würden. Und mit dem Lohn für die Herstellung der Decken können alleinstehende Frauen in Darjeeling ihre Familien ernähren.

Postcheck-Konto 80-19150 Hilfe für Darjeeling und Sammelbüchsen in Glattbruger Geschäften



Unter dem Thema «Buch — Partner des Kindes» organisiert die Stadt-Bibliothek im Rahmen der Veranstaltungen zum «Tag des Kindes» vom kommenden Wochendende, im «forum» eine Buchausstellung.

Wir stellen Euch, liebe Kinder und Euren Eltern, die soeben neu angeschafften Jugendbücher vor; es handelt sich dabei um Unterhaltungsbücher für die verschiedenen Altersstufen, und Ihr werdet auch eine ganze Reihe von Sachbüchern — z.B. über verschiedene Sportarten, über Tiere, Basteln, Musik, über andere Länder und Menschen usw. vor-

finden. Und vili ganz härzigi und luschtig Bilderbücher wämmer Eu zeige; drum chömed alli cho luege!

Die Ausstellung im «forum» ist Kindern, den grösseren und kleineren, gewidmet. Und wer von Euch noch keine Mitgliedskarte der Bibliothek besitzt, kann hier eine erwerben ohne die Einschreibgebühr von 50 Rappen zu bezahlen; die Ausleihe von 10 Büchern kostet Fr. 1.—. Die ausgestellten Bücher können vom 29. Oktober an in der Stadt-Bibliothek (Dorfstrasse 4) bezogen werden.

Aber auch an unsere erwachsenen Bücherfreunde haben wir bei unserem Einkauf gedacht: Bei den «Neuerscheinungen» in der Stadt-Bibliothek finden auch Sie ab 29. Oktober Neues, Interessantes und Lesenswertes. — Eine Liste dieser Neuanschaffungen liegt für Sie an der Jugendbuch-Ausstellung im «forum» bereit!

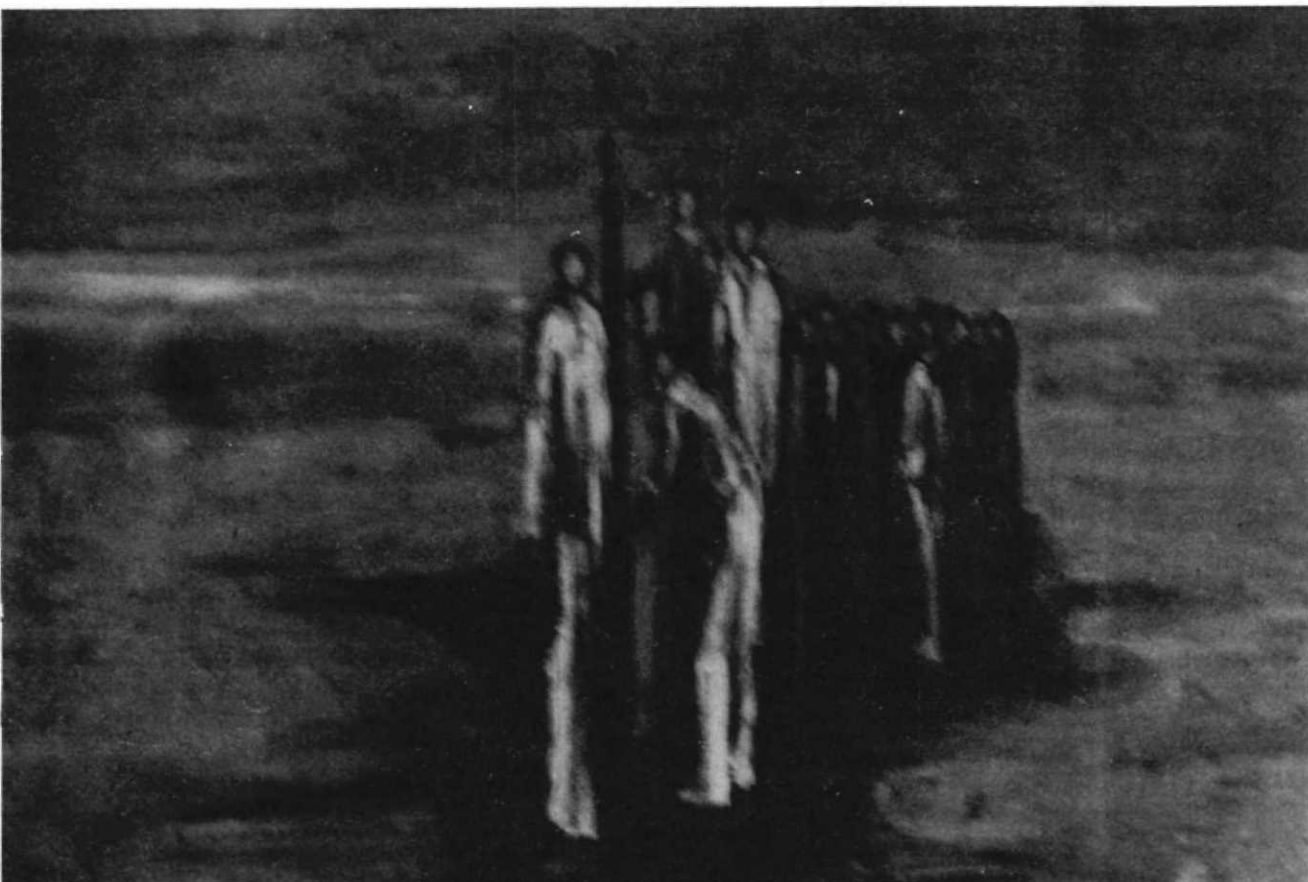
Die Bibliothekskommission

Neugestalteter «Schweizer Buchspiegel»

Dieser Tage ist in einer Auflage von 50000 Exemplaren der «Schweizer Buchspiegel», die Kundenzeitschrift des Schweizer Buchhandels, in neuer Aufmachung erschienen. Die von der Schweizer Buchwerbung und -Information SBI, einem Organ des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verbandes SBVV seit 1953 herausgegebene Zeitschrift wurde inhaltlich als auch grafisch völlig überarbeitet und präsentiert im neuen Magazinformat rund ein Dutzend verschiedene Themen von der Vorstellung verschiedener Schweizer Autoren über Meinungen zu Kinder- und Jugendbüchern bis hin zu literarischen Hinweisen aus aller Welt. Verzichtet hat man hingegen und im Gegensatz zu früher auf die Rezension von Neuerscheinungen zugunsten einer Vielzahl von kaleidoskopartigen Informationen aus der Buchwelt. Erhältlich ist der quartalsweise erscheinende «Schweizer Buchspiegel» in jeder Buchhandlung.

Erstmalige Verleihung des Preises des Schweizer Buchhandels

Unter dem Patronat von Bundespräsident Hans Hürlimann wird am 2. November in Zürich erstmals der «Preis des Schweizer Buchhandels» verliehen. Die Wahl des Preisträgers wird von einer Jury unter der Leitung des Zürcher Stadtpräsidenten Dr. Sigmund Widmer, der auch die Stadtpräsidenten von Winterthur, Schaffhausen, St. Gallen und Baden, sowie Prof. Dr. Egon Wilhelm, Präsident der Literaturkommission der Stadt Zürich, der Schriftsteller Adolf Muschg und Vertreter des Schweizer Buchhandels angehören, vorgenommen. Gemäss Reglement soll der Preis einer Persönlichkeit zugesprochen werden, die sich um das Buch in der Schweiz besonders verdient gemacht hat. Der mit 10000 Franken dotierte Preis wird im Rahmen eines vom Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verbandes organisierten Schweizer Bücherfestes im Zürcher Bernhard-Theater übergeben.



Die Schatzkammer öffnet sich

Zur Sonderausstellung mit über 300 Oel- oder Acrylbildern, Zeichnungen, Lithos, Radierungen und Stichen in der Galerie Unterburg in Regensberg.

Erstmals seit seiner Tätigkeit als Galerist hat Max Stocker, selber Kunstsammler und -Kenner, seine private Schatzkammer für die Öffentlichkeit aufgetan.

Zu diesem Schritt wurde er von einer immer beängstigender werdenden Platzknappheit gedrängt. «Meine Räume hier in Regensberg drohen aus den Fugen zu platzen», erklärt er und «einerseits muss ich einfach Platz für Neues schaffen, andererseits wurden ja all diese Bilder weiss Gott nicht geschaffen, um hier — wenn auch geliebt, so doch weitgehend versteckt und langsam verstaubt — ein tristes Lagerdasein zu fristen!»

Also wurden weit über 300 Bilder aller Stilrichtungen — es haben sich noch drei weitere Privatsammlungen dazugesellt — in die erweiterten Ausstellungsräume, denn das obere Stockwerk wie auch das Treppenhaus des schönen alten Gebäudes in Regensberg sind miteinbezogen, getragen und fein sauberlich arrangiert.

Max Stocker ist glücklich, seinen Freunden und Kunden unter anderem noch nie an der Öffentlichkeit gezeigte Werke der bekannten Zürcher Künstlerin Helen Dahm (1878-1968), welche 1954 mit dem Kunstpreis der Stadt Zürich geehrt wurde, vorzustellen. Auch Varlin, der erst letztes Jahr von uns gegangene, ebenfalls mit dem stadtzürcherischen Kunstpreis bedachte, grosse Künstler, ist mit bisher nicht ausgestellten Bildern vertreten. Ernst Kempfers Tuschzeichnungen in ungeahnter Vielzahl, die wenigen noch verkäuflichen Tierbilder des beliebten John Ulmann, einige ausdrucksvolle, typische Werke Willi Kaufmanns, sind nur kleine Kostproben, die aus der angeborenen reichen Palette erwähnt seien.

Wer — vielleicht als Weihnachtsgeschenk — einen Original-Stich mit Sujet aus der näheren Umgebung sucht, mag diesen unter der reichen Auswahl finden; wir haben unter anderem Ausschnitte aus Embrach, Bülach, Andelfingen oder Töss entdeckt.

Viele bekannte Namen sind derzeit in der Galerie Unterburg vertreten: W. A. Lehmann, Alfons Zehnder, Karin Hauke,

Georg Benz, auch Nico, Anna Konzell und Franz Weber seien hier genannt.

Max und Lucie Stocker freuen sich auf Ihren Besuch, sie werden Ihnen bei Ihrem Rundgang durch das Potpourri der Talente, Stilrichtungen und Techniken mit bemerkenswerten «Insider-Informationen» bei Ihrer Wahl behilflich sein, kennen und lieben sie doch «ihre» Bilder meist seit Jahren und haben mit den Schöpfern der entsprechenden Werke manch' freundschaftliches Gespräch führen dürfen. Über die Preise übrigens, die sich zwischen Fr. 80.— und Fr. 30000.— (letzterer bezieht sich auf Varlins «Napolitaner») bewegen, «lässt sich» so Max Stocker, «diskutieren».

Die vielseitige Sonderausstellung ist noch bis zum 11. November zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 14.00 bis 19.00 Uhr, samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr und sonntags von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Dann wird das Nichtverkaufte wieder liebevoll in die Schatzkammer zurückgetragen werden, um daselbst neue Sammelstücke zu erwarten. Bis sich die Türen wieder einmal öffnen ...

k.f.

Naturschutz als Aufgabe

Unter dem Patronat der Kommission «Kultur und Bildung» in Verbindung mit dem Naturschutzverein Kloten, wird der bekannte Verfasser verschiedener Bücher über den Naturschutz am Dienstag, 30. Oktober 1979, um 20.15 Uhr im kath. Kirchenzentrum, Rosenweg, Kloten, aufzeigen, wo jeder von uns den Hebel zur Erhaltung unserer Naturschönheiten ansetzen kann.

Die harte Konfrontation zwischen Natur und Zivilisation dauert an, trotz des wachsenden Natur- und Umweltbewusstseins. Dabei ist die Zivilisation fortwährend in der Offensive, die Natur wird laufend zurückgedrängt. Viele Zeitgenossen sehen sich dieser Tatsache machtlos ausgesetzt.

Manche stehen ihr gar gleichgültig gegenüber. Zahlreiche verantwortungsbewusste Menschen aber verspüren den Wunsch, gegen die fortschreitende Zerstörung der Natur etwas zu tun. In der Praxis erweist sich die Durchführung von Schutzmassnahmen jedoch weit schwieriger als in der Theorie. Wenn der Weg zu handgreiflichen Naturschutzfolgen auch dornenvoll ist, darf dies niemand vor irgendwelchen Aktivitäten abhalten.

Der Referent vermag, ohne gleich zum Moralprediger zu werden, auf leicht verständliche Art aufzuzeigen, was der Einzelne zur Erhaltung der Natur beitragen kann. Jedermann ist zu diesem aktuellen Vortrag herzlich eingeladen.

Wenn Sie bei der Pfandleihkasse ein Pfand hinterlegen, bekommen Sie sofort Bargeld.

Die Pfandleihkasse gewährt Darlehen gegen Hinterlage von Pfändern. Sie hilft denjenigen Leuten, die lieber Sachwerte belehnen lassen, als sie bei einer momentanen Geldknappheit zu einem ungünstigen Preis zu verkaufen. Mit dem nebenstehenden Coupon erhalten Sie sofort nähere Informationen.



Pfandleihkasse der Zürcher Kantonalbank

Neue Hard, Geroldstrasse 2
8005 Zürich, Telefon 01 42 66 00

Coupon

Einsenden an die Pfandleihkasse, Postfach 450, 8037 Zürich

Bitte senden Sie mir Ihre Broschüre.

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

G 910

Wir versichern den Menschen

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

Wir suchen jüngeren, handwerklich begabten, vollamtlichen

Hauswart

(evtl. Hauswart-Ehepaar)

aus der näheren Umgebung Glattbrugg, zur sorgfältigen Betreuung unseres Betriebsgebäudes in Glattbrugg (tägliche Reinigungsarbeiten im und um das Haus herum, Bedienung von Heizung und Klimaanlage, kleinere Reparaturarbeiten, etc.)

Eintritt: Januar/Februar 1980.

Bewerber wenden sich bitte an

Rüegg-Naegeli

Kanalstrasse 19, 8152 Glattbrugg
Telefon 810 41 41, intern 13

DIPLOM FUST

Tiefstpreis Angebote

vom grössten Fachgeschäft der Schweiz

Achtung Gelegenheit!

Ausstellungsmaschinen

von der Olma und aus unseren Läden

Waschautomaten
Geschirrspüler
Gefriertruhen
Gefrierschränke
Kühlschränke

zu den bekannten **FUST-Super-Tiefstpreisen**

Trotzdem: Neugarantie Lieferung und Montage durch uns.

Sie finden die besten Marken.

Ihr rascher Besuch lohnt sich!

Dipl. Ing. FUST

Zürich Badenerstr. 109, Tel. 01-241 07 72

Zürich Seefeldstr. 35, Tel. 01-47 91 10

Oerlikon Postgeb. Tel. 01-46 42 00

Letzpark Tel. 01-52 55 23

Spreitenbach Tivoli-Center, Tel. 056-71 56 68

Dietlikon Jumbo, Tel. 01-833 23 03

Uster -USCHTER 77-, Tel. 01-940 89 89

Pfäferswil Seedamm-Center, Tel. 055-48 35 66

und weitere 30 Filialen

HOFMANN-BACKWAREN

sucht nach Vereinbarung, spätestens per 1. Januar 1980, eine tüchtige und freundliche

Sekretärin

Wenn Sie eine kaufmännische Ausbildung, einige Jahre Berufserfahrung, besondere Freude an Zahlen haben, gerne selbständig arbeiten und den Fahrausweis Kat. A besitzen, so freuen wir uns auf Ihren Anruf!

HOFMANN-BACKWAREN

Steinackerstrasse 11
8302 Kloten
Telefon 814 05 34
Verlangen Sie Frau Schneider

Bankkassier

zu sein ist nicht ganz einfach, aber eine vorzügliche Gelegenheit Ihre Allround-Kenntnisse als Bänkler (auch Damen sind selbstverständlich willkommen) in der Praxis anzuwenden.

Eine Chance

diese attraktive Tätigkeit auszuüben, können wir Ihnen bei unserer Agentur Glattbrugg anbieten. Hier werden Sie unsere Kundschaft fachmännisch, kulant und stets freundlich bedienen. Dazu erwarten wir von Ihnen eine solide Bankausbildung, gute Umgangsformen sowie Kenntnisse der englischen und französischen Sprache.

Wir offerieren Ihnen fortschrittliche Arbeitsbedingungen, gute Sozialleistungen und fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Schulungszentrum.

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen — oder verlangen Sie gleich unsere Bewerbungsunterlagen. Herr W. Mischler, Abteilung Personal (intern 759), freut sich auf Ihren Anruf.

Telefon 01-220 11 11

Zürcher Kantonalbank



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Allround-Büroangestellte

für Sekretariat, Einkauf, Verkauf, Buchhaltung, Computer und Telefonbedienung.

Wir bieten:

- Dauerstelle
- Gelegenheit sich in die verschiedenen Abteilungen einzuarbeiten
- den Leistungen entsprechendes Salär

Wir erwarten:

- Maschinenschreiben
- rasche Auffassungsgabe
- exaktes und speditives Arbeiten
- (wenn möglich Französisch-Kenntnisse)

Bitte rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

ZOOBEDARF AG
Flughofstr. 51, 8152 Glattbrugg, Tel. 810 65 03
(Frau Burg verlangen)

Bei uns sind Sie Jemand . . .

auch wenn Sie keine besondere Berufskennntnisse mitbringen, dafür aber Einsatzfreude zeigen und zuverlässig arbeiten können. Als

Packer/Magaziner

sind Sie bei uns am Flughafen tätig und stellen Sendungen in alle Länder der Welt zum Verlad bereit.

Eine wirklich interessante Aufgabe und wir zahlen Ihnen dafür ein echtes Leistungssalär. Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns doch möglichst schnell an, bitte.

JACKY MAEDER LUFTFRACHT AG

8058 Zürich-Flughafen
Tel. 816 11 11 (Hr. J. Kistler verlangen)

Inserieren bringt Erfolg!

Sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

Garantiert fachmännische und preiswerte Ausführung

G. Thalmann 8152 Opfikon
Glärnischstr. 14 Tel. 810 71 55

Generalvertretung für die Schweiz
Otto Ernst AG, 8712 Stäfa

LASER LINE

Die «leuchtende» Skibekleidung exklusiv von Ellesse. Vorbild der 80er-Jahre.

Bei uns zu bewundern - wählen Sie jetzt!

bei Zürichs Nr. 1 für Skibekleidung



8050 Zürich-Oerlikon am Marktplatz
Shopping Centren Glatt und Spreitenbach
8001 Zürich, Bahnhofstr. 92 (Modeliahaus)

Für bessere Werbung

Grafik- und Fotoatelier

Georg Benz

Lindenstrasse 11
8152 Glattbrugg
Tel. 810 35 21

Energie sparen

beginnt mit

tesamoll

Dichten Sie Fenster und Türen ab. Sie werden das Resultat spüren, auch im Geldbeutel.

hasler

Fachgeschäft für Haushalt hobby handwerk

Hasler+Co. AG
8302 Kloten

813 00 89



ADAM-Batterien

Die Qualitätsbatterien zum Fabrikpreis.

30% Rabatt

auf den VSA*-Listenpreis!

Gratis montiert! Wartungsarm

18 Monate Garantie

*VSA: Verband Schweizer Akkumulatormontierer.

Gratisversand: 056 74 18 38

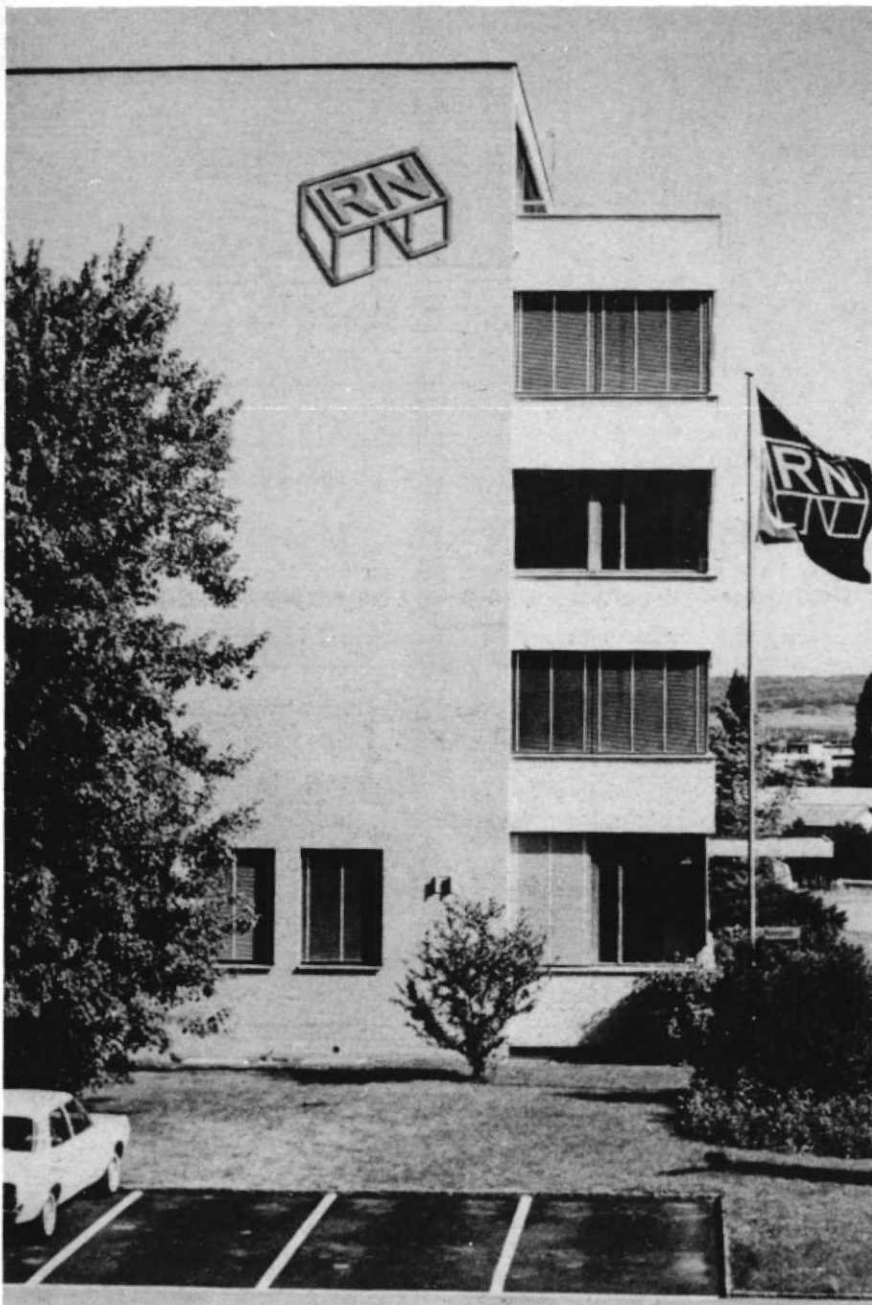
Adam-Touring Autobedarf

8303 Baltenswil

8413 Neftenbach

8400 Winterthur

8051 Zurich Schwamendingen



Die Skyline an der Glattbruger Kanalstrasse wird weitgehend von dem imposanten Bau der Firma Rüegg-Naegeli geprägt

Rüegg-Naegeli 111 Jahre im Bürodienst

k.f./ Als Urgrossvater sein Kontor einrichtete, war die Sache einfach: Tisch, Stuhl (für Traditionsgebundene oder Sparsame genügte ein Stehpult ohne Stuhl), Tintenfass, Federkiel und ein fein gebundenes Hauptbuch wurden angeschafft. Urgrossmama nähte Ärmelschoner und schon konnte der Bürobetrieb aufgenommen werden! Wie würden die beiden staunen, könnten sie einen Blick in

unsere heutigen Schreib- und Arbeitsstuben tun. Allerdings müssten sie sich etwas Zeit nehmen, denn der erste Eindruck, den sie beim Betreten eines modernen administrativen Betriebes erhalten, zeigt immerhin schon einen freundlich/hellen, von Pflanzen und farbigem Mobiliar unterteilten Arbeitsraum für viele Menschen. Das was an organisatorischer Planung aber darin verarbeitet ist, können

Im Parterre des Glattbruger Betriebsgebäudes wurde kürzlich ein gut dotierter «Store» eingerichtet. Hier kann Privatkundschaft Büromaterial und Organisationshilfen erstehen und das Kopiergerät benutzen



sie erst bei näherem Zusehen — besser noch beim sich selber im Ablauf einspannen lassen — erfassen.

Schauen wir uns einmal im Teamland, das die Firma Rüegg-Naegeli in Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft Thore AG, Anfang 1973 in Glattbrugg realisiert hat, um.

Sie erinnern sich sicher, dass RN 1962 das schicke Betriebsgebäude in Glattbrugg einweihen konnte, schon bald aber zusätzlichen Raum benötigte. Dank modernster Methoden der Systembauweise wurde es möglich, einen Teil des bestehenden Gebäudes aufzustocken und somit einen beispielhaften Bürogrossraum zu schaffen. Heute bietet besagtes Teamland Arbeitsplatz für 50 engagierte Mitarbeiter in den Bereichen Buchhaltung, Registratur, Kundendienst, Auftragsabwicklung und Einkauf und ist gelebtes Paradestück für das Bürokonzept von heute — und morgen.

Die Firma Rüegg-Naegeli feiert heute ihr 111. Jubiläum. Dank dem Unternehmensegeist, Durchhaltewille und Einsatz von 4 Generationen ist ein Unternehmen erwachsen, das mit Stolz auf die vollbrachten Leistungen Rückschau hält und voll Tatendrang in die Zukunft blickt.

Blättern wir in den Annalen, so sehen wir, dass Albert Naegeli 1868, damals 24jährig, einen Handel mit Papier, Drucksachen und Büromaterial eröffnete. Seine Frau betreute den Laden, während er die Reisetätigkeit auszubauen suchte. 1880 wird die firmeneigene Druckerei an den heutigen Basteiplatz verlegt und ein neuer grosser Laden an der Zürcher Bahnhofstrasse gemietet. Gewichtige Kundschaft der «Druckerei und Geschäftsbücher-Fabrik» sind die schweizerischen Hoteliers; das Sortiment des Ladens wird um «vollständige Büroeinrichtungen» erweitert.

Der Schwiegersohn des inzwischen verstorbenen Gründers, J. C. Rüegg, wendet ab 1895 sein besonderes Augenmerk den in- und ausländischen Neuheiten, z.B. «amerikanische Journale» und den ersten Büromöbeln, speziell Aktenschränken, zu. 1902 finden «in der Schweiz hergestellte Rollpulte» Eingang in Kontore und Privatbüros. (Eines davon ist noch in dem kleinen Büro-Museum der RN in Glattbrugg zu bestaunen.)

Neben Eigenerfindungen (z.B. die patentierten RN Lose-Blätter-Bücher, das Fächerkartei-System, später Dispograph-Planungs- und Kontrollgeräte und Raumpardossiers) zur besseren Übersicht und Rationalisierung im Bürobereich gelingt es der Firma immer wieder (auf Auslandsreisen) Generalvertretungsverträge für zukunftssträchtige englische oder amerikanische Erzeugnisse abzuschliessen.

So hat sich das Haus Rüegg-Naegeli seit seinem Bestehen allem Neuen aufgeschlossen gezeigt und das Geschehen in der Entwicklung der schweizerischen Bürowelt weitgehend mitgestaltet.

1952 tritt Thomas A. Rüegg, der heutige Leiter, dem Unternehmen bei. Er wird zum Zeitpunkt, da Albert Rüegg sein 50jähriges Arbeitsjubiläum feiert, Delegierter mit Einzelunterschrift.

Rüegg-Naegeli war und ist ein führendes schweizerisches Unternehmen für Büro- und Betriebsorganisation, für Büromöbel, -Maschinen und -Systeme, für Data Equipment und allgemeines Büromaterial. Es beschäftigt heute 200 Mitarbeiter; ca. die Hälfte davon hat ihren Arbeitsplatz im Betriebsgebäude an der Kanalstrasse in Glattbrugg, wo neben der Druckerei und Drucksachenberatung, Verwaltung, Administration, Verkauf, Servicewerkstätten, Lager und Fabrikation untergebracht sind.

In einem kleinen, kürzlich eröffneten «Store» findet die regionale Kundschaft — wie einst bei Vater und Mutter Naegeli im Laden an der Bahnhofstrasse — Büromaterial und Organisationsmittel im Direktverkauf, und in der Möbelausstellung werden nebst modernen Arbeitsplatzeinrichtungen auch Auslauf- oder Ausstellungsmodelle aus dem umfassenden Büromöbelsortiment angeboten.

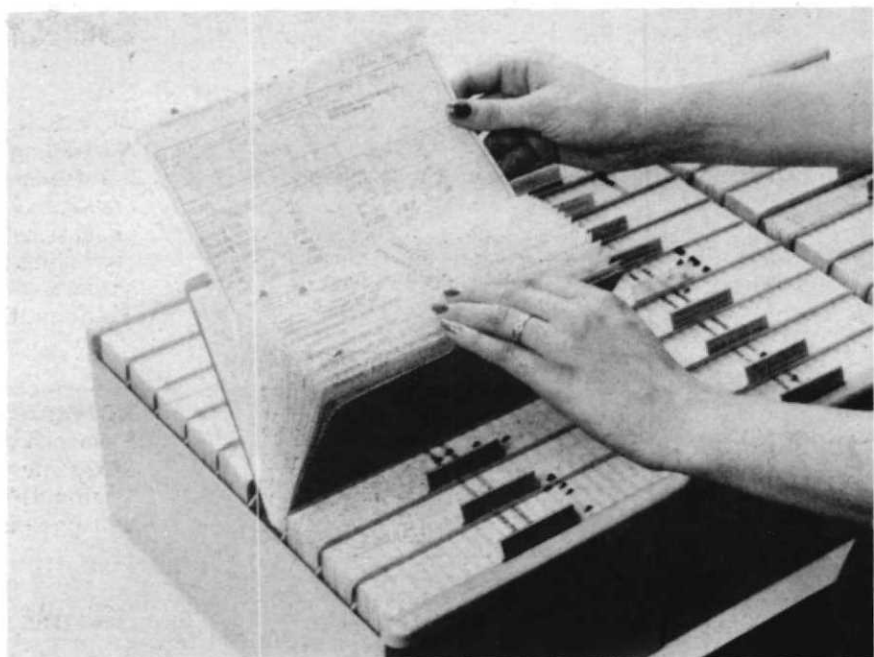
Neben den Geschäftshäusern in Zürich und Glattbrugg unterhält die Firma Rüegg-Naegeli je eine Zweigniederlassung in Chur und Luzern, um dem Kunden mit ihrem Service so nahe wie möglich zu sein, um ihnen bei der Lösung von organisatorischen, technischen, innenarchitektonischen und administrativen Problemen im Bürobereich mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Bürostolz von anno 1900. Im kleinen Büro-Museum der Firma Rüegg-Naegeli können Sie Opas heissgeliebtes Rollpult, seinen Karteischränk und die ersten Büromaschinen bewundern



Blick ins «Teamland», dem neuen Bürogrossraum von Rüegg-Naegeli, im Betriebsgebäude Glattbrugg, welches mit dem USM-System möbliert ist. Die einzelnen Abteilungen sind dadurch farblich leicht erkennbar, was die Organisation und die Zusammenarbeit erleichtert



Das Fächerkartei-System — eine patentierte RN-Erfindung — ist heute weltweit verbreitet



RESTAURANT
Les Boutiques
MÖVENPICK

Die neue Linie am Abend
Restaurant En Vogue
Mignonettes de boeuf
«Regina»

Ein Gericht für Feinschmecker – direkt am Tisch für Sie zubereitet.

PS: Verlangen Sie unsere Karte mit den Tagesspezialitäten und lassen Sie sich überraschen.

Geöffnet:
Montag bis Freitag, 07.30 bis 23.00 Uhr

Les Boutiques Mövenpick
Talackerstr. 17, 8152 Glattbrugg
Telefon 01/829 26 00
Genügend Parkplätze.
1 Stunde
Gratisparkplatz.

Bettenreinigung

innert Tagesfrist.
Seit 16 Jahren das
Fachgeschäft für gute
Bettwaren



Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung, wenn nötig.

Umarbeiten von Decken und Flachduvets.
Hüllen können gereinigt werden.

Direktverkauf Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation, auch Spezialgrößen

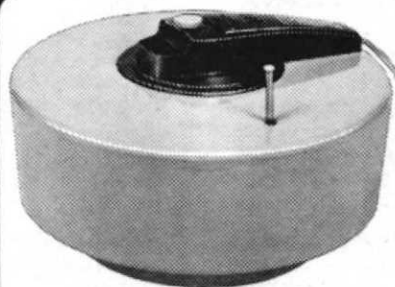
Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Polyäther- oder Feder-
kernmatratzen. Neue Matratzen. Lättli-
couches, Untermatratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli, 8302 Kloten

Oberfeldstrasse 10, Telefon 01. 813 06 91

...eifach s Zäni



Satrap- humisana

elektrischer
Luftbefeuchter

für gesunde Luft in jedem Raum
220 V / 500 W
attraktive Farbe

**1 Jahr
Coop-
Garantie** nur **35.-**

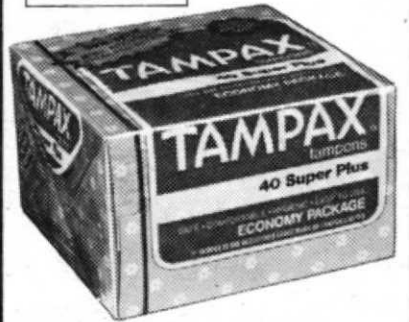


Allround-Kinderjacke für Knaben und Mädchen

Warm und wetterfest verpackt auf dem Schulweg
und in der Freizeit.
Robuste und strapazierfähige Qualität
aus 100% Nylon.
Grundfarben: rot und marine
Größen 98 bis 164

ab **19.90**
(pro Grösse + 2.-)

neu!



TAMPAX Super Plus

noch saugfähiger, noch grössere Sicherheit
und besserer Schutz

Sparpackung

zu 40 Stück
nur **3.90**

50 Kopf-Cigarren für nur Fr. 37.-



- und dazu gratis ein modernes, leichtes, solides
Cigarren-Etui.

Eine dieser prächtigen Kopf-Cigarren nur 74 Rp.!
Lächerlich wenig, wenn man bedenkt, was sonst
Cigarren dieser Klasse kosten...

Es handelt sich um erstklassige Kopf-Cigarren in
der abgebildeten Grösse. Sie werden nach alten
Rezepten aus edlen Überseetabaken hergestellt,
sind hocharomatisch, würzig-mild, doch leicht und
sehr bekömmlich.

Der Preis ist deshalb so günstig, weil es so ge-
nannte «Fehlfarben» sind, ohne Ring, jedoch mit
Kerbschnitt und in Cellophan gehüllt.

Die unbedeutenden Farbabweichungen schmälern
den Rauchgenuss in keiner Weise. Auch das Fehlen
des Ringes ist nicht nachteilig, wird er doch von
«zünftigen» Kennern vor dem Anzünden der
Cigarre ohnehin entfernt.

Eichenberger & Cie, Cigarrenfabrik, 5737 Menziken
Senden Sie mir 50 «Fehlfarben»-Cigarren zu Fr. 37.-
zahlbar gegen Rechnung 30 Tage nach Erhalt. Dazu er-
halte ich das versprochene Cigarren-Etui gratis.

Name/Vorname

Strasse CODE

PLZ/Ort

Auf Postkarte kleben oder in offenem Couvert mit
20 Rp. frankiert einsenden.

Schlagerpreise für Pampers- Jumbopakete

Pampers

für den Tag «Normal»

für Babys von 5 bis 7 kg

90 Stück
nur **20.-**

Pampers

für den Tag «Super»

für Babys von 7 bis 10 kg

78 Stück
nur **18.-**



Pampers für die Nacht

für Babys von
5 bis 10 kg

66 Stück
nur **20.-**

Pampers für Kleinkinder

für über 10 kg

60 Stück
nur **20.-**

Erhältlich in allen
unseren grossen Centern
und im St. Annahof City

Coop Zürich LVZ - Ihr Einkaufspartner

Winterpneus gleichensich wie ein Ei dem anderen

(meint man und montiert oft
die erstbesten Reifen)

Es gibt aber Unterschiede,

die wir Fachleute Ihnen gerne zeigen.
Nicht jeder Winterpneu ist für jeden
Zweck und jeden Wagen geeignet. Ein
falscher Pneu am falschen Ort kann
gefährlich sein und teuer. Richtig
beraten und bedient werden Sie bei
Pneu Matti. Deshalb sind wir letztlich
günstiger und bieten Gewähr für Ihre
Sicherheit.

PNEU MATTI

8051 Zurich, Überlandstr. 439, Tel. 01/41 77 44
8112 Otelfingen, Badenerstrasse, Tel. 056/7414 14

Es gibt Tausende von Reifen. Wir führen viele – wir
besorgen Ihnen alle, – innert Tagesfrist.

Continental **veith**
UNIROYAL **GOODYEAR**



grieshaber

Für verschiedene Abteilungen und Aufgabengebiete
(Prüffeld, Entwicklungslabor, Produktion) suchen wir
jüngere

Radioelektriker

Tüchtigen Bewerbern bieten wir nebst vorzüglichen Sozial-
leistungen und entsprechendem Gehalt gute Entwicklungs-
möglichkeiten innerhalb unseres modernen Betriebes der
Industrie-Elektronik. Nehmen Sie bitte tel. mit unserem
Herrn Heim, Telefon 810 54 64 wegen eines Gesprächster-
mines Kontakt auf.

Grieshaber AG, Fabrik elektronischer Geräte
8152 Glattbrugg-Zürich

Weiss Messtechnik

Ab sofort haben wir eine Nebenbeschäftigung für

älteren oder pensionierten Herrn

zu vergeben. Hätten Sie Lust, 1–2 mal wöchentlich für 1/2
Tag bei uns die zur Auslieferung bereiten Geräte einzu-
packen und zur Post zu bringen? PKW ist erforderlich.

Falls Sie interessiert sind, rufen Sie uns doch an.
Telefon 810 14 41/42. Wir würden uns freuen.

Wir sind ein internationales Unternehmen und suchen

Teilzeitangestellte

vormittags oder nachmittags 4 Stunden

Wir erwarten:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- etwas Büropraxis
- perfekte Deutsch- und gute Englischkenntnisse
- Interesse an Sekretariatsarbeiten

Wir bieten:

- Angemessenes Salär
- Sehr gute Sozialleistungen
- 4 Wochen Ferien

Gerne erwarten wir Ihr Bewerbungsschreiben mit den übli-
chen Beilagen.

METCO Suisse SA
Flughofstrasse 42, 8152 Glattbrugg, Telefon 810 50 21
(Frau Koch verlangen)

Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft
sucht

Einzüger/ Einzügerinnen

im Nebenamt

zur regelmässigen Besorgung des Prämieninkassos
im Raume Opfikon-Glattbrugg.
Bewerber(-innen), welche sich mit dem Gedanken
befassen, später eine vollamtliche Tätigkeit zu über-
nehmen, erhalten den Vorzug.

Offerten bitte an

101
Jaître Patria

Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit
Generalagentur Louis Spillmann
Beethovenstrasse 49, 8027 Zürich
oder Telefon 202 17 65

**Ausflug des
Opfiker
Gewerbevereins:**

**Besuch des
Kernkraftwerkes
Leibstadt**

SA/ Kürzlich besuchten 46 Mitglieder des Gewerbevereins Opfikon-Glattbrugg das Kernkraftwerk Leibstadt, welches sich gegenwärtig in Bau befindet. Anschliessend wurde im Aargauer Schloss Böttstein die Geselligkeit bei einem gemeinsamen Nachtessen gepflegt.

Im Car ging die Reise zuerst Richtung Leibstadt: An Ort und Stelle konnten sich die Mitglieder des Gewerbevereins über die Probleme der Kernenergie informieren. Unter kundiger Leitung fand eine Führung durch die Baustelle statt. Selbst wenn die komplexe Technologie für den

Laien nicht durchschaubar ist, gab dies doch einen Eindruck von den Möglichkeiten — und Gefahren — der modernen Energiegewinnung im Atomzeitalter.

Gemütlichkeit im Schloss Böttstein

Anschliessend ging die Fahrt weiter zum idyllischen Schloss Böttstein. Die Demonstration einer antiken Oelmühle im Schloss wird allen Beteiligten in Erinnerung bleiben: Ein älterer Herr — er geht im Sommer und Winter stets barfuss — zeigte den Gewerblern: die Oelmühle und sorgte mit seinen Sprüchen für witzige Heiterkeit. Danach wurde das gemein-

same Nachtessen eingenommen. Man sass beisammen, genoss einen guten Tropfen und konnte später zu lüpfiger Handörgelmusik das Tanzbein schwingen. Die Stimmung war blendend: Männiglich übte sich im «Duzismachen» und viele Lieder wurden gemeinsam angestimmt. Ernst Wohlgenuth, Präsident des Gewerbevereins, gratulierte Otto Meyer für die gelungene Organisation des Anlasses mit einem geheimnisvollen Paket.

Noch bis in die späten Abendstunden wurde weiter gefeiert. Erst um 23.30 Uhr ging die Fahrt mit dem Car wieder zurück nach Glattbrugg.



Schlittschuh-Verkauf
Eintausch - Occasionen - Schleifservice

Jos. Meier

Schuhservice
Schaffhauserstrasse 134, 8302 Kloten
Telefon 813 79 17

Hans Hediger Kloten

dipl. Malermeister, Tel. 813 71 39

ZOBRIST OPEL GARAGE KLOTEN

Schaffhauserstrasse 123, 8302 Kloten
Tel. 813 04 65

Walter Egli + Söhne AG

Auto-spritzwerk
-Spenglerei
Schriften

Bassersdorferstrasse 111
Kloten
Tel. 813 29 55

HAUSER

Hauser AG Bauunternehmung 8302 Kloten

Max Furrer AG

Furrer

Spenglerei und Sanitäre Anlagen
Kirchgasse 33
8302 Kloten
Telefon 813 73 21

NATIONAL VERSICHERUNG SICHER SICHER SICHER SICHER SICHER SICHER

Hauptagentur
Joe Kurzer
Flughafenstrasse 25
Kloten, Tel. 813 47 77

Inspektoren:
Walter Fehr
Glattbrugg
Tel. 810 77 15

Karl Engelhard
Oberglatt
Telefon 850 44 69

Licht Kraft Telefon

Elektro-Haushaltapparate
Beleuchtungskörper
Reparaturen

Isler
Rud. Isler
Dorfstrasse 15, 8302 Kloten
Tel. 813 72 46

Grosses Ersatzteil-Lager

VOLVO

GARAGE F. REITMAYER KLOTEN

Steinackerstrasse 4, Tel. 813 07 88

REPROTECHNIK KLOTEN AG

Industriestrasse 40, Tel. 01/814 15 70

Fotolithos Gigantos Siebdruckfilme

Oel- und Gasbrenner zuverlässig umweltfreundlich sparsam

CUENOD

Verkaufs- und Servicebüro Glattbrugg
Tel. 810 44 22

EHC Puck



Aktualitäten
Über den EHC Kloten
im Anzeiger der
Stadt Kloten
und Stadt-Anzeiger
Glattbrugg

Redaktion

Hans-Peter Stocker
Schürbungertweg 8
8302 Kloten
Tel. 813 30 34

Rangliste Nationalliga A

1. Arosa	5	4	0	1	20:13	8
2. Biel	5	3	0	2	27:16	6
3. Langnau	5	2	2	1	20:15	6
4. Bern	5	2	2	1	18:17	6
5. Kloten	5	2	1	2	20:17	5
6. Davos	5	2	0	3	18:18	4
7. Chaux-de-Fonds	5	1	1	3	16:28	3
8. Lausanne	5	1	0	4	18:33	2

Rangliste Elite Junioren A

1. EHC Kloten	4	4	0	0	40:12	8
2. SC Langnau	4	3	0	1	26:13	6
3. EHC Arosa	4	3	0	1	20:16	6
4. EHC Olten	4	2	0	2	23:11	4
5. SC Bern	4	2	0	2	20:22	4
6. EHC Chur	3	1	0	2	7:15	2
7. HC Davos	3	0	0	3	4:40	0
8. EHC Biel	4	0	0	4	6:21	0

Meisterschaft Nationalliga A EHC Arosa—EHC Kloten

Samstag, 27. 10. 1979

Den EHC Kloten erwartet am Samstag im dritten Auswärtsspiel eine schwere Aufgabe, müssen doch die Schützlinge Trainer Ochsners nach Arosa reisen, welches dieses Jahr zuhause noch ungeschlagen ist.

Die Arosener spielen zuhause eine Klasse besser als in Auswärtsspielen. Diese mussten in dieser Saison der Reihe nach Biel, Bern und Aufsteiger Davos erfahren. Doch jede Serie findet einmal ihr Ende. Warum sollte dies nicht gerade morgen Samstag der Fall sein? Die Zürcher haben bis jetzt noch jede Saison ein-

mal im Schanfigg gewonnen, mal gegen Arosa gewonnen. Mit einer konzentrierten Leistung und mehr Abschlussglück als am letzten Samstag sind die ersten zwei Komponenten für einen Auswärtssieg bereits gegeben. Eine kämpferische Leistung gehört natürlich auch dazu. Sollte — nach gutem Spiel — trotzdem eine Niederlage herauskommen, wäre dies nicht allzu tragisch. Die Saison ist noch lang und vieles kann sich noch ändern. Der jetzige Zeitpunkt ist äusserst ungünstig, um auf Trainer und Spielern herumzuhacken.

Meisterschaft Nationalliga A EHC Kloten—HC Davos

Dienstag, 30. Oktober

Nächsten Dienstagabend gastiert der letztjährige Aufsteiger und bei uns immer gern gesehene HC Davos in Kloten. Davos ist einer jener wenigen Vereine, welche wie Kloten grossen Wert auf die Nachwuchsschulung legen und deshalb fast Jahr für Jahr eigene Junioren in die erste Mannschaft aufnehmen können. Als vor zwei Jahren Cadieux von Davos engagiert wurde, kam neuer Wind in die Mannschaft und es ging steil aufwärts. Bald einmal schaffte man den Aufstieg und sicherlich ist Davos mit Biel zusammen der stärkste Aufsteiger der letzten zehn Jahre.

Cadieux braucht man nicht mehr extra vorzustellen. Er ist der Kopf und Denker der Mannschaft, aber gleichzeitig auch der grösste Kämpfer,

kurz gesagt derjenige, welcher zu jedem Team passen würde. Mit Craig Sarner zogen die Bündner einen grossen Fisch an Land und man ist gespannt, diesen Mann im Einsatz zu sehen. Doch die mit einem guten Mass von Routinieren und jungen Spielern zusammengesetzte Mannschaft lebt nicht nur von diesen beiden Stars. Auch die beiden Dürst und Soguel sowie Triulzi, Waser und Gross sind grosse Stützen ihres Teams.

Die Davoser haben in der laufenden Meisterschaft durchwegs gute Spiele und positive Resultate geliefert. Man tut gut daran, die Mannschaft nicht zu unterschätzen. Wollen Trainer Ochsner und die Klotener Spieler beide Punkte hier behalten, braucht es zwei-

fellos grosse Anstrengungen und eine gute Leistung aller dazu. Davos wird — wie übrigens auch Arosa — mit einem grossen Anhang in Kloten aufmarschieren und es ist zu hoffen, dass die Klotener Fans diesmal wieder ihre Mannschaft vermehrt anfeuern. Gerade dies vermisste man letzten Samstag doch ein wenig!

Resultate

Nationalliga A
Kloten—Bern 2:4

Elite Junioren A
Kloten—Biel 7:2

Inter-Junioren
Kloten—Bülach fehlt

Novizen
Wallisellen—Kloten FS fehlt
Kloten—GC KC fehlt

Mini
Kloten—Urdorf 0:3
Dübendorf—Kloten FS fehlt

Schüler
Kloten—Luzern 2:2

Schüler-Finalspele Saison 1978/79
Kloten—Dübendorf 0:3
Bülach—Kloten 0:2

Schluss-Stand
1. Dübendorf 2 Spiele 4 Pkte.
2. Kloten 2 Spiele 2 Pkte.
3. Bülach 2 Spiele 0 Pkte.

Nationalliga A
Kloten—Bern 2:4
Biel—Langnau 2:3
Davos—Lausanne 6:2
Ch-de-Fds—Arosa 1:7

Elite-Junioren A
Biel—Olten 0:5
Bern—Langnau 4:10
Bern—Davos 9:2
Arosa—Olten 6:2
Langnau—Chur 8:1
Kloten—Biel 7:2

Skorerliste EHC Kloten

Name	Tore	Assist	Total
Gagnon Bernard	3	3	6
Rüger Urs	2	3	5
Bärtschi Urs	1	3	4
O'Brien Toby	1	3	4
Wäger Reto	0	4	4
Wick Marcel	3	0	3
Schlagenhaut Peter	1	2	3
Gassmann Walter	2	0	2
Schlagenhaut Andreas	2	0	2
Frei Heiner	1	1	2
Lautenschlager Urs	1	1	2
Grob Markus	1	0	1
Lautenschlager Beat	1	0	1
Wettenschwiler Walter	1	0	1

Skorerliste Nationalliga A

Name	Tore	Assist	Total
Martel Bern	4	7	11
Conte Biel	6	4	10
Widmer Biel	3	7	10
Jenkins Arosa	6	3	9
Gratton Lausanne	6	3	9
Latinovich Biel	4	3	7
Lindberg Biel	4	3	7
Lörtscher Biel	3	4	7
Sarner Davos	3	4	7
Tschiemer Langnau	2	5	7
Mononen Bern	5	1	6
G. Lindemann Arosa	4	2	6
Flotiront Chaux-de-Fonds	4	2	6
Friederich Lausanne	3	3	6
Gagnon Kloten	3	3	6
B. Neiningen Arosa	2	4	6
T. Neiningen Chaux-de-Fonds	4	1	5
P. Wüthrich Langnau	4	1	5
Berger Langnau	3	2	5
Rüger Kloten	2	3	5

HC Davos 1979/80

Rekordmeister Davos wird von Paul-André Cadieux trainiert, welcher dem SC Bern vor einigen Jahren zu diversen Meistertiteln verholfen hat. Nach mehreren Jahren in der zweitobersten Liga gelang es den Bündnern, Ende der letzten Saison verdientermassen in die Nationalliga A aufzusteigen.

Das Kader

Position	Name	Jahr
Torhüter:	1 Reuille	1956
	25 Bucher	1955
	22 Soguel	1957
	5 Cadieux	1947
	20 Hepp	1956
Verteidiger:	21 Müller	1960
	7 Fäh	1958
	6 Lang	1958
	8 Triulzi	1958
	17 Dürst	1950
	9 Sarner	1949
	11 Waser	1952
	23 Soguel	1956
	18 Fergg	1958
	10 Müller	1958
Stürmer:	24 Gross	1960
	12 Jenny	1947
	13 Dürst	1959
	19 Joho	1956
	15 Paganini	1958
	Pierre-André	1956
	Claude	1957
Paul-André	1947	
Hans	1956	
Marco	1960	
René	1958	
Bruno	1958	
Enrico	1958	
Walter	1950	
Craig	1949	
Hanspeter	1952	
Jacques	1956	
This	1958	
Reto	1958	
Remo	1960	
Jakob	1947	
Reto	1959	
Bruno	1956	
Daniele	1958	

Neue Spieler:

Reuille (Genf/Servette), Sarner (Berliner SC), Jenny (Genf/Servette).

Abgänge:

Maier und Sprecher (Landquart), Egli und Gross (Genf/Servette), Pargäzli (Rücktritt), Primeau (Kanada).
Spielertrainer: Paul-André Cadieux
Durchschnittsalter: 23½ Jahre
Saisonziel: Verbleib in der Nationalliga A

REPROTECHNIK KLOTEN AG

Industriestrasse 40, Tel. 01/814 15 70

Fotolithos Gigantos Siebdruckfilme

Oel- und Gasbrenner zuverlässig umweltfreundlich sparsam

CUENOD

Verkaufs- und Servicebüro Glattbrugg
Tel. 810 44 22

Für Fleisch und Wurst zur

MR

Metzgerei Rufer, Kloten

Bahnhofstrasse 7
Tel. 813 06 12

Bei RICO im

Bistro

Familie E. Sartirana-Holdener
Breitstrasse 24, Kloten
Telefon 813 20 20

Hess-Reisen

8184 Bachenbülach
Telefon 860 41 41

Reisebüro

Bahnhofstrasse 6
8180 Bülach Telefon 860 41 41

Salon pour dames

Coiffure Bijou

Manicure

Dorfstrasse 27
8302 Kloten
Telefon 814 12 40

Nordisch schlafen!

Erstklassige Daunendecken, bügelfreie Bettwäsche und Fixleintücher. 100% Baumwolle.

Zauberhafte Dessins und Farben in diversen Grössen.

dank **Direkt-Import** aus Norwegen. **Sehr günstig**

01 836 75 32

Anne Karin Döbeli-Gjendem
Sunnerrainstrasse 5, 8303 Birchwil

SUBARU

Warum auf den **4-Rod-Antrieb** verzichten, wenn's nicht mehr kostet?
1600 cm³, 67 DIN/PS
5 Türen
ca. 9 Liter/100 km
Normalbenzin

Fr. 14'990.-!



BARBIERI AG

8152 Glattbrugg, Glatthofstrasse 3
Telefon 810 66 01

Möchten Sie hier ein Dauerinserat erscheinen lassen? Erkundigen Sie sich beim Verlag Spross AG, Kloten
Tel. 813 11 11

comfort shop

Sanitäre Anlagen, Spenglerei, Heizungen

J. HOCHSTRASSER AG

Steinackerstr. 39, Kloten
Telefon 01 814 36 44



Unser Motto: *günstig und gut*
Heisser Fleischkäse mit Holzkohlen-Bürli Fr. 4.-
Gulaschsuppe mit Toast Melba Fr. 4.50
Heisser Schinken mit Holzkohlen-Bürli Fr. 6.80
Raclette mit Beilagen Fr. 9.80
und noch vieles mehr!
Und was machen Sie nach dem Hockey-Match?

Hotel Restaurant Bahnhof Glattbrugg

ein ziemlich kurzwelliges Haus an der Schaffhauserstrasse 51 mit:

- Hotel-Restaurant
 - Bahnhof-Restaurant
 - Puure-Chamere
 - Bar
 - Kegelbahn
 - Saal
 - Sitzungszimmer
 - Hotelzimmer für 40 Gäste
- P ums ganze Haus**



EHC Kloten— SC Bern 2:4

(1:0, 0:2, 1:2)

7600 Zuschauer —
SR: Mathis (Odermatt, Bucher).

Kloten: Eberle (ab 52. Min. Schiller); Wick, Wettenschwiler; Bärtschi, Gassmann; B. Lautenschlager, A. Schlagenhaut, U. Lautenschlager; Rüger, O'Brien, Gagnon, Frei, Nussbaumer, Wäger; P. Schlagenhaut.

Bern: Jäggi; Kaufmann, Bhend; Leuenberger, Hofmann; Zahnd, Fuhrer, Wist; Holzer, Wittwer, Wyss; Mononen, Martel, Mäusli.

Tore: 11. Gassmann (Frei) 1:0, 24. Mononen (Martel, Bhend) 1:1, 35. Hofmann 1:2, 49. B. Lautenschlager (Wäger) 2:2, 50. Holzer (Wyss) 2:3, 52. Mononen (Fuhrer) 2:4.

Strafen: Kloten 4 Minuten, Bern 4 Minuten.

Bemerkungen: Kloten ohne Baldinger (verletzt), 6. Min. Tor von Kloten aberkannt (Redline-Offside), 40. Min. Tor von Bern aberkannt (unerlaubter Körperangriff auf den Torwart).

rm. Die erste wirkliche Bewährungsprobe des EHC Kloten auf eigenem Eis gegen den amtierenden Schweizer Meister SC Bern endete mit einer 2:4 Niederlage. Die Berner verdienten sich den Sieg durch eine konzentrierte Mannschaftsleistung und einem gegenüber den Klotenern klaren Spielaufbau. Sie verfügten schliesslich mit Jäggi über einen Torwart, der für seine Vorderleute dank einer soliden Partie ein sicherer Rückhalt bildete, was von Eberle nicht gesagt werden kann; zumindest an den beiden entscheidenden Treffern zum 2:3 und 2:4 war er nicht unschuldig. Bei Kloten fehlten an diesem Abend Spieler, die mit einer überdurchschnittlichen Leistung den Match hätten aus dem Feuer reissen können — und nur damit wäre Bern wohl zu packen gewesen.

Beide Mannschaften benötigten beinahe zehn Minuten, bis sie sich zu zusammenhängenden Spielaktionen fanden. Vor allem die Berner schienen erst nach dem Klotener Führungstreffer durch Gassmann — ein präziser Schlagschuss in den Winkel



Foul oder nicht? Schiedsrichter Mathis liess Holzlers Intervention (rechts) an Gagnon ungeahndet.



Im Anschluss an ein schliesslich aberkanntes SCB-Tor setzte es heftige Diskussionen ab: v.l. Headschiedsrichter Mathis, Kloten-Captain Wettenschwiler und die Berner Kaufmann und Holzer. (Bilder Harry Mayer)

— richtig zu erwachen. Kloten sah sich nun vermehrt in die Defensive gedrängt und hatte Mühe, gegen das aufsässige Berner Forchecking geschlossene Angriffssaktionen vorzutragen. Nur drei Minuten nach der ersten Pause erwischten die beiden Ausländer in Berner Diensten, Martel und Mononen, mit einem Konter die Klotener Hintermannschaft und bewerkstelligten den verdienten Ausgleich. Auf unglückliche Weise musste Kloten den zweiten Nackenschlag einstecken — ein Distanzschuss Hofmanns fand an Eberle vorbei den Weg ins Tor —, nachdem die Einheimischen in einer Druckperiode kurz zuvor dem Füh-

— richtig zu erwachen. Kloten sah sich nun vermehrt in die Defensive gedrängt und hatte Mühe, gegen das aufsässige Berner Forchecking geschlossene Angriffssaktionen vorzutragen. Nur drei Minuten nach der ersten Pause erwischten die beiden Ausländer in Berner Diensten, Martel und Mononen, mit einem Konter die Klotener Hintermannschaft und bewerkstelligten den verdienten Ausgleich. Auf unglückliche Weise musste Kloten den zweiten Nackenschlag einstecken — ein Distanzschuss Hofmanns fand an Eberle vorbei den Weg ins Tor —, nachdem die Einheimischen in einer Druckperiode kurz zuvor dem Füh-

— richtig zu erwachen. Kloten sah sich nun vermehrt in die Defensive gedrängt und hatte Mühe, gegen das aufsässige Berner Forchecking geschlossene Angriffssaktionen vorzutragen. Nur drei Minuten nach der ersten Pause erwischten die beiden Ausländer in Berner Diensten, Martel und Mononen, mit einem Konter die Klotener Hintermannschaft und bewerkstelligten den verdienten Ausgleich. Auf unglückliche Weise musste Kloten den zweiten Nackenschlag einstecken — ein Distanzschuss Hofmanns fand an Eberle vorbei den Weg ins Tor —, nachdem die Einheimischen in einer Druckperiode kurz zuvor dem Füh-

— richtig zu erwachen. Kloten sah sich nun vermehrt in die Defensive gedrängt und hatte Mühe, gegen das aufsässige Berner Forchecking geschlossene Angriffssaktionen vorzutragen. Nur drei Minuten nach der ersten Pause erwischten die beiden Ausländer in Berner Diensten, Martel und Mononen, mit einem Konter die Klotener Hintermannschaft und bewerkstelligten den verdienten Ausgleich. Auf unglückliche Weise musste Kloten den zweiten Nackenschlag einstecken — ein Distanzschuss Hofmanns fand an Eberle vorbei den Weg ins Tor —, nachdem die Einheimischen in einer Druckperiode kurz zuvor dem Füh-

Das Ärgernis der Woche

Heute unter dem Motto: **Dein Feind und Gegner?**

Angenommen Sie sind Autofahrer, wollen an ein Meisterschaftsspiel des EHC Kloten und sind durch irgend einen Umstand auf Ihr Vehikel und fahrbaren Untersatz angewiesen. Angenommen Sie sind beruflich bedingt oder durch sonst irgend etwas so spät dran, dass sämtliche Parkplätze im weiten Umkreis der Eishalle bereits besetzt sind, sogar auch jene auf dem Swissair-Parkplatz Balsberg. Angenommen Sie wollen gleichwohl das Spiel besuchen. Was machen Sie dann? Richtig, Sie parkieren genau dort, wo es noch Platz hat, unter anderem im Neubrunnen-Quartier. Geschafft! Sie wandern zur Eishalle, begutachten das Getümmel und begeben sich nach dem Spiel zu Ihrem Gefährt zurück. Na, was für eine tolle Überraschung erwartet Sie dort wohl? Nichts Gescheites, denn was kann man heutzutage schon Gescheites erwarten... Es ist ein Bussenzettel, den Ihnen ein eifriger Hüter der Ordnung angeheftet hat und der Sie so belustigt vom Scheibenwischer her ansieht. Gott sei Dank, dass es nicht mehr ist. Es hätte ja sein können, ein freundlicher Kollege von Ihnen hätte Ihren Blechbling geküsst. Trotzdem: mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch fahren Sie nach Hause, den Polizist und die ganze Welt verfluchend. Da haben Sie gar nicht so unrecht. Doch der Polizist war eben auch im Recht, und dies zählt schlussendlich. Nur das und sonst nichts. Es bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als zu bezahlen. Wobei Sie sich überlegen, ob Sie den nächsten Match unter diesen Umständen besuchen wollen oder nicht. Nun denn, entscheiden Sie sich positiv, dem

termannschaft in Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Heimspielen nicht verheimlichen. Auch die Umstellung von Abwehr auf Angriff unter gegnerischem Druck vermochte keineswegs zu befriedigen; zu vieles blieb nur Bruchstück oder war dem Zufall überlassen.

EHC zuliebe. Aber achten Sie um Gottes Willen ja darauf, Ihr Auto richtig zu parkieren. Sonst, na ja, Sie wissen ja.

Der holden Obrigkeit sei noch das Folgende gewidmet: Natürlich, Sie sind im Recht. Und Recht bleibe, was Recht ist. Doch ist es vielleicht zuviel verlangt, in solchen Situationen engstirnig und stur nur nach dem Recht zu gehen, auf dass die Bussenkasse ja voll werde? Wäre ein bisschen Einsicht nicht eher am Platz? Muss denn immer gerade scharf geschossen werden? Würde Um- und Nachsicht nicht viel eher dazu beitragen, dass das Verhältnis Autofahrer/Polizei nicht unnötig strapaziert wird? Sie können sich all diese Fragen durch den Kopf gehen lassen und sich für das Eine oder auch das Andere entscheiden. Nur eben — bei der einen Entscheidung würde man Sie weiterhin als Freund und Helfer, bei der anderen jedoch als Feind und sturen Bock bezeichnen.

P.S. Sollte Ihnen mein Artikel nicht allzusehr gefallen und Sie mir bei der nächstbesten Gelegenheit ein Strafmandat anhängen wollen, dann nehmen Sie in Zukunft bitte eine Sicherheitsnadel mit. Sie müssten mir den Bussenzettel an den Kittel stecken, da ich nur einfacher Fussgänger bin. Nachwort: Diese Zeilen sind nicht aus der Luft gegriffen. Leider entspricht alles der Wahrheit.

Eines sei noch nachgetragen: Dass es auch anders geht, bewies der letzte Samstag. Denn auf Bitte von Stadtpräsident Benz hin wurden seitens der Polizei beide Augen zugezückt und keine Bussen verteilt. Dies soll hoffentlich nicht das einzige Mal gewesen sein. Was natürlich nicht heissen soll, dass nun jeder Autofahrer gerade dort parkiert, wo es ihm beliebt und am besten passt. Auch von dieser Seite sollte so gut es geht Rücksicht genommen werden.

Dank

Jenem Herrn im grünen Mantel, welchen wir in unserer letzten Ausgabe angegriffen haben, sei für seine Zurückhaltung gedankt. Er hat während des Spiels Kloten—Bern gezeigt, dass er sich auch anständig benehmen kann.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK
Schaffhauserstrasse 151 8302 KLOTEN

Krüsi
Optimale Sicht
guter Service
preiswert
Kloten Schaffhauserstr. 136, Tel. 813 04 55
Glattbrugg Rohrstr. 2, Tel. 810 31 21

Glas-Reparaturdienst
H.-P. Steffen Kloten
Werkstatt:
Oberfeldstrasse 16
Tel. 814 17 50

CARROSSERIE + AUTOSPRITZWERK
Schenkel
A. Schenkel, Kloten
Steinackerstrasse 45, Telefon 814 10 30

Individueller Service
war schon immer unsere Stärke!
COIFFURE JASMIN
U. Mohler
Kalchengasse 10, Kloten, Tel. 813 44 34

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
General-agentur 8180 Bülach
Agentur Kloten
Agentur Glattbrugg
Hans Eberhard Berglistrasse 7
Telefon 860 13 70
Paul Brunswiler
Alte Landstrasse 48
Telefon 813 09 45
Ulrich Peter
Telefon 810 57 94

ZWEI FACHGESCHÄFTE BEIM BAHNHOF GLATTBRUGG

Aeçi Sport

Ihr Partner in Sportfragen

Schaffhauserstr. 53
Tel. 810 20 78



foto bürgi

Ihr Partner für Fotos

Schaffhauserstr. 53
Tel. 810 43 70



Sigris SCHREINEREI

Bauschreinerei
Fensterfabrik
Innenausbau

8152 Glattbrugg
Flughofstrasse 37
Telefon 810 74 49

Alle Kopierverfahren und Ausrüstarbeiten
COPIE CENTER
810 69 68 Schaffhauserstrasse 119
8152 Glattbrugg



Reutlenweg 18
8302 Kloten

Bearbeitung von Sondergebieten

- Oberflächenmetallurgie
- Energieumsetzung
- Wärmerückgewinnung
- Vernichtung/Schadstoffe
- Spezial Masch.- + App.-Bau
- Rohstoffe

W.SCHMID+CO

HOCH- UND TIEFBAU GENERALBAU

Unterrietstrasse 6 Telefon 810 55 15 8152 Glattbrugg



Garage Leu Glattbrugg

Telefon 810 61 32

winterthur versicherungen

M. Grimm und E. Stotz
Bahnhofstrasse 3 8302 Kloten
Telefon 813 21 27

Alle Versicherungen

Persönliche Darlehen für alle und für jeden Zweck

So einfach ist es bei Prokredit.
Sie erhalten das Geld innert minimaler
Zeit mit einem **Maximum an Diskre-
tion.**

Dazu sind Sie im Ablebensfall ver-
sichert. Ihre Erben werden nie belangt;
unsere Versicherung zahlt.

X Darlehen von Fr. 1.000.- bis Fr. 30.000.-
ohne Bürgen. Ihre Unterschrift genügt.

Bereits 1.115.000 Darlehen ausbezahlt
Wenden Sie sich **nur** an:

Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01-221 27 80

Ich wünsche Fr. _____

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Ihr Malergeschäft

SCHORFF

8152 Glattbrugg
Tel. 810 02 11

**Am
Anfang
jeder
starken
Werbung
steht
das
Inserat**

Jetzt einen guten Zug machen

Wenn Sie den Kontakt zu anderen
Menschen suchen, sich ebenso für
die Technik wie das Kaufmän-
nische interessieren, dann finden
Sie bei uns eine interessante und
sichere Zukunft

als Betriebsdisponent

Einige der wichtigsten Aufgaben:

- **Im Reisendienst:** Fahr-
ausweise verkaufen, Kunden
beraten – oft in einer Fremdsprache –,
Abrechnungen erstellen, fremde
Geldsorten wechseln

- **Im Güter- und Gepäckdienst:**
Beraten von Kunden und Ver-
kaufen von Transportleistungen
- **Im Betrieb:** Disponieren und
Überwachen des Zugverkehrs
- **Im Sekretariat:** Korrespondenz
führen, Mitarbeiten bei der
Personalbetreuung

Anforderungen: Höchste Volks-
schulstufe, je nach Kanton:
Bezirks-, Real- oder Sekundar-
schule und allenfalls eine abge-

schlossene Ausbildung
an einer Verkehrs-
oder Handelsschule,
bzw. eine kaufmännische
Lehre oder eine andere
gleichwertige Ausbildung.

Für **weitere Auskünfte**
telefonieren Sie
uns oder senden Sie
den Coupon an eine
der untenstehenden
Adressen.

Name _____
Vorname _____ Geb.-Datum _____
Adresse _____ Telefon _____
PLZ _____ Ort _____
Besuchte Schulen _____

Kreisdirektion SBB, Berufsinformation, Postfach
1001 Lausanne 021 42 28 17 6002 Luzern 041 21 39 73 8021 Zürich 01 245 21 58



Eine Lehre bei der SBB

6 Defektes
Klavier/Flügel
Wir revidieren
fachmännisch
BACHMANN PIANOBAU AG
Allenmoosstrasse 149
Tel. 01-48 16 30/31
8050 Zürich-Oerlikon



Die Fiat sind ein Vorbild an Sparsamkeit.
Drum möchten wir allen Fiat-Fahrern und
allen andern Autofahrern, die auch ohne
Fiat eine Tankstelle mit gutem Gewissen
verlassen können, diesen Kleber für den
Tankverschluss schenken.

Ich verlasse die Tankstelle jedesmal mit
einem guten Gewissen. Schicken Sie mir
bitte Ihren Tankverschluss-Kleber.

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Einsenden an Fiat (Suisse) SA,
Werbeabteilung, 108, rue de Lyon,
1211 Genf 13.

AVANTI FIAT!

Zivilstandsnachrichten

Geburten September 1979

Hegi Joachim, des Hegi Stephan Markus und der Hildegard, geb. Holdener, von Malters (LU), in Opfikon-Glattbrugg, geb. 5. September 1979 in Zürich

Kübler Kerstin Sabrina, des Kübler Bruno und der Ursula, geb. Weiler, von Schlatt und Wildberg (ZH), in Opfikon, geb. 9. September 1979 in Winterthur

Mäder Andreas, des Mäder Hubert und der Ursula, geb. Bernhard, von Schwanden bei Brienz (BE), in Opfikon-Glattbrugg, geb. 5. September 1979 in Schlieren

Parente Sergio, des Parente Manuel und der Antonia, geb. Vazquez, von Spanien, in Opfikon-Glattbrugg, geb. 29. September 1979 in Zürich

Penas Rafael, des Penas José Maria und der Maria, geb. Martinez, von Spanien, in Opfikon-Glattbrugg, geb. 20. September 1979 in Zürich

Plazovnik Karin Sonja, des Plazovnik Manfred und der Maria de los Angeles, geb. Castillo, von Oesterreich, in Opfikon-Glattbrugg, geb. 8. September 1979 in Bülach

Reichmuth Sandra, des Reichmuth Werner Joseph und der Marianne Erika, geb. Blaser, von Unteriberg (SZ), in Opfikon, geb. 2. September 1979 in Zürich

Weidmann Remo Marcel, des Weidmann Alfred und der Maria Antonia, geb. Derungs, von Opfikon, Oberglatt und Rüm-lang, in Opfikon-Glattbrugg, geb. 26. September 1979 in Kilchberg (ZH)

Trauungen

Dubach Hans Ulrich, von Lützelflüh (BE), in Zürich und Bieri Anna Louise, von Escholzmatt (LU), in Opfikon, getraut am 8. September 1979 in Zürich

Fritschi Wilhelm, von Zürich, in Opfikon und Kaufmann Martha, von Winterthur, in Opfikon, getraut am 20. September 1979 in Opfikon

Lustenberger Paul, von Grosswangen und Entlebuch (LU), in Opfikon und Gazikalovic Branka, von Jugoslawien, in Opfikon, getraut am 8. September 1979 in Zürich

Rusterholz Ernst, von Schönenberg (ZH), in Opfikon und Schmid Marianne, von Rohr (AG), in Brittnau (AG), mit Aufenthalt in Opfikon, getraut am 14. September 1979 in Opfikon

Schlöpfer Daniel Benjamin, von Herisau (AR), in Opfikon und Naf Ursula Gabriela, von Alt St. Johann (SG), in Opfikon, getraut am 6. September 1979 in Teufen (AR)

Wehle Urs, von St. Gallen-Tablat, in Fontainebleau (Frankreich) und Baumann Brigitta Dorothea, von Zürich, in Opfikon, getraut am 21. September 1979 in Bern

Widmer Othmar Armin, von Emmen und Hitzkirch (LU), in Opfikon, und Fleischmann Theresia, von Galgenen (SZ), in Opfikon, getraut am 27. September 1979 in Opfikon

Todesfälle

Bänninger Marie Aloisia, geb. Rohrer, von Oberembrach (ZH), wohnhaft gewesen in Opfikon-Glattbrugg, Kirchensteig 7, geb. 1898, gestorben am 25. September 1979 in Opfikon

Bernegger Margareth, geb. Mödlhammer, von Zürich und Basel, wohnhaft gewesen in Opfikon, Pfändwiesenstrasse 1, geb. 1897, gestorben am 27. September 1979 in Zürich

Chiquet Michel, von Asuel (JU), wohnhaft gewesen in Opfikon, Pfändwiesenstrasse 15, geb. 1979, gestorben am 28. September 1979 in Zürich

Hermann Simon, von Zürich, wohnhaft gewesen in Opfikon-Glattbrugg, Bruggwiesenstrasse 7, geb. 1901, gestorben am 1. September 1979 in Tschars (Südtirol)

Sabani Ramiz, von Jugoslawien, wohnhaft gewesen in Opfikon-Glattbrugg, Riethofstrasse 10a, geb. 1946, gestorben am 14. September 1979 in Leuggern (AG)

Schneider Ernst Albert, von Würenlingen (AG), wohnhaft gewesen in Opfikon-Glattbrugg, im Dreispitz 21, geb. 1913, gestorben am 18. September 1979 in Opfikon

Wechselberger Luise, von Oesterreich, wohnhaft gewesen in Opfikon-Glattbrugg, Frohdörflistrasse 10, geb. 1917, gestorben am 1. September 1979 in Zürich

Frauen- und Töchterchor
Männerchor
Opfikon-Glattbrugg

Abendunterhaltung 1979

Samstag, 24. November 1979. Bestimmt haben die Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, die Aktiven, Familienangehörigen und Freunde der beiden Opfiker Chöre dieses Datum reserviert.

Die beiden im Titel genannten Chöre bereiten für die eingangs Angesprochenen die traditionelle Abendunterhaltung vor. Trotz der Konkurrenz von Revuen, Shows und Fernsehen glauben wir, dass eine solche Abendunterhaltung auch heute noch ihre Berechtigung hat. Sie, liebe «Opfibruger», bitten wir, uns am genannten Datum in dieser Überzeugung zu unterstützen.

Wir freuen uns, am 24.11.79 im vollbesetzten Glatthofsaal ein paar Stunden der Erholung in trautem Kreise anbieten zu dürfen. Über das Angebot informieren wir Sie in den kommenden Wochen im Stadt-Anzeiger.

bli

25 Jahre Jodelclub Bärgarve

Am 27. Oktober, 20 Uhr, feiert der Jodelklub Bärgarve sein 25jähriges Jubiläum, verbunden mit der Trachtenweihe im Glatthofsaal Glattbrugg.

Ab 18.45 Uhr wird allen Besuchern des Unterhaltungsabends ein Apéro spendiert, gestiftet von der Firma Orsat, die Snacks von der Firma Zweifel.

Wir wünschen jetzt schon allen Besuchern einen schönen und gemütlichen Abend.

Jodelklub Bärgarve

Stadtmusik

Neue Mitglieder sind uns jederzeit herzlich willkommen. Interessierte Musikanten können einfach eine unserer Proben besuchen oder sich bei unserem Präsidenten Hans Strassmann, Riethofstr. 8, 8152 Glattbrugg, Tel. 810 70 47, melden.

Die nächsten Daten:
Freitag, 26. Oktober (heute):
20 Uhr Probe im Singsaal Halden

Samstag, 27. Oktober:
19.45 Uhr Besammlung im Restaurant Glatthof: Trachtenweihe des Jodelklub Bärgarve.

Freitag, 2. November:
20 Uhr Probe im Singsaal Halden.

Handharmonikaclub

Der 1. Dezember, Abendunterhaltung, rückt immer näher. Die Tombola-Sammlung ist angelaufen. Auch dieses Jahr sind wir wieder auf Gönner und freudige Spender angewiesen. Zum voraus schon herzlichen Dank.

J+S-Leiterausbildung

ki/ Das kantonale Amt für Jugend und Sport (J+S) hat den Kursplan für die J+S-Leiterausbildung im kommenden Jahr veröffentlicht. Der in Form einer Broschüre erschienene Kursplan enthält sämtliche kantonalen und eidgenössischen Leiterkurse und Leiterfortbildungskurse aller Stufen, die von Interessenten aus dem Kanton Zürich besucht werden können. Die Broschüre gibt ferner Auskunft über die Voraussetzungen zum Besuch der einzelnen Kurse. Der Kursplan kann bezogen werden beim kantonalen Amt für Jugend und Sport, 8090 Zürich, Telefon 46 75 55.

An alle Sport- und Faustballfreunde

Bereits zum 6. Mal veranstaltet die Männerriege des TV Opfikon-Glattbrugg am Sonntag, 28. Oktober, das traditionell gewordene Lättenwiesen-Hallenfaustball-Turnier.

Das Turnier wird in zwei Stärkeklassen durchgeführt.

Von 8.00 bis 17.15 Uhr bietet die Zuschauerterrasse der Turnhalle gute Gelegenheit, die Wettspiele zu verfolgen.

Eine kleine aber leistungsfähige Festwirtschaft ist wiederum bestrebt, den Bedürfnissen und Wünschen der Zuschauer und Spieler gerecht zu werden.

Der Eintritt ist frei!



Willi nimmt Mass — Büchsen, aufgepasst!



Beim Einlaufen: Die nächste Übung!



Gut instruiert ist halb gewonnen



Hochstimmung nach dem Wettkampf — auch ein Verdienst der beiden Leiterinnen

Sportgruppe für geistig Behinderte Opfikon und Umgebung

Gelungener Sporttag für geistig Behinderte

Am 6. Oktober nahm die Opfiker Sportgruppe für geistig Behinderte in Erlenbach an einem vielseitigen sportlichen Wettkampf teil. Den Morgen nahm ein 7teiliger Wettbewerb (u.a. Korbzielwurf, Büchsenwerfen, Medizinballstossen, Geschicklichkeitsspiele) in Anspruch und am Nachmittag waren Spiele auf dem Programm. Mit Begeisterung und voller Konzentration — eine Startnummer verpflichtet! — waren die 12 Opfiker Teilnehmer bei der Sache. Und es hatte sich gelohnt: Ein gefeierter 1. Rang als Gruppe, gute Einzelplatzierungen und, was noch viel wichtiger ist, lauter fröhliche Gesichter waren das Ergebnis.

Pfadfinderabteilungen

Gelbe Meute

Hoi zäme, daas Wuchenänd isch jetzt also Fäschti bi öi z'Glattbrugg. Und wie mers abmacht händ, mached mir det en Sehtand, wo mer öisi baschtlete Sache verchauft tüend. Ich hoffe, dass er echli gschaftet händ über d'Ferie! Mir mached dä Sehtand am Sunntig Namittag und ich hoffe, dass er alli chönd cho. Wär nöd debi si chan, söll sini Sache unbedingt amere andere Wolf mitgää.

Sunntig, 28. Oktober 1979

Aaträte: 13.30 Uhr vorem Migros Glattbrugg

Abträte: ca. 17.30 Uhr vorem Migros Glattbrugg

Mitnäa: di baschtlete Sache, s'Meutetagebuech, d'Wimpel.

Die, wo nonig zallt händ: S'Gäld für d'Fotene

Dä Kobold: Sini Kasse

Wär wott: Fotene oder Zeichnige oder so Tenue: Tip-topi Uniform

Abmälde: Christa Kölliker v/o Raschka, Telefon 57 31 78

Euses Besch Raschka

Stamm Freienstein

Am nächsten Samstag finden Stammübungen statt.

Antreten: 14 Uhr Turm Opfikon

Abtreten: 17 Uhr Turm Opfikon

Mitnehmen: vollständige Uniform und Turntenue, Zvieri.

Kaninchen- und Geflügelzüchterverein

Tag der offenen Tür

Der Kaninchen- und Geflügelzüchterverein hat sich nach zweijähriger Bauzeit in der Böschwiese (Oberhäuserried) eine Kleintieranlage erstellt. Diese Anlage wurde von den Mitgliedern des Vereins im Frondienst gebaut, was viel Schweiß und Geld gekostet hat.

Vor 3 Wochen konnten wir diese Anlage dem Gemeindeparlament zur Besichtigung freigeben, wobei grosse Anerkennung für Arbeit und Gestaltung bekundet wurde.

Nun ist es an der Zeit, dass wir auch der Bevölkerung von Opfikon-Glattbrugg Tür und Tor öffnen zur freien Besichtigung. Diese findet bei jeder Witterung statt, am 27. und 28. Oktober 1979.

N.B. Jungtiere, die Sie anlässlich der letzten Kleintierschau an der Oberen Wallisellerstrasse gesehen haben, sind nun so weit fortgeschritten, dass bald der Konkurrenzkampf um Schönheit, Körperbau und Fellbeschaffenheit beginnen kann. Sicher werden die Besucher viele Fragen stellen. Die Züchter sind gerne bereit, diese zu beantworten.

Im Vereinslokal befindet sich ein Restaurant, wo man sich gut und preiswert verpflegen kann.

Menü: Rippli mit Sauerkraut Schnitzel mit Pommes frites

Freundlich ladet ein der Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Opfikon-Glattbrugg.

Wintersportartikel-Occasionsmarkt mit Spielwarenverkauf

Damit es niemand vergisst!! Falls Sie noch etwas für die Wintersportartikelbörse haben, heute Abend ist der letzte Termin.

Annahme: von 19 bis 21 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus — Sportartikel und Spielwaren im Kirchgemeindesaal — Kleider im Unterweisungszimmer.

Der Verkauf findet morgen Samstag, 27. Oktober von 13.30 bis 15.30 Uhr statt. Sportartikel und Spielwaren im Kirchgemeindesaal — Kleider im Unterweisungszimmer.

Der Erlös der verkauften oder die unverkauften Artikel können nur nächsten Montag, 29. Oktober von 19 bis 21 Uhr abgeholt werden.

Helferkreis der ref. Kirche Opfikon-Glattbrugg

**Jedem
sis eigene
Fondue!**



Humorkarten

gezeichnet von Nico

Für Ihre Glückwünsche

Blumenkarten

gemalt von Kurt Jordi

erhältlich in der

Papeterie Augustin
(vormals Altorfer)
Schaffhauserstr. 91
Glattbrugg
Tel. 810 63 08



Notizen aus dem Alltag



Moules in Aktion

Im Mövenpick geht jetzt wieder der Moules-Geist um und treibt sein Wesen in vielen köstlichen Gerichten:

Soupe aux Moules

Nach original-provenzalischem Rezept Fr. 3.50

Moules Marinière

Das klassische Moules-Gericht Fr. 12.90

Moules au Curry

An rassisiger Curry-Rahmsauce Fr. 13.50

Weitere originelle Vorschläge finden Moules-Liebhaber auf unserer Aktions-Karte. Und falls Ihnen der Sinn mehr nach fernöstlichen Gaumenfreuden steht: Wir freuen uns, Ihnen bekannt zu geben, dass unsere **China-Aktion im Restaurant DIM SUM** verlängert wird. Unser chinesischer Meisterkoch Lam King Tak wird Sie also weiterhin mit **Spezialitäten der grossen Küche Chinas** verwöhnen. Ich freue mich, Sie auf Ihrem Gourmet-Ausflug ins Holiday Inn zu begrüssen.

Ihr

S. SADOK VOM HOLIDAY INN

PS: Brunch-Fans wissen es schon längst: Unser **Appenzeller-Schämpis-Brunch** ist der Sonntags-Plausch für Gross und Klein.



ZÜRICH-AIRPORT
Tel. 01 810 11 11 Telex 57979

VW: die Sparsamen!

Polo

Schon für Fr. 9'490.- + Transport

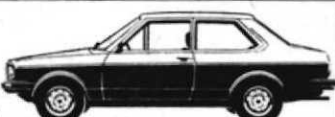
900*/1100/1300 ccm *Benzinverbrauch/100 km bei konstant 90 km/h 6,2 l, konstant 120 km/h 8,6 l, Stadtverkehr 8,9 l Normal.



Derby

Schon für Fr. 11'100.- + Transport

1100*/1300 ccm *Benzinverbrauch/100 km bei konstant 90 km/h 6,4 l, konstant 120 km/h 8,9 l, Stadtverkehr 9,3 l Normal.



Golf

Schon für Fr. 11'325.- + Transport

1100*/1300/1500/1600 ccm *Benzinverbrauch/100 km bei konstant 90 km/h 6,6 l, konstant 120 km/h 9,2 l, Stadtverkehr 9,9 l Normal.



Passat

Schon für Fr. 12'830.- + Transport

1300*/1600 ccm *Benzinverbrauch/100 km bei konstant 90 km/h 6,8 l, konstant 120 km/h 9,5 l, Stadtverkehr 10,3 l Normal.



Passat Variant

Schon für Fr. 13'750.- + Transport

1300*/1600 ccm *Benzinverbrauch/100 km bei konstant 90 km/h 6,9 l, konstant 120 km/h 9,7 l, Stadtverkehr 10,3 l Normal.



Scirocco

Schon für Fr. 15'640.- + Transport

1500*/1600 ccm *Benzinverbrauch/100 km bei konstant 90 km/h 6,5/7,0 l, konstant 120 km/h 9,3/9,9 l, Stadtverkehr 10,3/11,0 l Normal.



Der neue Transporter

Schon für Fr. 16'735.- + Transport

1600*/2000 ccm *Benzinverbrauch/100 km bei konstant 90 km/h 11,2 l, Stadtverkehr 15,7 l Normal (Bus/Kombi).



VW-LT

Schon für Fr. 19'670.- + Transport

2000/2400 ccm Nutzlast bis 1,9 t, Laderaum bis 11,8 m³, als Kasten- und Pritschenwagen, Kombi, Doppelkabine und Chassis/Kabine erhältlich.



AMAG Ueberland, Zürich 12 41 22 22

Kloten: AMAG 814 01 61, Nassenwil: Hans Moscheni 850 10 52
Bachenbülach: H. J. Weidmann AG 860 25 11, Buchs ZH: Furtal-Garage 844 09 90, Wallisellen: Zil AG 830 26 81.

Benzin sparen, VW fahren

Rank Xerox sucht einen Sachbearbeiter, der immer weiss, wann und wieviel wovon reinkam und rausging. Und wieviel darum da ist.

Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und technisches Flair. Oder eine technische Ausbildung und kaufmännisches Flair. Sie sind gewandt: am Telefon, auch wenn's etwas englisch oder französisch zu und her geht.

Dann sollten Sie uns schreiben. Oder telefonieren.

Wir suchen nämlich einen Sachbearbeiter, der administrativ das Ersatzteillager einer Produktgruppe bewirtschaftet. Statistische Unterlagen vorbereitet. Und sich in einem kleinen Team wohl fühlt.

Und das alles im neuen Verteilzentrum der Rank Xerox. In Bachenbülach, ganz in der Nähe der Wato.

Wie wär's?

RANK XEROX

Tälackerstrasse 7, 8152 Glattbrugg, Tel. 01 810 42 72 / intern 254

WIRTSCHAFTS

Coop-Haupttreffer

In allen Coop Zürich LVZ-Metzgereien Freitag, 26. Oktober 1979

10% Rabatt

auf allen Fleisch- und Wurstwaren

Coop Zürich LVZ – Ihr Einkaufspartner

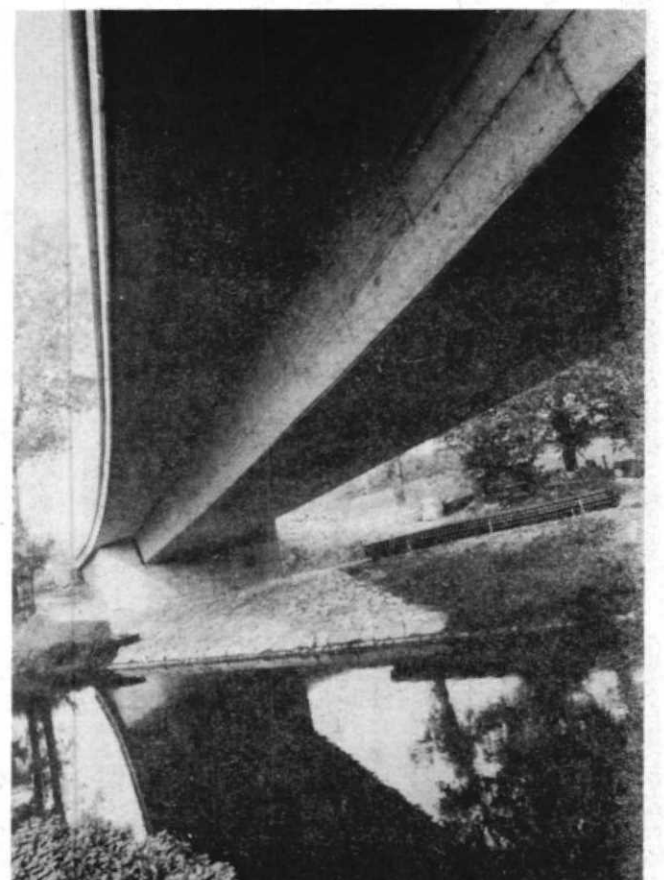
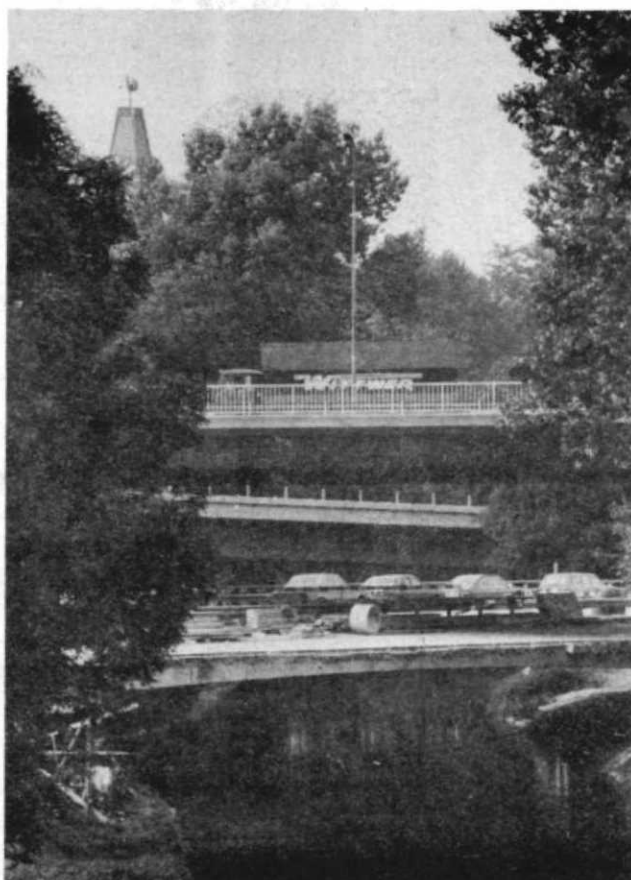
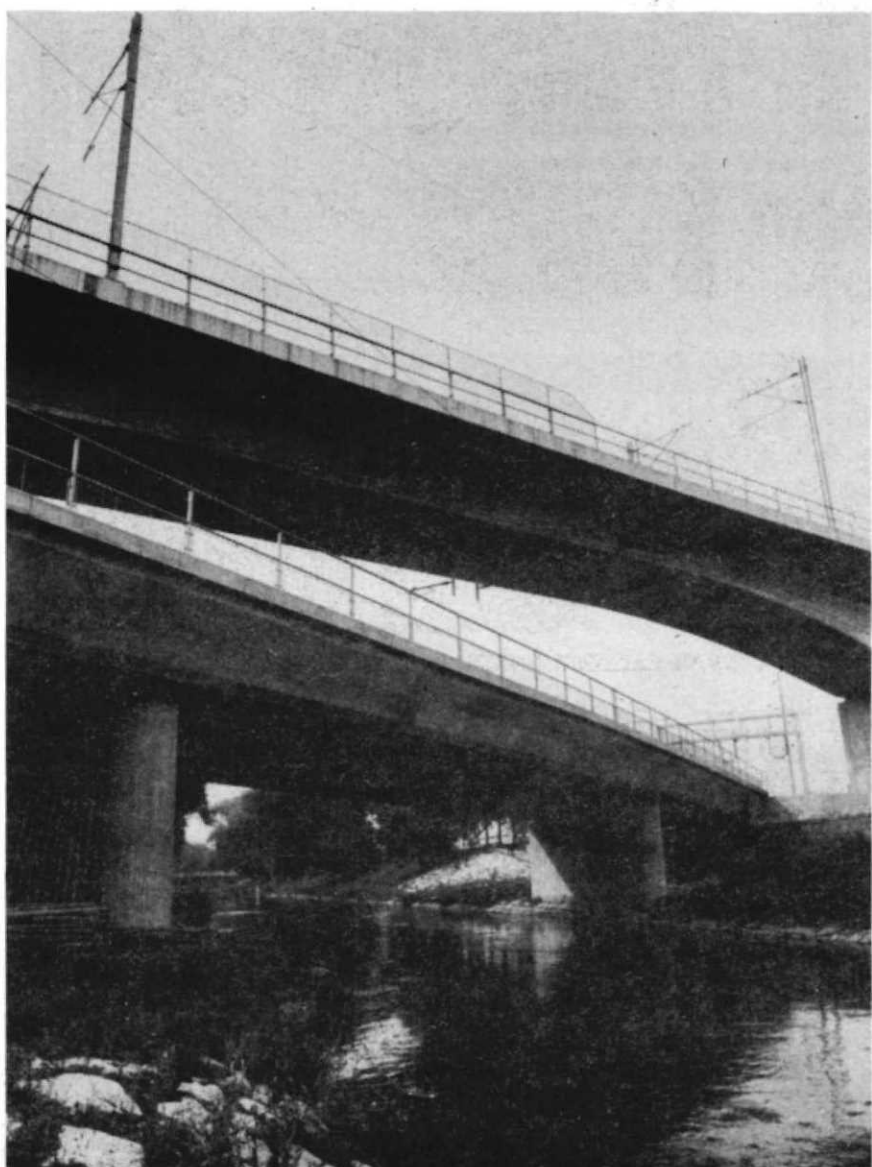
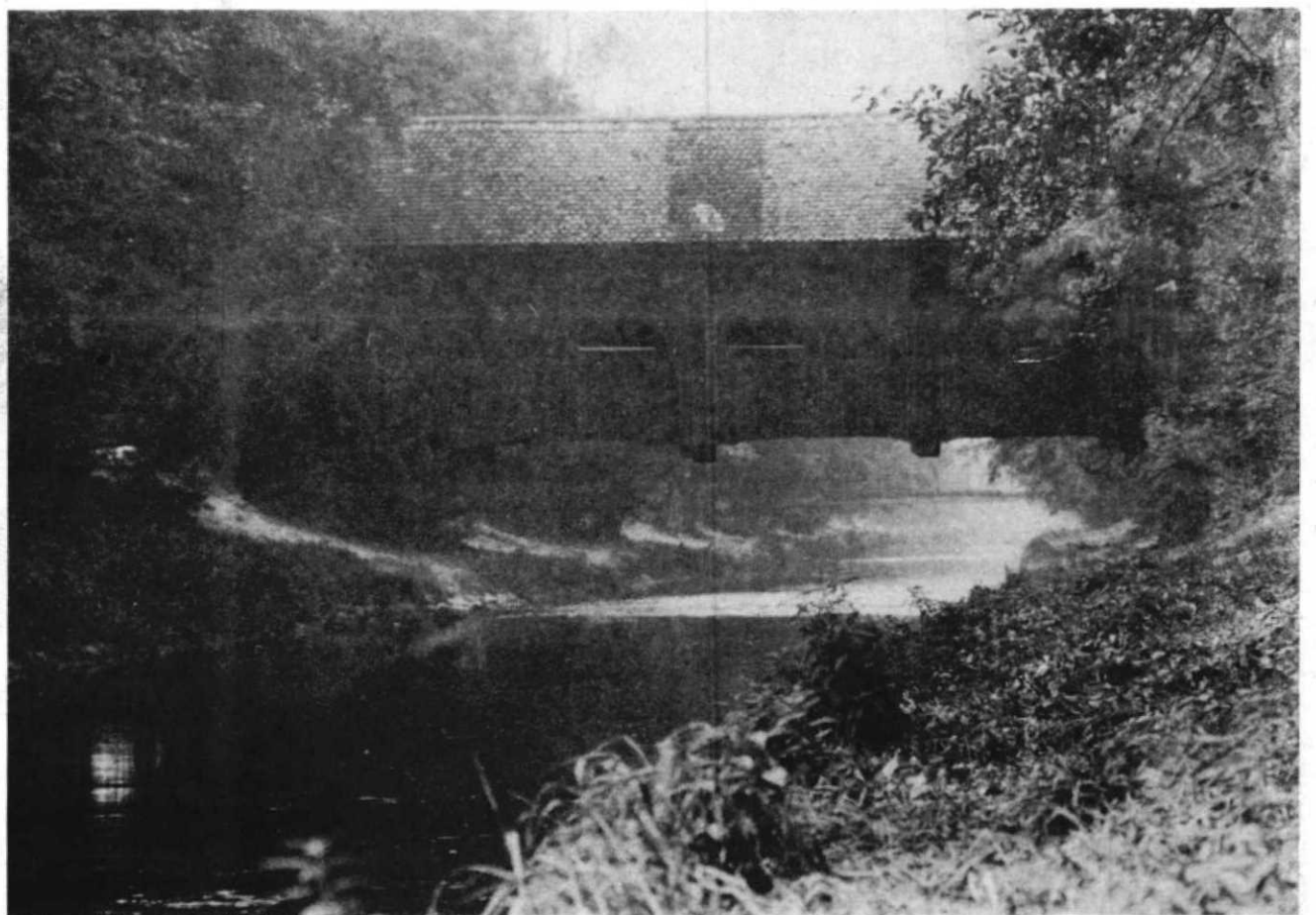
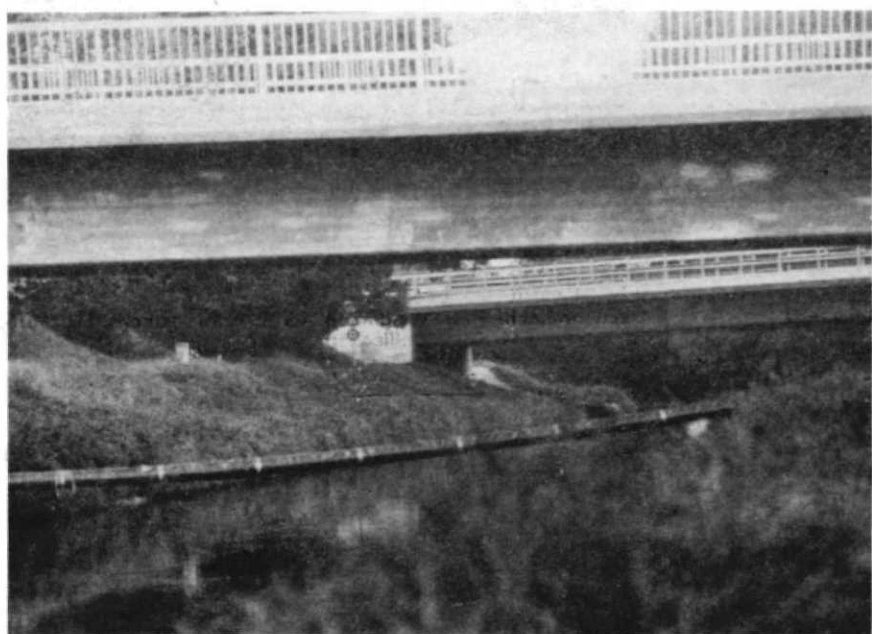
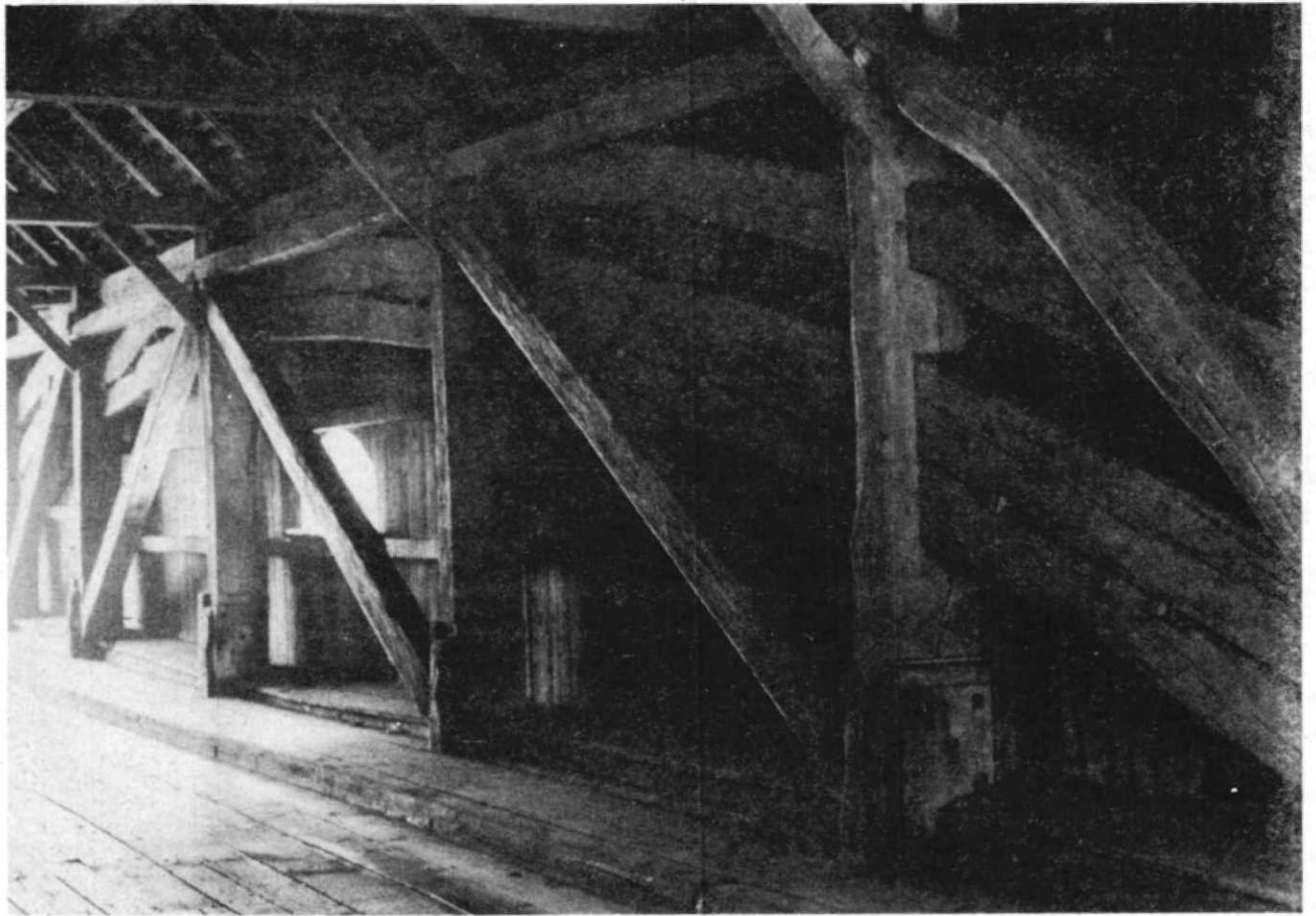
Glattbrugg Stadt der Brücken

HB/ Ich stehe auf einer Brücke. Ich schliesse meine Augen. Erstaunt spüre ich, wie die Brücke unter meinen Füßen zu leben beginnt. Die gewaltigen Holzbalken haben sich vorgenommen, alles und jeden sicher über den Fluss zu tragen, und sie biegen sich ächzend unter dem Gewicht der vielen Menschen, Tiere und Fuhrwerke. Die Bohlen rattern unter den Rädern der dreispännigen Postkutsche, die nach Schaffhausen unterwegs ist. Vom Fluss herauf tönt das helle Rufen der Fischer, die ihre Netze durch diesen fischreichen Fluss ziehen. Mit langen Stangen, die junge Burschen auf das Wasser klatschen, versuchen sie, die Beute in ihre Netze zu treiben. Dabei schrecken sie auch eine Schar Enten auf, die aufgeregtschnatternd das Weite sucht.

Weiter flussaufwärts glaube ich einen Storeh zu erkennen, der vielleicht zu

seinem Nistplatz im Oberhauserriet fliegt. In das Stimmengewirr von Mensch und Tier auf dem Steg mischt sich das Klappern der Holzschuhe, die die meisten Landleute tragen. Eine Bauersfrau zieht einen Leiterwagen über die Brücke, welche die einzige weit und breit über diesen Fluss ist. Stark riecht der frische Pferdedung. Es duftet nach Holz und nach Wärme.

Doch jäh reisst mich der ohrenbetäubende Lärm eines startenden Düsenriesen aus meiner Phantasie. Ich stehe wieder auf der modernen Brücke, deren kalter Stahl tot ist und deren erstarrter Beton die tonnenschwere Last der Autos und Sattelschlepper ohne Rührung über sich ergehen lassen muss. Neben mir donnert der Verkehr vorüber, und die bleischweren Abgase trüben meinen Blick für die Landschaft. Aber ich sollte besser auf die Strasse achten...



WER

hat einen defekten Fernseher?

Seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft am Ort oder in eigener Werkstatt in maximal zwei Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
Telefon 46 59 22
von 8 bis 19.30 Uhr

TV-Service
Gebr. Marty



Sind Ihre Augen in Ordnung?
Mit optimalem Sehen —
Leisten Sie mehr in Beruf und Sport

Kommen Sie zu uns, wir
testen und beraten Sie.

Bei uns finden Sie das reichhaltigste
Angebot.
Mehr als 1000 Brillenfassungen zur freien
Auswahl!

Krüsi
augenoptiker

Kloten Schaffhauserstrasse 136 Tel. 813 04 55 Glattbrugg Rohrstrasse 2 Tel. 810 31 21

Ihr Fachgeschäft Nr. 1

Mit dem grössten Rabatt



Weil wir von diesen überzeugt sind!

HIFI-Racks schon ab Fr. 24.45 monatlich
Television Color Grossbild ab Fr. 32.15 monatlich

Video: Sämtliche FERA-Neuheiten bei
uns erhältlich. Tägliche Vorführungen.

**HiFi, Video
Television**

Autoradio sofort Einbau
über 80 Geräte an
Demowand vorführbereit

Radio, Autoradio + Zubehör

Spezialdienst AG

Schaffhauserstr. 442
8050 Zürich-Oerlikon

☎ 5150 51



Sparen mit uns heisst nicht
Verzicht, sondern Vorfreude

Rentenanstalt

Generalagentur Zürich, Tel. 01. 211 07 73

Für Freunde von währ- schaftlichen Möbel- und Innenausbau-Arbeiten

Hallenschränke, Bauernbüffets, Eckbänke, Schiefertische, Einbauschränke,
Decken und Wandtäfer in vielen Holzarten sind einige von vielen Möglichkeiten,
die wir Ihnen auf jedes Mass anfertigen.

Ein Besuch unserer Werkstätte und Wohn-Ausstellung lohnt sich. Hunderte von
nützlichen Geschenkartikeln helfen Ihnen bei Ihrer Auswahl.

Fachkundige Beratung beim Kauf von guten Schweizermöbeln inkl. einwand-
freier Lieferung durch unsere Schreiner.



E. BALTENSPERGER BÜLACH
MÖBEL, KÜCHEN + INNENAUSBAU
ZÜRICHSTRASSE 1 ☎ 01 860 45 85

GETRÄNKE BLITZ

Hürlimann-Biere
Weine
Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte

H. J. Länzlinger
Sägereistr. 1
8152 Glattbrugg
Tel. 810 70 42

Sämtliche Glasreparaturen und Neuverglasungen

H. P. Steffen GLASEREI
OBERFELDSTRASSE 16, 8302 KLOTEN
(Gebäude hinter Hämmerli, 1. Stock)

Abholdienst TELEFON 814 17 50



Jetzt Benzin sparen — VW oder Audi fahren!

Kommen Sie jetzt zum VW/Audi-Vertreter für den Gratis-Spartest an Ihrem VW oder Audi

Er umfasst 13 Leistungen; wir prüfen:

- die Räder auf Freigängigkeit
- den Reifendruck
- die Zündkerzen
- die Kompression
- den Schliesswinkel und den Zündzeitpunkt
- die Leerlaufdrehzahl
- den Abgaswert
- die Startautomatik
- die Beschleunigerpumpe
- die Ansaugluft-Vorwärmung
- die Benzinschläuche
- die Unterdruckschläuche
- den Luftfilter.

Alle diese Kontrollen führen wir kostenlos aus. Dieser Spartest gibt Ihnen
das gute Gefühl, nicht mehr Benzin zu verbrauchen, als erforderlich ist.



Gutschein für Gratis-Spartest

Gegen Vorweisung dieses Gutscheins führen wir an Ihrem Wagen (VW
oder Audi) den Gratis-Spartest aus. Sie brauchen nur Name und Adresse
zu notieren und den Gutschein bei uns vorzuweisen. Damit Sie nicht
warten müssen, empfiehlt sich telefonische Voranmeldung.

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Tel. Geschäft:

Privat:

AMAG Ueberland, Zürich 12 41 22 22

Kloten: AMAG 814 01 61, Nassenwil: Hans Moscheni 850 10 52
Bachenbülach: H. J. Weidmann AG 860 25 11, Buchs ZH: Furt-
tal-Garage 844 09 90, Wallisellen: Zil AG 830 26 81.



Super- Haftreifen "halbe g'schänkt"

VREDESTEIN SNOW+

Der neue Wunderreifen aus
Holland, in Skandinavien
getestet und bewährt.

Dimension	Netto-Preis	Schlauch Typ + Schlauchlos
145 SR 10	48.-	
145 SR 12	52.-	
155 SR 12	55.-	
135 SR 13	44.-	
145 SR 13	55.-	
155 SR 13	57.-	
165 SR 13	61.-	
175 SR 13	65.-	
165 SR 14	66.-	
175 SR 14	68.-	
185 SR 14	71.-	
155 SR 15	63.-	
165 SR 15	67.-	
165/70 SR 13	70.-	
175/70 SR 13	72.-	
185/70 SR 13	74.-	
185/70 SR 14	75.-	
195/70 SR 14	80.-	
205/70 SR 14	86.-	
185 R 14 C 8 Ply Transporter-Hit	92.-	

Alle übrigen Weltmarkenreifen
zu «Adam-Preisen»!

Adam-Touring Autobedarf

8303 Brüttisellen-Baltenswil
B Rest Kreuzstrasse
01-836 62 13
8413 Neftenbach
Fissalimendstrasse 1
052-31 21 91
8400 Winterthur
Schaffhauserstrasse 7a
052-22 32 23
8051 Zürich-
Schwamendingen
Überlandstrasse 37
01-41 34 54

Miele



Ihr Fachgeschäft

ELEKTRO-PETER

vormalis Peter + Berner

Ihr Elektriker in Glattbrugg
Telefon 810 26 66

«Grossbild für 1'990.-»



ITT 3631.
66-cm-Bildschirm, 16 Programme,
Fernbedienung, geeignet für
Drahtfernsehen. Fr. 1990.-.
Miete pro Monat inkl. Vollservice:
Fr. 69.-.

Dazu passend Videorecorder
JVC 3330: Fr. 2250.-.

RADIO TV STEINER

Ernst Riesen sen.
Wiedumstrasse 4,
8603 Schwerzenbach
Tel. 825 38 07, Service: 810 58 33

Wir waschen und bügeln
Kleinposten-, Praxis-, Haushalt-,
Gewerbe- und Industrie-
Wäsche

Wäscherei Frei AG

Gewerbezentrum Aubugg,
8304 Wallisellen,
Telefon 830 25 77

Die erste Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung in einer Police.

ZürichLUK einfach für alle.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

Hans Pfyl
Agentur Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 101
Telefon 01 810 53 22



Diplom-Optiker
Peter+Bosshard
Inh. Eduard Bosshard

Edisonstrasse 26 (Marktplatz Oerlikon)
8050 Zürich Telefon 46 95 88

AUGENOPTIK-KONTAKTLINSEN

Meisterbriefe und Diplome
der höheren Fachschulen für Augenoptik
Jena und Köln

Volksschiessen 1979 des Armbrustschützenvereins Opfikon

An den Samstagnachmittagen vom 25. August, 15. September und 29. September beteiligten sich 99 Schützinnen und Schützen mit der Waffe Tells. Sie schossen in 184 Passen 107 Kranzresultate. Den Glücklichen herzliche Gratulation, den übrigen ein andermal mehr Glück.

Kranzstich:
50 Punkte (Maximum): Maurer Hansruedi, Senn Daniel

49 Punkte: Langmeier Kurt, Spillmann Jörg, Greifensee, Strehler Hans

48 Punkte: Brändli Roland, Wallisellen, Dinkelmann Vreni, Duttweiler Rolf, Oberweningen, Maag Käthi, Seuzach, Meier Karin, Wallisellen, Müller Beatrice, Musits Alfred, Ribl Manuela, Solenthaler Albert, Weber Franz, Zimmermann Alfred

47 Punkte: Claer Rosmarie, Maag Max, Melere Hermann, Spillmann Jacky, Stecher Lorenz, Boppelsen, Zollinger Markus, Volketswil

46 Punkte: Blanc Fredi, Brunner Georg, Bassersdorf, Brunner Ueli, Erlenbach, Del Favero Enrico, Fenner Max, Hanselmann Josua, Isenschmid Werner, Buchs, Käser Paul, Koch Valentin, Zürich, Maag Roger, Niedersteinmaur, Maag Albert, Raschli Silvia, Zürich, Schroeder Daniel, Zürich, Trummer Hermann, Weber Franziska, Wittwer Hansjörg, Buchs

45 Punkte: Bijvank Albrecht NL, Freiburghaus Karl, Wallisellen, Haller Anton, Winterthur, Krebs Willi, Maag Ineke, Niedersteinmaur, Meier Peter, Bassersdorf, Müller Felix, Wallisellen, Mumenthaler Ulrich, Vogler Rolf, Zürich, Wyss Joseph, Zürich

44 Punkte: Bergnach Vittorio, Eggenchwiler Ernst, Epli Robert, Fuchs Peter, Embrach, Gerber Fredi, Graf Heinrich, Winterthur, Hofer Hermann, Kloten, Isenschmid Jeanette, Buchs, Maag Marcel, Seuzach, Nef Werner, Oberglatt, Stoll Fritz, Weidmann Irma, Zürich, Wittwer Tasha, Buchs

43 Punkte: Isenegger Andreas (Jungschütze), Schlegel Erwin, Zürich (Veteran)

Anhängerstich:
50 Punkte (Maximum): Solenthaler Albert

49 Punkte: Nef Werner, Oberglatt

47 Punkte: Bolleter Karl, Senn Daniel, Zürich, Spillmann Jacky, Strehler Marie!

46 Punkte: Fenner Max, Mumenthaler Ulrich, Wyss Joseph, Zürich

45 Punkte: Hanselmann Josua, Hügi Toni, Zürich, Maag Max, Müller Felix, Wallisellen

44 Punkte: Andenmatten Erika, Zürich, Melliger Ernst, Raschli Silvia, Zürich, Zimmermann Alfred

43 Punkte: Eggenschwiler Ernst (Veteran)

Besteck:
Löffelstich:
Brändli Roland, Wallisellen

48 Punkte: Meier Karin, Wallisellen, Mumenthaler Ulrich, Strehler Hans, Zollinger Markus, Volketswil

47 Punkte: Maurer Hansruedi, Rauchenstein Karl, Wallisellen, Studer Paul

46 Punkte: Gerber Fredy, Weber Franziska

45 Punkte: Zimmermann Alfred

44 Punkte: Haller Toni, Winterthur

Löffel, Gabel:
49/47 Punkte: Melere Hermann

49/46 Punkte: Langmeier Kurt

48/45 Punkte: Wyss Joseph, Zürich

46/46 Punkte: Maag Albert

46/45 Punkte: Wyss Heidi, Zürich

Messer:
47/46/44 Punkte: Musits Alfred

Allen Besuchern danken wir für ihr Erscheinen. Wie in allen Vereinen werden auch bei uns neue Aktive gesucht. (Noch fehlende Auszeichnungen bringt der Samichlaus). Auf Wiedersehen 1980!

Pistolenschützenbund Opfikon-Glattbrugg

Eingetroffen sind nun noch die Resultate der Schiessen in Kirchindach und Bülach.

UV-Schiessen Bern-Westschweiz:

Die Sektion belegt den 3. Rang mit einem Durchschnitt von 87,625. V. Agostini 92/45, B. Eberhard 90/44, E. Morf 89/45, V. Mancini 89/42, B. Simath 86, W. Reist 85/45, J. Röhlin 84/47, E. Melliger 84/42, M. Reimund 84, R. Keller 43

Pistolenschützentreffen Bülach

Auch bei diesem Wettkampf belegten wir den 3. Rang mit 87,875. W. Reist 93/92, J. Röhlin 92/89, V. Mancini 88, E. Melliger 87/87, E. Morf 87/87, M. Reimund jun. 87, E. Abderhalden 85/93, P. Tobler 84, M. Reimund 85, B. Simath 88, B. Eberhard 93.

Herzliche Gratulation allen beteiligten Schützen.

Der Vorstand

Pistolenschiesverein

11 Kranzresultate in der SRPV-Konkurrenz

AE. Wie gewohnt verstanden es die Schützen des PSVO sich auch beim Eidg. Pistolenwettkampf des SRPV erfolgreich in Szene zu setzen. Von insgesamt 12 Teilnehmern des Vereins erkämpften sich deren sechs das Spezialkranzabzeichen und fünf das einfache Kranzabzeichen. Einmal mehr schwang **Walter Grimm** in den beiden gewerteten Stichen, dem Stand- und dem Feldstich, mit total 190 Punkten obenaus. Mit **Paul Müller** und **Hans Tschärner** verwies der Tabakwarenhändler seine engsten Rivalen im Kampf um die Jahresmeisterschaft knapp auf die Ehrenplätze. Sehr gut hielten sich in dieser Konkurrenz — was angesichts der Formkonstanz der beiden nicht weiter überraschte — auch **Max Kousz** und **Max Egger**. Der Senior des PSVO, **Max Kousz**, schoss dabei einmal mehr die Kranzlimite, ohne dafür die für Veteranen um zwei Zähler reduzierte Punktzahl zu beanspruchen.

Die Resultate:

	Total	Standstich	Feldstich
1. Grimm Walter	190	93/97	88/93
2. Müller Paul	188	91/97	88/91
3. Tschärner Hans	186	96/—	90/—
4. Kousz Max	184	92/—	92/—
5. Egger Max	183	91/—	92/—
6. Widmer Fritz	181	91/91	90/—
7. Schleicher R.	178	89/—	89/—
8. Wanner Kurt	175	87/87	88/—
9. Pfister Hans	173	91/—	82/81
10. Hediger Urs	173	90/—	83/—
11. Meier Rudolf	172	97/87	81/85
12. Steiner Hans	105	48/—	75/—

Aus dem Bezirks-Schützenverein Bülach

SIE/ — Vorstandssitzung vom 1. Oktober im Restaurant «Bahnhof» in Rafz. — Gewehrpatronen werden billiger. — Schützenverein Wallisellen im 18. Schlussrang am GM-Final in Olten. — Vier Kantonale Schützenfeste im Jahre 1980. — Gut besuchtes Bezirksschiessen auf 300m und 50m. — Zürcher Kantonal-schützenfest 1982. — Jungschützenkurs mit Druckluftwaffen.

Am Gruppenmeisterschaftsfinal 300m in Olten erreichte der Schützenverein Wallisellen von total 24 teilnehmenden Gruppen den 18. Schlussrang. Der Vorstand gratuliert zu diesem Erfolg recht herzlich. Die Munitionspreise für das Ausserdienstliche Schiesswesen werden gesenkt. Für die verbilligte Übungsmunition wird ab 1980 26 Rappen verrechnet (bisher 27 Rappen). Die Festmunition wird mit 42 Rappen (bisher 44 Rappen) belastet. Für die Pistolen- und Revolvermunition erfolgt keine Preisänderung. Sie wird mit 28 Rappen respektive 37 Rappen verrechnet. Der Sport-Rappen, welcher für die Förderung des Schiess-Sports erhoben wird, ist in diesen Preisen nicht inbegriffen. Im Jahre 1980 finden vier Kantonale Schützenfeste statt:

- Kanton Luzern in Reiden: 4. und 11. bis 14. Juli
- Kanton Schaffhausen in Schaffhausen: 4. Juli bis 13. Juli
- Kanton Thurgau in Kreuzlingen: 28./29. Juni, 1. bis 13. Juli
- Kanton Waadt in Yverdon: 3. Juli bis 13. Juli

An der Präsidentenkonferenz vom 16. November sollen die Sektionen über das Zürcher Kantonal-schützenfest vororientiert werden. Sektionen die gewillt sind 1980 einen Verbandsanlass zu übernehmen, werden gebeten, ihre Bewerbung schriftlich bis spätestens am 9. November an den Präsidenten Paul Hug, Säntisstr. 25, 8304 Wallisellen einzureichen. Die neue Adresse des Präsidenten der Schiesskommission, Hptm. Peter Wehrli, lautet: Illingerstr. 75, 8424 Embrach.

Die Ressort-Chefs berichten: Schützenmeister — 300m

Das Bezirksschiessen in Opfikon war speziell am Vorschiesstag durch einen zahlreichen Besuch der Schützen gekennzeichnet. Die Gründe dürften darin zu suchen sein, dass am zweiten Schiesstag das Absenden vom Eidg. Schützenfest stattfand. Wir berichteten ausführlich darüber.

Schützenmeister — 50m

Das Bezirksschiessen war auch im 50m Sektor sehr erfolgreich.

Jungschützenwesen

Am Jungschützenrapport vom 17. November in Rafz, wird eine Reglementsänderung für den Jungschützertag vorgelegt.

Matchwesen

Der KK-Final sowie der Bezirksmatch auf sämtliche Distanzen wurde ausgetragen, es wurde bereits darüber berichtet.

In der Zwischenzeit war auch der berühmte Freundschaftsmatch gegen Lauf a.P. durchgeführt worden. Mit den Resultatmeldungen vom Fernmatch geht es leider nur sehr mühsam voran.

Matchnachwuchs (vakant)

Da zur Zeit immer noch kein Nachwuchschef amtiert, bittet der Vorstand, Interessenten (15- bis 20jährige), die an einem Luftgewehrkurs teilnehmen möchten, sich zu melden bei:

Für den oberen Bezirksteil, Robert Rogenmoser, Flurstr. 27, 8302 Kloten, Telefon 814 31 74

Kursbeginn Freitag, 2. November, in der Druckluft-Schiessanlage Schulhaus Feld. Für den unteren Bezirksteil, Werner Santschi, Niederflachs 4, 8180 Bülach, Telefon 860 33 09

Luftgewehre stehen zur Verfügung, sehr geringe Kosten. Mit der Luftpistole wird im Winter 79/80 kein Kurs durchgeführt.

Kassawesen

Für das Feldschiessen wie für das Bezirksschiessen sind Abrechnungen im üblichen Rahmen zu erwarten.

Bezirks-Schützenverein Bülach

Freundschaftsschiessen Bülach - Lauf a.d. Pegnitz

SIE/ Bereits seit mehreren Jahren trafen sich die Matchschützen des Bezirksschützenvereins Bülach und die Schützen aus Lauf b/Nürnberg zu einem Freundschaftsschiessen. Dieses Jahr waren unsere Freunde aus Deutschland turnusgemäss bei uns in der Schweiz zu Gast. Schon am Freitagabend des 5. Oktober reisten unsere Gäste gemeinsam mit ihren Frauen per Car in die Schweiz.

Am Samstag begann dann der eigentliche Wettkampf. Unser Match-Chef, Hans Wieser, hatte für dieses Freundschaftsschiessen die Schiessanlage in Rafz reservieren lassen. Es wurde ein Matchprogramm zu 60 Schüssen geschossen. Die Möglichkeit, mit dem 300m-Stutzer auf die grosse Distanz schiessen zu können, war denn auch der Zweck dieses Wettkampfes der Gäste. Die Matchschützen aus dem Bez. Bülach benutzten diesen Anlass als Schlussmatch der Saison 1979. Schon zu Beginn des Schiessens wurde die Sicht auf die Scheiben durch Frühnebel behindert. Die Schiessbedingungen waren während des ganzen Vormittags schlecht. Dies konnte aber unsere Gäste nicht daran hindern, sich für diese Disziplin sehr zu begeistern. Unter fachkundiger Instruktion unserer Stutzerschützen kämpften die Gäste um jeden Punkt. Die Resultate fielen entsprechend ganz beachtlich aus. Hannes Sams aus Lauf a.P. erreichte mit einem sehr guten Resultat von 520 Punkten den 5. Rang. Hans Linder, ebenfalls einer unserer Gäste, hatte überhaupt noch nie mit einem 300m-Stutzer geschossen. Er erreichte 509 Punkte und damit ebenfalls ein Resultat der grossen Meisterschaft.

Noch während des Vormittags wurden wir mit einem Besuch der Ehefrauen unserer Gäste beehrt, die sich vom Können der 300m-Stutzerschützen überzeugen konnten. Nach einem gemütlichen Mittagshock in der Rafzer-Schützenstube, folgte am Nachmittag ein zweites Programm, das den Schützen aus unserer nördlichen Nachbarschaft Gelegenheit bot, mit dem Sturmgewehr zu schiessen. Es mussten 5 Schuss Einzel und 5 Schuss in Serie auf die Scheibe A5 geschossen werden. Durch eine gute Betreuung unserer Sturmgewehr-schützen verlief dieses Programm mit etwas weniger Schweisstropfen.

Am Abend versammelten sich alle Schützen mit ihren Ehefrauen zu einem

Schlussmatch der Bezirksmatchschützen Bülach

Den Anlass des Freundschaftsschiessens mit den Schützen aus Lauf a.P. benützten die Matchschützen des Bezirks Bülach zum Schlussmatch der Saison 1979. Wie erwähnt, waren die Schiessbedingungen nicht sehr gut. Einzig die Temperaturen waren vernünftig für einen Wettkampf. Trotzdem wurde auch bei unseren Schützen gekämpft, um ein gutes Resultat zu erreichen. Einmal mehr siegte unser Nationalmannschaftsmittglied Beni Suter Kloten mit 556 Punkten im Stutzermatch.

Ranglisten:

300m Stutzer	lg	st	kn	Total
1. Suter Bernhard Kloten	193	173	190	556 P.
2. Egli Walter Oberembrach	185	168	184	537 P.
3. Rogenmoser Robert Kloten	191	153	182	526 P.

300m Karabiner 2 Stellungen

- 1. Steiner Fredi Bülach
- 2. Sigrist Karl Rafz
- 3. Hemmi Fredi Kloten

273	251	524 P.
279	235	514 P.
259	207	466 P.

Sturmgewehr

- 1. Zimmermann Kurt Bülach 262 P.
- 2. Helg Peter Dietlikon 255 P.
- 3. Moser Robert Kloten 250 P.

gemeinsamen Nachtessen im Restaurant «zum Kranz» in Nack bei Lottstetten. Über 60 Personen konnte unser Matchchef Hans Wieser begrüssen, unter ihnen den 1. Schützenmeister Leonhard Meyer und den Sportwart Hermann Heinlein bei den Gästen, den Präsidenten des Bezirks-Schützenvereins Paul Hug und den 300m-Schützenmeister Hans Huber sowie ein weiteres Vorstandsmitglied bei den Gastgebern. Einen Dank richtete der Matchchef an Reinhard Schweizer für die gute Organisation im Schiessstand sowie an Zeigerchef Ruedi Bur sen. für die vorzügliche Zeigerarbeit.

Ein besonderer Dank gebührt Leonhard Meyer und Hermann Heinlein, die mithelfen, dieses Freundschaftsschiessen zu organisieren. Ihnen wurde ein persönliches Präsent überreicht.

Nach Übermittlung von Gruss- und Dankesworten durch Leonhard Meyer und einer Gegeneinladung nach Lauf für das nächste Jahr, übergab er Hans Wieser ebenfalls ein kleines Geschenk. Der Präsident des Bezirksschützenvereins Bülach, Paul Hug, richtete ebenfalls einige Worte an die Anwesenden. Nach einem sehr guten Nachtessen leitete der Matchchef über zum gemütlicheren Teil. Er verlas die Gruppenrangliste des Stutzerwettkampfs, der wie erwartet von den Bülachern gewonnen wurde. In der Einzelerangliste finden wir ebenfalls vier Bülacher an der Spitze. Nachher folgte die Rangliste des Sturmgewehrschiessens, das nur von den Gästen geschossen wurde. Als einzige Frau die den Mut hatte mit dem Sturmgewehr zu schiessen, kam Hella Graf mit 21 Punkten als Erste zu Ehren. Der Sieger in dieser Disziplin hiess Ludwig Stegmeier. Er erreichte ein sehr gutes Resultat von 45 Punkten. Allen beteiligten Schützen wurde eine Kranzmedaille überreicht als Erinnerung an dieses Freundschaftsschiessen. Anschliessend folgte eine musikalische Auflockerung, die zum Tanze einlud, und es wurde immer gemütlicher bis tief in die Nacht hinein ...!

Rangliste:

Stutzermatch Gruppen 3 Mann

- 1. Bülach I 1614 P.
- 2. Bülach II 1546 P.
- 3. Lauf I 1466 P.

Einzel

- 1. Suter Bernhard Bülach 556 P.
- 2. Egli Walter Bülach 537 P.
- 3. Rogenmoser Robert Bülach 526 P.

Einzelrangliste Sturmgewehr 5 Schuss Einzel/5 Schuss Serie Scheibe A 5er

- 1. Stegmeier Ludwig 45 P.
- 2. Roschlaub Oswald 43 P.
- 3. Putschögl Karl 42 P.

Naturfreunde Kloten

Freitag, 26. Oktober: **Kegeln** im Restaurant «Treff», Kloten. Beginn 20 Uhr.

Samstag/Sonntag, 27./28. Oktober: **Hüttenchilbi Tschervwald**.

Dienstag, 30. Oktober: **Monatsversammlung** im Restaurant «Löwen», Kloten. Beginn 20 Uhr.

Den Zwei-Stellungsmatch mit dem Karabiner gewann Fredi Steiner Bülach mit sehr guten 524 Punkten. Bei den Sturmgewehren siegte Kurt Zimmermann Bülach mit 262 Punkten. Arno Giovanoli Kloten, der diesen Wettkampf ausser Konkurrenz geschossen hatte, übertraf den Sieger in dieser Disziplin um vier Punkte, er erreichte 266 Punkte. In den 50m Disziplinen gewann, wie kann es anders sein, Josef Marty mit der Matchpistole (543 P.) und Hans von Känel mit der Ordonnanzpistole (578 P.) beide Kloten.

Das Absenden erfolgt zusammen mit dem Bezirksmatch am Schlusscock im November.

Nachtrag 300m Stutzer

- 4. Maurer Hansruedi Opfikon 185 157 179 521 P.

50m Programm A Matchpistole

- 1. Marty Josef Kloten 543 P.
- 2. Koblet René Bülach 535 P.
- 3. Willi Edi Bülach 529 P.

50m Programm B Ordonnanzpistole

- 1. von Känel Hans Kloten 578 P.
- 2. Frei Albert Kloten 568 P.
- 3. Lanz Otto Bülach 563 P.

Verein Freizeit-Aktion

Arbeiten mit Kernen, Körnern und Gewürzen.

Mittwoch, 21. und 28. November und 5. und 12. Dezember für Jugendliche und Erwachsene 14 bis 16 Uhr und 20 bis 22 Uhr Anmeldung: Telefon 810 15 44 und 810 33 51.

Samariterverein

Am Mittwoch, 31. Oktober findet unsere *ausserordentliche Generalversammlung* zum Thema Statutenrevision statt. Auch Passivmitglieder sind herzlich eingeladen.

Wir treffen uns um 20.00 Uhr im «forum» Glattbrugg.



«Sport für alle»

Mit dem Wiederbeginn der Schule sind auch die Lektionen des vereinsgebundenen «Sport für alle»-Angebotes des TVO wieder aufgenommen worden. Folgende Kurse und Trainings finden statt:

Turnen für jedermann

Montag: 18.30 bis 19.30 Uhr
Turnhalle Lättenwiesen
Mittwoch: 19.00 bis 20.00 Uhr
Turnhalle Lättenwiesen
Leitung: Frau D. Lichtensteig, Frl. B. Schumacher und Herr W. Schellenberg.
Unkostenbeitrag Fr. 1.—. Keine Voranmeldung erforderlich.

Turnen für Mutter und Kind

Mittwoch: 9.00 bis 10.00 Uhr
Turnhalle Lättenwiesen
Donnerstag: 10.00 bis 11.00 Uhr und 11.00 bis 12.00 Uhr
Turnhalle Lättenwiesen
Freitag: 16.00 bis 17.00 Uhr
Turnhalle Lättenwiesen (nur für Mütter mit Kindergarten-Schülern)
Unkostenbeitrag pro Schulquartal: Fr. 15.— für Mutter und Kind. Auskunft erteilen die Leiterinnen Frau Anny Zulliger (Tel. 810 43 54) und Frau Marlies Ulrich (Tel. 810 75 17).

Schwimmen für Mutter und Kind

Montag: 15.45 bis 16.15 Uhr
Schwimmbad Bruggwiesen
Unkostenbeitrag pro Schulquartal: Fr. 20.— für Mutter und Kind.
Auskunft erteilt die Leiterin, Frau Vreni Hottinger (Tel. 810 78 75).

Kinderturnen

Für Kinder der 1. bis 3. Klasse
Montag: 16.00 bis 17.00 Uhr
Turnhalle I Mettlen
Leitung: Frau Irma Abegg (Tel. 810 56 03).

Siedfleisch 10.-

mit Gratis-Markbein kg nur

Herbst-Aktionen vom 25.-27.10.79

Gemüse

Eine ganze Tragtasche von Ihnen selbst nach freier Wahl so voll wie möglich gefüllt.

mind. 6,5 kg nur

5.90

Sie können wählen unter:
Sellerie, Lauch, Rotkabis, Weisskabis, Wirz, Karotten, Kartoffeln, Zwiebeln

6 Sorten Apfel mind. 7 kg nur 6.80

nach freier Wahl (in Tragtasche)

waro*** Zentrum

Bachenbülach/ZH

• Ueber 700 Gratis-Parkplätze

• Täglich Abendverkauf Mo. — Do. bis 20 Uhr Freitag bis 21 Uhr

• Attraktives Restaurant

Ein Occasions-Wagen, der durch unsere Hände geht, bekommt immer einen guten Namen: AMAG. Denn eine AMAG-Occasion wird vor dem Verkauf sorgfältig geprüft und instandgestellt. Und hat erst noch die 100%-Garantie der AMAG. Und den INTERTOURS-WINTERTHUR-Auto-schutz für ein volles Jahr. Dazu den guten Service nach dem Kauf.

Der Schlüssel zur guten Occasion.



- Datsun 120 X Sunny Stw. 1976 gelb 38650 km Fr. 7000.—
- Opel Kadett City 1978 blau 19250 km Fr. 9200.—
- Audi 100 LS 1976 rot 53050 km Fr. 8700.—
- Audi 100 Coupé 1975 rot 74900 km Fr. 8700.—
- Audi 80 LS 1978 blau 19450 km Fr. 9800.—
- VW Passat GL 1977 rot 26400 km Fr. 9400.—
- VW Passat LS 1975 blau 59650 km Fr. 6500.—
- VW Passat LS Variant 1975 weiss 73500 km Fr. 6500.—
- sowie eine grosse Auswahl an erstklassigen Golf-Occasionen.

Auf sichergehen: zur AMAG gehen!



Kloten

Steinackerstrasse 20, Tel. 01/814 0161

Mode-Direktverkauf ab Fabrik

Erste Schweizer Damenkonfektionsfabrik die ihre Produkte ohne Zwischenhandel direkt an die Konsumentinnen verkauft.



Günstiger dank weitgehender Eigenfabrikation. Kein Zwischenhandel, mietgünstige, einfache Verkaufslokale, keine Schaufenster, minimale Unkosten.

Wintermäntel zu Fabrikpreisen Fr. 149.—, 178.—, 198.—

Beste Stoffe, aktuelle Formen und Farben: Loden, Tweed, Wollsiegelkammgarn, Lama/Wolle, Kamelhaar/Wolle, 100% Lama Fr. 269.—

Jacken Loden, Kamelhaar/Wolle, Lama/Wolle, Wollshetland usw. Fr. 119.— bis 189.—

Aus Direktimporten beste europ. Modemarken zu Discountpreisen:

Neue herbstliche Damenkleider 49.—, 79.—, 99.— 149.—

Blusen ab Fr. 29.50 bis 55.— Hosen und Jupes Fr. 39.— bis 59.— Grössen 36—52

Damenkonfektionsfabrik AG

schaad

Sie finden uns in

- Rafz, im Fabrikgebäude Mo—Fr 13.30—18.30, Do bis 21.00, Sa 09.00—16.00
- Zürich, Stauffacherquai 44, 1. Stock Mo—Fr 13.30—18.30, Do bis 20.00, Sa 09.00—16.00
- Luzern, Winkelriedstr. 25 Schaffhausen, Kronengässchen 3 St. Gallen, Neugasse 46
- Wädenswil, di alt Fabrik Bern, Marktgasse 50 Basel, Steinvorstadt 33
- Biel, Mühlebrücke 2 Winterthur, Stadthausstrasse 71 Olten, Jurastrasse 17

Meisterschaftsspiel, 1. Liga/Gruppe 3
FC Turicum - FC Glattbrugg 2:2 (0:1)

Grossartiger Kampf

sp/Mit einer — gesamthaft gesehen — gerechten Punkteteilung trennten sich auf dem Hardhof Turicum und der FCG. Beide Mannschaften schenkten sich nichts und zeigten über die volle Spieldauer eine sehr kampfbetonte, interessante Partie. Der Ausgleich gelang dem alles nach vorne werfenden Turicum buchstäblich Sekunden vor dem Abpfiff. Die Glattbruger bewiesen mit diesem Spiel erneut ihre immer stärker werdende Kampfkraft.

Glattbrugg: Blassnig (*); Graf; Tobler, Bolliger, Anderegg; Cuel, Müller, Bauer, Steiner* (Koch); Lanfranchi, Lopez

Turicum: Weber; Oswald; Walker, Gnädinger*, Züger (H. Ernst); Burger, Biancera, Hartmann, Deij; Vergani, Schmid

Schiedsrichter: Bürki, Zürich

Sportplatz: Hardhof R2, Zürich, Sonntag, 21. Oktober, 10.15 Uhr

Zuschauer: 300

Bemerkung: Bei Glattbrugg sassen D'Adamo, Herzog und Strub auf der Ersatzbank; Ott und Ursich waren abwesend. Bei Turicum fehlte J. Ernst infolge Krankheit, Iten und Huber waren Ersatz.

Der Unparteiische fällt einige fragwürdige Entscheide und vermochte nicht restlos zu überzeugen.

Vier gelbe Karten: für Hartmann und Biancera von Turicum und für Bolliger und Cuel von Glattbrugg

Spielverlauf:

1. Halbzeit:

Fulminanter Auftakt von Glattbrugg, gleich nach dem Anspiel lief Lopez links durch und flankte vor das Tor zu Bauer, dessen Kopfball landete jedoch neben dem Tor. Beide Mannschaften offensiv, ausgeglichenes Spiel. Nach einem schönen Zuspiel knallte Schmid in der 6. Minute den Ball an den Pfosten des Glattbruger Tors. Beim Gegenzug wurde Lanfranchi regelwidrig gestoppt; der anschliessende Freistoss über Lanfranchi und Lopez führte zu einem Cornerball, der aber nichts brachte. Auf der Gegenseite fischte der gut reagierende Blassnig den Ball vom Fuss des durchgebrochenen Schmid. Ein Schuss Andereggs aus der zweiten Linie strich kurz darauf ebenfalls nur knapp über Webers Tor. Bei einem Angriff des FCG in der 11. Minute konnte Turicums Schlussmann den Ball nicht festhalten, Lanfranchi war zur Stelle und schoss das erste Tor; Spielstand 0:1. Zwei Minuten später wurde der ungenügend markierte Deij mit einem Steilpass angespielt und lief allein Richtung Tor; Deij wollte es zu gut machen und traf am herauslaufenden Blassnig vorbei nur den Torpfosten.

In der 18. Minute rückte Libero Gnädinger mit auf und kam zum Torschuss, verfehlte aber ebenfalls. Die folgenden Minuten standen im Zeichen wechselseitiger Angriffe mit mehrmals nachfolgenden Cornerbällen, zwingende Torchancen ergaben sich hieraus jedoch keine. In der 26. Minute konnte Müller den links durchgebrochenen Biancera im letzten Moment am Torschuss hindern; ebenso Graf, der den anstürmenden Schmid gekonnt vom Ball trennte. Ein Angriff der Glattbruger über Bauer, Lopez und Müller endete mit einem gut platzierten Kopfball Lanfranchis, doch reagierte Weber sehr gut und lenkte zur Ecke. Die folgenden beiden Cornerbälle wehrte Turicums Hintermannschaft ohne Schwierigkeiten ab.

In der 35. Minute parierte Weber einen scharfen 20m-Schuss des aufgerückten Anderegg. Gegen Ende der ersten Spielhälfte griff Turicum verstärkt an, doch hielt die FCG-Abwehr diesem Ansturm stand. Die Gäste spielten nun vermehrt aus der Defensive, konterten geschickt und konnten so die Begegnung offen halten. Zu diesem Zeitpunkt begann das Spiel härter zu werden. Besonders auf Seite der Gastgeber sah man einige absolut unnötige Attacken auf den Mann. Die erste Halbzeit endete mit drei Turicum-Cornerbällen in Serie, die von Bauer, Graf und Blassnig ohne grosse Mühe unter Kontrolle gebracht wurden. Eine ausgeglichene erste Spielhälfte, bei der Turicum zu Beginn der Partie die grösseren Torchancen hatte, trotzdem war die Pausenführung der Glattbruger nicht unverdient.

2. Halbzeit:

In der zweiten Spielhälfte nahm die Hektik der Begegnung weiterhin zu. Ein Freistoss Lanfranchis, der hart angegangen worden war, blieb in der Abwehr hängen. In der 52. Minute bekam Hartmann,

nach einem groben Foul an Bauer, die gelbe Karte. Der Abwehreinsetz gegen Lopez, der im Strafraum in Ballbesitz kam, war kurze Zeit später gleichfalls am Rande des Erlaubten. In der 57. Spielminute verliess Mannschaftskapitän Steiner, der schon vor der Pause verletzt worden war, den Platz; an seine Stelle trat Koch. Gleich nach dem Einwechseln kam Koch an eine hohe Flanke und erzielte mit einem herrlichen Kopfball in der 58. Minute das 0:2.

Das Spiel entwickelte sich nun mehr und mehr zu einem offenen Schlagabtausch. In der 61. Minute brachte Weber einen scharfen Kopfball Toblers, der von Lopez mit einer hohen Flanke angespielt worden war, gerade noch über die Torlatte. Noch vor der Ausführung des fälligen Cornerballs wechselte Turicum aus, anstelle von Züger spielte jetzt H. Ernst. Bolliger bekam fünf Minuten später auch die gelbe Karte, und zwar wegen Ballwegschlagens. Turicum versuchte im weiteren Verlauf mit ganzem Einsatz das Anschlussstor zu erzielen. Das Spiel bekam jetzt zunehmend Cupcharakter. Die gesamte Mannschaft der Glattbruger war voll beschäftigt, schlug sich aber gut und konnte die Begegnung bis zur 68. Minute gegentrefferlos halten. Dann war es soweit: Schmid, aus kurzer Distanz im Strafraum angespielt, liess Blassnig keine Abwehrmöglichkeit; Spielstand 1:2. Turicum drückte weiter, doch blieben die gut aufgebauten Gegenstösse der Glattbruger immer gefährlich.

Die letzte Spielviertelstunde war an Spannung kaum noch zu überbieten. Schiedsrichter Bürki hatte inzwischen angezeigt, dass er aufgrund mehrerer verletzungsbedingter Spielunterbrüche drei Minuten nachspielen lasse. Turicum mobilisierte nochmals letzte Reserven. Das Spiel wurde härter, die Fouls häuften sich, unfair war die Partie aber in keiner Spielphase. Bei Zweikämpfen galt allerdings einige Male der Angriff genauso dem Mann wie dem Ball, wobei vor allem Vergani ein ganzes Register versteckter Fouls zu ziehen wusste. In der 76. Minute hielt Blassnig einen 10m-Schuss Schmidts. Beim Gegenangriff konnte Biancera einen durchgelaufenen Glattbruger nur noch mit Festhalten stoppen, eine weitere Verwarnung war fällig. Bei einer Abwehraktion in der 79. Minute wurde Torwart Weber verletzt, reagierte aber kurz darauf bei einem Kopfball Kochs sehr gut. Im weiteren Verlauf verletzte sich auch Lopez. Und nun ging es Schlag auf Schlag. In der 83. Minute traf Cuel nur die Latte. Auf der Gegenseite Abwehr mit anschliessendem Cornerball, ehe Blassnig endgültig klärte. Dann wieder ein Bombenschuss Bauers, der von Weber glänzend pariert wurde. Beim Gegenangriff gute Abwehr durch Graf und gleich danach auch von Blassnig. Ein Volleyschuss Müllers, auf gute Vorarbeit Kochs, ging über das Tor. Dann eine harte Attacke gegen Lanfranchi, der dabei verletzt wurde; Cuel, der laut dachte, bekam zudem die gelbe Karte. Ein Angriff der Glattbruger in der 90. Minute führte zu einem Cornerball, der nichts brachte. Gleich danach wiederholte sich das Ganze. Inzwischen lief die 93. Spielminute, Turicum griff an und aus einem Gefühl heraus gelang Burger, völlig unhaltbar für Blassnig, das Ausgleichstor. Anspiel und Abpfiff fielen bereits in die 94. Minute.

Nach dem Match erinnerten einige Spieler mit ihren dreck- und blutverkrusteten Beinen an römische Gladiatoren.

Kommentare zum Spiel

Trainer Fredy Bleisch von Turicum:

Glattbrugg spielte aus der Abwehr, was für einen Gegner immer schwer ist. Das 0:1 fiel zu einem Zeitpunkt, als unsere Mannschaft feldüberlegen und im Angriff war, die Defensivtaktik Glattbrugs war damit aufgegangen. Die Mannschaft des FCG ist unbedingt stärker als in der letzten Saison, sie zeigte eine gute und geschlossene Leistung. Lanfranchi ist in aufsteigender Form. Die Mannschaft sehe ich leistungsmässig im Tabellenmittelfeld.

FCG aktuell

Morgen Samstag in einer Woche treffen sich FCG-Mitglieder und FCG-Freunde im Glatthofsaal aus Anlass des 30-Jahr-Jubiläums zu einem Familienfest. Lesen Sie dazu im nächsten Stadt-Anzeiger das Curriculum Vitae des FC Glattbrugg.

Samstag, 3. November 1979, Jubiläums-Feier im Glatthofsaal. 19.00 Uhr Türöffnung, Gratis-Apéro, 20.00 Uhr Eröffnung des Abends durch das Orchester Take Five.

Trainer René Deck vom FCG:

Ein hervorragendes Erstligaspiel. Turicum gewann einen Punkt; Glattbrugg verlor einen Punkt. Dieses Spiel zeigte, dass die Mannschaft des FCG gegen jeden Gegner bestehen kann.

Die übrigen Erstligaresultate aus der Gruppe 3

Derendingen - Solothurn 1:0 (0:0), Emmen - Unterstrass 4:2 (1:2), Herzogenbuchsee - Blue Stars 1:0 (1:0), Schaffhausen - Oberentfelden 2:1 (0:0), Suhr - Emmenbrücke 2:4 (0:3), Young Fellows - Sursee 2:2 (2:1).

Tabellenstand in dieser Gruppe

1. Derendingen	8	16	6	13
2. Sursee	9	20	9	13
3. Emmen	9	21	11	13
4. Emmenbrücke	9	22	12	13
5. Suhr	9	19	13	12
6. Turicum	9	17	18	10
7. Solothurn	9	9	7	8
8. Young Fellows	9	11	13	8
9. Blue Stars	8	12	13	7
10. Oberentfelden	9	17	17	7
11. Schaffhausen	9	10	16	7
12. Glattbrugg	9	10	18	6
13. Herzogenbuchsee	9	6	21	4
14. Unterstrass	9	10	26	3

Fussballspiele vom 27./28. Oktober 1979

Samstag, 27. Oktober

Sportplatz Au:
14.00 FCG Jun. D1 - Brüttisellen
14.00 FCG Jun. E2 - Kloten
14.00 FCG Jun. E3 - Embrach
15.15 FCG Jun. C2 - Dielsdorf
15.15 FCG Jun. D2 - Seebach

Auswärtsspiel:
Brüttisellen - FCG Jun. E1

Sonntag, 28. Oktober

Sportplatz Au:
10.15 FCG III - Kloten
13.15 FCG Jun. A - Albisrieden
14.00 FCG Jun. B - Industrie
15.15 FCG II - Oberwinterthur I
Meisterschaftsspiel der 2. Liga
Auswärtsspiele:
Pfäffikon ZH - FCG Jun. Inter C
15.00 Solothurn I - FCG I
Meisterschaftsspiel der 1. Liga

Resultate

FCG Jun. C2 - Bassersdorf	4:1
VBZ - FCG Senioren	0:2
Waidberg - FCG Jun. D2	3:0
FCG II - Thayngen I	2:3
FCG Junioren B - Unterstrass	2:1
FCG Jun. Inter-C - Dübendorf	2:1
Turicum I - FCG I	2:2
Glattfelden FCG III	1:2
Turicum - FCG Jun. A	1:3

TVO-Information

WM-Ausscheidung der Kunstturnerinnen in Glattbrugg

Der TV Opfikon-Glattbrugg führt am 10./11. November die Schweiz. Testmeisterschaften der Kunstturnerinnen durch. In der Grossraumturnhalle Lättenwiesen werden sich die besten Turnerinnen aller Teststufen aus der ganzen Schweiz zu einem der bedeutendsten Wettkämpfe des Jahres einfinden. Der Hit der Veranstaltung wird jedoch zweifellos die am Samstagabend, 10. November, stattfindende zweite öffentliche Weltmeisterschaftsausscheidung der Kunstturnerinnen bilden. Dabei geht es um die Ermittlung jener 7 Turnerinnen, die die Schweiz an dem im Dezember im amerikanischen Fort Worth stattfindenden Weltmeisterschaften vertreten werden. An den Ausscheidungswettkämpfen wird das gesamte Nationalkader mit der Weltklasseturnerin Romy Kessler als besonderer Attraktion teilnehmen.

Morgen Samstag in Wetzikon:

TVO-Männerteam startet zur Basketballmeisterschaft

Im vergangenen Frühjahr ist bekanntlich die TVO-Männer-Basketballabteilung ins Leben gerufen worden. In der Zwischenzeit hat sich ein Team formiert, das sich erste Wettkampferfahrung in verschiedenen Trainingsspielen sowie an zwei Turnieren angeeignet hat. Morgen Samstag ist es nun soweit. Um 15 Uhr hat die TVO-Gruppe in der Kantonsschulturnhalle A in Wetzikon ihr erstes Meisterschaftsspiel auszutragen. Gegner wird die Mannschaft BC Wetzikon III sein, welche mit sieben weiteren Mannschaften eine Drittliga-Gruppe der Region Zürich bildet. Man ist gespannt, wie die von Mario Baldessari trainierte Mannschaft die Meisterschaft in Angriff nimmt.

Die Frauenequipe hat ihren Meisterschaftsstart bereits hinter sich. Gestern mass sie sich in der Turnhalle Halden in Glattbrugg in einem Meisterschaftsspiel der 2. Liga mit dem Team Iberia. Ein Matchbericht folgt.

Am Sonntagnachmittag in der Turnhalle Halden:

Kunstturner-Jugendwettkampf TVO gegen Trainingszentrum Glarus

Die Jugendturner der Leistungsklassen 1 und 2 des TVO messen sich am kommenden Sonntagnachmittag in einem Freundschaftswettkampf mit den Turnern des Trainingszentrums Glarus. Der Wettkampf beginnt um 14.30 Uhr und ist öffentlich. Selbstverständlich hätten die 9 bis 15 Jahre alten Burschen Freude, wenn neben ihren Angehörigen weitere Zuschauer die Vorführungen verfolgten.

Der Wettkampf gegen das TZ Glarus ist als Vorbereitung auf die am Samstag, 3. November, in Bachenbülach stattfindende Bezirks-Jugendmeisterschaft gedacht.

Handball-Club Wallisellen-Opfikon, 1. Liga

Die ersten 2 Punkte gesichert

HCWO - CVJM St. Gallen 17:13 (8:9)

HCWO: L. Jaggi; A. Jaggi 3, Egolf 1, R. Langhart 3, Huber 7, Voigt 1, Raimann, M. Langhart 1, Lüssy, Riedweg, Neuenchwander

Turnhalle Lättenwiesen, 25 (!) Zuschauer. HCWO ohne Rutishauser, Jacot und El Salge.

Die Gäste begannen mit einem wahren Feuerwerk und führten schon nach kurzer Zeit 4:1. Doch dann besann sich der HCWO auf seine Qualitäten, die Spieler kämpften und spielten bis sich in der gegnerischen Abwehr eine Lücke öffnete und es so einige Torchancen gab, die in dieser Spielphase resolut genutzt wurden. Erstmals in der Mitte der 1. Halbzeit ging der HCWO in Führung. Das Spiel wurde jetzt sehr ausgeglichen. Die St. Galler führten immer mit einem Tor. Diese Führung konnten sie bis zum Pausenstand von 9:8 halten. Nach der Pause das gleiche Bild. Der Gegner führte bis zur 49. Minute mit einem Tor. R. Langhart, der zur Zeit in der Rekrutenschule ist, brachte den HCWO in der 51. Minute wieder 13:12 in Führung. Den St. Gallern gelang dann noch der Ausgleich, doch dann spielte und kämpfte der HCWO grossartig, er ging durch Huber erneut in Führung und gab diese nicht mehr aus der Hand. Vor allem



**SPORTPLATZ AU
GLATTBRUGG**

Sonntag, 28. Oktober 1979,
15.15 Uhr

**FC Glattbrugg II -
FC Oberwinterthur**

13.15 Uhr

**FCG Junioren A -
FC Albisrieden Junioren A**



**SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA**

8058 Zürich-Flughafen
Terminal B - Parkhaus B - Plaza
Täglich 06.30-21 Uhr
auch sonntags

Voranzeige

25 Jahre Frauenriege 1954-1979

Am 3. November 1979 feiert die Frauenriege im «forum» (kath. Zentrum) ihr Jubiläum. Ab 20 Uhr bieten wir ein Unterhaltungsprogramm mit Überraschung. Zum Tanz spielt das beliebte Orchester «Manttan». Eintritt frei.

Wir laden die Bevölkerung zu diesem Anlass herzlich ein.

Die Frauenriege



Damenriege

Wussten Sie schon, dass unter dem Patronat der Damenriege Volleyball gespielt wird?

Jeden Donnerstagabend von 18.30 bis 20.00 Uhr wird in der Turnhalle Mettlen trainiert. Geleitet wird die Gruppe von Herrn Felix. Wenn Sie Lust haben mitzumachen, erteilt Ihnen gerne Frau A. Keller telefonisch Auskunft. (Tel. 810 45 70)

Resultate:

2. Liga: HCWO 2 - HCDübendorf 11:19
4. Liga: HCWO 3 - Rapperswil/Jona 7:6
2. Liga, Damen: HCWO - DHCSchlieren 8:8

Vorschau auf den 27. Oktober:

Das Spielgeschehen der 1. Liga ruht an diesem Samstag. Aber die 2. Mannschaft die in der 2. Liga spielt, trifft um 15.30 Uhr auf GS Stäfa, um 16.30 Uhr trifft die 3. Mannschaft auf den HC Dielsdorf und um 17.15 Uhr empfangen die Damen ebenfalls Dielsdorf. Die jüngsten HCWO-Spieler eröffnen den handballreichen Samstagnachmittag in der Turnhalle Lättenwiesen um 14.45 Uhr gegen die D Junioren aus Dietikon. Der Eintritt zu allen Spielen ist selbstverständlich gratis.

U. Tschudi



Wir Drucker haben längst mit der Elektronik umgehen gelernt. Nur, wer weiss das schon?

Kaum ein Industriezweig der Schweiz hat in den letzten Jahren so modernisiert wie die grafische Industrie. Auf dem Gebiet der Reproduktion haben elektronisch gesteuerte Apparate Aufgaben übernommen, die ein Mensch nur annähernd so gut lösen könnte. Der Maschinenpark einer neuzeitlichen Druckerei ist etwas vom Modernsten, was man sich auf dem Gebiet der Technik vorstellen kann. Nach wie vor bleibt aber der Fachmann unentbehrlich, der zuverlässig für eine gleichmässig hohe Druckqualität besorgt ist.

Neuerdings erreicht die elektronische Revolution auch die Setzerei. Die Datenerfassung beim Kunden, Computerprogramme für Trennung und Gestaltung wärzen die Satzherstellung regelrecht um. Dies alles mit dem einen Ziel: den Leser noch rascher zu informieren. Die grafische Industrie der Schweiz hält also Schritt mit der Entwicklung der Zeit. Dies darf auch einmal gesagt sein.

Gut gibt's die grafische Industrie.

Jetzt wieder jeden Montag, ab 14.30 Uhr, unsere feinen

Blut- und Leberwürste

Mittwoch, ab 11.30 Uhr

Kutteln fix-fertig

Donnerstag, ab 11.30 Uhr

heisse Suppe mit Siedfleisch

sowie alle Tage, ab 11.30 Uhr

heisser Fleischkäse, Poulet und Braten

Schaffhauserstr. 50
8152 Glattbrugg
Telefon 810 63 16

METZGEREI
Berchtold

spirella®

Restenshop
Bahnhofstrasse 8
Kloten

Resten Shop

Freitag, 26. 10., 9-12 und 13-18 Uhr
Samstag, 27. 10., 8-12 Uhr

Wieder sehr günstig: Duschvorhänge, Duschvorhangstangen, Badeteppiche, Wanneneinlagen, Badezimmer-Accessoires, Restposten und Einzelstücke mit kleinen Fehlern.

Sonderangebot

Reine Baumwolle (Meterware) in schönen Dessins, Breit: 140 und 180 cm ab nur **Fr. 8.-/lfm**

Jetzt Profitieraktion
Wollteppiche, verschiedene Grössen, ab **Fr. 35.-**

spirella-Restenshop, Bahnhofstrasse 8, Kloten

Die regulären, neuen spirella-Artikel finden Sie in Glattbrugg bei: **Forster & Co. AG**, Stationsstrasse 20; **Waldis**, Innendekoration, Schaffhauserstrasse 128

Das Computer-Köpfchen schon für Fr.1190.-



Singer 560 Elektronik.

Nähen mit Köpfchen zu einem ganz erstaunlichen Preis. Echte Elektronik: alle Stiche vollelektronisch programmiert, vollelektronisch gesteuert und vollelektronisch wählbar!

Bevor Sie Ihr Geld für irgendeine Electronic ausgeben, sollten Sie bei uns die vollelektronische Wahrheit kennenlernen! Jetzt sogar günstiger als mechanische Modelle: echte, vollelektronische Stichwahl von Singer.

SINGER*

Die meistverkaufte Nähmaschine der Welt.

Nähmaschinenhaus R. Labenski
8050 Zürich-Oerlikon
Nansenstrasse 4, Tel. 01/46 44 14,
und Ladenstrasse, Bauhof Oerlikon



*Die Arbeit: getan.
Das Ziel: nach Hause.
Der Feierabend: gut gelaunt.
Die Ursache: Fondue.*



Fondue schmeckt allen. Und jedem auf seine Weise. Das liegt an der Freude am Selbermachen, aber auch an der Vielfalt der Käsemischungen, die Ihr Käsespezialist für Sie bereithält. Kein Wunder, wenn es sich immer wieder bewahrheitet:

Fondue isch guet und git e gueti Luune!

Schweizerische Käseunion AG, Bern

Markenartikel zu ABM-Preisen!

AQUA FUN
Schaumbad,
Duschbad
500 ml
4.20

DUSCHDAS
2 Duschdas à 125 ml
4.70

TIMOTEI
Shampoo
200 g
2.90

MENTADENT C
Zahnbürste
2.90

ABM
Spezial
spécial
speciale

Der Supermirafiori: Da stimmt das Preis/Wert-Verhältnis! Denn für den Preis eines Wagens der unteren Mittelklasse erhalten Sie einen Wagen der oberen.



Der Supermirafiori: Da stimmt der Komfort! Er hat weiche, veloursbezogene Sitze mit Kopfstützen vorn und hinten. Und im Kofferraum kann man, sage und schreibe, 400 Liter Gepäck verstauen.

Der Supermirafiori: Da stimmt die Wirtschaftlichkeit! Wir haben nämlich einen Spargang eingelegt. Der 5. Gang ist serienmässig. Drum verbraucht der 1,6 Liter laut DIN nur 8,6 Liter auf 100 Kilometer.



Der Supermirafiori: Da stimmt die Leistung! Wie gesagt, die 1,6 Liter Maschine macht ihn zu einem echten Sprinter. Mit den 96 DIN-PS bringt er's in 11,5 Sekunden von 0 auf 100.



Der Supermirafiori: Da stimmt der Käufer-Schutz! Fiat tut nämlich auch nach dem Kauf noch etwas für seine Kunden. Mit der 1-Jahres-Garantie. Der 2-Jahres-Antikorrosionsgarantie. Und der Helvetia-Reparaturkostenversicherung während 30 Monaten.

Der Supermirafiori: Da stimmt der Spass! Endlich ist die Zeit der lahmen Familienkutschen vorbei. Nicht zuletzt wegen dem Supermirafiori. Denn er begnügt sich nicht mit einem überdurchschnittlichen Komfort. Unter seiner Haube schläft eine 1,6 Liter Maschine mit 2 obenliegenden Nockenwellen. Und wenn Ihnen der nächste Sonntagsausflug etwas mehr Spass machen soll, brauchen Sie nur die 96 Pferde eines Supermirafiori zu wecken.



**Fiat Supermirafiori:
Sport mit Hut und Mantel.**



Spalter, Sulzer, Meier.

AVANTI FIAT!

Die Colt-Schaltung
Sparen - Sparsamen

Name Mitsubishi
Vorname Colt
Herkunft Japan
Statur Schön, Kompakt
Gesichtslinien Unverwundbar
Charaktereigenschaften Innere Grösse
Besondere Kennzeichen Colt-Schaltung
Zum Sparten und Sparen zu kaufen bei

NONSTOP LEASING
Bahnhofstr. 18, 8304 Wallisellen,
der erfolgreichsten Mitsubishi-
Garage der Schweiz Preis nur Fr. **195.-**
pro Monat
PS: Rufen Sie uns noch heute an
01 830 11 15
Wir haben z. Z. diverse Colt ab Lager lieferbar

Suchen Sie eine günstige Auto-Occasion?

Jede Woche zu gewinnen:
Gratis-Auto

Züri Leu
Fahrzeugmarkt
jeden Dienstag und Freitag

Personenwagen
ab Fr. 31.- pro Tag
(inkl. 50 km)

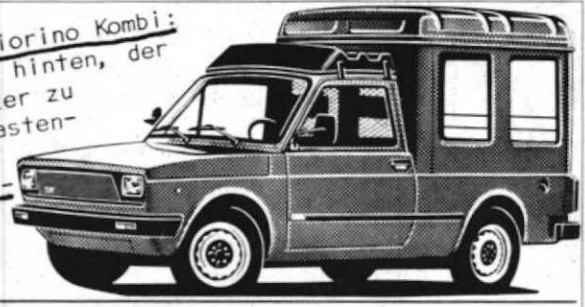
Tel. 01/813 00 84
(Flughafen Zürich-Kloten)

AVIS Autovermietung
Nutzfahrzeuge
Leasing

Der neue Fiat 127 Fiorino Kombi:
Mit zwei Sitzbänken hinten, der
kleinste Sechsplätzer zu
Fr. 10'150.-. Als Kasten-
wagen mit 2,5m³
Laderaum Fr. 9'750.-
(verglasst Fr. 9'950.-).

FIAT (SUISSE) SA, Thurgauerstrasse 80, 8050 Zürich Tel. 50 02 50
und der Lokalvertreter:
A. Neuenschwander, Kanalstrasse 23, 8152 Glattbrugg Tel. 810 76 46

AVANTI FIAT!



GOOD YEAR UG2

Neueröffnung

GOOD YEAR

PNEUHAUS
IM THAL, KLOTEN

Thalstrasse 11/Kaserne
Tel. 01/813 27 33

**Elektronisch Auswuchten
am Fahrzeug PW + LKW**

- Neupneus aller Marken und
- Neugummierungsreifen zu konkurrenzfähigen Preisen
- Modernste Montageeinrichtungen

GOOD YEAR Flexten F 32

Schalttafeln Installationen Servicearbeiten

werden gut und prompt ausgeführt

KESSLER

Elektr. Anlagen
Schaffhauserstrasse 129
Telefon 810 72 22

Boutique Kitty

Chemisch
Reinigung
Wäsche
Schuhreparaturen

Kitty Ottiger Schaffhauserstr. 50
8152 Glattbrugg
Telefon 810 68 89



coiffure
walter
dames · messieurs

Schaffhauserstr. 44 Glattbrugg ☎ 810 67 90

Edg. diplomiert. Mitglied Fachclub Zürich
Club artistique de Paris SCMV

Cinema Claudia

Kloten Schaffhauserstrasse 76 Telefon 81318 84, über 50 P

Wochenprogramm vom 26. Okt. bis 1. Nov.

Freitag, 20.15 Uhr, Samstag/Sonntag, 15 und 20.15 Uhr

Herbie — Ein toller Käfer

Jetzt können Sie wieder lachen über den tollen VW-Käfer von Walt Disney und seine haarsträubenden Abenteuer. Er fährt die schönsten und schnellsten Rennautos in Grund und Boden! Wiederaufführung des ersten und erfolgreichsten Herbie-Films.
Nachmittags Zutritt ab 9 Jahren, deutsch gesprochen.

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr (ab 18 Jahren)

Jodeln is koa Sünd

Lustiger Heuboden-Sex — ein Mordsgaudi!

Samstag/Sonntag, 17 Uhr, Montag/Dienstag, 20.15 Uhr

Black Sunday — Schwarzer Sonntag

Ein Super-Thriller von beinahe unerträglicher Spannung mit Robert Shaw, Marthe Keller.

Ab Mittwoch, 31. Oktober, täglich 20.15 Uhr

James Bond 007 — Liebesgrüsse aus Moskau

mit Sean Connery. Viele sagen, dies sei der realistischste aller Bond-Filme.

K.E.B.

ZENTRUM SCHLUEFWEG
KUNSTEISBAHN KLOTEN

Wochenprogramm vom 27. Okt. bis 2. Nov. 1979

Samstag, 27. Oktober

09.00—12.00 Eislaufen
13.30—17.00 Eislaufen
17.30 KLOTEN - NIEDERHASLI
Mini-Novizen
20.00 KLOTEN II - NIEDERHASLI

Sonntag, 28. Oktober

09.00—17.00 Eislaufen und
Curling
09.00—12.00 BASSERSDORF JUN.
18.00 BASSERSDORF I -
20.30 SCHAFFHAUSEN II

Montag, 29. Oktober

09.00—12.00 Eislaufen
13.30—17.00 Eislaufen
21.00 KLOTEN - WINTERTHUR
SENIOREN

Dienstag, 30. Oktober

09.15—12.00 Eislaufen
13.30—17.00 Eislaufen
20.00 KLOTEN - DAVOS
(Nationalliga A)

Mittwoch, 31. Oktober

09.00—12.00 Eislaufen
13.30—17.00 Eislaufen
19.30—21.45 Eislaufen und
Curling

Donnerstag, 1. November

09.00—12.00 Eislaufen
13.30—17.00 Eislaufen

Freitag, 2. November

09.00—12.00 Eislaufen
13.30—17.00 Eislaufen
19.45—21.45 Eislaufen, ganzes Feld

Durch

FAHRSCHULE B B A

rasch und sicher zur Prüfung
Kunden werden abgeholt
Beat Bachmann, Glattbrugg
810 42 08

Samstag/Sonntag, 27./28. Oktober 1979

Tag der offenen Tür in der Kleintieranlage Böschenwiesen

Schürhölzlistrasse/Oberhauserriet

Samstag, 10.00 Uhr bis 24.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Wirtschaftsbetrieb — Pelzschau

Jedermann ist herzlich eingeladen.



Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein
8152 Glattbrugg ZH



Kinderballett

Judith Messmer-Bumbacher
setzt ihre musischen Erziehungs-
programme im klassischen Ballett
sowie in Volkstänzen und
Kindertheater fort.

Anmeldung:
jeweils Freitag, ab 16.15 Uhr,
im Kindergartengebäude Dammstr. 27
Tel. Vereinbarung: 47 62 12



Schwangerschafts- gymnastik

(Lamaze-Methode)
Leichte Gymnastik, Atmung,
Entspannung, Vorbereitung auf
eine natürliche Geburt.
Schulleitung:
Ruth Werder, Telefon 46 92 67
Studio: Fliederstrasse 7, Glattbrugg

VOLVO

Verkauf — Service — Reparaturen!
Ersatzteil-Verkauf
Laufend günstige Occasionen!
Fritz Reitmayer Flug-Garage Kloten
Steinackerstrasse 4 Tel. 813 07 88

Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Orientierungsabend

für die Eltern der auf Beginn des Schuljahres 1980/
1981 eintretenden Schüler

Mittwoch, 31. Oktober 1979, 20.00 Uhr

in der Aula der Kantonsschule, Kantonsschulstr. 23,
8180 Bülach

Gymnasium I (einschliesslich
neusprachlicher Typus)
Gymnasium II (sprachlich-historischer oder
neusprachlicher Typus)
Mathematisch-Naturwissenschaftliches
Gymnasium
Lehramtsabteilung
Allgemeine Diplommittelschule

Die Schulleitung erteilt Auskunft über die Bildungs-
wege, die unsere Schule anbietet. Es können An-
meldeformulare und Informationsmaterial bezogen
werden.

Eltern, Lehrer und Schüler sind herzlich eingeladen.

Rektorat

Parkplätze stehen in der Tiefgarage (unentgeltlich)
und im Bereich der Schwerkgrueb- und Kantons-
schulstrasse zur Verfügung.

OPERNHAUS

Sondervorstellung im Abonnement
Linie 8, Limmattal/Glattal

Der Jakobiner

Oper von Antonin Dvorak

Donnerstag, 1. Nov. 1979, 20.00 Uhr

Einzelbilletverkauf:

Vorverkaufskasse Opernhaus, Tel. 32 69 22

Miete Discounter

Miete inkl. Vollservice, keine Anzahlung

Radio-TV Hagmann

Mitsubishi-Farb-TV, 51 cm 39.—
National-Farb-TV, TC 2292, 56 cm 49.—
Sony-Farb-TV, KV-2202 E, 56 cm 59.—
Blaupunkt-Farb-TV, Malaga, 66 cm 59.—
Stereo-Anlage, 2 x 40 Watt, kompl. 49.—

Talackerstrasse 48, Glattbrugg
Telefon 810 07 61

„nordisch schlafen.“



Vorhänge
Teppiche
Gobelins

J. WALDIS

Innendekoration
8152 Glattbrugg
Schaffhauserstrasse 128
Telefon 810 63 19

Ihr Fachgeschäft

in Glattbrugg
Telefon 810 24 54



Eine ital. Profi-Formation, die zum ersten
Male in der Deutschschweiz auftritt.
29./30. 10.: Gala-Folklore-Show
Auftritt der weltberühmten Karilagan-Tanz-
und Showgruppe aus den Philippinen
im Blackout!

Blackout Airport Zürich
Sa. - Do.: offen bis 02.00 Uhr
Fr. - Sa.: offen bis 04.00 Uhr

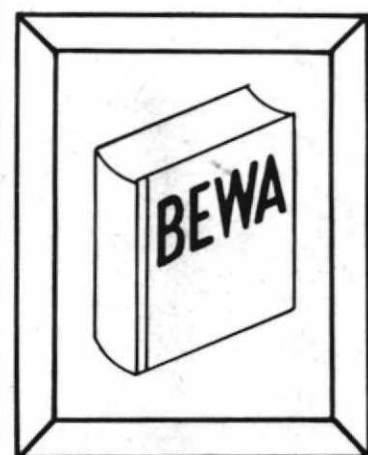
Begegnung zum Jahr des Kindes



Samstag/Sonntag, 27./28. Oktober
im «forum» und in der Schulanlage Mettlen

«Jung sein — eine Chance?»

Samstag, 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr «forum»
Tonbildschau und
Wanderausstellung
14.30 Uhr bis 16.45 Uhr Schulhaus Mettlen
Turnen für Mutter und Kind
Konzert der Musikschule
Turnen mit Behinderten
Sonntag, 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr «forum»
Tonbildschau und
Wanderausstellung
10.00 Uhr Oekumenischer Gottesdienst
in der katholischen Kirche
(Kinderhütendienst)
anschliessend Gemeinde-Mittagessen
Spiele und Unterhaltung
für Kinder
Disco für Jugendliche



Buchbinderei Einrahmungen Walter Ammann-Altorfer